J · B · HOFMANN

ETYMOLO
WÖRTE
BUCH DE
GRIEC
SCHEN

VERLAG
R. OLDENBOURG

J · B · HOFMANN

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH DES GRIECHISCHEN

VERLAG VON R. OLDENBOURG

(1950)

£ 12-

HOFMANN, ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH DES GRIECHISCHEN

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DES GRIECHISCHEN

VON

J. B. HOFMANN



VERLAG VON R. OLDENBOURG
MÜNCHEN 1949

Genehmigt für den Gebrauch in Schulen durch Education and Cultural Relation Division. Office of Military Government for Bavaria (US.) 5. 11. 48.

Satz und Druck: C. H. Beck, Nördlingen. Buchbinder: R. Oldenbourg, Graphische Betriebe G. m. b. H., München.

VORWORT

Das vorliegende Wörterbuch enthält im allgemeinen alle Stämme oder Stammwörter zu den in den Texten belegten Grundwörtern; Komposita und leicht verständliche Ableitungen können von selbst hinzugefügt werden. Die nur bei Grammatikern (z.B. Hesych) belegten Stichwörter sind in der Regel nur dann aufgenommen, wenn sie sich in eine literarisch bezeugte Sippe einreihen oder, wenn es sich um alte, der späteren Sprache abhanden gekommene Erbwörter handelt (z.B. *ἔορ*).

Die seit Prellwitz (2. Aufl.) und Boisacq (3. Aufl.) erschienene Literatur ist verwertet; von Literaturangaben im einzelnen mußte aus Raumgründen Abstand genommen werden. Gelegentlich sind auch bloße, mehr oder weniger unsichere Vermutungen aufgenommen; sie sind durch „wohl" oder „viell." gekennzeichnet.

Herrn Professor Rubenbauer bin ich für vielfache wertvolle Hinweise beim Korrekturenlesen zu besonderem Danke verpflichtet.

München, Juni 1949. J.B. Hofmann

LISTE DER ABKÜRZUNGEN

a) Sprachen

äol. = äolisch
ägypt. = ägyptisch
abrit. = altbritannisch
ai. = altindisch
air. = altirisch
ags. = angelsächsisch
ahd. = althochdeutsch
aksl. = altkirchenslawisch
alit. = altlitauisch
alb. = albanisch
an. = altnordisch
andfr. = altniederfränkisch
ar. = arisch (Vorstufe von Indisch u. Iranisch)
att. = attisch
av. = avestisch
bask. = baskisch
böot. = böotisch
bret. = bretonisch
dor. = dorisch
el. = elisch
epid. = epidaurisch
etrusk. = etruskisch
engl. = englisch
gall. = gallisch
georg. = georgisch
germ. = germanisch
gort. = gortynisch
hebr. = hebräisch
hell. = hellenistisch
her(akl.) = herakleotisch
heth. = hethitisch
hom. = homerisch
illyr. = illyrisch
ion. = ionisch
ir. = irisch
kelt. = keltisch
ksl. = kirchenslawisch
klruss. = kleinrussisch
kymr. = kymrisch
lak. = lakonisch
lat. = lateinisch
lesb. = lesbisch
lett. = lettisch
lit. = litauisch
lyd. = lydisch
messap. = messapisch
mittelmeerländ. = mittelmeerländisch
mnd. = mittelniederdeutsch
mndl. = mittelniederländisch
msoghd. = mittelsoghdisch
nd. = niederdeutsch
nhd. = neuhochdeutsch
osk. = oskisch
pers. = persisch
poln. = polnisch
praen. = praenestinisch
phryg. = phrygisch
sbkr. = serbokroatisch
schwed. = schwedisch
thess. = thessalisch
thrak. = thrakisch
toch. = tocharisch
vorgr. = vorgriechisch
ukrain. = ukrainisch
umbr. = umbrisch
žem. = žemaitisch

b) Sonstiges

ablaut. (abltd.) = ablautend
Adv. = Adverb
Assimil. = Assimilation
Bed. = Bedeutung
Dissimil. = Dissimilation
Dhātup. = Dhātupātha
dgl. = desgleichen
dial. = dialektisch
Diosk. = Dioskorides
ds. = dasselbe
EN. = Eigenname
entl. = entlehnt
Erw. = Erweiterung
euphem. = euphemistisch
FN. = Flußname
Gal. = Galen
Gbd. = Grundbedeutung
Hes. = Hesych
Interj. = Interjektion
Kaus. = Kausativ
Komp(ar.) = Komparativ
Komp(os.) = Kompositum
Lehnw.(Lw.) = Lehnwort
Lok. = Lokativ
Nbf. = Nebenform
Nik. = Nikander
ON. = Ortsname
Phryn. = Phrynichos
PN. = Personenname
redupl. = redupliziert (Redupl**ik.** = Reduplikation)
red.-stfg. = reduktionsstufig
sc. = scilicet
stfg. = stufig
St. = Stamm
themat. = thematisch
tiefstfg. = tiefstufig
unerkl. = unerklärt
ursprgl. = ursprünglich
viell. (vl.) = vielleicht
VN. = Völkername
Wz. = Wurzel
> = wird zu oder entlehnt in

A

1. ἀ-, vor Vok. ἀν- un-: = lat. *in-*, ai. av. *a- an-*, arm. *an-*, air. *an- in- ē-*, got. ahd. as. *un-* (z. B. ἄγνωτος unbekannt = lat. *ignōtus*, got. *unkunþs*); idg. *n̥ Tiefstufe zu **ne* nicht (s. lat. *ne-*).
2. ἁ- (ἀ-) zusammen = ai. *sa-* (z. B. *sakṛ̥t* einmal), alb. *ś-*; z. B. ἁ-πλόος einfach: lat. *simplex*; ἀ- durch Dissimil. in ἀ-δελφός, ἀ-θρόοι, ἄ-λοχος, ἀ-κόλουθος. – Idg. **sm̥-* in eins, zusammen, ablaut. **sem-*; s. ἅμα, εἷς, ὁμός.
3. ἀ- in, Tiefstufe *n̥ zu **en* (s. εἰς) viell. in ἀθρέω, ἀθύρω, ἄπελλα, ἄτρακτος u. a.

ἀάατος unverletzt s. ἄτη.

ἀάζω atme aus: viell. Schallw.

ἄατος unersättlich: **n̥-sə-tos*, zu got. *saþs* gesättigt, vgl. ἄδην, lat. *satis*.

ἄβαξ, -ακος m. Brett, Tafel (> lat. *abacus*): hebr. Lehnw.?

ἁβρός zart, fein, üppig: viell. zu ἥβη.

ἀβροτάζω verfehle (Il. 10, 65): zu ἁμαρτάνω; vgl. hom. ἤμβροτον = ἥμαρτον.

ἀβρότονον n. Stabwurz: thrak. Lehnw.

ἀγα- sehr, ἄγᾱν zu sehr (*ἀγαϝαν?), ἀγάζομαι verehre, ἀγαίομαι bin verwundert, ἄγαμαι bewundere, ἀγάομαι (-έομαι) beneide. – ἀγα- aus **m̥ga-*, vgl. μέγας und ἄζον· μέγαν, ὑψηλόν Hes. (*ἀγ-ι̯ον). – Siehe noch ἀγάλλω, ἀγανακτέω, ἀγαπάω, ἀγαυός.

ἀγαθίς, -ίδος f. Knäuel: viell. zu ai. *gadhyaḥ* festzuhalten.

ἀγαθός tüchtig, gut, anerkannt: viell. zu got. *gōþs*, ahd. *guot*, nhd. *gut*.

ἀγάλλοχον n. bitteres Aloeholz: ind. Lehnw.

ἀγάλλω schmücke, verherrliche, ἄγαλμα n. Schmuck, Standbild: viell. zu ἀγα- sehr.

ἀγανακτέω bin unwillig, zornig: viell. zu ἀγα- und ἐνεγκεῖν schwer tragen.

ἀγάννιφος sehr beschneit s. νίφα.

ἀγανός freundlich, mild: zu γάνος n. Glanz, γανερός glänzend.

ἀγαπάω liebe, bin zufrieden mit: viell. zu ἀγα- sehr.

ἀγαυός verehrungswürdig, ἀγαυρός stolz: zu ἀγα- sehr, ἄγᾱν zu sehr.

ἄγγελος m. Bote, Gesandter (> lat. *angelus*), ἀγγέλλω melde: Lehnw. aus dem Iran., vgl. gr.-pers. ἄγγαρος m. Reichspostbote (> lat. *anga-rius* Bote), ἄγγαρον πῦρ Signalfeuer Aesch.

ἄγγος n., ἀγγεῖον n. (*ἀγγεσ-ιον) Gefäß: viell. zu ahd. *ancha* Hinterkopf (nhd. *Anke* Genick), lat. *angulus* m. (vgl. ἀγκών).

ἀγείρω sammle, ἀγορά f. Versammlung, Markt, ἄγυρις, -εως f. Versammlung, ἀγυρμός m. Sammlung, ἀγύρτης m. Bettler: zu γάργαρα n. Gewimmel, Haufe, γαργαίρω wimmele, γέργερα· πολλά Hes. und ἀ-γρέ-τᾱς m. Sammler, lat. *grex* Herde (*gre-g-). – Vgl. ἀγοστός.

ἀγέλη f. Herde: zu ἄγω.

ἅγιος heilig, geweiht, ἅζομαι scheue (*ἅγιομαι), ἁγίζω weihe, ἅγος n. Verehrung, Opfer, ἁγνός heilig, rein: zu ai. *yájati* verehrt mit Gebet und Opfer, *yajas-* n. Verehrung, *yajñáḥ* Gottesverehrung, Opfer; Wz. **i̯ag-*.

ἀγκών, -ῶνος m. Ellenbogen, Bug (ἀγκάσι mit den Armen), ἐπ-ηγκεν-ίδες f. die an den ἀγκόνες des Schiffes befestigten Bohlen, ἄγκοινα alles Gekrümmte, ἀγκάλη f. gekrümmter Arm, ἄγκος n. Tal, ἄγκιστρον n. Angelhaken, ἀγκύλος krumm, ἄγκυρα f. Anker (> lat. *ancora*): Wz. **ank-* biegen, Biegung, vgl. lat. *ancus: qui aduncum brachium habet*, *ancrae* convalles (: nhd. *Anger*), ai. *añcati* biegt, krümmt, *aṅkáḥ* Biegung, Haken, *áṅkas-* n. Biegung (= gr. ἄγκος), *aṅkuráḥ* junger Sproß (= gr. ἀγκύλος, nhd. *Angel*), mir. *ēcath* Fischhaken (**aṅkato-*), ahd. *ango* Fischhaken. – Vgl. Wz. **ang-* (s. ἄγγος); ablaut. **onk-* (s. ὄγκος).

ἀγλαός hell, herrlich, ἀγλαΐα f. Glanz, Pracht, ἀγλαΐζω schmücke: aus *ἀ-γλα-Fός zu γελάω lache.

ἄγλῖς, -ῖθος f. die einzelnen Kerne des Knoblauchs: viell. aus *ἀ-γλῑθ- reich an Knöllchen; vgl. γέλγῑς, -ῑθος m. Kern im Knoblauchkopf, aus *γελ-γλῑθ-.

ἄγνος m. f. Rauschbaum: hebr.? – Daraus umgedeutet lat. *agnus castus*, nhd. *Keuschlamm*.

ἄγνῡμι breche (ἔαξα, ἔᾱγα), ἀγή f. Bruchstück, ἐπι-ωγή f. ein gegen die Wogenbrechung errichteter Bau, ἰωγή f. Zuflucht gegen den Wind (*Fι-Fωγά): aus *Fάγνῡμι; viell. verwandt mit ῥήγνυμι zerbreche (*Fαγ-: *Fρηγ-).

ἄγος n. Schuld, Frevel, ἀγής verflucht: zu ai. *ā́gas-* n. Fehler, Sünde, *anāgas-* schuldlos (: gr. ἀναγής ds.).

ἀγοστός m. flache Hand: wohl aus *ἀγορστός zu ksl. *grĭstĭ* Faust, Handvoll und ἀγείρω.

ἄγρᾱ f. Jagd, Fang, ἀγρεύς m. Jäger, ἀγρέω nehme (ἄγρει faß an, frisch, drauf!), αὐτάγρετος selbst wählbar, κρεάγρα f. Fleischzange, ἀγέτρια f. Hebamme (*ἀγρετ-): zu ir. *ār* n. Niederlage (**agrom*), gall. *Su-agros*, *Ver-agrī*. – Wz. **aĝ-* treiben in ἀγρός, ἄγω usw.

ἀγρός m. Feld, Land, Acker, ἄγριος, ἀγρότερος wild, ἀγροῖκος m. Landmann (*ἀγρο-Foικος): = lat. *ager* Acker, ai. *ájraḥ* Flur, Gefilde, arm. *art* Acker, got. *akrs*, nhd. *Acker*. – Idg. **aĝ-ros* Trift zu **aĝ-* treiben, s. ἄγω.

ἄγρυπνος schlaflos: viell. ursprgl. der auf dem freien Felde schläft (ἀγρός + ὕπνος), daher wachsam, wenig schlafend o. dgl.

ἄγρωστις, -εως (-ιδος) f. Futterkraut, Quecken: viell. das Gras, das auf dem ἀγρός wächst.

ἄγυια (-ιά) f. Straße: Part. Perf. zu ἄγω die Stelle, auf der etwas gefahren oder getrieben wird. – Aus jüngerem *ἄγεια entl. lat. *agēa* f. Schiffsgang.

ἄγχι (ἀγχοῦ, ἀγχόθι) nahe bei: zu ἄγχω, vgl. frz. *près* bei: *pressus*. – Kompar. ἆσσον aus *ἄγχιον.

ἄγχω schnüre zusammen, erdroßle, ἀγχόνη f. Strick, das Erdrosseln (> lat. *angina* f. Halsbräune): = lat. *angō* beenge, schnüre zu, vgl. aksl. *ǫžo*, *ǫziti* beengen, heth. *ak-* sterben. – Wz. *angh-* einengen, vgl. ἄγχι.

ἄγω führe, ἀγός, ἄκτωρ m. Führer, ἀγών, -ῶνος m. Versammlungsort, Wettkampf, ἀγῑνέω führe, ἀγωγή f. Führung: idg. **aĝō* treibe, führe = lat. *agō*, ai. *ájati* treibt, arm. *acem* führe, bringe, air. *ad-aig* adigit, an. *aka* zu Schiff oder zu Wagen fahren. – ἀγός = ai. *ajáḥ* Treiben, Treiber. – Vgl. ἀγρός, ἄγρᾱ.

ἀδαγμός m. Biß, Brennen, ἀδάξω, ἀδαχέω kratze: durch Assimil. aus ὀδ-, s. ὀδάξ.

ἀδαής unwissend s. δέδαε.

ἀδελφός (hom. ἀδελφεός) m. Bruder: aus *ἀ-δελφε[σ]-ός aus einem Mutterleib (:ai. *sa-garbhyaḥ* voller Bruder), s. δελφύς.

ἀδευκής rücksichtslos: samt ἐνδυκέως eifrig, sorgfältig zu δεύκει· φροντίζει Hes., Πολυδεύκης und viell. lat. *dūcō* usw.

ἀδήν, -ένος m. Drüse: aus **n̥gu̯ēn* = lat. *inguen* n. Geschwulst, Unterleib, vgl. an. *økkr* Geschwulst. Siehe auch νεφρός.

ἄδην bis zur Sättigung, genug: ἄ-δην (ἀ- = *sə-), vgl. ἄατος unersättlich (*n̥-sə-tos), ἄεται sättigt sich (*sə-i̯ō; vgl. ἄμεναι sich sättigen, Aor. ἆσαι sättigen; satt werden), äol. jon. ἄσᾱ, -η f. Überdruß, Kummer (*sə-sā). Wz. *sā-, *sə-, vgl. ai. ásinvan- unersättlich, arm. at-ok voll, ausgewachsen, lat. satis genug, satur satt, air. sāith Sattheit, got. gasōþjan sättigen, saþs ahd. sat satt, lit. sótis Sättigung, sōtùs satt. – Vgl. ἀδμολίη, ἀδολέσχης, ἀδινός, ἁδρός.

ἀδίκη f. Nessel: wohl als Gespinstpflanze aus *n̥d-ikā zu ags. netele, ahd. nezzila (*nod-).

ἀδινός dicht gedrängt, reichlich: zu ἄδην genug, vgl. ἀδμολίη, ἁδρός.

ἀδμολίη, ἀδμωλή f. Unwissenheit: zu ἄδην genug.

ἀδολέσχης m. geschwätzig, Schwätzer: = die λέσχη unangenehm machend (ἀδο- aus *ἀ-Fαδο-, vgl. ἡδύς und λέσχης zu λέσχη Plauderei, s. d.).

ἀδράφαξυς (ἀτ-), -υος f. Spinat: wohl Fremdw.

ἁδρός groß, dick, derb, tüchtig; voll, ausgewachsen, ἁδρότης f. Stärke: zu ἄδην genug, vgl. ἀδινός.

ἄεθλον (att. ἆθλον) n. Kampfpreis, Kampfplatz, ἄεθλος m. Mühsal, Not, Kampf, ἄθλιος mühselig, elend: aus *ἀFε-θλος; viell. zu ai. vāyati wird müde.

ἀείδω singe, ἀοιδή (att. ᾠδή) f. Gesang, ἀοιδός m. Sänger, ἀοίδιμος gesungen: wahrsch. aus *ἀ[υ]-εί-δω zu ἀ(υ)-η-δών f. Nachtigall, hom. αὖε, αὐδή Stimme (s. d.).

ἀείρω (*ἀFέρi̯ω), att. usw. αἴρω hebe, Mediopass. hange, ἄρσις f. Hebung, hom. μετ-ήορος att. μετέωρος, äol. πεδ-άορος in der Höhe schwebend, αἰώρα f. Schwebe, Waage (*Fαι-Fωρ-α): viell. zu alb. vjer hänge auf. Vgl. ἄορ, ἀορτήρ, ἀρτάω, ἀρτηρία.

ἄελλα f. Sturm, Wind, ἀελλαῖος sturmschnell: *ἀFελi̯α (von *ἀFε-λος wehend wie θύελλα von *θύελος stürmend), zu ἄημι, vgl. kymr. awel ventus.

ἀελλής gedrängt s. ἀλής, ἀολλής.

ἄεσα νύκτα ich brachte die Nacht zu (Hom.): zu ai. vásati verweilt, got. wisan ahd. wesan verweilen, bleiben.

ἄεται sättigt sich s. ἄδην. **ἀετός** Adler s. αἰετός.

ἄζα f. trockener Schmutz, Dürre, ἄζω dörre, ἀζαλέος trocken, dürr: aus *azd-, zu tschech. ozditi trocknen; vgl. got. azgō, ahd. asca Asche und ἄσβολος.

ἀζηχής ohne Einhalt etwas tuend: aus *ἀ-ζα-εχής *ἀ-δια-εχής, zu ἔχω.

ἀηδών, -όνος f. Nachtigall: *ἀ[υ]-η-δών, zu ἀείδω, αὐδή.

ἄημι wehe: *ἀ-Fησι (ἀ- Vorschlag) = ai. vāti weht; vgl. *u̯ē-i̯ō in got. waian, ahd. wājan, wāen wehen, aksl. vějǫ, vějati wehen, worfeln; von Part. *u̯ē-nt- wehend: lat. ventus, got. winds, nhd. Wind. – Vgl. ἄελλα, ἀήρ, αἴνω, ἀτμός, ἄωτος.

ἀήρ (Gen. ἠέρος, att. ἀέρος) m. f. Dunst, Nebel, Luft: vgl. äol. αὔηρ = αὔρα Luftzug und lit. óras Luft, das Freie. Siehe noch 1. αὔρα.

ἀήσυλος freventlich (Il. 5, 876): viell. = ai. vātulaḥ windig, verrückt. Vgl. ἀήσυρος.

ἀήσυρος windig, luftig: *ἀ-Fή-συ-ρος, zu ai. vātulaḥ windig. Vgl. ἀήσυλος.

ἀθάρη f. Weizenmehlbrei, Speltgraupen: *ἀθαρFᾱ, zu ἀθήρ Granne.

ἀθερίζω verschmähe, verachte: als heruntermachen, für geringer erklären von *ἀθερο- der untere = ai. adharaḥ, lat. īnferus, ahd. untaro.

ἀθήρ, -έρος m. Granne an der Ähre, Lanzenspitze: zu ἀνθέριξ m. Halmspitze, Halm, ἀνθερεών m. Kinn (als struppige Bartstelle), ἀνθρίσκος m. der gemeine Kerbel (von den stachlichten Früchten), ἀνθρήνη und ἀνθρηδών f. Wespe, Waldbiene; Wz. *andher-: *n̥dher-. Vgl. ἀθάρη.

ἆθλον Kampfpreis s. ἄεθλον.

ἀθρέω sehe scharf an: viell. zu ἐνθρεῖν· φυλάσσειν Hes., θρήσκω· νοῶ, θρησκεία f. Gottesdienst.

ἀθρόος (ἁ-) zusammengedrängt, versammelt, insgesamt: viell. als *ἁ-θρο-Fος oder *ἁ-θρο-i̯ος zusammenhaltend, zu ai. sadhriyañc- nach einem Ziele hin gerichtet, vereint, zusammen.

ἀθύρω spiele, belustige mich, ἄθυρμα n. Spiel: viell. zu θοῦρος stürmisch.

αἰ wenn s. εἰ.

αἶα f. Erde: viell. als Urmutter Erde aus *ἀFi̯α = lat. avia Großmutter.

αἰάζω seufze, beklage: von Interj. αἰ, αἶ = ai. ai, nhd. ei usw.

αἰᾱνής (jon. -ην-) traurig, grausig (auch immerwährend, nach αἰεί): viell. als *σαιF-ᾱνής grausen Antlitzes, zu lat. saevus (zum Hinterglied vgl. ἀπ-ηνής, πρᾱνής), ev. Ἅιδης m. Gott der Unterwelt, wenn aus *ΑἰFίδης.

αἰγανέη f. Lanze: wenn von *αἴγανον das Schleudern, viell. zu αἶγες f. Wogen, αἰγίς f. Sturmwind.

αἴγειρος (-ῑρ-) f. Pappel: zu αἰγίλωψ?

αἰγιαλός m. Gestade: viell. als *aigi-salos Ort, an dem die Wogen sich brechen (von den Wogen besprungen) zu αἶγες Wogen, καταιγίζω stürme herab, ai. éjati bewegt sich, erbebt, und ἅλλομαι, lat. saliō springe. – Vgl. αἰγανέη, αἰγίς, αἴγλη, αἴξ.

αἰγίθαλ(λ)ος m. Meise: wie αἴγι(ν)θος m. ein Vogel (Hänfling?), αἰγυπιός m. Geier, αἰγώλιος m. Nachtvogel vorgr.-ägäisch (St. αἰγ- Vogel).

αἰγίλιψ hoch, steil: wohl als nur von Ziegen erkletterbar zu αἴξ Ziege und λίψ· πέτρα.

αἰγίλωψ f. eine Eichenart: zu ahd. eih (nhd. Eiche, engl. oak) und λώπη Rinde. Vgl. auch κράταιγος Baumart (Harteiche?) und αἴγειρος.

αἴγλη f. Glanz: wohl als flimmerndes Licht zu ai. éjati, iṅgati bewegt sich und zu αἰγιαλός, αἶγες usw.

αἰγίς, -ίδος f. Sturmwind, Sturmwolke, Schild des Zeus: zu αἶγες f. Wogen, αἰγιαλός, αἴγλη usw. – αἰγί-[F]οχος die Ägis schwingend, wie γαιήοχος lak. γαιάFοχος der die Erde bewegt (zum 2. Glied s. ὄχος). Vgl. αἰγανέη.

αἰγυπιός Geier s. αἰγίθαλ(λ)ος.

ἀΐδηλος unsichtbar machend: von *ἀFιδέω mache unsichtbar; vgl. ἀ-[F]είδελος unsichtbar.

Ἅιδης Hades s. αἰᾱνής.

αἴδομαι ich scheue, verehre, αἰδώς, -οῦς f. Ehrfurcht, Scheu, αἰδέομαι (*αἰδέσ-ομαι) scheue: *αἰσδ-ομαι (-zd- > -d-), zu got. aistan sich scheuen, achten, tiefstufig ai. īḍē verehre, preise. Wz. *ais-d-; vgl. *ais- in ahd. ēra, nhd. Ehre.

αἰεί (jünger ἀεί), dial. αἰές, αἰέν, αἰή, αἶ immer wieder, immer: αἰεί aus *αἰFέσι, Lok. vom es-St. *αἰFεσ- (vgl. Akk. αἰῶ von *αἰFώς) wie αἰέν Lok. vom en-St. αἰών (αἰή Instr. vom St. *αἰFο-, vgl. lat. aevus). – Idg. *āiu̯es-, *āiu̯os usw. Lebenskraft, Leben, Ewigkeit s. unter αἰών, vgl. αἰόλος.

αἰέλουρος, αἴλουρος m. f. Wiesel: aus *(F)αιFέρ-ουρος bzw. *(F)αί-Fρουρος, zu lat. vīverra Frettchen, lit. vaiveris Männchen vom Iltis oder Marder, vaiverē Eichhorn; Ausgang wohl nach σκίουρος Eichhorn (σκιά + οὐρά mit schattigem [dunklem] Schwanz?).

αἰετός, att. ἀετός m. Adler: *ἀFι̯-ετός, als großer Vogel (-eto- augmentativ wie in lit. wilkatas Werwolf) zu lat. avis Vogel.

αἰζηός, αἰζήϊος kräftig, Mann im kräftigen Alter: aus *αἰζᾱFός, vgl. av. avi-yāo erwachsen.

αἰθήρ m. die obere Luft, Äther, αἴθρα f. der heitere Himmel, αἴθριος hell, heiter, maked. ἀδραιά· αἰθρία: zu αἴθω brenne; ablaut. ἰθαρός heiter (vgl. ai. īdhryáḥ zur Himmelshelle gehörig).

αἴθω zünde an, brenne, αἴθων αἶθοψ funkelnd, fiebrig, heftig, αἶθος n. Glut, Brand, αἰθάλη f., αἴθαλος m. Ruß, αἰθάλιξ f. Brandblase: Wz. *aidh- brennen in ai. édhas- n. Brennholz (= αἶθος), lat. aedēs f. Haus, aestās f. Sommer (*aidh-s-t-, vgl. germ. Aistomōdius mit hitzigem Mut), air. aed Feuer (*aidhu-, vgl. gall. Aeduī), ahd. eit m. Glut, Scheiterhaufen. Vgl. noch maked. ἀδαλός· ἄσβολος (: αἴθαλος), ἀδῆ· οὐρανός (vgl. αἰθήρ); ablaut. ἰθαίνεσθαι· θερμαίνεσθαι Hes. (vgl. ai. inddhē er zündet an usw.).

αἰκής schmählich (jon. ἀεικής unpassend), αἰκία f. Mißhandlung: aus *ἀFικής, αἰκία, jon. ἀεικείη aus *ἀFεικεσ-ι̯ᾱ; s. εἰκών.

αἶκλον n. Gastmahl der Spartaner: zu αἰκάζει· καλεῖ Hes.

αἴλινος klagend, Klage: viell. aus dem Refrain αἶ Λίνος.

αἷμα n. Blut: viell. als *sai-men- dickflüssiger, schleimiger Saft zu ahd. seim (nhd. Seim) Honigseim. Vgl. αἰονάω.

αἱμασιά f. Gestrüpp zur Anlage einer Umzäunung, Steinmauer, αἱμός m. Dickicht: viell. als *saip-mn̥tiā zu lat. saepēs Zaun, Gehege.

αἱμύλος schmeichelnd: wohl als listig berechnend zu αἵμων.

αἱμωδία f. Zusammenziehen der Zähne, Zahnweh: von *αἱμ-ωδός (umgebildet aus *αἱμ-ώδων) schmerzende Zähne habend, zu ahd. sēr (nhd. sehr) schmerzerregend (*sai-ro-: *sai-mo-).

αἵμων, -ονος klug, erfahren, verständig (Il. 5, 44): viell. zu αἱρέω. Vgl. αἱμύλος.

αἶνος m. bedeutsame Rede, Lob, Allegorie, αἴνη f. Ruhm, αἰνέω sage, lobe, αἴνιγμα n. Rätsel (> lat. aenigma): viell. zu got. inilō Entschuldigungsgrund. Vgl. ἀναίνομαι.

αἰνός schrecklich: viell. zu lat. saevus.

αἴνυμαι nehme, packe, fasse, ἔξαιτος auserlesen: zu toch. aigeben, heth. pa-ai gibt, osk. aeteis partis; s. αἶσα, αἴτιος.

αἴνω und ἀνέω reinige die Körner durch Aufrütteln von der Spreu: wohl aus *Fάν-ι̯ω bzw. *ἀ-Fανέω zu lat. vannus Futter-

[illegible] Korn auseinanderwerfen und gr. [illegible]

[illegible]): = arm. *aic* Ziege.

[illegible] wohl als *αἰFo-λος zu αἰών, [illegible] Lebenskraft), lat. [illegible].

αἰονάω befeuchte: viell. als *σαιFονάζω zu lit. *sývas* Saft und αἷμα.

αἶπος n. Höhe, Gebirg, αἰπεινός erhöht, αἰπύς steil: Herkunft unklar; vgl. αἶψα.

αἶρα f. Schmiedhammer: viell. zu αἴρω.

αἶρα f. Lolch: zu ai. *ērakā* eine Grasart.

αἱρέω [illegible] nehme, ergreife, ἕλωρ n. Beute: viell. Deno- [illegible] *αἵρα das Andringen worauf (vgl. ἄγρα : ἀγρέω), zu [illegible] Angriff.

αἶσα f. Anteil, Schicksal, hom.-lesb. ἴσσα Los (ἴσσασθαι· κληροῦσθαι Λέσβιοι Hes.), αἴσιος günstig, glückverheißend, αἴσιμος vom Schicksal bestimmt (ἀναισιμόω gebrauche, verzehre), αἰσυμνάω spreche Recht, herrsche (αἰσυμνήτης m. Schiedsrichter), διαιτάω bin Schiedsrichter, leite, teile das Leben ein (δίαιτα f. Schiedsrichteramt, Lebensweise): aus *αἰτια zu osk. *aeteis* partis, av. *aēta-* der gebührende Teil; vgl. toch. *ai-* geben (eigentl. zuteilen), s. αἴνυμαι, αἰτέω, αἴτιος.

αἴσακος m. Lorbeerzweig, αἰσάλων m. Habicht: vorgr.-ägäisch.

αἰσθάνομαι (Aor. αἰσθέσθαι) nehme wahr: aus *ἀFισ-θ-, zu lat. *audiō* höre (*au̯is-d-iō*); gr. ἀΐω (Aor. ἤισ(σ)α, Impf. ἄϊον) vernehme, höre (*ἀFισ-ω), ἐπάϊστος gehört, ruchbar; vgl. ai. *āvíṣ* Adv. offenbar (aksl. *aviti* offenbaren), *avati* (*ud-*, *pra-*) beachtet.

ἀΐσσω (hom.-jon.), ἄττω (att.) stürme, fahre los auf etwas, ἀϊκή f. Anprall: viell. mit Intensivreduplikation als *Fαι-Fικ-ι̯ω zu εἴκω.

αἴσυλος frevelhaft, verbrecherisch: unerkl.

αἶσχος n. Schande, αἰσχύνη f. Scham, Schande, αἰσχρός schimpflich: als *aigᵘh-s-kos zu got. *aiwiski* n. Schande, Beschämung, mhd. *eisch* häßlich, abscheulich.

ἀΐτᾱς (Theokr.), ἄϊτα (Alk.) m. Freund, Geliebter: aus *αF-ῑ-, zu ἐνηής wohlwollend, mild (*ἐν-ᾱFής), lat. *aveō, -ēre* bin begierig, ai. *ávati* verlangt, fördert.

αἰτέω fordere, αἴτης m. Bettler: wohl als seinen Anteil verlangen zu αἶσα.

αἰτία f. Ursache, Beweggrund, αἴτιος verantwortlich, schuldig, αἰτιάομαι beschuldige, klage an: zu αἴνυμαι nehme, ἔξαιτος auserlesen, αἶσα Anteil.

αἴφνης plötzlich s. αἶψα.

αἰχμή f. Lanzenspitze, Lanze, αἰχμάλωτος Kriegsgefangener: aus *aik̂-smā = lit. *iẽšmas* Bratspieß, vgl. αἶκλοι· αἱ γωνίαι τοῦ βέλους Hes.; ablaut. ἰκτέα· ἀκόντιον Hes., kypr. ἰκμαμένος verwundet und lat. *īcō* treffe, verwunde. Vgl. noch ἴγδη, ἴκταρ.

αἶψα schnell, alsbald, αἴφνης plötzlich: viell. zu αἶπος.

ἀΐω vernehme s. αἰσθάνομαι.

αἰών m. f. Lebenszeit, Ewigkeit (ursprgl. Lebenskraft, Homer): *n*-St. (wozu αἰέν; *es*-St. in Akk. αἰῶ, vgl. αἰεί); vgl. lat. *aevus* (*-um*) Lebensdauer, Zeitalter, Ewigkeit, got. *aiws* Zeit, Ewigkeit, ai. *āyu, āyus-* n. Leben, ahd. *ēwa* Ewigkeit (*ēwig* ewig). Vgl. αἰεί, αἰόλος.

αἰώρα Schwebe, Waage s. ἀείρω.

ἄκαινα f. Spitze, Stachel, Längenmaß, ἀκόνη f. Wetzstein, ἄκων, -οντος m. Wurfspieß (für älteres ἄκων, *-ονος), ἄκανος m. Distel, ἄκανθος m. Bärenklau, ἄκανθα f. Distel, Stachel, Rückgrat (ἀκαλανθίς f. Distel aus *ἀκαν-ανθίς, vgl. ἄκανος und ἄνθος): *n*-Ableitungen der Wz. *ak̂- scharf, spitzig (vgl. auch ἄκατος) wie in lat. *agna* Ähre (vgl. ἄχνη). Siehe ἀκμή, ἄκρος, ἀκοστή, ἀκτή, ὄκρις usw.

ἀκάκητα (hom. Beiwort des Hermes): wohl der nichts Schlimmes tut (= ἄκακος).

ἀκαλαρρείτης sanft (still) fließend: zu ἦκα sanft, ἠκαλέον· πράως Hes. (vgl. ἀκέων, ἦκα) und ῥέω aus *sreu̯-ō.

ἀκαρί n. Milbe: nebst ἀκαρής winzig zu κείρω schneide ab, καρός (Gen.) Nichts.

ἄκασκα sacht s. ἀκέων.

ἄκαστος f. Ahorn: aus *ἄκαρ-στος zu lat. *acer*, ahd. *ahorn* Ahorn.

ἄκατος m. f. Nachen, ἀκάτιον n. Frauenschuh: wohl als *ἀκn̥-τος zu *ak̂- spitzig, vgl. ἄκαινα.

ἀκέων schweigend, ἀκήν (Akk.) ruhig, ἄκασκα sacht, ἀκαλόν· ἥσυχον Hes. (s. ἀκαλαρρείτης): aus *sək-, ablaut. mit ἦκα still, leise, ἥκιστος langsamster usw. (s. ἦκα).

ἀκή f. Spitze, ἀκίς f. Spitze, Stachel, ἀκωκή f. Spitze, Schneide (mit Intensivredupl. wie ἀγωγή : ἄγω): Wz. *ak̂- spitz, scharf in lat. *aceō* bin sauer, *aciēs* f. Schärfe; s. ἄκρος, ἀκοστή usw.

1. **ἀκήρατος** unversehrt (ἀκήριος, ἀκέραιος ds.): zu κηραίνω beschädige, κήρ Tod usw.

2. **ἀκήρατος** unvermischt, rein (Il. 24, 303): zu κεράννυμι mische (-η- metrische Dehnung).

ἄκικυς schwach s. κίκυς.

ἀκινάκης m. krummer Säbel der Perser und Skythen: iran. Lehnw.

ἀκκώ, -οῦς f. Schreckgespenst, Ἀκκώ Amme der Demeter: ai. *akkā* Mutter, lat. *Acca Larentia* Larenmutter (Lallwort).

ἀκμή f. Spitze, Schneide, Schärfe, Höhepunkt: Wz. **ak̂-* spitz, s. ἀκή, ἄκρος, vgl. ἄκμων.

ἄκμηνος ohne Imbiß, hungrig, hochstufig κομῶσα· γέμουσα Hes.: viell. zu lett. *kumuôss* Bissen.

ἄκμων, -ονος m. Amboß (ἀκμό-θετον n. Untersatz des Amboßes): zu ai. *áśman-* m. Stein, Fels, Himmel, gall. *acaunum* saxum, lit. *ašmuõ* Schärfe, aksl. *kamy* Stein, ahd. *hamar*, nhd. *Hammer*; weiterhin viell. zu **ak̂-* spitz, vgl. ἀκμή.

ἄκοιτις f. Gattin, ἀκοίτης m. Gatte: **sm̥-* (ἀ- für ἁ-) — κοίτη Lager, s. κεῖμαι.

ἄκολος m. Bissen: viell. samt ἄκυλος f. Eichel (als Speise) zu ai. *aśnā́ti* ißt.

ἀκόλουθος m. Begleiter: **sm̥-* (ἀ- für ἁ-) + κέλευθος Pfad.

ἀκόνη Wetzstein s. ἄκαινα.

ἀκόνιτον n. (-ος f.) eine Giftpflanze: wohl nach den Alten von ἀκονιτί ohne (vorbereitendes) Bestauben ≈ unbesiegbar; dazu späteres Adj. ἀκόνιτος unbesiegbar von dem tödlichen Gift des Eisenhuts.

ἄκος, -ους n. Heilmittel, ἀκέομαι heile, ἀκέστωρ, ἀκεστήρ m. Heiler, Arzt: aus **i̯ak-*, zu air. *hīcc* Heilung, Zahlung, *īcaim* heile (**i̯acc-*).

ἀκοστή f. Gerste aus **ak̂os-tā*, als die grannige zu lat. *acus, -eris* Spreu, got. *ahs*, ahd. *ah*, *ahir* (nhd. *Ähre*).

ἀκούω höre, ἀκουή, ἀκοή f. Gehör, ὑπήκοος untertan: aus *ἀκουσι̯ω, zu got. *hausjan*, ahd. *hōr(r)en*, nhd. *hören*, und zwar wohl als **(a)k-aus-i̯ō* höre scharf wie ἀκροάομαι höre auf Grund von *ἀκρ-ουσα scharfes Gehör (s. οὖς).

ἀκραής scharf wehend: ἄκρος spitz und ἄημι.

ἀκρεμών, -όνος m. Ende des Astes, Wipfel: zu ἄκρος spitz.

ἀκριβής genau, sorgfältig: viell. aus *ἀκρο-κριβής, zu ἄκρος scharf und κρίνω prüfe.

ἀκροάομαι höre s. ἀκούω.

ἄκρος spitz, ἄκρον n., ἄκρα, ἄκρις f. Spitze, ἀκρίς, -ίδος f. Heuschrecke, ἀκρωτήριον n. Burg, Vorsprung: *r*-Bildung von **ak̂-* spitz wie ai. *aśriḥ* Kante, Schneide, lat. *ācer* scharf usw. (*o*-Abtönung s. ὄκρις). Vgl. ἀκραής, ἀκρεμών, ἀκριβής, ἀκροάομαι.

ἀκτή f. schroffe Küste, Landspitze: zu **ak̂-* spitz, *t*-Bildung wie ahd. *egida* Egge.

ἀκτίς, -ῖνος f. Strahl: aus **n̥kt-*, zu ai. *aktúḥ* m. Dämmerung, Nacht, Licht (Grbd. Strahlung), got. *ūhtwō* frühe Morgenzeit; **n̥kt-* Schwundstufe zu **nokt-*, s. νύξ.

ἄκυλος Eichel s. ἄκολος.

ἀκωκή Schneide s. ἀκή.

ἄκων, dicht. ἀέκων wider Willen: *ἀ-Ϝέκων, s. ἑκών, ἕνεκα.

ἀλάβαστος, ἀλάβαστρος m. Alabaster: Fremdw. (arab.?).

ἀλαζών, -όνος m. Aufschneider, Prahler: thrak. VN. Ἀλαζόνες, zum Appellativ geworden wie frz. *bohémien* usw.

ἀλαλάζω stoße den Schlachtruf aus: von Interj. ἀλαλά, ἀλαλαί hallo, hurra, ai. *alalā*, *arē* Interj. der Anrede usw.

ἀλαός blind: als nicht sehend (scheinend) zu λάω blicke, ai. *lásati* glänzt. Vgl. ἄλαστος.

ἀλαπάζω leere aus, erschöpfe, λαπάζω plündere, λαπάσσω leere (den Leib) aus, ἀλαπαδνός schwach, λαπαρός schmächtig, dünn, λαπάρα f. Flanke, Dünnung: zu λεπτός dünn, fein. Vgl. λάπαθος.

ἄλαστος unerträglich, heftig, ἀλάστωρ m. Rachegeist: wohl als nicht anzuschauen (ohne daß man vom bösen Blick getroffen wird) zu λάω blicke. Vgl. ἀλαός.

ἄλγος n. Schmerz, Kummer: viell. zu ahd. *ilki* Hunger. Vgl. ἀργαλέος.

ἀλδαίνω lasse wachsen, stärke, ἀλδήσκω wachse, ἄλδομαι bringe hervor: samt ἀλθαίνω heile, ἄλθομαι wachse zu ἄν-αλτος unersättlich, lat. *alō* nähre; Wz. **al-d-*, *al-dh-* (vgl. an. *aldin* Baumfrucht, ai. *r̥dhnóti* gedeiht) Erweiterungen von **al-* wachsen, nähren. Vgl. ἄλσος.

ἀλέα f. Sonnenwärme, ἀλεαίνω erwärme, ἀλεεινός heiß: aus **su̯el-*, vgl. ags. *swelan* langsam verbrennen (nhd. *schwelen*). Siehe εἵλη, ἑλάνη, ἥλιος, σέλας.

ἀλέγω kümmere mich um etwas: viell. als *ṇ-λέγω (ἀ- = *ṇ in) zu λέγω, lat. *legō* lese. Vgl. δυσ-ηλεγής usw.

ἀλέη (jon.) f. das Vermeiden, Schutz, ἀλέομαι, ἀλεείνω (*ἀλεϝ-) vermeide, ἀλύω und ἀλύσκω (*ἀλυκσκω) bin außer mir, ἀλυσκάζω vermeide, ἀλεωρή f. Abwehr (*ἀλεϝωλή): zu ἀλάομαι schweife umher usw., s. ἄλη.

ἄλεισον n. Weingefäß: aus *ἀλειπϝ-ον, zu got. *leiþu* (Akk.) Obstwein.

ἀλείτης und ἀλοιτός m. Frevler, ἀλιταίνω frevle, ἀλιτήμων, ἀλιτρός m. Frevler: zu ahd. *leid* unangenehm, nhd. *Leid*.

ἀλείφω salbe, ἄλειφαρ, sekundär ἄλειφα n. (> lat. *adeps*) Salbe: mit sekundärem φ statt π zu λίπος n. Fett usw.

ἀλέκτωρ, -ορος, ἀλεκτρυών, -όνος m. Hahn: von EN. Ἀλέκτωρ, Ἀλεκτρυών (s. ἀλέξω) übertragen auf das streitbare Tier.

ἀλέξω wehre ab, schirme, Ἀλέκτωρ, Ἀλεκτρυών (eigentl. Abwehrer, Grundform *Ἀλέξτωρ): = ai. *rákṣati* hütet, schirmt, bewahrt; dazu noch ἀλαλκεῖν abwehren, ἄλκαρ n. Schutzwehr, Hilfe, ἔπαλξις f. Schutz, Hilfe (*-αλκ-τις), ἀλκή f. Abwehr, Hilfe; Stärke, Kraft; vgl. ags. *ealgian* schützen, verteidigen.

ἀλέω mahle, ἀλέται λίθοι Mühlsteine, ἀλετρεύω mahle, ἄλειαρ n. Mehl (*ἀλεϝ-αρ), ἄλευρον n. Weizenmehl (*ἀλε-ϝρ-ον): arm. *alam* mahle, (*alnam), *alewr* Mehl (= ἄλειαρ); vgl. ai. *áṇuḥ* fein, dünn (*al-nu-).

ἄλη f. das Umherschweifen, ἀλάομαι und ἀλαίνω schweife umher, ἀλήτης m. Bettler; ablautend (*āl-) ἠλάσκω, ἠλασκάζω irre umher, ἠλαίνω bin wahnsinnig, ἠλέματος töricht, eitel, ἠλίθιος nichtig, töricht, ἠλεός verwirrt, verwirrend (aus dor. *ἀλεός entl. lat. *ālea*; vgl. hom. ἄλλα φρονέων = φρένας ἠλεός): zu lett. *aluôt* umherirren. Siehe noch ἀλέη, ἅλιος, ἀλύω.

ἀληθής nicht vergessend, wahrhaft, ἀλήθεια (*-θεσια) f. Wahrheit: wer keine Vergeßlichkeit (*λῆθος) begeht, nichts verschweigt; s. λανθάνω.

ἀλής (jon.) versammelt, ἀλίη dor. ἀλίᾱ f. Versammlung: aus *ἀϝαλν-ής (= äol. ἀολλής), eigentl. zusammengedrängt (ἀλίᾱ aus *ἀ-ϝαλν-ιᾱ); s. ἅλις, εἴλλω, vgl. ἡλιαίᾱ.

ἀλίγκιος ähnlich: unklar.

ἀλίνδω (att. ἀλινδέω) drehe, wälze: zu ἑλίσσω, εἰλύω usw. Wz. *u̯el- drehen (zu -νδ- vgl. κυλίνδω).

ἅλιος vergeblich, ἁλιόω vereitle: zu ἠλέματος eitel, ἠλίθιος nichtig usw. (s. ἄλη; ἁ- für ἀ-).

ἅλις scharenweise, genug: zu aksl. *velь-mi* sehr; Wz. *u̯el- drängen in ἀλής, εἴλλω (vgl. γάλι· ἱκανόν Hes. und οὐλαμός). Der Asper stammt viell. von der Nebenform *su̯el-, vgl. gr. (messap.?) σάλω· ἀρκεῖ παρὰ Ῥίνθωνι.

ἁλίσκομαι werde gefangen, ἁλωτός gefangen: aus *ϝαλισκομαι (ἁ- statt ἀ-, nach αἱρεῖν, ἑλεῖν?) zu οὐλή Wunde, lat. *vellō* raufe, got. *wilwan* rauben. Vgl. εἵλωτες.

ἀλκή Abwehr s. ἀλέξω.

ἀλκυών f. Eisvogel (> lat. *alcēdō*): Herkunft unklar, viell. Fremdwort.

ἀλλά aber, sondern s. ἄλλος.

ἀλλᾶς, -ᾶντος m. Knoblauchwurst: *ἀλλᾱ-ϝεντς; dor. *ἀλλᾱ Entlehnung aus dem Italischen, vgl. lat. *ālium*.

ἀλλάττω verändere s. ἄλλος.

ἀλλοδ-απός von anderswoher, fremd: ἄλλος + -απος aus *ṇqu̯os, vgl. lat. *longinquus*.

ἅλλομαι (Aor. ἅλτο) springe: aus *s$_{e}$li̯ō = lat. *saliō*.

ἄλλος anderer, ἀλλήλων dor. ἀλλᾱ́λων einander (ἀλλᾱλ- aus ἀλλᾱ-ἀλλᾱ), ἀλλοπρόσαλλος wetterwendisch (aus ἄλλο πρὸς ἄλλον sc. λέγειν), ἀλλότριος fremdländisch, fremdartig, anderer (*ἀλλο-τρο-, Endung nach ἴδιος), ἀλλάττω verändere, wechsle: aus *ali̯os = lat. *alius*, air. *aile* (gall. *Allo-broges*), got. *aljis*, arm. *ail*. Vgl. ἀλλοδαπός.

ἀλόη f. Aloe: entl. aus hebr. *'ahālīm* Aloeholz, dies aus ai. *agaru*, woraus ἀγάλλοχον bitteres Aloeholz.

ἄλοξ, αὖλαξ, hom. ὦλξ (richtiger ἄολξ) f. Furche, lak. εὐλάκα Pflug: aus *ἀ-ϝλακ-ς (= αὖλαξ, att. ἄλοξ umgestellt aus *ἀολξ); εὐλάκα aus *ἐ-ϝλακ-α; zu lit. *velkù*, aksl. *vlěkǫ* ziehe, schleppe.

ἁλοσύδνη f.: Bed. unsicher; wenn Meereswoge, aus ἅλς und ὑδν- (: lat. *unda*, s. ὕδωρ).

ἄλπιστος erwünschtest, Superl. zu ἀλπαλέος, ἀρπαλέος (dissim. aus *ἀλπ-) erwünscht, reizend, vgl. ἔπαλπνος erwünscht: Tiefstufe *u̯ḷp- zu *u̯elp- in ἔλπομαι hoffe.

ἅλς m. Salz, f. Salzflut, Meer, ἁλι-εύς m. Seemann, Fischer, ἅλ-μη f. Meerwasser, ἁλμυρός, ἁλυ-κός salzig: zu arm. *ał*, lat. *sāl*, air. *salann*, got. *salt*, ahd. *salz*, aksl. *solь* Salz. Vgl. ἁλοσύδνη.

Getreide, Schober (auch Schöpfgefäß, s. ἄντλος, ἀντλέω): zu lat. *sentīna* f. Kielwasser, lit. *semiù* schöpfe; Wz. **sem-* schöpfen, viell. identisch mit **sem-* eins als sammeln. Vgl. ἄντλος.

ἀμῇ irgendwie s. ἀμῶς.

ἅμιλλα f. Kampf, ἁμιλλάομαι kämpfe: aus *ἁμιλι̯α (idg. **sem-il-i̯a*) von ἅμα, zu ai. *samaráḥ* m. Zusammentreffen, Kampf usw.; Wz. **sem-* eins, vgl. ὅμῑ-λος.

ἀμιχθαλόεσσαν (Hom.) Beiwort von Lemnos: von *ἀμίχθαλος; Bed. unsicher (viell. als nebelig zu ὀμίχλη).

ἅμμα Knoten s. ἅπτω.

ἄμμος Sand s. ἄμαθος.

ἀμνίον Opferschale s. 2. ἄμη.

ἀμνός m. Lamm: aus *ἀβνος (idg. **ag^{u}nos*) = lat. *agnus* m. Lamm, vgl. aksl. *jagnę* Lamm; air. *ūan* Lamm (**og^{u}hnos*), ags. *ēanian* lammen (setzt **auna-*, idg. **ag^{u}hno-* Lamm voraus).

ἀμολγῷ (ἐν νυκτὸς ἀ. in tiefster Nacht Hom.): zu ἀμέλγω, viell. als Melkzeit > Höhepunkt, ἀκμή.

ἀμορβός m. Begleiter, Hirt, ἀμορβεύς m. Hirt: unklar.

ἀμόργη Olivenhefe s. ἀμέργω.

ἄμοτος unermüdlich: zu μῶλος Mühe, lat. *mōlēs* f. Last.

ἄμπελος f. Weinstock: wohl vorgr.-ägäisch.

ἄμπυξ, -κος m. Stirnband der Frauen, Kreis, Rad: als *ἀνα-πυξ zu πυκάζω hülle ein, av. *pusā-* f. Diadem (**pukā*).

ἄμπωτις, -εως f. Ebbe: ἀνα und πίνω (πώνω), trinke, eigentl. das Auftrinken.

ἀμυγδάλη f. Mandel (> lat. *amygdala* > nhd. *Mandel*): samt μύκηρος· ἀμυγδάλη, κάρυον Hes. aus einer kleinasiat. Sprache entlehnt.

ἀμυδρός dunkel, schwer zu erkennen, schwach, ἀμυδρόω verdunkle: zu aksl. *iz-mьděti* schwach werden, weiterhin viell. zu ἀμαυρός.

ἀμύμων untadelig: von *ἄ-μῡμος ohne Tadel im Ablaut zu μῶμος μῶμαρ Tadel (äol. μῦμαρ).

ἀμύσσω, att. ἀμύττω (*ἀμυκι̯ω) ritze, kratze, ἀμυχή f. Riß, ἀμυκαλαί· αἱ ἀκίδες τῶν βελῶν Hes.: zu lat. *muc-rō* m. scharfe Spitze.

ἀμυσχρός unbefleckt s. ἀπομύσσω, μύξα.

ἀμφαδόν offenbar: ἀνα + φα-, s. φαίνω.

ἀμφασίη (ἐπέων) f. Sprachlosigkeit: = ἀφασίη (mit metr. Dehnung).

ἄμφην, -ενος m. (äol., Theokr.) Nacken: aus *ἀγχϝ-ήν engste Stelle zwischen Kopf und Rumpf, zu got. *aggwus* eng usw., s. ἄγχω. Vgl. αὐχήν.

ἀμφί um (ἀμφίς zu beiden Seiten, für sich, vgl. ἀμφισβητέω): aus **am-bhi* = lat. *amb(i)-*, *am-*, *an-*, alb. *mbi* bei, auf, an; vgl. **m̥bhi* in ai. *abhí-taḥ* auf beiden Seiten, gall. *ambi-* air. *imb-* um, ahd. *umbi* um. Vgl. ἄμφω.

ἀμφιλύκη Zwielicht s. λευκός.

ἀμφίπολος m. Diener: = lat. *anculus*, ai. *abhicaraḥ* Diener (eigtl. circumversans, ἀμφί + πέλομαι).

ἀμφισβητέω (jon.-äol.-rhod. -βᾰτέω) streite: als nach beiden Seiten auseinandergehen von ἀμφίς und *βᾱτᾱ das Schreiten, s. βαίνω.

ἀμφορεύς m. zweihenklige Vase (> lat. *amphora*, *ampulla*): haplologisch aus ἀμφιφορεύς (hom.); ἀμφί + φέρω.

ἄμφω beide: aus **am-bhō[u]* = lat. *ambō* beide; vgl. ai. *ubhāu*, lit. *abù*, aksl. *oba* beide; ohne Vorderglied (wie got. *bi* um: ἀμφί) got. *bai*, ahd. *beide*.

ἄμωμον n. indische Spezerei: Fremdw. (in letzter Quelle malaiisch?). Vgl. κιννάμωμον.

ἀμῶς, att. ἁμῶς irgendwie, οὐδαμός nicht einer, οὐδαμῶς keineswegs: ἁμό- irgendein (auch in ἁμῇ irgendwie, ἁμόθεν irgendwoher usw.) = ai. *samáḥ*, got. *sums* irgendein.

ἄν wohl, etwa: = lat. *an*, got. *an* Fragepartikel. Vgl. ἐάν.

ἀνά, ἄνα (dor. usw. ἀν, ὀν) auf, in die Höhe, entlang, ἄνω aufwärts, empor: zu ai. *ánu* nach – hin, av. *ana* über – hin, lat. *an-(hēlō)*, got. *ana* auf, an, gegen, lit. *nuõ* von – herab.

ἀνάγκη, jon. ἀναγκαίη (von -αῖος notwendig) f. Notwendigkeit, Zwang: aus **an-ank-* (redupl.), zu air. *ēcen*, kymr. *angen* Not, Notwendigkeit, Schicksal, ahd. *āchta* feindliche Verfolgung (nhd. *Acht*); vgl. heth. *henkan* Schicksal, Tod, Pest.

ἀναίνομαι verweigere, sage nein: ἀνά (mit negativem Sinn wie in ἀνεύχομαι) + αἶνος (s. d.).

ἄναξ (ϝάναξ), -κτος m. Herrscher, Herr, ἄνασσα (*ϝανακι̯α) f. Herrin: unklar, viell. Fremdw. – Phryg. *vanaktei* stammt aus dem Griech.

ἄλσος n. Hain: aus *ἄλτιος, vgl. Ἄλ-τις heiliger Hain von Olympia, ἄλμα n. Hain (*ἄλσμα: ἄλθομαι wachse); Wz. *al- wachsen, s. ἀλδαίνω,.

ἀλυκτοπέδη f. unzerreißbares Band: ἀ- + λυκτός zerbrochen (: ai. rujáti bricht, s. λυγρός) + πέδη (s. πούς); zur Bildung vgl. ἱστοπέδη.

ἅλυσις, -εως f. Kette, Band, el. ἀλύτας m. Polizeibeamter: viell. als *sel-uti- zu alb. galmɛ Seil.

ἀλύω (*ἀλυσιω) bin außer mir, ἄλυς, -υος f. Umhertreiben, Langeweile, ἀλύσκω (*ἀλυκ-σκω) entkomme: zu ἄλη.

ἀλφή f. Erwerb, ἀλφαίνω verdiene: aus *algᵘhā = lit. algà Lohn, vgl. ai. argháḥ Wert, árhati verdient.

ἄλφι, ἄλφιτον n. Gerstengraupen, Gerstenmehl: zu alb. el'p Gerste; Benennung von der weißen Farbe, s. ἀλφός.

ἀλφός m. weißer Ausschlag, ἀλφούς· λευκούς Hes.: aus *albhos = lat. albus weiß; vgl. ahd. albiz Schwan.

ἀλωή, att. ἅλως, -ω f. Tenne, Weinland: viell. zu ai. lunā́ti schneidet ab, aschwed. lo Tenne, Scheuer.

ἀλώπηξ, -εκος (äol. ἀλώπα, ἀλωπός) f. Fuchs: zu ai. lōpāśáḥ m. Schakal, Fuchs, arm. ałuēs Fuchs, lat. volpēs Fuchs, lit. lãpė Fuchs, vilpišỹs wilde Katze.

ἅμα zusammen: aus *sema, s. 2. ἁ-, εἷς, ὁμός.

ἄμαθος f. Sand, ἄμμος f. ds. (vgl. ψάμαθος neben ψάμμος): aus *σαμαθος, zu ahd. sant Sand. Vgl. ψάμαθος.

ἀμαιμάκετος unwiderstehlich: Bed. unsicher; wenn sehr lang, viell. als ἀ-μαι-μάκετος zu μακεδνός schlank, περι-μήκετος sehr lang.

ἄμαλλα Garbe s. 2. ἄμη.

ἀμαλός (ἀμ-) schwach, zart, ἀμαλόω ἀμαλδύνω schwäche, zerstöre, ἀμβλύς (*ἀμλυς) kraftlos, schwach: zu μαλακός weich, μαλθακός weich, zart, mild, μέλδω schmelze, ai. mṛdúḥ weich, mild (vgl. ἀμαλδύνω von *[ἀ]μαλδύς = mṛdúḥ), lat. mollis (*molduis) weich usw. Vgl. βλαδαρός, βλάξ, μῶλυς.

ἅμαξα f. vierräderiger Wagen: von *ἅμ-αξος zugleich eine Achse habend, zu ἄξων, ai. akṣaḥ usw., s. ἄξων.

ἀμάομαι sammle s. 2. ἄμη.

ἀμάρᾱ Graben s. 1. ἄμη.

ἀμάρακος m. (-ον n.) Majoran: samt mak. ἀβαρύ entlehnt aus einem mit ai. maruva(ka)- verwandten (dravidischen?) Wort.

ἁμαρτάνω (Aor. ἥμαρτον) fehle, täusche mich, ἁμαρτία f. Fehler, Irrtum: viell. von einem Adj. *ἀ-μαρτος unteilhaftig, vgl. κάσμορος· δύστηνος u. dgl., s. μείρομαι.

ἁμαρτῇ gleichzeitig: Instrum. von *ἁμ-αρτός zusammentreffend (ἅμα + ἀραρίσκω).

ἀμαρύσσω (*ἀμαρυκιω) funkele, ἀμάρυγμα n., ἀμαρυγή f. Glanz, Funkeln: s. μαρμαίρω.

ἀμαυρός schwach s. μαυρός.

ἀμβλακίσκω (dor.), ἀμπλακίσκω fehle, irre: viell. zu ἀμβλίσκω.

ἀμβλίσκω tue eine Mißgeburt: zu μύλη f. Mißgeburt (> lat. mola), μέλεος vergeblich usw.

ἀμβλύς stumpf s. ἀμαλός.

ἄμβων, -ωνος m. Kante, Rand: Herkunft unklar.

ἀμέθυστος m. Amethyst: als nicht berauschen machend zu μεθύω (auf Grund homöopathischer Anschauung, vgl. οἰνωπὸν τῇ χρόᾳ Theophr.).

ἀμείβω wechsele, ἀμοιβή f. Wechsel: zu lat. migrō wandere, Wz. *meigᵘ-.

ἀμείνων besser: Ntr. ἄ-μει-νον nicht minder, nicht geringer; s. μείων, μινύθω.

ἀμείρω und μείρω beraube, ἀμέρδω beraube; blende, verdunkle (vgl. μέρδει· κωλύει, μερθεῖσα· στερηθεῖσα Hes.): zu μαραίνω reibe auf, ai. mṛṇā́ti zermalmt, mṛdnā́ti, márdati zerreibt. Vgl. βραδύς.

ἀμέλγω melke, βου-μολγός m. Kuhmelker, ἀμολγεύς, ἀμελκτήρ m. Melkkübel: zu lat. mulgeō, air. bligim, ahd. milchu, lit. mélžu, ksl. mlězǫ melke. Vgl. ἀμολγῷ.

ἀμέργω streife ab, ἀμοργός ausdrückend, ἀμόργη f. mulsche Masse der ausgedrückten Oliven (für *ἀμόρκᾱ, vgl. entl. lat. amurca?), ὀμόργνῡμι wische ab, drücke aus (-ορ- aus r̥, vgl. μόρξαντο?): zu ai. mr̥játi wischt ab, lat. mergae Mähgabel.

ἀμεύσασθαι (Inf. Aor.) vorankommen, übertreffen, ἀμύνω (*ἀμυνιω) wehre ab, μῡ́ναμαι schütze vor: zu lat. moveō bewege, lit. máuju streife auf; Wz. *meu-.

1. ἄμη f. Schaufel, Hacke, δι-αμάω grabe auf, ἀμάρᾱ f. Graben, Kanal, Furche: zu aksl. jama Grube.

2. ἄμη f. Wassereimer, ἀμίς f. Nachttopf, ἀμνίον n. Opferschale, ἀμάομαι sammle, ἄμαλλα f. Garbe, ἄντλος (*ἀμ-θλος) m. Haufen,

ἀναλίσκω wende auf s. ἁλίσκομαι.

ἄναλτος (γαστήρ) unersättlich: ἀν- nicht + *ἀλτός genährt = lat. *altus* hoch, ahd. *alt* alt; vgl. lat. *alō* nähre, got. *alan* aufwachsen. Hierher νεᾱλής munter, stark (νέος + αλ-). Vgl. ἀλδαίνω, ἄλσος.

ἄναυρος wasserlos (von Bächen): ἀν- un + αὔρᾱ Wasser, zu an. *aurr* Naß, Wasser, *ūr* feiner Regen, lat. *ūrī-na* f. Harn. Vgl. ἀρύω, 2. αὔρᾱ.

ἀναρρύω ziehe zurück s. ἐρύω.

ἁνδάνω (Aor. hom. εὔαδε, Perf. ἔᾱδα) gefalle, jon. ἅδος m. Beschluß: zu ἡδονή (*Ϝᾱδονά) Lust, ai. *svádati* macht angenehm (ἔᾱδα: ai. *sasvadē*); Wz. **suād-*, s. ἥδομαι, ἡδύς, αὐθάδης.

ἀνδράποδον n. Sklave, Pl. ἀνδρά-ποδα, Neubildung nach τετρά-ποδα.

ἀνδριάς, -άντος m. Menschenbild, Standbild, Statue: zu einem *ἀνδριαίνω habe männliches Wesen, s. ἀνήρ.

ἀνδρόμεος zum Menschen gehörig: ἀνήρ + *μειο-: ai. *-máyaḥ*.

ἀνέδην gehen lassend, frei: ἀν-έ-δην, s. ἵημι.

ἄνεμος m. Hauch, Wind, ἀν-ήνεμος, νήνεμος windstill, ἠνεμόεις windreich, ἀνεμώλιος (dissim. aus -ώνιος) windig > nichtig (vgl. μεταμώνιος): = lat. *animus*; vgl. ai. *ani-laḥ* Atem, Hauch, Wind, air. *anal* Atem (**anə-tlo-*), *animm* Seele (**ana-mon-*). Verbal ai. *ániti* atmet, lat. *hālō*, got. *uz-anan* ausatmen.

ἀνεμώνη f. Anemone: wohl Umgestaltung eines semit. Beinamens des Adonis nach ἄνεμος.

ἄνευ, ἄνευθεν (dor. ἄνευν, el. ἄνευς, meg. ἄνις) ohne: aus **eneu*, zu got. *inu* (**enu*), ablaut. ahd. *āno* (**ēnu*), nhd. *ohne*.

ἀνεψιός m. Neffe, ἀνεψιά f. Nichte: als **sm̥-neptiios* zu ai. *nápāt* Enkel, Nachkomme, lat. *nepōs* Enkel, ahd. *nevo* Neffe, Verwandter, altlit. *nepōtis* Enkel.

ἄνεω (ἄνεῳ) stumm, still: viell. von *ἀν-εϜ-ος nachlassend zu ἀνίημι.

ἄνηθον n. Dill: Fremdw.

ἀνήρ (Gen. ἀνδρός hom. ἀνέρος, Akk. ἀνέρα) m. Mann, ἠνορέη (hom.) f. Mannhaftigkeit, ἀνδρεῖος mannhaft, ἀγ-ήνωρ sehr mannhaft: = arm. *air* Mann, Mensch, neuphryg. αναρ; vgl. ai. *nár-* Mann, Mensch, lat. (sabin.) *Nerō* fortis, umbr. *nerf* principes, gall. *Nerto-* (air. *nert*) Mannhaftigkeit. Vgl. ἀνδράποδον, ἀνδριάς, ἀνδρόμεος, ἄνθρωπος (δρώψ).

ἀνθέριξ Granne s. ἀθήρ.

ἄνθος n. Blume: = ai. *ándhas-* n. Kraut.

ἄνθραξ, -κος m. Kohle: viell. zu arm. *ant'el* glühende Kohle.

ἀνθρηδών Waldbiene s. ἀθήρ.

ἄνθρωπος m. Mensch (als Gattung): unklar. Falls mit θ statt δ aus einem früh aspirierenden Dialekt, dann viell. als Mannsgesicht habend zu ἀνήρ + ὤψ; vgl. δρώψ· ἄνθρωπος Hes. (*νρ-ωψ).

ἀνίᾱ f. Plage, ἄνιος, ἀνιαρός lästig: viell. zu lat. *onus* n. Last (= ai. *ánas-* n. Lastwagen).

ἀνιγρός unrein: viell. zu lat. *niger*.

ἀννίς (Hes.) f. Großmutter: Lallwort, vgl. lat. *anna*, *anus*, ahd. *ano*, nhd. *Ahn*.

ἀνοκωχή f. Waffenstillstand: von ἀν-έχω mit Redupl. wie in ἀγωγή: ἄγω.

ἀνόπαιος (Od. 1, 320): Bed. umstritten (aus ἀνὰ τῇ ὀπῇ oben in der Dachluke?).

ἄντα, ἄντην gegenüber, κατ' ἄντησιν gegenüber, ἀπαντάω begegne, ἀντικρύ (att. -υς) gegenüber: zu ἀντί.

ἀντηρίς, -ίδος f. Strebepfeiler, Stütze: ἀντί + ἐρείδω.

ἀντί angesichts, gegenüber, vor, anstatt: = ai. *ánti* sich gegenüber, lat. *ante* vor; vgl. got. *and* auf – hin (nhd. *ant-*, *ent-*), lit. *añt* auf, zu. – ἀντίος gegenüber, formal = lat. *antiae*, ahd. *enni* n. Stirn. Vgl. ἄντα.

ἀντικρύ gegenüber s. ἄντα.

ἄντλος m. Schöpfwasser, ἀντλέω schöpfe: aus **sem-tlos*, vgl. lat. *sentīna* Kielwasser. Siehe 2. ἄμη.

ἄντρον n. Höhle: viell. als Luftloch zu ἄνεμος.

ἄντυξ, -γος f. Schildrand: viell. zu ἀνά + τεύχω, vgl. κατᾶτυξ.

ἄνυμι vollende, ἀνύω, ἄνω (*ἀνϜω) ds., ἤνεσα (Aor.) vollführte: zu ai. *sanóti* gewinnt, Wz. **sen-(u)-*. Vgl. αὐθέντης, ἔναρα, ἐννεσίεργος.

ἄνωγα, Perf., präsentisch umgebildet ἀνώγω befehle: aus ἄν-ωγα sage laut (ἀνά wie in ἀνακαλεῖν usw.) zu ἦ er sprach (**ēg-t*), lat. *aiō* (**agi̯ō*) sage.

ἀξίνη f. Axt, Beil: aus **aksī-nā* zu lat. *ascia* f. Beil der Zimmerleute (**acsia*), got. *aqizi*, ahd. *ackus*, nhd. *Axt*.

ἄξων, -ονος m. Achse: zu ai. *ákṣaḥ* Achse, lat. *axis* (= lit. *ašis*, aksl. *osь*), ahd. *ahsa*, nhd. *Achse*; Wz. **aks-* zu ἄγω (Achse als Drehpunkt). Vgl. ἄμ-αξα.

ἀολλής gedrängt, versammelt: aus *ἀ-Fαλνης (äol. ολ aus *l̥*) = jon. ἀλής (s. ds.).

ἄορ, Gen. ἄορος n. Wehrgehänge, später Schwert: als das Aufgehängte zu ἀείρω.

ἀορτή f. Felleisen (> lat. *averta*), ἀορτήρ m. Koppel, an der das Schwert hängt: zu ἀείρω.

ἀοσσέω helfe, stehe bei, ἀοσσητήρ m. Gehilfe: aus **sm̥-soq^{u}i̯ei̯ō* von **soq^{u}ios* = lat. *socius* Bundesgenosse; s. ἕπομαι.

ἀπάλαμνος hilflos (Il. 5, 597): eigentl. handlos, von einem *πάλαμα Ausbreitung, Handfläche (s. παλάμη).

ἁπαλός zart: viell. als saftig zu ὀπός Saft, lit. *sakaĩ* Traubensaft (**su̯aq^{u}o-*, **su̯oq^{u}o-*).

ἀπαντάω begegne s. ἄντα.

ἅπαξ einmal: ἁ- aus **sm̥-* (vgl. εἷς) + -παξ, zu πήγνυμι.

ἅπᾱς all, ganz s. πᾶς.

ἀπάτη f. Täuschung, Betrug, ἀπατάω täusche: viell. aus *ἀποπατάω bringe vom Wege ab zu πάτος Pfad, got. *finþan* finden.

Ἀπατούρια n. Pl. Apaturienfest: aus **sm̥-*πατορ-Fια, vgl. ὁμοπάτωρ und πατρώϊος; s. πατήρ.

ἀπαφίσκω, Aor. ἤπαφον täusche: viell. zu ἅπτω berühre (vgl. *tangere* Plaut.).

ἀπειλή f. Drohung: falls aus *ἀπελνι̯α, zu got. *spill* n. Erzählung, lett. *pelt* schmähen.

ἀπείριτος (hom.): aus *ἀ-περί-ιτος wohin man nicht gehen kann.

ἀπέλλα f. Volksversammlung: viell. als **n̥-peli̯a* (ἀ = in) Ort, wo man hineintreibt, das Hineintreiben zu lat. *pellō*.

ἀπ-εράω gieße eine Flüssigkeit aus (ἐξεράω schütte aus, κατεράω gieße hinein u. dgl.): wohl zu ai. *rásaḥ* Saft, Flüssigkeit, lat. *rōs* Tau, aksl. *rosa* Tau. Vgl. ἄρσην.

ἀπερείσιος unendlich s. πεῖραρ, πείρω.

ἀπήνη f., thess. κᾰπᾱνᾱ Lastwagen: viell. als mit einer Blache überdeckt zu πῆνος Gewebe, lat. *pannus* Tuch.

ἀπηνής unfreundlich, hart, προσ-ηνής freundlich: wohl aus *ἀπ-(προσ-)-ανσής, zu got. *ansts* Gunst, ahd. *abanst*, *abunst* Ungunst.

ἄπιον n. Birne, ἄπιος f. Birnbaum: aus **apiso-*, samt lat. *pirus* entl. aus einer Mittelmeersprache.

ἁπλόος att. ἁπλοῦς einfach: ἁ- (aus **sm̥-*) + πλόος, s. δίπλοος.

ἄπο (ἀπό) von, weg, ab: = ai. *ápa* weg, zurück, lat. *ab* (*abs* = gr. ἄψ mit *s* wie in ἀμφίς usw.), got. *af*, ahd. *ab* von – weg. Davon ἄπιος abgelegen, fern, ἀπωτέρω weiter entfernt.

ἀποδιδρᾱ́σκω (Aor. ἔδρᾱν) entlaufe, δρᾱσμός m. Flucht, ἀδρᾱστος nicht zu entfliehen suchend (Ἀδρᾱ́στεια der man nicht entfliehen kann, Nemesis), δρᾱπέτης m. Flüchtling: zu ai. *drā́ti-* läuft, *daridrāti* schweift umher, ahd. *zittarōm* (**di-drā-mi*) zittere; Wz. **drā-*, daneben **drem-* in ai. *drámati* läuft, gr. δραμεῖν, Pf. δέδρομα laufen, δρόμος m. Lauf.

ἀπόθεστος verschmäht s. θέσσασθαι.

ἄποινα Lösegeld s. ποινή.

ἀπολαύω genieße: als ziehe den Nahrungsstoff an mich zu λεία Beute, λήϊον Saat usw.; s. λεία.

Ἀπόλλων (Ἀπέλλων, thess. Ἄπλουν) Gott der Sonne und des Lichts: wenn Erbwort, zu an. *afl* Kraft als der starke Gott (vgl. ὀλιγηπελέων); doch scheint der Name eher von der ägäischen Urbevölkerung übernommen, vgl. lyd. *Pl̥dāns* Apollo.

ἀπομύσσω schneuze s. μύξα.

ἀπούρᾱς (hom.) entrissen habend, ἀπηύρᾱ er entriß: aus *ἀπό-Fρᾱς bzw. *ἀπ-ή-Fρᾱ, vgl. ἐρύω.

ἀποφώλιος trügerisch: viell. zu φηλός Täuscher, lat. *fallō*.

ἀπτοεπής (Il. 8, 209): Bed. unsicher (dreist in der Rede?); viell. aus *ἀεπτοεπής non dicenda dicens.

ἅπτω berühre, fasse an; zünde an, ἁφή f. Berühren, ἅμμα n. Knoten, ἀφάω berühre, betaste, hom. ἀπαφίσκω, Aor. ἤπαφον betrüge, täusche: Wz. **i̯abh-* in ai. *yábhati* futuit; schwundstufig **ibh-* in οἴφω (s. d.). Vgl. κατηφής.

ἀπφά, ἄπφα Papa, ἀπφία· ⟨ἀ⟩δελφῆς ἢ ἀδελφοῦ ⟨ὑποκόρισμα⟩ Hes.: Lallwort, vgl. got. *aba* Ehemann, Mann.

ἄρα, ἄρ', ῥα, ἆρα lesb. ἦρα (*ἦ ἄρα) Fragepartikel: zu lit. *ir̃* und, auch, *ar̃* Fragepartikel. Vgl. ἀραρίσκω.

ἀρᾱ́, hom. ἀρή f. Gebet, ἀράομαι bete, fluche, ἀρύει· ἀντιλέγει, βοᾷ Hes.: aus *ἀρFᾱ́ (vgl. ark. κάταρFος verflucht), zu heth. *aruwa(i)-* verehren; dehnstufig ai. *ā́ryati* preist, lat. *ōrō* rede.

ἄραβος (hom.) m. Klappern der Zähne, ἀράζω kläffen (vom Hunde): schallnachahmend.

ἀραιός dünn, schwach, ἀραίωμα n. Lücke: aus *Fαρασι̯ός. Weitere Anknüpfung unsicher.

ἄρακος m. Hülsenfrucht: viell. zu lat. *arinca* f. Getreideart.

ἀραρίσκω (Perf. ἄρᾱρα) füge zusammen, ἄρμενος angefügt, ἅρμα n. Wagen, ἁρμός m. Glied, Schulter, ἀρ-τύς f. und ἀρ-θμός m. Verbindung, ἄρ-θρον n. Glied, Gelenk, ἀρέ-σκω mache gut, ἀρε-τή f. Tüchtigkeit, ἀρείων besser: zu ai. *aráḥ* Radspeiche, arm. *ařnem* mache (Aor. *arar* = gr. ἄραρε), lat. *arma*, *artus*, *ars* usw.; Wz. *ar- fügen. Vgl. ἁμαρτή, ἄρα, ἀρείων, ἀρι-, ἀριστερός, ἄρτι, ἄρτος, δάμαρ, εἰρήνη, ὅμηρος, ὄαρ.

ἀράχνη f. (ἀράχνης, ἀραχνός m.) Spinne: **arə-k-snā*, vgl. lat. *arāneus*, *-a* Spinne (viell. aus dem Griech. entl.); weiterhin viell. zu ἄρκυς.

[illegible] m. [illegible]des Schustermesser, ἀρβύλη f. starker, den ganzen Fuß [illegible]der Schuh: viell. zu lit. [illegible] bohren, *ruobti* [illegible]

[illegible] schmerzhaft: dissim. aus *[illegible], s. [illegible].

[illegible] f. mohnartige Pflanze, viell. [illegible] viell. aus [illegible] *'argāmān* roter Purpur, dies aus dem I[illegible].

[illegible] weiß schimmernd s. 1. ἀργός.

[illegible] f. unterirdische Wohnung der Kimm[illegible] *reced* Gebäude.

[illegible] (-ίδος) f. weißer Ton: zu 1. ἀργός.

1. ἀργός weiß, ἄργεμον n. das Weiße im Auge, [illegible] weißschimmernd, ἐναργής deutlich, ἀργέστης m. hellmachender Wind, ἀργικέραυνος mit glänzendem Donnerkeil, ἀργινόεις glänzend weiß (von *ἀργινός), ἀργαίνω bin weiß: ἀργός aus *ἀργρός = ai. *r̥jráḥ* in der Bed. strahlend, *árju-naḥ* licht, weiß, *rajatáḥ* weißlich, lat. *arguō* usw.; Wz. **arg-* glänzend. Vgl. ἄργιλλος, ἄργυρος.

2. ἀργός schnell: aus *ἀργρός = ai. *r̥jráḥ* schnell; weiterhin wohl zu ὀρέγω strecke, lat. *regō*, falls nicht identisch mit 1. ἀργός.

3. ἀργός träge: aus *ἀ-Ϝεργος, s. ἔργον.

ἄργυρος m. Silber: als weißglänzendes Metall aus ἀργυ-ρος (u. St. wie in ἀργύ-φεος, ἄργυ-φος weiß schimmernd); vgl. mit anderer Bildung ai. *rajatám*, arm. *arcat'*, lat. *argentum*, air. *argat* Silber.

ἄρδα f., ἀρδαλος m. Schmutz: viell. als *Ϝαρδια zu ἄρδω.

ἄρδις, -εως f. Pfeilspitze, Stachel: viell. zu mind. *aḷiḥ* Biene, air. *aird* Punkt.

ἄρδω benetze, ἀρδμός m. Tränke, νεο-αρδής frisch begossen: aus *αϜαρδω, zu ai. *vari* f. Wasser; vgl. ἀρύω.

ἀρειή f. Schmähung: aus **eres-ịā* (= ai. *irasyā* Übelwollen); vgl. ἐπ-ήρεια f. feindselige Handlung (von *ἐπ-ηρής). Siehe ἀρή.

ἀρείων besser, ἄριστος der beste: zu ἀρέσκω, ἀρετή, s. ἀραρίσκω.

ἀρέσκω (Aor. ἤρεσα) ich mache gut, befriedige, ἀρετή f. Tüchtigkeit: zu ἀρε-ίων, s. ἀραρίσκω.

ἀρή f. Verderben, Gewalttat, ἀρήμενος betroffen, versehrt, gequält, ἄρος . . . βλάβος ἀκούσιον Hes., *ἀρής (Vok. hom. ἀρές 'βλάπτικε'); Ἄρης Kriegsgott als Schädiger, Rächer (alter ē-St.?): zu ai. *irasyáti* zürnt, arm. *heř* Zorn, Neid, ags. *eorre*, *yrre* zornig; vgl. ἀρειή.

ἀρήγω helfe, ἀρωγός m. Helfer: als aufrichten zu ahd. *geruohhen* Sorge tragen, mhd. *ruochlos* (nhd. *ruchlos*) sorglos, weiterhin zu ὀρέγω, lat. *regō*.

ἀρήν (Gen. ἀρνός) f. Lamm: als Wolltier aus **u̯er-* (vgl. gort. Ϝαρήν und βάριχοι· ἄρνες Hes.) zu ai. *urabhraḥ* m. Widder, *urā* f. Schaf, arm. *gaṙn* Lamm, lat. *verv-ēx*; schwundstufig *Ϝρήν in hom. πολύ-ρρην reich an Schafen. Vgl. εἶρος, ἔριφος.

ἀρθμός, ἄρθρον s. ἀραρίσκω.

ἀρι- sehr: zu ἀρείων, ἄριστος, s. ἀραρίσκω; viell. = ai. *ári-* (doch s. ἐρι-). Vgl. ἀρίζηλος.

ἀρίζηλος sehr klar: *ἀρι-δ̯ιη-λός zu δεέλος, δῆλος aus *δειελος.

ἀριθμός m. Zahl, νήριτος ungezählt, ἀριμάζει· ἁρμόζει Hes.: zu lat. *rī-tus* Brauch, air. *rīm* Zahl, ahd. *rīm* Reihe, Zahl; Wz. **(a)rī-* Erweiterung von **ar-*, s. ἀραρίσκω.

ἀριστερός links: wohl von ἄριστος bester (von der Gunst linksseitiger Omina).

ἄριστον n. Frühstück: aus Lok. *ἀ(ι)ερι- am Morgen = got. *air* frühe (vgl. av. *ayarə* Tag) und -στο- aus **d-tom*, Schwundstufe zu ἔδομαι esse (vgl. mit Dehnung in der Zusammensetzung δειπνηστός Essenszeit); vgl. dehnstufiges *ᾱ(ι)ερι in ἦρι, ἠέριος.

ἄρκευθος f. Wacholder: viell. zu ἄρκυς Netz (von den zum Flechten verwendbaren Zweigen).

ἀρκέω, Aor. ἤρκεσ(σ)α wehre, schütze, helfe; genüge, ἄρκος n. Schutz, αὐτ-άρκης sich selbst genügend: zu lat. *arceō* verschließe, wehre ab, arm. *argel* Hindernis, *argelum* wehre ab.

ἄρκτος (ἄρκος, ἀρκίλος) m. Bär: = ai. *ŕ̥kṣaḥ*, arm. *arj*, air. *art*, vgl. lat. *ursus* Bär; viell. weiterhin als Zerstörer (der Honigscheiben?) zu ai. *rákṣas-* Zerstörung.

ἄρκυς, -υος f. Netz, ἀρκάνη f. Holz, an welchem die Fäden der Kette befestigt sind: viell. zu ἄρκευθος, ἀράχνη.

ἅρμα n. Wagen, ἁρμός m. Fuge, Gelenk, ἁρμόζω verbinde, ἁρμονία f. Bund, Einklang, ἁρμαλιά f. zugeteilte Nahrung: *m*-Bildungen von **ar-* fügen (s. ἀραρίσκω) wie lat. *arma, armentum*, arm. *y-armar* passend.

ἀρνειός (hom.; richtiger ἀρνη(Ϝ)ός), att. ἀρνεώς m. Widder, ἀρνεύω mache einen Luftsprung, tauche (eigentl. mache einen Bocksprung), ἀρνευτήρ m. wer einen Bocksprung macht: aus *ἀρσνηϜός, zu ἄρσην, ἄρρην männlich.

ἀρνέομαι leugne, verweigere: viell. zu arm. *uranam* leugne, verweigere.

ἀρνεύω tauche s. ἀρνειός.

ἄρνυμαι Aor. ἠρόμην, erwerbe, empfange, ἄρος n. Nutzen: zu arm. *aṙnum* nehme (eigentl. teile mir zu).

ἄρον n. Natterwurz, Art Schilfrohr: viell. zu lat. *harundō*.

ἀρόω (Aor. ἤροσα, ἄροτος) pflüge, ackere, ἀρότης, ἀροτήρ m. Pflüger, ἄρωμα n. Ackerland: ἀρόω sekundär für *ἀράω (herakl. ἀρᾱ́σοντι) = lat. *arō*, aksl. *orati*, vgl. mir. *airim*, got. *arjan*, lit. *ariù* pflüge. – ἄροτρον kret. ἄρατρον n. Pflug = arm. *araur*, ir. *arathar*, vgl. lat. *arātrum*. – ἄρουρα f. Ackerland, viell. aus **arə-u̯-ra*, *ἀρο-Ϝ-ρα, vgl. lat. *arvum* n. Flur, mir. *arbor* Getreide.

ἁρπάζω raffe, raube, plündere, ἁρπαγή f. Plünderung, ἁρπάγη f. Hacke, ἅρπαξ räuberisch, ἅρπη f. Sichel; ein Raubvogel: viell. als **sr̥p-* zu lat. *sarpiō* beschneide.

ἁρπεδόνη f. Seil, Strick zum Befestigen des Panzers: viell. zu ai. *arpáyati* befestigt; **ar-p-* Erweiterung von **ar-*, s. ἀραρίσκω.

ἅρπη Sichel s. ἁρπάζω.

ἅρπυια (dial. ἀρέπυια) f. Harpyje: zu ἐρέπτομαι rupfe, lat. *rapiō* (ἁ- nach ἁρπάζω).

ἄρρατος unbeugsam: zu el. βρατάνα, äol. ῥοτάρια, lat. *vertō*.

ἀρριχάομαι (ἀν-), ἀναρριχάομαι mit Händen und Füßen emporklettern: zu ai. *ríngati* kriecht.

ἄρριχος (ἀρσ-) m. f. Korb: aus **r̥si-* zu lit. *rẽzgis* Korb.

ἀρρωδέω (jon.), ὀρρωδέω (att., assimiliert) fürchte mich: viell. zu ἔρρω schleppe mich fort.

ἀρσενικόν n. Arsenik: aus syr. *zarnīg*, dies aus pers. **zarnīka-* goldfarben.

ἄρσην, ἄρρην (jon. äol. kret. ἔρσην, lak. ἄρσης) männlich: als Samen ergießend zu ai. *árṣati* fließt, *r̥ṣabháḥ* Stier, av. ap. *aršan* Mann, Männchen, weiterhin zu ἀπ-ερσάω, lat. *rōs*.

ἄρσιος gerecht s. ἄρτι.

ἄρταμος m. Schlächter, Mörder, ἀρταμέω schlachte: unklar; wenn Erbw., viell. aus *ἀρτι-ταμος kunstgerecht zerschneidend; s. ἄρτι, ἀραρίσκω und τέμνω. – Ἄρτεμις kaum als Schlächterin hierher, sondern kleinasiatisch.

ἀρτεμής frisch und gesund: viell. aus *ἀρτι-δεμής mit wohlgefügtem Körper.

ἄρτι eben, gerade, ἄρτιος gerade, vollkommen, ἄρσιος gerecht (ἀν- feindlich), ἐπαρτής gerüstet: zu arm. *ard* eben, gerade (ἀρτιγενής: arm. *ard-a-cin* neugeboren); *t*-Bildung zu **ar-* fügen (s. ἀραρίσκω), vgl. ἄρταμος, ἀρτεμής und ἁμαρτή, ἀρτύς, δάμαρ.

ἄρτος m. Brot, ἀρτοκόπος m. Brotbäcker (*-*qu̯opos*: πέσσω, lat. *coquus*): unklar, falls nicht als Zubereitetes zu ἀρτύω, ἀραρίσκω.

ἀρτύς f. Vereinigung, ἀρτύω, ἀρτῡ́νω bereite, ἀρτῡ́νᾱς, ἄρτῡνος, ἀρτῡτήρ m. Beamtentitel von Argos, Epidaurus, Thera: *tu*-St. von **ar-* fügen (s. ἀραρίσκω); vgl. ai. *r̥túḥ* bestimmte Zeit, arm. *ard* Verzierung, lat. *artus* Glied.

ἀρύβαλ(λ)ος m. Börse, Vase mit engem Hals: ἀρύω + βάλλω?

ἀρύω schöpfe, ἀρυστήρ m. Schöpfgefäß: viell. aus *Ϝᾱρ (: ai. *vār* Wasser, vgl. ἄρδω) + *ὔ[σ]ω schöpfe Wasser (vgl. ἀφ-ύω schöpfe, αὔω ds.).

ἀρχός m. Führer, ἄρχω gehe voran, führe, ἄρχομαι fange an, ἀρχή f. Anfang, ὄρχαμος der erste: unklar.

ἄρωμα n. aromatische Pflanze: unklar.

ἆσαι Inf. Aor. s. ἄεται (unter ἄδην).

ἀσάμινθος f. Badewanne: vorgr.-ägäisch.

ἄσβολος m. f. Ruß: viell. zu ἄζα, got. *azgō* Asche, lat. *āreō*.

ἀσελγής schwelgerisch, üppig: unklar.

ἄσις, -ιος f. Schlamm, ἄσιος schlammig: wohl aus **n̥sis*, zu ai. *ásitaḥ* schwarz.

ἀσκαρίζω springe, zapple, ἀσκαρίς. -ίδος f. kleiner Eingeweidewurm: zu σκαίρω hüpfe.

ἀσκελής ohne Widerstandskraft, unablässig: zu σκέλλω trockne aus, σκληρός trocken.

ἀσκέω übe: unklar.

ἀσκηθής unversehrt, wohlbehalten: als ohne Schaden (von *σκῆθος n.) zu got. *skaþjan* schädigen, ahd. *scadōn*, nhd. *schaden*, ir. *scathaim* verstümmle, lähme.

ἀσκός m. Schlauch: viell. zu ai. *átkaḥ* Hülle, Gewand.

ἄσμενος erfreut: aus *Ϝαδ-σ-μενος, Part. Aor. zu ἥσατο, s. ἥδομαι.

ἀσπάζομαι begrüße, ἀσπάσιος willkommen, erwünscht: aus *ἀ-σπ-αδ-ιομαι (ἀ = *n̥ in?), zu ἄσπετος, ἐννέπω; Wz. *seqᵘ- sagen.

ἀσπάραγος (att. ἀσφ-) m. junger Trieb, Spargel: s. σπαργάω.

ἄσπετος unsäglich, unsagbar groß, unendlich: ἀ-σπε-τος unsagbar, zu ἐνέπω ἐνι-σπεῖν wie ἄ-σχε-τος zu σχεῖν. Vgl. θεσπέσιος.

ἀσπίς, -ίδος f. Schild: viell. als *ἀν-σπιδ- dem Körper entlang gebreitete Fläche zu ἀσπιδής mit Geräumigkeit versehen; s. σπίδιος.

ἀστακός eine Krebsart s. ὀστακός.

ἀστεμφής unerschütterlich, fest: eigentl. was nicht gepreßt werden kann; vgl. στέμφυλον n. Olivenmark und ai. *stabhnā́ti* stützt, *stambhatē* wird steif, heth. *ištap-* fest verschließen, lit. *stem̃bti* Stengel ansetzen. Vgl. σταφυλή und (Wechsel *b* : *bh*) στέμβω.

ἀστήρ, -έρος m. Stern, ἄστρον n. Gestirn: zu ai. *stár-* Plur. *tā́raḥ*, toch. *śre-ñ* Plur. Sterne, arm. *astł*, lat. *stēlla*, bret. *sterenn*, got. *stairnō*, nhd. *Stern*. Vgl. ἀστραπή, τείρεα.

ἀστράγαλος m. Knöchel: assimil. aus *ὀστράγαλος: *ost(h)rg- zu ὀστέον n. Knochen, lat. *os*. Vgl. ὀστακός.

ἀστραπή, (ἀ)στεροπή f. Blitz, Wetterleuchten, στέροψ wie Sterne flimmernd, ἀστεροπητής m. Blitze schleudernd: zu ἀστήρ (ἀστερ-οπή eigentl. Sternauge). Vgl. στράπτω.

ἄστυ (Ϝάστυ), -εος (-εως) n. Stadt, ἀστός thess. ϜαστϜός m. Städter, ἀστεῖος städtisch: = ai. *vástu* n. Sitz, Ort, Ding (dehnstufig *vāstu* Stätte, Haus), toch. *A wast* Haus, messap. *vasti*. Wz. *u̯es- wohnen, vgl. ἄεσα, ἑστία.

ἀσύφηλος (hom.): Bed. und Herkunft (zu σοφός?) unklar.

ἄσφαλτος f. (-ον n.) Asphalt: = Bindemittel, das die Mauern vor dem Umfallen schützt, zu σφάλλω.

ἀσφόδελος m. eine Lilienart: unklar.

ἀσχαλάω, ἀσχάλλω bin ungehalten, zornig: von einem *ἄσχαλος der sich nicht halten kann, s. ἔχω? Vgl. σχολή.

ἀταλός jugendlich, kindlich, ἀτάλλω, ἀτιτάλλω ziehe auf: viell. zu τᾶλις, falls nicht Lallwort (vgl. ἄττα, lat. *atta* Vater).

ἀτάρ aber: wohl aus ἀτ-αρ (vgl. αὐτάρ aus αὖτ' ἄρ), zu lat. *at*, got. *aþ-þan* aber.

ἀτάσθαλος frevelnd, ἀτασθάλλω frevle: wohl von einem *ἄτασθος, metathetisch aus *ἄθαρστος = ai. *dhr̥ṣtáḥ* frech, mutig, s. θάρσος.

ἀτειρής (hom.) unverwüstlich?: wohl aus *ἀ-τερϜής, zu τείρω, τέρυς, τρῡ́ω.

ἀτέμβω beschädige, beraube, täusche: viell. zu ai. *dabhnóti* beschädigt, betrügt.

ἀτενής sehr gespannt, straff, ἀτενίζω hefte den Blick angespannt auf etwas: ἀ- (= *sm̥-) + *τένος Band (= lat. *tenus*), s. τείνω.

ἄτερ (hom.) abseits, ohne: aus *sn̥-ter, vgl. ai. *sanu-tár* abseits von, weit weg, ahd. *sundar* abgesondert, aber, nhd. *sondern*.

ἀτέραμνος, ἀτεράμων roh, hart, nicht aufgeweicht: von *τέραμα Aufreibung (s. τέρην), ohne Aufreibung, Erweichung.

ἄτερος s. ἕτερος.

ἄτη f. Unglück, Schaden (eigentl. Dämonenschlag, Betäubung), ἀᾶται schadet, ἀ-ἀατος unverletzt, ἀασίφρων hom. (überlief. ἀεσίφρων) unverständig, eigentl. verblendet: zu lett. *vâts* Wunde, weißruss. *vada* Schade, Gebrechen. Vgl. οὐτάζω, ὠτειλή.

ἀτίζω beachte nicht: von einem *ἀ-τιτ- nicht achtend zu ai. *cít* f. Intellekt, phryg. κίμερος Sinn; Wz. *qᵘei-, vgl. τηρέω.

ἀτιτάλλω ziehe auf s. ἀταλός.

• ἀτμός m. Dampf, Dunst, Rauch, tiefstufig hom. ἀϋτμή f., ἀϋτμήν m. Atem, Windzug (*u̯et- : *ut-): zu ai. *vā́taḥ* Wind, lat. *vannus* Getreideschwinge und ἄημι.

ἄτρακτος m. f. Spindel, ἀτρεκής unverhohlen (eigentl. unumwunden): als Stäbchen zum Aufdrehen (ἀ = in?) zu ai. *tarkúḥ* Spindel, aksl. *trakъ* Band, Gurt, lat. *torqueō* drehe.

ἀτραπός, hom. ἀταρπός m. Fußsteig: als ausgetretener Weg zu τραπέω keltere, lat. *trepidus*, mhd. *draben* (nhd. *traben*) usw.

ἀτρεκής unverhohlen s. ἄτρακτος.

ἀτρέμας ohne Zittern s. τρέμω.

ἀτρύγετος (hom.): Bed. unsicher (unermüdlich, strahlend?). Viell. von *ἀτρυγεῖν enttrübt sein, zu τρύξ Bodensatz.

ἄττα Vater: = lat. *atta*, got. *atta*, ahd. *atto* Vater; Lallwort wie ἄπφα, πάππα, τέττα. Vgl. ἀταλός.

ἀτταγᾶς m. Wachtel: Schallnachahmung.

ἄττομαι (*ἀτι̯ομαι) ziehe die Kettenfäden auf dem Webstuhl auf, διάζομαι webe, ἄσμα, δίασμα n. Kettenfaden: viell. zu ἤτριον, dor. ἄτριον n. Aufzug des Gewebes, ai. *átkaḥ* m. Gewand.

ἀτύζω ängstige, erschrecke, ἀτυζηλός schrecklich: wohl zu heth. *hatukis* schrecklich, fürchterlich.

αὖ andrerseits, wiederum, αὐτί-κα im Augenblick, sogleich, αὖ-θι daselbst, αὖτε wieder, auch (αὐτάρ aber, aus *αὖτ' ἄρ): zu lat. *aut* (*au-ti*) oder, *autem* wiederum, aber, viell. got. *auk* denn, aber, nhd. *auch*. Vgl. δεῦρο, οὗτος. und αὐτός.

αὐγή f. Glanz, Tageslicht, Auge, αὐγάζω strahle, sehe: zu alb. *agój* tage, viell. ksl. *jugъ* Süden.

αὐδή f. Laut, Stimme, Sprache, αὐδάω schreie: aus *ἀ-υδ- (vgl. ὑδέω besinge), zu ai. *vádati* läßt die Stimme erschallen (Part. *uditáḥ*), lit. *vadinti* rufen, nennen. Vgl. ἀείδω, ἀηδών, οὐδήεσσα.

αὐερύω ziehe zurück s. ἐρύω.

αὐθάδης (jon. αὐτώδης) selbstgefällig, anmaßend: aus *αὐτο-ϝαδης, vgl. αὐτός und ἁνδάνω, ἁδεῖν.

αὐθέντης, -ου m. unbeschränkter Herr, Mörder (zunächst von Verwandten), συν-έντης· συνεργός Hes.: als mit eigener Hand vollbringend zu ἔντεα n. Rüstung, ἄνυμι vollbringe, ai. *sanóti* gewinnt usw.

αὖθι, αὐτίκα s. αὖ.

αὐίαχος zusammenschreiend s. ἠχή.

αὖλαξ Furche s. ἄλοξ.

αὐλή f. Hof, Wohnung, αὖλις, -ιδος f. Lagerstätte: zu ἰαύω, ἄεσα und arm. *aganim* übernachte, *aut* Ort der Einkehr (*au-thi-*); Wz. *au-, *u̯es-. Vgl. ἄωρος, m. (ὦρος), ἐνιαυτός.

αὐλός m. Rohrflöte, längliche Höhlung, ἔναυλος m. Flußbett, αὐλών m. Bergtal, Schlucht, Kanal: zu lat. *alvus*, *alveus*, lit. *aulỹs* Bienenstock, arm. *uł* Weg.

αὔξω, αὐξάνω vermehre, steigere, hom. ἀέξω mehre: Wz. *au̯(e)qs- (vgl. *es*-St. ai. *ójas*- Stärke, lat. *augustus*) in lat. *auxilium*, ai. *vákṣanam* n. Stärkung, *vakṣayati* läßt wachsen, got. *wahsjan*, ahd. *wahsan* wachsen; vgl. *aug- in lat. *augeō*, got. *aukan* sich mehren, lit. *áugu* wachse.

αὖος, hom. αὖος trocken, dürr, αὐαίνω trockne, αὐονή f. Trockenheit, αὔω trockne, αὐστηρός herb, streng, αὐσταλέος schmutzig: aus *sausos = lit. *saũsas* trocken, ai. *śóṣaḥ* trocken machend, ags. *sēar*, aksl. *suchъ* trocken; vgl. ai. *śuṣkaḥ* trocken. Siehe noch αὐχμός.

1. **αὔρᾱ** f. Lufthauch, Luftzug (> lat. *aura*): zu lit. *óras* Luft, Wetter und ἀήρ, vgl. ἄημι.

2. **αὔρᾱ** f. Wasser in PN. Αὔρᾱ und ἄναυρος, ἀγλ-αυρος mit hellem Wasser usw.; s. ἄναυρος; vgl. θησαυρός.

αὔριον morgen, ἄγχ-αυρος dem Morgen nahe: aus *αὐσρ-, zu lit. *aušrà* Morgenröte, ahd. *ōst(a)ra* Ostern, ai. *uṣráḥ* morgendlich. *uṣr*- Morgenröte. Vgl. 1. ἕως.

αὔσιος eitel, unnütz s. αὔτως.

ἀῡτέω rufe, schreie, ἀῡτή f. Schrei: viell. aus *ἀ-ι̯ῡ-, zu ἰῡγή, lat. *iūbilum*.

αὐτίκα sogleich s. αὖ.

ἀϋτμή Atem s. ἀτμός.

αὐτόδιον (Od. 8, 449) auf der Stelle: *αὐτο-διϝον, zu ai. *sá-divaḥ* alsbald und lat. *diēs*; vgl. αὐτῆμαρ am gleichen Tag.

αὐτόματος von selbst sich bewegend, freiwillig: αὐτός + *m̥ntós denkend (s. μέμονα, μιμνήσκω).

αὐτός selbst: viell. als αὐ-τός von ihm aus zu αὖ.

αὔτως vergeblich, αὔσιος eitel, unnütz: aus *au-t(i)o- zu ahd. *ōdi*, nhd. *öde*; *t*-Ableitung von *au- weg in ai. *áva* herab, αὐ-χάττειν· ἀναχωρεῖν, lat. *au-fugiō*; ablautend *u̯et- in 1. ἐτός (s. d.).

αὐχή (αὔχη) f. Stolz, αὐχέω brüste mich: viell. zu αὐχήν (vgl. ὑψ-αυχέω : ὑψ-αυχενέω).

αὐχήν, -ένος m. Genick, Kehle: zu arm. *auj*- Hals in *auji-kʿ* Halsband. Vgl. ἄμφην (wonach äol. αὔφην umgebildet ist).

αὐχμός m. Trockenheit, αὐχμηρός trocken: zu αὖος trocken (auf Grund von *αὐκ-σμ-, idg. *sauk-s-m-).

αὔω schöpfe (Od. 5, 490 entnehme das Feuer, ἐν-αύω zünde an usw.), ἐξαυστήρ m. Fleischzange: aus *αὐσι̯ω, zu lat. *hauriō*, an. *ausa* schöpfen; Tiefstufe *us- in ἀρύω, ἀφύω.

ἄφαρ sogleich, ἄφνω, ἄφνως plötzlich: viell. zu ai. *ahnāya* alsbald (wenn aus *abhnāya).

ἀφάω berühre s. ἅπτω.

ἀφαυρός (hom.) gebrechlich: unklar.

ἀφελής ohne Unebenheit, eben, einfach: von ἀ- un- + *φέλος Anschwellung, vgl. φελλεύς m. steiniger Boden.

ἄφενος, ἄφνος n. reichlicher Vorrat, Reichtum, ἀφνειός reich: unklar, falls nicht zu εὐθένεια usw.
ἀφήτωρ (hom.) der die Pfeile loslassende Apollo: zu ἀφίημι.
ἄφλαστον n. das gebogene Schiffshinterteil (> lat. *aplustre*): viell. als was die Zertrümmerung verhütet zu φλάζω, παφλάζω.
ἀφλοισμός m. Schaum, Geifer: zu φλιδᾶν von Feuchtigkeit strotzen.
ἄφνω(ς) plötzlich s. ἄφαρ.
ἀφρός m. Schaum: viell. aus ***m̥bhrós* = ai. *abhráḥ* m. trübes Wetter, Gewölk, lat. *imber* (*i*-St.) m. Regen.
ἀφυσγετός m. Schlamm (Il. 11, 495): unklar.
ἀφύσσω (-σσ- aus dem Aor. ἀφ-ύσ-σαι, vgl. ἐξ-αφύοντες Od. 15, 95): ἀπὸ + **us-*, Tiefstufe zu **aus-* schöpfen, s. ἀρύω, αὔω.
ἄχερδος wilder Birnbaum s. ἀχράς.
ἀχερούσια sumpfiges Gewässer: von **ag̑hero-*, zu ksl. *jezero* See, illyr. *Oseriates*. – Hierher viell. auch FN. Ἀχέρων und ἀχερωΐς, -ίδος f. Weißpappel.
ἀχήν dürftig, arm: zu ἰχανάω begehre, ἶχαρ (ῑ-) Begierde und av. *āziš* Begierde, ai. *īhatē* erstrebt, wünscht (Ablaut **ā[i]g̑h-* : **īg̑h-*).
ἄχθος n. Ladung, Fracht, Last, Kummer, ἄχθομαι befrachtet, bekümmert sein: viell. zu ἄγειν fortschaffen.
ἀχλύς, -ύος f. Nebel, Dunkel: zu apr. *aglo* n. Regen, arm. **alj-* in *aljamuljkʻ* Dunkel.
ἄχνη f. Spreu, Flaum, Schaum: wohl aus **ak̑-s-nā*, zu lat. *acus* n. Spreu, ahd. *agana* Spreu usw.; s. ἄκαινα, ἄχυρον.
ἄχος n. Beängstigung, Schmerz, Leid, ἄχνυμαι, ἄχομαι bin betrübt (hom. ἀχέων, ἀχεύων trauernd, ἀκαχίζω betrübe): zu got. *agis* n. Furcht, Angst, ahd. *agiso* Schrecken, got. *ōg* (Präterito-präs.) fürchte mich, air. *āgor* fürchte.
ἀχράς, -άδος f. wilder Birnbaum, ἄχερδος f. wilder Birnbaum: zu alb. *dardhë* Birnbaum.
ἀχρεῖον Adv. (Il. 2, 269): Bed. (voll Verwirrung?) und Herkunft unklar.
ἄχρι (-ις) bis: wohl im Ablaut zu μέχρι bis (ἀ- aus **m̥*).
ἄχυρον n. Spreu: viell. zunächst zu ἄχωρ m. Schorf, Grind, falls nicht aus **ἄκυρον* nach ἄχνη (s. d.) umgebildet.
ἄψ s. ἀπό; vgl. ἄψορρος.

ἀψίνθιον n. Absinth: entl. aus dem Altpers.
ἀψίς, -ῖδος f. Knoten im Gewebe, Bogen, ἄψος n. Gelenk: zu ἅπτω.
ἄψ-ορρος rücklings gehend s. ὄρρος, ὀρσοθύρη; vgl. παλίνορσος.
ἄωροι (πόδες) Beine ohne Wade? (Od. 16, 89): Bed. unsicher; jedenfalls zu ὥρη jon. ὤρη (= lat. *sūra*?) f. ein Körperteil.
ἄωρος unreif: α- un + ὥρα Jahreszeit.
ἄωρος (Sappho), ὦρος m. Schlaf, ἀωτέω schlafe: zu ahd. *wuorag* berauscht, ags. *wērig* müde und ἰαύω (Wz. **au-*, **au̯ō-*).
ἀωτέω schlafe s. ἄωρος m.
ἄωτος m. (-ον n.) Flocke, Flaum, Blüte: aus **ἄϝωτος*; viell. als Hingewehtes zu ἄημι (**au̯ō-* im Ablaut zu **au̯ē-*).

B

βαβαί potztausend! (> lat. *babae*), βαβάζω (-ίζω -ύζω) rede undeutlich, βάβαξ Schwätzer, βαβράζω zirpe: redupl. Lallwort der Kindersprache; vgl. ai. *bababā karōti* knistert (vom Feuer), lat. *babit* γαυριᾷ; auch von Personen: engl. *baby* Kind, mhd. *bābe* Mutter, *buobe* Knabe, lit. *bòba* altes Weib usw. Vgl. παππαῖ und βαμβαίνω, βάρβαρος; vgl. βάζω.
βαβράζω zirpe s. βαβαί.
βάζω rede, schwatze, βάξις, -εως f. Rede, βάσκειν· λέγειν Hes.: aus **βακι̯ω*; viell. zunächst zu βάσκανος, βασκαίνω, kaum direkt zum Schallwort βαβαί.
βάθρον Grundlage s. βαίνω.
βαθύς tief, βένθος, βάθος n. Tiefe: s. βῆσσα.
βαίνω gehe: aus *βαμι̯ω (idg. ***g^{u}*m̥-i̯ō*) = lat. *veniō*; vgl. βάσκε er ging (: ai. *gácchati* er geht, idg. ***g^{u}*m̥skéti*), βατός gangbar (= ai. *gatáḥ* gegangen, lat. *-ventus*, idg. ***g^{u}*m̥-tós*), βάσις f. Schritt (= got. *ga-qumþs* versammelt, vgl. lat. *in-venti-ō*, idg. ***g^{u}*m̥-tis*); thematisch ai. *gámati* geht, lat. Konj. *advenam*, got. *qiman*, ahd. *queman* (tiefstufig *coman*, nhd. *kommen*), lit. *gemù*, *gim̃ti* geboren werden (zur Welt kommen). – Wz. ***g^{u}*-em-* Erweiterung von ***g^{u}*ā-* in ai. *jígāti* geht (= βίβημι, vgl. hom. Part. βιβάς mit großen Schritten einhergehend, att. βιβάζω), Aor. *ágāt* kam hin (: ἔβην, dor. ἔβᾱν, vgl. Inf. βήμεναι), βῆμα n. Tritt, βηλός m. Schwelle (das, worauf getreten wird), βέβηλος betretbar, un-

geweiht, Perfektredupl. wie in βέβαιος; s. noch ἀμφισβητέω, βητάρμων; ablautend βω-μός m. Erhöhung, Rampe, Altar (das Steigende), lett. *gāju* ich ging. – Tiefstufig *g^{u}ə- in βέβαιος sicher (eigentl. gut gangbar, Nachbildung zu βεβαώς), βάδην Adv. im Schritt, βάδος m. Weg, βαδίζω gehe einher, βαθμός m. Stufe, Schwelle, Schritt, βάθρον n. Grundlage, ἐμβάτης m. Männerschuh.

βαιός gering, wenig, schwach, hom. ἠβαιός klein, wenig: wohl aus *βαισϝος (ἠ- in ἠβαιός die Annäherung bezeichnend wie in ai. *ā-nīla-* schwärzlich?). Weitere Anknüpfung fehlt.

βαίτη f. Ziegenfell, Zelt oder Rock aus Fell: entl. aus illyr. **paitā*; vgl. got. *paida* Leibrock, ahd. *pfeit* Hemd (bair. *Pfeid*), alb. *petkε* Kleidung.

βάκτρον n., βακτηρία f., βακτήριον n. Stock, Stab: aus *βακ-τρον Mittel zum Aufstoßen (vgl. βάκται· ἰσχυροί Hes. eigentl. schlagkräftig), vgl. lat. *baculum* Stab, Stock (**bak-tlom*), *imbēcillus* schwach.

βαλανεύς, -έως m. Bader, βαλανεῖον n. Bad (> lat. *balneum*): wenn Erbwort, viell. zu ai. *galanaḥ* herabträufelnd, n. das Träufeln, Rinnen; vgl. βλύω.

βάλανος f. Eichel: aus *g^{u}*eleno-* = arm. *kalin* Eichel; vgl. lit. *gìlę, gylė̃* Eichel und mit *d*-Erweiterung lat. *glāns, -dis*, aksl. *želądь* ds.

βαλάντιον (βαλλ.-) n. Geldbörse: viell. zu γύλιος Rucksack.

βάλε (ὦ βάλε, ἆ βάλε) walte Gott, o daß doch!: wohl zu βάλλω, βαλεῖν.

βαλιός weiß, weißgefleckt: zu ags. *pōl* Pfuhl oder, falls aus dem Phryg. entlehnt, = φαλιός (mit *b* für *bh*).

βαλλίζω tanze (> lat. *ballō*): zu ai. *balbalīti* wirbelt.

βαλλήν m. König: phryg. Wort, vgl. βασιλεύς.

βάλλω (Aor. ἔβαλον, Pass. ἐβλήην, Pf. βέ-βλη-κα) werfe, treffe, βλῆμα Wurf, βολή f., βόλος m. Wurf: aus *g^{u}*eliō* (ablautend ark. -δέλλω aus *g^{u}*eliō*), zu ai. *gálati* träufelt herab (vgl. βαλανεύς, βλύω), ahd. *quellan* hervorquellen; in der Bed. näher zu ai. *apa-gūrya-* weit ausholend, schwingend. Vgl. βάλε, βέλος, βούλομαι.

βαμβαίνω, βαμβαλίζω stammle, habe Zähneklappern: zu βαβαί.

βάναυσος m. kleiner Mann mit beschränktem Gesichtskreis: viell. als Einzelgänger, sich isolierend dissimil. aus *μαναυσος

(von einem *μαναίω [-αϝιω] oder *μαναύω, vgl. μαναύεται· παρέλκεται Hes.) zu μᾱνός, att. μᾰνός dünn, spärlich, ablautend μόνος (*μονϝος) allein.

βάπτω tauche ein, βαφεύς m. Färber: aus *g^{u}*əbh-* zu an. *kvefja* untertauchen, niederdrücken, *kvafna* intr. ersticken, *kvǣfa* trans. ersticken.

βάραθρον, hom. βέρεθρον, ark. ζέρεθρον n. Schlund: zu βορᾱ́; Wz. *g^{u}*er-* verschlingen.

βάρβαρος nichtgriechisch, von unverständlicher Sprache (> lat. *barbarus*): = ai. *barbaraḥ* stammelnd, Plur. Bezeichnung nichtarischer Völker; vgl. βαβύρτας· ὁ παράμωρος Hes. und lat. *baburrus*. Schallwort wie ai. *balbala kar-* stammeln (lat. *babulus*. *balbus*), βαμβαίνω usw., s. βαβαί.

βάρβιτος f. (m.), βάρμος m. ein Musikinstrument: Fremdw., viell. phrygisch.

βᾶρις, -ιδος f. Barke (> lat. *bāris, bārca*): ägypt. Lehnw., vgl. kopt. *bari*.

βαρύς, -εῖα, -ύ schwer, βάρος n. Schwere, βαρῡ́νω beschwere: aus *g^{u}*ereu̯-*, zu ai. *gurúḥ* schwer, wichtig (Komp. *gárīyān*, Superl. *gáriṣṭhaḥ*), lat. *gravis*, got. *kaúrus* schwer; vgl. *g^{u}*rū̆-* in lat. (osk.-umbr. Lehnw.) *brūtus* = lett. *grũts* schwer, gefühllos. Vgl. Wz.-form *g^{u}*rī̆-* s. βριαρός.

βάσανος f. Prüfstein: entl. aus ägypt. *bḫn-w* Prüfstein für Gold.

βασιλεύς m. König, βασιλεία f. Königtum, βασίλισσα (-ιννα) f. Königin: viell. entlehnt aus einer kleinasiat. Sprache (vgl. lyd. βάττος König); vgl. auch phryg. βαλλήν, kar. γέλαν, berber. *a-gellid* König.

βάσκανος beschreiend, behexend, verleumderisch, neidisch, βασκαίνω behexe, beneide, ἀβάσκαντος einer, dem der böse Blick nicht schadet: als beschreiend von βάσκειν· λέγειν, κακολογεῖν Hes. (vgl. auch βάζω rede, schwatze); wegen β statt φ (idg. **bhə-skō̆* bespreche: lat. *fārī*) entlehnt aus dem Thrak. oder Illyrischen, aus dem wohl auch lat. *fascinum* n. Beschreiung, Behexung, männliches Glied, *fascinō* bezaubere, verhexe stammt.

βασσάρα f. Fuchsfell (Kleidung der Bacchanten), βάσσαρος m. Bacchant: afro-iberisches Wort (βασσάρη· ἀλώπηξ παρὰ Κυρηναίοις Hes.), vgl. bask. *asari* Fuchs.

βαστάζω trage, schleppe, βάσταγμα n. Last: *βα-στάζω; vgl. βιβάζω?

βάτος f. (m.) Dornstrauch, Brombeerstrauch: unklar.

βάτραχος (jon. βρόταχος, βάθρακος u. dgl.) m. Frosch: Grundform unsicher; wenn aus *βράθ(ρ)αχος, viell. zu ahd. *kreta*, *krota* Kröte.

βατταρίζω stammle, βαττολογέω schwatze unnützes Zeug: Schallwort; vgl. ai. *bata* ach, wehe, lat. *buttubatta*.

βαυβάω beschlafe, βαυβών m. männliches Glied aus Leder: wohl ursprüngl. Wort der Kindersprache, vgl. βαυκαλάω, βαυκαλίζω schläfere ein.

βαύκαλις, -ιδος f. Kühlgefäß: Lehnw. aus dem Ägypt. wie wohl auch βῖκος n. Gefäß mit Henkeln.

βδέλλα f. Blutegel, βδάλλω sauge: unklar; viell. zu nhd. *zullen* saugen.

βδελυρός ekelhaft, βδελύσσομαι verabscheue, empfinde Ekel, βδελύκτροπος hassenswert: *l*- Weiterbildung zu βδέω, vgl. βδόλος m. Gestank und βδύλλω fürchte, eig. fiste vor Furcht.

βδέω fiste (gegenüber πέρδεσθαι laut furzen): aus *βζδέω, zu lat. *pēdō* (**pezdō*), lit. *bezdù*, *bezdéti*, klr. *pezd'íty* leise einen streichen lassen; schallmalendes **ps̥*, **bs̥*.

βέβαιος sicher, βέβηλος betretbar s. βαίνω.

βείομαι, βέομαι ich werde leben s. βίος.

βέλος n. Geschoß, βέλεμνον n. Pfeil, βελόνη f. Nadel: wohl zunächst zu lit. *geluonis* Stachel, *gélti* stechen, falls nicht βέλος direkt zu βάλλω (s. d.).

βελτίων, βέλτερος besser, βέλτιστος, βέλτατος der beste: zu ai. *bálam* n. Kraft, Stärke, *bálīyān* stärker, *báliṣṭhaḥ* der stärkste, lat. *dē-bilis* schwach. – βέλτερος zu älterem *βελίων (= ai. *bálīyān*) nach φέρτερος; βελτίων Verschränkung von *βελίων und βέλτερος.

βέμβιξ, -ῖκος f. Kreisel, Wasserstrudel, Hummel: zu ai. *bimbaḥ* Scheibe, Kugel, lit. *bámba* Nabel, lett. *bamba* Kugel, Ball usw.; Schallwz. **bamb-* schwellen (auch in βάμβαλον, βάβαλον· αἰδοῖον Hes.), nicht klar zu scheiden von **bamb-* **bomb-* Nachahmung dumpfer Schalleindrücke, in βόμβος m. (> lat. *bombus*) dumpfer Ton, βόμβυξ, -ῦκος f. Flöte, βομβύλη f. Bienenart, enghalsiges Gefäß, βομβυλιός m. Hummel (vgl. βέμβιξ), enghalsiges Gefäß, vgl. lit. *bambéti* in den Bart brummen, *bim̃balas* Roßkäfer usw.

βένθος Tiefe s. βαθύς.

βεῦδος n. kostbare Frauenkleidung (Sappho): wenn Erbwort, viell. zu ahd. *chozzo* (nhd. *Kotzen*) grobes Wollenzeug.

βηλός Schwelle, βῆμα Tritt s. βαίνω.

βήξ, βηχός m. f. Husten, βήσσω huste: viell. zu ags. *cohhetan*, mnd. *cochen* keuchen (**gu̯āgh-*).

βῆσσα, dor. βᾶσσα (*βᾱθι̯ᾰ) f. Talgrund, Schlucht, βάσσος n. ds. (*βαθσος): zu ai. *gā́hatē* taucht, *gāhā́ḥ* Tiefe, das Innere, *gāḍhā́ḥ* seicht, ablautend *gáhanaḥ*, *gáhvaraḥ* tief, dicht, air. *bāidim* tauche unter; Wz. **g^{u}ādh-* eintauchen, untersinken. Hierher wohl gr. βαθύς tief, βάθος n. Tiefe (vgl. ἀγχιβαθής nahe an der Küste tief; βένθος sekundär nach πένθος?), viell. auch βυθός tief, βυσσός m. Tiefe (ἄβυσσος grundlos, eigentl. wo sich nicht tauchen läßt?).

βητάρμων m. Tänzer (Il. 8, 250. 383): von *βητος oder *βητη Schritt und ἅρμα Gefüge, also Tanzfigurengänger; s. βαίνω und ἀραρίσκω.

βία f. Gewalt, βιάω, βιάζω zwinge, βίαιος gewalttätig: aus **g^{u}ii̯ā* = ai. *jyā́*, *jiyā́* Übergewalt, *jyā́yān* mächtiger, *jyéṣṭhaḥ* mächtigst, *jáyati* besiegt, *jināti* überwältigt. Dazu viell. auch βινεῖν futuere, vgl. ζάει· βινεῖ Hes.

βιβρώσκω verzehre s. βορά.

βιβᾶς, βιβάζω s. βαίνω.

βίβλος f. Papyrusbuch, Buch, βύβλος f. Papyrus: aus hebr. *g^{e}bal*, βύβλος aus *Gublā*.

βῖκος Gefäß mit Henkeln s. βαύκαλις.

βινεῖν futuere s. βία.

βιός m. Bogensehne: zu ai. *jyā́* Sehne (des Bogens), viell. lit. *gijà* Faden, aksl. *ži-ca* Sehne.

βίος m. Leben, βίοτος m. Leben, hom. βείομαι, βέομαι ich werde leben (*βειεσομαι), βιόω ich lebe (Aor. ἐβίων von **g^{u}ii̯ō*; vgl. ep. ζώω att. ζῶ lebe, s. ζῆν): βίος aus *βιϝος (idg. **g^{u}iu̯os*) = got. *qius* lebendig, air. *biu*, *beo* lebendig; βίοτος aus **g^{u}iu̯o-tos*, vgl. aksl. *životъ* Leben; vgl. ai. *jīváḥ* lebendig (= lat. *vīvus*, lit. *gývas*, aksl. *živъ*), wovon Denominativ (ursprgl. nur Praes. Impf.) ai. *jīvati* lebt (= lat. *vīvō*, lett. *dzīvu*, aksl. *živǫ*, Inf. *žiti*). Wz. **g^{u}ei̯ō-*, **g^{u}ī-*; vgl. arm. *keam* lebe, toch. *śay-* leben. Siehe noch ζῆν, ὑγιής.

βλάβη f., βλάβος n. Schaden, βλάπτω mache untauglich, schwäche, βλαβερός schädlich: wegen kret. ἀβλοπές· ἀβλαβές Hes. wohl aus

*βλαπ- (Assimilation). Weitere Beziehung (zu lat. *multa?*) unsicher.

βλαδαρός schlaff: *μλαδ-, vgl. ἀμαλδύνω, s. ἀμαλός.

βλάξ (dor.), -κός schlaff, träge, töricht, βλᾱκεύω bin schlaff, βληχρός hom. ἀβληχρός schwach, sanft: aus *μλᾱκ- (βληχρός aus *μλᾱκ-σρος) zu ai. *mlā́ti*, *mlā́yati* erschlafft, welkt, air. *mlāith* sanft, glatt usw.; s. ἀμαλός, ἀμβλύς, μαλακός, μαλάχη, μῶλυς, μύλη.

βλαστάνω (Aor. βλαστεῖν) sprossen, βλαστός m. Sproß, Trieb: βλαστός viell. aus **mlədh-tós* zu βλωθρός (s. d.).

βλάσφημος Mißtönendes oder Unehrerbietiges aussprechend, lästernd, βλασφημία f. Lästerung: wohl aus *μλασ- (idg. **mls-*, Schwundstufe zu **meles-*, s. μέλεος eitel, vgl. kymr. *mall* schlecht aus **mls*) und φήμη.

βλαύτη f. Pantoffel, Sandale: unklar.

βλεμεαίνω (**blemes-n-*) bin kräftig, strotze, ἀβλεμής schwach: unklar.

βλέννος n., βλέννα f. Schleim, βλεννός langsam von Verstand, verdummt: wohl aus **mled-sno-*, vgl. ai. *mr̥tsnā́-* m. n. Staub, Pulver; Wz. **meld-*, **mled-*, s. ἀμαλδύνω, βλαδαρός, βλίτον, μέλδω.

βλέπω sehe, blicke (dor. γλέπω), βλέπος n., βλέμμα n. Blick, βλέφαρον (dor. γλέφαρον) n. Augenlid: unklar.

βληχή f. das Blöken, βληχάομαι blöke: Schallnachahmung; vgl. mnd. *bleken* (nhd. *blöken*), russ. *blekati* blöken usw.

βληχρός schwach s. βλάξ.

βλίτον n. Melde, βλιτο-μάμμας m. Dummkopf: aus *μλι-τον, zu ahd. *melta*, nhd. *Melde* (**mel-dh-*); Benennung von der Weichheit der Blätter, vgl. βλαδαρός, βλέννος, μέλδω.

βλίττω zeidele s. μέλι.

βλοσυρός schrecklich, βλοσυρῶπις mit schrecklichem Gesicht: unklar (zu lat. *vultus?*).

βλύω, βλύζω quelle hervor, βλύδιον· ὑγρόν, ζέον Hes.: zu ahd. *quellan* hervorquellen, viell. βαλανεύς und βάλλω werfe (vgl. ἀμβολάδην aufsprudelnd); Bildung nach φλύω.

βλωθρός hoch aufschießend: aus **mlōdh-rós*, zu ai. *mūrdhán-* m. Kopf; vgl. βλαστάνω.

βλωμός Bissen s. δέλεαρ.

βλώσκω (Aor. μολεῖν, Pf. μέμβλωκα) komme, gehe: aus *μλωσκω, zu toch. A *mlusk*, *mlosk* entrinnen. Wz. **melō-* hervorkommen; vgl. μολεῖν, μολεύω.

βοή f. Schrei, βοάω schreie, rufe (> lat. *boāre*), βωστρέω rufe an (*βοϝαστρέω): viell. von Schallwz. **bu* (vgl. βύζω schreien, vom Uhu) als Reimwort zu γοή, γοάω gebildet.

βοηθόος (hom.) zu Hilfe eilend, βοηθέω helfe (*βοηθοέω), βοήθεια f. Hilfe, Beistand: βοή + θόος auf Grund eines βοὴν θέει eigentl. auf den Notruf herbeieilend (vgl. βοηδρομεῖν, böot. ἰυγγοδρομεῖν helfen).

βόθρος m., βόθῡνος m. Grube: zu lat. *fodiō* grabe, kymr. *bedd* Grab, lit. *bedù*, *bèsti* grabe, *badaũ*, *badýti* mit den Hörnern stoßen; gr. β statt π nach βαθύς oder von einer Variante **bedh-* neben **bhedh-*.

βόλβιτος m. (-ον n.) Mist: wohl zu βολβός.

βολβός m. Zwiebel (> lat. *bulbus*): zu arm. *palar* pustula; vgl. mit *u* βυλλά· βεβυσμένα Hes., βομβυλίς f. Wasserblase, lat. *bulla*, lit. *bulbė* Kartoffel usw. Siehe βῶλος.

βόμβος dumpfer Ton s. βέμβιξ.

βορά f. Fraß, Speise, βορός gefräßig, βιβρώσκω verzehre, βρῶμα n., βρῶσις f. Speise: βορά aus **g^{u}orā* (vgl. lat. *vorāre* von **vorā*); βορός = lat. *-vorus*, ai. *-garah*. Vgl. ai. *giráti*, *gr̥ṇā́ti* verschlingt, arm. *ker* Fraß, Speise, *keri* ich aß, ahd. *querdar* Lockspeise (nhd. *Köder*), lit. *geriù*, *gérti* trinken. Vgl. βάραθρον.

βόρβορος m. Schlamm, Schmutz: viell. zu arm. *kork* Schmutz.

βορέης (hom.), βορέᾱς, βορρᾶς (att.) m. Nordwind: viell. als Bergwind aus **g^{u}orē-i̯ās* zu ai. *giríḥ* m. Berg, alb. *gur* Stein, lit. *girė* Wald, aksl. *gora* Berg; vgl. gr. (thrak.?) Ὑπερ-βορέοι die jenseits des Berges (*βορις) wohnenden. Vgl. δειράς.

βόσκω weide, füttere, βοσκή, βόσις f. Futter, Weide, βόσκημα n. Viehherde, βοτάνη f. Futterkraut, Pflanze, βοτήρ, βώτωρ m. Hirt, συ-βώτης m. Schweinehirt, βωτι-άνειρα die männerernährende: zu lit. *gaujà* Herde, Rudel, *gujù*, *gùiti* treiben; Wz. **g^{u}ō-* weiterhin viell. zu βοῦς (idg. **g^{u}ōus*).

Βόσπορος m. Meerenge, Bosporus: mit Hyphärese aus *Βοόσπορος, mythologisch auf die Kuh bezogen.

βόστρυχος m. Laub der Bäume, Geringel, gekräuseltes Haar: aus **gu̯os-t-*, vgl. ahd. *questa*, nhd. *quast* Laubbüschel, Spreng-

wedel; vgl. **guesp-* in lat. *vespix* dichtes Gesträuch, ai. *guṣpitáḥ* verschlungen.

βότρυς, -υος m. Weintraube, βότρυχος m. Traubenstengel: unklar, viell. Fremdwort.

βούβαλος m. afrikanische Antilope, Büffel (> lat. *būbalus*): vgl. lat. *būbulus* und *būbō*.

βουβών, -ῶνος m. Drüsen in der Schamgegend, Geschwulst: viell. samt βουνός m. Hügel, βουνιάς f. Rübenart, βούνιον n. Doldenpflanze zu βῦ 'μέγα', βύβα 'μεστά'; Wz. **bu-* aufblasen, schwellen, vgl. **bu-s-* in βύω (*βυσω), βῡνέω (*βυσνέω) stopfe voll.

βουγάϊος m. Prahlhans: verstärkendes Präfix βου- (wie in βούλῑμος m. Heißhunger, βουκόρυζα f. starker Schnupfen u. dgl.; zu βοῦς Rind) und *γᾱιος, vgl. γαίω.

βουκόλος m. Rinderhirt: βοῦς + *κολος, dies wie αἰ-πόλος m. Ziegenhirt zu πέλω, lat. *colō* (Verlust der Labialisierung nach *u*; vgl. auch θεοκόλος -πόλος m. Priester usw.).

βούλομαι (dor. δήλομαι, lokr. delph. δείλομαι) ich will, βουλή, dor. βωλά f. Entschluß, Ratschlag, Plan, βουλεύω (dor. βωλεύω) ratschlage: aus *βολσομαι; wohl als sich im Geiste auf etwas werfen zu βάλλω. Vgl. βάλε.

βουλῡτός m. Zeit des Ausspannens der Rinder, Abend: βοῦς + λύω, vgl. lat. *so-lūtus*.

βουνιάς Rübenart, βουνός Hügel s. βουβών.

βοῦς (Gen. βο[ϝ]ός) m. f. Rind, Kuh: aus **g^{u}ōus* = ai. *gāúḥ* m. f. Rind, lat. (osk.-umbr.) *bōs* Rind, air. *bō* Kuh, ahd. *chuo*, an. *kȳr* Kuh, lett. *gùovs* Kuh; tiefstufig ἑκατόμ-βη f. Opfer von 100 Rindern, vgl. ai. *śata-gu-* 100 Kühe besitzend. Siehe noch βουγάϊος, βουκόλος, βουλῡτός, βούτῡρον; vgl. βόσκω.

βούτῡρον n. Butter (> lat. *būtyrum* > nhd. *Butter*): eigentl. Kuhkäse, βους + τῡρόν.

βραβεύς, -έως m. Schiedsrichter, Ordner von Kampfspielen, Anführer: unklar.

βράβυλον n. Schlehdorn: viell. zu ahd. *criehboum* Pflaumenbaum.

βραγχάω bin heiser, βράγχος m. Heiserkeit: zu mir. *brongidi* raucae, hom. ἔβραχε rasselte, brüllte. Vgl. βρόγχος.

βραδύς langsam, träge: aus **g^{u}r̥dus* = lit. *gurdùs* saumselig, trödelnd, langsam, wortkarg.

βράσσω, att. βράττω, Aor. ἔβρᾰσα siede, brause auf, worfle: als *μρᾱθ-ι̯ω zu lett. *murdēt* aufsprudeln.

βραχίων, -ονος m. Oberarm (> lat. *bracchium*): zu βραχύς als τοῦ πήχεως βραχύτερος.

βραχύς, Komp. βράσσων (*βραχι̯ων) kurz, βράχεα n. seichte Stellen: aus **mr̥ghus* zu lat. *brevis* kurz, av. *mərəzu-jīti-* kurzlebig, got. *ga-maurgjan* verkürzen. Vgl. βραχίων.

βρέμω brause, dröhne, βρόμος m. Getöse, βροντή f. Donner (*βρομ-τᾱ, vgl. etr.-lat. *frontēsia*): wohl als Anlautsvariante **brem-* zu lat. *fremō*, ahd. *brëman* brummen, brüllen, nhd. *brummen* (**bhrem-*).

βρένθος m. Stolz, βρενθύομαι gebärde mich stolz: aus **g^{u}rendh-*, zu lat. *grandis* groß, aksl. *grędь* Brust.

βρέτας n. Holzstatue: vorgriech.

βρέφος n. Leibesfrucht, Junges: aus **g^{u}rebhos*, zu aksl. *žrěbę* Füllen, mir. *brommach* Füllen (**g^{u}rombh-ākos*).

βρεχμός m., βρέχμα n. Vorderkopf, Oberschädel: aus **mreghmo-*, zu ags. *brægen* Gehirn (engl. *brain*).

βρέχω benetze, regne, βροχή f., βροχετός m. Regen: aus **mregh-*, zu lett. *merguôt* sanft regnen, russ. *morgatь* trübe werden.

βριαρός fest, stark, in Zusammensetz. βρι- (z. B. βρι-ήπυος stark schreiend; vgl. χαλί-φρων neben χαλαρός; βρῖ· βριαρόν Hes. wohl erst aus den Zusammensetz. losgelöst), βρῑ-θω (vgl. βαρύ-θω) bin schwer belastet, βρῑθύς wuchtig, schwer: zu ai. Komp. *gárī-yān* schwerer, air. *brīg* Kraft, Macht, Wert; Wz. **g^{u}(e)rī̆-* Erweiterung von **g^{u}er-* schwer, s. βαρύς.

βρίζω (*βριγι̯ω), Aor. ἔβρῑξα schlafe, bin untätig: unklar.

βρόγχος m. Luftröhre (βράγχια n. Luftröhrenäste mit α nach βράγχος): wohl zu βρόχθος.

βροντή Donner s. βρέμω.

βροτός sterblich, m. Mensch, ἄμβροτος unsterblich, ἀμφιβρότης den Menschen ringsum deckend, βροτήσιος menschliche Art an sich tragend (*βροτοτήσιος): aus *μβροτός (für *μρατός = ai. *mr̥táḥ* tot, arm. *mard* Mensch, vgl. lat. *mortuus*, aksl. *mrъtvъ* tot; ρο Äolismus?); ablautend ai. *mártaḥ* Mensch = gr. μορτός· ἄνθρωπος, θνητός Hes.; Wz. **mer-* sterben (aufgerieben werden) in ai. *máratē*, *mriyátē* stirbt, lat. *morior*.

βρότος m. geronnenes Blut, βροτόεις blutbespritzt, βροτόω beflecke mit Blut: zu ai. *mūrcchati* gerinnt, erstarrt (Part. *mūrtáḥ* geronnen).

βροῦκος m. (βραῦκος, βρεῦκος) Heuschrecke: wohl zu russ. *brykátь* mit den Hinterfüßen ausschlagen.

βρόχθος m. Schlund, Kehle, Aor. ἔβροξε verschlang (hom. ἀναβρόξειε usw.): aus *g^{u}rogh-*, zu mhd. *krage* Hals, Kehle, Nacken, nhd. *Kragen* (*g^{u}roghon-*), air. *brāgae* Hals, Nacken (*g^{u}r̥g-n̥t-*). Vgl. βρόγχος, βρύχα.

βρόχος m. Strick, Schlinge, Masche, βροχίς f. Masche: aus *μροχος (vgl. μόροττον· ἐκ φλοιοῦ πλέγμα τι Hes.), zu ir. *braig* Kette (*mrəghi-*), russ. *merëžà* Netzsack.

βρύκω beiße (βρύγδην beißend), βρύχω knirsche mit den Zähnen, βρυχετός m. kaltes Fieber (eigentl. Zähneklappern): aus *g^{u}rūgh-* zu lit. *gráužiu, gráužti* nagen, arm. *krcem* nage, aksl. *gryzǫ, grysti* nagen. – βρύκω mit κ statt χ aus βρύξω, ἔβρυξα durch Entgleisung.

βρύχα Akk. Meerestiefe, βρύχιος unterseeisch: wohl zu βρόχθος.

βρυχάομαι brülle: wohl Schallwort (falls nicht zu βρύχω).

βρύχω knirsche mit den Zähnen s. βρύκω, vgl. βρυχάομαι.

βρύχιος unterseeisch s. βρύχα.

βρύω sprosse, strotze, βρύον n. Moos, Kätzchen, βρυόεις üppig treibend, βρυάζω strotze, bin ausgelassen, ἔμβρυον n. das Neugeborene: viell. samt βαρύες· δένδρα Hes. zu lat. *verū* Spieß, got. *qairu* Pfahl.

βρῶμος (richtiger βρόμος) m. Gestank, βρωμέω, βρωμάομαι stinken (> lat. *exbrōmāre*): identisch mit βρόμος m. Brummen (vgl. ngr. κρούειν stoßen und farzen, stinken).

βύας m., βύζα f. Uhu, βύζειν wie ein Uhu schreien: zu lat. *būbō* Uhu, arm. *bu* Eule, bulg. *buh* Uhu; Schallw. **bu*, vgl. βύκτης.

βυθός tief s. βῆσσα.

βύκτης heulend: zu kymr. *bugad* (**boukatu-*) boatus, mugitus, russ.-ksl. *bučati* dröhnen usw.; Schallwz. **bu-k-*, vgl. βύας.

βυνέω (*βυσνέω), βύω, Part. βυστός stopfe voll, βύστρᾱ f., βύσμα n. Pfropf, βύζην (*βυσ-δην) gedrängt, voll: zu alb. *mbuš* fülle an, an. *pūss* Tasche, Beutel. Schallwz. **bu-s-* aufblasen, Erweiterung von **bu-*, s. βουβών.

βύρσα f. zubereitete Haut, Leder, βύρσινος aus Leder: Herkunft unklar, viell. Fremdw.

βυσσός Tiefe s. βῆσσα.

βύσσος m. feine indische Leinwand: Lehnwort aus dem Ägypt. (vgl. hebr. aram. *būṣ* Gewebe).

βύω stopfe voll s. βυνέω.

βῶλος m. f., βῶλαξ f. Erdkloß, Erdscholle: viell. zu βολβός Zwiebel, lat. *bulla*.

βωμός Altar s. βαίνω.

βωστρέω rufe an s. βοή.

βώτωρ Hirt s. βόσκω.

Γ

γαγγλίον n. Geschwulst, Überbein: dissim. aus *γαλ-γλ-ιον, zu lat. *galla* Gallapfel; Wz. **gel-* ballen, in γέλγῑς f. Knoblauchkern (γέλγη n. Pl. Trödelwaren?), ἄ-γλῑς, -θος Knoblauchkopf.

γάγγραινα f. fressendes Geschwür: aus *γαν-γρασ-νι̯α (vgl. φαγέδαινα fressende Krankheit) von *γαγγρών Fresser oder *γαγγρᾶν fressen; s. γράω.

γαῖα Erde s. γῆ.

γαιήοχος der die Erde bewegt s. αἰγίς.

γαίω freue mich s. γηθέω; vgl. βουγάϊος.

γάλα, γάλακτος n. Milch: aus *γλάκτ, *γλάκ, *γλά = lat. *lac, lactis* Milch; erweitert hom. γλάγος, woraus durch Metathese kret. κλάγος.

γαλέη, att. γαλῆ f. Wiesel, Marder (> lat. *galea*): als die mausartige aus **geleị-ā* zu ai. *giriḥ, girikā* Maus. Hierher γαλεόβδολον n., γαλήοψις f. Taubnessel.

γαλήνη äol. γέλᾱνα f. Meeresstille: zu arm. *calr*, Gen. *calu* Gelächter (vgl. gr. γέλως), s. γελάω.

γάλιον n. Taubnessel: wohl zu γαλατμόν (*γαλακτ-μόν?)· λάχανον ἄγριον Hes. und γάλα.

γάλως Gen. γάλω (att.) f. Mannes Schwester, hom. Dat. Sg. γαλόῳ (von *γάλωϝος): zu lat. *glōs* Mannes Schwester, Frau des Bruders, arm. *tal* Mannes Schwester, phryg. γέλαρος (γάλλαρος) Frau des Bruders, ačech. *zelva* Mannes Schwester.

γαμβρός m. Schwiegersohn: zu ai. *jā́mātar-* Tochtermann, lat. *gener* Schwiegersohn (*-n-* für *-m-* nach *genus*), lit. *žéntas*, aksl. *zętь*, alb. tosk. δ*endər* Schwiegersohn; weiterhin zu γάμος.

γάμος m. Heirat, γαμέω heirate, γαμέτης m. Gatte: zu γαμβρός.

γαμφηλαί (Rückbildung γαμφαί) f. Kinnbacken: zu russ. *gubá* Lippe, čech. *huba* Maul, Mund.

γαμψός krumm, γαμψῶνυξ mit krummen Klauen: viell. zu γνάμπτω, für *γναμψός nach καμψός.

γάνος Glanz s. ἀγανός, vgl. γηθέω.

γάρ ja, gewiß, nämlich: aus γε ἄρ.

γάργαλος m. Kitzel, γαργαλίζω, γαγγαλίζω kitzle: Schallwort.

γάργαρα Gewimmel s. ἀγείρω.

γαργαρεών m. Zäpfchen im Munde, γαργαρίζω gurgle, γέργερος· βρόγχος Hes.: zu arm. *kerkerim* werde heiser; Wz. **ger-* neben **gᵘ̯er-*, s. βορᾱ́, βάραθρον.

γάρος m., γάρον n. Fischsauce (> lat. *garum*): unklar.

γαστήρ, Gen. γαστρός f. Bauch, Unterleib: viell. aus *γm̥-σ-τήρ, als der die Eingeweide fassende zu γέντα n. Pl. Eingeweide, γέμος n. die den Leib füllenden Fleischteile, s. γέμω.

γαυλός m. Melkeimer, Schöpfeimer, Bienenkorb: viell. Entlehnung aus dem Phönik. wie auch γαῦλος m. Kauffarteischiff.

γαῦρος stolz, γαύρᾱξ m. Prahler, γαυριάω bin übermütig: zu γαίω freue mich, s. γηθέω.

γαυσός krumm, auswärts gekrümmt (von Beinen): viell. zu γύης, γυῖον.

γε hervorhebende Partikel (in ὅγε, ἐγώ γε usw.): = got. *-k*, ahd. *-h* (ἐμέ-γε = got. *mi-k*, ahd. *mi-h*, vgl. venet. *meχo*); vgl. -χι (idg. **ĝhi*) in οὐ-χί μη-χί nicht, ναί-χι jawohl, ἧ-χι wo, ai. *kar-hi* wann usw.

γέγωνα bin vernehmlich s. γιγνώσκω.

γεῖσ(σ)ον n. Einfassung: unklar.

γείτων, -ονος m. Nachbar: unklar.

γελάω, Aor. ἐγέλασσα lache, γελαστός lächerlich, dor. γελᾱνής (*γελασ-νής) lachend, fröhlich, γέλως, -ωτος (att. γέλω) m. Gelächter, γαληνός (*γαλασ-νος) heiter, ruhig: zu arm. *calr* Gen. *calu* Gelächter, *ci-calim* lache (vgl. γαλήνη); Wz. **gel-*; vgl. **ĝləi-* in γλαινοί· τὰ λαμπρύσματα τῶν περικεφαλαιῶν (zu ahd. *kleini*

glänzend, zierlich, fein, nhd. *klein*), vgl. γλῆ-νος n. Prachtstück, γλήνη f. Augenstern. Siehe noch ἀγλαός, γαλήνη, γλαυκός.

γέλγη Trödelwaren, γέλγῑς Knoblauchkern s. γαγγλίον.

γέμω bin angefüllt, vollgestopft, γεμίζω fülle, belade, γέμος n. Eingeweide: = lat. *gemō* seufze (eigentl. bin bedrückt, beklommen), vgl. arm. *čmlem* drücke zusammen, lett. *gùmstu*, *gùmt* greifen, sich langsam auf einen senken, aksl. *žьmǫ* drücke zusammen. Siehe noch γέντο, vgl. γαστήρ.

γέννα f. Geburt, Ursprung, γενναῖος einem Geschlecht angehörig, von vornehmer Abkunft: Rückbildung zu γεννάω gebäre, erzeuge (**ĝenə-nā-mi?*). Siehe γίγνομαι.

γένος Geschlecht s. γίγνομαι.

γέντο (Aor., hom.) faßte, kypr. ἀπό-γεμε· ἄφελκε, salamin. ὕγγεμος· συλλαβή Hes.: aus *γεμ-το, s. γέμω.

γένυς, -υος f. Kinn, Kinnbacke, γένειον n. Kinnbart (*γενεϝ-ιον), γενῇίς att. γενῄς f. Schneide des Beils: zu ai. *hánuḥ* f. Kinnbacke, lat. *gena* Wange (*dentēs genuīnī* Backenzähne), air. *gin*, *giun* Mund, got. *kinnus* Wange, Backe (ahd. *kinni*, nhd. *Kinn*), arm. *cnaut* Kinnbacke, Wange (**cin-aut*), toch. A *śanwem* Kinnbacken, phryg. ἀζήν Bart. Vgl. γνάθος, πώγων.

γέρανος f. Kranich: zu gall. *tarvos tri-garanos* Stier mit drei Kranichen, lit. *garnỹs* Reiher, Storch, ahd. *kranuh* (nhd. *Kranich*), arm. *krunk* Kranich (**gōrong-*); vgl. lat. *grūs*, lit. *gérvė*, aksl. *žeravь* Kranich. Wz. *ger-* heiser schreien, erweitert **geren-*, **g(e)rōu-*.

γέρας n. Ehrengabe, Ehrenstellung, Belohnung, γεραρός ehrwürdig, γεραίρω ehre: zu γέρων (eigentl. Alter, Altersvorrecht).

γεργέριμος von selbst abfallend (von reifen Früchten): zu ai. *jarjáraḥ* zerbrechlich, hinfällig, s. γέρων.

γέρρον n. geflochtener Schild, Wagenkorb, Schirmdach (> lat. *gerra*), γάρρα· ῥάβδος Hes.: aus *γερσιον, zu arm. *car* Baum, an. *kjarr* Gebüsch; Wz. **ĝers-* biegen.

γέρων, -οντος m. Greis, γερουσίᾱ f. Ratsversammlung (der Ältesten), γεραιός alt (*γερασ-ι̯ος, s. γέρας und zur Bedeutung γῆρας): = ai. *járant-* alt, Greis, osset. *zärond*; vgl. γηράω altere (für *γήρᾰ-μι, vgl. Part. Praes. γηρᾱ́ς, Inf. γηράναι, Aor. ἐγήρασα), γῆρας n. Alter, γηράσκω altere: ai. *jī́ryati* wird gebrechlich, altert, *jarimán-* n. Alter, Altersschwäche, *jā́raḥ* alternd, *jīrṇáḥ* gebrech-

lich, alt, arm. *cer* alt, Greis, ksl. *zьrěti* reif werden. Vgl. γέρας, γραῦς.

γεύομαι koste, genieße (γεύω lasse kosten): = got. *kiusan* prüfen, ahd. *kiosan* schmecken, prüfen, wählen (mhd. *kiesen*, *küren*), vgl. ai. *jōsati*, *juṣátē* kostet, genießt, liebt, lat. *gustō* koste, genieße (= ahd. *kostōn* kosten, versuchen), air. *do-goa* er wählt.

γέφῡρα, böot. βέφυρα, kret. gort. δέφυρα f. Brücke: Herkunft unklar (vorgriech.?).

γῆ, dor. γᾶ kypr. ζᾶ, hom. γαῖα (*γᾱϝι̯α) Erde (als mütterliches, segnendes Wesen), γεωργός m. Landmann (*γᾱϝοργός, vgl. lak. γᾱϝεργόρ· οὐ μισθωτός Hes.): unklar. Vgl. γαιήοχος.

γηθέω, dor. γᾱθέω freue mich: aus *γᾱϝεθέω = lat. *gaudeō* (*gāu̯ideō*) freue mich; vgl. γαίω (*γᾰϝ-ι̯ω) freue mich, γάνυμαι ds. (idg. **ga-né-u-mi*, *n*-Präs.; dazu γανυρός heiter, γάνος n. Heiterkeit, vgl. ἀγανός). Siehe noch γαῦρος.

γηράω altere s. γέρων.

γῆρυς, dor. γᾶρυς, -υος f. Stimme: samt γαρριώμεθα· λοιδορούμεθα (zu lat. *garriō* schwätze; *-rr*-expressiv?) und γαργαρίς· θόρυβος Hes. zu air. *gāir* Geschrei, ahd. *kara* Wehklage (nhd. *Kar-woche*) usw.; Schallwz. **ĝar-*.

γίγαρτον n. Weinbeerkern, γιγαρτίς· σταφίς Hes.: viell. Fremdw.

γίγᾱς, -αντος m. Riese: wenn ererbt, viell. zu lett. *gāgans* langer Strick, Riese.

γιγγίς, -ίδος f. Rübe: viell. aus *γεγγίς, zu γογγύλος, γόγγρος.

γίγγλυμος m. Gelenk: wohl als *γιγ-γλυ-μος zu air. *glūn* Knie (**glū-no-*).

γίγγρᾱς m., γίγγρος m., γίγγρα f. kurze, kreischende Flötenart: *γιγγρ- dissimiliert aus *γιργρ-, vgl. lat. *gingrīre* schnattern; Schallw. **ger-*, s. γέρανος.

γίγνομαι werde geboren, werde: = lat. *gi-gn-ō* erzeuge; Aor. 3. Pl. ἐγένοντο = ai. *ajananta* (daneben ἐγείνατο aus *ἐγενσ-, Wz.-Aor. ἔγεντο), Perf. γέγονα (: ai. *jajāna*); -γνητός geboren (**ĝnē-*, vgl. γνήσιος vollbürtig; **ĝenə-tos* in ai. *jātáḥ*, lat. *nātus*, got. *-kunds*; hochstufig lat. *genitus*), γνωτός m. Verwandter, Bruder (: ai. *jnātíḥ* Verwandter, lett. *znuōts* Schwiegersohn, Schwager), γενετή f. Geburt: osk. *Genetai*, lat. *genitālis*; γένεσις Ursprung, vgl. lat. *genetīvus*, *gēns*, *nāti-ō*; γενετήρ γενέτωρ m. Erzeuger (: ai. *janitár-*, lat. *genitor*); γένος n. Geschlecht (= ai. *jánas-* n., lat.

genus); γόνος m. Geburt, Abstammung (= ai. *jánaḥ* m.); νεο-γνός neugeboren (: got. *niu-kla-hs* ds., vgl. lat. *beni-gnus* usw.); ὁμόγνιος vom gleichen Geschlecht (: got. *sama-kunjans* Akk. Pl. desselben Geschlechtes); vgl. noch γενεά, γενέθλη f. Abstammung, Geschlecht, γονεύς m. Erzeuger. – Wz. **ĝen-*, **ĝenē-* erzeugen, vgl. γέννα, ἶνις.

γιγνώσκω, epir. γνώσκω erkenne (Aor. ἔγνων, Perf. ἔγνωκα, vgl. ai. *jajñáu*, lat. *nōvī*): *sk̂o*-Präs. wie lat. *nōscō*, ap. *xšnāsātiy* sie sollen merken, alb. *ńoh* ich kenne (**ĝnē-sk̂ō*); Perf. γέγωνα bin vernehmlich, sage (daraus neues Präs. γεγωνέω); γνωτός bekannt (= lat. *nōtus*, air. *gnāth*); γνῶσις f. Erkenntnis (vgl. lat. *nōti-ō*, ahd. *kunst*, nhd. *Kunst*), γνῶμα n. Erkennungszeichen, Winkelmaß (> lat. *grōma*, *nōrma*); γνώμη f. Einsicht; γνώριμος kenntlich, bekannt, angesehen (vgl. lat. *īgnōrō*, ablautend *gnārus*). Vgl. ai. *jānā̆mi* ich weiß, lit. *žinaũ*, *žinóti* wissen, air. *itargninim* sapio, got. *kunnan* erkennen; ahd. *knāu* erkenne (**ĝnēi̯ō*), aksl. *znają*, *znati* kennen, wissen (**ĝnō-i̯ō*). Vgl. noch ἀγνοέω ich weiß nicht (von *ἀ-γνοο-ς *-γνα-ϝος).

γλάγος Milch s. γάλα.

γλάζω lasse einen Gesang ertönen: *γλαγ-ι̯ω, zu an. *klaka* zwitschern; Schallw. **glag-*, vgl. κλάζω.

γλάμων triefäugig (γλαμάω bin triefäugig), γλήμη f., γλημίον n. Augenbutter: zu lit. *glėmės* zäher Schleim, an. *klām* Schmutzrede, engl. *clammy* klebrig; Wz. **glēm-*, **gləm-*, vgl. lat. *glomus*.

γλαυκός bläulich glänzend, διαγλαύσσω glänze hell, γλαυκώψ, γλαυκῶπις mit glänzenden Augen (dazu Kurzform γλαύξ att. γλαῦξ f. Eule als die mit funkelnden Augen): wohl γλαυ-κός (nach λευκός?), Erweiterung zu **ĝel-* hell glänzen, s. γελάω.

γλάφω höhle aus, haue aus, schnitze aus, γλάφυ n. Höhle, Grotte, γλαφυ-ρός ausgehöhlt, hohl, geglättet: zu poln. *wy-globić* aushöhlen, bulg. *glob* m. Augenhöhle.

γλήμη Augenbutter s. γλάμων.

γλίᾱ Leim usw. s. γλοιός.

γλοιός m. klebrige Flüssigkeit, Adj. klebrig, feucht: aus *γλοιϝός = lett. *glievs* schlaff, vgl. lat. *glūs*, *-tis* Leim (**gloit-*), ahd. *klēo* Klee (**gloiu̯o-*). Wz. **glei-* kleben; vgl. noch γλίᾱ f. Leim (: russ. *glej* Ton, Lehm), γλίνη f. Leim (: russ. ksl. *glěnъ* Schleim, vgl. air. *glenim* hafte fest, aus **gli-nā-mi*, ahd. *klenan* kleben), γλιτ-

τόν· γλοιόν Hes. (*γλιτ-Ϝός: lit. *glitùs* glatt, klebrig), γλίχομαι hefte mich an etwas, verlange heftig), γλίσχρος schlüpfrig (auf Grund von *γλίχ-σκω?).

γλουτός m. Hinterbacken, Gesäß (eigentl. Kugel, runder Körper): zu sloven. *glúta* Beule, engl. *cloud* Wolke; ohne *-t-* ai. *glāúḥ* Ballen, Kugel, air. *glō-snāthe* linea, norma, ahd. *kliuwa*, nhd. *Knäuel*, ahd. *klāwa*, nhd. *Klaue* usw.; Wz. **gl-eu-* ballen.

γλυκύς süß, γλεῦκος n. Most: aus *δλυκυς, zu lat. *dulcis* süß (wohl aus **dl̥kuis*).

γλύφω schnitze aus, meißle aus, graviere, γλυφίς f. Kerbe, γλύφανος m. Schnitzmesser: zu lat. *glūbō* schäle ab, ahd. *klioban* spalten (nhd. *klieben*), *klūbōn* zerpflücken (nhd. *klauben*), *kluppa* Zange (nhd. *Kluppe*) usw.; Wz. **gleubh-* schneiden.

γλῶσσα, att. γλῶττα, jon. γλάσσα f. Zunge: aus *γλωχ-ι̯α (ursprüngl. Flexion γλῶσσα *γλασσᾶς); vgl. γλῶχες f. Grannen der Ähren, γλωχίς, -ῖνος f. Spitze, wozu viell. aksl. *glogъ* Dorn.

γνάθος f., γναθμός m. Kinnbacken, κάναδοι· σιαγόνες, γνάθοι Hes. (maked.?): zu lit. *žándas* Kinnbacken (**ĝenədh-*), weiterhin zu γένυς.

γνάμπτω biege: viell. zu poln. *gnąbic* drücken, nhd. *knabbern* beißen; in Form und Bed. von κάμπτω beeinflußt.

γνάπτω kratze s. κνάπτω.

γνήσιος vollbürtig s. γίγνομαι.

γνίφων m. Knicker, Geizhalz: wegen des älteren Κνίφων mit sekundärer Anlauterweichung zu an. *hnippa* stecken.

γνόφος Finsternis s. δνόφος.

γνύθος n. Höhle: viell. zu nhd. *Knoten*.

γνύξ mit gebogenem Knie s. γόνυ.

γνώριμος kenntlich s. γιγνώσκω.

γνωτός Verwandter s. γίγνομαι.

γόγγρος Meeraal s. γογγύλος.

γογγύζω murre, gurre: wohl Schallwort wie ai. *gúñjati* summt, brummt.

γογγύλος rund, gerundet, γογγυλίς f. Rübe, γογγυλέω· συστρέφω: wohl als γογγ-ύλος (Bildung wie στρογγ-ύλος) zu γόγγ-ρος m. Auswuchs am Stamm von Bäumen, Meeraal (> lat. *gonger*, *conger*), γογγρώνη f. angeschwollene Halsdrüse, Knorren, γογγυλίς, γογγύλη f. Rübe. Vgl. γιγγίς.

γόης Zauberer s. γόος.

γόμφος m. Pflock, Nagel, Zahn: = ai. *jámbhaḥ* (*jambhyaḥ* Backenzahn = gr. γομφίος sc. ὀδούς), toch. A *kam*, alb. *δemp*, lett. *zùobs*, aksl. *zǫbъ* Zahn; in anderen Bed.: ahd. *kamb*, nhd. *Kamm* (eigentl. gezahnt), lit. *žambas* Balkenkante (scharf gezahnt). Idg. **ĝombhos* Zahn (als Kauer, Beißer; daraus erst Pflock, Nagel?), verbal **gembh-* zerreißen in ai. *jámbhatē* schnappt usw.

γόνος Geburt s. γίγνομαι.

γόνυ, Gen. γουνός (*γονϜος) und γούνατος att. γόνατος (*γονϜατος), Plur. äol. γόννα (*γονϜα) Knie, γωνία f. Ecke (*γωνϜ-ι̯ᾱ): zu ai. *jā́nu* Knie (*ō* wie in γωνία; zur *n*-Erweiterung in γόνατος (*γονϜ-n̥τος) vgl. ai. *jā́nunī* die beiden Knie), arm. *cunr* Knie (**ĝōnu-r-*), Plur. *cunk-kʻ* (**ĝon-g-o-*, vgl. γνύξ), lat. *genū* Knie, got. *kniu*, ahd. *knio*, nhd. *Knie*. – Schwundstufe **ĝnu-* (vgl. *Knie*): γνυ-πετεῖν auf die Knie sinken, γνύξ auf die Knie nieder (**ĝnu-g-*, vgl. arm. *cunk-kʻ*), ἰγνύη, ἰγνύς f. Kniekehle (*ἐν-γνύᾱ), πρόχνυ auf die Knie (für *πρό-γνυ = ai. *pra-jñúḥ* die Knie vorn habend).

γόος m. Klage, γοάω wehklage, γόης, -ητος m. ein Klagender, Zauberer: aus *γόϜ-ος, zu ai. *jóguvē* lasse laut ertönen, ahd. *gikewen* nennen, heißen, *kūma* Wehklage, aksl. *govorъ* Lärm; Wz. **gou̯-*, **gū-*.

γοργός Furcht erregend, grausig, wild, Γοργώ f. Schreckgespenst, γοργοῦσθαι wild werden (von Pferden), γοργ-ώψ und γοργωπός schrecklich blickend: zu arm. *karcr* hart, air. *garg* rauh, wild, mir. *grāin* Häßlichkeit, Ekel (**gragnis*), aksl. *groza* Graus, Schauder.

γόργῡρα f. unterirdisches Gefängnis, γέργυρα f. Gefängnis, Wasserleitung: viell. redupl. Bildung zu γῡρός rund.

γράσος m. Bocksgeruch: aus *γράσ-σος, zu γράω (ursprüngl. Bock als Nager).

γραῦς, Gen. γρᾱός (*γρᾱϜός), hom. γρηῦς f. alte Frau, γραῖα (*γρᾱϜι̯α), γρᾱΐς ds.: zu γέρων, Wz. **ĝer-āu-*; vgl. **ĝeru-* in γέρυς· γέρων Hes., av. *zaurvan-* Greisenalter, arm. *ceroitʻ* Alter.

γράφω ritze ein, schreibe, γράμμα n. Buchstabe, γραμμή f. Linie, γραφεύς m. Schreiber, γραπτύς f. Ritzung der Haut: zu ahd. *kerban* Einschnitte machen (nhd. *kerben*), aksl. *žrěbъ* Los (als gekerbtes Stäbchen).

γράω nage, fresse, γράστις (att. κράστις) f. Grünfutter, γραστίζω, metath. γαστρίζω gebe zu essen, γάστρις m. Schlemmer: aus

grəsō* zu ai. *grásati* frißt, verschlingt, vgl. an. *krās* Leckerbissen (grēso-*). Siehe noch γάγγραινα, γράσος, γρῶνος.

γρῖφος m. Binsenkorb, Fischernetz, Rätsel (als Verwickeltes), jünger γρῖπος Fischernetz, γριπεύς m. Fischer: aus **gr-ī-bhos*, zu mhd. *krëbe* m. Korb, Eingeweide; **gre-bh-* Erweiterung von **ger-*, vgl. γέρρον.

γρομφάς, -άδος f. Sau: unklar.

γρόνθος m. geballte Faust: aus **grom-dhos*, zu lit. *grùmdau, -yti* von oben gewaltsam stoßend und stampfend stopfen, lat. *gremium* usw.; Wz. **gr-em-*, Erweiterung von **ger-*, s. ἀγείρω.

1. γρῦ Grunzlaut der Schweine, γρύζω (*γρυδι̯ω) grunze, γρῦλος, γρύλλος m. Ferkel, γρυλίζω grunze: zu lat. *grundiō* (*grunniō*) = ahd. *grunzian* grunzen; Schallwz. **gru-*, **gru-d-*.

2. γρῦ das Schwarze unter dem Nagel s. γρυμέᾱ.

γρυμέᾱ (-είᾱ) f. Gerümpel, Fischüberbleibsel, Tasche (> lat. *crūmīna*): zu lat. *grūmus* Erdhaufe (Zusammengescharrtes), nhd. *Krume* (Herausgekratztes); vgl. γρῦ das Schwarze unter dem Nagel, γρύτη f. Gerümpel, Fischüberbleibsel, Schmuckkasten, γρυτοδόκη f. Rumpelkammer.

γρῡπός gekrümmt, mit einer Adlernase, γρυπαίνω werde krumm, γρύψ, γροπός m. Greif, γρυμπάνειν· γρυποῦσθαι, συγκάμπτειν Hes.: zu ahd. *krump*, nhd. *krumm*.

γρῶνος ausgefressen, ausgehöhlt, γρώνη f. Höhle: aus *γρωσ-νος, zu γράω fresse.

γύαλον n. Höhlung, Wölbung, Schlucht, megar. γυάλᾱς m. Trinkbecher, ἐγγυαλίζω händige ein, (vgl. ἐγγυάω): samt γύλιος (γυλιός) m. Art Tornister zu ai. *gōlaḥ, gulaḥ* Kugel, ahd. *kiol* Fahrzeug, *kiulla* Tasche usw.; Wz. **geu-* biegen, s. γαυσός, γύης, γυῖον, γῦρός, γωλεός, ἐγγυάω.

γύγης m. ein Wasservogel: viell. zu lit. *gužùtys* Storch.

γύης, -ου m. Krummholz am Pflug, ἄροτρον αὐτόγυον Pflug, an dem Krummholz und Scharbaum aus einem Stück bestanden, γύα f. Ackerland: viell. aus *γυσᾱσ- zu lat. *būra, būris* das Krummholz am Hinterteil des Pfluges (**gu̯ōsā*, osk.-umbr. Lehnwort). Wz. **geu-s-*, vgl. γυῖον.

γυῖον n. Glied (Arm und Bein), Schoß (μητρός), γυιόω lähme (daraus γυιός gliederlahm): aus *γυϝ-ι̯ον oder *γυσ-ι̯ον (vgl. γύης); Wz. **geu-* biegen, s. γαυσός, γύαλον, γύης.

γυλιός (γύλιος) Tornister s. γύαλον.

γυμνός nackt, γυμνάς wer sich nakt übt, γυμνάζω übe mich nackt, γυμνάσιον n. Übungsplatz: wohl aus *νογμός, umgestellt *γονμός, γυμνός zu ai. *nagnáḥ*, an. *nakinn*, heth. *nekumanza*, lat. *nūdus*, got. *naqaþs*, ahd. *nackut*, air. *nocht* nackt (**nog*^{u}*edhos*, *-(e)tos*).

γυνή, Gen. γυναικός f. Frau, böot. βανᾱ́: aus **g*^{u}*unā*, zu ai. *gnā́*, *gnā́* Götterweib, *jániḥ* Weib, arm. *kin* Gattin, messap. *gunakhai*. air. *ben* Frau (**g*^{u}*enā* = arm. *kin*), got. *qinō* Frau, Ehefrau, *qēns* Frau, apr. *genna*, aksl. *žena* ds., toch. A *śäṃ*, B *śno* Ehefrau. Vgl. μνάομαι.

γύπη Wölbung s. γύψ.

γυργαθός m. Weidenkorb, Fischreuse: viell. zu ahd. *kracco* hakenförmiges Gerät.

γῦρῖνος Kaulquappe s. γῦρός.

γῦρις, -εως f. feinstes Weizenmehl, γυρίνη f. Kuchenart: unklar.

γῦρός rund, ausgebogen, γῦρος m. Rundung, Kreis, γῦρόω krümme, γῦρῖνος m. Kaulquappe: zu arm. *kor* gekrümmt, gebogen (**gou̯-ero-*), *kuṙn* Rücken, *kr-ukn* Ferse (**gūro-*); Wz. **geu-* biegen, s. γύαλον, γύης, γυῖον, γύψ.

γύψ, Gen. γῡπός m. Geier: als mit krummen Klauen (vgl. γρύψ unter γρυπός) zu γύπη f. γῡπάριον n. Wölbung, Höhle. nhd. *Koben* Schweinestall usw.; Wz. **geu-* biegen.

γύψος f. Gips: Lehnw. aus dem Semit.

γωλεός m. Höhle, Grube: viell. zu γύλιος, γῦρός.

γωνία Ecke s. γόνυ.

γωρυτός m. Bogenbehälter, Köcher: Lehnw. aus dem Skyth. (ursprüngl. Gegenstand aus Rindsleder, vgl. iran. Γω- in Γωβάρης und pers. *rūda* Darm, Eingeweide).

Δ

δα- sehr in δάσκιος in dichtem Schatten, sehr schattig, δάφοινος sehr rot: aus *σδα-, *δι̯α- = äol. ζα- (δάσκιος aus *σδα-σκιος durch Dissimil.).

δάειρα die wissende oder wunderkräftige? (Beiwort der Persephone): aus *δασερι̯α, zu ai. *dasráḥ* (**dn̥s-rós*) wundertätig; Wz. **dens-* s. δέδαε, δαήμων, ἀδαής; vgl. δαΐφρων.

δαήμων kundig s. δέδαε.

δᾱήρ, Akk. δᾱέρα m. Bruder des Gatten, Schwager: aus *δαιϝήρ = ai. *dēvár-*, arm. *taigr*, lat. *lēvir* (Ausgang nach *vir*), ahd. *zeihhur*, ags. *tācor*, lit. *dieverìs*, aksl. *děverъ*.

δαΐ in der Schlacht s. δήϊος.

δαί (att.) s. δέ.

δαιδάλλω arbeite kunstvoll, verziere, δαίδαλος, δαιδάλεος künstlich gearbeitet, δάλλει· κακουργεῖ Hes.: aus *δαι-δαλιω (mit Intensivredupl., vgl. δαιδύσσεσθαι usw.) zu ai. *dāláyati* spaltet, macht bersten, *dálati* birst, *dalam* n. Teil, Stück, arm. *tal* Einprägung, Zeichen, lat. *dolō* behaue, air. *delb* Gestalt, Form, *fodālim* trenne, lit. *dalìs* Teil, *daliju*, *dalýti* teilen, russ. *dolja* Teil. Vgl. δέλτος, δηλέομαι.

δαιδύσσεσθαι· ἕλκεσθαι Hes.: zu lat. *dūcō* (alt *doucō*) ziehe, führe = got. *tiuhan* (nhd. *ziehen*), vgl. alb. *nduk* reiße die Haare aus. Siehe ἀδευκής, ἐνδυκέως.

δαΐζω teile s. δαίομαι.

δαίμων, -ονος m. f. Gott, Göttin, Geschick: zu δαίομαι (da ursprüngl. Totengott, viell. als Zerreißer der Leichen).

δαίνῡμι bewirte s. δαίομαι.

δαίομαι teile, verteile, δαίς, δαίτη, δαιτύς, -ύος f. Portion, Mahl, Opfer, δαιτυμών m. Gast, δαιτρός m. Zerleger, δαιτρόν n. Portion, kret. δαῖσις f. Teilung, δαίνῡμι bewirte, δαΐζω (Aor. ἐδάϊξα) teile, zerschneide, zerstöre (von einem *δᾰ-ϝός zerschnitten): für *δάομαι (mit bewahrtem ι nach Fut. δαίσω), vgl. ai. *dắti*, *dyáti* schneidet ab, trennt, teilt, *dáyatē* teilt, nimmt Anteil, zerstört, *ditíḥ* das Verteilen, *dắtu-* Teil, *dắtar-* Schnitter, *dắtram* Sichel; vgl. auch arm. *ti* Alter, Zeit, ahd. *zīt*, nhd. *Zeit*, ags. *tīma*, engl. *time*. Wz. **dā[i]-*, **dī-*, **də-*; s. noch δάνος, δατέομαι, δῆμος.

δάϊος gequält s. δήϊος.

δαΐφρων, -ονος klugen Sinn habend: wohl aus *δασι- zu ai. *dasráḥ* wundertätig (s. δάειρα) wie κῡδι-άνειρα zu κῡδ-ρός.

δαίω (*δαϝ-ιω) zünde an, Perf. δέδηε steht in Flammen, Part. Perf. δεδαυμένος; δάος n., δαΐς, -ΐδος att. δᾴς δᾳδός f. Fackel; δᾱνός leicht brennbar, trocken (*δαϝεσ-νός), δᾱλός m. brennendes Stück Holz (*δαϝελός = lakon. δαβελός): zu ai. *dunṓti* brennt, quält, *dūnáḥ* gebrannt, *dāváḥ* (*davaḥ*) m. Brand, *dōman-* Brand, Qual, air. *dōim* senge, brenne, kymr. *dewy*, *deifio* anzünden, ahd. *zuscen* brennen. Wz. **dāu-* **dəu-* **dū̆-* brennen, vgl. δήϊος, δύη.

δάκνω (Aor. ἔδακον, Fut. δήξομαι) beiße, δῆγμα n. Biß, δακετόν, δάκος n. beißendes Tier, δάξ beißend: aus **dn̥k-nṓ* zu ai. *dáśati* beißt (**dn̥k̂éti*), Perf. *dadáśa* (danach Präs. *daśati*, vgl. *dáśaḥ* m. Biß, *dáṣṭraḥ* Spitzzahn), ahd. *zangar* beißend, scharf, *zanga* nhd. *Zange* (eigentl. die zusammenbeißende), alb. *danë* Zange. Wz. **denk̂-* beißen (δήξομαι, δῆγμα Ablautneubildung).

δάκρυ, jünger δάκρυον n. Träne (hell. δάκρῡμα > lat. *lacrima*): idg. **dak̂ru*, vgl. air. *dēr* Träne, got. *tagr* n., ahd. *zahar* m. (nhd. *Zähre*); **drak̂-* in arm. *artasuk'* Tränen (**drak̂u*), ahd. *trahan* (nhd. *Träne*); vgl. Reimwort **ak̂ru* in ai. *áśru* Träne = toch. A *ākär*, vgl. lit. *ašarà* Träne.

δάκτυλος m. Finger: aus *δατκυλος (vgl. böot. δακκύλιος), viell. als **dn̥t-ku-lo-* zu ahd. *zinko* Zinke. – δάκτυλος Dattel ist Lehnw. aus dem Semit.

δαμάλης, -ου m. junger (noch zu zähmender) Stier; Adj. bezwingend, bändigend (Ἔρως, Anakreon), δαμάλη, δάμαλις f. junge Kuh, δάμαλος m. Kalb: zu air. *dam* Ochse (**damos*), kymr. *dafad* Schaf (**damato-*; aus dem Kelt. entlehnt lat. *damma* Gemse Rehkalb); weiterhin zu δαμάω.

δάμαρ, δάμαρτος f. (lesb. moviert δόμορτις) Ehefrau: als des Hauses waltend (Wort der Eupatriden zur Zeit Solons) aus **dam-* Haus (zu ai. *dam-patiḥ* Gebieter, vgl. δεσπότης) und αρ aus **r̥t(i)*, vgl. lat. Akk. *artem*, gr. ἀρτύω.

δαμάω (für *δάμα-μι, vgl. Aor. hom. δάμα-σσα), δάμνημι δαμνάω δαμνάζω bändige, δμητός dor. δμᾱτός gebändigt, ἀδμής ungebändigt, unverheiratet, δμῆσις f. Bändigung, δμητήρ m. Bändiger: zu ai. *dāmyáti* ist zahm, zähmt (**dₑmə-i̯eti*), *dāntáḥ* gebändigt (= δμητός), Kausativ *damáyati* (**domé̄i̯ō* = got. *gatamjan*, ahd. *zemmen*), *damāyáti* bändigt, bezwingt (**domā-i̯ō* = lat. *domō*, nhd. *zähmen*), air. *damnaim* binde fest, bändige (= δάμνημι), *ni deim* non patitur. Wz. **domā-*, **dəmə-* zähmen, bändigen. Vgl. δαμάλης.

δάνος n. Zins, Wucher, δανείζω leihe: von einem Part. **dənós* = ai. *dináḥ* geteilt, zu δαίομαι teile, vgl. δατέομαι, δαπάνη.

δάξ beißend s. δάκνω.

δαπάνη f. Aufwand, δάπανος m. Verschwender, δαπανάω wende auf (> lat. *dapinō* tische auf), δάπτω (*δαπιω) zerreiße, zerfleische (mit Intensivredupl. δαρδάπτω zerreiße), δαψιλής üppig,

reichlich (eigentl. verschwenderisch): zu ai. *dāpayatē* teilt, lat. *daps* f. Mahl, Schmaus (eigentl. Portion), *damnum* Aufwand, Verlust (**dap-nom* = an. *tafn* Opfertier, Opfermahl, vgl. arm. *taun* Fest aus **dap-ni-* und δαπάνη). Wz. **dāp-*, **dəp-* Erweiterung von **dā[i]-* teilen, s. δαίομαι, δάνος, δατέομαι.

δάπεδον, jon. ζάπεδον n. Fußboden: aus **dm̥-pedom* Haus-Fußboden, vgl. schwed. *tomt*, an. *topt* Platz für Gebäude (germ. **tum-fetiz*); s. δῶ, δόμος (δάμαρ, δεσπότης), ἔνδον und πέδον.

(δαρ)δάπτω zerreiße s. δαπάνη.

δᾱρεικός, δᾱρῑκός m. Goldstück: entl. aus dem Pers., vgl. av. *zairi-* gelb, *zaranya-* Gold (ᾱ durch volksetym. Beziehung auf Δᾱρεῖος).

δαρθάνω (nur in κατα- seit Plato) schlafe: Neubildung zu Aor. hom. ἔδραθον, jünger ἔδαρθον (von einem Präs. **dr̥-dh-ṓ* oder **drm̥-dh-ṓ*), vgl. ai. *drā́ti*, *drā́yatē* schläft, lat. *dormiō* ds., aksl. *drěmati* schlummern.

δᾴς Fackel s. δαίω.

δασπλῆτις (ἐρῑνύς Od. 15, 234) sehr (mit Macht) reißend: samt τειχεσιπλῆτα (Vok., Ares) Mauerzerstörer viell. zu σπολάς abgezogenes Fell usw., s. σπάλαξ.

δασύς dicht: wohl aus **dn̥sús* = lat. *dēnsus* dicht.

δατέομαι (Aor. hom. δάσσασθαι, att. δάσασθαι) teile, zerreiße, verzehre, δασμός m. (*δατ-σμό-ς) Teilung, δάσμα n. Anteil, δατήριος zerteilend (*δατητήριος): von **də-t-* (vgl. ἄδατος· ἀδιαίρετος Hes. und ai. *ditáḥ* geteilt), zu ahd. *zetten* ausbreiten, nhd. *verzette(l)n*; s. δαίομαι, δάνος, δῆμος.

δαυλός (δαῦλος) dicht bewachsen: viell. aus *δα-υλος zu δάσκιος hinzugebildet; s. δα- und ὕλη.

δάφνη, pergam. λάφνη f. Lorbeer: samt kypr. thess. δαύχνα (δαυχμός Nikander) und lat. *laurus* entl. aus einer Mittelmeersprache.

δαψιλής üppig s. δαπάνη.

δέ aber: = -δε in ὅ-δε, οἶκον δέ usw., ablaut. δή eben nun, gerade, gewiß, δαί (att.) hinter Fragewörtern (was) denn?

δέατο hom. Impf. videbatur, δεάμην· ἐδοκίμαζον, ἐδόξαζον Hes., hom. Aor. δοάσσατο erschien (für *δεάσσατο nach δοκεῖν?): zu ai. *dī́-dē-ti* scheint; Wz. **dei̯ā-*, **dei̯ə-* scheinen, s. δῆλος, vgl. δῖος, Ζεύς usw.

δέδαε hom. Aor. lehrte, Aor. Pass. δαῆναι, δαήμεναι lernen, Part. Perf. δεδαώς gelehrt, ἀδαής unkundig, δαήμων verständig (δαίμων Archilochos Umbildung nach δαίμων göttliches Wesen?): wohl aus **de-dn̥se-t* von einem Präs. **dn̥sṓ* lehre, vgl. av. *dī-daiŋhē* werde unterwiesen und ai. *dasráḥ* wundertätig (**dn̥srós*), *dasmáḥ* wunderkräftig; s. δάειρα, δαΐφρων, δήνεα.

δέελος offenbar s. δῆλος.

δειδήμων furchtsam s. δείδω.

δειδίσκομαι begrüße s. δηδέχαται.

δειδίσσομαι (hom.), δεδίττομαι (*δε-δϝικι̯ομαι) schrecke, erschrecke, δεδίσκομαι (nachhom.) schrecke (*δε-δϝικ-σκομαι): zu δείδω fürchte; κ-Erweiterung wie in hom. Perf. δείδοικα, att. δέδοικα (*δέδϝοικα).

δείδω fürchte: aus *δε-δϝοι̯-α (altes Perf.), Plur. hom. δείδιμεν att. δέδιμεν (*δέδϝιμεν; danach neuer Sing. δείδια, att. δέδια), Aor. hom. ἔδδεισεν, hom. δίε fürchtete, vgl. hom. δειδήμων furchtsam (*δε-δϝει-ήμων), διερός zu fürchten (*δϝι-ερος): zu av. *dvaēθā* Bedrohung, arm. *erknčim* fürchte, lat. *dī-rus* grausig. Wz. **du̯ei-* fürchten, vgl. δέος, δειλός, δεινός.

δειελός (hom.) abendlich, Abend, att. δείλη f. Nachmittag, Abend: wohl aus *δεελός, *δευσελός zu ai. *dōṣā́* f. Abend; Wz. **deu-*, s. 2. δύω.

δεικανόωντο s. δηδέχαται.

δείκνῡμι zeige, δεῖξις f. Zurschaustellung, δείκηλος zeigend, nachahmend, δίκη f. Recht (δίκαιος gerecht, ἄδικος ungerecht, δικάζω richte): zu ai. *diśáti*, *didēṣṭi* zeigt, weist, Part. Perf. *diṣṭáḥ* (= lat. *dictus*), *diś-* Weisung, *diśā* Richtung (= gr. δίκη, vgl. lat. *dicis causā*), lat. *dīcō*, *-ere* sage, *dicō*, *-āre* verkünde, weihe, *diciō* f. Botmäßigkeit, *iū-dex* der das Recht weist, Richter, got. *gateihan* anzeigen, ahd. *zīhan* anschuldigen (nhd. *zeihen*), *zeigōn* (nhd. *zeigen*). Wz. **deik̂-*, **dik̂-* zeigen.

δείλη Nachmittag s. δειελός.

δειλός furchtsam, feig, unglücklich, beklagenswert: aus *δϝειελος zu δείδω.

δεῖνα (in ὁ δεῖνα ein solcher): Umdeutung von ταδεῖνα aus *τάδε ἔνα dies und das (*ἔνος jener, s. ἐκεῖνος), zerlegt in τὰ δεῖνα, wonach Gen. τοῦ δεῖνα, dann eine Flexion ὁδεῖνα τουδεῖνος τῳδεῖνι usw.

δεινός schrecklich: aus *δϜει-νος zu δείδω.

δεῖπνον n. Mahl: unklar.

δειράς, -άδος f., kret. δηράς f. Hügel, Anhöhe: viell. von *gᵘerio- zu ai. *giriḥ* m. Berg usw.; s. βορέης.

δείρω schinde s. δέρω.

δεῖσα f. Dreck, Schlamm: viell. aus *gᵘendh-i̯a zu ai. *gandháḥ* m. Geruch, Duft; vgl. δέννος.

δέκα zehn: aus *dekm̥* = ai. *dáśa*, lat. *decem*, air. *deich n-*, got. *taihun*, ahd. *zehen*, arm. *tasn*; vgl. alb. *δjetε*, lit. *dẽšimt*, aksl. *desętь* zehn (*dek̂m̥-t-; vgl. ai. *daśát*, gr. δεκάς, -άδος f. Dekade). – δέκατος der zehnte, aus *dek̂m̥tos* zu got. *taihunda*, ahd. *zehanto*, lit. *dešim̃tas*, aksl. *desętъ*; vgl. *dek̂ₑmos* in ai. *daśamáh*, lat. *decimus*, air. *dechm-ad*. – Hierher die Zehnerzahlen böot. Ϝί-κατι (*(d)k̂m̥t-), τριᾱ́-κοντα (*(d)k̂omt-) usw. (s. εἴκοσι).

δέκομαι, sekundär att. δέχομαι nehme an (unthematisch hom. 3. Plur. δέχαται, Aor. δέκτο), δεξαμενή f. Wasserbehälter (altes Part. Aor.), δοκός m. Dachsparre, Balken (als die Dachung aufnehmend), δοκάνη· θήκη Hes.: zu aksl. *desiti* finden, ai. *dā́ṣṭi* erweist Ehre usw.; Wz. *dek̂- aufnehmen, begrüßen, s. δεξιός, δηδέχαται, δοκεύω.

δέλεαρ, -ατος n. Köder: aus *δέλε-Ϝαρ (vgl. ep. δεῖλαρ aus *δελ-Ϝαρ, äol. βλῆρ aus *βλη-Ϝαρ); δέλε-τρον und δέλος n. Köder, δε-λεάζω verschlinge; ablautend βλωμός m. Bissen Brot (*gᵘlō-). κα-βλέει und κατα-βλέθει· καταπίνει, βλέ-τυες· αἱ βδέλλαι Hes. (*gᵘlē-). Wz. *gᵘel- verschlingen (viell. in lat. *gula*, arm. *klanem* verschlinge usw.), vgl. paralleles *gᵘer-, s. βορά.

δέλτος, ablaut. kypr. δάλτος f. Schreibtafel: als glatt zubehaue-nes Holzbrett zu δαιδάλλω arbeite kunstvoll, lat. *dolō* behaue; zum *t*-Suffix vgl. ahd. *zelt*, nhd. *Zelt*, eigentl. ausgespannte Decke.

δελφίς, -ῖνος m. Delphin: zu δελφύς, Benennung von der Gebär-mutter der Weibchen.

δελφύς, -ύος (dor. δελφύᾱ) f. Gebärmutter, δέλφαξ m. f. Ferkel, δολφός· ἡ μήτρα Hes. (vgl. auch ἀδελφεός): aus *gᵘelbhus (altes Neutr.) zu ai. *garbhaḥ* Mutterleib, av. *gərəbuš-* n. Tierjunges; vgl. *gelbhus* in ahd. *kilbur* n., *chilburra* f. Mutterlamm, mit *o*-Abtönung nhd. *Kalb*.

δέμας Körperbau s. δέμω.

δέμνιον n. Bettgestell: viell. zu δέω binde, vgl. κρή-δεμνον n. Kopfbinde.

δέμω baue (Part. δεδμημένος, dor. νεό-δμᾱτος neugebaut), δέμας n. Körperbau, Gestalt: zu ahd. *zimbar* Bauholz, Wohnung (nhd. *Zimmer*), got. *timrjan* erbauen. Wz. *dem-, s. δόμος; vgl. μεσόδμη.

δενδίλλω blicke hin und her: unklar.

δένδρεον, att. δένδρον n. Baum: dissimiliert aus *δερ-δρεϜ-ον. zu δόρυ, δρῦς, δρυμός; Wz. *dereu̯- Baum.

δέννος m. Beschimpfung, Schande, δεννάζω beschimpfe: viell. aus *gᵘendh-no-, zu ai. *gandháḥ* m. Geruch, Duft; vgl. δεῖσα.

δεξαμενή Wasserbehälter s. δέκομαι.

δεξιός recht, glückverkündend, geschickt, gewandt, δεξιτερός zur Rechten befindlich: aus *δεξι-ός oder *δεξι-Ϝός (= gall. *Dexsiva dea*; vgl. *dek̂s-u̯o- in air. *dess*, got. *taihswa*, ahd. *zeso* rechts); *dek̂si-no- in ai. *dákṣinaḥ*, aksl. *desnъ* rechts, lit. *dešinė̃* die rechte Hand; lat. *dexter* rechts = gr. δεξιτερός. – *dek̂si bzw. *dek̂s- gehören zum *es*-St. *dek̂os (= lat. *decus*); Wz. *dek̂- aufnehmen, s. δέκομαι.

δέος n. Furcht: aus *δϜειος, vgl. δεῖμα n., δειμός m. Furcht, hom. θεουδής gottesfürchtig (metrische Schreibung für θεοδϜής aus *-δϜειης). Wz. *du̯ei- fürchten, s. δειδήμων, δείδω, δειλός, δεινός.

δέπας n., δέπαστρον n. Trinkgefäß, Schale: wohl Fremdwort.

δέρη, jon. δειρή, lesb. δέρρᾱ, dor. δήρᾱ, ark. δερϜα f. Hals, Nacken: aus idg. *gᵘer-u̯ā, vgl. *gᵘrī-u̯ā in ai. *grīvā́* Hinterhals, Nacken, aksl. *griva* Mähne; Wz. *gᵘer- verschlingen, Schlund, s. βορά, βρόχθος.

δέρκομαι (Aor. ἔδρακον, Perf. δέδορκα) sehe an, blicke, δέρξις f. das Sehen, δέργμα n. Anblick, δεργμός m. Blick: zu ai. *dadárśa* habe gesehen, *dr̥ś-* f. Anblick, air. *ad-con-dark* habe gesehen. *drech* f. Gesicht (*dr̥k̂ā), got. *gatarhjan* auszeichnen (= ai. *darśáyati* macht sehen), alb. *dritε* Licht (*dr̥k̂tā). Wz. *derk̂- blikken, punktuell, daher ursprüngl. ohne Präs. (wofür ai. *páśyati*. s. σκέπτομαι; vgl. arm. *tesanem* sehe, Kreuzung von *derk̂- und *(s)pek̂-). Neben *der-k̂- steht *derep- sehen in δρώπτω, δρωπάζω sehe Hes. (: ai. *dárpanaḥ* Spiegel). Vgl. δορκάς, δράκων, ὑπόδρα.

δέρω und δείρω (Aor. Pass. ἐδάρην) häute, schinde, δέρας n., δέρος n., δέρμα n. Fell, δάρσις f. das Abhäuten, att. δέρρις f. Haut,

Decke, δέρτρον n. Haut im Körperinnern, δορᾱ́ f. Fell, δορός m. Schlauch, dehnstufig δῆρις, -ιος Kampf: aus **derō* = got. *ga-taíran* zerreißen, ahd. *zeran, fir-zeran* zerreißen (nhd. *verzehren*); vgl. ai. *dárti, seṭ*-Basis *dṛṇā́ti* spaltet, Part. *dṛtáḥ* (= gr. δρατός δαρτός), *daraḥ* m. Loch in der Erde, Spalt (formell = gr. δορός), arm. *terem* häute ab, schinde (**der-s-*), kymr. (usw.) *darn* Stück, Teil, got. *af-taúrnan* zerreißen (intr.), aksl. *derǫ, derati* reißen, schinden. Vgl. δριμύς.

δεσπότης, -ου m. Herr des Hauses, δέσποινα f. Herrin des Hauses: δεσπότης von **dems-pot-ā*, Gen. des Wznom. **dem-* (vgl. δάμαρ, δάπεδον, δόμος) und πόσις Herr, vgl. ai. *pátir dán*, umgewandelt *dám-patiḥ* Gebieter; δέσποινα aus *δεσποτνι̯α, *δεσ-πονι̯α, vgl. πότνια ai. *pátnī* Herrin.

δεύομαι ermangle s. 2. δέω, δεύτερος.

δετή Fackel s. 1. δέω.

δεῦρο, sekundär Plur. δεῦτε hierher: aus *δέ-υρο her auf die andere Seite; vgl. δέ und lit. *aurè* dort, künftighin (Erweiterung von **au-*, s. αὖ).

δεύτερος der zweite, hom. δεύτατος der letzte: wohl als hinter etwas zurückbleibend für älteres *δευ[σ-ι]ων zu hom. δεύομαι ermangle, s. 2. δέω.

δεύω begieße, erweiche, διαίνω weiche ein (*διϝανι̯ω), διερός feucht: unklar.

δέφω knete, walke, mit *s*-Erweiterung δέψω knete, gerbe (> lat. *depsō*): zu arm. *top'em* schlage, sbkr. *dèpati* stoßen, schlagen. Vgl. διφθέρα.

δέχομαι nehme an s. δέκομαι.

1\. **δέω** binde, δετή f. Fackel (als Zusammengebundenes), δέσις f. das Binden, δεσμός m. Band, κρή-δε-μνον n. Kopfbinde, ὑπό-δημα n. Sandale, διά-δημα n. umgeschlungenes Band, Diadem; vgl. äol. δίδημι binde (sekundär nach τίθημι): aus **də-i̯ō*, zu ai. *dy-áti* bindet (*ditáḥ* gebunden = gr. δετός), *dā́man-* n. Band (= gr.-δημα), alb. *duai* Garbe (**dēn-*), *del* Sehne, Flechse (**dōlo-*). Wz. **dē[i]-, *də-* binden.

2\. **δέω** (Fut. δεήσω, hom. Aor. ἐδεύησε, lesb. δεύω) fehle, ermangle, bedarf, entbehre (δεῖ μέ τινος etw. ist mir nötig), δέομαι, hom. δεύομαι ermangle, bedarf, entbehre, ἐπιδεής hom. ἐπιδευής bedürftig, ermangelnd, δέησις f. das Bitten: aus *δευσω zu ai.

dōṣaḥ m. Mangel, Fehler, Gebrechen; Wz. **deus-*. Vgl. δεύτερος, δυσ-, ὑπερδεής.

δή eben, nun, gerade, gewiß, ἤ-δη schon, ἐπει-δή da ja, δῆτα ja, gewiß (δή + -τα, vgl. εἶτα): idg. **dē*, ablaut. mit **de*, s. δέ.

δηδέχαται (hom. 3. Pl. Präs.) sie begrüßen (Impf. 3. Sg. δή-δεκτο, 3. Pl. δηδέχατο), hom. δηδίσκομαι (δει-) begrüße (für *δη-δε[κ]-σκομαι), hom. δηκνύμενος begrüßend, δηκανόωντο sie begrüßten (überliefert δεικ-): zu ai. *dā́śati, dā́ṣṭi, dāśnóti* bringt Opfer dar, erweist Ehre, *daśasyáti* erweist Ehre, ist gnädig. Wz. **deḱ-* aufnehmen, begrüßen, s. δέκομαι, δοκεύω; vgl. δεξιός.

δηθά lange s. δήν.

δήϊος feindlich, vernichtend, dor. (Trag.) δᾱ́ϊος, δᾷος gequält, elend, hom. δηϊόω (*δηϝιόω) töte, erschlage, verwüste (att. δῃόω verwüste), δηϊοτής f. Kriegsgetümmel, hom. δαΐ Lok. in der Schlacht (δαϊ-κτάμενος im Kampf getötet): zu lat. *du-ellum, bellum* Krieg und δαίω brenne (Wz. **dāu-*); vgl. δύη.

δηκνύμενος begrüßend s. δηδέχαται.

δηλέομαι zerstöre, beschädige, lesb. ζά-δηλος durchaus zerstört; reduktionsstufig jon. παν-δάλητος vernichtet, φρενο-δαλής was die Vernunft zerstört, δάλλει· κακουργεῖ Hes.: zu lett. *dēlīt* quälen, martern, lat. *doleō* empfinde Schmerz, *dolō* behaue, *dōlium* n. Faß, air. *fodālim* discerno, seiungo. Wz. **dēl-, *dəl-*, s. δαιδάλλω, δέλτος.

δήλομαι (dor.) will s. βούλομαι.

δῆλος, hom. (Il. 10, 466) δέελος offenbar: aus *δει̯-ελος zu δέατο, vgl. ἀρίζηλος.

δημός m. Fett von Tieren und Menschen: zu arm. *tamuk* feucht, benetzt, *tamkanam* ὑγραίνομαι, alb. *δjamε* Fett, Speck, Talg; vgl. ai. *dā́nu-* n. Tropfen, Tau, av. *dānu-* f. Fluß, Strom.

δῆμος, dor. δᾶμος m. Volk, Gebiet, Gau: aus **dā-mos* Volksabteilung = air. *dām* Gefolgschaft, Schar; Wz. **dā[i]-* teilen, s. δαίομαι, δατέομαι, δάνος.

δήν el. δάν, dor. δοάν lange: aus *δϝᾱ́ν, *δοϝᾱ́ν (Akkusative von *δϝᾱ́, *δοϝᾱ́ Dauer); vgl. δηρόν dor. δᾱρόν lange (ursprüngl. sc. χρόνον), δηθά lange, δηθύνω zögere: zu ai. *dūráḥ* entfernt, weit, arm. *erkar* lange (= δηρόν), *tevem* dauere, halte aus, aksl. *davě* einstmals.

δήνεα hom. Ntr. Pl. Ratschläge, Anschläge, πολυδήνεα· πολύβουλον, jon. ἀδηνής· ἄκακος Hes.: δῆνος aus *δανσος (für *δενσος nach *δασ- in ἀδαής, δαήμων usw.), vgl. ai. *dáṁsaḥ* n. Wunderkraft. Wz. **dens-* **dṇs-*, s. δέδαε, δάειρα, δαΐφρων, ἀδαής.

δῆρις Kampf s. δέρω.

δηρόν lange s. δήν.

δῆτα ja s. δή.

δήω (hom.) werde finden (ἔδηεν· εὗρεν Hes.): aus **dēsō*, viell. zu aksl. *desiti* finden, alb. *ndeš* antreffen, toch. B *tasemane* gleich mit.

δι- s. δίς.

διά (thess. διέ, lesb. ζά, vgl. δα- sehr) durch (eigentl. mitten entzwei): aus *δι[σ]α (für *δις nach μετά) zu lat. *dis-*, got. *dis-* auseinander, ahd. *zi-*, *ze-* zer-, alb. *tš-*; idg. **dis-* Nebenform von **du̯is* entzwei, auseinander in got. *twis-* (*twis-standan* sich trennen), identisch mit **du̯is* zweimal (ahd. *zwisk* zweifach, nhd. *zwischen*). Siehe δίς, vgl. 1. δύω.

διάζομαι ziehe die Kettenfäden auf dem Webstuhl auf, δίασμα n. Kettenfaden: zu ἄττομαι fange ein Gewebe an (*ἀτι̯ομαι), weiterhin viell. zu ἤτριον dor. ἄτριον n. Aufzug des Gewebes.

διαίνω weiche ein s. δεύω.

δίαιτα f. Schiedsrichteramt und Lebensweise, Lebenseinteilung: s. αἶσα.

διάκονος, jon. διήκονος m. Diener, Dienerin: zu κονεῖν· ἐπείγεσθαι Hes. (s. ἐγκονέω); διᾱ-, διη- nach διᾱνεκής, διήνεμος u. ä.

διᾱκόσιοι, jon. διηκόσιοι, dor. διᾱκάτιοι zweihundert: -κατιοι aus **k̂m̥t-* (s. ἑκατόν); -κοσιο- nach -κοντα -κοστός: διᾱ-, διη- für δι- nach τριᾱ-, τριη-.

διάκτορος Begleiter s. κτέρας.

διαμπερής durchbohrend: von *δι-αν(α)-πείρω; vgl. διαμπάξ von Teil zu Teil aus *δι-αν(α)-παξ, s. πήγνυμι.

διαπρύσιος durchdringend: *δια-πρύ-τι̯ος, von διαπρύ = διαπρό, vgl. πρυμνός.

διαττάω (att.) siebe, δίαττος m. Sieb: aus *δια-τϝαι̯ω, vgl. jon. σάω und σήθω siebe, ἐττημένα· σεσημένα Hes.; Wz. **teu̯ā-* sieben in ai. *títau* (aus **titavu-*) Sieb, Getreideschwinge, lit. *tvóju* prügle.

διδάσκω (Fut. διδάξω) lehre, διδάσκαλος m. Lehrer, διδαχή f. Lehre: viell. aus **di-dok̂-skō* zu lat. *discō* lerne aus **di-dk̂-skō*; Wz. **dek̂-* in lat. *doceō* gr. δοκέω, s. δέχομαι.

δίδημι binde s. 1. δέω.

-διδρᾱ́σκω s. ἀποδιδρᾱ́σκω.

δίδυμος doppelt, Zwilling (hom. Dual διδυμάονε Zwillinge, vgl. ἀμφί-δυμος von doppelter Natur): aus *δι- (vgl. δίς zweimal) + δυ-μος, zu δύο.

δίδωμι (Fut. δώσω, hom. διδώσω, Perf. ἔδωκα, Aor. med. ἔδοτο) gebe, δωτήρ δώτωρ δώτης m. Geber, δώς δόσις δωτίνη jon. δωτύς f. Gabe: aus **di-dō-mi* = ai. *dádāmi* gebe, vgl. lat. *re-ddō* (**re-didō*), *dedit*, osk. *deded* usw. (ἔδοτο = ai. *ádita*, δοτός = ai. *ditáḥ*, lat. *datus*, Inf. δόμεναι: ai. *dāmanē*); vgl. arm. *tam* gebe (**də-*), Aor. *etu* (**e-dōm* = ai. *á-dām*), lat. *dō* (**də-i̯ō*), *dōs* f. Mitgift (vgl. gr. δώς, δωτίνη), *datiō* das Geben (vgl. gr. δόσις), lit. *dúomi* = aksl. *damь* gebe (aus **dad-mь*, idg. **dō-də-mi*). – Wz. **dō-* **də-* geben; **dou-* in kypr. Opt. δυϜάνοι er möge geben, Inf. δοϜεναι (viell. auch hom.-att. δοῦναι); vgl. alat. *duim*, *duam*, lit. *daviaũ* ich gab, aksl. *davati* geben. Siehe noch 1. δῶρον.

δίεμαι eile s. 1. δίω, vgl. δίζημαι.

διερός flüchtig s. 1. δίω. – διερός zu fürchten s. δείδω. – διερός feucht s. διαίνω, δεύω.

δίζημαι (jon.; Fut. hom. διζήσομαι) strebe nach etwas, bemühe mich, suche, forsche: aus *δι-δι̯ᾱ-μαι, vgl. ζητέω (äol. ζᾱ́τημι, dor. ζᾱτεύω) strebe nach etwas, lasse mir angelegen sein (*δι̯ᾱ-τει̯ω, auf Grund eines Part. δι̯ᾱ-το-); Wz. **dei̯ā-*, **di̯ā*, **dī-* herumwirbeln, eilen, streben, in ai. *dīyati* fliegt, schwebt, air. *dīan* schnell, lett. *deju*, *diêt* tanzen. Vgl. noch δῖνος, 1. δίω, ζάλη, ζῆλος, ζημία, ζητρός.

δίζω zweifle: von δίς (s. d., vgl. διά), wie διστάζω zweifle, von *διστος (vgl. ai. *dviṣṭhaḥ* zweideutig = an. *tvistr* zwiespaltig) und δοιάζω zweifle, von δοιός.

διηνεκής (jon.), διᾱνεκής (att.) ununterbrochen (eigentl. durch eine Strecke hindurchreichend: aus *δια-ηνεκής (oder -ανεκής) zu ἐνεγκεῖν tragen (Wz. **enek̂-*); vgl. ποδ-ηνεκής bis zu den Füßen herabreichend, δουρ-ηνεκής einen Speerwurf weit, κέντρ-ηνεκής vom Stachel angetrieben.

δῑθύραμβος m. Dithyrambus; Beiwort des Bacchus: wohl wie θρίαμβος vorgriechisch (viell. aus *τιτύρ-αμβος Vierschritt, mit ägäischer Lautgebung).

δικασπόλος m. der des Rechtes waltet, Recht spricht: aus *δικανς Akk. Pl. (vgl. lesb. δικάσκοπος Name einer Behörde) + -πολος, vgl. αἰ-πόλος (s. βουκόλος).

δικεῖν Aor. werfen, δίκτυον n. Netz (**dik-tuo-*), δικτυβόλος m. Fischer, δίσκος m. Wurfscheibe: unklar.

δίκελλα f. zweizinkige Hacke: aus *δι-κελια; Wz. **gel-*, vgl. κελεῖς· ἀξίνη Hes. und κόλος, κλάω sowie σκαλίς f. Hacke (Wz. **sqel-*).

δίκη Recht s. δείκνῡμι.

δίκλιδες (θύραι) zweiflüglige Tür: δι + κλῑνω.

δῖνος m. Wirbel, Strudel, rundes Gefäß, runde Tenne, δῑνη (Hom.), äol. δίννα f. Wirbel, Strudel, δῑνέω drehe (mich) im Kreise, δῑνεύω drehe, Inf. δῑνέμεν dreschen: zu 1. δίω (Wz. **deiā-*, vgl. δίεμαι, δίζημαι, διώκω).

δίομαι jage weg s. 1. δίω.

δίοπος Verwalter: zu ἕπω.

δῖος göttlich, Fem. δῖα: aus **diuios* = ai. *div(i)yáḥ* himmlisch, lat. *dīus* göttlich; vgl. in der Bed. Tag gr. ἔνδῖος mitten am Tage (*ἐνδιϝιος, von *ἐν διϝί, vgl. ἐννύχιος), εὔδιος (*εὐ-διϝος) heiter (s. d.). Wz. **diu-* (vgl. ai. *divā* am Tage, arm. *tiv* Tag, lat. *bī-duum*) Red.-Stufe von idg. **deiuos* Gott, Himmlischer in ai. *dēváḥ* Gott, lat. *deus*, air. *dīa*, ahd. *Zīo*, lit. *diẽvas*; vgl. δέατο, Ζεύς.

διόσπυρος m. (-ον n.) eine Art Getreidefrucht: Διός Gen. von Ζεύς (vgl. Διὸς βάλανος lat. *iūglāns*) und πυρός Weizen.

δίπλαξ zweifach: aus *δι-πλακ-, zu umbr. *tu-plak*, lat. *du-plex* doppelt; 2. Glied wohl zu **pel-* falten (s. διπλόος) bzw. **plek-* flechten (gr. πλέκω), vgl. got. *ain-falþs* einfach.

διπλάσιος, dicht. δίπαλτος doppelt: aus *δι-πλα-τος (vgl. δίφατος neben διφάσιος; entsprechend τριπλάσιος), idg. **pl̥-to-* von **pel-* falten; vgl. zur *t*-Ableitung got. *ainfalþs* (s. δίπλαξ). – Von der gleichen Wz.: διπλόος att. διπλοῦς, dicht. διπλός doppelt (vgl. ἁπλός, τριπλόος): zu lat. *duplus* (vgl. *simplus*, *triplus*), vgl. got. *twei-fls*, nhd. *Zweifel*.

δίς zweimal: idg. **duis* = ai. *dviḥ*, lat. *bis*, mhd. *zwir* zweimal; in Zusammensetzungen δι- = ai. *dvi-*, lat. *bi-*, ags. *dwi-*, ahd. *zwi-*, lit. *dvi-* (z. B. ai. *dvipád-*, gr. δίπους, lat. *bipēs*).

δισσός, att. διττός doppelt: aus *διχ-ιος zu δίχα; jon. διξός aus *διχ-θιος zu διχθά. Entsprechend τρισσός, τριξός.

διστάζω zweifle s. δίζω.

δῑφάω, jon. δῑφέω suche, durchstöbere, ἀστροδίφης m. Astronom: unklar.

διφάσιος zweifach, δίφατον· διφάσιον Hes.: von *δι-φατ-ιο-, wohl zu φαίνω.

διφθέρᾱ f. zubereitete Haut: unklar (zu δέψω?).

δίφρος m. der den Wagenlenker und Kämpfer fassende Teil des Streitwagens: *δι- + φρ-, Schwundstufe von **bher-* (gr. φέρω) tragen (eigentl. Korbstuhl mit zwei Henkeln, vgl. nhd. *Zuber* zweihenkliges Gefäß).

δίχα zweifach, in zwei Teile geteilt, διχῇ dor. διχᾷ zweifach, διχάς f. Hälfte, διχόμηνις f. Vollmond: aus **di-gh-*, vgl. zum Ausgang ai. *viśva-ha* allemal. – διχθά zweifach (διχθάδιος doppelt; vgl. τριχθά, τετραχθά): viell. Kreuzung von δίχα und *διθά (= ai. *dvi-dhā* zweifach). Vgl. δισσός, διξός.

δίψα f., δίψος n. Durst, hom. διψάω dürste: unklar.

1. δίω (hom.) fliehe, δίομαι jage weg, hom. δίενται sie eilen (Umbildung von *δίονται nach ἵενται), διερός flüchtig: zu ai. *dīyati* fliegt, schwebt usw.; s. δίζημαι, vgl. δῖνος, διώκω, ζητέω.

2. δίω (δίε) s. δείδω.

διώκω verfolge: viell. auf Grund eines Perf. *δε-δίωκ-α von einem *δίημι verfolge, δίεμαι fliehe, s. δίω.

δμῆσις Bändigung s. δαμάω.

δμώς, δμωός (jon.) m. Kriegsgefangener, Knecht, δμωή f. Magd, kret. μνῴᾱ f. leibeigene Bevölkerung: viell. Fremdwort.

δνοπαλίζω (hom.) erschüttere: unklar.

δνόφος, jünger γνόφος m. Dunkel, Finsternis, δνοφερός dunkel, hom. ἰοδνεφής dunkelviolett: unklar, viell. beeinflußt durch anklingendes ζόφος m. und κνέφας, ψέφας, ψέφος n. (> lat. *creper*?) Dunkel.

δοάν s. δήν.

δοάσσατο erschien s. δέατο.

δοθιήν, -ῆνος m. Nagel, Furunkel: unklar.

δοίδυξ, -ῡκος m. Mörserkeule, ἀναδοιδῡκάζω verwirre: unklar.

δοιός doppelt, Plur. zwei, hom. ἐν δοιῇ εἶναι im Zweifel sein, δοιάζω mache zweifelhaft: aus **duoi-ios* (**duoi* N. Akk. Pl. Ntr.

zwei), zu ai. *dvayáḥ* doppelt, lit. *dvejì* zwei, aksl. *dvojь* zweifach, zwei, got. Gen. Pl. *twaddje*, ahd. *zweiio* zweier; vgl. auch got. *tweifla-*, nhd. *Zweifel* und δείδω.

δοκεύω fasse ins Auge, beobachte (προσδοκάω warte auf jd., erwarte), δοκεῖ μοι es scheint mir (eigentl. es ist mir annehmbar), δοκέω (δόξω, ἔδοξα) meine, scheine, δόξα (*δοκ-σα) f. Meinung, Ruhm, δόκιμος ansehnlich, erprobt, δόγμα n. Beschluß (vgl. auch δοκάνη, δοκός, s. δέχομαι): Wz. **dek̂-* nehmen in lat. *decet* es ziemt sich, *decus* n. Zierde (= mir. *dech* der beste), *dīgnus* wert, gr. ἀρι-δείκετος ausgezeichnet (metrisch für -δεκετος); s. δέκομαι, δηδέχαται, vgl. διδάσκω, δεξιός.

δολιχός lang, hom. δολιχόσκιον (ἔγχος; Bedeutung und Ausgang unklar): samt ἐν-δελεχής (assimil. aus -δελαχής?) fortdauernd zu ai. *dīrgháḥ*, aksl. *dlьgъ*, lit. *ìlgas*, heth. *daluga-* lang (vgl. lat. *indulgeō*); Wz. **delēgh-* (daneben **(d)longhos* in lat. *longus*, air. *long*, got. *laggs*, nhd. *lang*), Erweiterung von **del-* in aksl. *pro-dьliti* in die Länge ziehen.

δόλος m. List, Lockspeise, δολόω überliste, δόλων m. Stockdegen, kleiner Dolch der Meuchelmörder, kleines Segel: = lat. *dolus* List (aus dem Griech. entl.?); vgl. an. *tal* n. Rechnung, Anzahl, Rede, ahd. *zala* Zahl, Bericht, dehnstufig an. *tāl* f. Betrug, Arglist.

δόμος m. Haus (δομή· τεῖχος Hes., οἰκο-δόμος m. Baumeister): = ai. *dámaḥ*, lat. *domus* (*o*-St., daneben *u*-St. = aksl. *domъ*) Haus; vgl. lit. *nãmas* Haus, Wohnung. Idg. **domos* (**domus*) Haus, daneben Wz.-Nomen **dĕm-*, **dŏm-* **dm-* **dm̥* in δῶ (hom. ἐμὸν δῶ u. ä.) aus **dō[m]* (vgl. δῶμα, -ατος n. Haus, wohl aus **dōm-m̥*, ursprüngl. Akk. Mask., sekundär Ntr. nach στρῶμα usw.; vgl. arm. *tun* Haus aus **dō[m]-m*). Vgl. noch Δαμίᾱ, Μνίᾱ, Δαμίᾱ (eigentl. Hausherrin) und δάμαρ, δεσπότης, δάπεδον, ἔνδον. – Wz. **dem-*, **demā-* bauen, s. δέμω.

δόναξ, -ακος, dor. δῶναξ m. Rohr: viell. zu got. *tains* Zweig, lett. *duonis* Schilf, Binsen und zu gr. δονέω schüttle, ἁλί-δονος im Meer herumgetrieben (falls Grundbed. schütteln u. dgl.).

δονέω schüttle s. δόναξ.

δόξα Meinung s. δοκεύω.

δορά Fell s. δέρω.

δορκάς, -άδος f., δορκός m., δόρξ f. Reh, Gazelle: volksetymologisch umgestaltet nach δέρκομαι für selteneres ζορκάς, ζόρξ aus

ι̯ork-s* = kymr. *iwrch*, korn. *yorch* Reh (i̯orkos*), vgl. PN. *Iurca*. – ἴορκος (Oppian), ἴορκες, ἴυρκες (Hes.) sind aus dem Kelt. entlehnt.

δόρπον n. Mahl, Abendmahl, δορπέω esse zu Abend, δορπηστός m. Zeit des Abendessens (vgl. δειπνηστός m. Essenszeit und ἔδομαι esse): als abgeschnittener Teil, Portion zu δρέπω breche ab, viell. alb. *darkë* Abendessen, Abend, *drekë* Mittagessen.

δόρυ n., hom. Gen. δουρός (*δορϝος), δούρατος (*δορϝατος, *δορϝn̥τος), att. δόρατος Baumstamm, Holz, Speer, δουράτεος, δούρειος hölzern: zu ai. *dā́ru* n. Holz, heth. *taru-* Baum, Holz, toch. *or* Holz; idg. **dŏ̄ru* das Harte, Baum, Holz, speziell Eiche (s. δρῦς). Vgl. sizil. ἀσχέδωρος m. Eber (*ἀν-σχε-δωρϝος dem Speere standhaltend), Δωριεύς Dorier (wohl von Δωρίς Waldland, Baumland), jon. Δοῦρις (*δορϝ-). Vgl. noch δένδρεον, δρυμά.

δοῦλος (dor. δῶλος) m. Sklave, δούλη f. Sklavin, δουλείᾱ f. Knechtschaft, δουλεύω bin Sklave: Lehnwort aus einer kleinasiat. Sprache (Lyd.?).

δοῦπος m. dumpfes Geräusch, Getöse, δουπέω gebe einen dumpfen Ton von mir: ursprüngl. Anlaut γδ- wegen hom. ἐρί-γδουπος laut donnernd, ἐγδούπησαν Il. 11, 45 (viell. κτύπος Schlag neben τύπος nachgebildet); vgl. lett. *dupêtiês* dumpf schallen, slowen. *dúpati* dumpf rauschen.

δοχμός, δόχμιος schief: assimil. aus *δαχμός = ai. *jihmáḥ* schräg, schief (idg. **dəgh-mós*).

δράκων, -οντος m. Drache, Schlange (alter *n*-St., vgl. Fem. δράκαινα und λέων): aus δρακ- (idg. **dr̥k̂-*) = ai. *dr̥ś-* f. Anblick; Benennung vom bannenden, lähmenden Blick, s. δέρκομαι.

δραμεῖν, δρᾱπέτης, δρᾱσμός s. ἀποδιδράσκω.

δράσσομαι, att. δράττομαι fasse an, δράγδην ergreifend, δράγμα n. Garbe, δράξ, -κός f. Hand: zu ahd. *zarga* Seiteneinfassung eines Raumes, Rand, an. *targa*, ags. *targe* f. Schild (> frz. *targe* > nhd. *Tartsche*), arm. *trçak* Reisigbündel. Wz. **dergh-* fassen, vgl. δραχμή.

δραχμή, ark. el. δαρχμά, gort. δαρχνά f. Drachme (> sassanid. **drahm* > arab. *dirham*, arm. *dram*): als Handvoll Metallstäbe zu δράσσομαι.

δράω, δρῶ (*δρᾱ-i̯ω) mache, tue, δρᾶμα n. Handlung, ἀδρᾰνής untätig, schwach, hom. ὀλιγο-δρᾰνέων ohnmächtig, hom. δραίνω (*δρᾰν-i̯ω) will tun: zu lit. *daraũ*, *darýti* tun, machen.

δρέπω breche ab, schneide ab. pflücke, δρέπανον n., δρεπάνη f. Sichel, *ō*-stufig δρώπτω· διακόπτω Hes., δρωπακίζω reiße Haare aus, δρῶπαξ, -ακος m. Pflaster um Haare auszuziehen: zu russ. *drjápa-ju* kratze, reiße, poln. *drapać* kratzen, schaben; Wz. **dre-p-* Erweiterung von **der-* (s. δέρω), vgl. δόρπον.

δρῖλος m. Regenwurm, Beschnittener, δρίλακες· βδέλλαι. Ἠλεῖοι Hes.: unklar, viell. vorgriech. Vgl. κροκόδῑλος.

δρῑμύς durchdringend, scharf, herb, bitter: als zerspaltend aus *δρῑ-μύς oder *δρισ-μύς (bzw. aus *δρῑ-μός nach ὀξύς usw.), zu lett. *drīsme* Riß, Schramme; Wz. **dr-ī-* Erweiterung von **der-* (s. δέρω).

δρίος n. Gebüsch, Dickicht: zu air. *driss* vepres, weiterhin viell. zu δρῦς.

δροίτη f. hölzerne Wanne, Trog, Sarg (> lat. *durcta*), δοῖτρον· πύελον σκάφην Hes.: wohl aus *δροϝ-ίτᾱ, vgl. ags. *trīg*, engl. *tray* flacher Trog, Schüssel (**drou̯-i̯o-*, germ. *trauja-*) und δροόν· ἰσχυρόν. Ἀργεῖοι Hes., ἔνδροια· καρδία δένδρου καὶ τὸ μέσον Hes. Siehe δρῦς, vgl. δρυμά.

δρόσος f. Tau: unklar.

δροτῆτα Akk. (Il. 16, 857 usw.): = ἀνδροτῆτα Mannheit?

δρυμά hom. Ntr. Pl. Wald, nachhom. δρῡμός ds. (mit ῡ nach δρῦς): aus **drŭ-mós* = ai. *drumáḥ* Baum, russ. *dromъ* Dickicht, Urwald, ags. *trum* fest, kräftig; vgl. ai. *su-drúḥ* gutes Holz, *druṇī* Wassereimer, gall. *Druides*, air. *drūi* Druide (**dru-u̯id-* der hochweise), *dron* fest (**dru-nos*), ahd. *trog*, nhd. *Trog* (**dru-kó-*). Siehe δόρυ, δρῦς.

δρύπτω zerreiße, zerkratze (hom. ἀποδρύφω mit sekundärem φ), δρυπίς, -ίδος f. eine Dornenart: viell. zu lett. *drupt* zerfallen (falls nicht zu gr. θρύπτω); Wz. **dru-p-* (wie **dro-p-*, s. δρέπω) Erweiterung von **der-* (s. δέρω).

δρῦς, Gen. δρυός (*δρυϝος) f. Eiche, Baum, δρύινος eichen, ἀκρόδρυα n. Fruchtbäume, δρυ-τόμος m. Holzhacker, δρύ-φακτος m. hölzerne Einfriedigung, Schranken (*δρυ-φρακτος, zu φράσσω): aus ursprüngl. **dru* oder **doru* n. (vgl. δόρυ), Gen. **druu̯ós*, vgl. ai. *dru-* n. m. Holz, alb. *dru* f. Holz, Baum, Stange, *druš-k*

Eiche (*es*-St.); vgl. **dreu̯-* in got. *triu* Holz, Baum; **deru̯-* in gall. ON. *Dervus* (Eichenwald), kymr. *derwen* Eiche, gall. VN. *Tervingi*, ags. *teoru*, nhd. *Teer*, lit. *dervà* Kienholz, aksl. *drěvo* Baum; **d_eru-* in maked. δάρυλλος Eiche, air. *daur* Eiche; **dr̥u̯-* in an. *tyrr* Pinie. Idg. **dereu̯(o)-* Baum, Eiche; vgl. noch δένδρεον, δόρυ, δρίος.

δρύφακτος Schranken s. δρῦς.

δρώπτω sehe s. δέρκομαι.

δρώψ Mann s. ἄνθρωπος.

δύη f. Unglück, Wehe, Not, hom. δυάω (3. Pl. δυόωσι) stürze ins Unglück, δυερός unglücklich: zu arm. *erkn* Geburtswehen, ai. *dunóti* brennt, s. δαίω.

δύναμαι (gort. νύναμαι durch Assimil.) kann (eig. habe Macht), δύναμις, -εως f. Macht (für *δύνις nach δύ-να-σθαι), δυνάστης m. Machthaber, Herrscher: unklar.

δύρομαι jammere s. ὀδύρομαι.

δυσ- miß-, übel- (z. B. δυσ-μενής = ai. *dur-manāḥ*): = ai. *duṣ-*, *dur-* miß-, übel-, arm. *t-* un-, air. *do-*, *du* miß-, übel-, got. *tuz-* ahd. *zur-* un-. Viell. verwandt mit δεύομαι, s. 2. δέω.

δυσαής widrig wehend: s. ἀήρ.

δυσηλεγής Beiwort des Todes s. τανηλεγής; schmerzlich s. ἀλέγω.

δύσκολος mürrisch s. εὔκολος.

δύστηνος, dor. δύστᾱνος unglücklich: aus *δυσ-στᾱνος in schlechtem Zustand befindlich (**stā-* stehen, s. ἵστημι), vgl. ai. *sthānam* n. Standort, Platz, lit. *stónas* Stand, aksl. *stanъ* Stand, Lager. – **δύστος** unglücklich aus *δυσ-στ-ος, vgl. ai. *duḥ-staḥ* und gr. ἄστηνος unglücklich neben ἀστῆνες· ταλαίπωροι.

δυσχερής schwer zu handhaben s. χείρ (εὐχερής).

1. **δύω**, Gen. δυοῖν, daneben unflektiert δύο (viell. aus δύω vor folgendem Vokal) zwei: = ai. *duvā́* (*δϝω- in δώ-δεκα = ai. *dvā́*), arm. *erku*, lat. *duō*, air. *dāu*, *dō*, *dā*, lit. *dù*, aksl. *dъva*, alb. *dü* zwei, vgl. got. *twai*, nhd. *zwei*. Idg. **d(u)u̯ō(u)* zwei, daneben **du̯i-*, **du̯oi-*, s. δίς, δοιός; vgl. δίδυμος.

2. **δύω** (att. δῦω), Aor. ἔδῡν tauche ein, dringe ein, schlüpfe hinein, ziehe an (z. B. Kleider; ebenso ἐν-, ἀπο-, περιδύω), gehe unter (eigentl. tauche ins Meer), Med. δῦομαι, att. δῦνω, δύπτω (nach βάπτω) tauche unter, ἁλιβδύω sende ins Meer, δύσις, δυσμαί f. Untergang (von Sonne und Gestirnen), ἄδυτος unzugäng-

lich: zu ai. *upā-du-* anziehen, weiterhin viell. *dōṣa* f. Abend, Dunkel, s. δειελός.

δῶ Haus s. δόμος.

δώδεκα zwölf s. 1. δύω.

δῶμα Haus s. δόμος.

Δωριεύς Dorier s. δόρυ.

1. δῶρον n., jon. δωρεή, att. δωρεᾱ́ f. Geschenk: aus **dō-rom* das Gegebene = arm. *tur*, aksl. *darъ* Gabe; vgl. **dō-nom* Geschenk = ai. *dā́nam*, lat. *dōnum*, air. *dān* (**dō-ni-* in lit. *duõnis* Gabe, aksl. *danь* Abgabe, Zoll). Wz. **dō-* geben, s. δίδωμι.

2. δῶρον n. Spanne der Hand (Hes.), hom. ἑκκαιδεκάδωρος 16 Spannen lang, tiefstufig lak. δάρεἰρ (*δαρεσις) Spannweite zwischen großem und kleinem Finger: unklar.

E

ἐ-, ἠ- Augment des Verbums, z. B. ἔ-θηκε hom. ἠ-[F]είδη: = ai. *a-*, *ā-*, arm. *e* (z. B. *e-lik'* = gr. ἔ-λιπε). Idg. **ē-* dann, damals, identisch mit Demonstrativpartikel **e-* in gr. ἐ-κεῖ, ἐ-κεῖνος, ἐ-χθές, ai. *a-sāú* jener, osk. *e-tanto* tanta, *e-k·ss* hac usw.

ἕ (pamph. Fhé, lesb. Fέ) Reflexivpron. sich: aus *σFε, daneben hom. ἑέ aus *σεFε; vgl. Gen. hom. ἕο, εἷο, εὗ, att. οὗ (**sụesịo*), Dat. οἷ οἱ, lesb. Foῖ (*σFoι) neben hom. ἑοῖ (*σεFoι), Poss. ὅς dor. Fός sein (*σFoς = ai. *sváḥ*, *svayám*, vgl. arm. *in-k'n*, alb. *vе-tɛ* selbst) neben hom. ἑός, böot. ἑFός (*σεFoς = lat. *sovos suus*, av. *hava-*, lit. *sāvo* sui). – Idg. **seụe-*, **sụe-*; daneben **se-* außer in σφέ, σφίν usw. (s. σφεῖς) viell. in nicht digammiertem hom. ἕ, οἷ (wenn = *σε, *σοι), vgl. lat. *sibi*, *sē*, got. *sik*, ahd. *sih* (**se-ge*), apr. *sebbei*, aksl. *sebě* sibi. Siehe noch ἔθος, ἑκάς, ἕκαστος, ἧλιξ, σφός.

ἐάν (jon. att.) wenn: aus *εἰ-αν; jon. att. ἤν aus *ἠ-αν; jon. att. ἄν aus *αἰ-αν; att. ἐᾱ́ν Kreuzung von ἐαν und ἄν. Vgl. ἄν.

ἑανός m. weibliches Gewand: aus *Fεσανος, s. ἕννυμι. – Hom. ἑᾱνός (neben πέπλος, κασσίτερος u. dgl.) nach Bed. und Ursprung unklar (viell. als *ἡανός glänzend zu ἠώς Morgenröte).

1. ἔαρ (εἶαρ, ἦαρ), Gen. εἴαρος n. Blut: aus **ēsr̥*, zu ai. *ásr̥k* Gen. *asnáḥ*, lat. *as(s)er*, lett. *asins*, heth. *ešhar*, arm. *ariun* Blut (alter *r/n*-St.).

2. ἔαρ (dor. Fῆρ, jon. ἦρ), Gen. hom. ἔαρος, att. ἦρος n. Frühling: aus *Fεσαρ (idg. **ụesr̥*) zu av. Lok. Sg. *vaŋri* (**vasr-i*) im Frühling, arm. *garun* Frühling, lat. *vēr* Frühling (**ụēsr* = an. *vār* n. ds.), lit. *vasarà* Sommer (**vesera*, vgl. gr. ἡμέρᾱ : ἦμαρ), air. *errach*, ai. *vasantáḥ* m. Frühling. Idg. **ụesr̥*, **ụes(e)n-* (alter *r/n*-St.). Vgl. hom. εἰαρινός, att. ἐαρινός frühlingshaft mit lat. *vērnus*, lit. *vasarìnis* sommerlich.

ἑαυτῷ (att.), ἑωυτῷ (jon.) sich selbst: aus ἑο[ῖ] αὐτῷ, att. αὑτῷ aus *ho*[ῖ] αὐτῷ; danach analogisch att. ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ usw. (hom. ἐμοὶ αὐτῷ, ἕο αὐτοῦ).

ἑάφθη (Il. 13, 543) er sank (ἀσπίς): aus *ἑσαφθη (idg. **sụqᵘ-*), zu arm. *ankanim* falle, weiche, nehme ab, got. *sigqan*, nhd. *sinken*.

ἐάω (fut. ἐᾱ́σω, Aor. εἴᾱσα) lasse, lasse zu: aus *σεFαω (vgl. εὔα... ἔα Hes.), viell. zu ai. *suváti*, *sávati* treibt an, ahd. *vir-sūmen*, nhd. *versäumen* (von **sū-mos* nachlassend).

ἕβδομος (dial. ἕβδεμ-), der siebente, ἑβδομήκοντα 70: aus *ἕβδμος, idg. **sebdmos* = aksl. *sedmъ*, alit. *sēkmas*; vgl. **septₑmos* in ai. *saptamáḥ*, lat. *septimus*, air. *sechtmad* (**septₑm-etos*).

ἔβενος f. Ebenbaum: entl. aus ägypt. *hbnj*.

ἐγγυαλίζω händige ein s. γύαλον.

ἐγγυάω händige ein, gebe ein Pfand, verlobe, Med. verbürge mich, ἐγγύη f. Bürgschaft (eigentl. das Eingehändigte, Pfand), ἐγγυητής m. Bürge, Rückbildung ἔγγυος Bürgschaft leistend, m. Bürge, ὑπόγυος bereit, frisch (eigentl. unter den Händen), hom. ἀμφίγυος handlich, ἀμφιγυήεις mit Geschicklichkeit begabt (von *ἀμφιγύη Handlichkeit): aus ἐν + *γύᾱ Hand, zu av. *gava* Dual Hände, weiterhin viell. zu γύαλον. Vgl. ἐγγύς.

ἐγγύς nahe bei (ἐγγύθεν aus der Nähe, ἐγγύθι in der Nähe): viell. als in der Hand (vgl. lat. *comminus* : *manus*) zu ἐγγυάω; entsprechend μεσσηγύ (-ύς) inmitten (eigentl. zwischen den Händen).

ἐγείρω (Aor. ἔγρετο, ἐγρέσθαι, Perf. ἐ-γρή-γορα für *ἐ-γη-γορα nach ἐγρέσθαι), Med. ἐ-γή-γερ-μαι wecke, wecke auf, ἐγρήσσω wache (*ἐγρησκιω): aus **e-ger-ịō* (ἐ- wie in ἐ-θέλω Partikel?) zu ai. *járatē* erwacht, *jā-gár-ti* wacht (Perf. *jā-gāra* : ἐγρήγορα), av. *ā-garayeiti* weckt, lat. *expergīscor* erwache (aus **-per-grī-scor*), alb. *ngrē* ich hebe auf, wecke auf.

ἔγκαρος Gehirn s. κάρ.

ἐγκάρσιος, ἐπι-κάρσιος schief, in die Quere (κάρσιον· πλάγιον Hes.): viell. zu lit. *skersas* quer, zwerch, apr. *kirsa*, *kerscha* über, russ. *čerez* durch, über – hinaus.

ἔγκατα, Dat. ἔγκασι, lak. ἔγκυτον n. Eingeweide: unklar.

ἐγκονέω eile, verlege mich auf etwas, ἐγκονίς f. Dienerin, ἀ-κονιτί ohne Anstrengung, κονηταί· θεράποντες, ἀγκόνους· διακόνους, δούλους Hes.: zu lat. *cōnor* mühe mich ab, nehme einen Anlauf, versuche (dehnstufig wie τρωπάω neben τροπέω u. ä.). Vgl. διάκονος.

ἐγκυτί bis auf die Haut s. κύτος.

ἐγρήσσω wache s. ἐγείρω.

ἔγχελυς, -υος, Pl. hom. ἐγχέλυες, att. ἐγχέλεις f. (m.) Aal: viell. Kreuzung von idg. **angʷ(h)is* Schlange (= lat. *anguis*, lit. *angìs*, aksl. *ǫžь*, arm. *auj*, toch. B *auk* Schlange) und **eghis* (s. ἔχις); vgl. lat. *anguilla* Aal, mir. *esc-ung* Aal (wörtl. Wasserschlange), lit. *ungurỹs*, russ. *ugorь* Aal und ἴμβηρις· ἔγχελυς. Μεθυμναῖοι Hes.

ἐγχεσί-μωρος (hom.) berühmt durch den Speer: ἔγχος + -μωρος groß, ansehnlich (auch in ἰό-μωρος berühmt durch die Pfeile u. ä.) = air. *mōr*, *mār* groß, gall. *māros* in PN. wie *Nertomāros*, mit *ē* ahd. *-mār* in PN. wie *Volk-mār*, slaw. *-měrъ* in Namen wie *Vladi-měrъ*. Idg. **mēros*, **mō-ros* groß, vgl. Kompar. **mē-i̯es* (**mə-i̯es* usw.) größer in osk. *mais* mehr, air. *māu*, *mō* mehr, got. *mais* mehr, *maiza* größer.

ἔγχος n., hom. ἐγχείη f. Lanze (ἐγχέσ-παλος m. der die Lanze schwingt): unklar.

ἐγώ (dial. ἐγών, böot. ἰών, lak. tarent. ἐγώνη) ich: = lat. *egŏ*; vgl. ai. *ahám*, got. *ik*, nhd. *ich*, lit. *aš*, alt *eš*, aksl. *azъ*, heth. *uk*, *ug*. Idg. **eĝ(h)om* u. dgl.

ἑδανός (Il. 14, 172): Bed. unsicher; wenn duftend, zu mhd. *wāzen* wehen, blasen.

ἔδαφος n. Boden, ἔδεθλον n. Grundlage: viell. als **sed-u̯-bho-* zu ἕδος n. Sitz; Wz. **sed-* sitzen, s. ἕζομαι.

ἔδνον (gort. ἔδνον, hom. Pl. ἔεδνα) n. Brautgabe seitens des Freiers und Aussteuer der Eltern, ἑδνόω hom. ἐεδνόω statte aus, verheirate, hom. ἐεδνωτής m. Vater der Braut, ἀν-άεδνος vom Bräutigam unbeschenkt: aus **Ϝέδνον* (mit ʽ nach **Ϝhāδύς* angenehm):

zu aksl. *věno* (**vēdno-*), ahd. *widomo*, *widemo* Mitgift, vgl. alb. *vigë* Geschenk in Eßwaren zur Hochzeit (**u̯edlo-*); Wz. **u̯edh-* heimführen in air. *fedid* führt, lit. *vedù*, *vesti* leiten, führen, heiraten, aksl. *vedǫ*, *vesti* führen, heiraten, heth. *vete-* führen, vgl. ai. *vadhū́ḥ* Braut, junge Frau, Schwiegertochter.

ἕδος n. Sitz, ἕδρᾱ f., ἕδρανον n. Sitz, ἑδώλιον n. Ruderbank: ἕδος aus **sedos* = ai. *sádas-* n. Sitz, Ort, Aufenthalt; vgl. an. *sātr* (germ. **sētiz*) n. Sommerweide des Viehs, lat. *sēdēs*, *-is* f. Sitz. – ἕδρᾱ zu an. *setr* n. Sitz, Sitzen. – Lak. ἑλλά· καθέδρα Hes. aus **sed-lā* = lat. *sella* Stuhl, Sessel, vgl. gall. *-sedlon* Sitz, got. *sitls*, ahd. *sezzal* m. Sitz, Sessel. – Wz. **sed-* sitzen, s. ἕζομαι, vgl. ἔδαφος, ἵζω, ἱδρύω.

ἔδω (älter athematisch *ἔδμι, vgl. Inf. hom. ἔδμεναι, Fut. ἔδομαι, hom. Perf. ἐδηδώς ἐδήδο-ται (nach πέπο-ται; att. ἐδήδοκα) esse, ἐδ-ωδ-ή f. Speise, ἐδητύς f., ἔδεσμα n. Nahrung: zu ai. *ádmi* esse, lit. *ė́mi* (**ė́dmi*), aksl. *jamь* esse; thematisch (vgl. ἔδω) ai. *ada-sva*, lat. *edō*, got. *itan*, nhd. *essen*, arm. *utem* esse (*ōd-*). Wz. **ed-* essen, vgl. ἐσθίω, εἶδαρ, ὀδούς, ὀδύνη sowie ἄριστον, δορπηστός, νῆστις.

ἕζομαι (Aor. hom. εἶσα) sitze, setze mich: aus *ἕδι̯ομαι = ahd. *sizzu*, an. *sitja* sitze, vgl. got. *sitan* sitzen; vgl. ai. *sátsi*, *ásadat* setzte sich, Kausativ *sādáyati* setzt, lat. *sedeō*, *-ēre* sitzen (vgl. lit. *sėdė́ti*, aksl. *sěděti*), air. *saidim* sitze, *adsuidi* schiebt auf (**sodéi̯ō* = got. *satjan*, nhd. *setzen*), lit. *sė́dmi*, aksl. *sěždo* sitze, arm. *nstim* sitze. – Wz. **sed-* sitzen, vgl. ἕδος, ἵζω, ἱδρύω.

ἔθειρα f. Haupthaar, Mähne: wohl als **Ϝεθ-ερ-ια* zu gr. ὠθέω stoße usw.; Wz. **u̯edh-* schütteln.

ἐθείρω (Il. 21, 347): Bed. und Herkunft unsicher.

ἐθέλω (θέλω) will, ἐθελημός, hom. ἐθελοντήρ willig: aus **gʷhelō* (ablautend φαλίζει· θέλει Hes.), zu aksl. *želěti* wünschen, maked. ἰζέλα· ἀγαθῇ τύχῃ, arm. *gel-j* Wunsch, toch. *yśelme* Liebe, Verlangen. Vgl. ἐπιζάφελος.

ἔθνος n. Menge, Völkerschaft: viell. zu heth. *udne* Land, ev. als Sippe zu ἔθος.

ἔθος n. Gewohnheit, Sitte (thematisch lakon. βεσόν· ἔθος), Part. hom. ἔθων gewohnt, Perf. εἴωθα lesb. εὔωθα (**sesu̯ōdha*) bin gewohnt, ἐθάς, -άδος gewöhnt, ἐθίζω gewöhne, dehnstufig ἦθος n. Sitte, Gebrauch, Herkommen, Plur. Wohnort, ἠθεῖος dor. ἠθαῖος

traut: aus *σϝεθος, zu ai. *svadhā́* Eigenart, Gewohnheit, Heimstätte, vgl. got. *sidus* f., nhd. *Sitte*, lat. *sod-ālis* Kamerad, Gefährte (**sụedhālis*), *suēscō* werde gewöhnt (**sụedh-scō* oder **sụē-scō*). Wz. **s(ụ)e-dh-* Reflexivstamm **s(ụ)e-* (s. ἕ) + Wz. **dhē-* setzen, also sich zu eigen machen. Vgl. **s(ụ)e-t-* in ἔτης, ἑταῖρος.

ἔθων stoßend s. ἔνοσις.

εἰ (jon. att. arkad.) so, wenn: Lok. Sg. Ntr. des Pronominalstamms *e/o-* (= aksl. *i* und, auch, got. Relativpartikel *-ei*) wie dor. αἰ wenn, Lok. Sg. Fem. und dor. ἡ wenn, Instr. Sg. Fem. – Vgl. ἐπ-εί (el. ἐπ-ή) da; εἴ-θε dor. αἴ-θε möchte doch; εἶ-τα, jon. εἶτεν, ἔπ-ειτα jon. ἔπειτε, -τεν dann; εἴτε . . . εἴτε sei es daß – oder daß (εἰ + τε aus **qᵘe*).

εἶα wohlan, los! (> lat. *eia*): Interjektion wie att. εἶέν wohlan, gut!

εἰαμενή (hom.) f. feuchte Wiese (ἴαμνοι m. Pl. Nik.): viell. zu αἰονάω begieße.

εἴβω träufle, vergieße tropfenweise (κατείβω lasse herabfließen). ἰβάνη· κάδος, ἀντλητήριον Hes.: Reimwort zu λείβω; viell. Kreuzung von *εἴκω (zu ἰκμάς Feuchtigkeit, Wz. **seik-*) und λείβω.

εἶδαρ, -ατος n. Nahrung: wohl aus *ἔδϝαρ, vgl. ἔδαρ· βρῶμα Hes. Siehe ἔδω.

εἴδομαι erscheine, scheine, gebe mir den Anschein: aus *ϝειδ-, vgl. air. *ad-fiadat* sie erzählen; nasaliert ἰνδάλλομαι erscheine, zeige mich, gleiche (: ai. *vindáti* findet, air. *nad-finnatar* sie wissen nicht). Wz. **ụeid-* sehen, s. οἶδα (ἰδεῖν), vgl. εἶδος.

εἶδος n. Aussehen, Gestalt: aus **ụeides-* = ai. *védas-* n. Kenntnis, Umsicht, heilige Schrift, lit. *véidas* Angesicht, aksl. *vidъ* Anblick, Aussehen. – ἰδέα f. äußere Erscheinung, Gestalt, Anblick (wohl *ϝιδέσα), vgl. got. *unweiss* unwissend, ahd. *wīs*, nhd. *weise* (**ụeid-s-o-*), ahd. *wīsa* Art, Weise. – ἴδρις, -ιος wissend, kundig, erfahren = an. *vitr* verständig. – εἰδάλιμος (hom.) schön von Gestalt, εἰδάλλεται· φαίνεται Hes. (*εἰδαλο-), ἀείδελος unsichtbar (vgl. lit. *vaidalas* Erscheinung aus **ụeid-elo-*), εἴδωλον n. Gestalt (altes *l*-Neutr.), εἰδυλίς, -ίδος 'εἰδυῖα, ἐπιστήμων', εἰδύλλομαι weiß (vgl. ai. *viduraḥ* klug, verständig, *vidvaláḥ* klug, got. *fair-weitl* Schauspiel). – ἴδμων, -ονος kundig (ai. *vidmán-* m. Weisheit, vgl. Inf. ἴδμεναι wissen = ai. *vidmánē*). – ἵστωρ, att. ἴστωρ, böot. ϝίστωρ wissend, kundig, Schiedsrichter (ξυνίστωρ

Zeuge), ἱστορεῖν erkunden, ἱστορίᾱ f. Geschichte (*ϝιδ-τορ-). Wz. **ụeid-* sehen, s. ἰδεῖν, οἶδα, vgl. εἴδομαι.

εἶέν wohlan s. εἶα.

εἶθαρ alsbald: wohl zu ἰθύς.

εἴθε möchte doch s. εἰ.

εἶκε es schien gut, εἴκελος schicklich, εἰκῇ unüberlegt s. εἰκών.

εἴκοσι (jon. att. lesb. ark.), hom. εἴκοσι und ἐείκοσι (d. i. ἐϝίκοσι), westgriech. ϝίκατι (-ῑ-), delph. ἴκατι zwanzig: aus **ụī-kṃti* (Nom. Dual Ntr. zwei Dekaden, älter viell. **dụī-dkṃti*, vgl. δέκα) = ai. *viṃśatiḥ*, arm. *kʻsan*, lat. *vīgintī*, ir. *fiche*, alb. *zet*. Vgl. att. εἰκοστός, böot. ϝικαστός der zwanzigste (att. εἴκοσι εἰκοστός mit ο für α nach -κοντα aus **-dk̂omtə* s. δέκα), att. εἰκάς, -άδος f. (böot. ϝικάς) der zwanzigste Tag des Monats.

εἴκω (Aor. ἔειξε Alkm.) weiche zurück, stehe nach, unterliege, böot. γῖξαι· χωρῆσαι Hes. (d. i. ϝεῖξαι): zu Wz. **ụei-k-* biegen, wechseln in lat. *vinciō* umwinde, *vicis* Gen. Wechsel, lett. *wīkt* sich biegen; vgl. **ụei-g-* in ai. *vḗjatē*, *vijátē* prallt zurück, fährt los, ags. *wīcan*, nhd. *weichen* usw.

εἴκω (dor.) komme s. ἵκω.

εἰκών, -όνος f. (kypr. Akk. ϝεικόνα) Bild, hom. Impf. εἶκε es schien gut, herakl. Aor. εἶξαν sie hielten für gut, regelten, hom. ἔοικε es schickt sich, paßt (*ϝεϝοικε), ἐοικώς att. εἰκώς schicklich, passend, hom. ἐΐσκω (*ϝε-ϝικ-σκω), ἴσκω (*ϝικ-σκω) vergleiche, εἴκελος (*ϝεικ-), ἴκελος (*ϝικ-) ähnlich, ἐπιεικής angemessen, εἰκάζω (*ἐ-ϝικαζω) bilde nach, vergleiche, vermute, εἰκῇ Adv., εἰκαῖος unüberlegt, planlos: viell. zu lit. *į-vykti* eintreffen, zutreffen, *pa-véikslas* Beispiel. Vgl. αἰκής.

εἰλαπίνη (hom.), äol. ἐλλαπίνᾱ f. Fest, εἰλαπιναστής m. Tischgenosse: viell. als *ἐ-ϝλαπ-ινᾱ zu ἔλπω lasse hoffen, lat. *volup* vergnüglich.

εἶλαρ n. Schutzwehr: aus *ϝελϝαρ, dissimiliert *ἐλϝαρ (vgl. ἔλαρ· βοήθεια Hes.), wohl zu εἰλύω (wenn Grundbed. Verhau aus verschlungenen Ästen).

εἰλεός m. Darmverschlingung, Krampf der Eingeweide, Bauchgrimmen (> lat. *īleus*); sich rankender Weinstock: aus *ἐ-ϝελ-εϝος oder *ϝελν-εϝος zu εἰλύω wälze; vgl. ἕλιξ f. Darm, γάλλια· ἔντερα Hes. (**ụḷ-no-*). Wz. *ụel-* drehen, erweitert **ụel-u-*; s.

2. εἰλέω, εἶλιγξ, εἰλύω. – εἰλεός in der Bed. Höhle der Tiere mit spätgr. Wandel von υ zu ε.

1. εἰλέω (hom., *ϝελ-νέω) und εἴλω (*ϝελ-νω; Inf. Aor. ἔλσαι und ἐέλσαι, Aor. Pass. ἐάλην, ἀλήμεναι), att. εἴλλω (*ἐ-ϝελ-ι̯ω) dränge, drücke, presse, lakon. βήλημα· κώλυμα. φράγμα ἐν ποταμῷ Hes.: zu lit. *su-valýti* Getreide zusammenbringen, einernten, aksl. *velь-mi* sehr, *velikъ* groß; Wz. **ṷel-* pressen, s. ἀλία, ἅλις, ἀολλής, ἴλη, οὖλαμος.

2. εἰλέω wälze, rolle: aus *ϝελ-νέω, vgl. ἴλλω ds. (*ϝι-ϝλω?), att. εἴλλω ds. (*ἐ-ϝέλι̯ω); vgl. ἐλλεδανός Seil, mit dem die Garben zusammengebunden werden: Wz. **ṷel-* drehen, wälzen (ai. *válati* wendet, dreht, arm. *gelum* Aor. *geli* drehe, winde, *glem* wende, air. *fillim* biege, ahd. *wellan* wälzen), s. ἀλίνδω, εἶλαρ, ἑλίκη, ἕλιξ, ἑλίσσω, ἕλμις, ἑλένιον, ἔλινος, οὖλος und von der *u*-Basis εἰλεός, εἰλυθμός, εἰλύω (mit Weiterem), εὐλή, εὔληρα.

εἵλη (att.), εἴλη, ἕλη f. Sonnenwärme, Sonnenlicht (γέλαν· αὐγὴν ἡλίου Hes., lak. βέλα u. dgl.), πρόσειλος, εὔειλος besonnt, εἰληθερής in der Sonne erwärmt, ἑλάνη f. Fackel (assim. ἑλένη Hes.; vgl. ϝελένα Ἑλένη, wenn ursprüngl. Lichtgöttin?): εἵλη aus *ἐ-ϝελᾱ, zu ai. *svarati* leuchtet, scheint, ags. *swelan* langsam verbrennen (nhd. *schwelen*); Wz. **sṷel-*, s. ἀλέα, σέλας, vgl. εἰλικρινής.

εἴλη Schar (Herodt. 1, 73) s. ἴλη.

εἶλιγξ (ἰλ-) und εἴλιγγος m. Wirbel, Drehen, Schwindel, εἰλιγγιάω habe Schwindel: aus *ϝελ-νιγξ oder *ἐ-ϝελιγξ; Wz. **ṷel-* drehen (vgl. toch. B *wai-walau* Schwindel), s. 2. εἰλέω, vgl. εἰλεός, ἕλμις, ἑλένη, εὐλή, οὖλος.

εἰλικρινής rein; viell. als beim Sonnenlicht betrachtet zu εἵλη und κρίνω.

εἰλίποδας Akk. Pl. (βοῦς) schleppfüßig, εἰλιτενής die sich schleichend ausdehnende (Beiwort der Quecke): zu lit. *selù, sel̃ėti* schleichen, ai. *tsárati* (**t-seleti*, *t* = Präf. [*a*]*d-*) schleicht heran (εἰλι- Psilose und metr. Dehnung für *ἑλι-).

εἰλυθμός, εἰλυός m. Schlupfwinkel: aus *ϝελ-νυ-θμος bzw. *ϝελ-νυ-ι̯ος (oder *ϝελ-νυ-ϝος), s. εἰλύω.

εἰλυφάω mache drehen s. εἰλύω.

εἰλύω (Fut. εἰλύσσω) wälze, winde, umhülle: aus *ϝελ-νύω (vgl. Il. 23, 135 κατείλυον) oder *ἐϝελύω; vgl. hom. εἰλυφάω (nur Part.

Präs. εἰλυφόωντες) drehen machen, *ϝελυ- in Aor. Pass. ἐλύσθη (Il. 23, 393) wurde geschleift, ἐλυσθείς eingehüllt, ἔλυστα· ἄμπελος μέλαινα Hes., jon. att. ἔλυτρον n. Hülle, Schale, Futteral, Behälter, εἴλυμα n. Hülle, Gewand (: lat- *volū-men*, arm. *gelumn* Drehung, Umwindung); *ϝλῡ- in πέλλυτρον n. um die Füße gewundener Riemen, Perf. εἴλυμαι (*ϝεϝλυμαι), εἰλυμένος verhüllt. Vgl. ai. *vṛṇóti, ūrṇóti* umhüllt, bedeckt, *varútram* n. Überwurf, arm. *gelum* drehe, alb. *vjeł* übergebe mich (**ṷelṷō*), lat. *volvō* rolle, wälze, got. *walwjan* wälzen. Wz. **ṷelu-* Erweiterung von **ṷel-* drehen, wälzen, s. 2. εἰλέω.

εἵλωτες, εἱλῶται (jon. att.) m. Heloten: aus lakon. *ἥλωτες (für *ἐ-ϝελ-ω-τ-ες) zu *ϝαλίσκομαι, *ϝαλ-ω-τός, s. ἁλίσκομαι.

εἷμα Gewand s. ἕννυμι.

εἱμαρμένος durch das Schicksal bestimmt s. μείρομαι.

εἶμι gehe (ohne Aor. u. Perf.): = ai. *émi*, lit. *eimì*, vgl. lat. *eō* aus **ei̯ō*, aksl. *idǫ, iti* gehen (εἶ aus *εἰ-[σ]ι = ai. *éṣi*, lat. *īs*, lit. *eisì*; εἶσι = ai. *éti*, altlat. *īt*, lit. *eĩti*; ἴμεν: ai. *imáḥ* usw.; Impf. ᾖα = ai. *áyam*, Imper. ἴθι = ai. *ihí*). Vgl. ἁμαξ-ιτός für Wagen fahrbar (: ai. *dur-itáḥ* schwer zugänglich usw.), ἰταμός, ἴτης keck, verwegen (eigentl. drauflosgehend), ἴ-θμα n. Gang, hom. εἰσ-ί-θμη f. Eingang; Frequentativ **i-tā-i̯ō* in gr. ἰτητέον, ἰτητικός, lat. *itō*, air. *ethaim*. Wz. *ei-* gehen; vgl. ἰσθμός, οἶτος, φοιτάω.

εἰμί (jon. att.), dor. ἠμί, lesb. thess. ἐμμί bin: aus **esmi* = ai. *ásmi*, arm. *em*, alb. *jam*, air. *am*, got. *im*, lit. *esmì*, aksl. *jesmь*, vgl. lat. *sum* (nach *sumus*); att. εἶ aus **esi* = ai. *ási*, alb. *jē* (hom. syrak. ἐσσί aus **essi* = arm. *es*, alat. *ess, es*); ἐστί, ἔστι = ai. *ásti*, lat. *est*, air. *is*, got. ahd. *ist*, lit. *ẽsti*, aksl. *jestъ*; jon. εἰμέν, dor. εἰμές: ai. *smáḥ*, lit. *ẽsme*, aksl. *jesmъ*; att. εἰσί, dor. ἐντί = ai. *sánti*, umbr. *sent*, air. *it*, got. *sind* (nhd. *sind*); Impf. hom. ἦα, att. ἦ aus **ēs-m̥* = ai. *ásam* (ἦμεν = ai. *ásma* usw.); Imper. ἴσθι, jon. ἔσθι = ai. *edhí*; Opt. εἴην (*ἐσι̯ην), εἶμεν (*ἐσῖμεν): ai. *syāt*, lat. *siēs sīmus*; Inf. hom. ἔμμεν dor. ἦμεν aus *ἔσμεν (att. εἶναι aus *ἔσναι), Part. att. ὤν (dor. usw. ἐών), Fem. dor. ἔασσα, Plur. ἔντες: ai. *sant-*, lat. *-sēns, sōns* (idg. **sent-*, **sont-*). Vgl. noch ἐτά (ὅσιος), ἐσθλός.

εἰνατέρες Schwägerinnen s. ἐνάτηρ.

εἶπον (Aor.), Inf. εἰπεῖν, lesb. ϝείπην, gort. ϝεῖπαι sprechen:

*ἔϜειπον aus *ἔ-Ϝευ-πον (-ϜεϜ- dissimil. zu -Ϝει-), idg. *e-u̯e-u̯qu̯-om = ai. á-vōcam sprach; Wz. *u̯equ̯-, s. ἔπος.

εἴργω schließe ein s. ἔργω.

εἴρερον Akk. (Il. 8, 529) Gefangenschaft: wohl zu *ser- binden, s. 1. εἴρω.

εἰρεσίη das Rudern s. ἐρέτης.

εἰρεσιώνη f. ein geschmückter Zweig und Lied beim Herumtragen desselben: falls nicht vorgriech., viell. zu εἴρω knüpfe.

εἰρήνη (äol. ἴρανα, dor. ἰρήνα εἰράνα) f. Friedenszustand, Friedenszeit, jünger: Friedensvertrag (ursprüngl. viell. Name einer Göttin): viell. samt lakon. ἰρήν, -ένος m. aus der Knabenklasse ausgetretener Jüngling (etwa der Taugliche) als *i-ər- zu ἄριστος bester, ἀραρίσκω füge zusammen.

εἴρομαι ich lasse mir sagen s. ἐρέω.

εἶρος (hom. jon. n. Wolle, att. εὔ-ερος reich an Wolle, äol. ἔπ-ερος m. Widder (eigentl. Wollträger), hom. jon. εἴριον, att. äol. ἔριον n. Wolle, jon. εἰρίνεος, att. ἐρίνεος, ἐρεοῦς von Wolle: aus *ἔρϜος; wohl dissimil. aus *ϜερϜος und zu ἀρήν f. Lamm, lat. vervēx Hammel, air. ferb Kuh.

1. εἴρω (Aor. εἶρα, PPP. ἐερμένος, Plusqpf. ἔερτο) reihe aneinander, ἔρμα n. Ohrgehänge, ὅρμος m. Halskette, ὁρμιά f. Angelschnur, ὁρμαθός m. Reihe, Kette: zu ai. sarat- Faden (Gramm.), lat. serō füge, reihe, knüpfe, got. sarwa n. Pl. Rüstung, Waffen, alit. sėris Faden, Pechdraht. Wz. *ser- knüpfen, vgl. εἴρερον.

2. εἴρω sage (*Ϝερι̯ω), Fut. ἐρέω att. ἐρῶ, Pass. Aor. jon. εἰρέθην (*ἐϜερεθην), att. ἐρρήθην (*ἐϜρηθην), Perf. εἴρηκα, -μαι (dissimil. aus *ϜεϜρη-), ῥητός verabredet, ῥήτωρ äol. Ϝρήτωρ m. Redner, ῥήτρα äol. el. Ϝράτρα f. Spruch, Vertrag, ῥῆμα n. Wort, ῥῆσις ark. Ϝρῆσις f. Rede: zu ai. vratám n. Gebot, Satzung, aksl. rota Eid, russ. vru, vrate sich in der Rede berichtigen; Wz. *u̯er- sprechen (erweitert *u̯er-dh- in lat. verbum, got. waurd, nhd. Wort, lit. vardas Name). Vgl. εἴρων, ἑρμηνεύς.

εἴρων, -ωνος m. Schalk, εἰρωνεία f. Verstellung (der mit seinem Reden seine Gedanken verbirgt): aus *Ϝερ-ι̯ων Sager zu εἴρω sage.

εἰς in (m. Akk.): aus ἐνς (kret. arg.; ἐς kret.), -ς nach ἐξ; s. ἐν; vgl. ἔστε.

εἷς (gort. ἔνς, dor. ἧς) einer: aus *ἕμ-ς, idg. *sem-s, Ntr. ἕν aus *sem (= lat. sem- in sem-per immer, in einem fort), Fem. μία

(*σμ-ια, idg. *smii̯ə = arm. mia- in mia-in allein), Gen. ἑνός (für *ἑμός nach *ἕν-ς ἕν); Wz. *sem- eins in lat. semel einmal (simul zugleich, similis ähnlich, vgl. ὁμαλός), singulī einzelne (vgl. ἔγγια· εἷς. Πάφιοι aus *ἕν-για). – Idg. *sm- in arm. mi einer (vgl. μία oben), gr. μῶνυξ Einhufer, lat. mīlle; idg. *sm̥ in gr. ἀ-θρόοι, ἅ-παξ, ἁ-πλόος, ἅτερος (vgl. auch ἑκατόν), lat. sim-plex einfach usw.; idg. *səm- in gr. ἅμα, dor. ἁμᾶ zusammen, kret. ἁμάκις, tarent. ἁμάτις einmal, ἀμῆ irgendwie, οὐδ-αμός nicht einer, keiner, got. sums irgendein, ein gewisser; idg. *som- in gr. ὁμός, ὁμαλός gleich, got. sa sama derselbe usw. – Wz. *sem- eins und in eins zusammen, mit (s. 2. ἁ-, ἀθρόοι, ἅμα, ἅπαξ, ἅτερος, ἑκατόν, μῶνυξ, ὁμός usw.). – Hom. äol. ἴα eine (danach hom. dor. ἰός einer) gehört als gerade die, nur die zum Demonstrativ-St. *e-, i- in kypr. ἴν eum, eam, lat. is er, got. is er, lit. jìs er.

εἴσατο ging los s. ἐπιείσομαι.

ἐΐσκω mache gleich s. εἰκών.

εἴσω, jon. att. ἔσω hinein: wohl aus *ἐν-τι̯ω, vgl. ἔξω.

εἶτα dann, εἴτε sei es, daß s. εἰ.

εἴωθα bin gewohnt s. ἔθος.

ἐκ aus s. ἐξ.

ἑκάεργος nach eigenem Belieben wirkend, ἕκητι wegen: s. ἑκών.

ἑκάς (βεκάς· μακράν Hes.) fern, ἕκαθεν von fern: aus *σϜε-κας, idg. *su̯e-k̑n̥s für sich stehend aus *σϜε- (s. ἑ-) + κάς in ἀνδρα-κάς Mann für Mann, ai. ēka-śáḥ einzeln usw.; vgl. messap. σεκάνες πόρρωθεν. Siehe ἕκαστος.

ἕκαστος (gort. el. Ϝέκαστος) ein jeder: aus *ἑκάς τις, τεο, τῳ usw. (ἑκάσ-τῳ ἑκάσ-τοις wie ὅ-τῳ ὅ-τοις); danach ἑκά-τερος (gort. Ϝεκάτερος) ein jeder von zweien, nach dem Nebeneinander von ῥη̃-τερος ῥήϊστος.

ἑκατηβόλος, ἑκατηβελέτης m.: Bed. unsicher; wohl als Hunderte treffend zu ἑκατόν und βάλλω.

ἑκατόν (ark. ἑκοτόν) hundert: aus ἑ + κατον (idg. *[d]k̑m̥tóm, s. δέκα) = lat. centum, air. cēt, got. hund (unflektiert), ai. śatám, lit. šim̃tas, aksl. sъto (flektiert); ἑ- aus idg. *se-, falls nicht für ἁ- (idg. *sm̥-, vgl. ai. sahásram ein tausend) nach εἷς.

ἐκεῖ (jon. κεῖ, äol. κῆ), ἐκεῖ-θι, ἐκεῖ-σε dort, ἐκεῖ-θεν von dort: aus Demonstrativpartikel *e- (in ἐ-κεῖνος, ἐ-χθές usw., s. ἐ- Augment) + Lokativ (vgl. dor. τουτεῖ, τεῖ-δε, πεῖ usw.) des Prono-

minal-St. *ko- dieser in arm. *sa* (*so-ay) dieser, phryg. σεμου(ν) diesem; vgl. lat. *ce-*, *-ce* Partikel in *ce-dō* gib her, *cēterus* der andere (*ce-etero-), *hī-c(e)*, *sīc* (*sīc-i-ne*), *illū-c*, *tun-c*, *nun-c* usw., *ecce* sieh da (*ed-ce), osk. *e-kú-*, umbr. *esmi-k* huic, ahd. *hē*, *her* er; ferner *k̂i- in arm. *-s* Artikel (z. B. *tēr-s* der Herr hier, dieser Herr), lat. *cis* diesseits, got. *hi-* in *himma daga* Dat. an diesem Tag. *hidrē* hierher (: lat. *ci-ter*), lit. *šìs*, aksl. *sь* dieser; *k̂i̯o- in jon. σήμερον, att. τήμερον heute (*κι̯[ο] + ἁμέρον, danach jon. σῆτες, att. τῆτες, dor. σᾶτες heuer aus *κιᾱϜετες; vgl. ahd. *hiu-tu* heute, *hiu-ru* aus *hiu-jāru heuer). Vgl. ἐκεῖνος.

ἐκεῖνος, jon. κεῖνος, dor. lesb. κῆνος jener: aus *κε (s. ἐκεῖ) + ενος jener, Pronominal-St. *eno-, *ono- in ai. *anáḥ* dieser, ahd. *enēr* jener (vgl. an. *hānn* er aus *kēnos), lit. *anàs*, *añs*, aksl. *onъ* jener; s. ἔνη der dritte Tag (vgl. δεῖνα). Vgl. dor. τῆνος jener aus *τε- (Demonstrativ-St. *to-) + *ενος.

ἐκεχειρίᾱ f. Waffenstillstand: dissimil. aus *ἐχε-χειρίᾱ (ἔχω, χείρ).

ἔκηλος, dor. ἔκᾱλος, hom. εὔκηλος, dor. εὔκᾱλος in ungestörtem Behagen: aus *Ϝεκ- bzw. *ευκ- (von zweisilbiger Wz. *eu̯eq-), wohl zu ai. *ókas-* n. Behagen, Gefallen, gewohnter Ort, *úcyati* findet Gefallen, arm. *usanim* lerne, gewöhne mich, got. *bi-ūhts* gewohnt, lit. *jùnkstu*, *jùnkti* gewohnt werden, aksl. *učiti* lehren.

ἔκπαγλος erschrecklich: dissimil. aus *ἐκ-πλαγ-λος, vgl. ἐκπλαγῆναι erschrecken.

ἐκποδών aus dem Wege s. πούς.

ἑκτικός fertig, geübt; an Brustübeln leidend: zu ἔχω, vgl. ἕξις f. Zustand.

ἐκτός (jon. att.) von außen: nach ἐν-τός von innen für ἐχθός (lokr., vgl. epid. ἔχθω, ἔχθοι) aus *eĝzdhos *eĝhs-tos, s. ἐξ.

ἕκτος der sechste s. ἕξ.

ἑκυρός m. Schwiegervater (Vater des Ehemanns): aus *σϜεκυρος (idg. *su̯ék̂uros, vgl. Il. 3, 172 ϜϜεκυρέ) = ai. *śváśuraḥ*, ahd. *swehur*, lit. *šešuras*, aksl. *svekrъ*, alb. *vjehërr* Schwiegervater. – Idg. *su̯ek̂rūs Schwiegermutter in gr. ἑκυρά (-u- und ā-St. sekundär, ebenso arm. *skesur* aus *k̂u̯ek̂urā), lat. *socrus*, kymr. *chwegr*, ahd. *swigar* (nhd. *Schwieger*), aksl. *svekry* (vgl. got. *swaihrō* Schwiegermutter, wozu neugebildet got. *swaihra* Schwiegervater wie arm. *skesr-air* eigentl. Mann der Schwiegermutter, kymr. *chwegrwn*).

ἐκφλαίνω (nur Aor. ἐκφλῆναι) hervorsprudeln: zu φλήναφος m. Geschwätz, φληνάω (-έω) bin schwatzhaft; Wz. *bhlē- Erweiterung von *bhel- blasen (s. φαλλός) in lat. *flēmina* Krampfadern (vgl. φλιμέλια), *flō*, *-āre* blase.

ἐκφλυνδάνω breche hervor s. φλέω.

ἑκών (kret. Ϝεκών), ἑκοῦσα freiwillig, ἀέκων ἄκων wider Willen, ohne Vorsatz: Part. (für *ὑκών, ai. *uśánt-*) eines verlorenen Verbums *u̯ek̂-mi ich wünsche (= ai. *váśmi* ich will, wünsche, heth. *wek-* frage, bitte); Fem.-St. *Ϝεκατ- (ai. *uśátī* willig, idg. *u̯ek̂n̥t-) in Fem. dor. ἀέκασσα; vgl. hom. ἑκά-εργος nach eigenem Belieben wirkend, ἑκη-βόλος nach eigenem Belieben treffend (metr. Dehnung für *ἑκαβόλος), ἕκητι dor. ἕκᾱτι nach dem Willen, wegen (dissimil. aus *Ϝεκάτ-ᾱ-τι), ἀεκαζόμενος nicht wollend, widerstrebend (*ἀ-Ϝεκατ-). Vgl. ἕνεκα.

ἐλαίᾱ (jon. ἐλαίη, att. ἐλᾶᾱ) f. Ölbaum (*ἐλαιϜᾱ; ἔλαιος m. wilder Ölbaum; ἔλαιον n. Öl; *ἐλαίϜᾱ > lat. *olīva*, *ἔλαιϜον > lat. *olīvom oleum*): samt arm. *eul* Öl aus einer ägäischen Sprache (Kretisch?) entl.

ἐλάνη Fackel s. εἵλη.

ἐλάτη f. Fichte, Rottanne: viell. als *el-n̥-tā zu arm. *elevin* Zeder, russ. *jálovec* Wacholder.

ἔλαφος m. f. Hirsch: aus *el-n̥-bhos (vgl. ἐλλός junger Hirsch aus *elnos), zu lit. *élnis*, *elenis* Elentier, aksl. *jelenь* Hirsch, air. *elit* Reh (*eln̥-tis), gall. *Elembiu* Monatsname (vgl. gr. ἐλαφηβολιών), arm. *eln* Hirschkuh; dazu viell. got. *lamb* Schaf, ahd. *lamb* Lamm (*l-on-bhos).

ἐλαφρός leicht, flink: wohl aus *ln̥g$^{u̯}$hrós = ahd. *lungar* schnell, vgl. ai. *raṁhas-* schnell, geschwind; Wz. *leng$^{u̯}$h- in ai. *raṁhatē*, *ráṅghati* rinnt, eilt. Vgl. ἐλαχύς, λωφάω.

ἐλαχύς, Fem. ἐλάχεια klein, gering, Komp. jon. ἐλάσσων, att. ἐλάττων (für *ἐλεγχιων nach ταχύς: θάσσων), Sup. ἐλάχιστος: wohl aus *l̥ghús = ai. *laghúḥ*, *raghúḥ* rasch, leicht, gering, aksl. *lьgъkъ* leicht, air. Komp. *laigiu* kleiner, schlechter; vgl. alb. *l'eh* leicht, lat. *levis* leicht, got. *leihts*, ahd. *līht* leicht (*leng$^{u̯}$h-to-), lit. *leñgvas*, *lengvùs* leicht (dazu ahd. *lunga* Lunge als die leichte; vgl. engl. *lights* Tierlunge). – Wz. *leg$^{u̯}$h-, *leng$^{u̯}$h- leicht, flink; vgl. ἐλαφρός.

ἐλάω (älter *ἔλαμι, vgl. argiv. ποτ-ελάτω, Aor. hom. ἔλα-σσα),

att. ἐλῶ, Pass. Perf. hom. ἐλήλαται treibe: zu arm. *ela-nem* komme heraus, steige hinauf, *elanim* werde. – ἐλαύνω treibe, fahre, aus *ἐλαυν-ι̯ω, von einem *ἐλαυνος *ἐλα-ϝνο-ς Treiber, Fahrer. – Hierher wohl auch ἰάλλω (Aor. hom.) ἴηλα schicke, werfe (*ἰ-ϝαλ-ι̯ω).

ἔλδομαι, hom. ἐέλδομαι sehne mich, verlange, ἐέλδωρ n. Wunsch, Verlangen: von *u̯el-d-, Erweiterung von *u̯el- wollen, wählen in ai. *vṛṇītē vṛṇāti vṛṇōti* wünscht, wählt, lat. *volō* (*velō), *velle* wollen, got. *wiljan*, ahd. *wellan* wollen, lit. *pa-velmi* will, aksl. *veljǫ* befehle. – Eine andere Erweiterung *u̯el-p- s. ἔλπω.

ἐλέᾱ f. ein kleiner Sumpfvogel: unklar.

ἔλεγος m. Trauergesang mit Flötenbegleitung: samt arm. *elegn-* Flöte asiatischer (phryg.?) Herkunft.

ἐλέγχω beschimpfe, schmähe, tadle, zeihe, überführe, ἔλεγχος n. Vorwurf, Schimpf, Schande, ἐλεγχής schandbar: zu lett. *langāt* schimpfen, vgl. ahd. *lahan* tadeln, *lastar* Schimpf, Fehler.

ἑλεῖν Aor. nehmen, in die Gewalt bekommen, ἕλωρ, ἑλώριον n. Beute, Raub, Fang: zu air. *selb* f. Besitz (*sel-u̯o-), got. *saljan* darbringen, opfern (Kausativ = nehmen machen), ahd. *sellen* übergeben (engl. *sell* verkaufen).

1. ἐλελίζω, ἐλελύζω stoße den Kriegsruf (ἐλελεῦ) aus: Schallwurzel wie ἀλαλάζω.

2. ἐλελίζω (Aor. ἐλέλιξα) mache erzittern, schwinge, ἐλελί-χθων Erderschütterer (Poseidon, Bacchus; *ἐλελιχ-): zu ai. *rējati* läßt erbeben, got. *laikan* hüpfen, springen, lit. *láigyti* wild umherlaufen; Wz. **leig-* hüpfen, beben machen.

ἑλένιον n. Atlant (> lat. *inula*): wohl von ἑλένη f. geflochtener Korb (Wz. *u̯el-, s. 2. εἰλέω); Benennung nach den großen kranzähnlichen Dolden.

ἔλεος m. (-ος, -ους n.) Mitleid, ἐλεινός bemitleidenswert, ἐλέω bemitleide, ἐλεημοσύνη f. Mitleid, Almosen: wohl Schallwort (vgl. 1. ἐλελίζω).

1. ἐλεός m. (hom.), ἐλεόν n. (att.) Küchentisch: aus *ἐλεϝος, zu lit. *lóva* Bettgestell, russ. *láva* Bank, an. *lōfi* Tenne, Scheuer.

2. ἐλεός m. eine Art Eule: viell. Schallwort (vgl. ἔλεος, 1. ἐλελίζω?).

ἐλεύθερος (kret. ἐλούθερος) frei: aus **leudheros* = lat. *līber* frei (*līberī* die Kinder, *Līber* ital. Gott des Wachstums, der Zeugung); Grundbed. Volksangehöriger, vgl. ahd. *liut* (nhd. *Leute*)

Volk, burg. *leudis*, aksl. *ljudinъ* Gemeinfreier, *ljudьje* Plur. die Leute (eig. die heranwachsende Generation, vgl. ai. *rṓdhati*, *rṓhati* steigt, wächst, got. *liudan*, ahd. *liotan* wachsen). Vgl. ἐλεύσομαι.

ἐλεύσομαι Fut. werde kommen, Perf. hom. εἰλήλουθα εἰλήλουθμεν, att. ἐλήλυθα, -αμεν, Aor. ἤλυθον (sek. ἦλθον) ich kam; vgl. ἐλεύθω· ἔρχομαι Hes., dor. ἐλευσίω· οἴσω; ohne -θ-: Perf. att. ἐλήλυ-μεν, ἐπ-ήλυτος, ἐπηλύτης Ankömmling, προσ-ήλυτος im Lande ansässig gewordener Fremder, ἔπ-ηλυς, -ήλυδος fremd: ἤλυθον = air. 1. Sg. *lod* ich ging; viell. weiter als hervorkommen > kommen zu ai. *rṓdhati* steigt, wächst usw. (s. ἐλεύθερος). – Hierher noch Διόνυσος Ἐλεύθερος, Ἐλευθεραί, Herosname Ἐλευθήρ, Geburtsgöttin Ἐλεύθυια, Ε[ἰ]λείθυια.

ἐλεφαίρομαι betrüge, verletze, ὀλοφώϊος trügerisch: zu lit. *vilbinti* locken, äffen, zum besten haben (Wz. *u̯elēbh-, Erweiterung von *u̯el- in lit. *ap-vìlti* betrügen).

ἐλέφᾱς, -αντος m. Elfenbein, Elephant: ἐλ-έφᾱς; -έφᾱς und lat. *ebur* Elfenbein entlehnt aus ägypt. *ꜣbw* (kopt. εβου) Elephant; ἐλ- viell. Horn (vgl. ἔλαφος?).

1. ἑλίκη f. Weide: wegen böot. Ϝελικών (att. Ἑλικών Bergname) wohl zu ags. *welig* Weide, vgl. heth. *welku* Pflanzenname.

2. ἑλίκη Spirale s. ἕλιξ.

ἑλίκωψ, -ωπος (hom.), ἑλικῶπις: Bed. unsicher; wenn schwarzäugig (nach den alten Erklärern), vgl. ἕλιξ . . . μέλας Hes.

ἕλινος m. f. Reisig: zu 2. εἰλέω; Wz. *u̯el- drehen.

ἐλῑνύω ruhe, raste, zögere: viell. zu ai. *pra-līnaḥ* erschlafft, müde, ahd. *bi-linnan* (*-linu̯-) nachlassen.

ἕλιξ, -ικος gewunden, ἑλίκη f. Spirale, Schneckengehäuse, Eingeweidenetz, ἑλίσσω att. ἑλίττω und mit *e*-Vorschlag εἰλίσσω (*ἐϜελίσσω) wälze, ἑλί-τροχος der die Räder dreht: zu 2. εἰλέω wälze; vgl. ags. *wiluc* Trompetenschnecke.

ἑλίχρῡσος m. Pflanze mit gelber Blüte (Immortelle): ἑλι- (att. ἑλει-, ἑλειο-) unklarer Herkunft + χρῡσός.

ἕλκος n. Wunde, Geschwür (ἔλκανα· τραύματα Hes., ἑλκαίνω bin verwundet): = ai. *árśas-* n. Hämorrhoiden, lat. *ulcus*, *-eris* n. Geschwür.

ἕλκω (Impf. εἷλκον, Aor. εἵλκυσα), hom. ἑλκέω ziehe, ὁλκός m. Zug, ὁλκή f. Ziehen, Gewicht, ὁλκός an sich ziehend: aus **selqō*,

zu lat. *sulcus* Furche (= gr. ὁλκός), alb. *helk'* ziehe, reiße ab (**solkeịō*), arm. *helg* langsam, träge; tiefstufig ags. *sulh* Furche, Pflug.

ἑλλά Sessel s. ἕδος.

ἐλλέβορος m. Elleborus: Herkunft unklar.

ἐλλεδανός m. Seil, mit dem die Garben zusammengebunden werden: aus *Ϝελνεδανός oder *Ϝελịεδανός zu 2. εἰλέω, att. εἴλλω wälze.

ἐλλός junger Hirsch s. ἔλαφος.

ἔλλοψ (ἔλλοπος) Beiwort der Fische: aus *ἐν-λοψ, als in Schuppen seiend zu λεπίς, λοπίς f. Schale, s. λέπω.

ἕλμις, Plur. ἕλμεις (auch ἕλμιγγες, ἕλμινθες) f. Eingeweidewurm: aus *Ϝελμ-, s. 2. εἰλέω wälze, vgl. εὐλή.

ἕλος n. sumpfige, bewachsene Niederung, ἕλειος sumpfig, ἑλεσ[σ]-πίς, -ίδος f. Sumpffläche, ἑλεορέων m. Waldaufseher: ἕλος aus **selos* = ai. *sáras-* n. Wasserbecken, Teich, See (ἕλειος = ai. *sarasyaḥ*).

ἔλπος n. Öl, Fett, ὄλπη, lesb. ὄλπις, -ιδος f. Ölflasche, Weinranke: aus **selp-*, zu ai. *sarpíṣ-* n. Schmalz, alb. *ǵal'pε* Butter, ahd. *salba* Salbe, toch. A *ṣālyp*, B *ṣalype* Fett, Butter, Öl.

ἔλπω (hom.) mache hoffen, ἔλπομαι, dicht. ἐέλπομαι hoffe, ἐλπίς, -ίδος f. Hoffnung, ἐλπίζω hoffe: Wz. **ụel-p-* (vgl. **ụel-d-*, s. ἔλδομαι), Erweiterung von **ụel-* wollen in lat. *volō* usw. Vgl. ἄλπιστος, εἰλαπίνη.

ἔλυμος (ἔλε-μος, ἐλί-μαρ Hes.) m. Hirse: wohl samt ὄλ-υρα f. Spelt, hom. οὐλαί, att. ὀλαί (*ὀλϜ-) f. geschrotetes Getreide, ὤμηλυσις f. Pflaster aus Gerstenmehl zu ἀλεῖν mahlen als Mahlfrucht (vgl. μελίνη).

ἕλωρ Beute s. ἑλεῖν.

ἐμβάς, -άδος f. grober Männerschuh aus Filz oder Leder, ἐμβάτης, -ου m. Filzschuh, Kothurn, Adv. ἐμβαδόν einherschreitend: ἐν + *βα-, s. βαίνω.

ἐμέ, με mich: ἐμέ-γε = got. *mi-k*, ahd. *mi-h*, nhd. *mich*; Gen. hom. ἐμεῖο ἐμέο ἐμεῦ μευ, att. ἐμοῦ aus **eme-sịo* bzw. **eme-so* (vgl. Gen. arm. *im*, alb. *im* aus **eme*); Dat. (Lok.) ἐμοί, μοι = ai. *mé*, *mē* (vgl. dor. ἐμίν nach ἁμίν); Adj. ἐμός: av. *ma-* meus.

ἐμέω (Aor. ἤμεσα) speie, ἔμετος m. ἔμεσις f. das Erbrechen: aus *Ϝεμεμι (mit schon urgriech. Beseitigung der Aspiration) zu ai.

vámiti (**ụemə-*), *vamati* speit aus, lat. *vomō*, lit. *vemiù vémti* erbrechen, an. *vāma* Übelkeit. Vgl. ἐμύς.

ἐμμαπέως sofort s. μαπέειν.

ἐμπάζομαι kümmere mich um etwas, nehme Rücksicht: viell. samt κατεμπάζω ergreife, überfalle, hom. ἔμπαιος erfahren, kundig (als im Besitz von etwas) zu dor. Aor. πάσασθαι Gewalt über etwas bekommen; Wz. **k̂ụā-*, s. ἔμπης, πᾶς, πάσασθαι.

ἔμπεδος fest stehend s. πέδον.

ἔμπειρος erfahren s. πεῖρα.

ἔμπης (jon.), ἔμπᾱς (dor.) in Wirklichkeit, in der Tat, wahrhaftig, überhaupt, el. ἐμπάω bringe eine Strafe zur Geltung, vollstrecke: zu dor. πάσασθαι besitzen (vgl. ἐμπάζομαι); Wz. **k̂ụā-*, vgl. πᾶς.

ἐμπίς, -ίδος f. Stechmücke: wohl zu ahd. *imbi* Bienenschwarm (nhd. *Imme*) aus **embhi-o-*.

ἔμπλην außer s. πλήν.

ἐμποδών im Wege, hinderlich s. πούς, vgl. ἐν.

ἐμπολή Handel s. πέλω.

ἔμπορος Kauffahrer s. πόρος.

ἔμπροσθεν vorne, vorher s. πρόσθεν.

ἐμύς, -ύδος f. Sumpfschildkröte: viell. aus *Ϝεμύς zu ἐμέω (von den Luftblasen, die das Tier unter dem Wasser ausspeit).

ἐμφερής ähnlich: als εἰς ἓν φερόμενος zu φέρω.

ἐν, dicht. ἐνί, att. ἔνι, ark. kypr. kret. ἰν in – hinein, Präp. mit Akk. (dial., sonst εἰς, s. d.), Lok.-Dat. (z. B. ἐνὶ φρεσί) und Gen. (z. B. ἐν Ἄιδου, ἐμποδών): = arm. *i*, *n-* in (**en*), lat. *en*, *in*, air. *in-* (**eni*), got. ahd. *in* (**eni*), alb. *in* bis (**enị*); tiefstufig **n̥* in lit. *į* in, gr. ἀ- (s. ἀλέγω, vgl. 3. ἀ-).

ἔναρα n. Pl. Rüstung des erschlagenen Gegners, ἐναίρω, ἐναρίζω töte im Kampfe, ἐναρσφόρος Beiwort des Ares „τὰ ἔναρα φέρων“: viell. als Kampfesbeute zu ἐννεσίεργος, ἀνύω; Wz. **sen-* gewinnen, vgl. ἔντος.

ἐναργής deutlich s. 1. ἀργός.

ἐνάτηρ f., hom. Pl. εἰνατέρες, inschr. Dat. ἐνατρί die Frau des Bruders des Gatten: aus **ịenəter-* zu ai. *yā̆tar-*, arm. *ner*, *nēr*, Gen. *niri* die Frauen von Brüdern desselben Mannes, phryg. Akk. ιανατερα, lat. *ianitrīcēs* Ehefrauen von Brüdern (*-īc-* nach *genetrīx* usw.), alit. *jénte*, *-ers*, aksl. *jętry*, *-ъve* (Ausgang nach *svekry* Schwiegermutter).

ἐνδελεχής fortdauernd s. δολιχός.

ἔνδῑνα (-ῑ- metr. Längung) n. Pl. Eingeweide: zu ἔνδον mit -ῐνο- nach πεδινός usw.

ἔνδῑος mittäglich s. δῖος.

ἔνδον (Komp. ἐνδοτέρω, Sup. ἐνδοτάτω) innen: = heth. *andan* innen; ἐν + Lok. **dom* (vgl. δά-πεδον, δεσ-πότης) innen im Haus (vgl. Hom. Il. 21, 13 Διὸς ἔνδον). – Hom. ἔνδοθι ἔνδοθεν drinnen nach οἴκοθι οἴκοθεν; delph. ἔνδω ἐνδός nach ἔξω bzw. ἐντός; lesb. dor. ἔνδοι nach οἴκοι.

ἐνδυκέως sorgfältig s. ἀδευκής.

ἐνεγκεῖν Inf. Aor. tragen, Perf. ἐνήνοχα, Perf. Med. ἐνήνεγμαι, Aor. Pass. ἠνέχθην: Wz. **enek̂-* (**nek̂-*, *enk̂-*) reichen, tragen in: ai. *aśnóti* gelangt hin, erreicht (**n̥k̂-*), *náśati* erreicht (**nek̂-*), arm. *hasanem* komme an, toch. B *eṅk-* tragen, heth. *ninikzi* hebt, lat. *nancīscor*, *nactus sum* erlange (**nek̂-*), air. *ro-icc* erreicht (**-ēnk-ti*), got. *ga-nah* es reicht, genügt (*ga-nōhs*, ahd. *gi-nuog* genug), lit. *nešù*, *nèšti* und aksl. *nesǫ*, *nesti* tragen. Siehe noch διηνεκής (**enek̂-*, vgl. ἠνέχθην, ἐνήνεγμαι), ὄγκος Last (**enk̂-* wie in ἐν-εγκ-εῖν). – Att. ἤνεγκα, ἤνειγκα ist Kreuzung von ἤνεγκον mit ep. jon. ἤνεικα, das als ἐν-εικ- zu ἵκω komme (Wz. **seik-*) gehört.

ἕνεκα (jon. εἵνεκα, äol. ἔννεκα) wegen: aus **ἐν ϝέκα in Rücksicht auf den Willen (vgl. τούνεκα aus **τοῦ ἐν ϝέκα um dessentwillen); Wz. **u̯ek̂-* wollen, s. ἑκών.

ἐνενήκοντα (hom. ἐννήκοντα) neunzig: aus **ενϝεν- (**enu̯eno-*, vgl. lat. *nōnus* aus **nou̯eno-?*) + ηκοντα nach πεντήκοντα. Siehe ἐννέα.

ἐνεός sprachlos, stumm: unklar.

ἔνεροι m. die Unterirdischen: samt ἔνερθε(ν) νέρθε(ν) von unten (vgl. ὕπερ-θεν von oben), ἐνέρτερος νέρτερος unterer, unterirdisch, νεῖρος der letzte (**ner-i̯o-*) zu arm. *nerkʿin* der untere, osk. *nertrak*, umbr. *nertru* Abl. Sg. sinistro (= gr. νέρτερος), an. *norðr* n. Norden; Wz. **ner-* unten.

ἔνη f. (sc. ἡμέρᾱ) der dritte Tag (Gen. ἔνης, lak. ἔναρ, dor. ἔνᾱς 'ἐς τρίτην'): **eno-*, **ono-* jener, s. ἐκεῖνος, ἔνιοι.

ἐνηής (ἐνηέος, ἐνηέα) wohlwollend: s. ἀΐτᾱς.

ἐν-ήνοθεν Perf. (Od. 17, 270) hat sich erhoben, ἐπ-εν-ήνοθε (Il. 2, 219) hat sich ausgebreitet, ἀν-ήνοθεν (Il. 11, 266) ist emporgespritzt: viell. zu dor. ἦνθον kam, Inf. ἐνθεῖν, ai. *ádhvan-* m. Weg, Pāli *andhati* geht.

ἔνθα da, hier, ἔνθεν von da: viell. zu air. *and* da, dort. – Nach ἔνθα ἔνθεν jon. ἐνθαῦτα ἐνθεῦτεν (att. ἐνταῦθα ἐντεῦθεν durch Hauchmetathese).

ἐνθουσιάω bin von der Gottheit inspiriert, ἐνθουσιασμός m. göttliche Begeisterung: von ἔν-θεος Gott in sich habend, von Gott inspiriert.

ἐνιαυτός m. Jahrestag, Jahr, Zyklus: zu ἔνος· ἐνιαυτός Hes., lit. *pér-n-ai* im vorigen Jahr, got. *fram fair-n-in jēra*; vgl. ἦνις, ἰαύω.

ἔνι (hom. att.) es ist erlaubt, korinth. ἔνι ist (ngr. εἶναι): Präverb (s. ἐν) = ἔνεστι.

ἔνιοι einige: *i̯o*-Erweiterung zu **ἔνος jener, s. ἔνη, ἐκεῖνος. – ἐνίοτε zuweilen zu ἔνιοι nach ὅτε, πότε; ἐνιαχῇ ἐνιαχοῦ an manchen Orten, nach πολλαχῇ -οῦ.

ἐνῑπή f. tadelnde, rügende Anrede (**īqu̯ā*), hom. ἐν-ίσσω (**īqu̯i̯ō*), Aor. ἠνίπαπον ἐνένῑπον (danach geneuert Präs. ἐνίπτω) tadle, rüge, ahnde, Aor. ἴψαο du wiesest zurecht: samt ὀπῑπεύω gaffe nach, aus **īqu̯-* (aus redupl. **i-oqu̯-*), vgl. ὄπις f. ehrfürchtige Scheu, Strafe, Vergeltung, Perf. ὄπ-ωπα ich habe gesehen, und zur Redupl. ai. *ī́kṣatē* sieht.

ἐννέα neun: aus **ἐννέϝα; vgl. **ἐνϝα- in hom. εἰνά-ετες während 9 Jahre, böot. ἐνα-κη-δεκάτη am 19., jon. εἰνα-κόσιοι, att. ἐνακόσιοι 900, arm. *inn* neun (**envan*); vgl. **néu̯n̥* in ai. *nava*, lat. *novem* (für **noven* nach *septem* usw.), ai. *nōi n-*, got. *niun*, lit. *devynì*, aksl. *devętь* neun. ἐννέα wohl Mischung von **ἐνϝα (vgl. εἰνά-ετες) und **νέϝα (vgl. ai. *nava* usw.). – εἴνατος att. ἔνατος der neunte, aus **enu̯n̥tos*, vgl. **neu̯n̥tos* in got. *niunda*, ahd. *niunto*, air. *nōmad*, lit. *deviñtas*, aksl. *devętu*. Vgl. ἐνενήκοντα.

ἐννέπω und ἐνέπω, Fut. hom. ἐνι-σπήσω, Aor. ἔνι-σπον, Imperat. ἐνί-σπες, 2. Pl. ἔσπετε (aus **ἐν-σπετε) sage, erzähle: aus **en-sequ̯ō* = lat. *īnsequis* narras (*inquam* ich sage, aus **en-squ̯ām*); vgl. akymr. *hepp* inquit, air. *in-cho-sig* bezeichnet, lit. *sekù*, *sekti* erzählen, *sakaũ*, *sakýti* sagen, arm. *ogem* sage, viell. ahd. *sagēn*, nhd. *sagen*. – Hierher ἀσπάζομαι, ἀσπάσιος, θεσπέσιος (s. θέσπις); vgl. noch πρόσ-εψις· προσαγόρευσις Hes. (: lat. *īnsectiō*).

ἐννεσίεργος (ἐντες-) s. ἔντος.

ἐννεσίη f. (Dat. Pl. ἐννεσίῃσιν) Rat: zu ἐν-ίημι gebe ein.

ἕννυμι, jon. εἵνυμι (Fut. ἕσσω, att. προσαμφιῶ, Aor. hom. ἕσσα ἕσα) bekleide, ἕννυμαι bekleide mich: jon. εἵνυμι (att. ἕννυμι mit wiederhergestelltem σ nach ἕσσα usw.) aus *ϝεσνυμι = arm. _z-genum_ bekleide mich (*_z-ges-nu-m_, idg. *_ues-nu-_), vgl. ai. _vástē_ Perf. _vavasē_ bekleidet, alb. _veš_ bekleide (*_uesō_), got. _wasjan_, ahd. _werjan_ bekleiden. – Hierher ἔσθος n. (*_ues-dhes-_), ἐσθής, -ῆτος f. Kleidung, hom. ἑανός m. weibliches Gewand (*ϝεσανος, vgl. ai. _vásanam_ n. Kleidung), jon. att. εἷμα, dor. ϝῆμα n. Kleidung. (*ϝεσμα = ai. _vásman-_ n. Decke; vgl. εὐ-είμων gut gekleidet), dor. ϝέστρα Gewand, ἐφ-εστρίς f. Soldatenmantel (: ai. _vástram_ Kleidung, mhd. _wester_ Taufkleid); vgl. ὕεσι· στολή (*ϝεσι-), ὑεστάκα· ἱματισμός Hes., lat. _vestis_ f. Kleidung, arm. _z-gest_ Kleidung (*_ues-tu-_), got. _wasti_ f. Kleid. – Idg. *_u-es-_ ist Erweiterung von *_eu-_ in lat. _ind-uō_ (*_-euō_) ziehe an, lit. _aviù_, _avė́ti_ trage eine Fußbekleidung, arm. _ag-anim_ bekleide mich.

ἐνόπαι Ohrgehänge s. ὀπή.

ἐνοπή Stimme s. ἔπος.

ἕνος alt, vom vorigen Jahr (ἕνη καὶ νέα sc. σελήνη der Tag vor dem Neumond und der erste des beginnenden Monats): aus *_senos_ = ai. _sánaḥ_, arm. _hin_, air. _sen_, lit. _sẽnas_ alt; vgl. lat. _senex_ Gen. _senis_, Kompar. _senior_ alt, got. _sineigs_ Alter, _sinista_ ältester; vgl. germ.-lat. _sini-scalcus_, nhd. _Seneschalk_.

ἔνοσις, -εως f. Erschütterung (eig. das Anstoßen), dicht. ἐνοσίχθων, ἐννοσί-γαιος dor. ἐννοσί-δᾶς der die Erde erschüttert, hom. εἰνοσί-φυλλος (εἰ- metrische Dehnung) der die Blätter bewegt: aus *_en-uodh-tis_ mit _o_-Abtönung zu hom. ἔθων stoßend, zerwühlend, ἔθει· φθείρει, ἐρεθίζει Hes., ἐθρίς· τομίας κριός Hes. (= ai. _vádhri-_ verschnitten), dehnstufig ὠθέω stoße, ὦσις f. Stoß; Wz. *_uedh-_ in ai. _vadhati_, Kaus. _vadhayati_ schlägt, stößt, vernichtet, av. _vādāya-_ zurückstoßen (: ὠθέω), lit. _vedega_ eine Art Axt.

ἐνσχερώ ununterbrochen s. ἐπισχερώ.

ἐνταῦθα daselbst s. ἔνθα.

ἐντελέχεια f. Wirksamkeit: als 'Zustand des Besitzes der Vollendung' von ἐντελεχής vollendet, dies nach συνεχής gebildet.

ἔντερον (meist Pl. ἔντερα) n. Eingeweide: aus *_en-tero-_ innerlich zu ai. _antrám_, ved. _āntrám_ Eingeweide, arm. _ənder-kʿ_ ds., vgl. an. _iðrar_ Pl. (*_inurar_) Eingeweide, aksl. _jętro_ Leber, _ątroba_ Eingeweide; vgl. noch ai. _antár_ zwischen, _ántaraḥ_ innerlich, lat. _enter_, _inter_ zwischen, _interus_ innerlich, air. _eter_ zwischen.

ἐντός innen: = lat. _intus_; *_en_ + _tos_ (dies die Herkunft bezeichnend, vgl. ai. _i-táḥ_ von hier, lat. _caeli-tus_ vom Himmel usw.). – Hierzu ἔντοσ-θε(ν), ἔντοσ-θι von, im Inneren, wozu ἐντόσθια, ἐντοσθίδια n. Pl. Eingeweide.

ἔντος (meist Pl. ἔντεα) n. Rüstung: zu ἔναρα n. Rüstung des erschlagenen Gegners, Aor. ἥνεσα vollführte, ἐννεσί-εργος (Il. 24, 277) 'ἔργα ἀνύων' (überl. ἐντεσ-), weiterhin ἀνύω vollende; Wz. *_sen-_ in ai. _sanṓti_ gewinnt. – Von einem *ἐν-τύς Zurüstung stammt ἐντύνω, ἐντύω mache fertig, rüste zu, bereite. Vgl. noch αὐθ-έντης Mörder und συγέντης· συνεργός Hes.

ἐντυπάς Adv. (Il. 24, 163): Bed. und Herkunft unklar.

ἐνῴδιον (att.) n. Ohrgehänge: aus *ἐν-ω[υσ]ιδιον zu οὖς Ohr; vgl. jon. ἐνώτιον ds. aus ἐν ὠτί.

ἐνῶπα (κατενῶπα) ins Gesicht, hom. ἐνωπῇ öffentlich, ἐνώπια n. innere Mauer im Blickpunkt der Eintretenden, ἐνωπαδίως (Od. 23, 94) im Angesicht: ἐν + *_ōqᵘ-_ sehen (s. ὄπωπα ὄψομαι), vgl. ai. _ánikam_ Gesicht (*_eni-ₒqᵘom_), _prátīkam_ ds. (*_proti-ₒqᵘom_: πρόσωπον), air. _enech_, _ainech_ Gesicht.

ἐξ (böot. ἐσς ἐς) vor Vok., ἐκ (dial. ἐς) vor Kons. aus: = lat. _ex_ (_ē-_ vor _d-_, _m-_ usw., _ec-_ vor _f-_), gall. _ex_, air. _ess-_, _ass-_, apr. _esse_; vgl. lit. _iš_, aksl. _is-_, _iz-_ aus, arm. _i_ von; idg. *_eks_ aus *_eĝh-s_ (vgl. ἔσχατος, ἐχθρός). Vgl. ἐκτός.

ἕξ (dial. ϝέξ) sechs: aus *σϝεξ idg. *_sueks_ = air. _sē_; daneben idg. *_seks_ in böot. ἕξ, lat. _sex sē-_, got. _saíhs_, ahd. _sehs_, alb. _gašte_, lit. _šeš-i_, ai. _ṣaṭ_ sechs; idg. *_ueks_ in arm. _veç_, tiefstufig apr. _uschts_. Vgl. ἑξήκοντα 60 nach πεντήκοντα; ἑξακόσιοι 600 nach τετρα- usw. – ἕκτος der sechste aus idg. *_suektos_ = ai. _ṣaṣṭáḥ_, lat. _sextus_ (_-s-_ nach _sex_, ebenso in got. _saíhsta_, ahd. _sehsto_), air. _sessed_, lit. _šẽštas_, aksl. _šestъ_.

ἔξαιτος ausgewählt s. αἴνυμαι.

ἐξαίφνης plötzlich s. αἶψα.

ἐξάντης genesen, gesund: viell. von *ἀντεσ- (*ἀμ-τεσ-) Krankheit, zu ὀμοίιος verderblich, ai. _ámīti_ quält.

ἐξαπίνης (jon. ἐξάπινον) plötzlich: viell. als *ἐξ ἀ-πϝινης unversehens zu νηπύτιος usw. (s. πινυτός).

ἔξαστις, -ιος f. (jon.) das aus dem Gewebe hervorstehende Fadenwerk: aus *ἐξ-αν-στις, Wz. στᾱ- stehen, vgl. ai. *prati-ṣṭhiḥ* Widerstand.

ἐξαυστήρ Fleischzange s. αὔω.

ἐξαυτῆς Adv. sofort: ἐξ αὐτῆς (sc. τῆς ὁδοῦ).

ἑξῆς (ἑξείης) der Reihe nach, hintereinander: Gen. eines Adj. *ἑξός oder eines Subst. *ἕξα (ἑξείης Gen. von ἑξεῖος); vgl. att. ἐφ-εξῆς, jon. ἐπεχῆς in der Folge, dial. ἐς τὸν ἐπεχὲς ἐνιαυτόν u. dgl.

ἐξούλη f. Verdrängung aus Besitzrechten: viell. aus ἐξ + *Ϝολνᾱ zu hom. οὐλαμός Gedränge, Gewühl, s. εἴλω.

ἔξω außerhalb: ἐξ + ω (idg. *ō* gegen), vgl. ἄν-ω, πρόσω aus *προτι̯-ω.

ἔοικα gleiche s. εἰκών.

ἔορ· θυγάτηρ. ἀνεψιός Hes.: Vok. (Nom. *ἔωρ), idg. **su̯esōr* = ai. *svásar-*, lat. *soror*, arm. *kʿoir*, air. *siur*, got. *swistar*, ahd. *swester*, lit. *sesuõ* Schwester.

ἑορτή (jon. ὁρτή, dor. ἑορτᾱ́, äol. ἔροτις) f. Fest, religiöse Feier: ἑορτή aus *Ϝε-Ϝορ-τᾱ́ (ἔροτις aus *Ϝερα-τις), zu ἔρανος m. Gastmahl, zu dem jeder beisteuert, Gesellschaftsbeitrag, Liebesdienst, ahd. *werēn*, *giwerēn* einem etwas gewähren; dehnstufig Wz.-Nomen **u̯ēr-* in hom. ἦρα φέρειν einen Gefallen erweisen, ἐπιήρανος wohlgefällig, ἐρίηρες Nom. Pl. liebe, vertraute; ἑορτή ursprüngl. Liebeserweisung an die Gottheit (sc. τοῦ θεοῦ). Vgl. noch lat. *sevērus*, *vērus*.

ἑός sein s. ἕ.

ἔπαλπνος angenehm s. ἄλπιστος.

ἐπασσύτερος übereinander herstürzend, rasch aufeinander folgend: wohl aus *ἐπ-αν-συ-τό-τερος zu σεύω setze in rasche Bewegung, vgl. ai. *cyutáḥ* getrieben, Wz. **qi̯eu̯-*. Vgl. ἐπίσσυτος, σεύω.

ἐπαυρίσκω (Aor. ἐπηῦρον) berühre, erlange, genieße: unklar.

ἐπεί da, dann: zu εἰ so, wenn, εἶ-τα dann; hom. ἐπει-ή da wirklich (vgl. ἦ wirklich, ἤ-τοι, ahd. *ihh-ā* ich ja, *nein-ā* nein, idg. **ē*); ἐπει-δή da, weil (vgl. δή, δῆτα, ἤ-δη); att. ἐπειδᾱ́ν aus ἐπειδὴ ἄν.

ἐπείγω setze in schnelle Bewegung, drücke, dränge, treibe: wohl zu οἴγνυμι öffne (wenn aus *Ϝο-ειγ-); weitere Anknüpfung fehlt.

ἔπειτα dann s. εἰ.

ἐπενήνοθε hat sich ausgebreitet s. ἐνήνοθε.

ἔπερος Widder s. εἶρος.

ἐπεσβόλος Worte ausstoßend, schmähend: ἔπος (Stamm ἐπεσ-) + βόλος Wurf.

ἔπεφνον erschlug s. θείνω.

ἐπήβολος dem etwas zugefallen ist, der etwas besitzt: zu ἐπιβάλλω nach ἐπήκοος, ἐπημοιβός usw.

ἐπηγκενίδες die an den Schiffseiten befestigten Bohlen s. ἀγκών.

ἐπηετανός lang dauernd: auf Grund von ἐπ' ἔτος auf ein Jahr, aus ἐπι-Ϝετο-τανος (vgl. σητάν-ιος heurig, von σῆτες); -τανος aus **teno-* sich erstreckend (Wz. **ten-*) in ai. *divātanaḥ*, lat. *diurnus*, *diūtinus* usw.

ἔπηλυς Ankömmling s. ἐλεύθω.

ἐπήρεια feindselige Handlung s. ἀρειή.

ἐπήρετμος (hom.) mit Rudern versehen: für *ἐπ-ερετμος nach hom. δολιχήρετμος mit langen Rudern (*δολιχο-ερετμος).

ἐπητής (hom.): Bed. (zugänglich, wohlwollend?) und Herkunft unklar.

ἐπήτριμος nebeneinandergereiht wie Kettenfäden des Aufzugs: ἐπί + ἤτριον Aufzug des Gewebes.

ἐπί (ἔπι) Präp. und Adv. auf, zu, an = ai. *ápi* auch, dazu; bei, arm. *ev* und, auch; vgl. ἔπισσαι f. nachgeborene Töchter (**epi-ti̯o-*, falls nicht nach hom. μέτασσαι Widder mittleren Alters), air. *ēithech* Meineid (**epi-tego-*); idg. **epi*. – Vgl. idg. **opi-* in ὄπι-θε(ν) hinten, ὀπίσσω hinten, rückwärts, ὀπ-ώρᾱ f. Herbst (vgl. auch ὀπῑπεύω, ὀψέ), lat. *ob* gegen – hin, lit. *ap-*, *api-* um, herum; **pi* in πτ-υχή f. Falte (*πι̯-υχᾱ), ai. *pi-*, toch. *-pi*, lit. *pi*.

ἐπιβδαι (ἐπίβδαι) f. Pl. Tag nach dem Feste: als auf dem Fuße folgend aus ἐπί + βδ-, Schwachstufe von **ped-* Fuß, vgl. ai. *upa-bdáḥ* Getrampel; vgl. dial. πεδᾰ́ nach.

ἐπίεικτος (hom. οὐκ ἐ. unbesieglich): aus **u̯eiq-* zu lat. *vincō* siege, air. *fichim* kämpfe, got. *weihan* kämpfen, lit. *ap-veikiù* triumphiere.

ἐπιείσομαι (hom.) Fut. werde verfolgen, Part. Aor. ἐπιεισαμένη, 3. Sg. Aor. εἴσατο (Ϝ-), ἐείσατο (ἐ-Ϝ-) ging, ging los, 3. Dual ἐεισάσθην: Wz. **u̯ei-* losgehen in ai. *vēti* verfolgt, treibt, lenkt, *vītáḥ* verfolgt, begehrt; gradlinig (lat. *in-vītus* wider Willen), gr. ἴς f. Kraft (= lat. *vīs*), lat. *via* Weg usw.; s. ἵεμαι, ἰωκή, οἶκος.

ἐπιζαρέω stürme an, bedränge: wohl aus **dịə-r-*, zu ζά-λη f. Sturm (**dịə-l-*), ζω-ρός feurig, stark; Wz. **dịā-*, **dịə-* eilen, s. διώκω.

ἐπιζάφελος heftig (Adv. -ῶς von *ἐπι-ζαφελής, vgl. ζαφελές· ... ἄγριον. θυμῶδες Hes.): ζάφελος wohl aus äol. ζα- (s. δα-) + äol. *φελ- aus *g^{u}el-*, s. ἐ-θέλω.

ἐπιήρανος gefällig s. ἦρα.

ἐπικάρσιος kopfüber s. ἐγκάρσιος.

ἐπίκουρος zu Hilfe eilend, ἐπικουρέω eile zu Hilfe (eigentl. bin Zuläufer): ἐπί + *κουρος aus *κορσος eilend, zu lat. *currō* (**k̑r̥sō*) laufe, gall. *carrus* Wagen (**k̑r̥sos*), illyr. σάρσαι· ἅμαξαι Hes. (s. lat. *sarrācum*), viell. mhd. *hurren* sich rasch bewegen, ahd. *hros*, nhd. *Ross* (**hrussa-*).

ἐπιούσιος (ἄρτος) tägliches Brot (Matth. 1, 11): wohl auf Grund von ἐπὶ τὴν οὖσαν (sc. ἡμέραν).

ἔπιπλον (gew. Pl. ἔπιπλα), ἐπίπλοα, epir. ἐπίπολα n. Gerätschaften, hellenist. ἐπιπολή f. Oberfläche (jon. att. ἐπιπολῆς auf der Oberfläche): ἐπί + πέλομαι bin in Bewegung.

ἐπίπλοος (-πλους) m., ἐπίπλοον n. Netzhaut um die Gedärme: aus *ἐπι-πλοϝος zu lit. *plėvė̃* feine dünne Haut; s. πέλμα.

ἐπίρροθος zu Hilfe eilend: als herbeisausend aus ἐπί + ῥόθος Wogenrauschen (Wz. **sre-th-*). Vgl. ἐπιτάρροθος.

ἐπισκύνιον n. Stirnhaut über den Augenbrauen: zu ai. *skunóti* bedeckt; s. σκῦλον.

ἔπισσαι nachgeborene Töchter s. ἐπί.

ἐπίσσυτος losstürzend auf: zu σεύω, vgl. ai. *cyutáḥ* getrieben und ἐπασσύτερος.

ἐπίσ(σ)ωτρον n. Radreifen, εὔ-σσωτρος mit guten Rädern, σῶτρον n. das hölzerne Rad: *σσῶτρον aus idg. *q^{u}ịō[u]-tro-*, vgl. ai. *cyāutnám* Bemühung und σεύω.

ἐπίσταμαι (Fut. ἐπιστήσω, Aor. ἠπιστήθην) weiß, ἐπιστήμη f. Wissenschaft: ἐπί + ἵσταμαι, und zwar wohl Neubildung nach dem Aor. ἐπι-στάμην; Grundbed. sich in der erforderten Haltung etwas gegenüberstellen.

ἐπισχερώ ununterbrochen (ἐνσχερώ ds.): aus *ἐπὶ σχερῷ (Instr.), vgl. σχερός ununterbrochen, hom. Σχερίη f. eigentl. Festland, hellenist. ὁλο-σχερής vollständig; Wz. *σχε- halten (s. ἔχω) + Suff. -ρο-.

ἐπιτάρροθος zu Hilfe eilend: wohl aus *ἐπ-ιθα-ρροθος hernieder (zur Erde) herbeieilend. Vgl. ἐπίρροθος.

ἐπιτηδές (att. ἐπίτηδες) mit Vorbehalt, geflissentlich (nachhom. ἐπιτήδειος geeignet, ἐπιτηδεύω betreibe geflissentlich): zu osk. *tadait* censeat; Wz. **tād-*.

ἐπιωγαί f. Pl. (Od. 5, 404) schützende Orte für Schiffe: viell. samt ἰωγή (Od. 14, 533) f. Zuflucht, Schutz gegen den Wind (*ϝιϝωγᾱ) zu ἄγνῡμι als Ort, wo der Wind sich bricht.

ἕπομαι (Aor. hom. ἑσπόμην, att. εἱπόμην) folge: = ai. *sácatē* folgt, begleitet (Aor. ἕ-σπε-το: ai. *sá-ścati*, idg. **se-sq^{u}e-*); vgl. lat. *sequor* = air. *sechur* folge, lit. *sekù*, *sèkti* folgen; Wz. **seq^{u}-*. Vgl. noch ἀοσσέω, ὀπᾱ́ων.

ἔπος (el. kypr. ϝέπος) n. Wort: = ai. *vácas-* n. Rede, Wort; *o*-stufig ὄπα (Akk.; Nomin. *ὄψ), ὄσσα f. (**ụoq^{u}ịa*) Stimme, ἐν-οπή f. Stimme, Kriegsgeschrei (**en-ụoq^{u}ā*), vgl. lat. *vōx* f. Stimme, Wort (= ai. *vāk* ds.), *vocō* rufe, mir. *fūaimm* Lärm (**ụoq^{u}-smn̥*), ahd. *gi-wahanen* erwähnen, apr. *wackītwei* locken; Wz. **ụeq^{u}-* sprechen. Vgl. ἀπτοεπής, εἶπον.

ἔποψ, -οπος m. Wiedehopf (auch ἔποπος m., ἔπωπα Akk., ἀπαφός Hes.): zu lat. *upupa* Wiedehopf; Schallwz., vgl. ἐποποῖ ποποπό Ruf des Wiedehopfes, arm. *popop*, lett. *pupukis* Wiedehopf.

ἑπτά sieben: idg. **septm̥* = ai. *saptá*, arm. *evtʿn*, lat. *septem*, air. *secht-n*, got. ahd. *sibun* (-*t*-Verlust nach dem Ordinale **septm̥tós* dissimiliert zu **sepm̥tós*), lit. *septynì*, aksl. *sedmъ* (nach dem Ordinale), alb. *štatë* (**s[e]ptm̥-ti-*), toch. A *ṣpāt*, B *ṣukt*. Vgl. ἕβδομος.

ἕπω (ἀμφι-, δι-, ἐφ-, μεθ-, περι-), Impf. -ειπον, Aor. ἐπ-έσπον besorge, bereite, bearbeite: = ai. *sápati* liebkost, rührt, pflegt, betreibt (vgl. auch *sáparyati* verehrt, s. lat. *sepeliō*); Wz. **sep-* betreiben, besorgen. – Hierher ἄεπτος Schaukel (Hymn. Hom. Apoll. 91); *o*-stufig ὅπλον n. Werkzeug, Gerät, Waffe (**sop-lom*), ὅπλομαι bereite mir zu, ὁπλίζω mache zurecht, ὁπλέω schirre an, ὁπλῖτης bewaffnet, Hoplite.

ἐπώχατο (Il. 12, 340) 3. Pl. Plqpf. (die Tore) waren geschlossen: dehnstufiges ὠχ- (idg. **sōg̑h-*) zu ἔχω halte; vgl. εὐωχέω tische auf, συν-ωχαδόν in einem fort, att. ὀκωχή (ἀν-, δι-, κατ-, συν-) f. Halt, Stütze u. dgl., hom. ὤμω συν-οκωχότε (Il. 2, 218) zusammengewachsene Schultern.

ἔραμαι, themat. ἐράομαι, att. ἐράω liebe, ἐρατός lieblich, ἐρατεινός angenehm (nach ποθεινός?), ἔρως, -ωτος n. Liebe (alter *s*-St., vgl. ἐρασ-τός, ἐραννός lieblich; hom. ἔρος *o*-St. nach γέλος): viell. zu ai. *rámatē* ruht, steht still, findet Gefallen, gr. ἀρά-μεναι· ἡσυχάζειν, ἐρωή f. Kampfesruhe.

ἔρανος Gesellschaftsbeitrag s. ἑορτή.

ἔρας n. (ἔρā f.?) Erde, hom. ἔραζε zur Erde (*ἔρασ-δε), πολύηρος· πολυάρουρος. πλούσιος Hes., ἐρεσι-μήτρην· γεωμετρίαν Hes. (**eretis*): zu got. *aírþa* (nhd. *Erde*), mir. *ert* Erde, Grund (**er-t-*), ahd. *ero* Erde (**er-u̯o-*: kymr. *erw* Feld, an. *jǫrfi* Sandbank aus **er-u̯on-*), viell. arm. *erkir* Erde.

ἔργον (dial. Ϝέργον, Ϝάργον) n. Werk, Arbeit: aus **u̯erĝom* = ahd. *werc*, *werah* (nhd. *Werk*), vgl. av. *varəza-* Wirken, Tätigkeit (**u̯erĝo-* oder **u̯orĝo-*), arm. *gorc* Werk (**u̯orĝo-*; *-o-*nach *gorcem* wirke), gall. *vergo-bretus* oberste Behörde der Äduer (cuius iudicium efficax est). – Hierher ἐργάζομαι (arg. kret. Ϝεργ-) arbeite, ἐργαστήρ und ἐργάτης m. (für *ἐργότης) Arbeiter, ἐργαστήριον n. Arbeitsstätte (vgl. lat. *ergastulum*); ἔρδω (Fut. ἔρξω, Aor. ἔρξα, Pf. ἔοργα) tue, opfere: aus *Ϝερζδω, idg. **u̯erĝ-i̯ō* (*e*-Vok. aus dem Aor.?), vgl. ahd. *wirchiu* ich handle; ῥέζω (Aor. ἔρεξα) tue, hom. ἄρεκτος ungetan: viell. aus ῥέξαι neugebildet, falls nicht für *Ϝράζω, vgl. av. *vərəzyeiti* wirkt, tut = got. *waúrkeiþ* wirkt; ὄργια n. pl. geheimer Gottesdienst, ὀργιάζω feiere Mysterien, ὀργεών m. Mitglied einer religiösen Brüderschaft, ὄργανον n. Werkzeug, ὀργίζω, ὀργάω knete, gerbe, ἐόργη f. Quirl (*Ϝε-Ϝοργᾱ).

ἔργω, ἐργάθω (*Ϝεργ-) und (mit Vorschlags-ἐ-) ἐέργω (*ἐϜέργω), att. εἴργω schließe ein, schließe aus, halte ab, att. εἱρκτή, jon. ἑρκτή f. Gefängnis, att. εἱργμός m. Gefängnis, Verschluß: zu ai. *vrajáḥ* m. Hürde, Umhegung, *vr̥jánam* n. Einfriedigung, air. *fraig* Wand; Wz. **u̯erĝ-* (vgl. **u̯erĝh-*, s. ἐρχατάω).

ἐρέβινθος m. Kichererbse, ὄροβος m. Erbse (aus *ἔροβος durch Assim. nach ὀρόβου usw.): zu lat. *ervum* Erbse (**ereu̯om* oder **ereg*^{u}*om*), mir. *orbaind* Körner (**org*^{u}*-ind-*), ahd. *araweiz* (nhd. *Erbse*). Es handelt sich wahrscheinlich um gemeinsame Entlehnungen aus einer osteuropäischen Quelle, woraus auch ai. *aravindam* Lotosblume.

ἔρεβος n. Dunkel der Unterwelt (dicht. ἐρεβεννός, ἐρεμνός dunkel): für *ἐρέβος (ἐ-Vorschlagsvokal) = ai. *rájas-* n. Dunkel, Dunst, arm. *erek* Abend, got. *riqiz* n. Dunkel; vgl. alb. *er*(ε) Dunkelheit (**erg*^{u}*-*). Vgl. ὀρφνός.

ἔρεγμα geschrotene Hülsenfrüchte s. ἐρείκω.

ἐρεείνω forsche s. ἐρέω.

ἐρέθω, att. ἐρεθίζω, dicht. ὀροθύνω errege, reize: *dh*-Erweiterung zu ὄρνῡμι errege; vgl. auch ἀρή, ἔρις, ἔρνος, ὄρμενος.

ἐρείδω, Pf. Akt. ἥρεικα, ἐρήρεικα (hom. 3. Pl. Pf. Pass. ἐρηρέδαται, Plqpf. ἐρηρέδατο verderbt für -ριδ-), ἔρεισμα n. Stütze, ἀντ-ηρίς, -ίδος f. Strebepfeiler: viell. zu lat. *ridica* Weinpfahl; Wz. **reid-*.

ἐρείκη f. Heidekraut: aus *Ϝερεικᾱ zu air. *froech* (**u̯roikos*) Heidekraut; vgl. lit. *viržis* Heidekraut (**u̯r̥ĝhis*). Wz. **u̯er(-ĝh-)* drehen, vgl. ἐρχατάω.

ἐρείκω (Pf. Pass. ἐρήριγμαι, Aor. hom. ἤρῐκε) zerbreche, zerreiße, ἔρεγμα n. (nur Pl.), ἐρεγμός m. geschrotene Hülsenfrüchte: zu ai. *rikháti*, *likháti* ritzt (mit Palatal *riśáti*, *liśáti* reißt ab), lit. *riekiù*, *riẽkti* Brot schneiden, ahd. *rīga* Linie, Rinne (nhd. *Reihe*), viell. lat. *ricinus* Zecke, *rixa* Streit, *rīma* Ritze; Wz. **rei-q-* (vgl. **rei-p-*, s. ἐρείπω).

ἐρείπω (Aor. hom. ἐριπεῖν, Pf. Pass. ἐρέριπτο) stürze um, nieder (intr.), ἐρείπια n. Pl. Ruinen, ἐρίπνη f. Absturz, Abhang: lat. *rīpa* Ufer (eigentl. Uferabsturz), an. *rīp* Oberkante eines Bootes (mhd. *rīf* Ufer), awnord. *rīfa* zerreißen (tr.); Wz. **rei-p-*, vgl. ἐρείκω.

ἐρέπτομαι rupfe, reiße ab, fresse: lat. *rapiō* raffe, raube, alb. *rjep* ziehe aus, beraube, alit. *ap-repti* fassen, ergreifen, begreifen, an. *refsa*, ahd. *refsen* züchtigen, strafen, viell. ai. *rapas-* n. Gebrechen, Verletzung; Wz. **rep-*. Vgl. ἅρπυια.

ἐρεσχηλέω treibe eine Neckerei: wohl ἐρεσ- (zu hom. ἀρές 'βλαπτικέ', lat. *error*) + χηλέω, vgl. χηλεύει· ῥάπτει, πλέκει Hes.

ἐρέτης m. Ruderer, ἐρέσσω att. ἐρέττω rudere (für altes *ἐρετι̯ω). ἐρε-τ-μός m., ἐρετμά n. Ruder, hom. εἰρεσίη f. Rudern (ει- metr. Dehnung), ὑπηρέτης m. Diener (eigentl. Unterruderer, vgl. ὑπηρέσιον n. Ruderbank, ὑπηρεσίᾱ f. Ruderdienst), τριήρης f. Dreidecker, ἁλι-ήρης das Meer durchrudernd, ἀμφ-ήρης doppelruderig, εἰκόσορος mit 20 Rudern (τριᾱκοντ- usw., -ορος durch Assim. aus *-ερος): zu ai. *ari-traḥ* m. Ruder, *arítram áritram* Steuerruder, *aritár-* m. Ruderer (idg. **erə-*), lat. *rēmus* m. Ruder (**rē-smo-*),

air. *rā-* rudern, *rāme* Ruder, an. *rōa* rudern, ahd. *ruodar* n. Ruder, lit. *irìù, ìrti* rudern, *ìrklas* Ruder; Wz. **erē-* (**erə-, *rē-*) rudern.

ἐρεύγομαι speie aus, erbreche mich, ἐρρυγγάνω rülpse, ἐρυγή f. das Aufstoßen: zu lat. *ē-rūgō, -ere* ausrülpsen, *ructō, -āre* rülpsen, arm. *orcam* erbreche mich (**o-ruc-am*), ahd. *it-ruchen* wiederkäuen, lit. *rjáugmi, raugiù, rúgiu* rülpse, aksl. *rygaję sę* rülpse; Schallwz. **reug-*.

ἐρεύθω röte (ἔρευθος n. Röte, ἐρευθιάω werde rot): = an. *riōđa* blutig machen, ags. *rēodan* rot färben; vgl. ablaut. intr. lat. *rubēre* rot sein = ahd. *rotēn* erröten, aksl. *rъděti sę* sich röten. – ἐρυθρός rot (EN. Ἐρυθραί, Ἐρυθῖνοι; ἐρυθριάω werde rot) = lat. *ruber*, aksl. *rъdrъ*, toch. A *rätram*. B *rätre* rot, vgl. ai. *rudhiráḥ* rot; vgl. **roudhos* rot in ai. *lōháḥ* rötlich, lat. *rūfus* (aus dial. **rōfos*; echtlat. *rūbi-dus*, vgl. *rōbus, rōbeus* rot), air. *ruad* (gall. *Roudus*), got. *rauþs* (nhd. *rot*), lit. *raũdas*, aksl. *rudъ* rot. Vgl. noch gr. ἐρυσίβη f. Mehltau, ἐρυσί-πελας n. Röteln (*ἐρυσσι- idg. **rudh-s-*), ahd. *rost* Rost (**rudh-s-to-*), lit. *rustas* bräunlich (**rudh-s-to-*), *rùsvas* rotbraun, aksl. *rusъ* rötlich blond (**roudh-so-*).

ἐρευνάω spüre, forsche s. ἐρέω.

ἐρέφω und **ἐρέπτω** überdache, ὑψ-ηρεφής mit hoher Bedachung, ὄροφος m. das Rohr, womit man die Häuser deckt, ὀροφή f. Bedachung: zu ahd. *hirni-reba* Schädel (eig. Hirn-bedachung), ahd. *rippa*, nhd. *Rippe* (**rebhio-*, Bedachung der Brusthöhle), aksl. *rebro* Rippe; Wz. **rebh-* überwölben.

ἐρέχθω zerre hin und her, reiße, zerreiße (Ἐρεχθεύς der Erderschütterer): zu ai. *rákṣas-* n. Qual, Quälgeist, av. *rašah-* Schädigung, *rašayeiti* schädigt; Wz. **rekþ-* zerren.

ἐρέω (*ἐρέϝω, äol. ἐρεύω), ἐρέομαι (*ἐρέϝομαι), εἴρομαι (*ἔρϝομαι) frage, suche (kret. ἐρευταί 'ζητηταί, πράκτορες'), älter athem. *ἔρευμι, *ἔρυμεν in Konj. hom. ἐρείομεν laßt uns fragen, ἐρευνάω spüre, forsche nach (auf Grund von *en*-St. *ἐρέϝ-ων oder *ἐρεϝ-ήν), hom. ἐρεείνω forsche, frage (*ἐρεϝεν-ιω), jon. εἰρωτάω, att. ἐρωτάω frage (*ἐρ-ϝωτ-): zu an. *raun* f. Versuch, Probe, Prüfung, *reyna* prüfen, erfahren; Wz. **reu-* nachsuchen, forschen.

ἐρῆμος (hom.), ἔρημος (att.) einsam, verlassen, ἐρημίᾱ f. Öde, ἐρημόω verwüste: s. ἀραιός.

ἐρητύω (dor. ἐρᾱτύω) halte zurück: viell. zu ἐρύκω.

ἐρι- sehr (ἐρι-αυχήν mit hoch erhobenem Nacken, ἐρι-αυγής sehr strahlend usw.): wohl zu ὄρνῡμι; vgl. ἀρι-.

ἔρῑθος m. f. Diener(in): viell. Fremdw. (kleinasiat.?).

ἐρῑνεός, ἐρῑνός, att. ἐρίνεως m., ἐρῑνάς, -άδος f. wilder Feigenbaum: aus **eri-inos* die Art des Widders habend, vgl. messen. τράγος wilder Feigenbaum und lat. *caprifīcus*. Wz. **er-* Bock, s. ἔριφος.

Ἐρῑνῦς, -ύος f. rächende Gottheit (eigentl. die zürnende Seele des Ermordeten, vgl. ark. ἐρῑνύειν zürnen): wohl zu ἔρις f. Streit, ὀρίνω errege (*ὀρι-νιω), lat. *ir-rī-tō* erzürne; Wz. **erei-*, Erweiterung zu **er-*, s. ὄρνῡμι.

ἔριον Wolle s. εἶρος.

ἐριούνιος, ἐριούνης (hom., Beiwort des Hermes): Bed. und Herkunft unklar.

ἔρις, -ιδος f. Streit, Wetteifer, ἐρίζω streite, wetteifere: wohl zu Wz. **erei-* in Ἐρῑνῦς, ὀρίνω; vgl. **er-* in ἐρέθω errege, reize.

ἔριφος m. f. Böcklein, junge Ziege: aus **eri-bhos* (Suff. wie in ἔλα-φος), zu air. *heirp* Damtier (**er-bhos*), lat. *ariēs, -etis* m. Widder (**eri-*), arm. *oroǰ* agnus, agna (aus **eroǰ*), *erinǰ* vitula, iuvenca. Vgl. ἐρῑνεός.

ἐριώλη f. Wirbelwind, Orkan: Herkunft unklar.

ἕρκος n. Gehege, Pferch, Zaun, Wall, Schlinge, Fangnetz, ὀρκάνη f. Umzäunung: wohl als Flechtwerk zu lat. *sarciō* flicke, *sarcina* Bündel, Gepäck.

1. **ἕρμα** n. Stütze, Stützpfähle, hom. Akk. ἑρμῖνα m., Dat. Pl. ἑρμῖσι Bettpfosten, Bettfuß: wohl zu ai. *svắru-* m. Pfahl, Doppelpfosten, ags. *swer* Pfosten, Säule, lat. *surus* Zweig, Sproß, Pfahl.

2. **ἕρμα** n. Klippe, Sandbank: aus *ϝερσμα, idg. **u̯ers-mn̥* = ai. *várṣman-* n. Höhe, Scheitel, air. *ferr* besser (aus oberer), lit. *viršùs* oberer, lat. *verrū-ca* Warze. Vgl. ῥίον.

3. **ἕρμα** n. Ohrgehänge s. 1. εἴρω.

ἕρμαιον n. Fund, unverhoffter Gewinn: eigentl. Geschenk des Hermes, Ableit. von Ἑρμῆς (wahrscheinl. samt ἕρμα n. Steinhaufe kleinasiat. Herkunft).

ἑρμηνεύς m. Ausleger, ἑρμηνεύω lege meine Gedanken dar: viell. auf Grund von *ἕρμα oder *ἑρμός zu Wz. **u̯er-* sprechen, s. 2. εἴρω.

regt (*ersāiō). Wz. *eras- Erweiterung von *er- in Bewegung setzen.

2. ἐρωή f. Ruhe (*ἐρωϜᾱ), ἐρωέω lasse ab: = an. *rō*, ahd. *ruowa* (nhd. *Ruhe*), ablaut. ahd. *rāwa* Ruhe (*rēu̯ā); vgl. av. *airime* Adv. still, ruhig (*erə-mo-), kymr. *araf* ruhig, mild (*erə-mo-).

ἔρως Liebe s. ἔραμαι.

ἐρωτάω frage s. ἐρέω.

ἐσθής Kleid s. ἕννῡμι.

ἐσθίω (ἔσθω) esse: von einem Imperat. *ἔσθι = ai. *addhí* iß; s. ἔδω.

ἐσθλός (dor. ἐσλός) tüchtig, gut, edel: *ἐσ-θλο-, zu *es- sein (s. εἰμί); vgl. ἐύς.

ἔσκον (hom. Impf.) ich war, ἔσκε: *es-(s)k̂o-, Inkohativbildung von *es- sein (s. εἰμί); = lat. *escit*, *escunt* erit, erunt.

ἑσμός m. Bienenschwarm, Schwarm: für *ἕ-θμος zu ἵημι; vgl. ἀφεσμός, ἄφεσις ds.

ἕσπερος m. Abend; abendlich, ἑσπέρᾱ f. Abend, Westen, ἑσπέριος, ἑσπερινός abendlich, lokr. Ϝεσπαρίων (Gen. Pl.): aus *Ϝεσπερος = lat. *vesper* Abendstern, Abend; *u̯es-peros viell. zu nhd. *West* (*u̯es-, zu gr. αὐ- weg, Anschauung von der absteigenden Sonne; vgl. *u̯e-kero-s in lit. *vākaras*, aksl. *večerъ* Abend).

ἔσπετε saget s. ἐννέπω.

ἐσσήν, -ῆνος m. König, übertr. Bienenkönig: wohl vorgriech. (phryg.?).

ἔστε (jon. att.) bis (böot. ἔττε, lokr. delph. ἔντε): wohl aus *ἐν(ς) + τε.

ἑστίᾱ f. der häusliche Herd (dial. ἱστίᾱ), ἀνέστιος ohne Herd, ἑστιάω bewirte: wohl von *u̯es-ti- Wohnung, vgl. ir. *feiss* Bleiben, Rasten (*u̯es-ti-), *foss* Bleiben, Ruhe (*u̯os-to-), ai. *vásati* verweilt, wohnt, viell. lat. *Vesta*.

ἐστώ f. Wesen, Substanz (ἀπεστώ f. Abwesenheit, εὐεστώ f. Wohlbefinden): *es- sein, s. εἰμί.

ἕστωρ, -ορος m. (Il. 24, 272) Spannagel am vorderen Ende der Deichsel, (vgl. ὕσταξ· πάσσαλος κεράτινος Hes.): Herkunft unklar; viell. für ἕκτωρ Halter nach σχεῖν.

ἐσχάρᾱ f. Herd: viell. aus *i̯εσχαρᾱ zu aksl. *iskra* Funken.

ἔσχατος der äußerste, letzte: von ἐσχο- aus *eĝzgho- *eĝhs-qo-, s. ἐξ.

ἐτάζω (gew. ἐξ-ετάζω) prüfe: von ἐτός wahr (ἐτά· ἀληθῆ. ἀγαθά Hes.), idg. *se-tós seiend (gr. ἔσ-τι, s. εἰμί); vgl. ἐτεός (*ἐτεϜος) und ἔτυμος wahr, wirklich (ἐτήτυμος ds. aus ἐτός + ἔτυμος). Dazu ὅσιος recht, erlaubt (von *soto-); vgl. ai. *satyáḥ* wahr, recht (*sn̥t-i̯os), got. *sunjis* wahr; hochstufig (Part. *sent- von *es- sein) ai. *sant-* seiend, gut, gr. ὤν, ἐών, dor. Pl. ἔντ-ες, lat. *ab-*, *praesēns*, *sōns* straffällig. Vgl. ἑτοῖμος.

ἔταλον Jährling s. 2. ἔτος.

ἕταρος (jünger ἑταῖρος) m. Gefährte, ἑταίρᾱ f. Gefährtin (für *ἑταιρᾰ aus *ἑταριᾰ): aus *set-ero-s zu aksl. *setь Gast (*set-o- in *po-sětiti* besuchen; vgl. *su̯e-t- in gr. ἔτης (Ϝέτης) m. Angehöriger, Verwandter, Freund, lit. *svēczias*, *svētis* Gast (eigentl. Fremder, idg. *su̯e-ti̯os für sich stehend, vgl. zur Bed. gr. ἑκάς), aksl. *svatъ* Verwandter (*su̯ā-tos). Idg. *s(u̯)e-t- zum Reflexivst. *se-, *su̯e-; vgl. *su̯e-dh-, s. ἔθος.

ἐτελίς m. Goldbrassen: viell. zu lat. (gall.?) *attilus* Stör, lit. *ōtas* Steinbutte.

ἐτεός wahr s. ἐτάζω.

ἕτερος (lesb. ἔτερος, assimil. aus ἁτ-), dor. ἅτερος der eine von zweien: aus *sm̥-tero- (vgl. ἅ-παξ einmal); vgl. μηδάτερος μηδέτερος: μηδείς und ai. *ēka-taraḥ*, lit. *vienatras* der eine von zweien.

ἔτης Angehöriger s. ἕταρος.

ἐτήτυμος wahr s. ἐτάζω.

ἔτι ferner, noch: = phryg. ἐτι-, lat. *et* und, got. *iþ* und, *id-* wieder, ai. *áti* über – hinaus; idg. *e-ti darüber hinaus (-*ti* wie in αὖ-τι usw.).

ἔτνος n. Brei von Hülsenfrüchten: zu mir. *ethne* Kern; vgl. arm. *und* Brei, Korn (*onto-).

ἑτοῖμος, jünger ἕτοιμος bereit: ἕτοι-μος, viell. von Lokativ *setoi- als da seiend, bereitliegend, zu ἐτός, ἐτεός (s. ἐτάζω).

1. ἐτός Adv. (nur in οὐκ ἐ. nicht umsonst, nicht ohne Grund), ἐτώσιος (Ϝετ- Homer) vergeblich, ohne Erfolg, unnütz: *u̯e-tos- (*u̯e- weg, ablautend mit *au- in αὔ-τως vergeblich).

2. ἔτος (dial. Ϝέτος) n. Jahr, ἐτήσιος jährlich, δι-ετής zweijährig, lokr. ἐπίατες im folgenden Jahr (*ἐπιατ-[Ϝ]ετές = ἐπιοντ-): ἔτος = alb. *vjet* Jahr, lat. *vetus* alt (*vitulus* Kalb, eigentl. Jährling = äol. ἔταλον Jährling von Haustieren), heth. *weti* Jahr, vgl. messap. *atavetes* (= αὐτόετες im selben Jahr?); weitergebildet ai. *vatsáḥ*,

vatsaráḥ Jahr, ir. *feis* Sau (*ụet-si-), got. *wiþrus* jähriges Lamm (nhd. *Widder*), alit. *vetušas*, aksl. *vetъchъ* alt (*ụetuso-). – Vgl. att. εἰς νέωτα, delph. ἐν νέωτα fürs nächste Jahr (wohl aus *νεϝώ-ϝετα). Siehe noch ἐπηετανός, οἰετέας, πέρυσι, σῆτες.

ἔτυμος wahr s. ἐτάζω.

εὖ gut s. ἐύς.

εὐάζω stoße den bacchischen Ruf εὖα aus, juble: von Schallwz. εὖα (εὐᾶν εὐαί εὐοῖ), zu lat. *ovō* frohlocke, juble (*eụāịō).

εὔδιος heiter (εὐδίᾱ f. heiteres Wetter, εὐδίαιος f. Öffnung im Schiffsboden, eigentl. Gutwetterloch): aus *εὔ-διϝος, zu ai. *sudiváḥ* einen schönen Tag habend, lat. *trī-duom* (*-diụom); vom *es*-St. Sup. εὐδιέστατος und εὔδιεινος ruhig (εὐ-διϝεσ-νός), vgl. ai. *divasáḥ* m. Tag. Siehe Ζεύς.

εὕδω (att. καθεύδω) schlafe: Herkunft unbekannt.

εὐθένεια f. Fülle, blühender Zustand (εὐθενής· εὐπαθοῦσα, ἰσχυρά Hes.), dehnstufig jon. εὐθηνής reichlich, jon. att. εὐθηνέω gedeihe, εὐθηνία f. Fülle: St. θενεσ-, idg. *gᵘhen- schwellen in ai. *ā-hanás*- schwellend, strotzend, üppig, *ghanáḥ* kompakt, dicht; *o*-stufig Κρεσ-φόντης (*Κρετ-σ- eigentl. kraftschwellend); Πολυ-, Κλεο-φόντης; vgl. arm. *yogn* viel (*o-gᵘhon- oder *o-gᵘhno-), lit. *ganà* genug, aksl. *goněti* genügen. Vgl. ἄφενος, παρθένος.

εὐθύς, -εῖα, -ύ gerade (Adv. εὐθύς gerade, sofort, εὐθύνω richte, verbessere): Herkunft unbekannt. Vgl. εὐθύωρον.

εὐθύωρον Adv. in gerader Richtung, εὐθυωρίᾱ f. gerader Weg: εὐθύς + unbek. Hinterglied.

εὔκηλος ruhig, gelassen s. ἕκηλος.

εὔκολος wohlgesinnt, günstig, δύσκολος mürrisch: viell. als leicht (schwer) zu behandeln zu Wz. *qᵘel- drehen (s. πέλω, βουκόλος; Entlabialisierung in εὔ-, danach in δύσ-).

εὐλή f. Wurm: *ἐ-ϝλ-ᾱ, Wz. *ụel- drehen, s. 2. εἰλέω, ἕλμις.

εὔληρα (dor. αὔληρα) n. Pl. Zügel: aus *ἐ-ϝληρο- (*ἀ-ϝληρο-), idg. *ụlērom, zu lat. *lōrum* Riemen (*ụlōrom), arm. *lar* Strick, Schnur (*ụləro-); Wz. *ụel- drehen, s. 2. εἰλέω.

εὐμαρής leicht s. μάρη.

εὐνή f. Lager (Pl. hom. Ankersteine), εὐνάζω lagere, εὐνέτης m. Gatte, hom. χαμαι-εύνης auf dem Boden lagernd: viell. zu arm. *unim* habe, halte, ergreife (*eun-ēmi), *oyn* Gewohnheit, ahd. *wonēn* gewohnt sein, wohnen.

εὖνις, -ιδος beraubt, ermangelnd: zu ai. *ūnáḥ* unzureichend, ermangelnd, arm. *unain* leer, lat. *vānus* leer, got. *wans* mangelhaft, fehlend; Wz. *eụ(ā)- hohl, leer, mangelhaft.

εὐνοῦχος m. Eunuch: Lehnw. aus dem Semit.

εὔοχθος im Überfluß, reichlich s. ὄχθος.

εὐπέμπελος gelind s. πέμπω.

εὐπετής leicht s. πίπτω.

εὐράξ (nur hom. στῆ δ' εὐράξ aus στῆ δὲ ϝράξ; später selbständig Aristoph. schlagend): wohl zu ῥάσσω att. ῥάττω und ῥᾱ́ττω jon. ῥήσσω schlage, stampfe; Wz. *ụrāgh-.

εὔριπος m. Meerenge, Kanal (Εὐριπίδης m. Name eines vom Euripus wehenden Windes): viell. zu lit. *siaũras* Enge; *-īp- Ablautform zu *āp- Wasser.

εὑρίσκω finde (Fut. εὑρή-σω, Aor. εὗρον, Pf. εὕρηκα aus *ϝε-ϝρη-), εὕρεσις f., εὕρημα n. (jünger -εμα) Erfindung: aus *ἐ-ϝρῑ-, zu air. *fūar* inveni (*ụe-ụr-a), *frīth* inventum est (*ụrī-to- oder *ụrē-to-), arm. *gerem* nehme gefangen, nehme fort (*ụer-), viell. aksl. *ob-ręštǫ* finde (*ụrē-t-).

Εὖρος m. Südostwind: viell. aus *εὐσ-ρος zu εὕω senge (Lenis nach αὔρᾱ?).

εὐρύς, -εῖα, -ύ breit, εὖρος n. Breite, hom. εὐρυάγυια mit breiten Straßen, εὐρυόδεια Beiname der Erde 'mit breiten Wegen', εὐρύοπᾰ (Vok., auch als Nom.) Beiwort des Zeus 'der weit sieht': aus *ϝαρύς (εὐ- nach εὖρος?) zu ai. *urúḥ* breit, weit (*ụₑrú-), *váras*- n. Breite, Raum (: εὖρος).

εὐρώς, -ῶτος f. Schimmel, Moder: viell. als Bedecker (*ἐ-ϝρωτ-) zu ai. *várṇaḥ* m. Überwurf, Decke, Farbe, *arṇō-vṛ́t*- die Fluten einschließend, air. *fern* Schild; Wz. *ụer- bedecken, s. ἔρυσθαι.

ἐύς und ἠύς (Gen. ἐῆος), Ntr. ἠύ gut, tüchtig, Adv. εὖ gut: wohl = heth. *aššuš* gut. – Hom. Gen. Pl. ἐάων der Güter, des Guten (wegen ϝ- vgl. Il. 24, 528) eher zu ai. *vásuḥ* gut, ir. *feb Vortrefflichkeit (*ụesụ-ā).

εὖτε gerade als: aus εἰ oder ἤ + *υτε = ai. *u-tá* auch (*utá-utá* sowohl – als auch), ursprüngl. als anderseits, als gerade. – Dicht. ἠύτε ebenso – wie, aus *ἠϝ(ε) + υτε wie anderseits.

εὐφρόνη die Wohlwollende (Nacht) s. φρήν.

εὐχερής leicht zu handhaben s. χείρ.

[illegible] in ai. vāghát- der Gelobende, Beter, arm. gog sage, lat. voveō gelobe (*u̯ogʷheiō).

εὕω senge (εὔστρᾱ f. Senggrube): aus *eus-ō = lat. ūrō, ai. óṣa-ti brennt; vgl. an. usli m. mhd. üsele f. glühende Asche, alb. ethe f. Fieber.

εὐωχέω tische auf, bewirte reichlich: εὐ- + ὀχ-, zu ἔχω (-ω-Zusammensetzungsdehnung).

ἐφιάλτης, -ου m. (äol. ἐπιάλτης) Alpdruck: volksetym. Entstellung von ἠπίαλος m. Fieber zu *ἐπι-hάλτης der daraufspringt (ἐπί + ἅλλομαι).

ἐχεπευκές (hom.) und περι-πευκές mit einer Spitze versehen: ἐχε- (s. ἔχω) + *πεῦκος n. Spitze, Stachel zu πεύκη f. Fichte, lit. pušìs, ahd. fiuhta Fichte; Wz. *peuk- stechen neben *peuĝ- in lat. pungō. Vgl. πευκεδανός stechend, verwundend, später bitter, πευκάλιμος scharf, eindringend.

ἐχέτλᾱ f. Pflugsterz: = kymr. ecedlil ds.; idg. *seĝh-e-dhlā (χ–τ dissimiliert aus χ–θ), zu ἔχω.

ἐχθές gestern s. χθές.

ἔχθος n. Haß (unversöhnlicher gegenüber μῖσος Unwille), ἐχθρός verhaßt, verfeindet, Feind (Komp. Sup. ἐχθίων, ἔχθιστος), ἐχθαίρω hasse, ἔχθρᾱ f. Haß, Feindschaft, ἔχθω hasse, ἀπεχθάνομαι werde verhaßt, Aor. hom. ἐχθοδοπῆσαι als Feind behandeln, hom. att. ἐχθοδοπός feindselig: Herkunft unklar (zu ἐξ?).

ἐχῖνος m. Igel: zu ahd. igil, aksl. ježь, lit. ežỹs, arm. ozni, phryg. ἔζις Igel; der Igelname zu ἔχις Schlange als zur Schlange gehörig, Schlangenfresser als Tabuwort für *ghēr- (s. χήρ).

ἔχις, -εως (jon. -ιος) m. (f.) Natter, ἔχιδνᾰ f. Natter, Otter (für *ἐχιδνι̯α): zu kymr. euod Würmer in Schafen, ahd. egala Blutegel; idg. *eghi- (vgl. ai. áhiḥ Schlange aus *eghis oder *ogʷhis, s. ὄφις). Vgl. ἐχῖνος.

ἐχυρός, jünger ὀχυρός haltbar, fest, sicher: zu ai. sáhuriḥ heftig, ahd. sigu m. Sieg (altes Ntr. auf -us); aus *seĝhu-, s. ἔχω.

ἔχω (Fut. ἕξω und σχήσω, Aor. ἔσχον, Pf. ἔσχηκα) halte, habe, besitze, halte zurück: aus *hέχω, idg. *seĝhō = ai. sáhatē be-

[illegible] drangend (*seĝh-ro-; vgl. ἐχυρός und es-St. *seĝh-es- in ai. sáhas- n. siegreiche Kraft = got. sigis n. nhd. Sieg, auch in εὐ-εξίᾱ f. Wohlbefinden, ἑξῆς). – Schwundstufig *sgh- in hom. ἄ-σχετος unwiderstehlich, ἴσχω halte (*si-zghō), ἰσχάς f. Anker, σχ-έσις f. Haltung, Zustand, Inf. Aor. σχεθέειν, σχεθέμεν, σχεθεῖν halten, σκεθρός genau (*σχε-θρος), σχέτλιος ausdauernd; elend, unglücklich, σχ-ῆ-μα (hell. σχέμα) n. Haltung, Miene, Vorwand (σχηματίζω bilde), σχολή f. Muße (vgl. noch ἰσχύς); o-stufig *soĝh- in hom. ὄχα sehr, bei weitem (ὄχ' ἄριστος), ἔξοχος hervorragend, ὀχέω trage, ὀχοί m. Halter, Schützer (Od. 5, 404), jon. ὀχή f. Höhle, ὀχεύς m. Riemen zum Festbinden des Helmes, Spange, Riegel. Vgl. ἑκτικός, ἕστωρ, ἑξῆς, ἐχυρός, ἰσχύς.

ἑψίᾱ (jon. ἑψίη) f. Unterhaltung, Spiel, ἑψιάομαι spiele: Herkunft unklar.

ἕψω (spät -έω) koche: zu arm. epʿem koche (pʿ aus -ps-).

1. ἕως (att., Gen. ἕω), hom. ἠώς (Gen. ἠοῦς aus *-ο[σ]ος), äol. αὔως f. Morgenröte: idg. *āusōs, vgl. lat. aurōr-a Morgenröte (erweitert wie Flōra: flōs), tiefstufig uṣā́ḥ f. Morgenröte; vgl. *aus-ro- in ἄγχ-αυρος usw. (s. αὔριον), lit. aušrà Morgenröte (Bildung wie lat. aurōra), lat. auster Südwind, an. austr, ahd. ōst(a)ra Osten, aksl. ustrъ aestivus, vgl. tiefstufig ai. uṣar-bhut der bei der Morgenröte erwacht, uṣrā́ḥ des Morgens; verbal ai. ucchá́ti, lit. aušta der Tag bricht an. Vgl. noch air. fāir Morgenröte (*u̯ās-ri-) und 2. ἔαρ. – Hierher ἑωσ-φόρος, dor. ἀωσφόρος m. Morgenstern (der die Morgenröte heraufführt), ἕωλος vom vorigen Tag (zu εἰς ἕω).

2. ἕως (att.) εἵως, εἷος (dicht.), ἇος (äol.), ἇς (dor.) wie lange: aus *ᾱϝος zu ai. yā́vat wie lang (mit -ϝος aus *-ϝοτ).

Z

ζα- äolische Form des Intensivpräf. δια- sehr, s. hom. ζαής, ζάθεος sehr göttlich, ζάκοτος sehr zornig, ζατρεφής wohlgenährt, ζαφλεγής sehr feurig, ζαχρηής (vgl. auch PN. Ζάλευκος: λευκ

und ἐπιζάφελος). Vgl. Nebenform δα- (aus *σδα-σ-) in δά-σκιος usw. (s. δα-, vgl. ζακόρος).

ζαής heftig wehend: dissim. aus *ζηής; ζα- + Wz. *$a\underset{\frown}{u}ē$- in ἄημι wehe.

ζακόρος (jon.) m. f. Tempeldiener: viell. für ein verlorenes *δακορος (aus *$d\underset{\frown}{m}$-κόρος Hausfeger, vgl. κορέω fege) wie jüngeres ζάπεδον für δάπεδον nach dem Nebeneinander der Intensivpräfixe δα- und ζα-.

ζάλη f. Meeresgebraus, Sturm (ζάλος m. Strudel): aus *δι̯ᾰλᾱ, zu δῖ-νη f. Wirbel, διε-ρός eilig, δίεμαι beeile mich, διώ-κω verfolge, ζη-τέω suche; Wz. *dịā-, *dịə-, *dī-.

ζάπεδον Fußboden s. δάπεδον, ζακόρος.

ζαχρηής heftig anstürmend, anfallend: ζα- + *χρηϝ-ής, vgl. Aor. hom. ἔχρᾰ[ϝ]ον ich fiel an, lat. *in-gruō*, Wz. *ghrēu-.

ζάψ f. Meer, Sturm: unklar.

ζειαί, jünger att. ζειά f. Dinkel, Spelt (vgl. hom. φῡσί-ζο[ϝ]ος αἶα und ζεί-δωρος [*ζε[ϝ]ε-] ἄρουρα getreidespendender Boden): aus *ịeu̯-ịa, zu ai. *yávaḥ* m. Getreide, lit. *javaĩ* Pl. Getreide, ir. *eorna* Gerste.

ζεύγνῡμι (Aor. Pass. ἐζύγην, jünger ζευγνύω joche an, spanne an: zu ai. *yunákti*, thematisch *yuñja-ti* spannt an, lat. *iungō*, lit. *jùngiu, jùngti* ds. (-ευ- für -υ- aus dem Aor. ζεῦξαι). Vgl. ζεῦγος n. Joch (= lat. *iūgera* Morgen Landes, mhd. *jiuch* n. Joch), ζεῦξις f. das Anspannen (-ευ- analogisch, vgl. ai. *yuktiḥ* das Anspannen, lat. *iūnctiō*); Wz.-Nomen σύ-ζυξ f. Gattin, vgl. lat. *con-iux*, ai. *sam-yúj-*; s. noch ζυγόν. – Wz. *ịeu-g- verbinden, Erweiterung von *ịeu- in ai. *yáuti, yuváti* bindet an, schirrt an (vgl. auch *ịōs- gürten, wenn aus *ịō[u]s-, s. ζώννῡμι).

Ζεύς (lesb. Ζεῦς, böot. lak. Δεύς): aus idg. *dịēus* = ai. *dyāúḥ* Himmel, Tag (vgl. lat. *Iūpiter* = Ζεῦ πατερ, Nomin. ai. *dyáuṣ-pitá* Vater Himmel, lat. *Diēspiter* mit geneuertem Nom. *diēs* Tag und illyr. Δειπάτυρος); Gen. Δι[ϝ]ός = ai. *diváḥ* (daneben Διές in Διεσκουρίδης amorg. Διείνυσος), Dat. Διί = ai. Lok. *diví*, Akk. hom. Ζῆν (dial. Ζᾶν, jünger Ζῆνα Ζηνός nach μήν μηνός usw.), ferner Δία = ai. *divám*. Vgl. noch air. *diē* Tag, *in-diu* heute, arm. *tiv* Tag, ahd. *Zio Zīo*, an. *Tyr* Kriegsgott, Gott (wohl *deịu̯os* = lat. *dīvos*, lit. *diẽvas* Gott). Siehe δέατο, δῖος, ἔνδῖος, εὔδιος.

ζέφυρος m. Ostwind: wahrsch. zu ζόφος m. Dunkel, Westen. Weitere Analyse unsicher.

ζέω (Aor. hom. ζέσσεν) siede (ζέσμα, jünger ζέμα n. Absud, ζύη f. Gischt, Schaum): aus *ịesō = ai. *yásati* (tiefstf. redupl. *yēṣati* wallt, sprudelt aus *ịe-is-), ahd. *jesan* (nhd. *gären*), toch. A *yās-* sieden.

ζῆλος (dor. ζᾶλος) m. Eifer, Eifersucht, Neid, ζηλόω eifre nach, beneide: wohl aus *dịā-los*, samt ζητέω (*dịā-to-) zu δίζημαι, 1. δίω, διώκω. Vgl. ζημίᾱ.

ζημίᾱ (dor. ζᾱμίᾱ) f. Strafe, Buße, Einbuße, Verlust: wohl aus *dịā-miā, vgl. ζητρός m. Folterknecht (auf Grund von *ζητρόν Züchtigung aus *dịā-trom) und ζῆλος.

ζῆν leben, 3. Sg. ζῇ aus *ζηιει, idg. *g^{u}ịē-, vgl. Aor. ἐβίων, ai. *jīvati* lebt, s. βίος. – Att. ζῶ aus *ζη-ιω; vgl. hom. ζώω gort. δώω wohl aus ζω-ιω, idg. *g^{u}ịō-ịō.

ζητέω suche s. δίζημαι.

ζητρός Folterer s. ζημίᾱ.

ζιγγίβερις, -εως f. Ingwer (> lat. *gingiber* > nhd. *Ingwer*): Lehnw. aus Pāli *singivera-* (ai. *śṛṅgavēram*) ds. (eig. hornförmig).

ζιζάνιον n. Lolch: Lehnw. aus dem Semit.

ζόρξ Reh s. δορκάς.

ζόφος m. Dunkelheit, ζοφερός dunkel: vgl. ζέφυρος und Reimwörter δνόφος : γνόφος, ψέφας : κνέφας u. dgl.

ζυγία f. Ahorn: unklar.

ζυγόν (böot. δυγόν) n. Joch: = ai. *yugám*, heth. *jugan* (*jugaš* jährig), lat. *iugum*, got. *iuk*, aksl. *igo* Joch; vgl. air. *cuing* (*kom-ịug-), lit. *jùngas*, arm. *luc* Joch. Vgl. ὁμο-, ἀ-, σύ-ζυξ, s. ζεύγνῡμι.

ζῦθος (ζύθος) n. Gerstenbier bei den Ägyptern: viell. als Schöpfung des ägyptischen Griechisch zu ζύμη.

ζύμη f. Sauerteig: aus *ịūs-mā oder *ịū-mā; ζωμός m. Brühe, Suppe aus *ịō[u]s-mos oder *ịō[u]-mos, vgl. s-St. *ịūs- in ai. *yūḥ* Brühe, lat. *iūs* n. Brühe, Suppe, lit. *jūšė* schlechte Suppe aus Sauerteig mit Wasser durchgerührt, aksl. *jucha* Brühe, Suppe; vgl. lat. (gall.) *iutta*, akymr. *iot* Brühe, Brei (*ịu-to-). Wz. *ịeu- vermengen (viell. identisch mit *ịeu- verbinden, s. ζεύγνῡμι) in ai. *yáuti, yuvati* vermengt, lit. *jaunù, jaũti* heißes Wasser darüber gießen. Vgl. ζῦθος.

ζῶ lebe s. ζῆν.

ζωγρέω fange lebend: ζωός lebend + ἀγρέω. Davon hom. ζωάγρια n. Pl. Ration.

ζώννυμι (älter *ζώνυμι?). Fut. ζώσω, PP. ζωστός gürte, ζωστήρ m., ζῶμα n., ζώνη (*ζωσ-νᾱ) f. Gürtel: zu av. yåṅhayeiti gürtet (yāsta- = ζωστός, lit. júostas). alb. n-gêš gürte (*i̯ōs-i̯ō oder *i̯ōs-ō) gürte, lit. júosiu, júosti gürten (älter athem. júosmi, vgl. ζούσθω [d. i. *ζωσ-σθω]· ζωννύσθω Hes.), aksl. po-jasъ Gurt. Wz. *i̯ōs- gürten, viell. als *i̯ō[u]s- zu ζεύγνυμι.

ζωρός feurig, stark (att. εὔζωρος rein, vom Wein) = aksl. jarъ heftig, hitzig, streng; ablaut. ἐπι-ζᾱρέω stürme an, bedränge (s. d.).

ζώω lebe s. ζῆν.

H

1. ἦ hervorhebend und fragend: wirklich (auch in ἤ-τοι, ἐπει-ή, ἠ-μέν – ἠ-δέ, ἤ-δη; damit identisch das ἤ wenn, s. εἰ): = ai. ā hervorhebende Partikel, ahd. -ā in jā ja (vgl. ἐγών-η?). – ἤ (mit Proklisenbetonung), hom. ἠέ aus *ἠ Fε oder (ursprüngl. in beiden Gliedern der Doppelfrage, vgl. so oder so): aus *ē + u̯e oder (lat. ve, ai. i-va gleich wie, gerade so, ai. vā – vā entweder – oder); auch nach Kompar. wie, als (vgl. ai. i-va und αὖ), wie ἠΰτε gleichwie aus *ἠ(F)ὲ + ὅτε = ai. utá ebenso (idg. *u-te).

2. ἦ sagte er s. ἠμί.

ἠβαιός gering s. βαιός.

ἥβη (dor. ἥβᾱ) f. Jugendkraft, Mannbarkeit, ἡβάω bin mannbar, ἔφηβος m. Jüngling: wohl aus *i̯ēgᵘā = lett. jēga Verstand, lit. nuo-jėgà Kraft, Vermögen.

ἠγάθεος, dor. (Pind.) ᾱγάθεος ganz göttlich: ἀγα- + θεός mit metr. Dehnung des Anlautsvok.

ἡγέομαι (dor. ᾱγ-) gehe voraus, führe; nachhom. glaube, meine, ἡγήτωρ, ἡγεμών m. Anführer (wohl für ἀγ- nach ἡγεῖσθαι): aus *sāg- zu lat. sāgiō spüre, ahne, air. sāigim gehe einer Spur nach, wittere, got. sōkjan, ahd. suohhan suchen.

ἠγερέθομαι (hom.) versammle mich (nur in den Formen ἠγερέθονται, ἠγερέθοντο): ἀγερ- (s. ἀγείρω) + Suff. -εθο- mit metr. Dehnung des Anlautsvok.

ἠδέ und (ἠμέν – ἠδέ sowohl – als auch): s. 1. ἦ.

ἤδη jetzt, schon, dann: ἦ + δή, s. 1. ἦ.

ἥδομαι (böot. Fᾱδο[μη]), Aor. ἥσθην freue mich: = ai. svādatē ist erfreut, genießt, vgl. lat. suādeō rate; s. ἁνδάνω (mit Weiterem). – ἡδύς, -εῖα (aus *-εFι̯α, vgl. ai. svādvī), -ύ (dor. ᾱδύς) süß, angenehm: = ai. svādúḥ süß; Komp. ἡδίων = ai. svadīyān, Sup. ἥδιστος = ai. svadiṣṭhaḥ; vgl. lat. suāvis süß (*svādvis), gall. Suādu-rīx, ahd. suozi süß, ablaut. got. sutis ruhig, geziemend, erträglich, lit. súdyti würzen, salzen. Hierher ἥδυ-μος (kor. Fάδυμος) angenehm, ἡδύνω würze (ἥδυσμα n. Würze); -es-St. ἥδος n. Essig, μελι-ηδής honigsüß (vgl. ai. prá-svādas- sehr angenehm), ἀηδής unangenehm (*ἀ-Fᾱδής), davon hom. ᾱδέω (d. i. ἀηδέω) bin unlustig. Vgl. noch ἡδονή f. Lust: ai. svādanam n. ds. – Wz. *su̯ād- süß, Geschmack finden; vgl. ἄσμενος, αὐτώδης.

ἦδος n. Vorteil: unklar.

ἠέ oder s. 1. ἦ.

ἠέριος morgendlich: aus *ā(i̯)er-, s. ἄριστον, ἦρι.

ἠερόεις neblig: s. 1. ἀήρ.

ἦθος Charakter s. ἔθος.

ἤθω (Aor. ἦσας) und ἠθέω siebe, ἠθμός m. Seihtuch, Sieb: zu mir. sithlad das Sieben, kymr. hidl Sieb (*sē-tlo- = an. sāld Sieb), lit. siẽtas = aksl. sito Sieb (*sēi-to-), alb. šoš siebe. – Hierher wohl ablaut. ἱμαλίς, -ίδος f. Schutzgöttin der Mühlen, vgl. ἱμαλιά· τὸ ἐπίμετρον τῶν ἀλεύρων Hes.

1. ἤϊα, ᾖα (d. i. *ἤεια) n. Pl. Reisekost; Nahrung, Beute: viell. zu εἶμι gehe, vgl. ἤϊος· πορεύσιμος Hes.

2. ἤϊα, ᾖα n. Pl. Getreideklumpen, Gemüseschoten, Mehl: Herkunft unklar.

ἠΐθεος, att. ᾔθεος unverheiratet, Junggeselle: ἠ- (wohl wie in ἠβαιός) + *FιθεFος = lat. viduus beraubt, leer; vgl. idg. *u̯idheu̯ā f. Witwe in ai. vidhávā, lat. vidua, air. fedb, apr. widdewū, aksl. vъdova, got. widuwō, nhd. Witwe (*u̯idhuu̯ā); Wz. *u̯idh- trennen in ai. vídhyati durchbohrt, vindhátē wird leer, hat Mangel.

ἠϊκανός Hahn s. κανάσσω.

ἠϊόεις (Il. 5, 36): Bed. und Herkunft unklar.

ἤιος (ἤιε Φοῖβε Il. 15, 365): viell. als morgendlich strahlend aus *āusios, zu ἕως.

ἠιών, -όνος (att. ᾐών, äol. ἄϊων, dor. ἀϊών) f. Strand: aus *ἀ[σ]ιων zu lat. āra (*āsa)?

ἦκα still, leise, sacht, schwach, langsam, ἥκιστος langsamster, att. ἥκιστα am wenigsten, gar nicht, hom. ἥσσων (*ἡκι̯ων), att. ἥττων schwächer, geringer (davon ἡττῶμαι für *ἡττοῦμαι unterliege, woraus Rückbildung ἧττα f. Niederlage): zu lat. sēgnis langsam, träge (*sēc-nis), viell. nd. sacken, engl. to sag sich senken. Wz. *sēk- nachlassen (Erweiterung von *sē[i]-, s. ἥσυχος). Vgl. ablaut. ἀκέων, ἄκασκα, ἀκαλα-ρρείτης (s. dd.).

ἠκή· ἀκωκή ..., ἀκμή (jon., Archil.), ἠκές· ὀξύ Hes., ἀμφ-ήκης zweischneidig, πυρι-ήκης mit feuriger Spitze, τανυ-ήκης mit langer Spitze, ἥκεστος (ἠκεστός) ungebändigt (eigentl. ausgereift, vgl. ἀκμή und ἠκάδα· ἠνδρωμένην γυναῖκα Hes.?): Wz. ăk̂- spitz, s. ἄκαινα, ἀκή, ἄκρος.

ἥκω bin gekommen: idg. *sē[i]q-, vgl. dor. εἵκω (*seiq-), jon. att. ἱκέσθαι kommen (*siq-, s. ἵκω).

ἠλακάτη (jünger ἠλεκάτη) f. Spindel: viell. zu lit. lenktuvė Haspel, Garnwinde.

ἠλάσκω, ἠλεός, ἠλίθιος (vgl. ἤλιθα) s. ἄλη.

ἠλέκτωρ, -ορος glänzend, ἤλεκτρον n. (-ος m.) Mischung von Gold und Silber; Bernstein: wegen kypr. ἄFλαξ· λαμπρῶς aus ἠ- (gedehnter Vorschlagsvokal?) + *u̯lek- zu ai. ulkā́ f. feurige Erscheinung, Meteor, Feuerbrand.

ἠλιαίᾱ Gerichtshalle s. ἁλής.

ἠλίβατος (dor. ἀλ-): Bed. und Herkunft unklar.

ἤλιθα übermäßig (Hom.); umsonst (Kallim.): viell. zu ἠλίθιος, s. ἠλάσκω (unter ἄλη).

ἡλίκος (dor. ἁλ-) gleichalterig: aus *i̯ā-li-kos (zum Pron.-St. *i̯o-, s. ὅς; zu *li-k- vgl. ἧλιξ), wie τηλίκος so alt, πηλίκος wie groß, wie alt zu den Pron.-St. *to-, *qu̯o-.

ἧλιξ, -ικος (dor. ἁλ-) gleichalterig, Gefährte: aus *su̯ā-li-k- so beschaffen (wie der von dem die Rede ist); idg. *su̯ā so in sbkr. svak (*svakъ) Stiefbruder, vgl. ai. svakaḥ (*su̯o-kos) Verwandter, sváḥ (*su̯os) = gort. Fός suus (s. ἕ); zu -λι- vgl. lat. quā-lis tā-lis, ksl. kolь tolь wie viel, so viel. – Davon ἡλικίᾱ f. Gleichalterigkeit, ἡλικιώτης m. Zeitgenosse.

ἥλιος (att.), ἠέλιος (hom.), ἀέλιος, ἅλιος (dor.) m. Sonne: aus *σᾱFελιο-ς (i̯o-Weiterbildung von idg. *sāu̯el wie ai. sū́ryaḥ Sonne von sūr-); vgl. lat. sōl m. Sonne (*sāu̯el, *sāu̯ol), kymr. haul Sonne (*sāu̯el), air. sūl f. Auge (*sūli-), got. sauil n. Sonne (*sōwila-?), lit. sáulė, lett. saũle Sonne (*sau̯el-), alb. hūl, ūl Stern (*sūl-); en-St. *s(u)u̯en- in av. Gen. xvəng Sonne, got. sunnō f. (*sun-ōn, -nn- nach Gen. *sunn-ez), ahd. sunna Sonne, gall. sonno-cingos Monatsname (Sonnengang?), vgl. -el/-en-St. vermischt in aksl. slъnьce Sonne. Wohl weiter zu *su̯el- schwelen, brennen, vgl. σέλας.

Ἦλις, -ιδος, dor. Ἆλις: aus *Fᾶλις = lat. vallēs, vallis Tal (*u̯alnis); weiterhin zu ἧλος, lat. vallus.

ἠλιτόμηνος (Il. 19, 118) vor der Zeit geboren: aus *ἠλιτέ-μηνος, Aor. ἀλιτεῖν einen Fehler begehen + μήν Monat.

ἧλος (dor. ἇλος, äol. Fάλλοι) m. Nagel: aus *u̯al-nos = lat. vallus m. Pfahl, vallum n. Pfahlwerk.

ἠλύγη f. Dunkel, ἐπ-ήλυξ schattengebend, ἐπηλυγάζομαι, -ίζομαι überschatte, bedecke: ἠ- (Präf. der Annäherung wie in ai. ā-nīla- schwärzlich) + λυγ-, zu λυγαῖος dunkel, finster, illyr. luga- Sumpf (alb. lëgatε Lache, Sumpf), lit. liũgas Morast, russ.-ksl. luža Sumpf, Pfütze.

ἠλύσιον (πεδίον) elysisch (Od. 4, 563): wohl vorgriech.

ἧμα Wurf s. ἵημι.

ἧμαι (3. Sg. ἧσται, 3. Pl. hom. εἵαται) sitze: aus *ἠσ-μαι, zu ai. ástē er sitzt (= ἧσται), vgl. heth. esa(ri) er sitzt, eszi er setzt; Wz. *sed- sitzen, s. ἵζω.

ἦμαρ, -ατος (äol.?) n. Tag, dial. ἁμέρᾱ, att. ἡμέρᾱ, jon. -η (nach ἕως oder ἑσπέρᾱ; Fem. zu ἦμαρ wie πίειρα zu πῖαρ u. dgl.): zu arm. aur Tag (*amur, idg. *āmōr). Vgl. μεσημβρίᾱ, τῆμος.

ἡμεῖς (jon. att.) wir: wohl aus *ἡμέες; lesb. ἄμμες dor. böot. ἁμές = Akk. ἄμμε ἁμέ + -ς des Nomin. Plur. (hom. ἡμέας, att. ἡμᾶς mit der Endung der Kons.-St.); Gen. hom. ἡμείων, jon. ἡμέων, att. ἡμῶν, lesb. ἀμμέων, dor. ἁμέων, Pluralisierung von *ἀσμειο *ἀσμεο. Lok. lesb. ἄμμι(ν), dor. ἁμίν, jon. att. ἡμίν ἧμιν. – Akk. lesb. ἄμμε, dor. ἁμέ = av. ahma, idg. *n̥smé, vgl. ai. asmā́n; *n̥s Reduktionsstufe zu idg. *nĕ̄s nŏ̄s wir in ai. naḥ, alb. na (*nos), lat. nōs, air. ni, ar n-, got. ahd. uns (*n̥s), aksl. nasъ Gen., apr. noūson (*nōs-sōm). Vgl. Dual νώ. – Possessiv:

ἠΐος (ἤϊε Φοῖβε Il. 15, 365): viell. als morgendlich strahlend aus *āusios, zu ἕως.

ἠϊών, -όνος (att. ἠών, äol. ἀΐων, dor. ἀϊών) f. Strand: aus *ἀ[σ]ιων zu lat. āra (*āsa)?

ἦκα still, leise, sacht, schwach, langsam, ἥκιστος langsamster, att. ἥκιστα am wenigsten, gar nicht, hom. ἥσσων (*ἥκιων), att. ἥττων schwächer, geringer (davon ἡττῶμαι für *ἡττοῦμαι unterliege, woraus Rückbildung ἧττα f. Niederlage): zu lat. sēgnis langsam, träge (*sēc-nis), viell. nd. sacken, engl. to sag sich senken. Wz. *sēk- nachlassen (Erweiterung von *sē[i]-, s. ἥσυχος). Vgl. ablaut. ἀκέων, ἄκασκα, ἀκαλα-ρρείτης (s. dd.).

ἠκή· ἀκωκή ..., ἀκμή (jon., Archil.), ἠκές· ὀξύ Hes., ἀμφ-ήκης zweischneidig, πυρι-ήκης mit feuriger Spitze, τανυ-ήκης mit langer Spitze, ἤκεστος (ἠκεστός) ungebändigt (eigentl. ausgereift, vgl. ἀκμή und ἠκάδα· ἠνδρωμένην γυναῖκα Hes.?): Wz. ăk- spitz, s. ἄκαινα, ἀκή, ἄκρος.

ἥκω bin gekommen: idg. *sē[i]q-, vgl. dor. εἵκω (*seiq-), jon. att. ἱκέσθαι kommen (*siq-, s. ἵκω).

ἠλακάτη (jünger ἠλεκάτη) f. Spindel: viell. zu lit. lenktuvė Haspel, Garnwinde.

ἠλάσκω, ἠλεός, ἠλίθιος (vgl. ἤλιθα) s. ἄλη.

ἠλέκτωρ, -ορος glänzend, ἤλεκτρον n. (-ος m.) Mischung von Gold und Silber; Bernstein: wegen kypr. ἄϝλαξ· λαμπρῶς aus ἠ- (gedehnter Vorschlagsvokal?) + *u̯lek- zu ai. ulkā́ f. feurige Erscheinung, Meteor, Feuerbrand.

ἡλιαίᾱ Gerichtshalle s. ἁλής.

ἠλίβατος (dor. ἀλ-): Bed. und Herkunft unklar.

ἤλιθα übermäßig (Hom.); umsonst (Kallim.): viell. zu ἠλίθιος, s. ἠλάσκω (unter ἄλη).

ἡλίκος (dor. ἁλ-) gleichalterig: aus *i̯ā-li-kos (zum Pron.-St. *i̯o-, s. ὅς; zu *li-k- vgl. ἧλιξ), wie τηλίκος so alt, πηλίκος wie groß, wie alt zu den Pron.-St. *to-, *qu̯o-.

ἧλιξ, -ικος (dor. ἁλ-) gleichalterig, Gefährte: aus *su̯ā-li-k- so beschaffen (wie der von dem die Rede ist); idg. *su̯ā so in sbkr. svak (*svakъ) Stiefbruder, vgl. ai. svakaḥ (*su̯o-kos) Verwandter, sváḥ (*su̯os) = gort. ϝός suus (s. ἕ); zu -λι- vgl. lat. quā-lis tā-lis, ksl. kolь tolь wie viel, so viel. – Davon ἡλικίᾱ f. Gleichalterigkeit, ἡλικιώτης m. Zeitgenosse.

ἥλιος (att.), ἠέλιος (hom.), ἀέλιος, ἅλιος (dor.) m. Sonne: aus *σᾱϝέλ-ιο-ς (i̯o-Weiterbildung von idg. *sāu̯el wie ai. sū́ryaḥ Sonne von sūr-); vgl. lat. sōl m. Sonne (*sāu̯el, *sāu̯ol), kymr. haul Sonne (*sāu̯el), air. sūl f. Auge (*sūli-), got. sauil n. Sonne (*sōwila-?), lit. sáulė, lett. saũle Sonne (*sau̯el-), alb. hül, ül Stern (*sūl-); en-St. *s(u)u̯en- in av. Gen. xvəng Sonne, got. sunnō f. (*sun-ōn, -nn- nach Gen. *sunn-ez), ahd. sunna Sonne, gall. sonno-cingos Monatsname (Sonnengang?), vgl. -el/-en-St. vermischt in aksl. slъnьce Sonne. Wohl weiter zu *su̯el- schwelen, brennen, vgl. σέλας.

Ἦλις, -ιδος, dor. Ἆλις: aus *ϝᾶλις = lat. vallēs, vallis Tal (*u̯alnis); weiterhin zu ἧλος, lat. vallus.

ἠλιτόμηνος (Il. 19, 118) vor der Zeit geboren: aus *ἠλιτέ-μηνος, Aor. ἀλιτεῖν einen Fehler begehen + μήν Monat.

ἧλος (dor. ἅλος, äol. ϝάλλοι) m. Nagel: aus *u̯al-nos = lat. vallus m. Pfahl, vallum n. Pfahlwerk.

ἠλύγη f. Dunkel, ἐπ-ῆλυξ schattengebend, ἐπηλυγάζομαι, -ίζομαι überschatte, bedecke: ἠ- (Präf. der Annäherung wie in ai. ā-nīla- schwärzlich) + λυγ-, zu λῡγαῖος dunkel, finster, illyr. luga- Sumpf (alb. lëgatë Lache, Sumpf), lit. liũgas Morast, russ.-ksl. luža Sumpf, Pfütze.

ἠλύσιον (πεδίον) elysisch (Od. 4, 563): wohl vorgriech.

ἧμα Wurf s. ἵημι.

ἧμαι (3. Sg. ἧσται, 3. Pl. hom. εἵαται) sitze: aus *ἡσ-μαι, zu ai. ā́stē er sitzt (= ἧσται), vgl. heth. esa(ri) er sitzt, esзi er setzt; Wz. *sed- sitzen, s. ἵζω.

ἦμαρ, -ατος (äol.?) n. Tag, dial. ἁμέρᾱ, att. ἡμέρᾱ, jon. -η (nach ἕως oder ἑσπέρᾱ; Fem. zu ἦμαρ wie πίειρα zu πῖαρ u. dgl.): zu arm. aur Tag (*amur, idg. *āmōr). Vgl. μεσημβρίᾱ, τῆμος.

ἡμεῖς (jon. att.) wir: wohl aus *ἡμέες; lesb. ἄμμες dor. böot. ἁμές = Akk. ἄμμε ἁμέ + -ς des Nomin. Plur. (hom. ἡμέας, att. ἡμᾶς mit der Endung der Kons.-St.); Gen. hom. ἡμείων, jon. ἡμέων, att. ἡμῶν, lesb. ἀμμέων, dor. ἁμέων, Pluralisierung von *ἀσμειο *ἀσμεο. Lok. lesb. ἄμμι(ν), dor. ἁμίν, jon. att. ἡμίν ἧμιν. – Akk. lesb. ἄμμε, dor. ἁμέ = av. ahma, idg. *n̥smé, vgl. ai. asmā́n; *n̥s Reduktionsstufe zu idg. *nē̆s nō̆s wir in ai. naḥ, alb. na (*nos), lat. nōs, air. ni, ar n-, got. ahd. uns (*n̥s), aksl. nasъ Gen., apr. noūson (*nōs-sōm). Vgl. Dual νώ. – Possessiv:

lesb. ἄμμος, dor. ἁμός = av. *ahma-*; jon. att. ἡμέ-τερος. – ἡμεδαπός der unsere, einheimisch: aus *ἀσμεδ- = ai. *asmad-* (idg. **n̥smed*) + -απος (idg. **-n̥qᵘos*); s. ἀλλοδαπός.

ἥμερος zahm, gezähmt, milde, sanft, ἡμερόω zähme: wenn ursprüngl. still, viell. aus **i̯ēm-ero-*, zu ahd. *jāmar* leidvoll (nhd. *Jammer*), ags. *gēomor* traurig.

ἠμί sage ich, ἠσί sagt er, ἦν sagte ich: nach dem Muster von φημί φησί ἔφην: ἔφη hinzugebildet zu ἦ sagte er, aus *ἦκτ (vgl. ἄν-ωγα heiße, befehle), zu lat. *aiō* (*aiiō* aus **agi̯ō*) bejahe, sage, arm. *asem* sage (für **acem*, idg. **ēg-*).

ἡμι- halb: = ai. *sāmí-*, lat. *sēmi-*, ahd. *sāmi-* halb. – ἥμισυς halb aus *ἥμι-τυς (ark. delph. ἥμισσον n. Hälfte aus *-συ-ον, *-σι̯ον); kret. ἡμίνᾱ f. Hälfte (> lat. *hēmīna*; ursprüngl. die halbe, sc. μοῖρα).

ἡμιτύβιον n. Handtuch: ägypt. Wort, volksetym. angelehnt an ἡμι-.

ἡμορίς, -ίδος f. ἐστερημένη Hes.: aus *ἡ-σμορις, vgl. κάσμορος· δύστηνος Hes. und μείρομαι, μέρος.

ἦμος als, während s. τῆμος.

ἠμύω neige mich, sinke: Herkunft unklar. Vgl. ὑπεμνήμυκε.

ἤν siehe da!: = lat. *ēn* wohlan, denn, siehe da (ἠνίδε siehe da = ἤν + ἴδε sieh, vgl. lat. *ēn aspice* u. dgl.).

ἡνίᾱ (dor. ἁνίᾱ) f., ἡνία n. Pl. Zügel: aus *ἀνσιᾱ, zu lat. *ānsa* Griff, Henkel, Öse (= lit. *ąsà* Henkel), mir. *ési* Pl. Zügel (**ansio-*), an. *oēs* f. Loch zum Durchziehen der Riemen (nhd. *Öse*).

ἡνίκα (dor. ἁνίκα) wann: ἡ-νί-κα (vgl. die Korrelative πη-νί-κα, τη-νί-κα); ἡ- vom Pron.-St. **i̯o-* (s. ὅς), vgl. ἡλίκος; -κα wie in αὐτί-κα, dor. ὅ-κα, τόκα usw.

ἦνις (Akk. ἦνιν) ein Jahr alt, jährig: zu ἔνος Jahr (s. ἐνιαυτός).

ἠνορέη Mannhaftigkeit s. ἀνήρ.

ἦνοψ, -οπος (hom.) funkelnd: viell. aus **su̯ēn-op-* zu av. Gen. *xvəng* der Sonne, s. ἥλιος.

ἤνυστρον n. der vierte Magen der Wiederkäuer, Labmagen: zu ai. *vaniṣṭhúḥ* m. Mastdarm, norw. dial. *vinstr* Labmagen, ahd. *wanast* m. Wanst.

ἧπαρ, ἥπατος n. Leber: zu ai. *yákr̥t*, Gen. *yaknáḥ*, av. *yākarə* (-ē- wie in ἧπαρ), lat. *iecur*, *iecoris* und *iocineris*, lit. *jãknos* alt

jeknos (**i̯eqᵘ-nā*) Leber; idg. **i̯ēqᵘ-r̥(t)*, Gen. **i̯eqᵘ-nés*. Vgl. noch (irgendwie umgestaltet) arm. *leard*, an. *lifr* f., ahd. *lebara* Leber.

ἠπάω bessere, flicke, heile: viell. zu ἤπιος.

ἠπεδανός schwach, hinfällig, gebrechlich: viell. zu lit. *opùs* schwach, ai. *apvā́* f. Krankheit.

ἤπειρος (dor. ἄπειρος, äol. ἄπερρος) f. Festland, Kontinent: aus *ἄπερ-ι̯ος, zu ags. *ōfer* m., mhd. *uover* n. Ufer, viell. arm. *ap'n* Bank, Küste.

ἠπεροπεύς, ἠπεροπευτής m. Betrüger, Beschwatzer, ἠπεροπεύω beschwatze, betrüge: wenn ererbt, viell. zu ἀπάτη Betrug, ἰάπτω schädige.

ἠπίαλος m. Fieber, Fieberfrost, ἠπιάλης, -ητος m. und ἠπιόλης, -ου m. Alp: viell. samt ἠπίολος m. Lichtmotte (Nachtfalter, Seelenschmetterling, im Volksglauben Fieber und Alpdruck bringend) zu lat. *vappō* geflügeltes Tier. Vgl. ἐφιάλτης.

ἤπιος mild, gütig, sanft: viell. samt ἠπάω zu ai. *āpíḥ* Freund, Bundesgenosse.

ἠπύω (dor. ἀπύω) rufe, rausche, hom. ἠπύτα (Vok. für Nom.) Rufer: viell. zu got. *wōpjan* rufen.

ἦρα (hom. ἦρα φέρειν τινί Il. 1, 222 usw. einem zu Gefallen handeln): von einem Wz.-Nomen *Ϝηρ Schutz, Neigung (vgl. βρίηρον· μεγάλως κεχαρισμένον Hes., lesb. ἠρώιᾰ Freundlichkeit), zu ai. *-vāra-* m., av. *vāra-* n. Schutz, vgl. ai. *vr̥ṇóti* bedeckt, und unter ἔρυσθαι. – Hierher hom. ἐπι-ήρανος angenehm, behaglich, ἤρανος m. Beschützer, vgl. ai. *vārakaḥ* Verteidiger, kymr. *gwawr* Held (**vāros*). Siehe ἠρίον.

ἠρέμα sanft, leise, allmählich, langsam, ἠρεμαῖος ruhig, ἠρεμέω bin ruhig: zu got. *rimis* n. Ruhe, lit. *rìmti* ruhig werden, *remti* stützen, ai. *rámatē* hält sich ruhig, genießt, air. *fo-rimim* setze.

ἦρι früh: Lok. *ἆ[ι]ερι (vgl. Ἠερί-βοια), s. ἠέριος, ἄριστον.

ἠρίον n. Erdhügel, Grabhügel: viell. zu ai. *vr̥ṇóti* bedeckt, umhüllt, s. ἦρα.

ἥρως, Gen. ἥρωος (*ἥρωϜ-ος) m. Herr; Held, ἡρωΐνη, ἡρωΐς (dor. ἥρῡς) f. Heldin: eigentl. Beschützer (vgl. arg. Ἥρᾱ, att. Ἥρη aus *Ἥρϝᾱ), zu av. *haurvaiti* bewacht.

ἥσσων schwächer, geringer s. ἧκα.

ἥσυχος, -ον ruhig: viell. aus **sē-tu-ĝhos*, zu ai. *sāyám* Abend, *áva-syati* hört auf, lat. *sērus* spät, *sinō* lasse, air. *sīr* lang, got. *seiþus* spät; Wz. **sē[i]-*, **sī-*. Vgl. ἧκα.

ἦτορ n. Herz (äol. Form für *ἦταρ), ἦτρον n. Unterleib: zu ahd. *ādara* f. Ader, *inn-ādiri* Eingeweide, ir. *in-athar* Eingeweide (**en(i)-ētro-*?).

ἤτριον Aufzug des Gewebes s. ἄττομαι.

ἠΰτε gleichwie s. ἠ, ἠέ.

ἠχή (dor. ἀχᾱ) f. Schall, Geräusch, ἠχώ, -οῦς f. Schall, Ton, Widerhall, ἦχος (ark. ϝᾶχος) m. Geräusch, Klingen, ἠχέω schalle, rausche, ἠχέτᾰ, ἠχέτης hell tönend, δυσ-ηχής widrig tönend, ablaut. ἀμφιαχυῖα (Il. 2, 316) ringsum schreiend, ἰαχή (*ϝιϝαχᾱ), ἰακχή f. Geschrei, ἰάχω (*ϝιϝαχω), ἰαχέω schreie, αὐίαχος (Il. 13, 41) zusammenschreiend (*ἀϝιϝαχος): viell. zu ags. *swōgan*, *swēgan* schallen, got. *ga-swōgjan* seufzen, lit. *swagiù swagė́ti* widerhallen.

ἠώς Morgenröte s. ἕως.

Θ

θαιρός m. Türangel, drehbarer Türpfosten: viell. aus **dhu̯r̥-i̯o-* Türgänger zu θύρᾱ + **ei-* gehen (s. εἶμι).

θάλαμος m. Gemach, Zimmer (ursprüngl. der freie im Hofe stehende Rundbau als Schlaf- und Vorratsraum), θαλάμη f. Lager, Aufenthalt, Schlupfwinkel: vgl. θόλος (vorgriech.?).

θάλασσα (att. θάλαττα) f. Meer, maked. δαλάγχαν· θάλασσαν Hes.: wohl vorgriech.

θάλλω (Pf. τέθηλα dor. τέθᾱλα) grüne, blühe, gedeihe, θάλος n. junger Sproß, Ölzweig (θαλλός m. ds.), θαλερός blühend, kräftig, hom. ἀμφι-θαλής dessen Eltern noch am Leben sind, εὐ-θαλής schön sprossend, ἐρι-θηλής üppig sprossend (vgl. ἐριθαλίς f. Pflanzenname): aus **dhal-n-*, zu arm. *dalar* grün, frisch, alb. *dal'* (**dalnō*), Aor. *dola* (**dāl-*) gehe hervor, sprosse, entspringe. – Hierher θαλίᾱ f. 'Blüte', Pl. 'Festgelage', δαίς θάλεια 'reichliches Mahl'. Vgl. θάλπω.

θάλπω wärme, θάλπος n. Wärme, hom. δυσθαλπής schlechtwärmend, θαλπωρή f. Tröstung, θαλυκρός heiß: zu θάλλω?

θαμά (θαμινά, θαμάκις) häufig, oft, hom. Pl. θαμέες, θαμειαί gehäuft, häufig, dicht gedrängt, θαμίζω komme häufig, θάμνος m. Dickicht, Gebüsch, Strauch: θαμά aus **dhəm-n̥*, im Ablaut mit θωμός, θημών m. Haufe; Wz. **dhē-*, s. τίθημι, vgl. θέμεθλα.

θάμβος n. Staunen, Verwunderung, Schrecken, θαμβέω staune, erschrecke: als nasalierte Form zu hom. τάφος n. Staunen, Verwunderung, Pf. ep. jon. τέθηπα, Aor. ἔταφον bin erstaunt, wohl auch θώψ m. Schmeichler, θώπτω, θωπεύω schmeichle (eigtl. staune an?), weiterhin zu got. *afdōbn* verstumme; Wz. **dhăbh-* staunen, sprachlos sein (ursprüngl. wohl geschlagen sein).

θάμνος Strauch s. θαμά.

θάνατος m. Tod, θνητός dor. θνᾱτός sterblich (ἀθάνατος unsterblich), dor. θνᾴσκω, att. (ἀπο)-θνῄσκω, lesb. θναίσκω (umgebildet nach den Verben auf -ίσκω), Fut. att. -θανοῦμαι, Aor. -θανεῖν sterben: aus **dhu̯enətos*, zu ai. *ádhvanīt* er erlosch, schwand; Wz. **dhu̯-en-* zerstieben, Erweiterung von **dheu-*, s. 1. θύω.

θάπτω (Aor. ἐτάφην) bestatte, begrabe, ἄθαπτος unbegraben, τάφος m. Leichenbestattung, Leichenfeier, Grab, Grabhügel, ταφή f. Bestattung, τάφρος f. Graben: wohl aus **dhm̥bhi̯ō* (τάφρος aus **dhm̥bh-r-os*), zu arm. *damban* Grab, Gruft, Grabmal, *dambaran* ds.

θάργηλος ἄρτος aus den Erstlingen der Ernte bereitetes Brot, jon. att. Θαργήλια n. die Thargelien (Fest des Apollon und der Artemis), Θαργηλιών m. Monatsname: wohl vorgriech.

θάρσος (jon. altatt.), θάρρος (neuatt.), θέρσος (lesb. thess.) n. Mut, Entschlossenheit, hom. Θερσίτης eigtl. Frechling, att. θράσος n. Mut, θαρσύς, θρασύς kühn, verwegen, θαρσέω, θαρρέω bin mutig, θαρσαλέος, θαρραλέος kühn, hom. θάρσυνος getrost, vertrauend (*θαρσο-συνος?): θρασύς = ai. *dhr̥ṣúḥ* (Gramm.; gewöhnlich *dhr̥ṣṇúḥ* nach *dhr̥ṣṇóti*), alit. *drįsùs* mutig (jünger *drąsùs* aus **dhrons-*); vgl. ai. *dhr̥ṣṇóti*, *dhárṣati* ist mutig, wagt, *dhr̥ṣṭáḥ* keck, got. *ga-dars*, Inf. *gadaúrsan*, ahd. *gi-tar* wage, lit. *drę̃sù*, *drįstù* wage; wohl auch aksl. *drьzъ* kühn, verwegen (mit Auslautwechsel *z* für *s*).

θᾱ́σσω (hom. θαάσσω) sitze, att.-dor. θᾶκος, dor. θῶκος, hom. θῶκος und θόωκος (für *θο[ϝ]ακος bzw. assimil. *θα[ϝ]ακος) m. Sitz, att. θοάζω sitze: zu lit. *deviù*, *dėvė́ti* Kleider anhaben: Wz. **dhē-u̯-* neben **dhē-*, s. τίθημι.

θάσσων schneller, att. θᾶττων s. ταχύς.

θαῦμα n. Gegenstand des Staunens; Bewunderung, Staunen:

aus **dhəu-mn̥*, mit Abtönung θῶμα (Hes.), vgl. dor. Θωμάντας u. dgl. Davon θαυμάζω erstaune, verwundere mich, bewundere (für *θαυμάσσω). Vgl. θέᾱ.

θέᾱ, jon. θέη f. das Anschauen, Anblick, Schauspiel: aus *θᾱϝ-ᾱ, vgl. syrak. θᾶᾱ; vgl. att. θεᾱτής, jon. θεητής m. Zuschauer, att. θέᾱτρον n. Schauspielhaus, jon. θηέομαι, dor. θᾱέομαι (*θᾱϝέομαι), att. θεάομαι (nach θέᾱ umgestaltet) betrachte. Wz. **dhāu-*, **dhəu-*, s. θαῦμα.

θειλόπεδον (Od. 7. 123) Platz zum Trocknen an der Sonne: wohl θ' εἰλόπεδον zu schreiben (vgl. unter εἴλη).

θείνω (Fut. θενῶ, Aor. sigm. ἔθεινα, redupl. ἔ-πε-φνον) schlage, Pf. Pass. hom. πέφαται (**g^{u}hn̥-*). Part. -φατός getötet (in ἀρηίφατος; = ai. *hatáḥ*), φόνος m. Mord (**g^{u}honos*, s. d.): θείνω aus **g^{u}hen-i̯ō* = alb. *gań* jage, verfolge, arm. *ǰnjem* töte, lit. *geniù* ästele ab; ἔ-πε-φνον πε-φνέμεν zu ai. *ja-ghnant-*; vgl. ai. *hán-ti*, 3. Pl. *ghn-ánti* (= heth. *kuenzi* tötet, 3. Pl. *kunanzi*), arm. *ǰnem* schlage (thematisch **g^{u}henō* = ai. *hána-ti*, lit. *genù* treibe, aksl. *ženǫ* ds.), lat. *dē-fendō* wehre ab, *offendō* stoße an, *īnfēnsus* feindlich, air. *gonim* verwunde, töte, an. *gaðr*, *gunnr* f., ags. *gūþ* Kampf, Schlacht, ahd. *gund-fano* Kriegsfahne. Wz. **g^{u}hen-* schlagen.

θεῖον, hom. θέειον (θήϊον durch metr. Dehnung) n. Schwefel: aus *θϝεσ-(ε)ιον (rauchend, von einem Subst. *θεός oder *θεόν Rauch), zu lit. *dvesiù* atme, ablaut. *dūsiu* keuche, lat. *februō* reinige, *bēstia*, *bellua* Tier, got. *dius* Tier. Wz. **dhu̯es-*, **dhŭ̄s-* stäuben, hauchen, rauchen; vgl. 2. θύω, θύελλα.

θεῖος m. Onkel, θείᾱ f. Tante: aus *θηιος (-ιᾱ), vgl. τήθη f. Großmutter, τηθίς f. Tante, lit. *dėdė* Onkel, aksl. *dědъ* Großvater; Kinderlallwort **dhē-*.

θέλγω bezaubere, betöre, verführe, beruhige, θέλκτωρ, θελκτήρ m. Bezauberer, θέλξις f. Bezauberung: viell. (als Bezauberung durch Schlag) zu ags. *dolg*, ahd. *tolc* n. Wunde; Wz. **dhelg(h)-*.

θέλεμνον· ὅλον ἐκ ῥιζῶν Hes., ἀθέλιμνοι· κακοί Hes., hom. προ-, τετρα-θέλυμνος mit vier Lagen?: viell. zu θόλος.

θέλω ich will s. ἐθέλω.

θέμεθλα n. Pl. die Grundlagen eines Gebäudes; das Tiefste, Innerste, θεμέλιοι λίθοι die Grundsteine, hom. θεμείλια (-ει- metr. Dehnung) n. Grundlage, Grund: zu τίθημι, vgl. θαμά, θέμις, θεμόω.

θέμερος ernst, θεμερ-ῶπις finster blickend: zu ahd. *timber* finster, mir. *dem* schwarz, dunkel, vgl. ahd. *tunkal*, nhd. *dunkel* (**dhen-gu̯o-*).

θέμις (Gen. ursprüngl. θέμιστος) Göttinname (die fest und unverbrüchlich stehende); Recht, Gesetz, Sitte, Brauch (indecl.; dann n., f.): θεμ-ι (Kompositionsform von θέμερος, vgl. θεμέρη· βεβαία. εὐσταθής Hes.) + Wz.-Nomen *στᾱ- stehend.

θεμόω (Od. 9, 486) bringe zum Stehen: zu τίθημι, vgl. θεμούς· διαθέσεις Hes.

θέναρ, -ατος n. Handfläche, Fußsohle, Meeresfläche, ὀπίσθεναρ n. Handrücken (*ὀπισθο-θεναρ): zu ahd. *tenar* m., *tenra* f. flache Hand, ir. *dernu* innere Hand, vgl. lit. *délna* flache Hand; Wz. **dhen-* flach, Fläche.

θεοπρόπος m. Seher, Wahrsager: wohl θέος + πρέπω falle in die Augen, als von dem Gotte aus sich vernehmlich machend.

θεός m. Gott, f. Göttin (jünger θεᾱ́, alt θέαινα): aus **dhesos*, zu arm. *dik* Pl. Götter (**dhēses*), ai. *dhíṣṇyaḥ* andächtig, fromm, lat. *fēriae* Feiertage, *fēstus* feierlich; weiterhin viell. zu **dhē-* setzen (s. τίθημι). Vgl. θεουδής, θέσκελος usw.

θεουδής gottesfürchtig, fromm: aus *θεο-δϝεής die Götter fürchtend, s. δέος, δείδω.

θέπτανος verbrannt s. τέφρᾱ.

θεράπων, -οντος m. (alter *n*-St., vgl. θεράπαινα f.) Diener, Gefährte, θέραψ m. ds., θεράπνη f. Dienerin; Wohnung, Aufenthalt, θεραπεύω sorge, pflege, θεραπείᾱ f. Pflege: viell. *p*-Erweiterung der Wz. **dherē-*, **dherə-* in θρήσκω· νοῶ Hes., θρῆσκος fromm, θρησκείᾱ f. Gottesdienst, θρησκεύω beobachte gottesdienstliche Gebräuche; s. θρᾶνος.

θέρμος m. Lupine: viell. zu lit. *žirlė* Rankenpflanze.

θερμός warm, θέρμη f. Wärme, θερμαίνω, hom. 2. Pl. Imp. θέρμετε (*θερμ-i̯ω) erwärme, θέρμασσα f. Ofen: θερμός aus **g^{u}hermos* = arm. *ǰerm*, thrako-phryg. *germo-* warm, vgl. alb. *zjarm* Hitze; idg. **g^{u}hormos* in ai. *gharmáḥ* Hitze, lat. *formus*, ahd. *warm* warm, apr. *gorme* Hitze, viell. ir. *gorm* blau (ursprüngl. feuerfarben?). Wz. **g^{u}her-* heiß, s. θέρος.

θέρος n. Sommerhitze, Ernte: aus **g^{u}heros-* = ai. *háras-* n. Glut, arm. *ǰer* Wärme, schönes Wetter; vgl. θέρομαι werde heiß, arm. *ǰernum* wärme mich, alb. *ngroh* wärme (**g^{u}hrē-*, vgl. aksl.

grėję, grėti wärmen), mir. *gorim* erhitze, lit. *garas* Dampf; vgl. noch ai. *ghr̥ṇáḥ* m. Glut, alb. *zjar* Feuer, lat. *fornus, fornāx* Ofen, aksl. *grъnъ* Kessel. Vgl. θερμός.

θέσις, -εως f. Satzung, Ordnung: = ai. *-dhitiḥ* das Stellen, lat. *con-diti-ōn-*; ablaut. **dhētis* in got. *ga-dēþs*, ahd. *tat* Handlung, lit. *dėtis* Last, aksl. *blago-dětь* Wohltat; Wz. **dhē-* setzen, stellen.

θέσκελος herrlich, wunderbar: eigentl. von der Gottheit angetrieben, θεσ- aus *θε[σ]ός von Gott + κέλομαι treibe an. Vgl. θεσπέσιος, θέσφατος.

θεσμός m. Satzung (dial. τεθμός, τεθμός): **dhedhmós*, zu τίθημι (-σ- analogisch).

θεσπέσιος wunderbar, göttlich: ursprüngl. von der Gottheit geoffenbart (vgl. θέσφατος) oder gottbegeistert sprechend aus θεσ- (s. θέσκελος) + *σπέ-τιος, zu ἄ-σπε-τος, ἀ-σπάσι-ος; Wz. **seq*^{u}-, s. ἐννέπω. – θέσπις, -ιος und -ιδος m. Seher, Weissager (θεσπίζω weissage) ist wohl Kurzform zu θεσπέσιος.

θέσσασθαι (Aor.) anflehen (Part. θεσσάμενος, 3. Pl. θέσσαντο), ἀπό-θεστος verwünscht, πολύ-θεστος sehr ersehnt, PN. Θεό-θεστος usw. (böot. -φεστος -φειστος): aus *g^{u}*hedh-s-*, zu πόθος m., ποθή f. Sehnsucht, Verlangen (*g^{u}*hodh-*), ποθέω ersehne, verlange, ap. *jadiyāmiy* bitte, air. *guidim* bitte (= ποθέω), lit. *gedáu-ju, gedù* sehne mich, nasaliert *pasigendu* sehne mich, vermisse, aksl. *žędǫ* begehre.

θέσφατος von der Gottheit geoffenbart: θεσ- (s. θέσκελος, θεσπέσιος) + φατός, s. φαίνω, φημί.

θέω (Fut. θεύσομαι) laufe, θοός schnell, βοη-θόος zu Hilfe eilend, θοάζω versetze in schnelle Bewegung, tummle mich: θέω = ai. *dhávati* rennt, rinnt (θήω Il. 6, 507 = ai. *dhāvati* ds.), *dhāutíḥ* Quelle, Bach, an. *dǫgg*, ahd. *tou* Tau (**dhoųā́*), phryg. (?) ἄδδεε· ἐπείγου Hes.; Wz. **dheu-* laufen, rinnen.

θεωρός (jon. θεορός, θευρός, dor. θεᾱρός) m. Zuschauer, Gesandter, θεωρίᾱ f. Zuschauen, Betrachtung, Gesandtschaft, θεωρέω beobachte: aus *θεᾱ- ορός, -Ϝορός zu ὁράω sehe, ags. *warōn* aufmerken (nhd. *wahren*).

θήγω (dor. θάγω), θηγάνω wetze, schärfe, reize an, θηγάνη f. Wetzstein, τέθωκται· τεθύμωται Hes.: zu arm. *daku* Axt (**dhāgu-*); Wz. **dhāg-* wetzen.

θήκη Behältnis s. τίθημι.

θηλέω grüne s. θάλλω.

θηλή f. Mutterbrust, θηλαμών f. Amme, θηλάζω säuge, sauge: zu lat. *fēlō* säuge, *fīlius* Sohn (*Säugling), lett. *dêls* Sohn, idg. **dhē[i]l-*; ablaut. arm. *dail* Biestmilch (**dhəi-li-*), alb. *del'e* Schaf (**dhəi-l-*), mir. *del* Zitze (**dhi-lo-*), ahd. *tila* f. weibliche Brust. Vgl. θῆλυς (fem. θήλεια und θῆλυς) säugend, nährend, weiblich = ai. *dhārúḥ* saugend, θηλύνω verweichliche. Siehe θῆσθαι.

θῆλυς weiblich s. θηλή.

θήν gewiß, zweifellos (in οὔ θην, ἦ θην usw.): unklar.

θήρ, θηρός (lesb. φήρ, thess. φείρ) m. wildes Tier, θηρίον n. Jagdtier, Tier, θήρᾱ f. Jagd: Wz.-Nomen **ĝhuēr*; vgl. lat. *ferus* wild (**ĝhueros*) lit. *žvėrìs*, aksl. *zvěrь* wildes Tier (sek. *i*-St.)

θής, θητός (kypr. θάτᾱς) m. Lohnarbeiter, Mietknecht: wohl vorgr.

θησαυρός m. Schatz, Schatzkammer (> lat. *thē(n)saurus*): Herkunft unsicher (als Wasserniederlage aus θησ- + κῦρᾱ Wasser?).

θῆσθαι (Inf. Aor.) melken, θήσατο er sog: zu ai. *dhā́tavē* zu saugen, *dhā́yaḥ* ernährend, pflegend, *dhātrī* Amme, *dháyati* saugt (für **dhayáti* idg. **dhə-i̯é-ti* = aksl. *dojǫ* sauge, got. *daddjan* saugen), *dhēnúḥ* milchend, *dhinóti* sättigt, arm. *diem* sauge, *dayeak* Amme, lat. *fēmina* Weib, Frau, air. *dīnu* Lamm, *denaid* saugt, apr. *dadan* Milch, aksl. *děva* Mädchen. Wz. **dhēi-* **dhī-* säugen, s. θηλή; vgl. noch θήνιον n. Milch, γαλα-θηνός Milch saugend, τιθήνη f. Amme (s. auch τίτθη, τιθασός).

θίασος m. Versammlung mit Aufzug zu Ehren einer Gottheit; Festschmaus, Schwarm, θιασεύω halte einen feierlichen Aufzug (vgl. θιάσαι· χορεῦσαι, lak. σιάδες· θυσία Hes.): unerklärt.

θιβρός heiß: viell. aus *g^{u}*hig*^{u}*-ro-*, zu φοῖβος glänzend.

θιγγάνω (Aor. θιγεῖν, lak. σιγῆν) berühre mit der Hand: zu lat. *fingō* gestalte, bilde, ai. *déhmi* bestreiche, verkitte, arm. *dizanem* häufe auf, air. *digen* fest, got. *þamma digandin* dem Knetenden, *daigs* Teig, lit. *diežti* prügeln (eigentl. durchkneten). Wz. **dheiĝh-* kneten; s. Weiteres unter τεῖχος.

θῖς, θῑνός m. f. Sandhaufen, Düne, Gestade, Sandbank, Sandsteppe, Schlamm: wohl aus *θϜ-ῖν-, zu nhd. *Düne* (aus dem Md.); Wz. **dheu-* stieben, s. 1. θύω.

θλάω (Aor. hom. 3. Sg. θλάσσε) zerquetsche, zermalme: aus idg. **dhlasō* oder **dhl̥sō*, wohl zu čech. *dlasmati* drücken, ai.

dhr̥sád- Mühlstein. – Jon. att. dor. φλάω zerquetsche ist Kreuzung von θλάω mit φλίβω, wie umgekehrt θλίβω presse, quetsche von θλάω sein θ bezogen hat.

θνήσκω sterbe s. θάνατος.

1. θοάζω sitze s. θάσσω.

2. θοάζω bewege s. θέω.

θοίνη f. Schmaus, θοινᾶν schmausen: wohl als *θωι-νᾱ zu θῶσθαι (*θωι̯εσθαι) schmausen.

θόλος f. Kuppel, Kuppeldach, Rundbau: nebst θάλαμος (doch s. d.) zu got. *dal*, ahd. *tal* n. Tal, aksl. *dolъ* Loch, Grube, Tal.

θολός m. Schlamm, Schmutz, der dunkle Saft des Tintenfisches, θολόω trübe, θολερός schlammig, trüb, verwirrt: aus *θϝολός, formal = got. *dwals* töricht (ablaut. ags. *dol*, ahd. *tol* töricht), air. *dall* blind (urkelt. **du̯alnos*). Wz. **dhu̯el-*, Erweiterung von **dheu-* stieben, s. θυμός, θύμος usw.

θοός schnell s. θέω.

θορός m., θορή f. männlicher Same, θορίσκομαι nehme Samen in mich auf, dicht. θρώσκω, att. θρῴσκω (Aor. ἔθορον) bespringe (θρω- aus **dherə-*); von der Basis **dhereu-* θόρνυμι, θορνύομαι bespringe: zu mir. *dairim* bespringe. Vgl. θοῦρος.

θόρυβος m. wilder Lärm, θορυβέω lärme, verwirre: zu θρέομαι schreie laut (s. d.).

θοῦρος, θούριος anstürmend, stürmisch, ungestüm: wohl aus *θορϝος zu θορός.

θρᾶνος m. Bank, Schemel, hom. (jon.) θρῆνυς, -υος m. Schemel, Ruderbank, jon. θρῆνυξ, böot. θρᾶνυξ, -υκος m. Stuhl (θρᾱ- aus **dherə-*), jon. Inf. Aor. θρήσασθαι sich setzen; auf Grund von **dhere-* θρόνος m. Sessel, kypr. lak. θόρναξ· ὑποπόδιον; mit der Bed. durch die Sinne festhalten ἐν-θρεῖν· φυλάσσειν Hes., θρήσκω· νοῶ Hes., jon. θρησκηΐη, Koine θρησκείᾱ f. Gottesdienst, θρῆσκος religiös (vgl. auch θεράπων): Wz. **dher-* halten in ai. *dhāráyati* hält, trägt, stützt, lat. *frē-tus* gestützt auf, vertrauend, *ferē* beinahe, *firmus* fest (**dhergh-mos*), lit. *derù, derė́ti* dingen (eigentl. festmachen).

θρᾱνύσσω (Lyk.), συν-θρᾱνόω (Eur.) zerschmettere: wohl von *θρᾱνός aus *θραυσ-ανός zu θραύω zerschmettere.

θράσος Mut s. θάρσος.

θράσσω, att. θράττω (Pf. hom. τέτρηχα intr.) verwirre, beunruhige, ταραχή f. Verwirrung, ταράσσω, att. ταράττω verwirre (**dhərəghi̯ō*), τρᾱχύς, jon. τρηχύς rauh, uneben (**dherəghús*): zu lit. *dìrgstu, dìrgti* in Unordnung geraten, alit. *drages* Plur. Hefe, alb. *drā* Bodensatz des Öls, Weinstein (**dhroghā*), ahd. *trestir* Plur. Trestern; Wz. *dherēgh-*.

θρᾶττα f. kleiner Meerfisch: viell. zu τρᾱχύς.

θραύω (Pf. Pass. τέθραυσμαι) zerbreche, zermalme, θραυστός, θραυλός (*θραυσ-λός) zerbrechlich, θραῦσμα n. Bruchstück, Wunde; ablautend θρυλίχθη Aor. Pass. (Il. 23, 396) wurde zerschmettert (von *θρυλίζω?): zu kymr. *dryll* Bruchstück (**dhrus-lio-*), lit. *druskà* Salz (eigentl. Krümelchen), got. *drauhsnōs* f. Pl. Brocken, *driusan* fallen. Wz. **dhreus-*, vgl. θρᾱνύσσω.

θρέομαι (*θρέϝομαι) schreie laut, hom. θρόος (*θροϝος), att. θροῦς lautes Rufen, θροέω schreie, θρῦλος m. Gemurmel, Lärm, θρυλέω murmle: zu ags. *drēam* m. frohes Lärmen, Jubel, arm. *erdnum* schwöre (**dhrunu-mi*); Schallwz. **dh(e)reu-* Erweiterung von **dher-* in θόρυβος m. wirrer Lärm, τερθρείᾱ f. leeres Geschwätz, τερθρεύομαι mache leeres Geschwätz, τονθορύζω murre, murmle (*τορ-θορ-), ags. *dora* m. Hummel (germ. **duran-*), viell. lett. *dunduris* Hummel usw. (falls nicht **der-*); vgl. Erweiterung **dhrēn-* in θρῆνος m. Totenklage, Klagelied, θρηνέω wehklage, lak. θρώνᾱξ m. Hummel, τενθρήνη f. Hornifß, ἀνθρήνη f. Waldbiene (*ἀνθο-θρήνη?), ai. *dhráṇati* tönt, ahd. *treno* Drohne, dehnstufig ags. *drān* ds., schwachstufig got. *drunjus* Schall, mnd. *dronen* (nhd. *dröhnen*).

θρῆνυς, θρήσασθαι, θρῆσκος s. θρᾶνος.

θρῖαί f. Pl. Nymphen, Ernährerinnen des Apollo, θρῑάζειν· ἐνθουσιᾶν, ἐνθουσιάζειν Hes., θρῑᾶσθαι· μαντεύεσθαι: Herkunft unklar.

θρίαμβος m. religiöser Aufzug mit Gesang und Tanz: viell. *τρίαμβος Dreischritt mit ägäischer Lautgebung; vgl. ἴ-αμβος, διθύρ-αμβος.

θριγκός, jünger θριγγός, θριγχός m. Mauerkrönung: viell. Fremdwort.

θρῖδαξ, -ακος f. wilder Lattich: Herkunft unbekannt.

θρῖναξ, -ακος m. Dreizack: viell. aus *τρισν-ακ- zu lat. *ternī* (**tris-noi*) je drei + ακ- spitzig.

θρίξ, τριχός f. Haar: zu ir. *gairb-driuch* Borste (**-drigu-*). Dazu θρίσσα, att. θρίττα f. Fischname, τριχίας, -ου m., τριχίς, -ίδος f. Art Sardine.

θρῖον n. Feigenblatt, kret. θρινία f. Weinstock: wohl ägäisch.

θρίψ, θριπός m. Holzwurm: viell. als Bohrer zu got. *dreiban*, ahd. *trīban* stoßen, treiben.

θροέω schreie s. θρέομαι.

θρόμβος m. geronnene Masse, θρομβόομαι gerinne, θρομβεῖον n. Klümpchen: nasaliert und mit *b* (hinter Nasal), zu τρέφεσθαι τετροφέναι gerinnen, fest sein, τρέφω (θρέψω, ἔθρεψα) mache gerinnen; nähre (eigentl. mache dick), erziehe, τροφός nährend, f. Amme, θρέμμα n. das Genährte, Pflegling, Zuchtvieh, τρόφις feist, stark (τρόφι κῦμα eine gewaltige Woge), ablautend ταρφύς dicht, τάρφεα n. Pl. Dickicht, lit. *drebiù*, *drėbti* klecksen, nasaliert wohl *dramblỹs* Dickbauch, an. *dramb* n. prahlender Übermut, *drumbr* Klotz Wz. **dhrebh-* gerinnen machen, ballen.

θρόνος bunt, thess. θρόνα· πεποικιλμένα ζῷα: zu illyr. δράνις (ἀρ- überl.)· ἔλαφος, alb. *drë*, *-ri* Hirsch.

θρόνος Sessel s. θρᾶνος.

θρόος att. θροῦς lautes Rufen s. θρέομαι.

θρυαλλίς Art Pflanze s. θρύον.

θρυλίχθη wurde zerschmettert s. θραύω.

θρῦλος, θρυλέω s. θρέομαι.

θρύον n. Binse, θρυαλλίς f. Art Pflanze, Lampendocht: viell. aus **trusom* zu aksl. *trъstь*, lit. *tr(i)ušis* Schilfrohr.

θρύπτω (Aor. Pass. ἐτρύφην) zerreibe, zerbröckle, entkräfte, verweichliche, θρύμμα und τρύφος n. Bruchstück, τρυφή f. Weichlichkeit, τρυφερός weichlich: zu lett. *drubaža* Trumm, Wz. **dhreubh-*; vgl. mit *-b-* an. *driūpa*, ahd. *triufan* triefen, ags. *dropa*, ahd. *troffo*, *tropfo* Tropfen; mit *-p-* lett. *drupu*, *drupt* zerfallen. Labialerweiterung **dhreu-bh-*; vgl. *dhreu-s-*, s. θραύω.

θρώσκω bespringe s. θορός.

θυγάτηρ, -τρός f. Tochter: für *θυγατήρ = ai. *duhitā́*, arm. *dustr* (Gen. *dster*), toch. A *ckācar*, B *tkācer*, got. *daúhtar*, ahd. *tochter*, lit. *duktė̃*, aksl. *dъšti*; idg. **dhug(h)əter-* Tochter.

θυεία, jon. θυείη f. Mörser, θυέστης, -ου m. Mörserkeule, Stempel: wohl zu θύος n. Räucherwerk (als was R. enthält, dann verallgemeinert).

θύελλα f. Sturm: Feminisierung eines *θύελος stürmisch (vgl. ἄελλα Sturm von *ἄϜελος).

θυηλή f. Opfergabe, Opfer, jon. θυηλήματα, att. θυλήματα n. Opfergaben: zu 2. θύω opfere.

θυῖα, θυιάς, θυάζω s. 1. θύω.

θύλακος m. Sack, Beutel, θυλλίς, θυλάς f. ds., γη-θυλλίς f. eine Zwiebelart (neben γήθυον): viell. zu lit. *dundùlis* Dickbauch.

θύμβρα f. wohlriechende Pflanze, Satureja thymbra L.: zu θύον n. Baum, dessen Holz seines Wohlgeruchs wegen verbrannt wurde, θύμος m. Thymian.

θυμέλη Opferstätte s. 2. θύω.

θυμός m. Gemütswallung, Leidenschaft, Mut, θυμικός leidenschaftlich, θυμαίνω zürne: aus **dhū-mós* = ai. *dhūmáḥ* m. Rauch, Dampf, lat. *fūmus* Rauch, lit. *dúmai* Pl., aksl. *dymъ* Rauch, Gbd. wohl Atem, Atemseele; eine sinnlichere Gbd. noch in θυμιάω rauche, räuchere, θυμάλωψ m. Kohlenmeiler (vgl. auch θύμβρα, θύμος). Wz. **dheu-* stieben in ai. *dhūnóti* schüttelt, s. 1. θύω, 2. θύω, θύος usw.

θύμος m., θύμον n. Thymian: zu θύον, θύμβρα, vgl. θυμός.

θύννος m. Thunfisch: aus dem Ägäischen, woher auch hebr. *tannīn*.

θύνω stürme daher s. 1. θύω.

θύον n. Baum, dessen Holz wegen seines Wohlgeruchs verbrannt wurde: s. θύμβρα, θυμός und 2. θύω.

θύος n. Opfergabe, Opfer, Räucherwerk, θυόεις, θυήεις vom Opferdampf oder Räucherwerk duftend, τεθυωμένος wohlriechend: s. θυμός, 2. θύω, vgl. θυο-σκόος.

θυοσκόος m. f. Opferpriester, Opferschauer: aus θυο- (s. θύος, 2. θύω) + *σκοϜος, zu got. *us-skaws* vorherschauend, ahd. *scouwōn* schauen; Wz. **(s)qēu-*, s. κοέω.

θύρα, jon. θύρη f. Türe (θυρεός m. Steinblock als Tor, θύρετρον n. Tor, θυρίς f. Türöffnung, Fenster): aus **dhurā*, zu lat. *forās* hinaus, *forīs* draußen (von **forā* für **furā*), kymr. *dor* f. Tür (**dhurā* oder **dhu̯orā*); **dhurom* in gr. πρόθυρον n. Vorraum des Hauses, ai. *śatá-duram* mit 100 Türen verschlossener Ort, vgl. *dvā́ram* n. Tür, got. *daúr* n., ahd. *tor* Tor (**dhurom*), aksl. *dvorъ* Hof (**dhu̯oros*); kons. St. **dhu̯ŏr-* **dhur-* (vgl. θαιρός und θύρδα· ἔξω Hes.) in ai. Nom. Pl. *dvā́raḥ*, Akk. Pl. *duráḥ* (*d-*

sekundär für *dh-*), arm. Pl. *dur-k* Tür, alb. *derε* f., Pl. *düer* Tür, Haus (**dhu̯ōr-*), lat. *forēs, -ium* Tür (sek. *i*-St.), ahd. *turi* Tür, lit. *dùrys* f. Pl. Tür (sek. *i*-St.), aksl. *dvirе* f. Pl. Tür. Vgl. θυρωρός.

θύρσος m. Thyrsus: wohl kleinasiatisch.

θυρωρός (hom. θυρᾱωρός) m. f. Türhüter: aus θύρᾱ Tür + ὤρᾱ (*ϝωρᾱ) f. Fürsorge, vgl. hom. πυλᾱωρός m. Torwächter, δυσωρέω halte eine schwere Wacht, att. ἀρκυωρός m. Bewacher der Netze, κηπωρός m. Gärtner, σκευωρός m. Bewacher des Gepäcks usw.

θύσ(σ)ανος m. Troddel, Quaste: von *θυθι̯α (idg. **dhudhi̯a*) = lett. *duša* Bündel; Wz. **dheu-dh-* Erweiterung von **dheu-* stieben (s. θῡμός, 2. θῡ́ω) in ai. *dúdhiḥ* ungestüm usw. (vgl. auch τευθίς f. Endivie: Tintenfisch).

1. **θῡ́ω** (Aor. ἔθῡσα), lesb. θυίω stürme einher, brause, tobe, blase, woge: aus *dhu-i̯ō* (ῡ aus θῡ́σω, ἔθῡσα), vgl. θῡ́νω (*θῡ́νϝω?) und θῡνέω (*θῡνέϝω?) stürme daher, ai. *dhūnoti* schüttelt, *dhūyátē* wird geschüttelt, *dhūnayati* (= θῡνέω?) bewegt hin und her, arm. *de-dev-im* schwanke, schaukle; in der Bed. rase θῡ́ω viell. aus **dhus-i̯ō*, vgl. **dhus-* in θυῖα f. (**dhus-i̯a*), θυιάς f. Bacchantin, θυιάζω bin von bacchantischem Taumel erfaßt (vgl. θυστάδες· Βάκχαι Hes. usw.). Vgl. 2. θῡ́ω.

2. **θῡ́ω** (Fut. θῡ́σω, Pf. τέθῠκα) opfere (zunächst vom Rauchopfer), θυσίᾱ f. Opfer, θυσιάζω opfere, θῦμα n. Opfertier: aus 1. θῡ́ω in der Bed. rauchen verselbständigt, vgl. θυία (θύα) f. Thuya, θυηλή f. Opfergabe (s. d.), θυμέλη f. Opferstätte, Altar und lat. *suffiō* räuchere (**-dhu̯-ii̯ō*). Siehe θυωρός.

θυωρός m. Opfertisch: als mensa τὰ θύη offerens aus θύος + *ἀϝορος (zu ἀείρω).

θωή (att. θῳᾱ́) f. Züchtigung, Strafe, ἀθῷος ungestraft, unschuldig: zu τίθημι, Wz. **dhō-* Abtönung zu **dhē-*.

θῶμι(γ)ξ, -ιγγος f. Strick, Schnur, Band, Sehne des Bogens: Weiterbildung von einem *θω-μος oder *θω-μᾱ, viell. zu lat. *fū-nis* m. Strick, Tau.

θωμός m. Haufe, Schober: formal = got. *dōms* Urteil, Sinn, ahd. *tuom* Urteil, Tat, Sitte; Wz. **dhō-* Abtönung zu **dhē-* (s. θωή); vgl. ai. *dhā́man-* n. Stätte, Sitz, Schar, gr. θέμις, θαμά.

θώρᾱξ, -ᾱκος (jon. θώρηξ) m. Brustharnisch; Rumpf, Brustkasten: viell. zu ai. *dhārakaḥ* haltend, Behälter, *dhāráyati* hält; Wz. **dher-*, s. θρᾶνος.

θώς (Gen. θω(ϝ)ός) m. Schakal: als Würger zu Ζεὺς θαύλιος (thess.), lyd. Καν-δαύλης (Hundswürger), illyr. PN. *Daunus* (= lat. *Faunus*?), got. *af-dauiþs* geplagt, aksl. *davljǫ, daviti* stikken, würgen.

θῶσθαι schmausen s. θοίνη.

θωΰσσω belle, brumme, schreie: Schallwort.

θώψ, θωπεύω s. θάμβος.

I

-ῑ Pronominalpartikel in οὑτοσ-ί, νυν-ί usw. (neben -ῑν, οὑτοσίν usw.): vgl. ai. *ī, īm* nachgestellte Verstärkungspartikeln, umbr. *po-ei* qui; idg. **ī, īm*.

ἴα, ἰός s. εἷς.

ἰᾱ́, jon. ἰή f. Stimme, Schrei, ἰαῖ, ἰή Interj. ah!: Schallwort. – Hierher ἰήϊος Beiwort des Apollo (den man mit ἰὴ παιών anrief, vgl. εὔιος Beiwort des Bacchus: εὖα εὐοί), ἰό-μωροι Beiwort der Argiver (Il. 4, 242; = βοὴν ἀγαθοί), Ἰάϝονες, Ἴωνες Jonier = Verehrer des Apollon ἰήϊος, ἰάλεμος (jon. ἰηλ-) bejammernswert.

ἰαίνω (Aor. hom. ἴηνα, dor. ἴᾱνα, Pass. Aor. ἰάνθην) erfrische, erquicke, erwärme: aus *ἰ[σ]ανι̯ω (idg. **isn̥i̯ṓ*) = ai. *iṣaṇyáti* treibt an, regt an, vgl. *iṣáyati* ist frisch, rege, *ēṣati, iṣṇā́ti, íṣyati* setzt in schnelle Bewegung, schnellt, *íṣ-* f. Erquickung, Labung, *iṣiráḥ* erquickend, frisch, kräftig (= 1. ἱερός, s. d.), lat. *īra* f. Zorn (**eisā*), an. *ęisa* einherstürmen, ags. *ofost* Eile, Eifer (**ob-aist-*). – Hierher ἰᾱ́ομαι ἰῶμαι heile (**isā-i̯ō* : ἰαίνω = δρῶ [δράω] : δραίνω), ἰᾱτρός m. Arzt (setzt *ἰατρόν Heilung voraus). Wz. **eis-* schnell bewegen, antreiben; vgl. noch ἰνάω, 1. ἰός (ὀιστός), οἶμα, οἴω, οἶστρος.

ἰάλεμος bejammernswert s. ἰᾱ́.

ἰάλλω schicke, werfe s. ἐλάω.

ἴαμβος m. Jambus, jambisches Gedicht: viell. aus *ϝί-αμβος Zweischritt mit ägaischer Lautgebung; vgl. θρι-, διθύραμβος.

ἰάνθινος veilchenfarben s. ἴον.

ἰάομαι heile s. ἰαίνω.

ἰάπτω (Fut. ἰάψω) werfe, schleudere, verfolge, erreiche: Herkunft unklar.

ἴασπις, -ιδος f. Jaspis: aus dem Hebr. (ursprgl. ägypt.).

ἰαύω schlafe: aus redupl. *ἰ-αϝ-ι̯ω (das nach dem Aor. ἴ-αῦσαι zu ἰαύω wurde); ἰαυθμός m. Nachtlager, μηλιαυθμός m. Schafstall, ἐνιαυθμός m. Aufenthaltsort (auch ἐνιαυτός m. Jahr, vgl. d.); unredupl. αὐλή f. Hof usw. (s. d.).

ἴβανος m., ἰβάνη f. Schöpfgefäß, Krug, ἴβδης m. Pflock im Schiffsboden zum Auslassen des Wassers: wohl zu εἴβω.

ἰβύω schreie s. ἰυγή.

ἴγδις, -ιος, ἴγδη f. Mörser: wohl samt ἴκταρ nahe (eigentl. anstoßend?), ἴξ, ἶκες f. (daraus ἶπες nach κνῖπες usw.) den Weinstock schädigende Würmer zu αἰχμή f. Spieß, lat. *īcō* treffe, verwunde; Wz. *aik̂-*, *ĭk̂-*.

ἰγνύη (jon.; hell. ἰγνύα) und ἰγνύς, -ύος f. Kniekehle: aus *ἐν-γνύᾱ, *-γνύς im Knie befindlich (s. γόνυ); vgl. zur Bed. russ. *podkolě'nok* Kniekehle (unter dem Knie befindlich).

ἰδανός, ἰδεῖν, ἰδέα s. οἶδα.

ἰδέ und: *i- Demonstrativpart. (vgl. ai. *i-va* wie und *-ī* in οὑτοσ-ί usw.) + -δέ, vgl. ἠ-δέ.

ἴδη f. Wald, Schiffsbauholz: viell. Lehnwort aus dem Kleinasiat., vgl. kar. Ἴδυμα.

ἴδιος (dial. ϝίδιος, *h*ίδιος) privat, eigen: älter *ϝhέδιος (vgl. argiv. ϝhεδιέστας Privatmann = ἰδιώτης); aus *su̯ed-i̯os*, Adjektivierung eines *su̯ed* gesondert (= lat. *sed*, mit Dehnung *sēd*, *sē*).

ἴδμων kundig s. εἶδος.

ἰδνόομαι krümme mich: viell. von *u̯idnos* gekrümmt, zu lat. *vĭdulus* geflochtener Korb.

ἶδος (richtiger εἶδ-) n. Hitze, ἰδίω (att. ἰδίω) schwitze (wohl Umbildung eines *εἴδω = ai. *svēdatē* schwitzt), ἱδρώς (metrisch ῑ-), -ῶτος m. Schweiß, ἱδρώω (*ἱδρωσ-i̯ω) schwitze (*-ōs*-St., jünger *t*-St., -ρ- wohl sekundär): zu ai. *svídyati* (= ahd. *swizzu*) schwitze, arm. *k'irtn* Schweiß, lat. *sūdor* Schweiß (*su̯oidōs*), kymr. *chwys*, ahd. *sweiz* (nhd. *Schweiss*), lett. *swiêdri* Pl. Schweiß.

ἴδρις, -ιος (att. -εως) kundig: = an. *vitr* weise, s. εἶδος.

ἱδρύω setze, richte ein, gründe: aus *sedru̯i̯ō* mit ι für ε nach ἵζω; Wz. *sed-*, s. ἕζομαι.

ἱδρώς Schweiss s. ἶδος.

ἴδυιοι m. Zeugen (Solon): als die Wissenden zu (ϝ)ιδυῖα (Part. von εἰδέναι) hinzugebildet (vgl. ἵστωρ Zeuge, s. εἶδος).

ἵεμαι bewege mich vorwärts, eile, strebe, begehre, ἱέμενος begierig, Aor. [ϝ]είσατο, ἐ[ϝ]είσατο ging los: für *ϝῑ-ι̯ομαι, zu ai. *vḗti* ist hinter etwas her, verfolgt, lat. *vīs* du willst, *in-vītus* ungern, *via* Weg, lit. *vejù*, *výti* jagen, heth. *wiyyā-* jagen, zurückschicken. Vgl. ἱέραξ, ἴς, ἰωκή, οἶμος.

ἱέρᾱξ, -ᾱκος, jon. ἴρηξ m. Habicht: als der schnelle zu ἵεμαι eile; ἱε- für ῑ nach ἱερός, dor. ϝῑαρός hurtig, schnell.

1. ἱερός stark, kräftig: = ai. *iṣiráḥ* erquickend, kräftig, zu ἰαίνω; damit identisch 2. ἱερός.

2. ἱερός (westgr. ἱαρός, jon. ἱρός, äol. ἶρος) heilig: als mit (göttlicher) Kraft erfüllt, inspiriert = 1. ἱερός stark, kräftig, ai. *iṣiráḥ* erquickend, kräftig, FN. *Isara* (kelt.), Ἴστρος (thrak.); vgl. etr. *ais* Gott (daraus päl. *aisis* dis usw.).

3. ἱερός schnell s. ἱέραξ.

ἵζω setze mich, setze: aus *si-zdō*; Wz. *sed-*, s. ἕζομαι, vgl. ἱδρύω.

ἰήιος Beiwort des Apollo s. ἰά.

ἵημι (Inf. ἱέναι, Fut. ἥσω, Aor. ἕηκα, ἧκα) setze in Bewegung, werfe, sende, ἧμα n. Wurf: wohl aus *i̯i-i̯ē-mi*, zu lat. *ia-c-iō* werfe, schleudere (ἧκα = lat. *iēcī*), heth. *ijami* mache.

ἰθαγενής (sek. ep. ἰθαι-): eingeboren, echtbürtig: eigentl. hier geboren (vgl. αὐθι-γενής); ἰθα- = ai. *ihá* hier, vgl. lat. *i-bī* da; Pron.-St. **i*-. Vgl. ἐπιτάρροθος.

ἴθμα Gang s. εἶμι.

ἰθύς, -εῖα, -ύ geradeaus auf ein Ziel gerichtet, gerade, ἰθύς, -ύος f. Angriff, Unternehmung, ἰθύω dringe vor, ἰθύνω mache gerade: aus *sīdhus* zu ai. *sādhúḥ* gerade, richtig, tüchtig, vgl. *sā́dhati* kommt (bringt) zum Ziel, *sídhyati* kommt zum Ziel, gelingt, arm. *aǰ* recht (*sādhi̯o-*); Wz. *sā[i]dh-*, *sĭdh-*.

ἱκανός, ἱκάνω, ἱκέτης s. ἵκω.

ἰκμάς, -άδος f. Feuchtigkeit, ἰκμαλέος feucht, ἰκμαίνω benetze: zu ai. *sicnáti*, *sécatē* gießt aus, ahd. *sīhan* seihen, *sīgan* tröpfelnd fallen, sinken, aksl. *sьcati* harnen; Wz. *seik-*, vgl. εἴβω.

ἱκνέομαι komme s. ἵκω.

ἴκριον n. Brett, Deckbrett, Balken: viell. entl. aus dem Ägäischen.

ἴκταρ nahe s. ἴγδις.

ἴκτερος m. Gelbsucht: zu ἰκτῖνος, ἴκτις, Suff. nach ὕδερος?

ἰκτῖνος m. Hühnergeier: = arm. *çin* ds. (ἰ- prothetisch, vgl. ἰχθῦς); vgl. ai. *śyēnáḥ* Adler, Falke.

ἰκτίς, -ίδος f. Wiesel (κτίς Hes.), κτιδέη κυνέη Haube aus Wieselfell (Il. 10, 335): Herkunft unklar.

ἵκω (**sīkō*), dor. εἵκω (**seikō*) komme, gelange, erreiche, jon. att. Inf. Aor. ἱκέσθαι (**sĭk-*), Präs. ἱκνέομαι, hom. ἱκάνω (*ἱκανϝω) ds., ἱκανός hinreichend, genügend, ἱκέτης, ἵκτωρ, ἱκτήρ m. Schutzflehender, προίσσομαι bettle (s. προίξ), ἵκμενος οὖρος ein günstiger Wind (eigentl. mit dem man ankommt): zu lit. *siékiu, siékti* lange mit der Hand, schwöre, gr. ἥκω bin angekommen (**sē[i]k-*).

ἵλαος gnädig s. *ἵλημι.

ἴλη (dor. ἴλα) f. Schar: aus *ϝίλνα, zu εἴλλω dränge, presse.

*ἵλημι (*σί-σλη-μι) bin günstig, gnädig, Imp. hom. ἵληθι (*σί-σλη-θι), Theokr. ἵλαθι, äol. ἔλλαθι (*σε-σλᾰθι), ἱλάσκομαι (*σι-σλά-σκομαι) mache mir günstig gesinnt, versöhne, ep. ἵλαμαι ds., hom. ἵλα[ϝ]ος, lesb. ἴλλαος, lak. ἵληϝος, att. ἵλεως günstig, gnädig (*ἱλα- bzw. ἱλη-), ἱλαρός (aus *ἑλαρός) heiter, froh (> lat. *hilaris* ds.): zu lat. *sōlor* tröste, lindere, got. *sēls*, ahd. *sālig* glücklich, selig; Wz. **sel-*, **s(e)lē-*.

ἴλλω wälze s. 2. εἰλέω.

ἰλῦς, -ύος f. Schlamm: zu aksl. *il* Schlamm, lett. *īls* stockfinster.

ἱμαλιά Überfluß an Mehl s. ἥθω.

ἱμάς, -άντος (ῑ) m. Riemen (eigentl. Nom. ag. Binder von einem *ἱμαίνω binde), ἱμάω ziehe an einem Seil in die Höhe (von *ἱμος), ἱμονιά f. Brunnenseil (von *ἵμων), ἱμάσσω peitsche, ἱμάσθλη f. Geißel: zu ai. *sīmā* f. Scheitel, Grenze, an. *sīmi* m. Seil, Schnur; vgl. ahd. *seil* n. Seil, Strick, aksl. *silo* Seil (**sei-dhlo-*), lat. *saeta* Borste, ahd. *seito* m. Strick, Saite, lit. *saĩtas* Band, Fessel; Wz. **sēi-*, **səi-*, **sī-* binden in ai. *syáti, sinā́ti, sinōti* bindet.

ἱμάτιον n. Gewand: von εἷμα aus *ϝεσ-μα, s. ἕννυμι; ἱ- statt ει itazistisch oder aus einem jon. Dialekt.

ἵμερος m. Sehnsucht: aus **ism-eros*, zu ai. *ismáḥ* Liebesgott, vgl. *ēṣati* sucht, *iccháti* sucht, wünscht (**is-skō*), arm. *aic̣* Untersuchung (**ais-skā*), ahd. *eiscōn* forschen, fragen, fordern, lit. *ieškau, ieškóti* suchen, aksl. *iskati* suchen. Vgl. ἰότης.

ἵνα dort; wo; damit: Analogiebildung zu verschwundenem *τινα (Demonstr. und Interrog.; -να Instrumentalsuffix).

ἰνάω, ἰνέω entsende, leere aus: wohl aus *ἰσν-, *ἰνν-, zu ai. *iṣṇāti* setzt in Bewegung, s. ἰαίνω. Vgl. ὑπέρινος.

ἰνδάλλομαι erscheine, zeige mich, gleiche: zu ai. *vindáti* findet, arm. *gtanem* finde, air. *-finnaim* finde, kelt. **vindo-* weiß (gall. *Vindo-bona* usw.); Wz. **u̯eid-* sehen, s. εἴδομαι, οἶδα.

ἰνίον Muskeln am Hinterkopf s. ἴς.

ἶνις, Akk. -ιν m. f. Sohn, Tochter (Trag., aus der lesb. Dichtung entlehnt): aus *ἐν-γνις, vgl. air. *ingen* (Ogham *enigena*) Mädchen; s. ἐν und γίγνω.

ἴννος m. junger Maulesel (> lat. *hinnus*): entl. aus pontisch **išno-*, vgl. arm. *ēš*, Pl. *išan-k'* Esel.

ἴξ, ἶκες den Weinstock schädigender Wurm: s. ἶγδις.

ἴξαλος m. verschnittener Bock (Il. 4, 105), ἰξαλῆ f. Ziegenfell: Lehnw. aus dem Kleinasiat.

ἰξός m. Mistel; Vogelleim, ἰξία f. Mistel: aus **u̯iksos* = lat. *viscum* (*-us*) ds., vgl. ahd. *wīhsela* Weichselkirsche, russ. *višnja* Kirsche.

ἰξῦς, -ύος f. Weichen, Schamgegend: viell. zu ἰσχίον n. Hüftgelenk.

ἰόμωροι mit der Stimme groß s. ἰά.

ἴον n. Veilchen (*ϝίον), ἰο-δνεφής dunkel wie das Veilchen, ἴανθος m., -ον n. Veilchen, ἰάνθινος veilchenfarben: samt lat. *viola* Veilchen entl. aus einer mittelmeerländ. Sprache.

1. ἰός m. Pfeil (ἰοχέαιρα Beiwort der Artemis = Pfeile ausschüttend, vgl. χέω?): aus **isu̯-os*, zu ai. *íṣuḥ* Pfeil, vgl. ὀ-ισ-τός.

2. ἰός m. Gift: aus **u̯īsós* = lat. *vīrus* Schleim, Saft, Gift, air. *fī* Gift, vgl. ai. *viṣám* Gift; Wz. **u̯eis-*, vgl. ai. *vēṣati* zerfließt.

ἰότης, -ητος f. Wunsch: aus *ἰσοτᾱτ-, viell. von *ἰός wünschend, s. ἵμερος.

ἴουλος m. Milchhaar; Korngarbe; ein Insekt: aus *ϝί-ϝολ-νος, vgl. οὖλος kraus.

ἰοχέαιρα Pfeile ausschüttend s. 1. ἰός.

ἰπνός m. Ofen: viell. aus **u̯eq^{u}nós* = ahd. *ovan* Ofen, vgl. got. *aúhns* Ofen (**uq^{u}nos*); dazu ai. *ukháḥ* m. Topf, lat. *aul(l)a* ds.

ἶπος m. f. drückendes Gewicht, ἰπόω drücke, presse, ἴπτομαι unterdrücke: Herkunft unklar.

ἵππος m. f. (dial. ἴκκος) Pferd: aus **ek̑u̯os* = ai. *áśvaḥ*, lat. *equus*, air. *ech*, gall. *epo-* (z. B. *Epo-rēdia*), ags. *eoh*, toch. A *yuk*, B *yakwe* Pferd; ι für ε und Wechsel κκ-ππ deutet viell. auf illyr.

Herkunft. – ἱππότης, -ου m. Reiter von einem Fem. *ἱππο-τᾱ, idg. **ek̑uo-tā* Reiterei.

ἴπτομαι unterdrücke s. ἶπος.

ἶρις, -ιδος (-εως) f. Regenbogen = Ἶρις (*Ϝῖρις) und Εἶρις (*ἐϜῖρις) der als Götterbote personifizierte Regenbogen; als Bogen zu Wz. **u̯ei-* biegen (s. ἴτυς), vgl. lat. *viriae* eine Art Armschmuck, ags. *wīr* Metalldraht, ahd. *wiara* Gold- oder Silberdraht.

ἶς f. Kraft, ἶφι (Instr.) mit Kraft (davon ἴφιος kräftig): = lat. *vīs* (*vim*, *vī*; Plur. *vīrēs* vom *es*-St. ai. *vayas-* n. Lebenskraft) Gewalt, Kraft; Wz. **u̯ei-* losgehen: s. ἵεμαι. – ἶς (ἰνός, ἶνα, Plur. ἶνες) f. Sehne, wohl davon verschieden und als *Ϝισν- zu **u̯ei-* biegen (s. ἶρις, ἴτυς) gehörig; vgl. ἰνίον (besser ἰνίον) n. Muskeln am Hinterkopf aus *Ϝῖσν-ιον.

ἰσάτις, -ιδος f. Waid: wohl samt lat. *vitrum* Waid, ahd. *weit*, got. **wizdila* aus unbekannter Quelle.

ἰσθμός m. schmaler Zugang, Landzunge, Landenge, Hals: viell. aus **idh-dhmos*, vgl. εἰσ-ί-θμη f. Eingang, ἴ-θμα n. Gang.

ἴσκω mache gleich s. εἰκών.

ἴσος (hom. ἶσος, äol. ἴσσος, ark. kret. ϜίσϜος) gleich: viell. aus *Ϝιτσ-Ϝο-ς, zum *es*-St. εἶδος Anblick.

ἱστάνω stelle (nur Präs.), kret. στανύω stelle: zu arm. *stanam* erstehe, lat. *dē-stinō* mache fest, *ob-stinō* bestehe auf etwas, *praestinō* stelle den Preis vorher fest, alb. *štoń* vermehre, aksl. *stanǫ* ich werde mich stellen. Wz. **stā-* stehen, s. ἵστημι; zum suffixalen *n-* vgl. δύσ-[σ]τηνος.

ἵστημι (dor. ἵσταμι) stelle, Aor. ἔστην (= ai. *ásthām*), PP. στατός (= ai. *sthitáḥ*, lat. *status*): zu ai. *tíṣṭhati* stellt, lat. *stō* stehe (**stāi̯ō* = air. *-tāu* bin), *si-stō* stelle, air. *tair-(s)siur* stehe, ahd. *stān*, *stēn* stehen, got. *standen* stehen, lit. *stóju*, *stóti* treten, aksl. *stajǫ*, *stati* sich stellen, *stojǫ* (**stəi̯ō*), *stojati* stehen. Wz. **stā-* stehen, s. ἱστάνω, ἱστός, στάσις, στατήρ, σταθμός, στάμνος, στήλη, στοιά, στῦλος.

ἱστός m. Mastbaum, der senkrechte Webebaum, Gewebe: zu ἵστημι, eigentl. wohl Steller; vgl. ἱστίον n. das (aus Gewebe hergestellte) Segel, στήμων m., lat. *stāmen* n. Aufzug am Webstuhl.

ἵστωρ wissend s. εἶδος, vgl. ἰδυῖοι.

ἰσχίον n. Hüftgelenk: *o*-Erweiterung von ἴσχι (= ὀσφύς Hes.), aus **i-skthii̯om* zu ai. *sákthi* n. Schenkel.

ἰσχνός dürr, verschrumpft, schmächtig, ἰσχαλέος getrocknet, ἰσχάς f. getrocknete Feige, ἰσχναίνω trockne: viell. aus **sisq-sno-s*, zu av. *hišku-*, mir. *sesc* trocken (**si-sk-us*).

ἰσχύς, -ύος f. Stärke, ἰσχῡρός stark: aus *Ϝι-σχῡς, Ϝι- zu ai. *vi-sah-* in der Gewalt haben; **zg̑h* zu Wz. **seg̑h* halten, s. ἔχω.

ἴσχω halte s. ἔχω.

ἰτέα Weide s. ἴτυς.

ἴτης, -ου draufgängerisch, kühn, unverschämt, ἰταμός lebhaft: zu Wz. **ei-* gehen, s. εἶμι; vgl. ἰτητέον: lat. *itō*, *-āre*.

ἴτριον n. Art Brot mit Mehl und Sesam: Herkunft unklar.

ἴτυς (äol. Ϝίτυς), -υος f. Radfelge, Schildrand, Weide: aus **u̯i-tus* lat. *vitus* (Abl. *-ū*) Radfelge, vgl. apr. *witwan* Weide; ἰτέα, wohl besser εἰτέα f. Weide, οἰσύη f., οἴσυον n. eine Weidenart (**u̯oitu-*), οἶσος m. Dotterweide. Vgl. lat. *vītis* Rebe, *vitex* Keuschlamm, ahd. *wīda* Weide, lit. *vytìs* Weidengerte, russ. *vítvina* Zweig. Wz. **u̯ei-* drehen in ai. *váyati* webt, lat. *vieō* binde, lit. *vejù*, *výti* drehen, s. ἶρις.

ἰυγή (ῑ) f. Jubel- oder Wehgeschrei, ἰυγμός m. rhythmisch wiederholtes Schreien beim Tanz, ἰύζω schreie: von ἰύ Interjektion der Verwunderung, vgl. ἰαύ holla; ähnlich ἰβύ Ausruf, ἰβύει· βοᾷ Hes., kret. ἰβυκτήρ Sänger.

ἴυγξ, -γγος f. Jynx torquilla L.; Liebeszauber: wohl vorgriech.

ἴφθῑμος kräftig: Herkunft unklar.

ἴφιος kräftig s. ἶς.

ἰχανάω begehre s. ἀχήν.

ἰχθῦς, -ύος m. Fisch: zu arm. *jukn*, lit. *žuvìs* Fisch (vorbalt. **žūs*); ἰ- prothetisch (vgl. ἰκτῖνος), -χθ- aus *-g̑jh-*.

ἴχνος n. Fußspur, Geleise: viell. als Auftritt zu οἴχομαι; Wz. **ei-gh-* gehen. – Hierher ἴχνιον n. Fußspur, ἰχνεύμων m. ägyptische Ratte (eigentl. Spürer, vgl. ἰχνευτής m. Spürhund).

ἰχώρ, -ῶρος m. Götterblut, Lymphe, Molken: wohl Fremdwort.

ἶφ schädigender Wurm s. ἶξ.

ἰωή f. Geschrei, Lärm: Herkunft unklar.

ἰωκή f., älter Akk. ἰῶκα (Il. 11, 601) Verfolgung, ἰωχμός m. Schlachtgetümmel, hom. παλίωξις f. das Zurückschlagen (*παλι-Ϝίωξις): aus **u̯iōk-*, zu ἵεμαι (*Ϝῑ-ι̯ομαι) wie διώκω: δίεμαι.

ἰωρός m. Wächter: aus *Ϝι-Ϝωρός, zu hom. οὖρος Wächter, s. ὁράω.

ἴωψ (böot. Ϝίωψ), -ωπος m. ein Fisch: unerkl.

K

καβάλλης m. Arbeitspferd, Wallach, Pferd überhaupt: wohl samt lat. *caballus* m. ds. aus einer Balkansprache (illyr.?) entl.

κάγκανος dürr, πολυκαγκής sehr brennend: zu gr. κέγκει· πεινᾷ, ai. *kaṅkala-* m. n. Gerippe, got. *hūhrus*, ahd. *hungar* Hunger.

κάδος m. Weinkrug (> lat. *cadus*): entl. aus hebr. *kad* Eimer.

καθαρός (dial. κοθ-) rein: Herkunft unklar.

καί auch, und: viell. = aksl. *ċe* in *a čě*, *čě i* 'καίτοι, καίπερ, εἴπερ'.

καιάδᾱς, -ου, dor. -ᾱ m. Erdschlund in Sparta, καίατα· ὀρύγματα Hes., hom. καιατόεσσα (Λακεδαίμων; überl. κητώεσσα): zu ai. *kēvataḥ* m. Grube.

καικίᾱς, -ου m. Nordostwind: viell. als der verdunkelnde zu lat. *caecus* = air. *cāech*, got. *haihs* blind.

καινός neu, unerhört: aus **qen-i̯os*, zu ai. *kanīnaḥ* jung, *kanā́*, *kanyā́* Mädchen, lat. *recēns* frisch, jung, neu (**re-qn̥t-*, eigentl. von der Geburt her), mir. *cinim* entspringe, air. *cenēl* Geschlecht, kymr. *cnyw* Tierjunges, aksl. *konъ* Anfang, *na-čьnǫ*, *-čęti* anfangen. Vgl. κασίγνητος.

καίνυμαι (hom. Pf. κέκασμαι, dor. κεκαδμένος) zeichne mich aus: viell. Neubildung zu κέκασμαι nach δαίνυμαι : δέδασμαι.

καίνω (Aor. ἔκανον, Pf. κέκονα) töte: viell. zu κτείνω, mit dissim. τ-Schwund hinter dem τ der Präp. in κατέκονα, κατέκανον, wonach ein Simplex καίνω, κέκονα.

καιρός m. der rechte Augenblick, Zeitpunkt, Zeit: aus *κϝαρ-ι̯ος, zu κύρω treffe, treffe zu; oder als Zeitabschnitt zu κείρω.

καῖρος m., καίρωμα n. Schnüre beim Anbinden eines Gewebes, Gewebe, καιρόω binde das Gewebe zusammen, hom. Gen. Pl. (Od. 7, 107) καιροσέων (etwa 'dicht gewebt'?): aus **k̂er-i̯os* zu κειρίᾱ f. Gurt des Bettgestells, ai. *śr̥ṅ-kha-lā* Kette, Fessel, arm. *sarikʻ* Pl. Band, Schnur (**k̂erei̯ā*).

καίω (jon.), κάω (att.) aus *καϝ-ι̯ω zünde an, brenne an, Aor. hom. ἔκη(ϝ)α, altatt. Gen. Sg. Part. κέᾱντος (*κηϝαντ-), neuatt. ἔκαυσα, Med. ep. κηάμην, Pass. ἐκάην, ἐκαύθην, καυστός; καῦσις f., καῦμα n. Brand, κᾶλον n. trockenes Holz (*καϝ-ελον), hom. κηώδης, κηώεις duftig, wohlriechend (von einem *κῆϝος Brand, Räucherwerk), hom. κήλεος brennend (*κηϝ-αλ-εος): zu lit. *kūlė̃* Getreide-

[illegible]

κακκάβη [illegible] Holz zum F[illegible] legen der Füße [illegible] zu ai. *kañ-cate* (Dhātup.) bindet, [illegible] gurle [illegible] doppeldeutigem [illegible] Pferd [illegible]

κακκάβη [illegible] Rebhuhn [illegible] (> lat. [illegible]), κακκαβίζω gackern (von Hühnern): zu [illegible] *cillō* gackern (vom Rebhuhn), nhd. *gackern*; Schallstamm wie lat. *coco coco* vom Naturlaut der Hühner, aksl. *kokotъ* Huhn, lat. *cucurrīre* kollern (vom Hahn); gr. κίκιρρος (> lat. *cicirrus*), κικκός m. Hahn.

κάκκαβος m. f. (> lat. *caccabus*) und κακκάβη f. Tiegel, Pfanne: Lehnw. aus dem Semit., vgl. assyr. *kukubu* ein Gefäß.

κακκάω scheißen, κάκκη f. Menschenkot: zu arm. *k̈akor* [illegible] (-*kk*-), mir. *caccaim* 'caco', nhd. [illegible] lat. *cacāre*, russ. *kakatь*. Lallwort der Kindersprache. Vgl. [illegible]

κακός schlecht, κακίᾱ, κακότης f. Schlechtigkeit: wenn Wort der Kindersprache, viell. zu κακκάω.

κάκτος m. Distelart (> lat. *cactus*): wohl vorgriech.

κάλαθος m. geflochtener Korb (> lat. *calathus*): viell. zu κλώθω spinne.

καλαμίνθη f. wohlriechende Pflanze: aus *καλαμο-μίνθη?

κάλαμος m., καλάμη f. Rohr (> lat. *calamus*): wohl assimil. aus *κολ-, zu lat. *culmus* Halm (**k̂olə-mos*) = ahd. *hal(a)m* Halm, vgl. lett. *salms* Strohhalm. S. noch καλαμίνθη.

κάλανδρος m., καλάνδρη f. Art Lerche: wohl vorgriech.

καλαῦροψ, -οπος f. Hirtenstab: aus *καλα-ϝροπ-, vgl. ῥόπαλον n. Knüttel, ῥέπω neige mich, ῥοπή f. Neigung; s. κῆλον und ῥέπω.

καλέω (Fut. καλέσω att. καλῶ, Pf. κέκληκα) rufe, nenne, κλήτωρ m. Herold, ὁμο-κλή f. Zuruf, κικλήσκω rufe an, flehe, κλῄζω nenne (von *κληϝός): = lett. *kal'uôt* schwatzen, umbr. *kařetu* calato, lat. *calendae* Kalenden, viell. ahd. *halōn* holen; vgl. lat. *calāre* rufen, *clāmor* Geschrei, *clāmō* schreie, *clārus* berühmt, air. *cailech* Hahn, ahd. *(h)lōjan* brüllen; vgl. auch ai. *uṣā-kalaḥ* Hahn, aksl. *klakolъ* Glocke. Siehe noch κέλαδος.

καλιά f. Hütte, Nest: aus **k̂el-ii̯ā*, zu ai. *śālā* f. Hütte, Stall, lat. *cella* Zelle, air. *cuile* Keller, Magazin, ahd. *halla* Halle, *hella* Hölle; Wz. **k̂el-* verbergen in lat. *oc-culō* verberge = air. *celim* ds., got. vgl. *huljan* verhüllen; dehnstufig lat. *cēlō* verhehle. Siehe καλύπτω, κέλυφος.

κάλλαιον n. (meist Pl.) Hahnenkamm, Hahnenbart, die schillernden Schwanzfedern des Hahns: viell. als Zierstück zu κάλλος.

κάλ(λ)αϊς m. Türkis: Fremdwort (pers.?).

καλλίᾱς, -ου m. Affe: zu κάλλος (Antiphrase bzw. Euphem.).

κᾶλον trockenes Holz s. καίω.

κᾱλός (hom. = böot. καλϜός), κᾰλός (att.) schön, κάλλος n. Schönheit, καλλι- Grundlage von Komp. καλλίων, Sup. κάλλιστος, καλλύνω mache schön, καλλι- als 1. Zssgsglied: zu ai. *kalyaḥ* gesund, viell. asg. *hæleđ*, nhd. *Held*. Vgl. κάλλαιον, καλλίᾱς.

κάλπη f. Trab: aus **qu̯l̥pā* zu apr. *po-quelbton* kniend, lit. *klùpti* in die Knie fallen.

κάλπις, -ιδος f. und κάλπη f. Krug, Aschenurne (> lat. *calpar* n. Weinfaß): aus **klp-*, zu air. *cilornn* urna.

κάλυξ, -υκος f. (m.) Blumenkelch, Blütenknospe: zu ai. *kalikā* Knospe, *kaláśaḥ* Topf, Krug, Schale, lat. *calix*, *-icis* m. Schale, Becher, Kelch (mit *s-* umbr. *scalsi-e* in paterā, gr. σκαλλίον, σκαλίς Hes.). Hierher gr. κύλιξ, -ικος f. Trinkbecher, Demin. κυλίχνη f. (*κυλικ-σνᾱ; > lat. *culigna*).

καλύπτω umhülle, verberge (*καλυπιω), Καλυψώ, -οῦς Göttin (von einer Desiderativform), καλύβη f. Obdach, Hütte, κέλῡφος n. Schale, Hülse: viell. zu mhd. *hulft* Köcher; *u*-Erweiterung von Wz. **k̂el-* verbergen, s. καλιά.

καλχαίνω sinne, bin in tiefen Gedanken, Κάλχας, -αντος EN.: viell. zu ags. *gealg* traurig, finster.

κάλχη (χάλκη, χάλχη) f. Purpurschnecke: viell. (samt χαλκός?) aus einer fremden Sprache.

κάλως, -ω (κάλος, -ου) m. Tau: wohl Fremdwort.

κάμαξ m. f. Stange, Pfahl, Speerschaft: zu ai. *śámyā* f. Stock, Zapfen, Holznagel, arm. *samikʻ* Pl. zwei Hölzer am Joch, mhd. *hamel* Stange, Klotz.

καμάρᾱ f. Gewölbe, Himmelbett, gedeckter Wagen (> lat. *camera* Zimmerwölbung): zu lat. *camur(us)* gekrümmt, ai. *kmarati*

(Gramm.) ist krumm. – Hierher wohl κάμῑνος f. Ofen (> lat. *camīnus*), κμέλεθρον n. Zimmerdecke (dissimil. aus *κμερ-?). Wz. **qam-*.

κάμαρος m. Delphinium, κάμμαρον (-ορον) n. Akonit: zu ai. *kamalam* Lotus, ahd. *hemera* Nieswurz, russ. *čemerica* ds., lit. *kemerai* Pl. Alpkraut.

κάμηλος m. f. Kamel (> lat. *camēlus*): Lehnw. aus dem Semit., vgl. hebr. *gāmāl* Kamel.

κάμῑνος Ofen s. καμάρα.

κάμμαρος m., καμμαρίς, -ίδος f. Art Krebs: an. *humarr* Hummer.

κάμμαρον Akonit s. κάμαρος..

κάμμορος unglücklich (hom.): *κατ-μορος, s. μέρος.

κάμνω (Fut. καμοῦμαι, Aor. ἔκαμον, Pf. κέκμηκα) mühe mich, ermüde, verfertige mit Mühe, κμητός ermüdet (πολύ-κμητος mit vieler Mühe zubereitet), κάματος m. Ermüdung, Mühe, Leiden, ἀ-κμής, ἀ-κάμας unermüdet, frisch: aus **k̂m̥-n-*, zu ai. *śamnītē* (**k̂m̥-n-*), *śámati* müht sich, arbeitet, richtet zu, *śamitáḥ* zubereitet, mir. *cuma* Kummer, *cumal* Sklavin. Wz. **k̂em-*, **k̂emā-*; vgl. κομέω, κῶμα.

κάμπη f. Raupe: viell. zu κάμπτω; vgl. ai. *kapanā́* Wurm, Raupe.

κάμπτω krümme, biege, καμπή f. Biegung, καμπύλος gekrümmt: zu lat. *campus* Feld (ursprüngl. Biegung, Senkung; = lit. *kam̃pas* Ecke, Winkel), lit. *kum̃pti* sich krümmen, viell. got. *hamfs* verstümmelt. Wz. **qamp-* (viell. Erweiterung von **qam-*, s. καμάρα). Vgl. κάμπη.

κανάσσω (Aor. κανάξαι) mit Geräusch schütten, καναχή f. Getön, Geräusch, καναχέω, καναχίζω schalle, töne: zu lat. *canō* (= air. *canim* singe), *carmen* Gesang, *cicōnia* Storch, got. *hana*, ahd. *hano* Hahn, *huon* Huhn; vgl. ἠϊ-κανός Hahn (Hes.), eigentl. in der Morgenfrühe singend. Vgl. κόναβος.

κάνθαρος m., κανθαρίς f. Skarabäus; ein Meerfisch: wohl vorgriech.

κανθός m. Augenwinkel, κανθώδης gekrümmt: = aksl. **kątъ* Winkel, Ecke. – κανθός m. Radreifen ist Lehnw. aus lat. (gall.) *cantus*, *-ī* ds.

κανθύλη f. Geschwür, Geschwulst: zu got. *gunds* krebsartiges Geschwür.

κάνθων, -ωνος m. Esel, κανθήλιος m. großer Lastesel, κανθήλια n. Saumsattel zum Bepacken der Lasttiere: samt lat. *canthērius* m. verschnittener Hengst, Fremdwort unbekannter Quelle.

κάννα f. Rohr, Rohrgeflecht (> lat. *canna*): entl. aus sumer.-akkad. *gin* Rohr. – Hierher hom. κάνειον, att. κανοῦν n. Korb, κάνιστρον n. ds. (> lat. *canistrum*), κάν(ν)ης m. Binsengeflecht, κάν(ν)αβος, κίναβος m. Modell; vgl. κανών m. Richtscheit aus hebr. *qâne* Meßrohr, Waage.

κάνναβις, -εως, jon. -ιος f. Hanf (> lat. *cannabis*): samt ai. *śaṇaḥ* Hanfart, arm. *kanap*ʿ, russ.-ksl. *konoplja*, ahd. *hanaf* Hanf, aus einer osteuropäischen Sprache (Skyth.?) entl.

καπέτις, -ιος f. ein Hohlmaß, κάπη, καπάνη f. Krippe: zu lat. *capulus* Sarg, *capsa* Behältnis, Kapsel (> gr. κάψα, κάμψα), mir. *cap(p)* Fuhrwerk, Bahre, alb. *kap ιsε* Ölgefäß; Wz. **qap-* fassen, s. κάπτω.

κάπετος Graben s. σκάπετος.

κάπηλος m. Kleinhändler, Höker auf dem Markt, Weinschenk, καπηλείᾱ f. Kleinhandel, καπηλεύω treibe Kleinhandel: viell. samt lat. *caupō* m. Schenkwirt (> got. *kaupōn*, ahd. *koufen* kaufen) aus einer Mittelmeersprache entl.

καπνός m. Rauch, καπνιάω räuchere, κάπνη f. Kamin, hom. ἀποκαπύω, Aor. ἐκάπυσσεν hauche aus (vgl. κάπυς· πνεῦμα Hes.), hom. PP. κεκαφηότα aushauchend (κέκηφε· τέθνηκεν Hes.), καπυρός trocken, dörrend, hitzig: aus *κϝαπνός (idg. **quəp-nos*) zu lit. *kvāpas* Hauch, Dunst, Wohlgeruch, *kvepiù*, *-ëti* duften, *kvùpiù*, *kvėpti* hauchen, got. *af-hvapjan* auslöschen, *af-hvapnan* erlöschen (idg. **quəb-* neben **quəp-*), wohl auch lat. *vapor*, *-ōris* m. Dunst, Dampf, Brodem, *vappa* kahmiger Wein; ablautend ai. *kúpyati* gerät in Wallung, zürnt = lat. *cupiō* bin begierig, eigentl. bin in Aufwallung; Wz. **quēp-*, **qŭp-* stieben, wallen.

κάππαρις, -εως f. Kaper (> lat. *capparis*): Fremdw. aus dem Mittelmeerländ.

κάπρος m. Eber: = lat. *caper* m. Ziegenbock (*capra* f. Ziege), an. *hafr*, ags. *hæfer* ds., vgl. nhd. *Habergeiß*.

κάπτω schnappe, schlinge, κώπη f. Griff: aus **qap-i̯ō* = lat. *capiō* fasse, greife, nehme (*captus* = air. *cacht*, ahd. *haft* gefangen), got. *hafjan*, ahd. *heffan* heben, alb. *kap* ergreife, fasse, *k'ep* nähe (eigentl. mache haften), lett. *kàmpt* ergreifen; vgl. ai. *kapaṭī* zwei Handvoll. Vgl. κάπη (s. καπέτις).

καπυρός trocken s. καπνός.

κάρ n. Kopf (hom. ἐπὶ κάρ, jon. ἀνάκαρ nach oben): *s*-loser St. wie in ἔγ-κᾰρος, ἴγ-κρος Gehirn; κάρηνα s..

κάρᾱ Kopf s. κάρηνα.

κάραβος m. Meerkrebs; Käferart; Art Schiff (> lat. *cārabus*): wegen -βο- aus idg. *-*bho-* (vgl. κᾱραβίς, -ίδος neben κηραφίς f. Krebsart) viell. maked. Wort; wohl zu κᾱρῖς.

κάρβᾱνος, καρβάν m. Barbar, Fremder: Herkunft unbek.

καρβάτινος aus Leder, καρβατίνη f. Lederschuh (> lat. *carpatinus*): zu κρηπῖς, lat. *carpisculum* Art Schuhwerk.

κάρδαμον n. Kresse, Lepidium sativum L.: wohl Fremdw.

καρδίᾱ (jon. κραδίη, lesb. κάρζᾱ) f. Herz, Magen: aus **k̂r̥diā*, dicht. κῆρ, -ος (κέαρ Pindar falscher Archaismus nach ἔαρ) n. Herz aus **k̂ērd*, zu arm. *sirt* (**k̂ērdi-*), heth. *karz* Gen. *kardiaš*, lat. *cor* (**cord*) Herz, air. *cride*, got. *hairtō*, ahd. *herza* Herz (**k̂erd-on-*), lit. *širdìs* Herz, Mark, aksl. *srьdьce* Herz.

κάρδοπος f. Backtrog, Mulde: Herkunft unbek.

κάρηνα (hom.) n. Pl. Häupter, Bergesgipfel, jon. κάρηνον, att. dor. κάρᾱνον, äol. (maked.) κάραννο- (vgl. EN. Κόραννος): aus *καρασνο-; att. κάρᾱ n. Kopf (dazu καρᾱδοκεῖν mit vorgestrecktem Kopf lauschen, καρηβαρίᾱ f. Kopfschwere > lat. *caribaria*), Gen. κάρητος (*καρα-σα, -ατος, nach ὄνομα, -ατος usw.); Gen. καρήατος mit metr. Dehnung aus *καρα[σ]ατος, hom. κρᾱτός (κράατος) aus *κρασn̥τος; καρᾱνοῦν vollenden; καράρᾱ· κεφαλή Hes. (*καρασ-ρο-, vgl. lat. *cerebrum* Gehirn aus **ceres-ro-*).

κᾱρῖς, -ῖδος (jon.), κᾱρίς, -ίδος (att.) f. Art Krebs, dor. κωρίς, κουρίς ds.: viell. zu κάρ Kopf; vgl. auch κουρίξ bei den Haaren (Od. 22, 188), ἐγκουράς f. Deckengemälde (auf Grund von *ἔγκουρος). Vgl. κάραβος.

καρκαίρω erdröhne: zu ai. *carkarti* erwähnt rühmend, *carkr̥tiḥ* Ruhm, Lob, an. *hrōðr* Ruhm, Lob, ahd. *(h)ruod* Ruhm; ablaut. κήρῡξ dor. κάρῡξ m. Herold, κηρύκειον dor. κᾱρύκειον n. Heroldstab (> lat. *cādūceum*), vgl. ai. *kārúḥ* Sänger.

καρκίνος m. Krebs: zu ai. *karkaṭaḥ* m., lat. *cancer*, *-crī* m. (dissimil. aus **carcro-*) Krebs; vgl. ai. *karkaraḥ* rauh, hart, gr. κάρκαροι· τραχεῖς Hes. Vgl. κραναός, κάρυον, κράτος.

κάρον (κάρος) n. Kümmel: viell. zu κάρνος, κάρ (Hes.) Laus, von der Ähnlichkeit des Kümmelkorns. – Hierher (zu κάρ Laus) auch καρός Gen. Nichts (Il. 9, 378), vgl. κόρις Wanze.

καροῦσθαι einen schweren Kopf haben (daraus rückgebildet κάρος m. Schlafsucht): von *κάρος n. Kopf; vgl. gleichbedeutend καραι-, καρηβαρᾶν und κραιπάλη.

κάρπασος f. feiner Flachs und Giftpflanze: samt lat. *carbasus* feines Gewebe aus Linnen (vgl. auch *carpathum* giftige Pflanze, gr. ON. Κάρπαθος) entl. aus einer ägäischen Sprache wie auch (bzw. aus dem Kleinasiat.) ai. *karpāsaḥ* Baumwolle.

1. καρπός m. Frucht (**qr̥pós*), καρπίζομαι ernte, κρώπιον n. Sichel (**qrōp-*): als Abgeschnittenes zu ai. *kr̥pāṇaḥ* Schwert, lat. *carpō* rupfe, pflücke, mir. *corrān* Sichel, *cirrim* schlage ab, ahd. *herbist* Herbst (**qarpistos*), lit. *kerpù*, *kir̃pti* mit der Schere schneiden, heth. *karp-* nehmen, sammeln. Wz. **(s)qerp-* (vgl. σκορπίος) Erw. von **(s)qer-*, s. κείρω.

2. καρπός m. Handwurzel, καρπάλιμος schnell, behende: als Drehpunkt der Hand aus **ku̯r̥pós* (mit Schwund des *u̯* durch Dissim. gegen *p*) zu got. *hvairban* περιπατεῖν, ahd. *hwerban*, *hwerfan* sich wenden, zurückkehren, *wirbil* Wirbel, viell. ai. *śūrpam* n. Getreideschwinge, vgl. **ku̯erb-* in gr. κύρβις f. drehbarer Pfeiler mit Gesetztafeln.

κάρτα stark, sehr s. κράτος.

κάρταλ(λ)ος m. Korb (> lat. *cartallus*, *-um*), κροτώνη f. Astknorren (aus *κρατ-), red.-stfg. κύρτος m. Binsengeflecht, Fischreuse, Käfig, κυρτία f. Flechtwerk: zu ai. *kr̥ṇátti* spinnt, lat. *crātis* f. Flechtwerk, Hürde, Rost (**qerəti-*), *crassus* fest, dick, derb (**qrət-tós*), *cartilāgō* f. Knorpel (viell. von **cartilis* verflochten), mir. *ceirtle* Knäuel, got. *haúrds* Tür (ahd. *hurd*, nhd. *Hürde*), lit. *krōtai* Gitterwerk, russ.-ksl. *črěstvъ* fest, lauter, echt. Wz. **qert-*, **qerāt-* drehen, Erw. von **qer-*, s. κορωνός.

κάρυον n. Nuß, καρύα f. Nußbaum: zu ai. *kárakaḥ* Kokosnuß, lat. *carīna* f. Schiffskiel, Nußschale (> καρύϊνος?). Vgl. καρκίνος.

κάρφος n. dürres Reisig, Spreu, κάρφη f. trockenes Holz, Heu, κάρφω lasse einschrumpfen, καρφαλέος trocken, heiser: aus **qr̥bh-*, zu an. *herpask* sich krampfartig zusammenziehen, nasaliert ahd. *(h)rimfan* (nhd. *rümpfen*), lit. *skrèbti* trocken sein,

viell. lat. *corbis* f. Korb (als Geflochtenes). Wz. **(s)qerebh-* zusammenkrümmen. Vgl. κράμβος.

κάρχαρος spitz, geschärft, beißend, καρχαρόδων mit scharfen Zähnen, καρχαρέος bissig, καρχαλέος rauh, trocken (umgebildet nach ἰσχαλέος usw.), καρχαρίας m. Haifisch: zu ai. *khárah* rauh, hart, scharf, viell. toch. A *tsār* rauh, scharf.

καρχήσιον n. Trinkgefäß, Mastkorb: wohl Fremdw.

καρωτόν n. Karotte (> lat. *carōta*): wohl von *κάρος n. Kopf, s. καροῦσθαι.

-κας in ἀνδρα-κάς Mann für Mann: = ai. *-śaḥ* in *parva-śáḥ* Glied für Glied usw.

κασᾶς (-σσ-) m. Pferdeschabrake (κάς· ... δέρμα, κάσσος· ἱμάτιον παχύ Hes.): Fremdw., viell. semit. – Hierher wohl κασαλβάς, κάσσα, κασαύρα, κασωρίς f. Prostituierte (vgl. zur Bed. lat. *scortum*).

κασία (-σσ-) f. Gewürzrinde, Zimt (>lat. *casia*): Fremdw. (chines.?)

κασίγνητος (thess. κατιγνειτος) m. Bruder, κασιγνήτη f. Schwester, hom. αὐτοκασίγνητος m. leiblicher Bruder, αὐτοκασιγνήτη f. leibliche Schwester: viell. als 'eodem conceptu genitus' (κασίγνητος nach αὐτοκασίγνητος) zu gr. καινός, lat. *recēns*. – κάσις m. f. Bruder, Schwester viell. hypokoristisch zu κασίγνητος.

κασσίτερος (att. καττι-) m. Zinn (> lat. *cassiterum*, ai. *kastīram*): wohl aus elam. **kassi-ti-ra* aus dem Land der Kassi (d. i. Kossäer) stammendes Metall; vgl. Κασσιτερίδες Insel im Persischen Golf.

κασσύω (att. καττ-) flicke, schustere, κάσσυμα (att. καττ-) n. Flickerei: von καττύς f. Stück Leder; weitere Anknüpfung unsicher.

κάστανον n., καστανέα f. Kastanie (> lat. *castanea*): Lehnw. aus einer kleinasiat. Sprache, vgl. arm. *kask* Kastanie, *kaskeni* Kastanienbaum.

Κάστωρ einer der Dioskuren: eigentl. der Glänzende, s. κέκασμαι. – Dazu κάστωρ m. Biber (καστόριον n. Bibergeil > ai. *kastūrī* f. Moschus) mit Übertragung des Namens des Frauen rettenden Gottes auf das Tier wegen der Heilwirkung des Bibergeils bei Frauenkrankheiten.

κατά (κάτα; Instr.), hom. καταί (Dat.) Adv. herab, Präp. entlang, über – hin; abwärts: aus **k̑m̥ta* = gall. *canta-*, air. *cēt-* mit, bei, längs; **k̑m̥ta* Erw. von **kom* mit, s. κοινός. Vgl. καταῖτυξ.

καταῖτυξ, -υγος f. niedrige Ledermütze: καταί (s. κατά) + τεύχω Aor. τετυκεῖν; vgl. ἄντυξ.

κατῆλιψ, -ιφος f. oberes Stockwerk (Aristoph.): unerkl.

κατηφής mit niedergeschlagenen Augen, traurig, finster, hom. κατηφείη, att. κατήφεια f. Niedergeschlagenheit, κατηφέω bin traurig, verwirrt: viell. als den Blick nach unten gerichtet zu ἀφάω, ἅπτω berühre. Vgl. ὑπερήφανος.

καύᾱξ, -ᾱκος (jon. -ηξ) m., hom. κήξ f., κῆϋξ m. ein Meervogel (Möwe?), καυκαλίᾱς, καυκιάλης m. Vogelnamen: Schallwort wie κω-κῡ-ω schreie, wehklage (dissim. aus *κῡ-κῡ́-ω), zu ai. *kắuti* schreit, *kōkaḥ* Gans, arm. *kʿukʿ* στεναγμός, lat. (gall.) *cavannus* Nachteule, ahd. *hūwo* Eule, *hūwila* Nachteule, lit. *kaukalė* eine Art Wasservogel. Vgl. auch κικκάβη f. Nachteule und κόκκυξ.

καυκαλίς, -ίδος f. doldenartige Gartenpflanze: vorgriech., vgl. ähnlich gebild. βαύκαλις und ἀκακαλίς· θάμνου καρπός Hes.

καυλός m. Stengel, Federkiel, Schaft: zu lat. *caulis* (*cōlis*) m. Stengel, Stiel, lit. *káulas* m. Knochen, Kern im Steinobst, schwundstfg. ai. *kúlyam* n. Knochen, ahd. *hol* hohl.

καυνάκης m. orientalischer Pelz: Fremdw., vgl. russ. *kuná*, *kuníca* Marder.

καῦσις Brand s. καίω.

καυχάομαι rühme mich, prahle, καύχη f. Prahlerei: aus *ghaugh-, vgl. ai. *hávatē* ruft, lit. *žavė́ti* zaubern, aksl. *zovǫ, zъvati* rufen.

καχάζω (κακχ-, καγχ-) lache laut: Schallwort wie ai. *kákhati* (Gramm.) lacht, arm. *xaxankʿ* cachinnus, lat. *cachinnō, -āre* lache hell auf, ahd. usw. *kachazzen*, *kichazzen* laut lachen, aksl. *chochotati* ds. Vgl. καχλάζω.

καχλάζω (dor. Pf. κέχλᾱδα) rausche, plätschere: viell. Kontamination von καχάζω und φλάζω.

κάχληξ, -κος m. Steinchen, Kiesel: von einem *κάχλος = ahd. *hagal* Hagel.

κάχρυς, -υος f. und κάχρυ n. geröstete Gerste: viell. als *ghn̥ghru- zu κέγχρος m. Hirse, Korn (*ghen-ghro- dissimil. aus *gher-ghro-); vgl. lat. *furfur* m. Kleie, lit. *grúdas* Korn (*ghrēud-). Wz. *gher- reiben, s. χέραδος.

κε (hom. lesb. thess.), κεν (hom.), κα (dor. böot. el.), κᾱ (dor.): wohl zu ai. *kám* (in *kásmāi kám* zu wessen Gunsten denn?), russ. *-ko, -ka* (*mně-ko, mně-ka* für mich), viell. heth. *-kan*.

κεάζω (Aor. κέασ(σ)ε) spalte, Part. Präs. κείων Od. 14, 425 (wohl κεῶν, d. i. *κεάων, zu lesen), εὐκέατος leicht zu spalten, κέαρνον n. Zimmermannsaxt (Bildung wie σκέπαρνον): zu ai. *śásati, śā́sti* schneidet, *śastaḥ* niedergemetzelt, *śastrám* n. Messer, Dolch, lat. *castrō, -āre* verschneide (von *kas-trom Schneidewerkzeug), aksl. *kosa* Sichel, Sense. Wz. *k̑es- schneiden.

κέγχρος Hirse s. κάχρυς.

κεδάννῡμι, κέδμα s. σκεδάννῡμι.

κεδνός sorgfältig, geehrt: Herkunft unklar.

κέδρος f. Wacholderart, Zeder (> lat. *cedrus* f.): zu lit. *kadagỹs* Wacholder, weiter als Räucherholz zu aksl. *kaditi* räuchern.

κεῖμαι (3. Sg. κεῖται, 3. Pl. κέαται aus *κειαται, att. κεῖνται; sek. thematisch κέονται) liege: ai. *śētē* er liegt (= κεῖται), sek. *śáyatē* liegt, ruht, heth. *keta, ketari* er liegt; vgl. hom. κείοντες schlafen wollend, jünger (Od.) κείω will schlafen (aus *κει ἰόντες), κέσκετο 'ἔκειτο' (statt *κήσκετο = *κε(ι)εσκετο); κοῖτος m. Lager, κοίτη, κοιτίς f. Lager; Korb (als Aufbewahrungsort; vgl. ἄ-κοιτις Gemahlin und bret. *argud* leichter Schlaf); mit *m*-Suff. κοιμάω bringe zu Bett, schläfere ein (von einem *κοίμη Lager; vgl. air. *cōim* lieb, got. *haims* f. Dorf, ahd. *heim* Haus, Wohnung, lett. *sàime* Hausgesinde, aksl. *sěmija* Gesinde). Vgl. noch arm. *sēr* Neigung, Liebe (*k̑eiro-), lat. *cīvis* Bürger (s. d.). Wz. *k̑ei- liegen; s. κειμήλιον, κώμη, νεοσσός, ὠκεανός.

κειμήλιον n. aufbewahrtes Gut, Kleinod: zu κεῖμαι, wohl von einem *κεῖμα n. Lager, Niederlage.

κειρίᾱ Gurt des Bettgestells s. καῖρος.

κείρω (Fut. κερῶ, Aor. Pass. ἐκάρην, Pf. κέκαρμαι) schneide ab, schere, κέρμα n. Schnitzel, κορμός m. Klotz, Rumpf: zu ai. *kr̥ṇā́ti, kr̥ṇṓti* verletzt, tötet, heth. *karšmi* schneide ab, lat. *carō, carnis* f. Fleisch (eigentl. Abschnitt, Stück), umbr. *kartu* distribuito, air. *scaraim* trenne, ahd. *sceran* scheren, abschneiden, lit. *skiriù, skìrti* trenne, scheide, alb. *š-kʹer* reiße auseinander. Wz. *(s)qer- schneiden, vgl. κάρνος Laus (καρός Nichts), ἀκαρής, κέρτομος, κόρις, 1. καρπός.

κείων spaltend s. κεάζω. **κείω** will schlafen s. κεῖμαι.

κεκαδών (hom.) beraubend, κεκαδήσω werde berauben, Aor. Med. κεκάδοντο sie wichen: zu ai. *kadanam* n. Vernichtung; Wz. **qad-*, vgl. κήδω 'verletzte'?

κέκασμαι, Plqpf. ἐκεκάσμην, Part. κεκασμένος (-καδ- Pindar) sich auszeichnen: zu ai. Pf. *śāśadúḥ*, Part. *śāśadānaḥ* sich auszeichnen, hervorragen, viell. mir. *cād* heilig. Vgl. καίνυμαι, Κάστωρ.

κεκαφηότα aushauchend s. καπνός.

κεκρύφαλος (ῠ̄) m. Netzhaube: viell. asiat. Fremdw. mit Anlehnung an κρύπτω.

κέλαδος m. Getöse, Lärm, κελάδων, κελαδεινός brausend, κελαδέω tose, lasse erklingen: wohl aus **gelәd-* (*d*-Erw. von **gel-*, s. καλέω, κελαρύζω), vgl. ai. *krandati* schreit, rauscht.

κελαινός schwarz: zu ai. *kalaṅkaḥ* m. Fleck, Makel, *káluṣaḥ* schmutzig, unrein, *kalmaṣaḥ* m. Fleck, Schmutz, nhd. schweiz. *helm* weißer Fleck beim Vieh auf der Stirn; Wz. **qel-* gefleckt, vgl. κιλλός, κόλυμβος; daneben **qāl-*, s. κηλίς.

κελαρύζω rausche, riesle: von einem **κέλαρ (vgl. κέλωρ· φωνή Hes.), zu καλέω, κέλαδος.

κελέβη f. Gefäß mit großer Öffnung, Art Mischkrug: Fremdw. (semit.?).

κελέοντες m. die langen Bäume des stehenden Webstuhles: zu κολωνός m. Hügel, lat. *celsus* erhaben, lit. *kélti* heben.

κελεός m. Grünspecht: viell. samt κελεῖς· ἀξίνη Hes., δί-κελλα zweizinkige Hacke zu Wz. **qel-* schlagen, s. κλάω, κόλος.

κέλευθος f. (Pl. -οι und -α) Weg, ἱππο-κέλευθος zu Pferd sich fortbewegend, ἀ-κόλουθος m. Begleiter: zu lit. *keliú-ta* Weg (neben *kēli-as* ds.), vgl. *keliáu-ti* reisen; weiterhin zu κέλλω, vgl. κολεῖν· ἐλθεῖν Hes.

κελεύω treibe an, befehle, κέλευσμα n. Befehl, κελευστής m. Rudererobmann, hom. κελευτιόων antreibend: zu κέλλω, κέλομαι; Bildung unklar.

κελεφός m. Aussätziger, κελεφίᾱ f. Aussatz: wohl Fremdw. (sem.?).

κέλης, -ητος m. Renner, schnellsegelndes Schiff, κελήτιον n. Schaluppe, κελητίζω wechsle von einem Pferd auf das andere: zu κέλλω; formal = av. *čarāitī-* Mädchen (zur Bed. vgl. lat. *celer*).

κέλλω (Fut. κέλσω, Aor. ἔκελσα; im Präs. att. ὀ-κέλλω, Aor. ὤκειλα) treibe das Schiff ans Land; lande, strande, hom. dial. κέλομαι treibe an durch Zuruf; befehle (Aor. hom. (ἐ)κέκλετο, dor. κέντο

= (ἔ)κελτο): zu ai. *kăláyati* treibt, lat. *celer* schnell, *celeber* befahren, belebt, zahlreich, got. *haldan* Vieh weiden (nhd. *halten*), alb. *k'il* bringe, trage. Wz. **qel-* treiben, vgl. κελεύω, κέλης, κλόνος, κέλευθος.

κέλῡφος Schale s. καλύπτω.

1\. **κέλωρ**, -ωρος m. Sohn, Abkömmling: viell. als altes Ntr. Nachkommenschaft aus **k̂erōr*, Wz. **k̂er-* wachsen in κοῦρος, att. κόρος Jüngling (s. d.).

2\. **κέλωρ** Stimme s. κελαρύζω.

κεμάς, -άδος f. Hirschkalb: von einem **κεμός hornlos (= ai. *śamaḥ*, vgl. lit. zem. *šm-úlas* ds.) aus **k̂em-n̥d-* zu ahd. *hinta* Hinde; vgl. lat. *camox* Steinbock, Gemse (Lehnw. aus einer alpinen idg. Sprache).

κενέβρεια n. Pl. Aas, κινάβρᾱ f. Bocksgeruch, κιναβρᾶν Bocksgeruch haben: Herkunft unbek.

κενεός (hom., **κενεϝός), jon. κεινός, att. κενός (**κενϝός) leer, eitel, κενεών m. Höhlung, Weichen (leere Stelle), κενόω leere: zu arm. *sin* leer, eitel (**k̂en-u̯os* = att. κενός).

κεντέω, älter **κέντω (Aor. κένσαι Il. 23, 337) steche, κέντρον n. Stachel (statt **κεντ-τρον, **κέστρον), κέντωρ m. Anstachler, κεστός gestickt (**κεντ-τός), κέστρον n. spitzes Eisen, κέστρος m. Pfeil, κέστρᾱ f. Spitzhammer, ablaut. κοντός m. Stange, Schifferstange (> lat. *contus*, *percontor*): zu bret. *kentr* Sporn, ahd. *hantag* spitz, lett. *sīts* Jagdspieß, *situ*, *sist* schlagen. Wz. **k̂ent-* stechen.

κέντρων, -ωνος m. Flickwerk: aus lat. *centō* ds. unter Anlehnung an κέντρων Spitzbube, der den Stachel verdient (: κεντέω).

κέπφος m. einfältiger Vogel und Mensch, κεπφόω betrüge: Herkunft unklar.

κεραΐζω verwüste, plündere: aus **κεραϝ-ίζω (von einem **κεραϝ-ο-ς), samt κεραυνός m. Donnerkeil, κήρ f. Tod, κηραίνω beschädige, ἀ-κήρατος unverletzt zu ai. *śr̥ṇāti* zerbricht, zermalmt, *śīryatē* *śīryátē* zerfällt, *śīrṇáḥ* zerbrochen, lat. *cariēs* f. das Morschsein, air. *ar-a-chrinim* zerfalle; Wz. **k̂er-*, *k̂erā-* versehren, s. κεραυνός, κήρ.

κεραΐς (Akk. -ιν) Cochlearia Armoracia L., κεραΐτις, -ιδος f. Trigonella faenum Graecum L., κεράμβυξ m. Käferart mit langen Flügeln: von κέρας Horn.

κέραμος m. Töpfererde, Ziegel, Topf, Krug, κεραμεύς m. Töpfer: Lehnwort aus einer vorgriech.-kleinasiat. Sprache.

κεράννῡμι, jünger κεραννύω, dicht. κεράω (Fut. κεράσω att. κερῶ, Aor. ἐκέρασα hom. κέρασσα, Pf. Pass. κέκρᾱμαι) mische, verbinde, gleiche aus, ἄ-κρᾱτος jon. ἄκρητος ungemischt, rein, hom. κίρνημι, κιρνάω (nur Präs. Ipf.) mische, ἀκέραιος ungemischt, κρᾶσις f. Mischung, κρᾱτήρ, jon. κρητήρ m. Mischkrug: zu ai. *śrā́yati* kocht, brät, *śrīṇā́ti* mischt, kocht, *śīrtáḥ* gemischt (= gr. -κρᾱτος), *śrātáḥ*, *śṛtáḥ* gekocht, gebraten, viell. ahd. (*h*)*ruoren* rühren. Wz. **k̂er(āi)*- mischen.

κεραός gehörnt, sek. aus Horn gemacht: aus *κεραϝός (idg. **k̂ereu̯os*) = lat. *cervus* m. Hirsch, ablaut. kymr. *carw* Hirsch, alb. *ka* Ochse (**k̂r̥u̯-*), lit. *karvė̃*, russ.-ksl. *krava* Kuh (**kōru̯-*); vgl. von der *u*-Basis noch ahd. *hiruz* Hirsch, s. κόρυδος, κόρυς, κορυφή. Wz. **k̂er*- emporragen, Horn, s. κέρας. Vgl. κριός.

κέρας, Gen. hom. κέραος, att. κέρως, jünger κέρατος, später episch κεράατος n. Horn, Flußarm, Heeresflügel: aus **k̂er-əs*-, vgl. ai. *śṛ́ṅgam* n. Horn (**k̂r̥n-g*-, vgl. gr. κραγγών), lat. *cornū* n. Horn, got. *haúrn*, ahd. *horn* Horn, gall.-lat. *carnuātus* gehörnt, galat. κάρνον· τὴν σάλπιγγα, κάρνυξ f. Trompete, kymr. *carn* Huf der Einhufer. Vgl. idg. **k̂er-əs*- (gr. *καρασ-) in κάρᾱνον, καρᾱ́ρᾱ Kopf (s. κάρηνα), **k̂rəs*- in κράσπεδον n. Saum, κρᾱνίον n. Schädel (*κρασ-ν-), ναύ-κρᾱρος m. Schiffshaupt, Schiffsherr (*-κρασ-ρο-), κραῖρα f. Kopf (s. d.; vgl. auch κρή-δεμνον und κόρση, κράνος). Vgl. ai. *śíraḥ*, *śīrṣán*- n. Kopf, arm. *sar* Höhe, Gipfel, Abhang (**k̂ₑro*-), lat. *cerebrum* n. Gehirn (**k̂eres-rom*), *cernuus* kopfüber gehend (**k̂ers-n-ou̯os*), *cervīx* f. Nacken (**k̂ers-u̯īk-s*), *crābrō* m. Hornisse (**k̂ₑrəs-rōn*-), ahd. *hirni* Hirn (**k̂ersnii̯om*). – Ableitungen zu κέρας: κεράτιον n. Hörnchen, κερατίζω stoße mit dem Horn; κερασφόρος Hörner tragend, κεραοξόος das Horn putzend, κεράεις, κεράστης gehörnt, αἰγό-κερας n. faenum graecum, αἰγο-κέρως, αἰγο-κερεύς Capricornus usw. (s. auch κερουτιᾶν).

κέρασος m. (f.) Kirschbaum (> lat. *cerasus*), κεράσιον n., κερασίᾱ f. Kirsche (> lat. *cerasium*, *ceresia*): Lehnw. aus dem Kleinasiat. (thrak.-phryg.?); dazu wohl κράνος.

κεραυνός m. Donnerkeil, Blitz: aus *κερα-ϝ[ε]ν-ος, eigentl. Zerschmetterer; s. κεραΐζω.

Κέρβερος m. Höllenhund: samt ai. *karbaráḥ*, *śárvaraḥ*, *śabálaḥ* gesprenkelt, bunt, aus unbekannter Quelle.

κέρδος n. Gewinn, κερδίων nützlicher, ersprießlicher, κέρδιστος

ersprießlichst, κερδαλέος schlau, κερδαλέη, κερδώ f. Fuchs, κερδαίνω gewinne (aus *κέρδων entl. lat. *cerdō* Handwerksmann): zu air. *cerd* Kunst, Handwerk (**kerdā*), *cerd* aerarius, figulus, poeta.

κέρκαξ, κέρκνος, κερκιθαλίς s. κρέξ.

κερκίς, -ίδος f. Stab zum Festschlagen des Gewebes: viell. Demin. zu κέρκος f. Schwanz.

κέρκουρος m. leichtes Fahrzeug der Kyprier; Meerfisch: viell. Fremdw. (semit.?) in Anlehnung an κέρκος (s. κερκίς) und οὐρᾱ́.

κέρκωψ, -ωπος m. langschwänziger Affe; übertr. hinterlistig: κέρκος Schwanz (s. κερκίς) + -ωψ Gesicht (vgl. γλαυκ-ῶπις, ἄνθρωπος, lat. *atr-ōx*).

κέρνος n., Pl. κέρνα Opferschüssel im Kybeledienst: wohl Fremdwort (lyd.?).

κερουτιᾶν den Kopf hoch tragen: als sich wie ein das Geweih hochtragender Hirsch benehmen, von κεροῦσσα, att. *κεροῦττα Beiwort des Hirschs.

κέρτομος höhnend, κερτομέω höhne, lästere: viell. als *κερ-στομος ein Lästermaul habend zu Wz. *(*s*)*qer*- in gr. κείρω, vgl. σκερβόλλω lästere, σκερβολεῖ· ἀπατᾷ Hes. u. dgl.

κέρχνος n. Heiserkeit, κέρχνω (κέρχω) bin heiser, κερχ(ν)αλέος trocken, heiser, κερχ(ν)ώδης heiser, κερχνηΐς f. eine Vogelart: wohl aus *κερκ-σνος, zum Schallstamm **qerq*-, **qreq*- in κέρκαξ usw. (s. κρέξ); vgl. lat. *crōciō* krächze (s. κρώζω), kymr. *crychydd* Reiher, lit. *kirkiù*, *kir̃kti* kreischen usw.; vgl. unredupl. **qer*-, s. κόραξ.

κεσκέον n. Werg: aus *κεσ-κεσ-, zu mir. *cīr* f. Kamm (**qēs-rā*), lit. *kasaũ*, *-ýti* fortgesetzt gelinde kratzen, *kasù*, *kàsti* umgraben, aksl. *češǫ*, *česati* kämmen, abstreifen; Wz. **qes*- kratzen, vgl. die Erw. **qs-es*-, **qs-en*-, **qs-eu*- unter ξέω, ξαίνω, ξύω.

κεύθω (Fut. κεύσω, Aor. hom. κύθε, redupl. Konj. κεκύθω, Pf. κέκευθα), κεῦθος n., κευθμών, κευθμός m. verborgener Ort, Tiefe: zu ai. *kuharam* Höhle, lat. *cūdō* m. Helm aus Fell (*custōs* m. Wächter?), ags. *hȳdan* verbergen, mir. *codal* f. Haut; Wz. **sqeudh*- bedecken, Erw. von *(*s*)*qeu*- s. σκῦλον; vgl. *(*s*)*qeu-s*-, s. κύσθος.

κεφαλή f., alexandr. κεβλή (auch in κεβλήπυρις, -γονος), maked. κεβαλή f. Kopf, κέφαλος m. Meerfisch mit großem Kopf: aus **ghebh-ₑlā* zu toch. A *śpāl*- Kopf, got. *gibla* Zinne, ahd. *gibil* m. Giebel.

κῆβος, κῆπος m. langschwänziger Affe: Lehnw. aus ägypt. *gjf* Affe des Landes Punt.

κῆδος (dor. κᾶδος) n. Sorge, Trauer, Betrübnis; Leichenbestattung; Familiengefühl, κήδιστος der liebste, κηδείᾱ f. Besorgung, Bestattung, Verwandtschaft, κηδεστής (kret. κᾱδ-) m. Heiratsverwandter, κηδεύω besorge, pflege, bestatte, verschwägere, κηδεμών m. Besorger, Heiratsverwandter, ἀκηδής unbesorgt, unbestattet, sorglos (ἀκηδέω vernachlässige): zu av. *sādra-* n. Leid, Unheil, osk. *cadeis* Gen. inimīcitiae, mir. *caiss* Haß (**k̂eds-i-*), got. *hatis*, ahd. *haz* Haß. Wz. **k̂ād-* Kummer, vgl. κήδω.

κήδω (dor. κάδω) mache besorgt, betrübe: zu κῆδος Sorge; auch in der Bed. verletze, schädige wohl dasselbe Wort, kaum zu κεκαδών (s. d.).

κηθίς, -ίδος f. Urne: Herkunft unbek.

κηκάζω schmähe, höhne, κηκάς, -άδος bösartig: zu ahd. *huohōn* spotten; Wz. **kāk-*, viell. verwandt mit καχάζω.

κηκίω (lak. κᾱκίω) entspringe, sprudle hervor, κηκῖς, -ῖδος (dor. κᾱκίς) f. Blut, Purpursaft, Fett, Dampf, lesb. καγκύλας· κηκῖδας Hes.: zu lit. *šókti* springen, tanzen, nasaliert (vgl. καγκύλας) *šankùs* flink, *šankìnti* springen machen, ahd. *hengist* Hengst. Wz. **k̂āq-*, **k̂əq-*; falls ursprüngl. Wz. **k̂a[i]q-*, **k̂īq-*, ist gr. κῖκυς f. Kraft, Energie, ἄκῑκυς, -υος schwach, schlapp und viell. gr. (thrak.-phryg.) σίκιν(ν)ις f. Tanz der Satyrn anreihbar.

κήλαστρος f. (-ον n.) Stechpalme: samt bask. *gorostri* ds. entl. aus einer ägäischen Sprache.

κήλεος brennend s. καίω.

κηλέω bezaubere, betöre, κηληθμός m. Bezauberung, κηληδόνες f. bezaubernde Wesen: zu lat. *calvor*, *-ī* täusche, *calumnia* f. Verleumdung, Betrug, got. *hōlōn* verleumden, ahd. *huolen* betrügen; Wz. **kēl-*; **kōl-*, **kəl-*. Vgl. κόλαξ.

κήλη, att. κάλη f. Geschwulst, Leibschaden, κηλήτης (att. κᾱλ-) m. mit Bruch Behafteter: aus **κᾱϝελᾱ* (att. κάλη aus **κᾰϝελᾱ?*), zu an. *haull*, ahd. *hōla* Leistenbruch (**qāulā*), tiefstfg. aksl. *kyla* ds.

κηλίς, -ῖδος, dor. κᾱλίς f. Fleck: zu ai. *kālī* f. schwarze Farbe, Gewölk, lat. *cālidus* mit einer Blässe versehen, *cālīgō*, *-inis* f. Finsternis, air. *caile* Flecken, aksl. *kalъ* Kot, Schlamm. Wz. **qāl-*, daneben **qel-*, s. κελαινός.

κῆλον n. Pfeil, Geschoß: zu ai. *śalyḥ* Stock, Stachel des Stachelschweins, mir. *cail* Speer, an. *hali* Schaftspitze; Wz. **k̂el-*. Vgl. κήλων.

κήλων, -ωνος m. Zuchthengst: viell. von κῆλον in der (unbelegten) Bed. 'πόσθη'.

κημός (**κᾱμός*) m. Maulkorb, Reuse, Deckel der Abstimmungsurne, Würfelbecher, Mundbinde; Gefängnis, Einschränkung (> lat. *cāmus*): Herkunft unsicher (zu κῶμος?).

κήξ Möwe s. καύᾱξ.

1. κῆπος (dor. κᾶπος unbearbeitetes Grundstück) m. Garten: zu ahd. *huoba* Hube, Hufe, alb. *kopštε* Garten.

2. κῆπος Affe s. κῆβος.

κήρ, κηρός f. Tod, Verderben, Todesgöttin, Todesgenien, κηραίνω verderbe, schädige: viell. ursprüngl. Paradigma κήρ: **κᾰρός*, vgl. ablautend καριῶσαι· ἀποκτεῖναι Hes. und den att. Spruch θύραζε κᾶρες; Wz. **k̂er-*, s. κεραΐζω.

κῆρ Herz s. καρδίᾱ.

κηραφίς Meerkrebs s. κάραβος.

κηρός m. Wachs (> lat. *cēra* f.), κηρίον n. Wabe, κήρινθος m. Bienenbrot, κήρωμα n. Wachspflaster (> lat. *cērōma*): zu lit. *korỹs* Wabenhonig (**kārios*), lett. *kâre* Wabe.

κηρύλος m. der blaue Eisvogel: viell. zu ai. *śāráḥ* bunt.

κῆρυξ Herold s. καρκαίρω.

κῆτος, -ους n. großes Meertier: viell. ursprüngl. Höhlung, Schlund, vgl. hom. κητώεσσαν Λακεδαίμονα (Il. 2, 581) schluchtenreich, μεγακήτης (δελφῖς, νηῦς, πόντος) großbauchig u. dgl. Weitere Anknüpfung unsicher.

κηφήν, -ῆνος m. Drohne; schwach, kraftlos: Substantivierung zu κωφός abgestumpft an Geist und Sinnen, stumm, taub.

κηώδης duftig s. καίω.

κίβδος m., κίβδηλις f. Metallschlacke, κίβδηλος gefälscht, lügnerisch: wenn mit -βδ- aus -δβ-, viell. samt κίδαφος listig, σκιδάφη f. Fuchs (vgl. auch κίραφος m. Fuchs) entl. aus einer vorgriech. Sprache (semit.?).

κίβισις f. Sack: Fremdw. (semit.?); vgl. κίρβα f. Sack (ngr. κιρβέλλα kleiner Sack).

κιβώριον n. ägyptische Frucht: Fremdw.

κῑβωτός f. Koffer, Schachtel: Fremdw. (semit.?).

κιγκλίς Gitter s. κάκαλα.
κίγκλος m. Bachstelze: unerkl.
κίδαφος listig s. κίβδος.
κίδναμαι breite mich aus s. σκεδάννῡμι.
κίθαρις, -ιν f., κιθάρᾱ, jon. -ρη f. Zither: Fremdw.
κίκι (κῖκι), -εως n. (κικέα f.) Ricinus: ägypt. Wort.
κίκιννος m. Haarlocke (> lat. *cincinnus*): wohl Fremdw. (kleinasiat.-ägäisch?).
κικκάβη Nachteule s. καύᾱξ.
κίκκος m. Kerngehäuse des Granatapfels; übertr. ein Nichts (> lat. *ciccum*), κίκκαβος m. kleine Münze: wohl wie κόκκος m. Kern der Baumfrüchte, bes. des Granatapfels, Fremdw.
κῖκυς Kraft s. κηκίω.
κιλλίβᾱς, -αντος m. Dreifuß: zu κίλλος Esel + βᾶς, s. βαίνω.
κιλλός grau, κίλλος m. Esel; Zikade: viell. als *κιλ-νός zu κελαινός. Vgl. κιλλίβᾱς.
κίμβιξ, -ῑκος m. Geizhalz, Knauser: unerkl.
κινάβρᾱ Bocksgeruch s. κενέβρεια.
κίναδος, -εος n. Fuchs, boshaftes Tier s. κνώδων.
κινάθισμα n. Lärm: viell. zu κινυρός.
κίναιδος (böot. κίνηδ-) Unzüchtiger (> lat. *cinaedus*): als prūriēns von einem Adv. *κιναι-δόν (wie βάδος Marsch zu βαδόν); κιναι- neben κναι-, s. κναίω.
κίνδῡνος m. Gefahr: als Hundswurf oder Hundskampf (= Würfelspiel) aus *κυν-δυ-νος, s. κύων (Hinterglied unklar).
κῑνέω bewege (Aor. ἐκίνησα), hom. κίνυμαι werde bewegt, setze mich in Bewegung, κῑνύσσομαι schwanke hin und her: aus *κῑνέϝ-ω, thematischer Ersatz von *κίνευμι (vgl. κίνυμαι); *qī-neu- neben qi-eu- (s. σεύω) wie ἄχνυμαι neben ἀχέων. Vgl. κίω.
κιννάβαρι, -εως n. und -ις m. Drachenblut, Zinnober (> lat. *cinnabaris*): oriental. Fremdw.
κιν(ν)άμωμον, κίν(ν)αμον n. Zimt: entl. aus hebr. *qinnāmōn* ds. (letzte Quelle malaisch?). Vgl. ἄμωμον.
κινύρᾱ f. Harfe mit 10 Saiten: aus hebr. *kinnōr* Zither.
κινυρός klagend, κινύρομαι wehklage: unerkl.; vgl. κινάθισμα.
κινώπετον gefährliches Tier s. κνώψ.
κίραφος Fuchs s. κίβδος.
1. κίρκος Geier s. κρέξ.

2. κίρκος, gew. (hom. att.) κρίκος m. Ring, κιρκοῦν, κρικοῦν mit einem Ring fesseln: zu lat. *circus* m. Kreis, Zirkus (falls nicht aus κίρκος entl.); weiterhin viell. zu *qri-q- von der *i*-Basis der Wz. *(s)qer- drehen (s. κορωνός, κυρτός), vgl. lit. *kreĩvas* schief, russ. *krivъ* krumm.
κίρνημι mische s. κεράννῡμι.
-κις Suff. zur Bildung von Multiplikativadv. in jon. att. τετράκις usw. (Erw. von dial. -άκι nach δίς, τρίς); -άκι ausgegangen von πολλά-κι usw.; -κι = ai. *cit* zum Pron.-St. *$q^{u}i$- in τίς.
κῖς (Gen. κιός, Akk. κῖν) m. Holz- und Getreidewurm: Herkunft unklar.
κίσθαρος und κίσθος (κίστος) m. Gummi liefernder Strauch: wohl Fremdw.
1. κίσσα, att. κίττα f. Häher: aus *κικι̯α, zu ai. *kikiḥ*, *kikidīviḥ* blauer Holzhäher, ahd. *hehara* Häher; Schallwz. *kik-.
2. κίσσα, att. κίττα f. krankhaftes Gelüst schwangerer Frauen, ablaut. κοῖται· γυναικῶν ἐπιθυμίαι Hes.: aus *κιτια, zu ai. *kētaḥ* m. Wille, Begierde, Absicht, Einladung, lit. *kviečiù*, *kviẽsti* einladen, apr. *quoitīt* wollen.
κισσός (att. κιττός) m. und κίσσαρος m. Epheu: Herkunft unklar.
κισσύβιον n. hölzernes Trinkgefäß: Herkunft unklar.
κίστη f. Korb, Kiste (> lat. *cista*): viell. zu air. *cess*, *ciss* f. Korb.
κίτρον, κίτριον n. Zitronatzitrone, κιτρέᾱ f. Zitronatbaum: entl. aus lat. *citrus* Zitronatbaum (ägypt.), das in der Bed. Thuia seinerseits aus gr. κέδρος Zederwacholder (durch etrusk. Vermittlung, neben *cedrus*?) zu stammen scheint.
κίφος Kranz s. κόφινος.
κιχάνω (*κιχανϝω), att. κιγχάνω, Part. Präs. hom. κιχείς, Inf. κιχήμεναι (von κίχημι) erreiche, treffe, erlange, nehme ein: aus *ĝhən-u̯- zu Wz. *ĝhē[i]-, *ĝhə- verlassen, weichen in gr. χάζομαι weiche, χαλάω lasse nach, ai. *jáhāti* verläßt, gibt auf, ahd. *gān* gehen; damit identisch *ĝhē[i]- mangeln, leer sein in gr. χατέω ermangle, bedarf, χῆτος n. Mangel, χῆρος beraubt, leer (vgl. lat. *hērēs*), χῶρος m. leerer Raum, Platz usw.; s. χάζω, χάος, χῆτος, χῶρος.
κίχλη, syrak. κιχήλᾱ, jünger κίχλᾰ f. Drossel, κιχλίζω zwitschere: redupl. Wz. *ghel-, zu gr. χελῑδών (*χελῑδ-ϝών) f. Schwalbe, ahd. *gellan* tönen, schreien (nhd. *gellen*).

κίχορα, κιχόρεια, κιχώρη f. Cichorium Intybus L.: Fremdw. unbek. Herkunft.

κίχρημι leihe, Med. κίχραμαι entleihe: s. χρή.

κίω, Ipf. ἔκιον gehe (weg), fahre, hom. Ipf. μετ-εκίαθε, -θον (ῑ metr. Dehnung) folgte nach, κίνδαξ beweglich, ὀνο-κίνδιος m. Eseltreiber: zu lat. *cieō* setze in Bewegung, *citus* rasch, schnell; Wz. **qĭ-*, vgl. **qī-* (*qī-neu-*) in κῑνέω κίνυμαι, lat. *ac-cītus*, **qi̯eu-* in ai. *cyávatē* regt sich, geht fort, gr. σεύω setze in rasche Bewegung.

κίων, -ονος m. f. Säule: aus **k̑īs-on-* = arm. *siun*, Gen. *sean* ds.

κλάγξ (nur Dat. κλαγγί) f. Geschrei, κλαγγή f. Klang, Getöse, wirrer Lärm, κλαγγάζω, -αίνω, -άνω einen lauten Schrei tun, κλάζω (*κλαγγι̯ω), Fut. κλάγξω, Pf. κέκλαγγα, hom. Part. κεκληγώς schalle, lasse erschallen: zu lat. *clangō* schreie, krächze (= an. *hlakka* ds.), lit. *klagė́ti* gackern (mit *e* lit. *klegė́ti* laut lachen); vollstfg. gr. κλώζω glucke, schnalze (*κλωγι̯ω), vgl. κλώσσω ds. Suid. (wohl Rückbildung aus κλωγμός Glucken, nicht *κλωκι̯ω; vgl. **glok-* in got. *hlahjan* lachen, mir. *clocc* Glocke). Wz. **qlĕq-*, **qlōg-*, **qlōq-*, **qlang-* verschiedene Erw. von **qal-* rufen, s. καλέω.

κλαδαρός gebrechlich (**qlədₑ-ros*), κλαδάσαι· δεῖσαι Hes.: zu lat. *clādēs* f. Verletzung, Niederlage, *per-cellō* werfe um, erschüttere, mir. *claidim* grabe, air. *claideb* Schwert, ksl. *kladivo* Hammer. Wz. **gelād-* Erw. von **gelā-* schlagen, s. κλάω, κλῆρος, κολοβός. Hierher noch κλάδος.

κλάδος m. (dicht. Kons.-St. *κλάς in Dat. Pl. κλάδεσι usw.) Zweig, Trieb: wohl aus **ql̥dos* = ahd. *holz* Holz, vgl. abg. *klada* Balken. Siehe κλαδαρός; vgl. zu Bed. (von der unerweiterten Wz.) κλῆμα, κλών.

κλαίω, att. κλάω weine: aus *κλαϝ-ι̯ω (vgl. Fut. κλαύσομαι, Aor. ἔκλαυσα), zu alb. *kl'an*, *k'an* weine (**glau-ni̯ō*).

κλαμβός verstümmelt: zu lit. *klumbas* lahm, weiterhin viell. gr. κολάπτω (s. κόλαφος).

κλάω (Fut. κλάσω, Aor. ἔκλασα) breche: zu lat. *clāva* f. Keule, lit. *kalù*, *kálti* schlagen, abg. *koljǫ*, *klati* stechen, schlachten; Wz. **gelā-* schlagen (auch in κλῆμα, κλῆρος, κλῶμαξ, κλών; vgl. **gel-*, s. κελεός, κόλος, und **gelad-*, s. κλαδαρός, κλάδος).

κλεινός berühmt s. κλέος.

κλείς, κλειδός, altatt. κλῄς, Akk. κλεῖν (aus *κλῃ̄ιν, *κλᾱϝιν = lat. *clāvis*), jon. κληΐς, dor. κλᾱΐς, -ῖδος f. Schlüssel, Riegel, Schlüsselbein, att. κλείω (altatt. κλῄω), jon. κληΐω (Aor. hom. ἐκλήϊσ(σ)α von *κληΐζω?) verschließe mit einem Balken oder Riegel, κλεῖθρον (altatt. κλῇθρον), jon. κλήϊθρον n. (> lat. *clātrī*) Schloß, Riegel: zu lat. *clāvis* f. Schlüssel, Riegel, *clāvus* m. Nagel, Pflock, *claudō* schließe, air. *clō* Nagel. Wz. **glāu-*, vgl. (*s*)*qleu-* in ahd. *sliozan* schließen, *sluzzil* Schlüssel, aksl. *ključь* Schlüssel.

κλειτορίς, -ίδος f. Klitoris: Fremdw. (semit.?).

κλειτός berühmt: aus *κλεϝε-τός, s. κλέος.

1\. **κλείω** rühme, preise: aus *κλεέω, *κλε[ϝ]ε[σ]-ι̯ω, vom *es*-St. κλέος; vgl. κλῄζω, jon. κληΐζω, dor. κλεΐζω rühme aus *κλε[ϝ]ε[σ]-ίζω (κλῄζω in der Bed. nenne viell. von *κλη-ϝός, zu καλέω).

2\. **κλείω** verschliesse s. κλείς.

κλέος (dial. κλέϝος), -ους n. Ruhm: aus **k̑leu̯os* = ai. *śrávas-* n. Lob, Ruhm, Ansehen, av. *sravah-* Wort, air. *clū* Ruhm, aksl. *slovo* Wort, vgl. illyr. PN. *Ves-clevesis*; vgl. die *s*-Erw. **k̑leus-* hören in ai. *śrṓṣati* hört, gehorcht, arm. *lur* schweigend (**k̑lusri-*), air. *cluas* Ohr (**k̑loustā*), ahd. *hlosēn* zuhören, *lūstrēn* ds., nhd. *lauschen* (**hlūs-skōn*), lit. *klausaũ*, *-ýti* hören, aksl. *slyšati*, *slušati* hören. – Dazu die PN. auf -κλέης, -κλῆς (dial. -κλεϝης), z. B. Τῑμοκλέης, ferner κλεινός, äol. κλέεννος berühmt aus *κλεϝεσ-νος. Vgl. κλειτός, 1. κλείω, κλέω, κληδών.

κλέπτω (*κλεπι̯ω), Fut. κλέψω, Pf. κέκλοφα stehle, verhehle, hintergehe, κλέπος n., κλοπή f. Diebstahl, κλώψ, κλέπτης m. Dieb, κλεψ-ύδρᾱ f. Wasseruhr (κλεψι- + ὕδωρ): zu lat. *clepō* stehle = got. *hlifan* stehlen, vgl. mir. *cluain* Betrug (**klop-ni-*), mit *s-* lit. *slepiù*, *slė̃pti* (**sklep-*) verbergen.

κλεψύδρᾱ Wasseruhr s. κλέπτω.

κλέω (*κλέϝω) mache berühmt, rühme (eigentl. bringe zu Gehör, verkünde), κλέομαι werde berühmt, hom. Imp. κλῦθι (für *κλύθι), κέκλυθι höre, ἔκλυον ich hörte (dazu sek. κλύω), κλυτός berühmt (= ai. *śrutáḥ*, arm. *lu* bekannt, lat. *in-clutus*, germ. **hluþa-* in ahd. *Hlothari*): zu ai. *śr̥ṇṓti* hört (*śrudhi* = *κλύθι), air. *rocluinethar* hört (3. Prät. *cūal*(*a*)*e* hat gehört aus **k̑u-k̑lou̯e*), arm. *lsem*, Aor. *luaj* höre (*k̑lu-k̑e-*), toch. A *kaklyu* berühmt, lat. *clueō*, jünger *cluō* werde genannt, heiße, aksl. *slovǫ*, *sluti* heißen, *slava* Ruhm; mit Guttural messap. *klohi* höre, alb.

k'uhem heiße. Idg. **k̂leu-* hören, zu Gehör bringen, rühmen, s. 1. κλείω, κλέος, κληδών usw.

κληδών (hom. κλεηδών), -όνος f. Rufen, Ruf, Name: aus *κλεϝ-η-δών, s. κλέω, κλέος.

κλῄζω rühme s. 1. κλείω.

κλήθρᾱ (hom. -η) f. Erle: aus **klādhrā* = nhd. mdtl. *lutter, ludere, ludern* Alpenerle.

κλῆμα n. Zweig, Weinranke, Propfreis, κληματίς f. Reisig: zu κλάω, vgl. κλῆρος, κλών.

κλῆρος, dor. κλᾶρος m. Holzstückchen als Los, Los, Anteil: aus **qlāros* = air. *clār* Brett, Tafel; zu κλάω, vgl. κλῆμα.

κλῆσις f. Nennung, κλητήρ, κλήτωρ m. Herold s. καλέω.

κλῑβανος, κρῑβανος m. Ofen zum Brotbacken, κλῑβανεύς m. Bäcker: wohl Fremdw. (ägäisch?).

κλῑνω, lesb. κλίννω (*κλινι̯ω), Fut. κλινῶ, Aor. ἔκλῑνα, Pf. κέκλῐμαι neige, beuge, lehne an, κλιντήρ, κλισμός m. Ruhebett, κλῑνη f. Bett, κλειτύς, -ύος f. Abhang, Hügel, κλισίᾱ f. Hütte, Lehnsessel, Ruhebett, Vorhalle, hom. κλίσιον n. ds. (von κλίτον n. Anlehnung), δι-κλίδες f. zweiflügelige Tür, κλῖμαξ f. Leiter, κλῖμα, hellen. κλῐ́μα n. Neigung, Gegend, Weltgegend (> lat. *clīma*), κλειτύς, -ύος f. und κλεῖτος, hellen. κλίτος n. Abhang, Hügel: zu lat. *clīnō, -āre* biege, beuge, neige (alt nur in Kompos., vgl. *aspernārī* neben *spernere*), ahd. *(h)linēn* lehnen intr.), *(h)leinen* lehnen (trans.), lett. *slìenu* (neben *sleju*), *slìet* anlehnen, stützen; Wz. **k̂lei-* in ai. *śráyati* lehnt, lehnt an (= lit. *šleju*, lett. *sleju*), *śrayatē* lehnt sich an, *śritáḥ* angelehnt (= gr. κλιτός), lat. *clīvus* m. Hügel (= got. *hlaiw* Grabhügel), *clīvius* unheilbringend, air. *cloin* schief, mir. *klē* link (**k̂li-i̯os*), ahd. *līta* (nhd. *Leite*), *lit* Deckel (nhd. *Lid*), *hleitara* Leiter (**k̂lei-dhrā*), lit. *šleivas* krummbeinig.

κλοιός, κλῳός m. Halseisen für Verbrecher, Halsband für Hunde: Herkunft unklar.

κλόνις, -ιος f. Steißbein, κλόνιον n. Hüfte: viell. Kreuzung von *κλοῦνις (= ai. *śróṇiḥ* Hinterbacke, Hüfte, lat. *clūnis* f. Hinterbacke, lit. *šlaunìs* Hüfte) mit κλόνος heftige Bewegung.

κλόνος m. heftige Bewegung, κλονέω treibe vor mir her: zu κέλης, κέλλω; Bildung wie θρ-όνος, χρ-όνος.

κλοπή Diebstahl s. κλέπτω.

κλοτοπεύω (Il. 19, 149): Bed. und Herkunft unklar; vgl. κλοτοπευτής· ἐξαλλακτής. ἀλαζών Hes.

κλύζω (*κλυδι̯ω) spüle, κλύδων m. Wellenschlag, κλύσμα n., κλυσμός m. Plätschern, κλυστήρ m. Klistierspritze: zu got. *hlūtrs*, ahd. *hlūttar* hell, rein (nhd. *lauter*); unerweitert **kleu-* in lat. *cluō* reinige, *cloāca* f. Abzugkanal, kymr. *clir* hell, klar, lit. *šlúoju*, *šlúoti* fegen.

κλύω höre s. κλέω.

κλωβός m. Vogelkäfig: Fremdw. (semit.?).

κλώζω glucke, schnalze s. κλάγξ.

κλώθω, Pf. Pass. κέκλωσμαι spinne, Κλωθώ f. Parzenname, κλωστήρ m. Faden, Spindel: viell. zu κάλαθος Korb.

κλῶμαξ, -ακος m. Steinhaufen, Felsen, hom. κλωμακόεσσα (Il. 2, 729) felsig: zu κλάω, κλών.

κλών, -ωνός m. Schößling, Trieb, Reis: aus *κλάων, zu κλάδος, κλάω, κλῆμα.

κλώσσω glucke s. κλάγξ.

κλώψ Dieb s. κλέπτω.

κμέλεθρον Zimmerdecke s. καμάρᾱ.

κναίω (ἀπο-, δια-, ἐκ-κναίω zerreibe), jünger κνήθω schabe, kratze, κνῆσις f. Jucken, κνηστήρ m. κνῆστρον n. Schabeisen: wohl aus *κνᾱι-ω (κνῇ aus *κνήι̯ει), zu lit. *knóti* sich abschälen, ahd. *nuoen* durch Schaben glätten. Wz. **genē(i)-*; vgl. κίναιδος, κνάπτω, κνίζω, κνῖση, κνίψ, κνώδων.

κνάπτω (*κναφ-ι̯ω; auch γνάπτω) kratze, walke, zerreiße, κνάφος m. Weberkarde, κναφεύς m. Walker, Tuchscherer, κνάφαλον n. abgekratzte Wollflocken, κνήφη f. Krätze: zu air. *cnae* Vlies, kymr. *cnaif* Schafschur, ahd. *hnaffezen* schlummern; Wz. **genēbh-*, vgl. **genēp-*, s. κνώψ.

κνέφας (jünger κνέφος), -ους (-ατος) n. Dunkel: viell. zu lat. *creper* dämmerig, *crepusculum* n. Dämmerung; doch vgl. auch ψέφας, δνόφος, ζόφος.

κνέωρος m. (-ον n.) Nesselart: wohl aus *κνησορο-, zu ai. *ki-knasaḥ* Schrot, Grieß, got. *hnasqus* weich, ahd. *nascōn* naschen; Wz. **genes-*.

κνῆκος m. Saflor,[1] κνηκός dor. κνᾱκός saflorfarben: zu ai. *kāñcanam* Gold, ahd. *honag* Honig.

[1] Carthamus, ein ...

κνήμη f. Schienbein, Radspeiche, κνημῑ́ς, -ῖδος f. Beinschiene, hom. κνημοί m. bewachsener Berghang: aus *κνᾱμᾱ, zu air. _cnāim_ Bein, Knochen, ahd. _hamma_ Hinterschenkel, Kniekehle.

κνῆν, κνῆσις usw. s. κναίω.

κνίζω (Fut. κνίσω) schabe, kratze, reize, κνισμός m. Jucken, κνῑ́δη f. Brennessel: zu mir. _cned_ Wunde, an. _hnīta_ anstoßen, lett. _kniẽdêt_ nieten. Wz. _*qenei-d-_, vgl. κνῑ́ση.

κνῑ́ση f. Opferduft, Fettdampf, Qualm: aus *κνῑδ-σ-ᾱ, zu lat. _nīdor_ (_*cnīd-ōs_) m. Bratenduft, Qualm, an. _hnissa_ f. Küchendampf; weiterhin als stechender Geruch zu κνίζω.

κνῑ́ψ, Gen. κνῑπός m. Ameisenart, die Honig oder Feigen annagt; unter der Rinde lebendes Insekt, σκνῑ́ψ f. kleiner Holzwurm, (σ)κνῑπός knauserig, σκνῑ́πτω, σκενῑ́πτω, σκηνῑ́πτω kneipe: zu an. _hnippa_ stoßen, nhd. bair. _nipfen_ nippen; Wz. _*qenei-p-_, vgl. κνίζω usw.

κνόος (*κνοϝος), κνοῦς m. das knarrende Reiben des Rades der Radachse; Lärm der Füße beim Marschieren, κνῡ́ω kratze leicht, κνύος n. Krätze, κνύ· ἐλάχιστον Hes.: zu ahd. _hniuwan_ zerstoßen, mhd. _nou_ eng, genau (nhd. _genau_), lett. _knūdu_ und _knūstu_, _knūt_ jucken; Wz. _*qeneu-_, vgl. κνύζα, κνύζα, s. κόνυζα.

κνυζᾶν, -εῖν (κνυζᾶσθαι, -εῖσθαι) knurren; wimmern, κνυζηθμός m. Knurren, Wimmern: Schallw., vgl. lit. _kniaũkti_ miauen.

κνώδων, -οντος m. Pl. Eisenzähne am Schwert, Sg. Schwert, κνώδαξ, -ᾱκος m. Achsenzapfen (eigentl. Zahn), κνώδαλον n. wildes Tier; Zaun von Dornen, schwachstfg. κναδάλλεται· κνήθεται Hes., κίναδος, -εος n. Fuchs: zu lit. _kándu_, _kąsti_ beißen (_*qonəd-_), viell. ai. _khādati_ zerbeißt, kaut, ißt; Wz. _*qenēd-_, vgl. κίναιδος.

κνώσσω schlafe: Herkunft unklar.

κνώψ m. bissiges Tier, κνωπεύς (maked. κυνοῦπες)· ἄρκτος Hes., κῐνώπετον n. Tier, bes. Schlangen und Gewürm: zu an. _*hnafa_, Prät. _hnōf_ abknipsen; Wz. _*qenē-p-_, vgl. _*qenēd-_, s. κνώδων.

κοᾱ́λεμος einer der Dämonen der Komödie; stumpfsinnig, unvernünftig: aus *κοϝ-, vgl. phryg. Καβαλεῖς, Καβηλέες, inschr. καυαληνοι (*καϝ-); zum Ausgang vgl. ἰᾱ́λεμος. Siehe κόβᾱλος.

κοάξ vom Quaken des Frosches: Schallw., vgl. lat. _coaxāre_ quaken, nhd. _quack_, _quacken_, heth. _akuwakuwaš_ Frosch.

κόβᾱλος m. böser Genius (> lat. _cobālus_ > nhd. _Kobold_), κοβᾱλείᾱ f., κοβᾱλίκευμα n. Mystifikation, κόβακτρα· κοβαλεύματα Hes.: wahrsch. wie κοᾱ́λεμος thrak.-phryg.

κόγχος m., κόγχη f. Muschel, Hohlmaß (> lat. _concha_, _congius_), Demin. κογχῡ́λιον n. (> lat. _conchylium_): zu ai. _śaṅkháḥ_ Muschel. – κόχλος, κοχλίᾱς m. Schnecke mit gewundener Schale (> lat. _coc(h)lea_) wohl aus *κογχλ-.

κοέω merke, höre: = lat. _caveō_ hüte mich, sehe mich vor, leiste Beistand, zu ai. _kavíḥ_ klug, weise, Seher, _kavāríḥ_ geizig, _ā-kuvatē_ beabsichtigt, ags. _hāwian_ schauen, aksl. _čują_, _čuti_ fühlen, merken; mit anlautd. _s_ gr. θυο-σκόος Opferschauer, arm. _çucanem_ zeige (_*sqeu-skō_), ahd. _scouwōn_ schauen, _scōni_ schön. Wz. _*(s)qēu-_, _*qoụē-_ wahrnehmen, beachten. – Hierher noch ἀμνο-κῶν m. Schafhirt, dicht. εὐρυ-κόωσα f. die man von fern vernimmt, Λᾱο-κό[ϝ]ων, Λᾱο-κόωσα usw. Vgl. κῦδος.

κόθορνος m. derber Jagdschuh, tragischer Kothurn: Fremdw. (lyd.?).

κόθουρος ohne Stachel (Hesiod. Werke 302): wohl κοθώ· βλάβη Hes. + οὐρᾱ́ Schwanz.

κοΐζειν quieken wie ein Spanferkel: Schallw. wie nhd. _quieken quieksen quietschen_, russ. _kvičátь_ quietschen, wiehern.

κοικύλλω gaffe umher, Κοικυλίων eigentl. Gaffer: zu κύλα· τὰ ὑποκάτω τῶν βλεφάρων κοιλώματα Hes., κυλάδες, κυλίδες f. ds., κυλοιδιᾶν geschwollene Augen haben, weiterhin zu κυέω, κοῖλος.

κοῖλος hohl, κοιλαίνω höhle, κοιλίᾱ f. Bauch: aus *κόϝιλος, zu lat. _cavus_ hohl, leer (_*covos_ = κόοι· κοιλώματα Hes.), mir. _cūa_ hohl (_*koụ-io-_), alb. _θelε_ tief (_koụilo-_). Wz. _*k̂eụ(e)-_, _*k̂eụā-_ schwellen, wölben, s. κοικύλλω, κυέω, κῦρος (ἄκῡρος), κύαρ, κῦμα, κῶος.

κοιμάω schläfere ein s. κεῖμαι.

κοινός gemeinsam, öffentlich: aus _*kom-ịós_, zu lat. _com –_, _cum_, air. _com_ mit (vgl. κατά); _-ịos_ viell. zu εἶμι gehe, vgl. lat. _comes_ Begleiter aus _*com-ı-t-_; nach κοινός auch ξῡνός aus *ξυν-ịός.

κοίρανος m. Heerführer, König, Herr: von einem *κοῖρα aus *κορịα Heer (vgl. maked. PN. Κόρρ-αγος eigentl. Heerführer), zu mir. _cuire_ Schar, Truppe (gall. VN. _Tri-_, _Petru-corii_ die drei, vier Heere), got. _harjis_, ahd. _heri_ Heer, lit. _kãrias_ Heer, ohne _ịo_- ap. _kāra-_ Heer, Volk.

κοῖται ‘weibliche Gelüste’ (Hes.) s. 2. κίσσα.
κοίτη Lager s. κεῖμαι, κοιμάω.
κόκκος Obstkern s. κίκκος.
κόκκῡ Ruf des Kuckucks, κόκκῡξ, -ῡγος m. Kuckuck, κοκκύζω rufe Kuckuck: Schallw., zu ai. _kōkiláḥ_ der indische Kuckuck, _kṓkaḥ_ Kuckuck, lat. _cucūlus_ Kuckuck, Gimpel, mir. _cūach_, nhd. _Kuckuck_, lit. _kukúoti_ Kuckuck rufen, russ. _kukúša_ Kuckuck.
κοκκύμηλον n. Pflaume: wohl zu κόκκος + μῆλον.
κολάζω verstümmle s. κόλος.
κόλαξ, -ακος m. Schmeichler: viell. zu κηλέω.
κόλαφος m. Ohrfeige (> lat. _colap(h)us, colpus_), κολάπτω behacke, behaue: aus _*golə-bho-_, Wz. _*golā-_, s. κλάω.
κολεός (*κολεϜός), hom. κουλεός (-ου- metr. Dehnung) m. Schwertscheide, Flügeldecke der Insekten, κόλυ-θρος m. Sack, Tasche: zu lat. _culleus_ lederner Sack, Schlauch, Flüssigkeitsmaß (entl.?).
κολετράω trete: zu lit. _kùliu, kùlti_ dreschen und κλάω, κλαδαρός.
κόλλᾰ f. Leim: aus *κόλια, zu mndl. mnd. _helen_ kleben (germ. _*haljan_), aksl. _klějь, klějь_ Leim.
κόλλοψ, -οπος m. dicke Haut am Halse der Rinder und Schweine: unerkl.
κόλλυβος m. kleine Münze, Aufgeld: vorgriech.
κολλῡ́ρᾱ f. wrsch. (wie κόλλιξ) grobes Weizenbrot, κολλῡ́ριον n. Pflaster: unerkl.
κολοβός verstümmelt s. κόλος.
κολοιός m. Corvus monedula L.: wohl Schallw.
κολόκῡμα, -ατος n. große Woge: Vorderglied κολο- unklar.
κολοκύνθη (-ύντη) f. Kürbis: unerkl.
κόλον n. Gedärm: samt kypr. κάλιδια· ἔντερα zu arm. _k'alird_ Eingeweide, lit. _skilvis_ Bauch.
κόλος verstümmelt, κολάζω verstümmle, schneide zurecht, κολούω verstümmle, κολοβός verstümmelt, κολ-ερός kurzwollig (vgl. εἶρος), κόλ-ουρος verstümmelt (vgl. οὐρᾱ́): zu κλάω, κλαδαρός, vgl. got. _halts_ lahm, russ. _koldyka_ hinkend.
κολοσσός m. Puppe, Standbild, Koloß: samt κολοφών, -ῶνος m. Gipfel, Krönung eines Gebäudes, aus einer ägäischen Sprache entl.
κολοσυρτός m. Lärm, κολοσυρτεῖ· θορυβεῖ, ταράσσει Hes.: unerkl.
κολοφών Gipfel s. κολοσσός.

κόλπος m. Wölbung, Busen: aus _*qu̯olpos_, dissim. zu _*qolpos_ (vgl. 2. καρπός), zu ahd. _(h)welban_ wölben, an. _hualf_ Wölbung, viell. lat. _culcita_ f. Polster.
κόλυμβος m. kleiner Taucher, -ίς, -ίδος und -άς, -άδος f. Entenart, κολυμβάω tauche, κολυμβητήρ m. Taucher: zu lat. _columbus_ Tauber, _columba_ Taube, weiterhin zu κελαινός.
κολωνός m., κολώνη f. Hügel: idg. _*golō[u]n-_, zu lat. _collis_ m. Hügel (wohl _*gol-nis_), ags. _hyll_ Hügel (_*gl̥-nis_).
κολῳός m. Lärm, Verwirrung, κολῳᾶν Verwirrung verursachen, κολοιή· φωνή Hes.: unerkl.
κόμαρος f. Erdbeerbaum, κόμαρον n. Erdbeere: wohl vorgriech.-ägäisch.
κόμβος m. Band, Schleife, κομβόω knüpfe: zu lit. _kimbù, kìbti_ festhaken, σκαμβός krumm; Wz. _(s)qamb- *(s)qe(m)b-_.
κομέω pflege, κομίζω besorge, εἰρο-κόμος der die Wolle bearbeitet: zu ai. _śámaḥ_ arbeitend (_*k̑omos_) und κάμνω.
κόμη f. Haar (> lat. _coma_), κομάω bin behaart, κομήτης m. Schweifstern: viell. vorgriech.
κόμμι n. indekl. oder -εως, -ει und -ιδι Gummi (> lat. _cummi, gummi_): aus ägypt. _ḳmj-t_.
κομμόω putze, schmücke, ziere: wohl von *κομμός, *κομπμός aus _*k̑u̯onq_^{u}_-m-os_ zu κομψός geputzt, geschniegelt, fein aus _*k̑u̯onq_^{u}_-s-os_, lit. _švánkus_ fein, angemessen.
κόμπος m. lauter Lärm, Prahlerei, κομπός, κόμπασος (*κόμπαδσος) m. Prahlhans: viell. aus *κον-πος zu κόνα-βος.
κομψός geputzt s. κομμόω.
κόναβος m. Geräusch, κοναβέω raßle: Schallwz., viell. verwandt mit καναάσσω. Vgl. κόμπος.
κόνδυλος m. Gelenk, geschlossene Faust, κονδύλωμα n. schwielige Dicke: zu ai. _kandaḥ_ Zwiebel, _kandúkaḥ_ Spielball, _kandukam_ Kissen.
κονίλη f. Quendel (> lat. _cunīla_ > nhd. _Quendel_): wohl Fremdw.
κόνις, -ιος att. -εως f. Staub (_-is_-St., vgl. κονίσ-σαλος Staubwolke, κονίη f. Staub aus *κονισ-ᾱ): zu lat. _cinis, -eris_ m. Asche (_*cenis_), weiterhin zu κνῆν kratzen.
κονίς, -ίδος f. Lausei: wohl statt *κνίς (vgl. κνῖδη) durch Einwirkung von κόνις Staub, zu ahd. _(h)niz_ (nhd. _Niss_) Lausei, ir.

sned ds., arm. *anic* Laus, alb. θενί Laus; vgl. lat. *lēns*, *-dis* f. Lausei, lit. *glinda* ds. Wz. **qnīd-*, s. κνίζω.

κόνναρος m. dorniger, immergrüner Strauch: unerkl.

κοντός Stange s. κεντέω.

κόνυζα (σκόνυζα, κνύζα) f. starkriechende Pflanze, Erigeron viscosum L.: aus *(σ)κονυγ-ια, zu an. *hnykr* (**hnuki-*) Gestank; oder aus *(σ)κονυδ-ια zu κνῦζα f. 'Krätze'.

κόπις, -εως m. Schwätzer, Lügner: als ὁ ὠτοκοπῶν zu κόπτω.

κόπρος m. Mist, Dünger, Schmutz: zu ai. *śákṛt*, Gen. *śaknáḥ* Mist, lit. *šikù*, *šìkti* cacāre.

κόπτω stoße, schlage, haue, belästige, κόπος m. Schlag, κοπάζω ermüde, κόπανον n. Beil, κοπεύς m. Meißel, κοπάς beschnitten, κόμμα n. Ein-, Abschnitt: samt σκάπτω, σκέπαρνον, σκόπελος zu Wz. **(s)qēp-*, **(s)qăp-* hauen in lat. *cāpus*, *cāpō* Kapaun, *capulāre* scindere, ahd. *hammēr* verstümmelt, lit. *skapiù skõpti* Löffel aushöhlen, aksl. *skopiti* verschneiden, alb. *kep* behaue Steine, *sk'ep* Winkel, Schnabel.

κοράλλιον, jon. κουράλιον n. Koralle (> lat. *corallium*, *cūralium*): wohl Fremdw. (semit.?) unter Angleichung an κούρα ἁλός.

κόραξ, -ακος m. Rabe: aus **qor-ăq-*, vgl. lat. *cornīx* Krähe; κορώνη f. Krähe, vgl. lat. *crōciō* krächze. Schallst. **qer-*, **qor-* in lat. *corvus* Rabe, mir. *crū* ds. (vgl. **graug-*, s. κραυγή). Andere Erw. s. unter κρέξ, κρίζω.

κόρδαξ, -ᾱκος m. lustiger Tanz in der Komödie, κορδύλη f. Keule, Wulst, Kopfputz (eigentl. Gedrehtes): samt gr. κραδάω, κραδαίνω schwinge, schwanke, κράδη f. Schwinge, Wipfel zu lat. *cardō* m. Türangel, Wendepunkt, mir. *ceird* das Schreiten, air. *fo-cerdaim* werfe, an. *hrata* schwanken, taumeln, lit. žem. *pakir̃sti* aus dem Schlaf auffahren. Wz. **(s)qerăd-*, Erw. von **(s)qer-* drehen, s. σκαίρω, σκιρτάω.

κορδύλη Keule s. κόρδαξ.

κορέννῡμι (Fut. -έσω hom. -έω, Aor. ἐκόρεσ(σ)α, Pf. κεκόρεσμαι) sättige, κόρος m. Sättigung: zu lat. *Cerēs* f. Göttin des pflanzlichen Wachstums, lit. *šeriù*, *šérti* füttere; Wz. **k̂er(ē)-* wachsen (machen). Weiteres s. unter 3. κόρος.

κορέω kehre aus, fege, κόρος m. Besen, νεω-κόρος m. Tempelaufseher, σηκο-κόρος m. Stallknecht: Herkunft unklar.

κόρη Mädchen s. 3. κόρος.

κόρθυς, -υος f. Getreidehaufe, κορθύομαι erhebe mich, κορθύνω häufe auf, an: viell. zu ai. *śárdhaḥ* m. Herde, Schar, ahd. *herta* Herde, Wechsel (nhd. *Herde*).

κόρις, -ιος und -ιδος, att. -εως m. (f.) Wanze; ein Fisch, κορίαννον, κορίανδρον n. Coriandrum sativum L. (vom Geruch) (> lat. coriandrum): zu κάρον Kümmel, κάρ Laus, s. κείρω.

κορκορυγή f., κορκορυγμός m. Kollern im Bauch, dumpfer Lärm (> lat. *corcus*): Schallw. wie βορβορυγή.

κορμός Klotz s. κείρω.

1. κόρος m. Sättigung s. κορέννῡμι.

2. κόρος m. Besen s. κορέω.

3. κόρος m. Jüngling; Schoß, Schößling, hom. κοῦρος (auch Sohn), dor. κῶρος, att. κόρη, hom. κούρη, lesb. κόρᾱ, dor. κώρᾱ f. Mädchen, Jungfrau, Tochter; Augenstern, hom. κούρητες m. waffenfähige Mannschaft, κουρίδιος jung verheiratet: aus *κορϜ-ος (vgl. κόρυ-ξ· νεανίσκος Hes. und κέλωρ m. Sohn, Abkömmling, κόριψ· νεανίσκος Hes.), zu arm. *ser* Geschlecht, *sermn* Same, Nachkommenschaft, lat. *creō* erschaffe (von **k̂rēi̯ā* Wachstum), *crēscō* wachse, *crē-ber* häufig (**k̂rē-dhros*), *prō-cērus* von hohem Wuchs; Wz. **k̂er(ē-)* wachsen (machen), s. κορέννῡμι.

κόρση, att. κόρρη, dor. κόρρᾱ f. Schläfe, Haupt: aus **k̂orsā*, zu ai. *śīrṣám* Haupt (**k̂ṛsóm*), heth. *haršan* Kopf; vgl. **k̂erəs-* in κέρας Horn, **k̂er-əs-* in κάρᾱνον.

κόρυδος m. f. Haubenlerche: zu ahd. *hiruz* Hirsch (germ. **χerut-*), ohne *-d-* κερα[Ϝ]-ός gehörnt (= lat. *cervus*); s. κέρας.

κόρυζα (*-υδ-ι̯α) f. Schnupfen: zu ags. *hrot* Schleim, ahd. *(h)roz* (nhd. *Rotz*), ahd. *hrūzan* schnarchen, schnauben; *u*-St. auch in κορύ-ναι· μύξαι und κροῦμαι· μύξαι Hes., ahd. *horo* Sumpf, Schmutz.

κόρυμβος m. das Oberste, der Haarbüschel: wenn ererbt, samt hom. κορύνη f. Keule, Knüttel, Halsband, Blütenkolben zu *k̂er-* Kopf, vgl. κορύπτω, κόρυς, κορυφή.

κορύνη Keule s. κόρυμβος.

κορύπτω stoße mit dem Kopf, den Hörnern, κορυπτίλος m. mit den Hörnern zustoßender Widder: zu Wz. **k̂er-* Kopf, vgl. κόρυμβος, κυρίττω und κορυγγεῖν· κερατίζειν Hes.

κόρυς, -υθος, Akk. κόρυθα und κόρυν f. Helm, hom. κορυστής m. (behelmter) Krieger (χαλκο-κορυστής, ἱππο-κορυστής mit ehernem

bzw. roßhaarigem Helm für *χαλκό-, *ἱππό-κορυς), κορύσσω (*κορυθ-ι̯ω) bewaffne, Med. bäume mich, κορύθων· ἀλεκτρυών, κορυθαλία· δάφνη ἐστεμμένη Hes.: wenn ererbt, zu Wz. **k̂er*- Kopf, vgl. κόρυμβος, κορύπτω, κορυφή.

κορυφή f. Gipfel, κόρυφος· κόρυμβος γυναικεῖος Hes., κορυφαῖος Oberhaupt, κορυφόω vollende, Med. bäume mich auf: wenn ererbt, als **k̂oru-bho*- zu κόρυμβος, κορύπτω, κόρυ-δος, κόρυ-θ-; s. κεραός.

κορώνη Krähe s. κόραξ.

κορωνός gekrümmt, κορώνη f. Ring, gekrümmtes Ende des Bogens (> lat. *corōna* Kranz, Krone), κορωνίς, -ίδος gekrümmt, Subst. f. gekrümmte Linie: mit *ō* aus *ou*- von der *u*-Basis *(*s*)*qereu*- biegen in lat. *cur-v-us* gekrümmt, mir. *cruind* rund (**qru-ndi*-), lett. *kràu-jš* steil; s. κυρτός.

κόσκινον n. Sieb: unerkl.

κοσκυλμάτια n. Pl. Lederschnitzel (> lat. *quisquiliae* Abfall, Kehricht): aus *σκο-σκυλ-, zu σκύλλω schinde, zerreiße.

κόσμος m. Ordnung, ordentliche Einrichtung, Anstand, Schmuck, Zier, κοσμέω schmücke, κόσμιος wohlgesetzt: Herkunft unklar.

κόσσυφος (att. κοττ-) m. Amsel: samt κόψι-χος m. Amsel von einer Schallwz. **kop*-.

κοσύμβη (κοσσ-) f., κόσυμβος m. Zotte, haariges Schäferkleid: wohl Fremdw.

κότινος m. f. wilder Ölbaum: unerkl.

κότταβος (jon. κόσσ-) m. Werfen des Trinkrests auf eine Schale (> lat. *cottabus*): viell. aus **qotu̯-m̥bos*, zu κοτύλη, κοττίς.

κότος m. Groll, Zorn, κοτέω κοταίνω bin erzürnt: viell. zu air. *cath* Kampf (= ahd. *hadu*- in *Hadu-brand* usw.), mhd. *hader* Zank, Streit, aksl. *kotora* Streit, Kampf.

κοττίς Kopf s. κοτύλη.

κοτύλη f., κότυλος m. Höhlung, hohles Gefäß, Schale, Becher, Hohlmaß: viell. samt dor. κοττίς, -ίδος f. und κόττα, κόττη f. (Dem. κοττάριον n.) Kopf (wenn aus *κοτϝ-) und κότταβος (*κοτϝ-) zu lat. *catīnus* m. Schüssel.

κουρᾱ́ (jon. -ή) f. das Abscheren der Haare, κουρεύς, -έως m. Barbier, κουρίς, -ίδος f. Rasiermesser, κούριμος geschoren, κουριᾱ́ς ds., κούρειον n. ein Opfertier, αἱμακουρίαι f. Blutopfer: aus *κωρ-, *κορσ-, vgl. κορσόω schere, κορσωτός geschoren, hom. ἀ-κερσε-

κόμης mit ungeschorenen Haaren; Wz. *(*s*)*qer-s*- Erw. von *(*s*)*qer*-, s. κείρω. Vgl. κουρίξ.

κούρειον Opfertier s. κουρᾱ́.

κουρίδιος jung verheiratet s. 3. κόρος.

κουρίξ bei den Haaren (Od. 22, 188): wohl als den Haarschopf wie beim Scheren fassend zu κουρᾱ́.

κοῦρος Jüngling s. 3. κόρος.

κοῦφος leicht, lebhaft, leer, κουφίζω mache leicht, κουφότης f. Leichtigkeit: unerkl.

κόφινος m. Korb, Tragkorb, Hohlmaß (> lat. *cophinus* > mhd. *koffer*): viell. Fremdw. (kaum zu κίφος m. Kranz).

κόχλος Schnecke s. κόγχος.

κοχυδεῖν gewaltsam in Mengen hervorströmen, κόχυ· πολύ. πλῆρες Hes.: zu χέ[ϝ]ω gieße, χύδην gießend.

κοχώνη f. Stelle zwischen den Schenkeln: wohl samt προ-χώνη f. ds. aus *κεχώνη Kluft zu χάσκω.

κόψιχος Amsel s. κόσσυφος.

κραγγών, -όνος f. Krabbe: wohl aus **k̂r̥ngo*-, vgl. ai. *śŕ̥ngam* n. Horn und κέρας.

κράδη Schwinge, Wipfel s. κόρδαξ.

κραδίη Herz s. καρδίᾱ.

κράζω (Aor. ἔκραγον, Pf. κέκρᾱγα) krächzen (vom Raben), schreien, κρώζω krächze: zu ai. *kharjati* knarrt, ahd. *hruoh* Krähe, *rachirōn* sich räuspern, *rahho* Rachen, lit. *krogiù* röchle, grunze. Wz. **qreg*-, **grōg*- (daneben **grōq*- in lat. *crōciō*) Erw. von **qer*-, s. κόραξ, κραυγή.

κραιαίνω kröne, vollende s. κραίνω.

κραίνω (Fut. κρανοῦμαι) kröne, vollende, vollführe, herrsche, κράντωρ m. Erfüller, Herrscher, κραντήρ m. Vollbringer (Plur. Weisheitszähne), αὐτοκράνος was sich von selbst vollzieht: aus *κράν-ι̯ω; vgl. hom. κραιαίνω kröne, vollende (d. i. *κρᾱαίνω) und καρᾱνόω vollende (s. κάρηνα); *en*-St. **k̂er(e)n*- Kopf, auch in κραγγών, κράνος, vgl. κέρναι f., κέρνα n. die beiden Hervorragungen an den Knochenfortsätzen der Rückenwirbel.

κραιπάλη f. Weinrausch, Kopfweh (> lat. *crāpula*): wohl aus *κρᾱ[σ]ι- Kopf + Wz. **pel*- schwingen, s. πάλλω.

κραιπνός schnell: unerkl.

κραῖρα f. Kopf, ἡμί-κραιρα f. halber Kopf, hom. ὀρθό-κραιρα mit emporgerichteten Hörnern, Schnäbeln: wohl aus *κρᾰσρ-ι̯α, vgl. κρᾱνίον, κράσπεδον.

κράμβος eingeschrumpft, dürr, trocken, κράμβη f. Kohl, κραμβαλέος trocken, geröstet, κρομβόω brate, röste (assim. aus *κραμβ-): zu ir. *cromm* gekrümmt, ahd. *(h)rimfan* zusammenziehen, lit. *kremblȳs* eine Pilzart. Vgl. κάρφος.

κραναός hart, rauh, felsig: aus *κραναϝός, zu κάρυον, καρκίνος, got. *hardus* hart; Wz. *qar-* hart.

κρᾱνίον n. Schädel, κιό-κρᾱνον n. Kapitäl, ὀλέ[νο]-κρᾱνον n. Ellbogen: aus *κρασ-ν-, vgl. κρανίξαι· ἐπὶ κεφαλὴν ἀπορρῖψαι, hochstfg. κερανίξαι· κολυμβῆσαι Hes. Siehe κέρας, vgl. κράσπεδον, κρήδεμνον.

κράνος, -ους n. Helm: wohl zu κάρηνον, κραίνω, κρᾱνίον; vgl. zur Bed. κόρυς.

κράνος f. Kornelkirschbaum, Hartriegel (hom. κρανείη, att. κράνεια f. ds.), κράνον n. Kornelkirsche: κράνος = lat. *cornus*, -*ī* f. Kornelkirschbaum, κράνον = lat. *cornum*; vgl. lit. **kìrnas* Kirschbaum in *Kirnis* (**Kirnijas*) deus cerasōrum. Vgl. κέρασος.

κράσπεδον n. Saum, Rand, Heeresflügel: als Kopfstelle aus *κρᾰσ- (vgl. κρᾱνίον usw.) + πέδον Boden.

κράταιγος m. und κραταιγών, -όνος m. Weißdorn: wohl κρατύς hart + αἰγ-, vgl. αἰγί-λωψ.

κραταυταί (inschr. κραδ-), -ῶν m. Stützsteine: wohl zu κράτος.

κράτος, dicht. jon. κάρτος, äol. κρέτος n. Stärke, Kraft, hom. κρατύς stark, Komp. jon.-dor. κρέσσων (*κρετι̯ων), att. κρείττων (-ει- nach χείρων), Superl. κράτιστος (dicht. καρτ-), jon. trag. κάρτα stark, gänzlich (zu *καρτύς, vgl. καρτύνω verstärke, wie τάχα: ταχύς), κρατέω bin stark, herrsche, κραταιός stark, mächtig (vgl. κραται- in κραταί-βολος mit Gewalt geworfen usw.), κρατερός und καρτερός stark, kräftig; ἀκρατής unbeherrscht; αὐτοκράτωρ selbstherrlich, unabhängig (für *-κρατητωρ): von idg. **qre-t-*, **qr̥t-* (zu **qar-*, s. κραναός), zu got. *hardus* hart, streng, ahd. *hart*, *herti* hart, fest, schwer (idg. **qar-tú-*).

κρᾱτός (Gen.) Haupt, Kopf s. κάρηνα.

κραυγή f. Geschrei, κραυγάζω schreie: zu got. *hrukjan* krähen, *hruk* Akk. das Krähen, idg. **qraug-*; daneben **qrauq-* in lit. *krauklȳs* Krähe, aksl. *krukъ* Rabe und **qrauk̑-* in ai. *krṓśati*

kreischt, *krṓśaḥ* m. Schrei. Vgl. **qreg-*, **qrōg-*, s. κράζω (κρώζω), vgl. κριγή.

κραῦρος trocken, zerrieben, κραυρόω mache zerreibbar, κραῦρα f. fieberhafte Tierkrankheit: unerkl.

κρέας, meg. κρῆς, Gen. att. κρέως, Pl. κρέᾰ, Gen. κρεῶν, Dat. κρέασι, jon. κρέεσσι n. Fleisch, Fleischstück: aus *κρέϝας, idg. **qreu̯əs-* = ai. *kravís-* n. rohes Fleisch, vgl. *kravyam* n. Blut, av. Akk. *xrūm* (d. i. *xruvəm*) Stück blutiges Fleisch, mir. *crū*, *crō*, Gen. *crāu* m. Blut. (**krūs*, Gen. **krovos*), lat. *cruor* m. rohes Blut (**qreu̯ōs*), *cruentus* blutig, *crūdus* roh, unreif (vgl. ai. *krūráḥ* wund, roh, blutig), ahd. *(h)rō*, *(h)rawēr* roh, ungekocht, lit. *kraũjas* m. Blut (= ai. *kravyam*), lett. *kreve* geronnenes Blut. Wz. **qreu̯ə-* Blut als Geronnenes weiterhin zu κρύος.

κρείττων stärker s. κράτος.

κρείων, κρέων edel, fürstlich, Herrscher: aus *κρε[ι̯]-οντ- (ursprüngl. Part. hervorleuchtend; hom. -ει-, auch in εὐρυκρείων weithin herrschend usw., metr. Dehnung), zu ai. *śrī́ḥ* f. Schönheit, Zierde, *śrīráḥ* schön, Kompar. *śrḗyān* schöner, Superl. *śrḗṣṭhaḥ* der schönste, *śrēmán-* m. Auszeichnung; Wz. **k̑rei-* hervorleuchten.

κρέκω schlage, klopfe, schlage das Gewebe fest, κρόξ (Pl. κρόκες), erweitert κρόκη f. Einschlagfaden, Gewebe, κροκόω webe, κροκύς, -ύδος f. Wollflocke: zu an. *hræll* (germ. **hrahilaz*) Stab zum Festmachen des Gewebes, ahd. *regil* n. indumentum, spolium, viell. russ. *krešú*, *kresátь* mit dem Feuerstahl Feuer schlagen. Wz. **qrek̑-* schlagen.

κρεμάννῡμι (Fut. att. κρεμῶ), dicht. κρήμνημι (κρίμ-) hänge, κρέμαμαι und κρήμναμαι hange, κρεμάθρᾱ, jünger κρεμάστρᾱ f. Hängematte, κρημνός m. Abhang (**kremənós*?): viell. Erw. **qrem-* zu Wz. **qer-* hängen in lit. *kariù*, *kárti* mit einem Strick erhängen, lett. *pakars* Haken zum Aufhängen.

κρέμβαλα n. Pl. Kastagnetten: als nasalierte Form zu lit. *skrebė́ti* rascheln, aksl. *skrobotъ* Geräusch, an. *skrap* Rascheln; Wz. **(s)qre-b-*, daneben **(s)qre-p-* in lat. *crepō* krache, *crepundia* Klappern, an. *skrafa* schwatzen.

κρέξ, κρεκός f. und κερκάς f. ein Vogel, viell. Rallus crex L., κέρκαξ, κέρκνος, κίρκος m. (Od. 15, 526) Habicht, κορκόρας· ὄρνις. Περγαῖοι Hes.: zu ai. *kr̥karaḥ* Art Rebhuhn, alb. *šk'irake*

Huhn, *šk'irese* Rebhuhn; Schallwz. **ger-q-*, auch in κερκιθαλίς, -ιδος f. 'Reiher', s. κέρχνος; vgl. **qre-g- *qrō-g-* in κράζω, κρώζω.

κρήγυος ehrlich, gut (Il. 1, 106): viell. als Kopf und Hand habend aus κρη- Kopf (vgl. κρήδεμνον) + γυῖον Glied.

κρήδεμνον (dor. κρᾱ-) n. Kopfbinde: κρη- (vom *s*-losen St. *kerə-* wie in hom. κρῆθεν ā capite; kaum aus *κρᾱνο-, s. κρᾱνίον) + *δέμνον Band, s. δέω.

κρῆθεν vom Kopf s. κρήδεμνον, vgl. κρήγυος.

κρήμνημι, κρημνός s. κρεμάννῡμι.

κρήνη, dor. κρᾱ́νᾱ, lesb. κράννᾱ f. Quell, κρουνός m. Springflut (*κρουνο-, *κροσνο-?): Herkunft unklar.

κρηπῖς, -ῖδος f. Schuh; Fundament (> lat. *crepida* f.): zu lat. *carpisculum* n. Schuhwerk (vgl. καρβάτινος), air. *cairem* Schuhmacher (**karpiamo-*), lit. *kùrpė* Schuh, ksl. *krъpa* Lappen, an. *hriflingr* Schuh. Wz. **qere-p-*, vgl. 1. καρπός, κρώπιον.

κρησέρᾱ f. feines Sieb: von *κρῆσις das Sieben (Vollstufe wie in lat. *crē-vī*, *crētus*) s. κρῖνω.

κρησφύγετον n. Zufluchtsort: viell. als Zuflucht für das Haupt aus κρησ- (s. κάρηνα) + φεύγω.

κρῖβανος Ofen s. κλῖβανος.

κριγή f. Schwirren; Knirschen (der Zähne), κριγή· ἡ γλαύξ Hes., κρίζω (Aor. κρίξαι, Pf. κέκρῑγα) kreischen, knurren: zu an. *hrīka* knirschen, *hrikta* kreischen; idg. **qrĭg-*, vgl. **qrīq-* in Aor. κρίκε (Il. 16, 470) (das Joch) kreischte, lit. *krỹkšti* kreischen, aksl. *krikъ* Geschrei, *kričati* schreien, ahd. *heigaro*, *(h)reigaro* (nhd. *Reiher*). Vgl. κράζω, κραυγή, κρώζω.

κρῑθή f. Gerste (Plur.), Gerstenkorn (Sg.), hom. κρῖ n. Gerste (*κρῖθ, idg. **ĝhr̥zdh-?*): zu lat. *hordeum* n. Gerste (**ĝhr̥zdeiom*), ahd. *gersta* Gerste (**ĝhérzdā*), alb. *driϑ*, *driϑe* m. n. Getreide, Gerste (**ĝhr̥zd-*). Benennung von den stechenden langen Grannen (idg. **ĝhers-* starren, s. χέρσος); letzte Quelle scheint eine kaukasische Sprache (vgl. georg. *krtili* Wintergerste und arm. *gari* Gerste aus grusin. *qeri* ds.).

κρίκος Kreis, Ring s. 2. κίρκος.

κρίμνον n. grobes Gerstenmehl: als das 'Gesiebte zu κρῖνω (*-m(e)no-* Part.).

κρίνον, Pl. κρίνεα n. Lilie: Fremdw. unbekannter Quelle.

κρῖνω, lesb. κρίννω (*κρĭνι̯ω), Fut. κρινῶ, Aor. ἔκρῑνα, Pf. κέκρĭκα scheide, richte, wähle, entscheide, urteile, PP. κριτός erwählt, auserlesen (= lat. *certus*, messap. kelt. *Krita-* in EN.), κριτής m. Richter, κρίσις, -εως f. Entscheidung, κρεῖμα (κρῖμα, hellen. κρίμα) n. Urteil, διακριδόν abgesondert: aus *κρĭν-ι̯ω, zu lat. *cernō* (**crĭ-nō*), Pf. *crē-vī* sichte, scheide, unterscheide, *excrēmentum* Ausscheidung, *crībrum* Sieb (**qrēi-dhrom* = ahd. *rītara* nhd. *Reiter* grobes Sieb, vgl. air. *criathar* Sieb aus **qrēi-tro-*), *dis-crīmen* Unterschied, mir. *crīth* Einteilung, *crīch* Grenze, got. *hrains*, ahd. *reini* rein (**qroi-ni-*), lit. *krìjas* m. Siebreifen, aksl. *krajъ* Rand, Ufer. Wz. **(s)qerē(i)-* scheiden, Erw. von **(s)qer-* schneiden (s. κείρω); vgl. κρίμνον, κρησέρᾱ.

κρῑός m. Widder: aus *κρῑϝός, zu κεραός 'gehörnt' (s. d.).

κριός m. Kichererbse: dissim. aus *κεκριός, vgl. κίκερροι· ὦχροί, Μακεδόνες Hes., arm. *sisern* Kichererbse, lat. *cicer* ds. (> nhd. *Kicher*, *Zieser*).

κροαίνω, **κροιός** s. κρούω.

1. **κρόκη** Einschlagfaden s. κρέκω.

2. **κρόκη**, κροκάλη f. Kieselstein: wohl zu ai. *śarkaraḥ śárkarā* Grieß, Geröll, Kies (vgl. σάκχαρ). S. κροκόδῑλος.

κροκόδῑλος m. Eidechse, Krokodil (> lat. *crocodīlus*, *corcodīlus*): aus *κροκό-δρῑλος Steinwurm, s. 2. κρόκη + δρῖλος. Vgl. alb. *harδ-eje* Eidechse.

κρόκος m. Safran: entl. aus dem Semit., vgl. hebr. *karkōm* Safran.

κρομβόω brate, röste s. κράμβος.

κρόμ(μ)υον n. Knoblauch: assim. aus κρέμυον (Hes.), idg. **qremusom*, zu ir. *crem*, kymr. *craf* Knoblauch, ags. *hramsa* Waldknoblauch (bair. *rams*), lit. *kermùše* wilder Knoblauch, russ. *čeremica* Bärenlauch.

κρόσσαι f. Mauerzinnen, Absätze, hom. πρόκροσσοι, Pl. staffelförmig nebeneinandergereiht, κροσσοί m. Troddeln, hervorragende Einschlagfäden, Verbrämung (eigtl. vorspringender Faden): aus **qroqi̯ā*, zu mhd. *ragen*, russ. *krokva* Stange, Dachsparren. Wz. **qroq-* vorspringender Balken u. dgl.

κρότος m. Schlagen der Hände und Füße, κροτέω klatsche, klopfe, κρόταλον n. Klapper, κρόταφος m. Schläfe (eigtl. das Klopfen, Klopfstelle), κροταφίς, -ιδος f. Spitzhammer: Wz. **gret-*

nasaliert in an. *hrinda*, *hratt*, ags. *hrindan*, *hrand* stoßen. Hierher viell. κρότων, -ωνος m. Schaflaus.

κροτώνη Knorren s. κάρταλος.

κρουνός Springflut s. κρήνη.

κρούπεζαι f. Pl. hölzerne Stangen zum Abstreifen der Oliven: viell. aus *κρουσ-πεζα, zu κρούω und πέζα.

κρούω stoße, schlage (*κρούσω, vgl. ἐκρούσθην, κρουστέος), hom. κροαίνω schlage (vom Pferde), stampfe (wohl aus *κρουσαν-ιω), κροιός abgebrochen, beschädigt (*κρουσιός): zu lit. *krušù*, *krùšti* stampfen, zerstoßen, *krušà* Hagel, ksl. *kruchъ* Bruchstück, Brocken; Wz. **greus-*. Vgl. κρούπεζαι.

κρύος, -ους (*κρύσος oder *κρύϜος) n. Frost, κρυόεις, κρυερός eisig, schauerlich, κρυμός (*κρυσ-μός) m. Frost, κρύσταλλος (*-ανλος) m. Eis, Kristall: zu lat. *crusta* f. Rinde, Kruste, Schorf, ahd. *(h)rosa*, *(h)roso* Eis, Kruste, lett. *kruvesis* gefrorener Kot auf dem Felde, lit. *at-krūsti* wieder aufleben, von Erfrorenen. Weiterhin verwandt ist die Sippe von gr. κρέας.

κρύπτω (*κρυφιω) verberge, κρύφα, κρυφῇ (Instr.), κρυφηδόν, κρύβδην, κρύβδα heimlich, κεκρύφαλος m. Kopfnetz, Haube (: κέκρυφα): Labialerw. (*grŭ-bh-) von Wz. **grū̆-* in lit. *kráju*, *króviau*, *kráuti* aufeinanderlegen, häufen, packen; vgl. mit *p* lett. *krâpju*, *krâpt*, lit. *krópti* stehlen.

κρωβύλος m. Haarschopf: unerkl.

κρώζω krächze s. κράζω.

κρώπιον n. Sichel: aus **qr̄p-*, zu mir. *carrān* Sichel und 1. καρπός.

κρωσσός m. Krug: aus **grōk-i̯os*, viell. zu mir. *crocān* Topf, ahd. *crōg*, nhd. *Krug*.

κτάομαι erwerbe, Pt. κέκτημαι besitze, κτέανον n. Besitz, Eigentum, Vermögen, dicht. κτέαρ, D. Pl. κτεάτεσσιν ds., κτῆμα n. Erwerb, Besitz, Eigentum, κτῆνος n. Pl. Besitz, Vermögen, Sg. Stück Vieh: zu ai. *kṣáyati* besitzt, herrscht (= κτάομαι), *kṣatrám* n. Herrschaft. Wz. **qþē(i)-*, **qþə(i)-* erwerben; vgl. πάσασθαι.

κτείνω (Fut. κτενῶ, dicht. κτενέω κτανέω, Aor. ἔκτεινα ἔκτᾰνον ἔκτάν, Med. ἐκτάμην, Pass. ἐκτάθην, Pf. ἀπ-έκτονα) töte, att. κτείνῡμι ds. (für *κτάνῡμι nach κτείνω), ἀνδρο-κτασίη f. Männermorden, πατρο-κτόνος m. Vatermörder: aus *κτενιω (lesb. κτέννω),

zu ai. *kṣaṇōti* verletzt, verwundet, Part. *kṣatáh* verletzt; Wz. **qþen-*, vgl. καίνω.

κτείς, Gen. κτενός m. Kamm: wohl zu lat. *pecten*, *-inis* n. Kamm (κτενός für *πκτενός; κτείς sek. für *κτήν); s. πέκω.

κτέρας n. Sg. Geschenk, Besitz, Pl. κτέρεα Totenbestattung, Totenopfer, hom. κτερίζω, κτερεΐζω erweise die letzten Ehren, διά-κτορος m. Totengeleiter (Beiwort des Hermes), hom. EN. Πολύ-κτωρ, -ορος: unerkl.

κτηδών, -όνος f. Holzfasern, Holzringe, Steinadern, εὐκτήδων, -ονος leicht zu spalten: unerkl.

κτίδεος vom Wiesel s. ἴκτις.

κτίζω gründe, ἐϋκτίμενος, εὔκτιτος wohl gebaut, wohl bestellt, κτίσις, -εως f. Gründung, Schöpfung, κτοίνᾱ f. Wohnsitz, Gemeindebezirk, Ἀμφι-κτίονες und -κτύονες Amphiktyonen, περι-κτίονες und -κτίται m. Umwohner, Nachbarn: zu ai. *kṣéti*, *kṣiyáti* weilt, wohnt, *kṣitíḥ* Wohnplatz, Siedelung, *kṣétram* Grundbesitz, Wohnplatz, arm. *šēn* (= κτοίνᾱ), Gen. *šini* bewohnt, bebaut, Dorf; Wz. **k̑þei-* siedeln. Vgl. κτίλος.

κτίλος ruhig, still; hom. m. Leithammel: wohl als an die Siedlung gebannt, gezähmt zu κτίζω.

κτύπος m. starker Lärm, κτυπέω mache Lärm, schlage heftig: unerkl.

κύαθος Becher s. κυέω.

κύαμος m. Bohne: viell. Fremdw.

κύανος m. dunkelblaue Substanz, hom. κῡάνεος (ῡ metr. Dehnung) stahlblau: wohl Fremdw.

κύαρ, Gen. κύαρος n. Höhlung, jon. ἔγκυαρ trächtig (von κύαρ Foetus): zu κυέω, vgl. zum *r*-St. arm. *sor* Höhle (**k̑overo-*), lat. *caverna* Höhlung.

κυβερνάω (kypr. Inf. κυμερῆναι) steuere, κυβερνητήρ, jünger -ήτης m. Steuermann: wohl entl. aus einer mittelmeerländischen Sprache wie viell. auch unabhängig vom Griech. lat. *gubernō*, *-āre* steuere.

κυβιστάω schlage einen Purzelbaum, stürze kopfüber: viell. mit β (statt φ) aus der Sprache nördlicher (thrak., maked.) Gaukler; vgl. κύβη 'κεφαλή', κύβηβος 'ὁ κατακύψας' EM., κυβηβᾶν von Raserei ergriffen sein (Hes.) und ai. *kubhanyúḥ* tanzend; s. κύπτω, κῡφός, vgl. κύμβαχος unter κύμβη.

κύβιτον n. Ellbogen, κυβιτίζω stoße mit dem Ellbogen: entl. aus lat. *cubitum* (vgl. κύβος).

κύβος m. Höhlung vor der Hüfte beim Vieh, Wirbelknochen; Schüssel: zu lat. *cubitus*, *-um* Ellenbogen, Elle, *cubō* liege, *cumbō* lege mich, got. *hups* m. (*i*-St.), ahd. *huf* f. Hüfte, ai. *kubram* n. Höhlung in der Erde, Grube, Ohrring; Wz. **qeu-b-*, **qu-b-* biegen. – κύβος in der Bed. Würfel (> lat. *cubus*; κυβεύω spiele Würfel, κυβεία f. Würfelspiel) scheint ein kleinasiat. Wort.

κυδάζω, -ομαι schmähe, beschimpfe, κύδος m. Schmähung, κυδάγχας· μάχας. λοιδορίας Hes., κυδοιμός m. Schlachtgetümmel (von *oi*-St.), κυδοιμέω verursache Lärm, κυδοιδοπάω ds.: zu ai. *kutsáyati* schmäht, tadelt, ags. *hūsc* (**qūd-sko-*), ahd. *hosc* (*qŭd-sko-*) Schmähung, Spott, Hohn, mhd. *hiuze* frech, *gehiuze* Lärm, aksl. *kuždo*, *kuditi* zugrunde richten, schmähen. Wz. **qeud-* schreien, schelten.

κῦδος, -ους n. Ruhm, Ehre, κυδίων ruhmreicher, κύδιστος ruhmreichst, κύδιμος, κυδάλιμος, κυδρός berühmt (vgl. κυδιάνειρα mit berühmten Mannen), κυδιάω rühme mich: aus **qūdos*, wohl als 'wovon man hört' zu aksl. *čudo*, *-ese* Wunder (**qēudos*), gr. κοέω merke.

κυδώνιον μᾶλον Quittenapfel: fälschlich auf die kretische Stadt Κυδωνία bezogen; ältere Form κοδύ-μαλον n. Alkman, Ursprung Kleinasien, vgl. κοδώνια· σῦκα χειμερινά Hes. und die Stadt Κυτώνιον an der Grenze Lydiens. Aus κυδώνιον oder eher direkt aus einer Mittelmeersprache entl. ist lat. *cotōneum* n. Quitte (> alb. *ftua*, ahd. *chutina* nhd. *Quitte*).

κυέω, -ῶ und κύω (Aor. ἔκυσα) schwanger sein, κύος, -ους n. Foetus, ἔγ-κυος, ἐγκύμων schwanger, κύαθος m. Becher, Hohlmaß, Schröpfkopf: zu ai. *śváyatē* schwillt an, lat. *inciēns* trächtig (**en-ku̯-i̯ent-s*), kymr. *cyw* Tierjunges (: κύος). Wz. **k̑eu-* gewölbt, hohl, schwellen, s. κοῖλος, ferner κοικύλλω, κύαρ, κῦμα, κῦρος.

κυκάω rühre um, mische, κυκεών, -ῶνος, hom. Akk. κυκεῶ (**κυκᾱϝων*) m. Mischtrank, κύκηθρον n. Rührkelle: Herkunft unklar. Vgl. κυρκανάω.

κύκλος m. Kreis, Pl. κύκλοι und τὰ κύκλα Räder: redupl. idg. **qu̯e-qu̯los* in ai. *cakrá-* m. n. Rad, toch. A *kukäl* B *kokale* Rad, ags. *hwēol* (engl. *wheel*) Rad; vgl. phryg. κίκλην der große

Bär (d. i. Wagen). Wz. **qu̯el-* drehen, s. πέλομαι, πόλος. Vgl. κυκλοτερής.

κυκλοτερής zum Kreis gerundet, rund: κύκλος + τείρω, τόρος.

κύκνος m. Schwan (> lat. *cygnus*), κύδνος· κύκνος Hes.: viell. Schallwz., vgl. russ. *kykъ* Schwanengeschrei.

κύκυον Gurke (Hes.) s. σίκυον.

κύλα die unteren Augenlider s. κοικύλλω.

κυλίνδω, att. κυλινδέω κυλίω (rückgebildet vom Aor. ἐκύλισα aus **-ινδ-σα*) wälze, κύλινδρος m. Walze, Rolle, Zylinder, (> lat. *cylindrus*), jon. att. καλινδέομαι wälze mich (**ql̥-*): von *i*- St. κυλι- (vgl. **ϝαλι-* in ἀλίνδω), zu ai. *kuṇḍám* rundes Gefäß, *kuṇḍalám* Ring; Wz. **(s)qel-* biegen, s. κυλλός.

κύλιξ Becher s. κάλυξ.

κυλλός gekrümmt, gelähmt, κυλλο-ποδίων m. der Krummfüßige, Beiw. des Hephaistos: aus **κυλ-νός* (-υ- wie in κυλίνδω), normalstfg. κελλόν (**qel-no-*)· στρεβλόν, πλάγιον Hes. Vgl. κῶλον, σκέλος.

κῦμα, -ατος n. Wellengang, Welle; Foetus; Erdfrucht, junger Trieb, κυμαίνω schwelle auf, bin schwanger, ἐγκύμων schwanger: als das Angeschwellte zu κυέω, vgl. lat. *cum-ulus* m. Haufe (**k̑u-me-los*).

κύμβαχος kopfüber fallend s. κύμβη.

κύμβη f. Becken, Schale, Kahn (> lat. *cumba*), κύμβος m. n.
Gefäß, κύμβαλον n. Becken, das mit einem andern zusammenge-
schlagen einen gellenden Ton gibt (ἀνακυμβαλίζω schlage klirrend
um, von Wagen): Wz. **qumb-* in ai. *kumbaḥ* das dicke Ende
eines Knochens, weiblicher Kopfputz (= κύμβος), mir. *comm*
Gefäß, vgl. lat. *-cumbō*, und unnasaliert gr. (paph.) κύβος 'τρύβ-
λιον'. – κύμβαχος kopfüber; m. Spitze eines Helms, kann zu-
nächst zu κύβη f. Kopf (s. κυβιστάω) gehören.

κύμινδις, -ιος und -ιδος m. Vogelart: wie κίκυβος, κίκυμος, κικυμίς f. Nachteule, wohl Schallwort.

κύμῑνον n. Kümmel (> lat. *cumīnum* > nhd. *Kümmel*): aus
dem Semit., vgl. hebr. *kammōn* Kümmel (woraus direkt
κάμων m. Nik., vgl. σκαμμωνίᾱ f. Art Winde).

κυνάμυια, -ᾱς f. Hundsmücke, Schmeißfliege: für **κυα-* (mit ν
aus κυνός usw.), s. κύων und μυῖα; vgl. lit. *šun-musė̃* ds.

κυνέω, Aor. ἔκυσσα küsse: viell. aus **κυνέσω* für **κυ-νε-σ-μι*
mit -νε-Infix; vgl. ai. *cumbati* küßt (für **cunvati*?) und got.

kukjan küssen, ahd. *kus* Kuß (Wz. **qu-*, **qus-*, im Germanischen beim Schallwort mit unverschobenem *k*).

κύος Fötus s. κυέω.

κυπάρισσος (att. -ττος) f. Cypresse: Lehnw. aus einer Mittelmeersprache, aus der auch lat. *cupressus* (falls nicht direkt aus dem Griech.), hebr. *gofer*, pers. *serv* Cypresse stammen.

κύπειρος m. (f.) und -ον n., dor. κύπαιρος, jon. κύπερος m. Cyperus L.: wohl samt κύπρος f. Lawsonia alba L., κύπριον n., Schafgarbe, Lehnw. aus dem Semit., vgl. hebr. *kōper* ein Baumharz.

κύπελλον n. Becher, κύπη· τρώγλη Hes.: zu ai. *kū́paḥ* n. Grube, Höhle, Brunnen, lat. *cūpa* f. Tonne (> nhd. *Kufe*, *Kübel*), *cuppa* f. Becher, ags. *hȳf* Bienenstock, an. *hūfr* Schiffsrumpf; Wz. **qeu-p-* wölben, auch in ahd. *hubil* Hügel, lit. *kùpstas* Hügel, *kúopa* Haufe, *kuõpti* häufeln; vgl. **qeu-b-*, **qeu-bh-*, s. κύβος, κύμβη, κυφός.

κυπρῖνος m. Karpfen: viell. zu ai. *śepharaḥ* Cyprinus sophore, lit. *šãpalas* Cyprinus dobula, weiterhin zu spätlat. *carpa* Karpfen (Lehnw. aus dem German.); wohl altes Wanderwort.

1. κύπρος, κύπριον s. κύπειρος.

2. κύπρος m. ein Getreidemaß: wenn nicht Fremdw., zu κύπελλον.

κύπτω beuge mich s. κυφός.

κύρβις drehbarer Pfeiler s. 2. καρπός.

κυρήβια n. Pl. Kleie, Spreu: unerkl.

κυρίττω, κυρηβάζω stoße mit den Hörnern: zu **k̂er-* Kopf, s. κορύπτω.

κυρκανάω mische: unklar; viell. Kontamination von κυκανάω mit τύρβη o. dgl. Vgl. κυκάω.

κῦρος, -ους n. Macht, Kraft, Einfluß, Entscheidung (wohl Rückbildung aus einem *κῡρός stark), κύριος m. herrschend, Herr, κῡρόω bekräftige, ἄ-κῡρος ohne Kraft, ungültig: zu ai. *śū́raḥ* stark, tapfer, Held, *śávīraḥ* stark, mächtig, gall. PN. Καύαρος, kymr. *cawr* Riese, vgl. Κυάρη· ἡ Ἀθηνᾶ Hes. Wz. **k̂eu̯ā-*, s. κυέω.

κύρτος Fischreuse s. κάρταλος.

κυρτός krumm, κυρτότης f. Krümmung, κυρτόω wölbe: zu lat. *curvus* krumm, *cortīna* rundes Gefäß, Kessel, Dreifuß (von **qr̥-tós* gedreht), russ. *kórtočki* f. Pl. hockende Stellung; Wz. *(*s*)*qer-* drehen, s. κορωνός.

κύρω (Fut. κύρσω, Aor. ἔκυρσα), jünger κυρέω treffe zufällig, erreiche, κύρμα n. Fund, Beute: unerkl.

κύσθος m. weibliche Scham: wohl aus **kuz-dho-* von der Wz. **qeu-s-* bedecken in ai. *kōṣṭha-* m. n. Behälter, Unterleib, kymr. *cwthr* After, Mastdarm (**quzdhro-*), got. *huzd*, ahd. *hort* Schatz, Hort (formal = κύσθος). Vgl. *(*s*)*qeu-t-* in κύτος, -ους n. Haut, Gefäß, Wölbung, κυτίς, -ίδος f. kleiner Kasten, Büchse, κυσός· ἡ πυγή. ἢ γυναικεῖον αἰδοῖον Hes. (*κυτιος?), κύτταρος m. Höhlung, Bienenzelle, Eichelnapf, κύσσαρος m. ānus (*κυτϝαρος), lat. *cutis* Haut, *cunnus* weibliche Scham (**kut-nos?*), kymr. *cwd* Hodensack, ahd. *hūt* Haut (**qūti-*), *hodo* Hode (**qut-en-*), alit. *kutỹs* Beutel. Vgl. κύστις.

κύστις, -εως und -ιδος f. Harnblase, Beutel aus Schweinsblase, Schlauch: wohl zu κύσθος. Vgl. auch κύστη· ἄρτος σπογγώδης Hes. u. dgl.

κύτισος f. (m.) Medicago arborea L.: viell. Fremdw.

κύτος Wölbung, Haut s. κύσθος.

κύφελλα Ohrhöhlen s. κυφός.

κῡφός gebückt, gekrümmt, κῦφος, -ους n. Buckel, κῡφόω biege vorwärts, krümme, κύπτω beuge mich, ducke mich, κυπτός demütig, κύβδα geduckt: Wz. **qeubh-* (so wohl auch in κύπτω usw.) in ai. *kubhraḥ* großhöckerig (vgl. auch *kubhanyúḥ* tanzend unter κυβιστάω), ahd. *hūba* Haube, russ. *kubarь* Baumkreisel. – Hierher wohl auch hellenist. κύφελλα n. Pl. Ohrhöhlen, Ohren und von einer *s*-Erw. κυψέλη (**qubh-s-elā* oder **qub-*, **qup-*) f. Kasten, Kiste, Bienenzelle, Ohröffnung, κύψελος die in Erdlöchern nistende Uferschwalbe.

κύχρāμος (κε-, κυγχ-) m. Vogelart, viell. Rallus crex L.: wohl Fremdw.

κυψέλη Kasten s. κυφός.

κύων, Gen. κυνός, Akk. κύνα, Lok. Pl. κυσί m. Hund, f. Hündin: zu ai. *śván-*, ved. *śuván-*, med. σπάκα (Herodot) Hund (> russ. *sobáka*), arm. *šun*, Gen. *šan* Hund (**k̂u̯ōn*), toch. A *ku* Hund, lyd. (illyr.) Καν-δαύλης Hundswürger, lat. *canis* (alat. *canēs*) Hund, Hündin, air. *cū*, Gen. *con* Hund, got. *hunds*, ahd. *hunt* m. (**k̂un̥-to-*), lit. *šuõ*, Gen. *šunès* Hund. Idg. **k̂uu̯on-*, **k̂u̯on-*. – Hierher hom. κύντερος, κύντατος unverschämter (-est), κυνάς, -άδος f. Hundekot, hom. κυνέη (δορᾶ) Hundsfellmütze,

κύνειος (-εος), κυνικός hündisch, cynisch. Vgl. noch κίνδυνος, κυνάμυια.

κῶας, Pl. κώεα n. Vlies, Demin. κῴδιον, κωδάριον n.: viell. aus *κῶϝας, idg. *$q\bar{o}u̯əs$ Decke, Wz. *(s)qeu- bedecken, s. κύσθος (κύτος), σκύλον, σκῦτος.

κωβιός (κωβίος) m. ein Fisch, Gründling (> lat. *gōbius, gōbiō*): wohl entl. aus einer Mittelmeersprache.

κώδεια, κώδυ(ι)α, att. κωδίᾱ, κωδύᾱ f., κώδυον n. (Theophr.) Mohnkopf: wohl von κῶος Höhlung. Vgl. κώδων.

κώδων, -ωνος m. Glocke, Schelle, Schalloch der Trompete, Trompete: von κῶος, vgl. κώδεια.

κώθων, -ωνος m. lakonisches Trinkgeschirr: viell. aus *κοϝαθων zu κύαθος; vgl. κῶθα· ποτήρια Hes.

κωκύω (ῡ) schreie, wehklage, κώκῡμα n. κωκῡτός m. Wehklage: dissim. aus *κῡ-κῡ-ω, zu ahd. *hūwila* Nachteule, ai. *kāuti* schreit, s. καύᾱξ.

κωλακρέτης, -ου m. Gerichtskosteneintreiber, eigtl. Sammler der Opferstücke: assim. aus *κωλ-αγρέτης, κῶλα + ἀγείρω.

κῶλον n. Glied, Bein, κωλέᾱ, att. κωλῆ f. und κωλήν, -ῆνος m. Hüftknochen, Schinken, κώληψ, -ηπος f. Knickehle, Knöchel (-ηπ-: lat. *apiō, aptus*), κωλώτης, -ου m. Eidechse, eigtl. mit Gliedern versehen: zu ai. *kāṭaḥ* (*qol-to-) Hüfte, lit. *kelỹs*, aksl. *kolěno* Knie, klr. *čelén* Glied; Wz. *(s)qel- biegen, s. σκέλος, vgl. κυλλός.

κωλύω (att. -ῡ-) hemme, hindre, verhindere, κώλῡμα n. Hindernis: Herkunft unklar.

κῶμα, -ατος n. ruhiger, tiefer Schlaf, κωμαίνω, κωματίζομαι schlafe einen tiefen Schlaf: falls nicht zu κάμνω, mit ω aus *ō[i] neben οι in κοίτη (*κοι-τᾱ) zu κεῖμαι.

κώμη f. Dorf, κωμήτης m. Dorfbewohner: falls nicht als Menschenansammlung zu κῶμος, viell. mit ω aus *ō[i] (vgl. κῶμα) zu got. *haims* f. Dorf, ahd. *heim* m. n. Heimat, lit. *šeimà* Familie, russ.-ksl. *sěmьja* ds. (vgl. auch lit. *kaimas* Dorf, wohl Entl. aus dem Germ.); s. κεῖμαι, κοιμάω.

κῶμος m. Schwarm, Umzug, Gelage, κωμῳδός m. der beim Gelage singt, Komödiendichter: falls ursprgl. Menschenhaufe, viell. zu Wz. *qem- zusammenpressen in κημός (vgl. κώμη, κώμυς).

κώμυς, -ῡθος f. Bündel, Stelle, wo das Rohr mit den Wurzeln dicht verwachsen steht: wohl (samt κῶμος, ev. κώμη) zu lit. *kamuolỹs* Knäuel, russ. *komъ* kugelförmiger Klumpen; Wz. *qem- zusammenpressen, vgl. κημός.

κώνειον n. Schierling: viell. zu κῶνος m. Kegel; Benennung von den schmalen, spitzgezahnten Abschnitten der fiederschnittigen Blätter.

κῶνος m. (f.) Kegel, Pinienzapfen, kegelförmige Helmspitze, Kreisel: = ai. *śāṇaḥ* m. (mit mind. *ṇ* für *n*) Wetz-, Probierstein; vgl. *śi-śā-ti* schärft (*śitáḥ* geschärft = lat. *catus* scharf, mir. *cath* weise), arm. *sur* scharf (*$\hat{k}$ō-ro-), *sur*, Gen. *sroy* Schwert, Messer, *sair* Schneide (*$\hat{k}$e-ri-), lat. *cōs, cōtis* f. Wetz-, Schleifstein, *cōtēs, cautēs* f. spitzer Fels, mhd. *hār* Werkzeug zum Schärfen der Sense, an. *hein* f., ags. *hān* Schleifstein. Wz. *$\hat{k}$ō(i)-, $\hat{k}$ē(i)-, *$\hat{k}$əi- Weiterbildung von *a$\hat{k}$- scharf, s. ἄκαινα. Vgl. κώνειον.

κώνωψ, -ωπος m. Mücke, Schnake, angeglichen κωνωπεῖον n. feinmaschiges Mückennetz nebst Bett (aus *καν-, von der ägypt. Stadt *Canōpus*; > lat. *cōnōpium, -ēum*): Fremdw.

κῶος Gefängnis (eigtl. Höhlung) s. κοῖλος, vgl. κώδεια, κώδων.

κώπη f. Griff, Stiel, κωπήεις mit einem Griff versehen, κωπώ f. die bei der Daphnephorie getragene Stange: aus *qōpā, Abtönung zu *qēp- fassen (lat. *cēpī*), vgl. lat. *capulus* Griff, Bahre, ahd. *haba*, nhd. *Handhabe*. S. κάπτω.

κώρυκος m. Ledersack: wohl Fremdw. (kilikisch?).

κωτίλος schwätzend, κωτίλλω schwätze: wohl Schallw., Anknüpfung unsicher.

κωφός stumm, taub s. κηφήν.

κώψ Eulenart s. σκώψ.

Λ

λᾶας (hom.), gen. λᾶος, att. λᾶας und λᾶς m. Stein (wohl altes Ntr. *λῆ[ϝ]ας *λᾰ[ϝ]ᾰ[σ]-ος), hom. λᾶϊγξ, Pl. λᾶϊγγες f. Steinchen, κραταί-λεως hartfelsig (*-ληϝος), att. λεύω steinige, λευστήρ m. Steiniger (*λησυ-, idg. *lēus-), ablaut. (*ləus-) λαυστήρ m. Steinarbeiter; elend; mit Stein belegter Hausgang, λαύστρανον n. Wolf, Schöpfhaken des Brunnens, att. λαύρᾱ, jon. λαύρη f.

steiniger Hohlweg, gepflasterte Straße, λαῦρον · μέταλλον ἀργύρου παρὰ Ἀθηναίοις (-αρ-St. *λᾰϝαρ): zu illyr. PN. *Lavo* (von einem **lava* Stein, Fels), alb. *lerε*, *-a* Gestein, Steinhaufe, Felssturz (**lăuerā*, vgl. λαύρᾱ), lat. (kelt.) *lausiae* Steinblätter im Bergwerksbetrieb, schieferartige Platten, viell. as. *leia* Steinplatte, mhd. *leie* Schiefer (**lēuiōn?*). Wz. **lēu-*, **ləu-* Stein, viell. identisch mit **lēu-*, **ləu-* abschneiden (s. λύω).

λάβρος heftig, ungestüm, gefräßig, gierig, λάβρᾱξ m. Meerwolf (ein Fisch), böot. λάβριχος m. ein Fisch, hom. λαβρεύομαι schwatze frech (nach μωμεύω usw.), λαβρ-αγόρης frech redend: wohl aus **laguros*, zu λάζομαι, Aor. λαβεῖν fassen, ergreifen, Wz. **(s)lāgu-*.

λαβρώνιον n. (-ος m.) persisches Trinkgefäß mit Henkel: Fremdw.

λαβύρινθος m. Labyrinth: lyd. Wort nach Plutarch., vgl. lyd. λάβρυς f. Beil; Bed. Königsburg, eigtl. Haus des Doppelbeils als Königsinsignie.

λάγανον n. dünner, breiter Ölkuchen (> lat. *laganum*): zu λαγαρός, λαγγάζω; formell = as. *lakan* Tuch (nhd. *Laken*).

λαγαρός (**sləg-*) schlaff, schmächtig, dünn, λαγών, gew. Pl. f. (m.) -όνες Weichen, Dünnen (formell = norw. *lake* Lappen), λάγνος geil, dehnstfg. λωγάνιον n. Wamme, λωγάς · πόρνη Hes., hom. ἄλληκτος (**-sl-*) unaufhörlich, λήγω (Aor. ἔλληξα) lasse ab, höre auf, λαγάσσαι · ἀφεῖναι Hes.: zu arm. *lknim* bin ausgelassen (**lōg-*, vgl. λωγάς usw.), lat. *laxus* locker, schlaff, *langueō* bin schlaff, welke, air. *lacc* schlaff, schwach, ahd. *slah* schlaff. Wz. **(s)lēg-*, **(s)lōg-*, **(s)ləg-* schlaff sein; vgl. λάγανον, λαγγάζω, λαγωός, λέγνον.

λαγγάζω zaudere, λάγγων m. Zauderer: wohl zu lat. *langueō* bin schlaff, λαγαρός.

λάγνος geil s. λαγαρός.

λάγῡνος m. (f.) Flasche mit engem Hals und weitem Bauch (> lat. *lagōna*, *-ūna*, nhd. *Lägel*): wohl Fremdw.

λαγχάνω (Fut. λήξομαι, Aor. ἔλαχον, Pf. λέλογχα, att. εἴληχα nach εἴληφα) erlange durchs Los, werde teilhaft, λάχος n. Los, Anteil, Λάχεσις f. eine der Parzen (= messap. **logetis*, Dat. Pl. *logetibas*): Herkunft unklar.

λαγωός (hom.), att. λαγώς, (-ῶς), Gen. λαγώ, jon. korinth. λαγός

m. Hase: aus **(s)ləg-ō[u]s-os* mit schlaffen Ohren (Sexualisierung eines Ntr. Schlappohr?), vgl. λαγαρός und οὖς.

λᾱ́δανον Baumharz s. λῆδος.

λάζομαι (nur Präs. Ipf.) nehme, fasse, ergreife, jünger (nach αἴνυμαι) jon. att. λάζυμαι nehme, fasse, ergreife: aus **λαγu-ιο-μαι* (= ags. *læccan* fassen, ergreifen) oder **λαγγu-ιο-μαι*; vgl. Aor. hom. ἔ-λλαβε aus **ἐ-σλαβ-*, s. λαμβάνω; vgl. λάβρος.

λαθρός, λάθριος, λαθραῖος heimlich, jon. λάθρῃ, dor. λάθρᾱ Adv. ds., hom. λαθι-κηδής den Schmerz vergessen machend: zu λανθάνω (λήθω).

λάθυρος m. Vogelwicke, λαθυρίς f. eine purgierende Pflanze: wohl samt lat. *lēns*, *-tis* Linse (vgl. ahd. *linsi* ds.) und ksl. *lęšta* Linse entl. aus einer unbekannten Quelle.

λαιδρός dreist, keck: = illyr. PN. *Ledrus*; viell. zu 2. λαιμός ausgelassen (s. 1. λαιμός).

λαίθαργος hinterlistig beißend, heimtückisch, λήθ-αργος vergeßlich, faul: idg. **lā[i]dh-* **ləidh-*, s. λανθάνω.

λαικάς, -άδος f. Hure, λαικάζω scortor, λαικαστής m. Hurer: viell. zu ληκώ, -οῦς f. membrum virile, ληκᾶν, Aor. ληκῆσαι futuere.

λαῖλαψ, -απος f. Sturmwind: viell. mit Intensivredupl. (vgl. παι-φάσσω, μαι-μάω) zu λαπίζω benehme mich übermütig.

1. **λαιμός** m. Kehle, Schlund, Gurgel, jon. λαιμώσσω, att. λαιμάττω bin gefräßig, λαίμαργος m. Schlemmer (**λαιμο-μαργος?*), λαῖτμα n. (**λαι-τ-μα*, vgl. ἄ-ε-τμα) Meerestiefe: wohl aus **ləi-mós*, samt λαιμός wild, ausgelassen, λαιδρός frech, keck (**ləid-ros*), ablaut. λῑρός frech, lüstern zu Wz. **lē[i]-*, **ləi-* wollen in dor. λῆν wollen (vgl. auch λιλαίομαι, λίᾱν).

2. **λαιμός** wild, ausgelassen s. 1. λαιμός.

λαῖον n. Teil eines Wagens, Sichel?: Bed. und Herkunft unsicher.

λαιός link: aus **λαιϝός* = lat. *laevus*, aksl. *lěvъ* link (vgl. illyr. PN. *Leus*, *Levo* usw.).

λαισήϊον n. als Schild dienende Haut: wohl vorgriech.-kleinasiat. Wort.

λαῖτμα Meerestiefe s. 1. λαιμός.

λαῖφος n. Gewand, Stoff: unerkl.

λαιψηρός heftig, schnell, beweglich: λᾱ sehr (s. λίᾱν) + αἰψηρός schnell (s. αἶψα).

λακερός, λακέρυζος s. λάσκω.

λακίς, -ίδος f., λάκος n. Fetzen, Lumpen, λακίζω zerreiße: zu lat. *lacer* zerfetzt, *lacerō* zerfetze, *lacinia* f. Zipfel, *lancinō* zerreiße, alb. *l'akur* nackt.

λάκκος m. Vertiefung, Loch: aus *λακκ̯ος, zu lat. *lacus* See = air. *loch* See, Teich, ags. *lagu* See, Fluß, Wasser; vgl. aksl. *loky*, Gen. *lokъve* Lache, Zisterne.

λακτίζω zapple s. λάξ.

λάλος geschwätzig, λαλιᾱ́ f. Geschwätz, λαλέω schwatze, λαλαγή f. leichtes Gemurmel: Schallwz. (auf Grund einer Interj. *lala*) wie ai. *lalallā* Laut eines Lallenden, lat. *lallō* trällere, *lallus* Trällern, nhd. *lallen*, lit. *lalúoti* lallen. Vgl. ἀλαλή; unredupliziert λαίειν und λαήμεναι · φθέγγεσθαι Hes., s. λῆρος.

λαμβάνω nehme, ergreife (Neubildung zum Aor. ἔ-λαβον wie μανθάνω: ἔμαθον), Fut. att. λήψομαι, jon. λάψομαι, Aor. hom. ἔ-λλαβε (*ἐ-σλαβ-), Pf. att. εἴληφα (*σε-σλᾱφ-α), εἴληφα, jon. λελάβηκα, kret. λέλομβα (λε- nach λέ-λοιπα usw.), Pf. Pass. att. εἴλημμαι, jon. λέλημμαι. Wz. *(s)lăg^{ṷ}- fassen, ergreifen (s. λάζομαι); z. T. spielt Wz. *labh- ergreifen herein (s. λάφῡρον).

λαμός m. Schlund, Höhle, λάμια f. gefräßiger Seefisch (> lat. *lamia*), λάμια n. Pl. Erdschlund (> lat. *lamium* Taubnessel), λαμυρός gierig, gefräßig: zu lat. *lemurēs* Nachtgeister, Gespenster, lit. *lemóti* lechzen, lett. *lamatas* Mausefalle.

λάμπη f. Schaum, Schlacke, λάπη f. Schleim, Rotz: unerkl.

λάμπουρις Fuchs s. λάμπω.

λάμπω (Part. Präs. dicht. λαμπετόων) leuchte (*ləmp-), λαμπάς f. Fackel, λαμπτήρ m. ds., λαμπρός leuchtend, λαμπυρίς, -ίδος f. Leuchtwurm, λάμπουρις, -ιδος f. Fuchs (dissim. aus *λαμπρουρ-): zu an. *leiptr* m. Blitz, lit. *liepsnà* f. Flamme, *lópė* f. Licht, Bündel, Leuchtspäne, air. *lassaim* flamme (*laps-). Wz. *lā[i]p-, *ləip-, *ləp- leuchten.

λανθάνω (Fut. λήσω dor. λᾱ́σω, Aor. ἔλαθον, Pf. λέληθα) bin verborgen, λήθη dor. λᾱ́θᾱ f. Vergessenheit, ἀ-ληθής dor. ἀλᾱθής nicht verhehlend, wahrhaft, λήθω dor. λᾱ́θω bin verborgen: aus *lā-dh-, *lə-dh- (*dh* wohl präsensbildend; vgl. *lāidh- in λαίθαργος), zu lat. *lateō* bin verborgen (von PP. *lə-tós?), viell. ai. *rāhúḥ* Dämon, der Mond und Sonne verfinstert; vgl. gr. λῆτο, λήϊτο · ἐπελάθετο Hes., aksl. *lajati* nachstellen (von *lā-i̯o-), čech. alt *lakati* Nachstellungen bereiten (von *lā-qā-). Vgl. λεωργός.

λάξ, λάγδην (vgl. δράγδην) Adv. mit der Ferse ausschlagend, λακτίζω zapple, λάκτις, -ιος f. Mörserkeule, λαγμός (*λακ-σμός) m. das Ausschlagen mit dem Fuße, *λάζω, Aor. λάξας mit dem Fuß umstoßend, ablaut. ληκᾶν · τὸ πρὸς ᾠδὴν ὀρχεῖσθαι Hes., red.-stfg. λικερτίζειν · σκιρτᾶν Hes.: zu ai. *lakuṭaḥ* Knüttel, Keule, *ṛkṣálā* das Fußgelenk bei Huftieren, lat. *lacertus* m. Oberarmmuskel, an. *leggr* Unterbein, Knochen, *lær* Schenkel, ags. *līra* Dickfleisch an Wade und Schenkeln, mhd. *lecken* (frühnhd. *löcken*) hinten ausschlagen (germ. *lakjan), lit. *lekiù*, *lẽkti* fliegen. Wz. *lĕq-, *ləq- biegen; daneben zweisilbiges *ŏlĕq-, *ĕlĕq- in ἄλαξ · πῆχυς, Ἀθαμάνων, arm. *olok'* Schienbein, lit. *uolektìs* f. Elle, *alkū́nė* f. Ellenbogen, aksl. *lakъtь* Unterarm.

λᾱός (hom.), jon. ληός, att. λεώς m. Volk, Masse, λήϊτος, dor. λᾱ́ϊτος vom Volk gestaltet, öffentlich (λήϊτον, dor. λᾱ́ϊτον n. Volkshaus), ληϊτουργός, att. λειτουργός m. der ein öffentliches Amt bekleidet: unerkl. (Fremdw.?).

λάπαθος m., -ον n. Grube: zu λαπάσσω, s. ἀλαπάζω. – λάπαθος m. f., -ον n. und -η f. Sauerampfer viell. als den Leib öffnende (abführende) Pflanze gleichfalls zu λαπάσσω (falls nicht zu lat. *lappa* Klette); vgl. auch λάψα, λα(μ)ψάνη f. ein eßbares Kraut?

λαπάσσω, λαπαρός s. ἀλαπάζω.

λαπίζω benehme mich übermütig, λαπιστής m. Aufschneider, Prahler: Schallw., viell. zu ai. *lápati* schwatzt, flüstert, russ. *lepetátь* stammeln, *lopotatь* plätschern; Wz. *lep-: *lap-. Vgl. λαῖλαψ.

λάπτω lecke schlürfend s. λαφύσσω.

λᾱρῑνός gemästet, fett, λᾱρῑνεύεσθαι gemästet werden: aus *lai̯es-rīnos, zu lat. *lār(i)dum* n. Speck (*lai̯es-idom), weiterhin viell. zu lat. *lārgus* reichlich (*lai̯es-agos?) und *laetus* üppig.

λάρκος Kohlenkorb s. λάρναξ.

λάρναξ, -ακος f. (m.) Kasten, Kiste, Gefäß: dissimiliert aus νάρναξ · κιβωτός Hes.; danach auch λάρκος m. Kohlenkorb für *νάρκος, vgl. ναρκίον · ἀσκός Hes.; Wz. *(s)ner-(q)- drehen, s. νάρκη.

λᾱρός lecker, Superl. λᾱρώτατος: aus *λαϝαρός oder *λαϝερός, zu ἀπολαύω genieße, λεία f. Beute.

λάρος m., λαρίς, -ίδος f. Möve: wohl zu λῆρος.

λάρυγξ, -υγγος m. Schlund: wohl zu lat. *lurcō* (*-or*) schlemme (von einem **lurgicos* schlürfend), mhd. *slurc* Schlund, *slurken* schlucken; Schallwz. **(s)l̥g-*.

λάσανα n. Pl. Topf mit Füßen, λάσα · τράπεζα πληρεστάτη Hes.: aus **l̥ndh-i̯a*, zu ai. *randh-* kochen, ir. *lann* Bratpfanne (**landhā*).

λάσθη f. Lästerung, Spott, λᾶσθαι (*λάσ-εσθαι) · παίζειν. λοιδορεῖν Hes., λάστη · πόρνη Hes., λάσταυρος 'κίναιδος': Wz. **lā̆s-* gierig sein, s. λιλαίομαι.

λάσιος dicht mit Haaren oder Wolle (auch mit Baum oder Gestrüpp, vgl. ON. Λασιών) bewachsen: aus *Ϝλάτ-ιος, idg. **u̯l̥t-ios*, zu an. *folt* Haar (**u̯oltos*), klr. *volotь* Rispe, lit. *váltis* Haferrispe; **u̯el-t-* Erw. von **u̯el-* Haar, Wolle, s. λῆνος.

λάσκω (*λακ-σκω), Aor. ἔλακον, Pf. λέληκα dor. λέλᾱκα rede laut, schreie, ληκέω (dor. λᾱκ-) ds., λακερός (Hes.), λακέρυζος geschwätzig, λακερύζω lärme: zu alb. *l'aikatis* schmeichle, beschwatze; Wz. **lāk-* **lək-* viell. Erw. von Schallwz. **lā-*, s. λῆρος.

λάστη, λάσταυρος s. λάσθη.

λάταξ, -αγος f. und λατάγη f. Tropfen, Neige Wein, λαταγέω, λατάσσω (*λατακ-), λατύσσω schleudere klatschend die Neige Wein: zu mir. *lathach* Schlamm (**latākā*), ahd. *letto* (nhd. *Letten*) Lehmboden (germ. **laþjōn-*). – Aus dem sizilischen Griechisch stammt lat. *latex*, *-icis* f. Flüssigkeit.

λάτρον n. Lohn, Sold, λάτρις, -ιος m. f. und λατρεύς m. Lohnarbeiter, λατρεύω diene um Sold, λατρείᾱ f. Dienst für Lohn (aus *λάτρων entl. lat. *latrō* m. Mietsoldat, Söldner, Freibeuter): mit λα- aus **lə-* zu Wz. **lē(i)-* gewähren, erwerben in ai. *rā́ti* verleiht, gewährt, aksl. *lětьba* Erlaubnis, an. *lād* Grundbesitz, got. *un-lēþs* arm (**n̥-lēto-* ohne Landbesitz).

λαυκανίη (jon. λευκανίη) f. Kehle, Schlund: zu lit. *pa-laũkis* Wamme des Rindes, wruss. *lkać* schlucken.

λαύρᾱ gepflasterte Straße s. λᾶας.

λάφῡρον n. Beute, ἀμφι-λαφής umfassend, groß: zu ai. *lábhatē*, *lambhatē*, *rábhatē* erfaßt, ergreift, lit. *lõbis* Gut, Besitz, Reichtum, *lãbas* gut; Wz. **(s)lăbh-*, vgl. εἴληφα aus *σέ-σλᾱφα, s. λαμβάνω.

λαφύσσω verschlinge (**laphuk-i̯ō* oder **labhuk-i̯ō*), λάπτω lecke schlürfend (alt nur λάψειν, λάψαι; Labial unbestimmbar): zu arm. *lap'el* lecken, alb. *l'ap* lecke Wasser, vgl. aksl. *lobъzati* küssen; daneben Wz. **lab-* in lat. *lambō* lecke usw.

λαχαίνω (Od. 24, 242) grabe um, hacke, λαχή f. Graben, λάχανον n. Gartenkraut: zu ir. *laige* Spaten (**lagi̯ā*), *laigen* Lanze (**lagīnā*). Vgl. λόγχη.

λάχεια (νῆσος, ἀκτή) niedrig: zu an. *lāgr* niedrig (daraus engl. *low*), mhd. *læge* flach. Vgl. λέχος.

λάχνη f. krauses Haar, λάχνος m. Wolle, λαχνήεις behaart: aus *λακσνᾱ -σνος, idg. **u̯l̥k̂-snā* (*-snos*) zu aksl. *vlasъ* Haar (**u̯olk̂-o-*), oder idg. **u̯l̥q-snā* zu aksl. *vlakno* Faser. Wz. **u̯el-q-* (vgl. **u̯el-t-*, s. λάσιος) Erw. von **u̯el-*, s. λῆνος.

λάω (nur Part. Pr. λάων, Ipf. 3. Sg. λάε) blicke, ἀλαός blind (s. d.): aus *λάσω, zu ai. *laśati* scheint, strahlt. Vgl. ἄλαστος.

1\. **λεβηρίς**, -ίδος f. Bohnenhülse, Schlangenhaut, λέβινθοι m. Erbsen: zu λοβός.

2\. **λεβηρίς** f. (massiliotisch) Kaninchen: samt sizil. λέπορις und lat. *lepus* Hase aus dem Iberischen entl.

λέβης, -ητος m. Kessel: wohl Fremdw.

λέγνον n., λέγνη f. Franse, Saum des Kleides, Rand: viell. zu λαγαρός.

λέγω (Fut. λέξω; Fut. att. ἐρῶ, Aor. εἶπον, Pf. εἴρηκα) zähle, sammle, rechne, rede, λέξις, -εως f. Rede, λόγος m. Wort, Rede, Rechnung, λογίζομαι rechne, überlege, λογάς auserwählt, gesammelt, dehnstfg. λώγη · συναγωγὴ σίτου, dor. ἐλώγη · ἔλεγεν: = lat. *legō* lese, sammle, alb. *mb-l'eϑ*, Prät. *mb-l'oδa* sammle, ernte; Wz. **leĝ-*.

λεία (att.), dor. λᾱΐᾱ, jon. ληΐη (*λᾱϝιᾱ), jon. att. ληΐς, -ίδος f. Beute, ληΐζομαι erbeute, ληΐστωρ, ληϊστήρ, ληστής dor. λᾳστάς m. Räuber, hom. ληῖτις, -ιδος der Plünderung vorstehend (= ἀγελείη, Beiw. der Athena): zu ai. *lō̊tram* Beute, lat. *lucrum* Gewinn, ἀπολαύω genieße (s. d.); vgl. λήϊον Saat und λᾱρός lecker.

λείβω (Aor. ἔλειψα, Anl. **sl-*) träufle, gieße, mit Abtönung λοιβή f. Spende, Trankopfer, tiefstfg. λίβει · σπένδει Hes., λίβος n. Tropfen, λιβάς f. Quelle, λίψ m. Südwestwind, f. Tropfen,

Trankopfer: zu lat. *lībō* gieße aus, spende, opfere (von **loibā* Spende = gr. λοιβή, vgl. λοιβᾶται · σπένδει, θύει Hes.), *dēlibūtus, -a, -um* übergossen. Wz. **(s)lĕ̆ib-* gießen, Erw. von **lĕ̆i-* in lit. *líeju, líeti* gießen, s. ἄλεισον.

λείμᾱξ, -ᾱκος m. f. nackte Schnecke ohne Haus (> lat. *līmāx*): = russ. *slimákъ* Schnecke; vgl. mit *q*-Suff. lit. *slíekas* m. Regenwurm. Wz. **slei-* schleimig in mhd. *slīm* Schleim, Schlamm; vgl. λίγδην, λίσπος.

λειμών, -ῶνος m. feuchte Wiese, λιμήν, -ένος m. Hafen, thess. Markt (eigtl. Bucht), λίμνη f. See, Teich: wohl zu lat. *līmus* schief, *līmes* Querweg, *līmen* Türschwelle; Wz. **lei-* biegen in lett. *leja* Tal, Niederung.

λεῖος glatt, λειότης f. Glätte, λειόω mache glatt (> lat. *līō, līā-culum*): aus *λειϝος (idg. **lei-u̯o-*), zu lat. *lēvis* glatt, schlüpfrig (**lei-u̯is*). Wz. **(s)lei-* schlüpfrig, glatt, s. λίσπος (λισσός, λῖτός glatt) und λείμᾱξ.

λείπω lasse, verlasse, fehle (Aor. ἔλιπε = ai. *árica*, arm. *elikʿ*, ahd. *liwi*, Pf. λέλοιπα = ai. *riréca*, got. *laiƕ*), λιμπάνω lasse, λεῖμμα, λείψανον n. Rest, λοιπός übrig (= ai. *-rēkaḥ*, lit. *-laikas*): λείπω aus **leiqᵘ̯ō* = got. *leiƕan*, ahd. *līhan* leihen, vgl. ai. *riṇákti*, Pl. *riñcánti* läßt los, räumt ein, arm. *lkʿanem* lasse, lat. *linquō* lasse (**li-n-qᵘ̯ō*), air. *lēicim* lasse los, lit. *liekù*, alt *liekmì*, Inf. *lìkti* lassen, bleiben (für älteres **linkmi*).

λείριον n. Lilie: samt lat. *līlium* (> ahd. *lilja*) entl. aus ägypt. *ḥrr-t* (kopt. *hrêri, hlêli*).

λειτουργός ein öffentliches Amt bekleidend s. λᾱός.

λείτωρ Priester s. λιτή.

λειχήν, -ῆνος m. Flechte: wohl als der Lecker zu λείχω.

λείχω lecke, λίχνος lecker, naschhaft, λιχνεύω, λιχμάω belecke, λιχανός m. Zeigefinger (als Lecker): zu ai. *lēḍhi* (**leiĝh-ti*), jünger themat. *lihati* leckt, arm. *lizum, lizanem* lecke (**leiĝh-*), lat. *lingō* lecke, *ligurriō* belecke, *ligula* Löffel, air. *ligim* lecke, got. *bilaigōn* belecken (**loiĝh-*), ahd. *lecchōn* nhd. *lecken*, lit. *liežiù, liẽžti* lecken, aksl. *ližǫ, lizati* ds. Wz. **leiĝh-*, vgl. mit *s* mhd. *slecken*, nhd. *schlecken*. Vgl. λειχήν.

λέκιθος m. Gemüsemark, Eidotter: wohl Fremdw.

λέκος n., Demin. λεκίς, -ίδος f., λεκίσκος m., att. λεκάνη (jünger

λακ-) f. Mulde, Schüssel: zu lat. *lanx, -cis* f. Schüssel, Schale (**l̥enk-s*); Wz. **ĕ̆lĕ̆q-* biegen, s. ἠλακάτη, λέχριος, λοξός.

λέκτρον n. Lager s. λέχος.

λελίημαι s. λιλαίομαι.

λέμβος m. kleines schnellsegelndes Fahrzeug, Schaluppe (> lat. *lembus*): viell. Lehnw. aus dem Illyr.

λέμφος m. (n.?) Rotz, Adj. rotzig: viell. zu nhd. *Schlamm* (germ. **slamba-*).

λέξις f. Rede s. λέγω.

λέπαδνον (spät -αμνον) n. Seil, welches den Bauch des Pferdes mit dem Joch verbindet: unerkl.

λέπας n. kahler Fels, Berg, λεπαῖος felsig: zu lat. *lapis, -idis* m. Stein (**l̥eped-s-*), weiterhin zu λέπω; vgl. λεπάς.

λεπάς, -άδος f. Napfschnecke: zu λέπας, λέπω. Davon λεπαστή f. napfschneckenförmiges Trinkgefäß, Humpen (> lat. *lepista*).

λέπρᾱ f. Aussatz s. λέπω.

λεπτός enthülst, fein, dünn, zart, abgemagert, λεπτύνω enthülse, mache mager: Verbaladj. zu λέπω schäle, vgl. lat. *lepidus* niedlich, gefällig, lit. *lepnas, lepùs* verzärtelt, verweichlicht.

λέπω schäle ab, λέπος n., λοπός m. Schale, Rinde, Haut, λεπίς, λοπίς, -ίδος f. Schuppe, Schale, Rinde, λοπάς, -άδος f. flaches Geschirr, λέπῡρον n. Schale, Hülse, λέπρᾱ f. Aussatz (was sich abschuppt), ἔλ-λοψ Beiwort der Fische (eigtl. in, mit Schuppen), dehnstfg. λώπη f., λῶπος n. Hülle, Gewand, Ledermantel (eigtl. wohl abgezogenes Fell): zu lat. *lepidus* (s. λεπτός), *lapit* dolōre afficit (**l̥ep-*), alb. *l'epíj* meißle, lit. *lõpas* Flick, Lappen, russ. *lepénъ* Schnitzel. Wz. **lep-* schälen, s. λέπας, λεπάς, λεπτός, λοφνίς; vgl. **leb-*, s. λοβός.

λέσχη (rhod. -ᾱ Ruhestätte, Grab) f. Baulichkeit für gesellige Zwecke, Erholungsort; Plauderei, λεσχάζω, λεσχαίνω schwätze, ἔλ-λεσχος von dem alle Welt spricht, πρό-λεσχος vorlaut, ἀδολέσχης unangenehmer Schwätzer (s. d.): aus **leghs-qā, *leg-zghā*, zu λέχος Bett; vgl. air. *lesc* piger (**legh-sqo-*).

λευγαλέος unglücklich, traurig, λυγρός ärgerlich, traurig, elend, ἀ-λυκτο-πέδαι unzerreißbare Bande (s. d.): zu ai. *rujáti* zerbricht, peinigt, *rugṇáḥ* zerbrochen, *rŏ̄gaḥ* Gebrechen, Krankheit, arm. *lucem, lucanem* löse los, lat. *lūgeō* trauere (**lougei̯ō*), air. *lucht* Teil, Schar (**luktu-*), ahd. *liohhan* raufen, lit. *lúžti*

brechen (intr.), *láušyti* brechen (trans.), *lū̃žis*, *láužis* Bruch. Wz. **leuĝ-* (baltisch), **leug-* brechen und schmerzen (vgl. **leu-p-* in ai. *lumpáti* bricht: gr. λύπη Leid).

λευκανίη f. Kehle, Schlund s. λαυκανίη.

λευκός glänzend, weiß, λεύκη f. Weißpappel, λεῦκος m. ein Fisch, λευκόω mache weiß, λευκότης f. weiße Farbe, λευκάς, -άδος weiß glänzend, f. eine Blume?, λευκαθίζω, λευκαθέω, jünger λευκάζω bin weiß, hom. λεύσσω blicke (s. d.); tiefstfg. **luq-* in ἀμφι-λύκη Dämmerung, λύγδος f. weißer Marmor, λυκ-αυγής dämmerig, λυκό-φως n. Dämmerung, λύχνος m. Leuchte (s. d.); mit Abtönung **louq-* λοῦσσον n. weißer Kern im Tannenholz (**louqi̯om*): λευκός aus **leuqós* = ai. *rōcáḥ* leuchtend, lit. *laũkas* blässig (λεύκη formal = lit. *liaukà* Drüse); vgl. ai. *rócatē* leuchtet, scheint, *rōcáyati* läßt leuchten, beleuchtet (**louqéi̯ō* = lat. *lūceō* leuchte), *rucáḥ* hell (:gr. λυκο-, an. *log* n. Flamme), arm. *lois* Licht, *luçanem* zünde an, toch. A *luk-* leuchten, heth. *lukzi* es ist hell, lat. *lūx* Licht (**louk-s*), *lūceō* (s. o.), *lūcus* Hain (eigtl. Lichtung; = lit. *laũkas* Feld, ai. *lōkáḥ* freier Raum, ahd. *lōh* bewachsene Lichtung), *lūcubrō* arbeite bei Licht, *lūmen* n. Licht (**louqs-men*), *lūstrō* reinige, sühne, gall. *Leucetios*, air. *lōche* Blitz (**loukent-*), got. *liuhaþ*, ahd. *lioht* Licht, *loug* Flamme, Feuer (mhd. *lohe*, an. *logi* m. Flamme, *Loki* Gott des Feuers), aksl. *luča* Strahl (**louqi̯ā*, vgl. λοῦσσον). Wz. **leuq-* leuchten; daneben **leuk̂-*, s. λύγξ. Vgl. λεύσσω, λύσσα, λύχνος.

λευρός offen (vom Gelände), eben, glatt, ausgebreitet: Herkunft unklar.

λεύσσω (Durativ, nur Präs. Ipf.) sehe, gewahre, ON. Λεῦκτρον, -α (eigtl. Luge): aus *λευκι̯ω, zu ai. *lṓkatē*, *lōcatē* erblickt, wird gewahr, *lōkáyati*, *lōcáyati* betrachtet, toch. A *läk-*, B *lyk-* sehen, kymr. *am-lwg* conspicuus, lit. *láukti* warten, klr. *łučýty* zielen. Wz. **leuq-* sehen, identisch mit *leuq-* leuchten, s. λευκός.

λεύω steinige s. λᾶας.

λέχος, -ους n. Bett, Hochzeits-, Totenbett, hom. ἄ-λοχος f. Bettgenossin, Gattin (eigtl. die Mitliegende), λόχος m. Hinterhalt (s. d.), hom. Aor. ἔλεξα, Imper. λέξον, Med. (ἐ)λέξατο, älter athematisch λέκτο legte sich zum Schlaf, vgl. λέχεται· κοιμᾶται Hes.: Wz. **legh-* liegen in mir. *laigid* legt sich, *fo-algim* schlage nieder (**loghéi̯o* = got. *lagjan*, aksl. *ložiti* legen), got. *ligan*, ahd. *liggen* liegen, aksl. *ležo*, *ležati* liegen, *lęgǫ*, *lešti* sich legen. – Hierher λεχώ, -οῦς f. Wöchnerin (viell. Kurzbildung für *λεχέτεκνος); λέκτρον n. Lager (formal = ahd. *lehtar* Gebärmutter, Nachgeburt, vgl. ablaut. an. *lātr* n. Lagerstätte der Tiere aus **lok-tro-* und lat. *lectus* Bett, viell. aus **lek-tlo-s*). Vgl. noch air. *lige* Bett, Grab (**leghi̯om*), *fo-lach* Versteck, got. *ligrs* m., ahd. *legar* n. Lager, ahd. *lāga* f. Lage, ags. *lōg* Platz, lit. *pã-lėgis* Bettlägerigkeit, aksl. *lože* Lager. S. noch λάχεια, λέσχη, λόχος.

λέχριος schief, quer (*λεκσ-ριος), hom. λικριφίς schräg von der Seite (für *λιχριφίς, wohl assimil. aus λεκ-, doch vgl. λικροί Hes. neben λεκροί m. die Zinken des Hirschgeweihes), mit Abtönung λοξός verbogen, verrenkt, schräg (**loq-sós*); vgl. gall. VN. *Lexovīī*, *Lixovīī* und s. λέκος.

λέων, Gen. λέοντος m. Löwe (alter *n*-St., vgl. λέαινα f. Löwin): Fremdw., viell. semitisch wie sicher hom. λῖς (Akk. λῖν) m. Löwe aus hebr. *lajiš*. – Aus λέων entl. ist lat. *leō*, *-ōnis*, ahd. *lēvo* (nhd. *Löwe*), mir. *leo* usw.

λεωργός frevlerisch: viell. als *ληϝο-ϝεργος im Verborgenen tuend zu λανθάνω, λήθω.

λήγω höre auf s. λαγαρός.

λήδιον (λῄδιον), ληδάριον (Demin., vgl. böot. λᾶδος n.) n. leichtes Sommerkleid: unerkl.

λῆδος m. oder -ον n. Cistus cyprius (> lat. *lēda*, f.), λήδανον (λᾱδ-) das aus dieser Pflanze gewonnene Harz (> lat. *lēdanum*, *ladanum*): Fremdw. aus dem Semit., vgl. arab. *lādan*, assyr. *ladunu* und λωτός.

λήθαργος vergeßlich s. λαίθαργος.

λήθω bin verborgen s. λανθάνω.

λῃΐη f. Beute s. λείᾱ.

λήϊον, dor. λαῖον, λᾷον n. Saat-, Feldfrüchte: aus *λᾱϝιον, wohl als Gewinn, Ertrag zu ἀπολαύω, vgl. λᾱρός. – Hierh. wohl auch ἀ-λήϊος arm, πολυ-λήϊος reich begütert (wenn urspr. an Ackerland).

ληκέω schreie s. λάσκω.

λήκυθος f. Öl-, Parfumflasche, ληκυθίζω prahle: wohl Fremdw.

λήμη f. Augenbutter, λημᾶν Triefaugen haben, λημηρός, λημαλέος, λημώδης triefend: viell. zu Wz. **lē[i]*-schmieren in ἀλίνω bestreiche, λεῖος λῖτός; vgl. **lei-p-* in λίπος n. Fett, lat. *lippus* triefäugig, alb. *ql'ep* Augenbutter (**k(e)-loipā*).

ληνίς Bakchantin s. λιλαίομαι.

λῆνος, dor. λᾶνος n. Wolle: aus *ṷlānes- (es- St. nach πέκος), vgl. idg. *ṷelənā = ai. ūrṇā Wolle, lat. *lāna*, ahd. *wolla* Wolle, lit. *vìlna* Wollhärchen, russ.-ksl. *vlъna* Wolle; vgl. mir. *olann* Wolle (*ṷlənā), hochstfg. lat. *vellus* n. Vlies (*ṷel-nes-).

ληνός (dor. λᾱνός) f. Kelter, Truhe, Sarg; m. Mastschuh, Λήναια n. Pl. Kelterfest, Ληναιών m. der Monat L.: unerkl.

λῆρος m. albernes Geschwätz, Possen, Tand, ληρέω, ληραίνω schwätze, ληρώδης m. Schwätzer: mit urgriech. *λη- oder *λᾱ- zu λαίειν, λαήμεναι · φθέγγεσθαι Hes., lat. *lāmentum* Wehklage, *lātrō* belle, lit. *lóju*, aksl. *lajǫ* belle. Vgl. λάλος, λάρος.

ληστής m. Räuber s. λείᾱ.

λητουργός ein öffentliches Amt bekleidend s. λᾱός.

Λητώ, -οῦς, dor. Λᾱτώ f. Leto, Tochter des Titanen Köus (> lat. *Lātōna*): Fremdw., vgl. lyk. *lada* Gattin.

λιάζομαι weiche aus, λίναμαι · τρέπομαι Hes. (vgl. δαμάζω: δάμνημι): viell. zu got. *af-linnan* fortgehen, weichen (*-linṷó), weiterhin viell. zu ἀλίνω bestreiche, lat. *li-nō* beschmiere.

λίᾱν, jon. λίην (ῐ) sehr, allzusehr, λῖ (Epicharm), λήν (Hes.) ds., Verstärkungspartikel λαι- (λαισποδίᾱς sehr geil), λι- (λιπόνηρος sehr schlecht), λᾱ- (λᾱκατάρᾱτος ganz verflucht; metr. Dehnung für λα-), Adv. λέως (*ληϝος), jon. λείως ganz (λεω-κόρητος ganz gefegt): viell. als nach Wunsch, in gewünschtem Ausmaß zu dor. λῆν wollen (s. λωΐων, vgl. 1. λαιμός).

λιαρός milde, lind, lau: viell. aus *lisₑrós, zu ahd. *līso*, mhd. *līse* kaum merkbar, sanft, schwach (nhd. *leise*), lit. *lýsti* mager werden; Wz. *leis-*, s. λοῖσθος.

λίβανος m. (f.) Weihrauchbaum, Weihrauch: aus hebr. *lᵉbōnā* Weihrauch.

λίγδην Adv. (Od. 22, 278) streifend, ritzend, λίγδος m. Mörser, λίγδα f. (Hes.) Schleifstein: zu air. *sliachtad* das Glätten, an. *slīkr* glatt, ahd. *slīhhan* schleichen (d. i. gleiten), russ. *slizkij* schlüpfrig; Wz. *sleiǵ-, Erw. von *slei-, vgl. λείμᾱξ.

λιγνύς, -ύος, Akk. -ύν f. Qualm, Rauch: viell. (wenn dissim. aus *λυγνύς), zu λῡγαῖος dunkel.

λιγύς, λίγεια, λιγύ schwirrend, sausend, helltönend, λιγυρός ds., hom. λίγα, λιγέως Adv., λιγαίνω rufe laut, kreische, spiele die

Phorminx, hom. Aor. λίγξε (von *λίγγω) schwirrte: Herkunft unklar, viell. Schallwort.

λίθος m. (f.) Stein, λιθάς f. Steinchen, λίθαξ, -ακος steinern, Subst. f. Kiesel: Herkunft unklar.

λικμός m. Worfschaufel, λικμάω worfele, λικμητήρ m. der das Getreide schwingt, λίκνον (λῖκνον) n. Getreideschwinge, geflochtener Korb: dissimil. aus *νικμός, *νίκνον, vgl. νεῖκλον, νίκλον Hes., νεικητήρ · λικμητήρ. Μεγαρεῖς und νικᾷ · λικμᾷ Hes. sowie lit. *niekóti* Getreide in eine Mulde schwingen; Wz. *neik-.

λιλαίομαι (*λι-λασι̯ομαι), Pf. λελίημαι (nach τετίημαι?) begehre, sehne mich, ληναί · βάκχαι Hes. (> lat. *lēna*), ληνίς, -ίδος f. Bakchantin (*λᾰσ-ν-): zu ai. *láṣati* begehrt (*la-ls-ati), *lālasaḥ* begierig, heftig, lat. *lascīvus* ausgelassen (von *las-kos), air. *lainn* gierig (*las-nis), ahd. *lust* m. f. nhd. *Lust* (*l̥s-tu-), aksl. *laskati* belisten. Wz. *lăs-; vgl. λάσθη.

λίμβος naschhaft, λιμβεύω benasche, λιμβείᾱ f. Nascherei: samt ὀλιβρός schlüpfrig, glatt zu ahd. *slīfan* gleiten (nhd. *schleifen*), mir. *slemun* glatt (*slib-no-); Wz. *(s)leib-.

λιμήν Hafen m. s. λειμών.

λῑμός m. (f.) Hungersnot (> osk. *limu* famem), λῑμώσσω (att. -ττω) leide Hunger, λοιμός m. Pest, Seuche, λειρως (-ος?) ὁ ἰσχνός καὶ ὠχρός Hes.: wohl als Hinschwinden zu Wz. *lēi- *lī- abnehmen in lit. *leĩlas* dünn, schlank (= λειρός), *líesas* mager, *laĩnas*, *leĩnas* dünn, schlank, *líebas*, *láibas* schmal, hager. Vgl. λοιγός.

λιμπάνω verlasse s. λείπω.

λίνδος m. eine aromatische Pflanze: Fremdw. (asiat.?).

λῐνον n. Lein, Angelschnur, Netz, Bettlaken, λιναίᾱ f. Seil, Strick, λίνινος aus Lein: samt lat. *līnum* n. Lein, Flachs, Leinwand (*linteum* n. Leinwand) aus unbekannter Quelle entl.; vgl. auch ahd. *līn* Flachs, lit. *linaĩ* (Pl.) Lein, Flachs, aksl. *lьnenъ* leinen (wenn nicht Lehnwörter aus dem Lat. bzw. German.).

λῑπαρής beharrlich s. λίπτω.

λίπος, -ους n. Fett, hom. λίπα (-α aus *-n̥) Adv. fettig, λιπαρός fett, gesalbt, λιπαίνω mache fett: zu ai. *limpáti* beschmiert, *liptáḥ* klebend, *lēpaḥ* m., *rēpas-* n. Schmutz, lat. *lippus* triefäugig (*lipos, -pp- expressiv), ahd. *bi-līban* bleiben, lit. *limpù*, *lìpti* kleben, *lipìnti* kleben machen (:λιπαίνω), aksl. *prilьnǫti* κολληθῆναι, alb. *l'aparós* beschmutze (*loip-), heth. *lippanzi* sie

schmieren. Wz. **lei-p-* schmieren; vgl. (mit Auslautsentgleisung) ἀλείφω salbe; s. auch λήμη.

λίπτω begehre, P. Pf. Med. λελιμμένος verlangend, ἤλιπεν· ἐπιθυμητικῶς ἤσθιεν, λίψ· ἐπιθυμία Hes.; wohl auch λῑπαρής beharrlich, λῑπαρέω beharre: zu lit. *liepiù, liẽpti* befehlen.

λῑρός frech, lüstern s. 1. λαιμός.

λῖς m. Löwe s. λέων; λις glattes Tuch s. λίσπος.

λίσγος m. Grabscheit, Hacke: wohl aus *λίδ-σκος oder *λιδ-γος, zu λίστρον n. Schürfeisen, Spaten, Löffel (*λιδ-τρον), λιστρίον n. Löffel, λιστρεύω hacke um, λιστρόω ebne, weiterhin zu lett. *lîdu, lîst* roden.

λίσπος, att. λίσφος (**(s)liq-sq^{u}(h)os?*) glatt, abgerieben, abgefeimt, λισσός glatt, schlicht (viell. aus Fem., *λῖσσα, *λιτι̯α erwachsen), λῑτός glatt, schlicht, λῖς, -τός f. glattes Tuch (hom. λῑτί D. Sg., λῖτα Akk. Sg. Gewand): zu λεῖος, λείμᾱξ.

λίστρον n. Schürfeisen s. λίσγος.

λιτή f. Bitte, λίσσομαι (*λιτι̯ο-), sek. λίτομαι (Fut. λίσομαι, Aor. ἐλισάμην, ἐλιτόμην) flehe, λίτανος flehend, λιτανεύω, λιταίνω, spät λιτάζομαι flehe, τρίλλιστος dreimal erfleht (-σλ-): als ursprgl. durch Streicheln etwas erflehen, zu lit. *lytëti* berühren, *liečiù, liẽsti* berühren, angehen; Wz. **lēi-* schmieren, s. λιάζομαι (ἀλῖνω), λήμη. – Lat. *litō* opfere günstig ist wohl als Denominativ von **litā* aus gr. λιτή entl. – Hierher wohl thess. λείτωρ, -ορος m. Priester.

λῑτός glatt s. λίσπος.

λῖτρᾱ (sizil.), jünger λίτρᾱ f. Pfund: von einem (mittelmeerländ.?) **līþrā*, woraus auch lat. *lībra* Waage, Pfund.

λιχανός m. Zeigefinger s. λείχω.

λίψ f. Südwestwind; Tropfen s. λείβω.

λοβός m. Schotenhülse, Samenkapsel, Ohrläppchen, ἔλ-λοβος schotentragend: zu 1. λεβηρίς, λέβινθοι Erbsen. Vgl. λέπω.

λογάς, λόγος s. λέγω.

λόγχη f. Lanzenspitze, Lanze: viell. kelt. Lehnw., vgl. ir. *laigen* Lanze (**lagīnā*; Wz. **lagh-*, s. λαχαίνω); aus dem Keltischen oder dem Griech. (viell. durch illyr. Vermittlung) entl. lat. *lancea* f. Lanze, Speer.

λοιγός m. Verderben, Unheil, Untergang, Tod, λοίγιος verderblich, tödlich: samt ὀλίγος klein (s. d.) zu lit. *ligà* Krankheit,

alb. *l'ik* (**ligos*) böse, mager; Wz. **leig-* wohl Erw. von **lei-* in λῑμός, λοιμός.

λοιδορέω schmähe, schelte, λοίδορος schimpfend, λίζει· παίζει Hes. (*λινδι̯ω, vgl. λίνδεσθαι· ἁμιλλᾶσθαι Hes.): wohl zu *lūdus* Spiel (**loidos*), *lūdō* spiele (**loidō*), mir. *lāidim* ermahne.

λοιμός m. Pest s. λῑμός.

λοιπός übrig s. λείπω.

λοῖσθος der zurückbleibende, hinterste, letzte, λοίσθιος ds., λοισθότατος der allerletzte, λοίσθημα· τέλος, πέρας Hes.: viell. aus *λοι*h*ιστος, Superl. zu germ. **laisiz* weniger in ags. *lǣs* (engl. *less*) Adv., ahd. *līso*, nhd. *leise* usw., Wz. **lois-*, **līs-*, s. λιαρός.

λοξός schräg s. λέχριος.

λοπός m. Rinde s. λέπω.

λορδός mit dem Oberkörper nach vorwärts gekrümmt; λορδοῦν, -οῦσθαι nach vorwärts gebogen sein, λόρδωσις f. Verkrümmung des Halses und Rückens: zu arm. *lorç-k'* Pl. cōnvulsiō partium in posteriōra (**lord-sk̂o-*), gael. *loirc* f. mißgestalter Fuß (**lord-sk̂ā*), mhd. *lerz, lurz* link (eigtl. krumm).

λοῦσσον n. weißer Kern im Tannenholz s. λευκός.

λούω (hom. λό[ϝ]ω) und λουέω bade (alt *λόϝω, *λοϝέσαι, dann durch Ausgleich λοῦσαι [:λούω] und λοέω[:*λοϝέσαι]), hom. λο[ϝ]ετρόν, att. λουτρόν n. Bad, λουτρών m. Badezimmer: zu lat. *lavō, lāvī, lavere* (= hom. λόω) bade, wasche und *lavō, lāvī, lavātum, -āre* bade mich, *lautus, lōtus* sauber, *lōmentum* Waschmittel, *dēlūbrum* Heiligtum, *polūbrum* Waschbecken, *alluviēs* Anschwemmung, arm. *loganam* bade mich (**lou̯-ənă-*), air. *lōathar* Becken (= λοετρόν), *lūaith* Asche (**lou-tu̯i-*), ags. *lēaþor* Seifenschaum (**lou-tro-*), ahd. *louga* (nhd. *Lauge*) Badewasser (**lou-kā*).

λοφνίς, -ίδος f. Fackel (aus Rinde der Weinrebe): aus *λοπ-σ-νίς, wohl zu λέπω schäle.

λόφος m. Nacken der Tiere, Hahnenkamm, Kruppe der Vögel, Haut, Leder; Haarschopf, Helmbusch: Herkunft unklar (vgl. maked. ON. *Ottolobus, Bilubium*).

λόχος n. m. Hinterhalt, bewaffnete Schar, Niederkunft, λοχίζω lege in Hinterhalt, λοχίτης m. Soldat, λοχᾱγός m. Truppenbefehlshaber, λοχεία f. Niederkunft, λοχεύειν niederkommen:

als Lager = alb. _lag'ε_ Schar, Schwarm, Partei, Stadtviertel, Rotte; vgl. auch ἄ-λοχος, s. λέχος.

λῡγαῖος dunkel: s. ἠλύγη; vgl. λιγνύς.

λύγδος f. weißer Marmor s. λευκός.

λυγίζω biege, winde, drehe, λυγισμός m. Biegung und Wendung der Ringer, λύγος f. (m.) biegsamer Zweig, λύγινος geflochten, λυγιστής m. Weidenflechter: zu lat. _luctō_ (_-or_) ringe, kämpfe (von _*luc-tós_ sich biegend), _luxus, -a, -um_ verrenkt (_*lug-sós_), _luxus, -ūs_ Schlemmerei, ahd. _loc_, nhd. _Locke_, ahd. _louh_, nhd. _Lauch_, lit. _lùg-nas_ geschmeidig, biegsam. Wz. _*lug-_ biegen.

1. λύγξ f. Schlucken s. λύζω.

2. λύγξ, λυγκός m. Luchs: zu arm. _lusanun-k'_ Pl., ahd. _luhs_ (nhd. _Luchs_), aschwed. _lō_ (germ. _*luhsa-, *luha-_), lit. _lūšis_ (žem. _lúnšis_), Luchs, aksl. _rysь_ Parther; Wz. _*leuk̂-_ in ai. _rúšant-_ licht, hell (neben _*leuq-_, s. λευκός); Benennung wohl von den funkelnden Augen oder der Gesichtsschärfe.

λυγρός traurig s. λευγαλέος.

λύζω (*λύγγιω, Aor. ἔλυγξα) habe das Schlucken, λύγξ, -γγός f. und λυγμός m. das Schlucken, λύγδην unter Schluchzen: zu mhd. _slūch_ Kehle, Schlund, Abgrund, _slucken_ schlingen, schlucken, schluchzen; Wz. _*(s)leug-_, vgl. mit _-q-_ air. _slucim_ schlucke (_*slunkō_).

λύθρος m. Besudelung s. λῦμα.

λυκάβᾱς, -αντος m. Jahr: Bed. und Herkunft unklar, wohl Fremdw. (ägäisch?).

λύκος m. Wolf: idg. _*lúq_^{u}_os, *ųl̥q_^{u}_os_ = ai. _vŕ̥kaḥ_, got. _wulfs_, ahd. _wolf_, lit. _vilkas_, aksl. _vlъkъ_, alb. _ul'k_ (illyr. PN. _Ulkos_ usw.), arm. _gail_ Wolf; dazu Fem. _*ųl̥q_^{u}_ī_ = ai. _vr̥kī́_, an. _ylgr_, ahd. _wulpa_, lit. _vilkė_ Wölfin (gr. λύκαινα sek. nach λέαινα). Idg. _*ųl̥-q_^{u}_-_, viell. samt _*ųl̥-p-, *lup-_ (s. ἀλώπηξ) als der Zerreißer zu _*ųel-_ zerreißen in lat. _vellō_.

λῦμα, -ατος n. Schmutz, Schmach, λῡμη f. Beschimpfung, λῡμᾱξ (λῠ-?), -ᾱκος m. Schutt, Unrat, tiefstfg. λύθρος m., -ον n. Besudelung: zu lat. _lutum_ n. Kot, feuchte Erde, Ton, _lustrum_ n. Pfütze, _polluō_ besudle (_*por-luō_), air. _loth_ Schmutz (_*lu-tom_ = lat. _lutum_), kymr. _lludedic_ schlammig, lit. _lutynas_ Lehmpfütze, alb. _lum_ Schlamm, Kot (illyr. ON. _Ludrum_ = gr. λύθρον). Wz. _*leu-_ Schlamm, viell. weiter zu _*lou-_ waschen, s. λούω.

λύπη f. Kränkung, λῡπέω betrübe, λῡπηρός betrübend, λῡπρός traurig: zu ai. _lumpáti_ zerbricht, beschädigt, _lōpáyati_ verletzt, lit. _lupù, lùpti_ abhäuten, schälen, _laupýti_ schälen, rauben, zerbrechen, russ. _lupljú, lupítь_ schälen, prügeln. Wz. _*leup-_ abschälen, beschädigen; vgl. _*lep-_, s. λέπω.

λύρᾱ, jon. λύρη f. Leier (> lat. _lyra_ > nhd. _Leier_): wohl wie κιθάρᾱ Fremdw. (ägäisch?).

λυσιτελής vorteilhaft, nützlich, preiswert: λύω + τέλος.

λύσσα, att. λύττα f. Wut, λυσσᾶν att. λυττᾶν wütig sein, λυσσάς, -άδος f. die Wütende: aus *λυκια, viell. zu λευκός in der Bed. rasend; vgl. λυκεῖον · φοβερόν Hes., μορμο-λυκεῖον n. Schreckgespenst (Benennung vom weißen Schaum des Mundes oder von den funkelnden Augen).

λύχνος m. Lampe, λυχνίτης m. parischer Marmor: idg. _*luqs-nos_, vgl. ai. _rukṣáḥ_ glänzend, lat. _lūna_ Mond (_*louqs-nā_; > mhd. _lūne_ nhd. _Laune_), mir. _luan_ Licht (_*louqs-no-_). S. λευκός.

λῠ́ω (sek. att. -ῡ-) löse, befreie, bezahle, löse auf, vernichte, λύσις, -εως f. Lösung, λύτρον n. Lösegeld, βου-λῡτός m. Zeit des Ausspannens der Rinder, Abend: zu ai. _lunā́ti, lunṓti_ schneidet ab, _lavítram_ n., _lavíḥ_ f. Sichel, lat. _luō, lūī, luere_ büße, bezahle, _solvō_ (_*se-luō_) löse, got. _usluneins_ Erlösung, alb. _l'aj_ bezahle (_*ləuniō_). Wz. _*lĕ̆u-, *ləu-, *lū̆-_ abtrennen; vgl. λᾶας.

λώβη f. schimpfliche Behandlung, Schmach, Mißhandlung, Schaden, Verderben, λωβάομαι mißhandle, schädige, λωβεύω behandle schimpflich: aus _*slōg_^{u}_ā_ zu lit. _slogà_ Plage, Landplage, _slogìnti_ plagen, _slė̃giu, slė̃gti_ bedrücken, pressen.

λώγη, dor. ἐλώγη s. λέγω.

λωΐων, att. λῴων, hom. λωΐτερον besser, Superl. λώϊστος, att. λῷστος ausgezeichnet (Umdeutung des Ntr. λώϊον zu λώϊος vorzüglich): aus *λώϊος erwünscht zu dor. λῆν wollen (vgl. ζώϊος zu ζῆν), el. λεοίτᾱν 'ἐθελοίτην', gort. λείοι usw., jon. λῆμα n. Wille; Wz. _*lē[i]-, *ləi-_ wollen, vgl. λαιδρός, 1. λαιμός, λίᾱν.

λῶμα n. Saum, Vorstoß, Borde des Kleides, ἀσύλλωτοι die rechte Schulter vom Chiton unbedeckt, εἴλωστοι · εὐφυεῖς Hes.: zu lat. _lōrum_ (_*ųlōro-_) n. Riemen, gr. εὔληρα (_*ųlēro-_), n. Pl. Zügel; Wz. _*ųel-_ drehen, flechten, s. 2. εἰλέω.

λώπη f. Gewand s. λέπω.

λωτός m. Lotus: entl. aus hebr. *lōṭ* στακτή; aus verwandter Quelle wohl λῆδος, λήδανον.

λωφάω erhole mich, ruhe aus, lasse nach, trans. entlaste, erleichtere, befreie, λῶφαρ · λώφημα Hes.: viell. zu ἐλαφρός, ἐλαχύς, lat. *levis* leicht.

M

μα (jon. att.) in Schwüren Beteuerungspartikel (z. B. Il. 1, 86 οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα), thess. μα aber = ai. *sma* (neben *smā*) hervorhebende Partikel; hom. (nur vor Kons.) μέν hervorhebende Partikel: jon. att. μήν, hom. lesb. dor. μᾱ́ν allerdings, doch; μήν dor. μᾱ́ν Erw. von *μᾱ = ai. *smā*, vgl. κέν : κε, νύν : νύ.

μᾶ Mutter s. μαῖα.

μάγαδις, -ιδος und -ιος f. lydisches Saiteninstrument, μαγάς, -άδος f. Steg der Leier: kleinasiat. Fremdw.

μάγγανον n. Mittel zum Bezaubern oder Betrügen, Achse im Flaschenzug, Schleudermaschine (> lat. *manganum* > nhd. *Mange*, *Mangel*), μαγγανεύω betrüge durch künstliche Mittel, μαγγανεία f. Betrügerei: zu ai. *mañjúḥ*, *mañjuláḥ* schön, lieblich, reizend, *maṅgalám* Heil, Glück, toch. A *maṅk* Schuld, Fehler, mir. *meng* Trug, Fertigkeit, List, *mengach* veräterisch. Wz. **mang-* oder **meng-* viell. nasalierte Nebenform von **maĝ-* in ahd. *mahhōn* machen (ursprgl. kneten). – Lat. *mangō*, *-ōnis* m. Händler, der seine Ware durch künstliche Mittel aufputzt (*mangōnium* n. das Aufputzen der Ware) ist wohl Lehnw. aus dem Griech. (von *μάγγων?).

μάγειρος (richtiger μάγῑρος) Koch: da die älteste Bed. Opferschlächter, Fleischer gewesen zu sein scheint, viell. als maked. Wort (mit γ für χ) zu μάχαιρα Schwert, Messer (> lat. *machaera*). – μαγῆναι, μεμαγμένη (zu μάσσω knete), μαγεύς der Knetende, μαγύς f. geknetete Masse, μαγδαλιά f. Stückchen Brot zum Fettabwischen, μάκτρᾱ f. Backtrog gehören zur Wz. **maĝ-* kneten in air. *maistre* Butterfaß, aksl. *mažǫ*, *mazati* salben, nhd. *machen* (s. μάγγανον, vgl. μᾶζα).

μάγος m. Magier, Zauberer, μαγεύω zaubere, μαγείᾱ f. Zauberei: iran. Lehnw., vgl. ap. *maguš* Magier und den med. Volksstamm Μάγοι.

μαδάω zerfließe, löse mich auf, verliere die Haare, μαδίζω verliere die Haare, μαδαρός naß: zu lat. *madeō* bin naß, triefe, überfließe (= air. *maidim* breche, gehe in Stücke), *mattus* betrunken, ai. *mádati*, *mádatē* ist trunken, schwelgt, *mā́dyati*, *mándati* ds., alb. *mań* mäste, arm. *macanim* hafte an, gerinne, got. *mats* m., ahd. *maz* n. Speise, ahd. *muos* gekochte, breiige Speise (**mād-so-*); Wz. **mă̄d-* naß, triefen. – Hierher μαζός m. Brustwarze (**mad-dós*, formal = ahd. *mast* Mast, vgl. ai. *mḗdas-* Fett), μαστός (**mad-tos*), μασθός (**mad-dhós*) Brust.

μᾶζα (μάζα) f. Gersteneig, Fladen (> lat. *massa*): aus *μαγ-ια oder *μαγγια, zu μάσσω knete; Aor. μαγῆναι, s. μάγειρος.

μαζός f. Brustwarze s. μαδάω.

μάθος n. Lehre s. μανθάνω.

μαῖα f. Mutter, Amme, Hebamme, dor. Großmutter: wie μᾶ Vok. (Aesch. μᾶ γᾶ ο Mutter Erde; vgl. ai. *mā́* Mutter) zum Lallwort **mā*, der Grundlage von μάμμη und μήτηρ; vgl. γαῖα neben γῆ, ἀναγκαίη neben ἀνάγκη.

μαιμάκτης, -ου m. der Ungestüme, Heftige (Beiwort des Zeus), μαιμακτηριών m. 5. athenischer Monat, μαιμάσσω bin heftig erregt, μαῖμαξ · ταραχώδης Hes.: Intensivredupl. wie in λαῖ-λαψ, μαι-μᾶν; wenn ursprgl. hoch aufgeschossen, viell. zu μακρός, μῆκος. Vgl. ἀμαιμάκετος.

μαιμάω verlange heftig: *μαι-μᾰ-ω mit Intensivredupl. zu μαίομαι (s. d.).

μαίνη (> lat. *maena*), μαινίς, -ίδος f. ein kleiner Seefisch, Art Barsch: aus **meniā*, zu lit. *menkė̃* Dorsch, russ. *menь* Aalraupe, ags. *myne*, nhd. *Münne*.

μαίνομαι (Aor. ἐμηνάμην ἐμάνην, Pf. μέμηνα) bin verzückt, rase: aus **mn̥i̯-o-* = ai. *mányatē* denkt, aksl. *mьnjǫ* meine, glaube, air. *domoiniur* glaube, meine, vgl. got. *muonan* gedenken (zu tun). Wz. **men-*, s. μένος, μέμονα, μιμνήσκω. – Hierher μαινάς, -άδος die Verzückte, μαινόλης rasend, μανίᾱ f. Tollheit, Wahnsinn.

μαίομαι (Fut. μάσσομαι, Aor. μάσσαι) strebe, trachte: aus **mə-s-i̯o-* oder ev. **mə-i̯o-* zu abltd. **mō-* in μῶσθαι streben (Part. μώμενος, μῶται · ζητεῖ, τεχνάζεται Hes.), lat. *mōs* m. Sitte, Brauch, got. *mōþs* Mut, Zorn, ahd. *muot* Kraft des Empfindens, Geist, Mut, Begehren. – μαίομαι berühre, untersuche,

ἀπροτίμαστος unberührt, ἐπίμαστος berührt, befleckt, μαστήρ, μαστρός Sucher, Nachforscher, μαστροπός Kuppler scheint samt μάστιξ Peitsche zu einer verschiedenen Wz. *mā- winken (s- Erw. *məs-) in lit. *móju*, *móti* winken, aksl. *na-mająo -majati* zuwinken zu gehören; s. μάστιξ. – Vgl. ματεύω, μαστεύω.

μαῖρα f. Hundsstern s. μαρμαίρω.

μάκαρ n. Glückseligkeit, μάκαρ, μάκαρς (f. μάκαιρα) glückselig, μακαρίζω schätze glücklich, μακάριος glückselig, reich: Herkunft unklar (μάκαρ viell. ursprgl. Größe oder Reichtum zu μακρός?).

μακεδνός lang, schlank s. μακρός.

μάκελλα, μακέλη f. Hacke, Schaufel, Grabscheit, μάσκη· δίκελλα Hes.: Herkunft unklar.

μάκελλον n. Gehege, Gitter, Fleischmarkt (> lat. *macellum*), μακελ(λ)εῖον Schlachthaus, μάκελος· δρύφακτος Hes.: entl. aus hebr. *miklā* Hürde, Umzäunung.

μακκοάω bin stumpfsinnig, Μακκώ Name einer einfältigen Frau: von *μάκκος (> lat. *maccus*) dunkler Herkunft.

μακρός lang: = lat. *macer* mager (*maceō* bin mager), ahd. *magar* mager, idg. **məkrós*, vgl. mit *l*- heth. *maklanza* dünn, mager, mit Suff. -δνο- gr. μακεδνός, nachhom. μηκεδανός lang, schlank (vgl. Μακεδόνες, eigtl. Hochländer). – Dazu gr. jon. μάσσων (*μακ-ι̯ων) länger (daneben μᾶσσον nach θᾶσσον), μήκιστος der längste, μῆκος dor. μᾶκος n. Länge, περιμήκης, -μήκετος sehr lang, sehr hoch, av. *mas-* lang, *masah-* n. Länge, Größe, *masyå* größer. Vgl. μάκαρ, μαιμάκτης.

μάκτρα Backtrog s. μάγειρος, vgl. μάσσω.

μάλα sehr, μᾶλλον mehr (für *μέλλον [= lat. *melius*] nach θᾶσσον), μάλιστα am meisten: zu lat. *melior*, *-ius* (= *μέλλον) besser, *multus* (*ml̥tós*) viel, lett. *miīns* sehr viel; Wz. **mel-* stark, groß.

μαλακός weich, μαλάσσω, att. -ττω (*-κι̯ω) erweiche, besänftige, μάλαγμα n. linderndes Pflaster: aus **mel̥ə-qós*, vgl. βλάξ schlaff, träge, βληχρός schwach, sanft (*μλᾱκ-σρός); Wz. **melāq-*, vgl. ir. *malcaim* verfaule, mir. *blēn* die Weichen; unerweitertes **mal-* zerreiben s. μύλλω. Vgl. noch μαλθακός, μάλκη.

μαλάχη (μολάχη, μολόχη) f. Malve: samt lat. *malva* entl. aus einer Mittelmeersprache (vgl. hebr. *mallūaḥ* salatähnliches Gemüse).

μάλη f. (in ὑπὸ μάλης unter der Achsel, heimlich): wohl verkürzt aus μασχάλη.

μαλθακός weich, zart, mild, μάλθων m. Weichling (davon μαλθαίνω erweiche), μαλθώσσω· μαλακώσσω Hes., μάλθη f. weiches, mit Pech vermischtes Wachs (> lat. *malt(h)a*): aus *ml̥dh-*, zu ahd. *milti* milde, gütig, got. *mildiþa* Milde; Wz. **mel-dh-* (vgl. **melāq-*, s. μαλακός).

μάλθη f. weiches Wachs s. μαλθακός.

μάλκη f. Erstarren vor Kälte, Erfrieren, μαλκίω habe vor Kälte steife Glieder: aus **ml̥q-ā*, viell. zu lit. *mùlkis* Dummkopf, ksl. *mlъčati* schweigen, weiterhin viell. zu μαλακός.

μᾶλλον mehr s. μάλα.

μαλλός m. Zotte, Flocke, μαλλωτός gefüttert: viell. aus **ml̥-nós*, zu lit. *mìlas* Tuch.

μάμμη (erwachsen aus Lallvokativ μάμμᾰ) f. Mutter, Großmutter; Mutterbrust, μαμμία f. Mutter, μαμμίον, -ίδιον Mütterchen: = lat. *mamma* Mutter, Amme, Großmutter; Mutterbrust, ir. *mam* Mutter, lit. *mamà*, *momà*, russ. *máma* Mutter, alb. *mεmε*, ablaut. ahd. *muoma*, nhd. *Muhme* Mutterschwester; vgl. kleinasiat. Μήνη, ngr. μάννα Mutter.

μάνδαλος m. Türriegel s. μάνδρα.

μάνδρα (jon. -η) f. Pferch, Hürde, Stall, Kloster (vgl. ἀρχιμανδρίτης), μάνδαλος m. Türriegel (μανδαλόω verriegle, vgl. ἀμανδαλόω· ἀφανίζω Hes.), thrak. μανδάκης Garbenband: viell. Fremdw. (thrak.); vgl. ai. *mandurā́* f. Pferdestall, *mandirám* n. Behausung, Gemach.

μανδραγόρας, Gen. -ου und -ᾱ, jon. -ης Alraun: viell. benannt nach einem Arzt gleichen Namens.

μανδύα(ς) m. persisches Gewand: Fremdw. (pers.?).

μάνης, -ου Metallmännchen beim Kottabosspiel: = phryg. Μᾶνης Name von Sklaven, dann (wie Φρύξ) Sklave.

μανθάνω (entstanden zum Aor. ἔ-μαθ-ον, Fut. μαθήσομαι), dor. äol. μάθᾱ f., jon. μάθος n., jon. att. μάθησις f. Lehre, Unterricht, μάθημα n. Wissenschaft, Pl. Mathematik, μαθητής m. Schüler: zu ai. *mēdhā́* f. Weisheit, Einsicht, Verstand; alb. *mund* kann, siege, got. *mundōn sis* einen besehen, ahd. *muntar* eifrig, behende, munter, lit. *mundrùs*, *mandrùs* weise, aksl. *mądrъ* weise. Wz. **m̥dh-*, **men-dh-*, Erw. von **men-* denken, s. μένος. Vgl. μενθήρη, μοῦσα.

μάννος (μόννος) m. Halsband (μαννοφόρος Halsband tragend

Theokr.): gallisch, vgl. μανιάκης, μαννάκιον Halsband keltischer Völker; vgl. lat. *monīle* n. Halsband, akymr. *minci* Halsring für Pferde, ahd. *menni* Halsgeschmeide, aksl. *monisto* Halsband; alles Weiterbildungen eines idg. **monī* (*monos*?) Hals, Nacken, vgl. ai. *mányā* f. Nacken, air. **muin-* Hals (*muintore* Halskette), ahd. *manu* Mähne.

μᾱνός, att. μᾱνός (*μανϝός) dünn, locker, spärlich, μάνυ-ζα· μονοκέφαλον σκόροδον Hes. (vgl. μώλυ-ζα): zu arm. *manr*, Gen. *manu* klein, dünn, fein, *manuk* Kind, Knabe, Diener; vgl. noch βάναυσος. – *o*-stufig: jon. μοῦνος, dor. μῶνος, att. μόνος (*μόνϝος) allein, vereinzelt, μοναχός m. Einsiedler, Mönch; vgl. air. *menb* klein, mit formantischem *q* ai. *manā́k* ein wenig, toch. B *meṅki* minder, lit. *meñkas* gering.

μάντις, Gen. jon. -ιος, att. -εως m. f. Seher, Seherin, μαντεύομαι erteile Orakel, μαντείᾱ f., μαντεῖον n. Orakel: zu μαίνομαι, vgl. ai. *múniḥ* m. Begeisterter, Seher, got. *muns* Gedanke. μάντις wohl für *ματις (= ai. *mátiḥ*, lat. *mēns* Sinn) mit ν nach μαίνομαι.

μαπέειν (Inf. Aor.), zugreifen s. μάψ.

μάραγδος m. Smaragd s. σμάραγδος.

μάραγνα f. Peitsche: pers. Lehnw.

μάραθρον n. Fenchel: wohl Fremdw.

μαραίνω (Fut. μαρανῶ) reibe auf, verzehre, entkräfte, μαρασμός m. Hinschwinden, Kräfteverfall: zu ai. *mūrṇáḥ* zermalmt, aufgerieben, lat. *mortārium* n. Mörser (von **mr̥tos* zerrieben), mir. *meirb* schlaff, schwach (**mer-u̯i-*), ahd. *maro*, *marawi* zart, reif (nhd. *mürbe*), slov. *mrva* Krümchen. Wz. **mer-* aufreiben; vgl. **mer-q-* in lat. *marceō* bin welk usw., s. ἀμόργη, μίμαρκυς. Vgl. μάρμαρος, μάρναμαι.

μάργαρον n., -ῑτης (sc. λίθος) m., μαργαρῖτις, μαργαρίς f. Perle (> lat. *margarīta*): Lehnw. aus ai. *mañjaram* n., *mañjarī* f. Blütenknospe, Perle.

μάργος m. Tor, Rasender, Schlemmer, μαργάω -αίνω bin wahnsinnig, μαργότης f. Torheit, Schlemmerei, μέργιζε· ἀθρόως ἔσθιε Hes., äol. μόργος· ἄπληστος Hes.: unerkl.

μάρη f. Hand, εὐμαρής leicht zu handhaben (vgl. εὐχερής), μάρις, -εως m. Flüssigkeitsmaß: zu alb. *mar* nehme, halte, fasse (**mar-nō*, eigtl. nehme in die Hand). Es liegt ein heteroklitischer *r*/*n*-

St. **mər* : **mə-nés* (zu **am-* fassen, lat. *amplus* usw.) zugrunde; vgl. lat. *manus*, *-ūs* f. Hand, ahd. *munt* Hand, Schutz (**mn̥t-*).

μαρίλη f. Glutkohle s. μαρμαίρω.

μαρμαίρω, μαρμαρίζω schimmere, μαρμάρεος flimmernd, μαρίλη f. Glutkohle, μαῖρα, jon. μαίρη f. der funkelnde Hundsstern, μαρμαρυγή f. Glanz, schnelle Bewegung, ἀμαρυγή ds. (episch -ῡ-), ἀμαρύσσω (*-κι̯ω) funkle: zu ai. *márīciḥ*, *marīcī* Lichtstrahl, Luftspiegelung (vgl. μαρί-λη, μαῖρα), lat. *merus* rein, unvermischt, air. *ē-mer* nicht glänzend, nicht hell.

μάρμαρος m. Stein, Felsblock; später (nach μαρμαίρω) weißer Stein, Marmor (> lat. *marmor*): zu μαραίνω, μάρναμαι; vgl. zur Bed. lat. *rūpēs* : *rumpō*.

μάρναμαι kämpfe: eigtl. schlage mich, vgl. arm. *mart* Kampf (**mr̥d-*) und μαραίνω, μάρμαρος.

μάρπτω (Aor. μάρψαι) ergreife (umgestellt βράπτειν· ἐσθίειν Hes.), μάρπτις, -ιος m. Räuber: Wz. **mer-qᵘ-*, vgl. **merk̂-* in βράττειν· πληθύνειν. βαρύνειν, βράξαι· συλλαβεῖν Hes., ai. *mr̥śáti* berührt, faßt an, viell. lat. *merx* Ware, *mercor*, *-ārī* kaufe.

μάρσιπος (-ιππ-, -υπ-) m. Geldsack, Börse, Demin. μαρσίπ(π)ιον (> lat. *marsuppium*): Fremdw. unbekannter Herkunft.

μάρτυς (*-ρς), -ρος, hom. μάρτυρος, gort. μαιτυς m. Zeuge: aus **mr̥tu-*, zu μέρμηρᾰ Sorge, Sinnen, μέρμερος was viel Sinnen erfordert, μεριμνάω sorge (s. d. mit Weiterem).

μασάομαι (*μαθι̯άομαι, von *μάθι̯α, idg. **mn̥th-i̯a*, vgl. μάθυιαι· γνάθοι Hes.) kaue, beiße, μαστάζω kaue, μάσταξ f. Mund, Atzung (von *μαθ-το-, idg. **mn̥th-to-*), μαστιχάω knirsche mit den Zähnen (> lat. *masticō*), μαστίχη Kauharz (> lat. *mastichē*, *mastix*), παραμασύντης Parasit, μοσσύνειν· μασᾶσθαι βραδέως Hes.: zu lat. *mando*, *-ere* kaue, *mandūcō*, *-āre* ds., ahd. *mindil* Gebiß am Zaum, schwundstfg. got. *munþs* m., ahd. *Mund* (**mn̥tho-*); Wz. **menth-* kauen.

μάσθλη f. Peitsche s. μάστῑξ.

μασθός s. μαδάω.

μάσσω (jon., att. μάττω) knete, drücke, streiche, wische (Aor. Pass. μαγῆναι, s. μάγειρος), μακαρία· βρῶμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων Hes., μάκτρᾱ f. Backtrog (-κ- mehrdeutig, vgl. μάγειρος): wohl aus **mn̥q-i̯ō* zu ai. *mácatē*, *mancatē* zermalmt, ags. *mengan*,

nhd. _mengen_, lit. _mìnkau, -yti_ Teig kneten, aksl. _męknǫti_ weich werden; Wz. _*menq-_ kneten. Vgl. ματτύη.

μάσταξ m. f. Mund, Ätzung s. μασάομαι.

μαστεύω suche s. ματεύω.

μάστιξ, -ῑγος f. und *μάστις (Dat. μάστῑ, Akk. -ῐν) f. Peitsche, μάσθλη f., μάσλης m. ds., μαστίω, -ίζω, -ῑγόω peitsche: zu μαίομαι berühre (*μασ-), vgl. lit. _màstieguot_ herumfuchteln.

μαστιχάω, μαστίχη s. μασάομαι.

μαστός m. Brust s. μαδάω.

μαστροπός m. Kuppler s. μαίομαι.

μασχάλη f. Achsel, Gabelung der Äste: unerkl.; vgl. μάλη.

μάτεισαι (Sapph. 54, 3) tretende (Nom. F. Pl. von *μάτημι), ματεῖ· πατεῖ Hes.: Denom. von einem _*mn̥-tós_ getreten, vgl. lit. _minù, mìnti_ treten, Flachs brechen, aksl. _mъnǫ, męti_ zusammendrücken, kymr. _mathru_ niedertreten (_*mn̥tr-_), gall. _*mantalon_ Weg in ON. wie _Petro-mantalon_. Vgl. μνίον.

ματεύω suche, strebe, μάτος n. Nachforschung, ματεῖ· ζητεῖ und μάσσαι· ζητῆσαι Hes. (Part. *μαστός, wonach wohl auch μαστεύω suche = ματεύω), ματήρ· ἐπίσκοπος, ματηρεύειν· μαστεύειν. ζητεῖν Hes.: von einem Part. *ματός, idg. _mə-tós_, zu μαιμάω, μαίομαι, μῶσθαι.

μάτη f. Verfehlung (_*mə-tā_), μάτην (dor. -ᾱν) Adv. vergeblich, μάταιος eitel, niehtig, ματᾴζω handle oder denke unnütz, ματάω bin unnütz, handle erfolglos: viell. zu Wz. _*mā-_ winken, vorgaukeln in sbkr. _matam, -ati_ allicere, čech. _matoha_ Gespenst, vgl. μηνύω, μαίομαι, μάστιξ.

ματτύη f. Gericht aus gehacktem Fleisch mit Zusatz von Gewürz und Kräutern (> lat. _mattea_ Wurst, Darm): thessal. Wort, viell. _ā_-Erw. von einem *ματτύς (vgl. ἰγνύη : ἰγνύς) aus *μακτύς, zu μάσσω knete.

μαῦλις, -ιδος und -ιος f. Frau, die sich für Geld prostituiert: lyd. Wort, vgl. μαυλιστήριον· παρ' Ἱππώνακτι Λύδιον νόμισμα λεπτόν τι Hes.; lyd. _mav-lis_ (Münze) der _mavś_ (= Magna Mater, Μᾶς). – μαῦλις, -ιδος f. Schwert = Waffe der (Kriegsgöttin) _mavś_.

μαφόρτ(ι)ον n., μαφόρτης m. Sehleier der Frauen, kurzer Mantel der Mönche (> lat. _mafortium, maforte_): semit. Lehnw., vgl. hebr. _ma'aforet_ Überwurf mit Kapuze.

μάχαιρα f. Messer s. μάγειρος.

μάχλος geil, üppig, in wilder Lust tobend, μαχλοσύνη f. Üppigkeit, μαχλάς f. geile Person, μαχλάω, -εύω geil sein: zu ai. _makháḥ_ munter, lustig, ausgelassen.

μάχομαι (Fut. hom. μαχήσομαι, att. μαχοῦμαι) kämpfe, μάχη f. Kampf, μαχητής, dor. -ᾱτᾱς m. Kämpfer: zu iran. _*maz-_ kämpfen in _*ha-mazan-_ Krieger (woraus durch äolische oder jonische Vermittlung Ἀμαζών, -όνος); vgl. ἁμαζακάραν· πολεμεῖν. Πέρσαι Hes. (: arisch _kar-_ machen) und ἁμαζανίδες· αἱ μηλέαι (wohl vom VN. _Hamazan-_ durch dor. Vermittlung).

μάψ übereilt, umsonst (wohl adverbialisierter Nom. Sg. Mask.), μαψίδιος eitel, falsch, μαψιλόγος der umsonst redet: zu Inf. Aor. μαπέειν zugreifen.

μεγαίρω (Fut. -αρῶ) beneide, weise aus Eifersucht zurück: aus *μεγαρ-ι̯ω als (zu) hoch einschätzen o. dgl. zu arm. _mecarem_ ich preise hoch, s. μέγας.

μέγαρον n. Saal, Pl. Palast: Fremdw. (kleinasiat.?), vgl. den ON. Μέγαρα. – μέγαρα (att. μαγ-) n. Gruben, in die man an den Thesmophorien lebende Sehweine warf, scheint aus gleicher Quelle zu stammen.

μέγας, μεγάλη, μέγα (= ai. _máhi_, idg. _*meĝ(h)ə_, danaeh μέγας, -αν, sonst Erw. durch -λο-) groß, Komp. dial. μέζων (*μεγι̯ων), att. μείζων (naeh χείρων oder ἀμείνων) größer, Sup. μέγιστος größter, μέγεθος, jon. μέγαθος n. Größe: zu ai. _mah-, mahát-_ groß, _mahas-_ Größe, arm. _mec_ groß, got. _mikils_, ahd. _mihhil_ groß, toch. A _mak_ groß, viel, heth. _mekkiš_ groß; red.-stfg. (_*meĝ-_) in lat. _magnus_ groß (_mactus_ gepriesen), mir. _mag_ groß, _māl_ Edler, alb. _maϑ_ groß; vgl. tiefstfg. (_*m̥ĝ-_) in ἀγα- sehr, ἄγᾱν. Vgl. μεγαίρω.

μέδω (nur Präs.), μέδομαι (Präs. Ipf. Fut.) trage Sorge, bin auf etwas bedacht, μέδων, μεδέων Walter, Herrscher, μέδιμνος (älter μεδίμνος) m. Scheffel (eigtl. Messer), μέτρον n. Maß: zu lat. _meditor_ denke nach, übe ein, _modus_ m. Maß (_modestus_ maßvoll, _moderor_ mäßige), _modius_ m. Scheffel, air. _midiur_ denke, urteile, _airmed_ Maß, got. _mitan_, ahd. _mezzan_ messen, got. _mitōn_, ahd. _mezzōn_ ermessen. – Dehnstfg. μήδομαι ersinne, fasse einen Beschluß, μήδεα Ntr. Pl. Sorgen, Ratschläge, μήστωρ (_*-dt-_), -ωρος m. kluger Berater (vgl. Κλυταιμνήστρᾱ), arm. _mit_ Gedanke, air. Ptz. _ro-mīdar_ ich habe geurteilt, mhd. _māz_ m.

Maß, ahd. *māza* Maß, Angelegenheit. – Wz. **mĕd-* Erw. von **mē-* messen (s. μῆτις). Vgl. μέτρον.

μέζεα (Hesiod, **med-do-*), μέδεα (Archil.) n., μήδεα (φωτός) Schamteile (Hom.; η metr. Dehnung, oder μέζεα einzusetzen), μεστός (**med-tós*) voll: zu mir. *mess* Eichel (**med-tu-*); Wz. **med-* etwa schwellen, viell. verschieden von **mad-* triefen (s. μαδάω).

μέθυ, -υος n. Rauschtrank, Wein, μεθύω bin trunken (μεθύσκω mache trunken, μεθυμναῖος [von *μέθυ-μος] Beiwort des Dionysos): substantiviertes Ntr. von **medhús* süß = ai. *mádhu* n. Honig, Met, toch. B *mit* Honig, air. *mid* Met, an. *mjǫðr*, ahd. *metu* Met, lit. *medùs* Honig, aksl. *medъ*, *-u* und *-a* Honig. – Idg. **medhu* Honig (daraus entl. finn. *mesi*, ung. *mez*, chines. **mit*, japan. *mitsu* Honig), im Griech. auf die Bed. Rauschtrank beschränkt gegenüber **melit* Honig (s. μέλι).

μείγνῡμι mische s. μίγνῡμι.

μειδάω (nur Aor. μείδησα) und μειδιάω lächle, μείδημα, μειδίᾱμα n. Lächeln, μεῖδος· γέλως Hes., hom. φιλο-μμειδής (-μμ- aus *-sm-*) gerne lächelnd: zu ai. *smáyatē*, *-ati* lächelt, *smitaḥ* lächelnd, *smayaḥ* Staunen, *smāyayati* macht staunen, *smêraḥ* lächelnd (**smeiros* = lat. *mīrus*), toch. A *smimāṃ* lächelnd, lat. *mīrus* wunderbar (= ai. *smêraḥ*), mengl. *smilen* (engl. *to smile*) lächeln, lett. *smeju*, *smiêt* verlachen, aksl. *smějǫ*, *smijati sę* lachen, *směchъ* das Lachen. Wz. **smei-*, **smi(s)-* (verlegen, erstaunt) lächeln.

μείζων größer s. μέγας.

μείλιον n. Brautschatz s. μείλιχος.

μείλιχος, μειλίχιος (jon.), lesb. μέλλιχος, kret. μηλίχιος, att. böot. (mit Wandel von -ειλι- zu -ῑλι-) μῑλίχιος freundlich, liebreich, jon. μείλιον n., gew. Pl. μείλια erfreuliche Gaben, Brautschatz, Schmucksachen: *μελ-ν-, idg. **mēl-n-*, zu lit. *malònė* Gnade; wenn ursprgl. idg. **mē[i]-l-* (sekundär **mə-l-*), viell. weiter zu **mei-* mild in ai. *máyas-* n. Labsal, lat. *mī-tis* mild, air. *mīn* sanft, lit. *mielas* lieb.

μεῖραξ, -ακος m. f. Knabe, Mädchen, Demin. μειράκιον, μειρακίσκος, -η: zu ai. *maryakáḥ* m. Männchen, *máryaḥ* m. Mann, Geliebter, viell. lat. *marītus* beweibt, Ehemann; mit Suff. *g* lit. *mergà* Mädchen, mit *-tī* lit. *martì* Braut, vgl. Βριτό-μαρτις kretischer Name der Artemis.

μείρομαι (*σμερ-ιομαι) erhalte Anteil, 3. Pf. Akt. hom. ἔ-μμορε hat Anteil, εἵμαρται es ist durchs Los zugeteilt (*σέ-σμαρ-ται, idg. **se-smr̥-*, μέρος n., μερίς f. Anteil, Teil, μερίζω teile, μοῖρα (*μο-ρια) f. Anteil; Geschick (hom. κατὰ μμοῖραν), μόρος m. Los, Geschick (ἄμμορος unteilhaftig aus *ἀ-σμορ-, vgl. κάσμορος; μόρσιμος, μόριμος, μόριος durchs Schicksal bestimmt), lak. μόρᾱ Heeresabteilung: zu lat. *mereō* erhalte Anteil, verdiene, diene (*mereor* erwerbe mir einen Anteil), heth. *mar-k-* (ein Opfer) teilen. Wz. **(s)mer-* zuteilen.

μείων m. f., μεῖον n. kleiner, geringer: nach πλείων für älteres *μείνων *μεῖνον (erhalten in ἀ-μείνων ἄμεινον besser; *μεῖ-νο-ν ursprgl. n. Verkleinerung, dann übergetreten in die Flexion der Kompar.). Wz. **mei-* vermindern, s. μινύω. – Davon μειόω verringere, μείωσις f. Verringerung, μειονεκτέω habe zu wenig, μείουρος mit gestutztem Schwanz. Superl. μεῖστος junge Neuerung nach πλεῖστος für *μῖστος, *μι-ιστος.

μέλαθρον n. Stubendecke, Dach: viell. aus **melə-dh-rom*, zu hom. βλωθρός (*μλω-θ-ρος) hoch aufgeschossen, ai. *mūrdhán-* m. Kopf, Spitze (**m̥ladh-*), ags. *mulda* Kopf; Bed.-Verengerung dann nach Reimwort κμέλεθρον Stubendecke.

μέλᾱς (wohl für *μέλανος), -αινα (= ai. *malinī*), μέλᾰν schwarz: zu ai. *malináḥ* schmutzig, unrein, schwarz, *mlānaḥ* schwarz, *mala-* m. n. Schmutz, Sünde, got. *mēla* Pl. Schriftzeichen, ahd. *māl* n. Zeichen, Punkt, lit. *mēlynas* blau, alb. *mel-enε* Ulme. Wz. **mel-* dunkel, schmutzig; vgl. **mol-* in μολῡ́νω besudle, μόλυσμα n., -σμός m. Besudelung; **mōl-* in μώλωψ, -ωπος m. Schwiele, Beule, mit Blut unterlaufene Stelle (vgl. russ. *malína* Him-, Brombeere aus **mōl-*); red.-stfg. μίλτος f. Rötel (**m̥ltos*; μιλτο-πάρῃος mit roten Flanken, Beiwort eines Schiffes), *u*-farbig μύλλος m. Rotbarbe (> lat. *mullus*), vgl. lat. *mulleus* (*calceus*) Schuh von roter Farbe (**mul̥neios*?), lit. *mulvas* rötlich, gelblich.

μέλδω mache schmelzen (jung), Med. intr. schmelze: = ags. *meltan* sich auflösen, zerfließen, schmelzen, got. *ga-malteins* Auflösung, an. *maltr* verfault, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos, Subst. *malz* Malz; Wz. **meld-*, vgl. ἀμαλδῡ́νω, βλαδαρός, βλεννός.

μέλε (ὦ μέλε) mein Bester: aus *μέλεε Unglücklicher durch Hyphärese, s. μέλεος.

μελεαγρίς, -ίδος f. Perlhuhn (Heimat Afrika): viell. Fremdw., mit volksetymol. Anschluß an Μελέαγρος.

μέλεος (*μελεσος) vergeblich, nichtig, unglücklich, elend: zu mir. *mell* Sünde (**melsos*), *mellaim* betrüge, lit. *mẽlas* Lüge, lett. *maldit* irren, sich täuschen, *muldêt* hin und her irren. Wz. **mel-* verfehlen, vgl. ἀμβλίσκω: βλάσφημος.

μέλι, μέλιτος n. Honig: zu arm. *melr*, Gen. *melu* Honig (*u*-St. nach **medhu*, s. μέθυ), heth. *milit* Honig, lat. *mel*, *mellis* n. Honig, air. *mil* ds. (**melit*), got. *miliþ* Honig (**melitom*, = alb. *mjal'tɛ* ds.). – Hierher μέλισσα, att. -ττα Biene (*μελιτι̯α Honigtier), βλίττω zeidle (**mliti̯ō*). Vgl. μέθυ.

μελίη f. Esche, Speer aus Eschenholz (εὐμμελίης mit einem guten Eschenspeer bewaffnet, μέλινος μείλινος, att. μελέϊνος eschen: aus *σμελϜιᾱ (*σμελϜινος); weitere Beziehung unsicher.

μελίνη f. Hirse: zu lat. *milium* n. Hirse (**melium*), lit. *malnos* F. Pl. ds.; viell. als Mahlfrucht zu **mel-* mahlen (lat. *molō*).

μέλλω (Fut. μελλήσω) zögere, bin im Begriff, bin bestimmt, muß: zu lat. *prōmellere* (*-ll-* aus **-ln-*) lītem prōmovēre, *remelīgō* remorātrīx; weiterhin viell. als sinnen, sorglich sein zu μέλω.

μέλος, -ους n. Glied; gegliederte Weise, Gesang, Melodie (davon μελίζω besinge, Med. spiele ein Instrument): zu kret. *mell*, korn. *mal* Knöchel, kymr. *cym-mal* Glied, Fuge (kelt. **melsā*), ai. *márman-* n. Glied, lit. *melmuõ* Rückgrat.

μέλπω singe, μέλπηθρα Pl. Spielzeug, μολπή f. Gesang, μολπός· ᾠδός Hes.: Herkunft unklar (zu μέλος Gesang, wenn dies ursprgl. von μέλος Glied verschieden?).

μέλω (Fut. μελήσω, Pf. μέμηλα), Pass. μέλομαι (Pf. 3. Sg. μέμβλεται) am Herzen, im Sinne liegen, besorgt sein (μέλει μοι es liegt mir am Herzen), μελέδη, μελεδών, μελέδημα Sorge, μελέτη ds., μελετάω beschäftige mich mit etw., μελέτωρ Fürsorger: viell. zu μέλλω, vgl. kymr. *difal* aufmerksam, *gofal* Sorge.

μέμνημαι bin eingedenk s. μέμονα.

μέμνων Esel s. μένω. – -μέμνων in hom. θρασυ-μέμνων kühn, Ἀγαμέμνων, viell. aus *μέσμων zu Wz. **med-*, s. μέδομαι.

μέμονα gedenke, habe Lust, verlange: altes redupl. Pf. (Praeteritopraes., wie μέμνημαι) = lat. *meminī* (**me-mo-nai*) erinnere mich, bin eingedenk (μέμαμεν aus **me-mn̥-*, μεμάτω = lat. *mementō*, idg. **me-mn̥tōd*; Part. μεμαώς, Pl. mit metr. Dehnung

μεμᾱότες; unredupl. got. *man*, Pl. *munum* meine, glaube, an. ags. *man* gedenke; Wz. **men-* denken, geistig erregt sein, in ai. *mányatē* denkt (= gr. μαίνομαι, s. f.), *mánati* erwähnt, *mānáyati* ehrt (vgl. lat. *moneō*, ahd. *manōn* mahnen), *mánas-* Sinn s. μένος), arm. *i-manam* verstehe, air. *ro-mēnair* er hat überlegt, ahd. *minn(e)a* Liebe, Minne (**meni̯ō*), got. *gamunds*, ahd. *gimunt* Andenken, lit. *menù*, *miñti* rate, *menù* (sek. *miniù*), *minė́ti* gedenke, aksl. *mьnję*, *mьněti* meine, glaube. – Hierher von der *ā*-Basis **m(e)nā-* (vgl. ai. *mnā-táḥ* erwähnt, *mnāyátē* wird erwähnt) μέμνημαι (dor. ᾱ) bin eingedenk, μνάομαι erinnere mich (in hom. μνωόμενος, μνώοντο), μνῆσις f. Erinnerung, μνήμων eingedenk, μνῆμα (dor. -ᾱ-) Erinnerungszeichen, Grabmal. Siehe noch μαίνομαι, μένος, μιμνήσκω.

μέν hervorheb. Partikel s. μα.

μενοινάω habe im Sinne s. μένος.

μενθήρη f. Stirn; 'φροντίς': wohl zu μανθάνω, vgl. μοῦσα.

μένος, -ους n. Geist, Mut, Zorn; Kraft, Drang: = ai. *mánas-* n. Sinn (*dur-manā́s* = δυσμενής), lit. *menas* m. Verständnis. – Davon ἀμενηνός kraftlos, schwach (**a-menes-ānos*), μενοεικής (: (Ϝ)είκω) dem Wunsche entsprechend, überfließend, μενεαίνω wünsche (**me-nes-n̥-*), μενοινάω habe im Sinne, habe vor, μενοινή f. Wunsch (von einem *μενοι̯-ων [vgl. μεριμνάω von *μερίμων] wer im Vorhaben aufgeht, auf Grund eines Subst. *μενώ(ι), vgl. ἠχώ, den Frauennamen Μενώ und die Ableitung Μενοίτης, Μενοίτιος).

μέντοι indessen: μεν + τοι, vgl. καί-τοι, τοί-νυν, τοιγάρ, Pron.-St. **to-*.

μένω, μί-μν-ω (vgl. zur Bildung lat. *gi-gn-ō*), Pf. μεμένηκα bleibe, μονή f. das Bleiben, μόνιμος ausharrend, μέμνων -ονος Esel (spielerisch für ausdauernd): zu ai. *man-* zögern, stillstehen, arm. *mnam* (**mēnā-* oder **mōnā-*) bleibe, erwarte, lat. *maneō* bleibe (**menē-*: μεμένηκα, *mānsī*: ἔμεινα), toch. A *māsk-* sein. – Wz. **men-* bleiben als ursprgl. bedenken oder sinnend dastehen im letzten Grunde eins mit **men-* denken.

μεριμνάω (von einem *μερίμων, vgl. μενοινάω) sorge, bin bedacht, grüble, Rückbildung μέριμνᾰ f. Sorge, Besorgnis, Gedanke, mit Intensiv-Redupl. μέρμερος was viel Sinnen, Sorgen erfordert, μέρμηρᾰ f. Sorge, Sinnen, μερμηρίζω, μερμαίρω sorge,

sinne, zaudere, tiefstfg. μάρτυς Zeuge (s. d.): zu ai. *smárati* erinnert sich, arm. *mormok* Bedauern, Kummer, lat. *me-mor* eingedenk, *mora* f. Verzug, air. *maraim* bleibe, kymr. *marth* Traurigkeit, Sorge, got. *maúrnan*, ahd. *mornēn* sorgen, besorgt sein, alit. *merëti* sorgen, sbkr. *máriti* sich kümmern um. Wz. *(*s*)*mer-* gedenken, sorgen und zögern, bleiben (vgl. zur Bed. **men-** denken und bleiben, s. μένω).

μέρμῑς, -ῑθος f., μερμῑθη (μέρμῑθα) f. und μέρμῑθος m. Faden, dehnstfg. μηρύω wickle zusammen, wickle auf (μᾱρύεται Theokr. 1, 22 Hyperdorismus?), μήρινθος m. Faden, Schnur (σμήρινθος Plato mit sek. σ?): wenn ererbt, viell. zu an. *merd* Fischreuse; Wz. **mer-*, vgl. Erw. **meragh-* in βρόχος (*μρόχος) Strick, Schlinge (s. d.). Vgl. σμήρινθος.

μέροπες, -ων (in μέροπες ἄνθρωποι, μ. βροτοί): Bed. und Herkunft unklar; viell. als von denkendem Aussehen zu μεριμνάω. – Dazu μέροψ Bienenfresser, ein in Erdhöhlen brütender Vogel (die Μέροπες von Kos galten für γηγενεῖς).

μέρος n. Teil s. μείρομαι.

μέσ(σ)αβον n. Riemen, der das Ochsenpaar ans Joch bindet: μέσ(σ)ος + βοῦς (-βον aus *βϝον, **gᵘuom*, vgl. ἑκατόμ-βη).

μεσημβρίᾱ, jon. μεσαμβρίη (dor. μεσᾱμέριον) Mittag: μέσος + ἦμαρ ἡμέρᾱ.

μεσόδμη (att. inschr. μεσομνη) f. der die Mitte des Gebäudes überspannende Querbalken: μέσος + δόμος (Fem. eines **dm-os*?).

μέσπῐλον n., μεσπίλη f. Mispel: Fremdw.

μεσσηγύ, -γύς inmitten, zwischen s. ἐγγύς.

μέσσος (att. μέσος) mittlerer, μεσ(σ)ότης f. Mitte, μεσόω, μεσάζω halbiere, μεσαιπόλιος halb ergraut: aus **medhios* = ai. *mádhyaḥ*, lat. *medius* mittlerer, gall. *medio-* (z. B. *Medio-lānum*), air. *mid-* medius, got. *midjis*, ahd. *mitti* medius, alb. *mjet* Mittel; vgl. arm. *mēj* Mitte, lit. *mẽdis* m. Baum, aksl. *mežda* Straße. Idg. **me-dhi* inmitten in, vgl. μετά.

μεστός voll s. μέζεα.

μετά, μέτα (mit Dat.-Lok., später Gen.) inmitten (in), zwischen, mit: με-+-τα (wie in κατά), zu got. *miþ*, ahd. *mit(i)* mit (idg. **me-ti* oder **mé-dhi*), illyr. **metu-*, **met-* (z. B. Inselname *Metubarbis* zwischen den Sümpfen, *Met-apa* Mittelfluß). Idg. **me-ti* (**me-tu* usw.) wohl zu **me-dhi*, der Grundlage von μέσ(σ)ος. –

Hierher μέταζε inzwischen (-ζε nach θύραζε usw.), μεταξύ inzwischen, inmitten (μετα + ξυ, zu ξύν, vgl. νυ : νύν usw.).

μέταλλον n. Mine, Ader, Schacht, Lage (> lat. *metallum*), μεταλλάω erforsche, μεταλλεύς m. Bergarbeiter, μεταλλείᾱ f. Bergwerksarbeit, Mine, μεταλλεύω fördere Metalle: unerkl., wohl Fremdw.

μεταμώνιος nichtig, erfolglos: wohl aus *μετ-ανεμώνιος (vgl. ἀνεμώλιος aus *-μώνιος unnütz).

μετανάστης m. Auswanderer s. ναίω.

μέτασσαι f. die jungen Lämmer s. ἔπισσαι (unter ἐπί).

μετήορος, att. μετέωρος (dor. πεδ-άορος) erhoben, in der Höhe befindlich oder schwebend: μετά (äol. dor. πεδά) inmitten, *ἄϝορος (zu ἀείρω) frei in der Mitte schwebend aufgehängt.

μετόπη f. Metope: μετά + ὀπή Platz zwischen zwei Lücken im Fries zur Aufnahme des Endes der Balken.

μέτρον n. Maß, Raum, Länge, μέτριος gemäßigt, μετρέω messe, μετρητής m. Messer; Flüssigkeitsmaß: wohl aus **med-trom* (s. μέδω), oder zu ai. *mā́tram, mā́trā* Maß, Wz. **mē-*, s. μῆτις.

μέτωπον n. Raum zwischen den Augen, Stirn: μετά + ὤψ.

μέχρι (μέχρις Il. 24, 128) bis: aus **meĝhri* = arm. *merj* bei (aus **mejr*); vgl. *μες (aus *μετ(α) + ς wie lat. *ab-s*?), Grundlage von kret. μεστα, arkad. μεστ' ἄν, thess. μέσποδι (*ποδ- = lat. *quod* + Partikel -ι), gort. μεττ' ἐς (aus μεστ' ἐς) bis, hom. (Il. 8, 508) μέσφ' bis zu. Vgl. με-τά.

μή (jon. att. dor.), el. μᾱ nicht, daß nicht (prohibitiv): = ai. *mā́*, arm. *mi*, toch. A *mā*, messap. *ma*, alb. *mos* (**mē+s*).

1. μήδεα (φωτός) n. Schamteile s. μέζεα.

2. μήδεα n. Sorgen s. μέδω.

μηκάομαι (Aor. Part. μᾰκών, Pf. μεμηκώς, μεμᾰκυῖα) blöken, μηκάς f. Ziege, Schaf, Stier: zu ai. *makamakāyatē* meckert, *mékaḥ* m. Bock, arm. *mak'i* Schaf, lat. *micciō, -īre* quaken, mhd. *mechzen*, nhd. *meckern* (älter *mecken*), lit. *mekenù, -énti* meckern, stammeln, klr. *mékaty* meckern. Schallwz. **mĕq-*.

μήκων (dor. μᾱ́κων), -ωνος f. (m.) Mohn: zu mhd. mnd. *mān* (älter *māhen*), as. *māhô* (grm. **mēhan-*), abltd. (mit gramm. Wechsel) ahd. *māgo* (nhd. bayer. *magen*) Mohn, aksl. *makъ* Mohn. Idg. **măq(en)-* Mohn, altes Wanderwort unbekannter Herkunft.

μηλολόνθη (-λάνθη) f. Maikäfer: unerkl.

1. μῆλον (dor. μᾶλον) n. Apfel (> lat. *mēlum*, *mālum*), μηλέᾱ f. Apfelbaum, μηλίς (dor. μᾶλις) ds., ἐπιμηλίς f. Art Mispelbaum, μῆλοψ apfelfarben: aus dem Mittelmeerländ. entl., vgl. die ägäische Insel Μῆλος.

2. μῆλον, böot. μεῖλον n. Kleinvieh, Schaf: = air. *mīl* n. Tier, andfr. *māla* Kuh, abltd. arm. *mal* Schaf, Widder, aksl. *malъ* klein, gering (**mōlos*), tiefstfg. ahd. *smal* klein, gering (*smalaz vihu* Kleinvieh), viell. lat. *malus* schlecht (**(s)mə-los*).

1. μήν (μάν) allerdings s. μα.

2. μήν (att.), μηνός (lesb. μῆννος), jon. altatt. μείς (*μηνς) m. Monat, μήνη f. Mond (**mēnsā* oder **mēnsnā*): zu ai. *mā́s-*, *mā́saḥ* Monat, Mond, arm. *amis*, Gen. *amsoy* Monat, toch. A *mañ* Mond, Monat, B *meñe* Monat, lat. *mēnsis* m. Monat, air. *mī* Monat (**mēns-*), got. *mēnōþs*, ahd. *mānōt* m. Monat (**mēnōt-*), got. *mēna*, ahd. *māno* m. Mond, lit. *mėnesis* und *mėnuo* m. Mond, Monat, aksl. *měsęcь* Mond, Monat (**mēs-n̥-ko-*), alb. *muai* Monat (**mēnot-* oder **mēn(o)s-*). Idg. Flexion **mēnōt*, Gen. *mēneses*; Mond wahrsch. als Zeitmessung zu **mē-* messen, s. μῆτις.

μήνη f. Mond s. μήν.

μῆνιγξ, -ιγγος f. Haut, Fleischhaut, Hirnhaut: aus **mēsno-* oder **mēmsno-*, zu μηρός (s. d.).

μῆνις, -ιος und (jünger) -ιδος, dor. μᾶνις (kret. ἐμμᾱνιας Akk. die Grollenden) f. innerlicher, anhaltender Groll, μηνίω grolle (μήνῖμα n., μηνιθμός m. Zorn, Groll), μηνιάω, -ίζω, -ιάζω ds.: ohne sichere Anknüpfung.

μηνύω, dor. μᾱνύω zeige an, verrate: viell. als ursprgl. *μᾱ-νῡ-μι zu lit. *móju*, *móti* winken.

μήρινθος m. Faden s. μέρμῑς.

μηρός (Pl. hom. μῆρα und μηρία) m. der obere fleischige Teil des Schenkels: aus **mēms-ro-* oder **mēs-ro-*, zu lat. *membrum* n. Körperglied, Glied (**mēms-rom*), *mem-brāna* f. Haut, air. *mīr* Stück, Bissen (**mēms-ro-* oder **mēs-ro-*); vgl. **mēmso-* in ai. *māṃsám* n. Fleisch, arm. *mis*, Gen. *msoy* Fleisch, toch. B *misa* Ntr. Pl. ds., got. *mimz* n. ds., lett. *mìesa*, aksl. *męso* ds., alb. *miš* ds. (vgl. russ.-ksl. *męzdrica* Haut des Eies, skr. *mézdra* Häutchen aus **memzdhrā*); vgl. noch ai. *mās* n. Fleisch (kons. St. **mēs* aus **mēms*). Vgl. μῆνιγξ.

μηρῡκάομαι, μηρῡκάζω, -ίζω wiederkäuen, μηρῡκισμός m. Wiederkäuen: unerkl.

μηρύω wickle zusammen s. μέρμῑς.

μήτηρ (dor. μάτηρ), Gen. μητρός, Akk. μητέρα f. Mutter: = ai. *mātár-*, arm. *mair* (Gen. *maur*), toch. A *mācar*, B *mācer*, lat. *māter*, air. *māthir*, ahd. *muoter* Mutter, lit. *mótė* Weib, Ehefrau, aksl. *mati* Mutter, alb. *motrë* Schwester. Idg. **māter* vom Lallworte **mā* aus gebildet (s. μαῖα, μάμμη). Vgl. μήτρᾱ, μήτρως.

μῆτις, -ιος (att. -ιδος) f. Rat, Anschlag, Klugheit, μητιάω beschließe (-ιάομαι ersinne), hom. μητίετᾰ (Ζεύς, Ζεῦ) Ratschlaggeber (für -ῖτα); daneben -μήτης in Komp. (z. B. ἀγκυλομήτης): = ai. *mātiḥ* Maß, richtige Erkenntnis, ags. *mǣd* m. f. Maß, Anteil, vgl. lat. *mētior*, *mēnsus sum*, *-īrī* messe. Wz. **mē-* messen in ai. *mā́ti*, *mimāti* mißt, *mitáḥ* gemessen, *mātram* Maß (vgl. μέτρον), an. *mǣla* messen, got. *mēl* Zeit, ahd. *māl* Zeitpunkt, Mahlzeit, lit. *mētas* Zeit, Jahr, aksl. *měra* Maß, *měriti* messen, alb. *mat*, *mas* (**matiō*) messe, *mate* Maß, *masë* Menschenalter (**matiā*), *mōt* (**mēt-*) Jahr. Wz. **mē-* messen, vgl. μέτρον, μήν.

μήτρᾱ, jon. -η f. Gebärmutter, Mark der Pflanzen: zu μήτηρ (wie γάστρᾱ : γαστήρ usw.), vgl. lat. *mātrīx* f. Muttertier, Gebärmutter, ahd. *muodar* Bauch einer Schlange (nhd. *Mieder*).

μήτρως, -ω[F]ος, dor. μάτρως m. Oheim oder Großvater mütterlicherseits, μητρώϊος mütterlich (vgl. πάτρως : πατήρ und lat. *mātrō[u]-nā*), μητρυιά (jon. -ή), dor. μᾱτρυιά Stief-, Schwiegermutter: = arm. *mauru*, Gen. *maurui* Schwiegermutter (**mātruu̯iā*), ags. *mōdrige* Mutterschwester.

μῆχος, dor. μᾶχος n. Hilfsmittel, μηχανή, dor. μᾱχανά f. Hilfsmittel, List, Werkzeug, Mittel etwas zu erlangen (> lat. *māchina*), μηχανάομαι fertige, verursache, ἀμήχανος unmöglich: zu got. *mah* (Inf. *magan*, Prät. *mahta*) vermag, kann, ahd. *mag* ds., got. *mahts*, ahd. *maht* Kraft, Macht, *magan*, engl. *main* können, aksl. *mogǫ*, *mošti* können, vermögen. Wz. **māgh-*, **məgh-* können.

μία s. εἷς.

μιαίνω (Aor. ἐμίᾱν) beflecke, besudle, μίασμα n. Befleckung, ἀμίαντος unbefleckt, rein, μιαρός (**miu̯eros*), jünger μιερός besudelt, verunreinigt, μιαι-φόνος mit Mord befleckt: μια- wohl aus *μιFα- (μιαίνω : μιαρός wie ἰαίνω : ἱερός), viell. zu lit. *maiva*

Sumpf in einer Wiese, ahd. *meil*, *meila* Fleck, Befleckung, lit. *miẽles* Pl. Hefen. Wz. **mei-* (**mai-*) beschmutzen, daneben **meu-* (worauf *μιϝα- ev. auch beziehbar wäre), s. μύδος.

μίγνῡμι (richtiger μείγνῡμι; Fut. μείξω, Aor. ἔμειξα, ἔμεικτο, ἔμικτο, ἐμίγην) mische, μίσγω (*μιγ-σκω?) ds., μίγα, μίγδα gemischt, μιγάς, -άδος m. f. Gemisch, μιγάζομαι vereinige mich: zu ai. *mikṣ-* mischen, *mēkṣáyati* rührt um, *miśráḥ* vermischt, lat. *misceō* mische (ursprgl. **mik̂-skō*), air. *commescatar* miscentur, Inf. *mescad* (**mik-skō*, sek. *ā*-Flexion), ahd. *miskan* mischen (aus *misceō* entl.?), lit. *maišaũ*, *-ýti* mischen, mengen, aksl. *měšǫ*, *měsiti* mischen. Wz. **meik̂-* mischen.

μῑκρός klein s. σμῑκρός.

μῖλαξ f. (m.) Eibenbaum s. σμῖλαξ.

μίλτος f. Rötel s. μέλᾱς.

μιμαίκυλον (με-) n. Frucht des Erdbeerbaumes: vorgriechisch-ägäisch.

μίμαρκυς, -υος f. Gedärme und Eingeweide geschlachteter Tiere, zusammen mit Blut angemacht: zu ags. *mearh* Wurst (germ. **marχu-*). Wz. **merq-* aufreiben in ai. *marcáyati* gefährdet, lat. *murcus* verstümmelt; vgl. μαραίνω.

μιμίζω wiehere s. μινυρός.

μιμνήσκω (Fut. μνήσω) erinnere, Med. erinnere mich: zu lat. *comminīscor* ersinne, *reminīscor* erinnere mich, lit. *minėti* gedenken, aksl. *mьněti* meinen, glauben; Wz.-Form **menēi-*; vgl. μέμνημαι, s. μέμονα.

μῖμος m. Gaukler, Gaukelei, Blendwerk, Nachahmer, Nachahmung, μῑμέομαι ahme nach, μῑμητής m. Nachahmer: von **mīmos*, zu ai. *māyā* Verwandlung, Truggestalt, Betrug, Täuschung, ahd. *mein* falsch, trügerisch, Wz. **māi-* **mī-*; weiterhin wohl zu ai. *nimayaḥ* m. Tausch usw., Wz. **mei-* tauschen.

μιν (hom., lesb.), νιν (dor.) eum, eam: vgl. kypr. ἴν eum, eam; viell. zu *ἴμ-ιμ, *ἴν-ιν.

μίνθη, μίνθᾰ und μίνθος f. Minze: samt lat. *menta* Minze aus fremder Quelle (kleinasiat.?).

μίνθος m. Menschenkot, μινθόω besudle mit Kot, verachte; viell. Fremdw.

μινύθω mindere (von *μινύς nach φθινύθω), Adj. *μινύ-ς in μινύζηον· ὀλιγόβιον Hes., μινυ-ώριος kurze Zeit lebend, μίνυνθα für eine

kurze Weile, eben jetzt (Akk. *μινυν, erweitert nach δη-θά; μινυνθά-διος kurzlebig): zu ai. *mināti*, jünger *minōti* mindert, schädigt, hindert, *mīyatē*, *mīyátē* mindert sich, vergeht, lat. *ni-mius* (**ne-mios*), Adv. *nimis* allzusehr, *minor*, Ntr. und Adv. *minus* kleiner (urspr. m. f. *mi-nus*, sc. *pars*, dann Ntr. nach *plūs*), *minimus* der kleinste (**minu-mos*), *minu-ō* vermindere (Denom. von **minus*), mir. *memb* klein (**mn̥-u̯o-*), korn. *minow* verkleinern, ags. *minn* klein, gering (idg. **minús* = gr. *μινύς), Komp. got. *minniza*, ahd. *minniro* kleiner, Sup. got. *minnistr*, ahd. *minnist* kleinster (*-nn-* aus **-nu̯-*, idg. **minu-* + *-izon-*, *ista-*), aksl. *mьńьjь* kleiner (**mьnvjь-jь*). Wz. **mei-*, **mi-nu-*, s. μείων.

μινυρός wimmernd, μινυρίζω, att. μινῡρομαι winsle, μιμίζω wiehere (μιμιχμός Wiehern, μιμάξασα· χρεμετίσασα Hes.): Schallwz., vgl. *mimāti* blökt, brüllt, *miṇ-miṇaḥ* undeutlich durch die Nase sprechend, lat. *minur(r)iō* zwitschere, girre (griech. Lehnw.?), *mintriō* pfeife, piepe. Eine ähnl. Schallwz. s. μηκάομαι.

μίσγω mische s. μίγνῡμι.

μισθός m. Lohn, Sold: aus **mizdhós*, zu ai. *mīdhám* n. Kampfpreis, Wettkampf, got. *mizdō* f. Lohn, ags. *meord* f. Lohn und *mēd*, ahd. *mēta* (nhd. *Miete*), aksl. *mьzda* Lohn.

μῖσος, -ους n. Haß, μῑσέω hasse, verabscheue: unerkl.

μιστύλη f. Stück Brot s. μυστίλη.

μιστύλλω zerstückle Fleisch (von einem *μιστο-, μιτ-το- + Suff. -υλο-), μίτυλος verstümmelt, ohne Hörner, schwach (μύτιλος Hes. durch Metathese?): zu an. *meiða* verstümmeln, verletzen, got. *gamardans* Akk. Pl. gebrechlich, verkrüppelt, alit. *apmaitinti* verwunden; Wz. **mai-t-* hauen.

μίσχος m. Stiel von Blumen und Früchten, Schote der Früchte: unerkl.

μίτος m. Einschlagfaden, μιτοῦμαι mache Einschlagfäden, δι-, τρίμιτος Stoff, dessen Gewebe zwei bzw. drei Einschlagfäden erfordert: zu heth. *mitiš* Schnur.

μίτρᾱ, jon. μίτρη f. erzbeschlagener Gurt, Kopfbinde, Turban: wohl Fremdw., zu ap. *Miþra-* Gottesname.

μνᾶ (jon. Pl. μνέαι) f. Mine, Gewicht und Münze zu 100 Drachmen (> lat. *mina*): entl. aus hebr. *māne*.

1\. **μνάομαι** gedenke s. μέμονα.

2. μνάομαι freie: von *βνᾱ Frau = ai. ved. *gnā́* Götterweib (*g$^{u̯}$nā*), air. Gen. *mnā* (*g$^{u̯}$nās*), vgl. böot. βανᾱ́ (*g$^{u̯}$$_{e}$nā*), γυνή (*g$^{u̯}$unā*). – Davon hom. μνηστήρ m. Freier, μνηστὴ ἄλοχος rechtmäßige Gattin, μνηστύς f. Werbung, μνηστεύω freie (für *μνᾱτήρ usw., mit σ nach den primären Verben).

μνῆμα n. Denkmal s. μέμονα.

μνίον (μνῖον) n. Moos, Meergras, μνιαρός, μνιόεις moosig, μνόος, att. μνοῦς weicher Flaum (*μνόϜ-ος): zu lit. *miniava* Filzgras, viell. weiter zu **men-* treten, s. μάτεισαι.

μόγος m. Mühe, Anstrengung, μογερός (σμογ- Hes.) mühselig, μογέω strenge mich an, μόγις Adv. kaum (ursprüngl. Adj. wer sich müht), μόχθος (*μοξτος) m. Anstrengung, Mühe (μοχθέω mühe mich, μοχθηρός mühselig), μοχλός (*μοξλος) m. Hebebaum, Hebel (μοχλέω, -εύω bewege fort): zu lett. *smags, smagrs* schwer von Gewicht, lastend; Wz. **smog-*.

μόθος m. Schlachtgetümmel, μόθουρα (*μοθορϜα) f. Heft des Ruders, dor. μόθων m. Metökenkind; ausgelassen, frech (lak. μόθακες; davon μοθωνεία · ἀλαζονεία Hes.); zu russ. *motátь* haspeln, aufwickeln, schütteln. Wz. *meth-* quirlen; nasaliert **menth-* in ai. *mánthati, máthati, mathnā́ti* quirlt, rührt, schüttelt, gr. μονθυλεύειν · τὰ μολύνοντα ταράττειν Phryn. (besser überl. ὀνθ-?), lat. *mamphur* (-*f*-) ein Stück der Drehbank (aus osk. **manfur*), mhd. *mandel* Wäscherolle, lit. *mentùris* Quirl, *menčiù, męsti* umrühren, aksl. *mętо, męsti* ταράττειν.

μοῖρα f. Anteil s. μείρομαι.

μοιχός m. Ehebrecher s. μείχω.

μολγός m. Sack aus Rindsleder: zu ahd. *malaha* n. Ledertasche, an. *malr* Sack (gr. -γ- für -κ- infolge Entlehnung?).

μολεῖν (Aor.) gehn, kommen (Präs. βλώσκω, s. d.), αὐτο-μόλος m. Überläufer, προμολή f. Auslauf eines Berges, Flusses, μολεύω beschneide die Ausläufer der Pflanzen (von einem *μόλος Pflanzenschößling): zu sbkr. *ìzmolīm, izmòlīti* hervorzeigen (eigtl. hervorkommen lassen; s. βλώσκω).

μόλις kaum: wohl zu μῶλος m. Anstrengung, Mühe (ο nach μόγις?).

μολόβριον n. (Aelian.), -ίτης ὗς (Hippon.) Frischling, hom. μολοβρός m. Schlemmer, Parasit: unerkl.

μολπή f. Gesang s. μέλπω.

μόλυβδος (att. inschr. βόλυβδος), μόλιβος (hom.), μόλιβδος (hellen.), βολιμος (epid.) m. Blei: samt lat. *plumbum* Blei aus einer mittelmeerländ. Quelle, wohl dem Iberischen entl.; vgl. bask. *berun* Blei.

μολύνω besudle s. μέλᾱς.

μόνιμος ausharrend s. μένω.

μόνος allein s. μᾱνός.

μορμύρος (-ύλος) m. ein Meerfisch (> lat. *murmillō* m. Gladiator mit gallischem Helm, auf dessen Spitze ein Fisch zu sehen war): wohl Lehnw. aus dem Ägäischen.

μορμύρω (*-υρι̯ω) murmle, rausche: zu ai. *murmuraḥ* knisterndes Feuer, *marmaraḥ* rauschend, arm. *mṙmṙam* murre, murmle, brülle, lat. *murmur* n. Murmeln, Brummen, *murmurō* murmle, ahd. *murmurōn* (-*ulōn*), nhd. *murmeln* (lat. Lehnw.?), lit. *murmlénti*, aksl. **mrmurati* murmeln. Schallwort **murmur-*, **mormor.*

μορμώ f. Schreckgespenst (auch μομβρώ, μομμώ), μορμών, -όνος und -ῶνος f. weiblicher Dämon, Larve, μορμο-λυκεῖον n. Schreckbild, Popanz, μύρμορος m. Furcht (μορμολύττομαι, μορμύνω setze in Furcht), abltd. μύρμος m. Furcht, VN. Μυρμιδόνες Volk der Schreckgespenster: **mormo-, mormoro-* Grausen, zu lat. *formīdo, -inis* f. Gespenst, Vogelscheuche.

μορόεις, -εσσα, -εν (hom.) Beiwort des Ohrgehänges: wenn etwa maulbeerfarbig, zu μόρον.

μόρον (μῶρον Hes.) n. Maulbeere; Brombeere, μορέα f. Maulbeerbaum: zu arm. *mor, mori, moreni* Brombeere, lat. *mōrus, -ī* f. Maulbeerbaum, *mōrum* n. Maulbeere, Brombeere (griech. Lw.?), mir. *merenn*, kymr. *merwydden* Maulbeere. Idg. **mōrom* Brombeere, viell. von der Farbe benannt, zu idg. **mer-* schwarz, s. μορύσσω, μόρφνος. Aus lat. *mōrum* entl. ahd. *mūr-, mōrberi* Maulbeere.

μόρος m. Los s. μείρομαι.

μόροχθος (Diosc.), μόροξος (Gal.) m. Ton zum Bleichen der Kleider: wohl Fremdw.

1. μορτός sterblich s. βροτός.

2. μορτός (Hes.) s. μορύσσω.

μορύσσω (*-υχι̯ω; Hom. nur PP. Od. 13, 435 μεμορυχμένος geschwärzt), μόρυχος · σκοτεινός (vgl. μορι-φόν · σκοτεινόν, μόρυ-χος · σκοτεινός, und μορτός · μέλας. φαιός Hes.): zu russ. *maráju, -tь*

schmieren, verleumden; Wz. **mer-*, daneben viell. **mer-s-* in arm. *mŕayl* Dunkel, Nebel, finster (**muŕayl* auf Grund von **mor-so-*), lit. *mùršinu* besudle. Vgl. μόρφνος.

μορφή f. Gestalt, Äußeres, Umriß, ἀμερφές· αἰσχρόν Hes.: viell. zu lit. *márgas* bunt, Wz. **mereg^{u}h-*. – Lat. *forma* Form, Gestalt, Figur ist viell. aus μορφή durch etr. Vermittlung entl.

μόρφνος dunkelfarbig (Il. 24, 316, Beiwort des Adlers): aus **mor-bh-nos* bzw. (wegen der Seltenheit von -φνο-) Reimwortbildung zu ὀρφνός dunkel; Wz. **mer-* schwarz, s. μορύσσω.

1. μόσχος m. Pflanzentrieb, Schößling; junges Rind, junge Kuh, Färse, Kalb: wohl aus **mozghos* = lit. *màzgas* Auge, Knospe am Baum; vgl. mit idg. *ĝh* arm. *mozi* junges Rind, Kalb.

2. μόσχος m. Moschus (> lat. *muscus*): entl. aus np. *mušk* Bibergeil, dies aus ai. *muṣkáḥ* Hode.

μοτός m., μοτή f., μότον n. gezupfte Leinwand: Herkunft unklar.

μοῦσα (jon. att.), lesb. μοῖσα, dor. μῶσα f. Muse: viell. aus *μονθ̯ια, zu μανθάνω, μενθήρη; Wz. **men-dh-* seinen Sinn auf etwas richten.

μόχθος Mühe, μοχλός Hebel s. μόγος.

μῦ (μύ) Interj. des Schmerzes: = lat. *mū* (*mū facere* neben *mut-mut f.* einen Muckser tun), nhd. *muh*, mhd. *much* vom Brüllen des Rindes; Schallelement **mū* von dem mit gepreßten Lippen erzeugten dumpfen Laut, Grundlage von μύζω, μυκάομαι, μύλλον, μυνδός, μυχθίζω, μῦω.

μύαξ, -ακος m. Miesmuschel: wenn aus **musak-s*, zu lat. *mūrex*, *-icis* Purpurschnecke, Purpur, Stachelschnecke, Stachel; weiterhin viell. zu μῦς Maus.

μύδος m. Nässe, Fäulnis, μυδάω bin feucht, faul, μυδαλέος feucht (hom. ῡ durch metr. Dehnung, danach jünger μυδαίνω bewässere), μύζω (*μυδ̯ιω), jünger μυζάω sauge: zu ai. *mudiráḥ* m. Wolke, mir. *muad* Wolke (**moudo-*), ndl. *mot* feiner Regen, mit anltd. *s* engl. *mut* Schmutzfleck, nhd. *Schmutz*, lit. *máudyti* baden, lett. *mudas* Pl. verfaultes Seegras. Wz. **meu-d-*, vgl. μύσος.

μύδρος m. im Feuer geglühte Eisenmasse, glühende Lava eines Vulkans, σμύδρος· διάπυρος σίδηρος Hes.: aus *(*s*)*mud-ro-*, vgl. **smeu-* in σμύχω, nhd. *schmauchen*, arm. *murk* verbrannt (**smug-ro-*).

μυελός (att. -ῠ-) n. Mark: aus **mū̆s-elo-s* zu μυών muskelreiche Gegend des Leibes, s. μῦς.

1. μύζω (*μυγ̯ιω) bringe mit geschlossenen Lippen einen Laut hervor, stöhne (> lat. *mussō*), μυγμός m. Seufzer: zu lat. *mūgiō* brülle, dröhne, ahd. *muckazzen* leise reden (nhd. *mucksen*), nhd. *mucken* mit halboffenem Mund reden, heth. *mūgā(i)-* wehklagen, vgl. ai. *múñjati*, *mṓjati* gibt einen Ton von sich. Wz. **mū-g-* Erw. von **mū̆-*, s. μῦ.

2. μύζω, μυζάω sauge s. μύδος.

μῦθος m. Rede, μυθέομαι rede, unterhalte mich, sage, überlege: viell. zu air. *smūainim* denke (**smoudniō*), lit. *maudžiù*, *maũsti* sehnlich verlangen, aksl. *myslь* Gedanke (**mūd-sl̯io-*).

μυῖα (*μυσ̯ια) f. Fliege: zu lat. *musca* f. Fliege (**mus-kā*), schwed. dial. *mausa*, lit. *musė̃*, aksl. *mucha* (**mousā*) Fliege, *mьšica* (**mus-*) Mücke. Schallnachahmendes **mus-*, daneben **mu-* in ahd. *mucka* Mücke, alb. *mī-zε* Mücke, vgl. arm. *mun* Stechmücke (**mu-no-* oder **mus-no-*).

μυκάομαι brülle: zu mhd. *mūhen* brüllen, aksl. *mykъ* Gebrüll; Wz. *mū-q-*, vgl. 1. μύζω, μυχθίζω.

μύκης, -ητος und -ου (jon. -εω) m. Pilz, männliches Glied: Wz. **meu-q-* in μύξα Schleim (s. d.).

1. μύλη f., spät μύλος m. Mühle, μυλών m. Mühlenhaus, μυλωθρός Müller, μύλαξ, -ου m. und μυλίας, -ακος Mühlstein; verbal nur μυλιόωντες (Hes. Werke 530) mit den Zähnen knirschend und μύλλω zerreibe, beschlafe (zu technischem mahle s. ἀλέω, vgl. μάλευρον): zu ir. *meil* Handmühle (**meliā*), air. *mol* Mühlstange, bret. *bleud* Mehl, ahd. *melo* Mehl (**mel̯uo-* = alb. *miel* Mehl), lit. *malūnas* Mühle, *mìltai* Mehl; verbal ai. *mṛṇā́ti* mahlt, lat. *molō*, *-ere* mahle (**melō*), air. *melim* mahle (**melō*), *mlith* Dat. Inf. zu mahlen (**ml̥-ti-*), ahd. *malan* mahlen (**molō*), lit. *malù*, *málti* (**molō*), aksl. *meljo mělti* mahlen (**mel̯iō*), heth. *mallanzi* sie mahlen; vgl. in nicht technischer Bed. arm. *malem* zerreibe (**mel-*), *ml-ml-em* reibe, toch. A *malyw-* drücken, zertreten (: got. *ga-mal-wjan* zermalmen), ahd. *melm* Staub, Sand.

2. μύλη f. Mißgeburt (> lat. *mola*): zu ἀμβλίσκω (*ἀμλ-ίσκω) tue eine Fehlgeburt (s. d.).

μύλλον n. Lippe, μύλλω schließe die Lippen, μυλλαίνω schneide Grimassen: μυλλός verzerrt zu μῦ, μῦω.

μύλλος m. ein Fisch s. μέλᾱς.

1. μύλλω zerreibe, beschlafe, s. 1. μύλη.

2. μύλλω 1. μύλλον.

μυνδός (*μυ-νδ-ος) stumm, μύδος· ἄφωνος Hes. (pamph.?): zu μῦ, vgl. μύτις· ... ὁ μὴ λαλῶν (μύτις, -ιδος f. Schnauben des Tintenfisches), μυττός· ἐνεός Hes. (vgl. lat. *mūtus*), μυκός· ἄφωνος und μυναρός· σιωπηλός Hes., ferner ai. *mūkaḥ* stumm, arm. *munj* ds.

μῦνη Vorwand, μῦνομαι schütze vor, vgl. ἀ-μῡνω 'wehre ab' (ἀμυνι̯ω).

μύξα f. Schleim; Nase; Röhre für den Lampendocht (von einem *μυκ-σ-ός schleimig), μύξος, μυξῖνος, (σ)μύξων m. Schleimfisch, μυκτήρ m. Nase, Nüstern, Tülle an der Lampe (vgl. μυξωτήρ ds.), ἀπο-μύσσω, att. -μύττω (*μυκι̯ω) schneuze, betrüge (mit σ: σμύσσεται, σμυκτήρ Hes.); μύσκος· μίασμα (*μυκ-σ-κος), ἀμυχρός unbefleckt (*μυκ-σ-ρος): zu lat. *mūcus*, *-ī* m. Schleim, Rotz, *mūcor* m. Schimmel, Kahm, ir. *mocht* weich, mild (*muk-to-), kymr. *mign* Schimmel (*mūkino-), an. *myggla* f. Schimmel, *mugga* feiner Regen, lett. *mukls* sumpfig; Wz. *(s)meu-q- schlüpfrig. daneben *(s)meu-g- in lat. *ē-mungō* schneuze aus, *mūgil* Schleimfisch, an. *mykr*, *myki* Dünger, *mjūkr* weich, got. *mūka-mōdei* f. Sanftmut.

μύραινα (σμυρ-) f. Muräne (> lat. *muraena*), μῦρος (σμ-) m. Art Seeaal; Männchen der Muräne: viell. zu σμύρις Schmirgel.

μυρίκη f. Tamariske s. μύρρᾱ.

μῡρίος sehr viel, unendlich, Pl. μῡριοι 10000: viell. zu mir. *mūr* Überfluß.

μύρμηξ, dor. -ᾱξ m. Ameise, μύρμος m. (Lykophr.), βύρμᾱξ, βόρμᾱξ m. Hes. (β- graphisch für ϝ): aus *u̯orm- *u̯orm- (*murm- durch Assimil.), zu lat. *formī-ca* Ameise (aus *morm-?), ai. *valmī-kaḥ* Ameisenhaufen, *vamrī* f., *vamráḥ* m. Ameise, air. *moirb* Ameise (*morvī), aksl. *mravьji* ds. (*morvī), arm. *mrǰiun* ds. (St. *murǰ-), an. *maurr* ds. (*mouro-). Idg. *moru̯o-, *u̯ormo-, *mormo-, *mouro- Ameise.

μῡρομαι fließe s. μῡρω.

μύρον n. Salbe s. σμύρις.

μύρρᾱ f., jon. σμύρνη, hellen. σμύρνᾰ f. Myrrhe (> lat. *murra*): Lehnw. aus dem Semit.; aus derselben Quelle wohl auch μυρίκη f. Tamariske und μύρτος f. Myrtenbaum, μύρτον n. Myrtenbeere (> lat. *murtus*, *murtum*), μυρσίνη, μυρρίνη f. Myrtenzweig, μυρτίτης Myrtenwein.

μῡρω (*μυρι̯ω), μῡρομαι fließe, lasse rinnen, weine, klage: zu lit. *mìrstu*, *mìrti* durchweicht werden, russ. *muravá* Rasen, viell. lat. *muria* Salzlake. Wz. *meu-r- zu *meu- naß, vgl. μύδος.

μῦς, μυός, μῦν (nach ῦς, ὑός, ῦν) m. Maus: zu ai. *mū́ṣ-* Maus, Ratte, arm. *mu-kn* Maus, lat. *mūs*, *mūris* m. Maus, ahd. *mūs* (sek. *i*-St.), aksl. *myšь*, alb. *mī* Maus. – μῦς bedeutet auch Muskel (μῡών m. Muskelknoten, s. μυελός) wie arm. *mukn* Muskel, ahd. *mūs* Muskel des Oberarms, aksl. *myšьca* Arm.

μύσος n. Besudelung, Befleckung, Verunreinigung, μυσαρός ehrlos, att. μυσάττομαι empfinde Abneigung: aus *μυδ-σ-ος, zu air. *mosach* unrein (*mud-s-āko-), nd. *mussig* schmutzig. Wz. *meud- (*mudes-), s. μύδος.

μύσταξ, -ακος (dor.) m. Oberlippe, Schnurbart: wohl Kreuzung von μάσταξ Mund und βύσταξ Schnurrbart.

μύστης der in die Mysterien Eingeweihte s. μυω.

μυστῖλη (schlechtere Schreibung μιστύλη) f., μύστρον n. Stück Brot zu einem Löffel ausgehölt, μυστιλάομαι tauche Brot zum Essen in die Suppe ein: Herkunft unklar.

μυχθίζω schnaube, spotte, höhne: Schallwz. *mū-, s. μῦ, vgl. 1. μύζω, μῡκάομαι.

μυχλός m. Zuchtesel: aus *mugh-slos = lat. *mūlus* Maultier, vgl. alb. *mušk* Maulesel (*mugh-sqos).

μυχός m. innerster Winkel, Hintergrund, μύχατος, μυχοίτατος der innerste: viell. zu arm. *mxem* (*muxem) stecke hinein, tauche ein; Wz. *meugh-.

μύω (*μυσι̯ω), Aor. ἔμυσα sich schließen (von den Lippen und Augen), μυάω beiße die Lippen zusammen, μύστης m. in die Mysterien Eingeweihter (von *μυστός verschwiegen), μυστήριον n. Geheimnis, μυεῖν in die Mysterien einweihen: zu lett. *musinât* flüstern, murmeln; Wz. *mū̂-s-, Erw. von *mū-, s. μῦ. Vgl. 2. μύωψ.

μυωξός m. Haselmaus: Herk. unklar.

1. μύωψ, -ωπος m. Bremse, Sporn, μυωπίζω sporne: zu μυῖα Fliege.

2. μύωψ, -ωπος m. f. die Augen zusammenkneifend, kurzsichtig: μύω + ὤψ.

μωκός m. Spötter, μωκάομαι spotte, μῶκος m., μωκίᾱ f., μώκημα n. Spötterei: viell. als μω-κός zu μῶ-μος.

μῶλος m. Anstrengung, Mühe (kret. gerichtlicher Prozeß, μωλῆν prozessieren): samt μόλις kaum (s. d.) zu lat. *mōlēs* f. Last, Damm, Mühe, *molestus* beschwerlich, lit. *prisimuolėti* sich abquälen; ohne Formans *-lo-*, *-li-* gr. ἄ-μοτος unermüdlich, ahd. *muoan* beschweren (nhd. *mühen*), *muodi* müde (eigentl. sich gemüht habend), russ. *máju*, *-atь* ermüden, plagen. Wz. **mō-* sich mühen, viell. ursprgl. gleich mit **mē-*, **mo-* streben, s. μαίομαι, μῶσθαι.

μῶλυ (Od. 10, 303) n. fabelhaftes Wunderkraut; gelbblühende Knoblauchart, μώλυζα f. Art Knoblauch: viell. zu ai. *mūlam* n. Wurzel.

μῶλυς, -υος (dor. μῶλυξ) geschwächt, erschöpft, μωλύω erschöpfe, μωλῦνω entkräfte: wohl eher zu μῶλος als ermattet als zu ἀμβλύς erschöpft, ἀμαλός zart.

μώλωψ m. Schwiele s. μέλᾱς.

μῶμος m. (μῶμαρ n. Lykophr.) Tadel, Vorwurf, Spott, μωμάομαι, μωμεύω tadle, abltd. ἀ-μύμων untadelig, äol. μῦμαρ· αἶσχος. φόβος. ψόγος, μυμαρίζει· γελοιάζει Hes.: Herkunft unklar; vgl. μωκός.

μῶνυξ, -υχος Einhufer: aus *σμ-ῶνυξ, σμ- (vgl. μίᾱ aus *σμ-ίᾱ, s. εἷς) + ὄνυξ.

1. **μωρός** (att. μῶρος) dumm, töricht, Tor (> lat. *mōrus*), μωρίᾱ, jon. -η f. Torheit, μωραίνω bin dumm, mache dumm: wohl zu ai. *mūráḥ* stumpfsinnig, blöde, dumm.

2. **-μωρος** s. ἐγχεσίμωρος.

μῶσθαι streben s. μαίομαι.

N

νάβλᾱ f., νάβλᾱς, -ᾱ m. phönizische Leier mit 10 oder 12 Saiten (> lat. *nablium*, *nablum*): entl. aus hebr. *nēbel* eine Harfe.

ναί Versicherungspartikel fürwahr (ναὶ δή, ναὶ μήν, ναὶ μὰ Δία usw.; ναί-χι aber ja, vgl. οὐ-χί usw.), νή (böot. arkad. νεί) ds. (νὴ τοὺς Θεοὺς usw.): νή = lat. *nē* fürwahr, ai. *nā́-nā* an verschiedenen Orten, auf verschiedene Weise, eigtl. so (oder) so. Idg. **nē* Instr. eines Pron.-St. **no-*; ναί : νή wie αἰ : ἤ wenn; vgl. -νε in thess. τό-νε 'τόδε'.

ναΐάς f. Quellnymphe s. νάω.

ναίω (Fut. νάσσομαι, Aor. νάσσαι) wohne, bewohne, mache wohnbar, siedle an, ναιετάω wohne, bewohne, bin bewohnt, ναέτης ναετήρ m. Bewohner, μετα-νάστης m. Auswanderer: aus *νασιω (idg. **nes-iō*), samt ἄσμενος (**n̥s-*) freudig (eigtl. gerettet) zu νέομαι (**nes-*) kehre heim (s. d. mit Weiterem). Vgl. νᾱός.

νάκος n., νάκη f. wolliges Fell, Vlies (bes. von Schaf und Ziege), νακύ(δ)ριον· δέρμα Hes., κατω-νάκη f. Sklavenkleid, ἀρνακίς f. Schaffell (*ἀρνο-νακις): zu ags. *næsc* Rehfell (**naq-s-q-*), apr. *nognan* n. Leder (**nāq-no-*). Vgl. νάσσω.

νᾶνος (handschr. νάννος) m. Zwerg; Kuchen mit Öl und Käse (> lat. *nānus*): zum Lallwort **nann-*, **nenn-*, **ninn-*, vgl. νάννος, νέννος Onkel usw.

νᾱός (dor. thess.), lak. νᾱϝός, lesb. ναῦος (d. i. νάϝϝος), jon. νηός, att. νεώς (Gen. νεώ) m. Tempel, Heiligtum, gort. νᾱεύω flüchte mich in ein Heiligtum, att. νεωκόρος Tempelwächter: als Götterwohnung aus *νασ-ϝ-ος zu ναίω (Aor. νάσ-σαι) wohne.

νάπη f., νάπος n. Tal, Waldschlucht: wohl vorgriech.-ägäisch, vgl. ON. Νάπος auf Lesbos.

νᾶπυ, -υος n. (> lat. *nāpus* Steckrübe), νάπειον (Nik.) Senf, hellen. σίνᾱπυ, -υος und σίνᾱπι, -εως n., σίνηπυς m. Senf (> lat. *sināpi*): wohl samt ai. *sarṣapa-* unabhängige Entl. aus einer austroasiatischen Quelle (malaisch?); zum Nebeneinander νᾶπυ : σίνᾱπυ vgl. z. B. σίλι : σέσελις, σάρι : σίσαρον. Die lat. Bed. von *nāpus* Steckrübe wegen der äußeren Ähnlichkeit mit einer Senfstaude (vgl. auch arm. *niv* wilde Steckrübe).

νάρδος f. indische Narde (> lat. *nardus* f., *nardum* n.): durch phönik. Vermittlung (hebr. *nērd*, babyl. *lardu*) aus dem Aind. entl., vgl. aind. *naḍáḥ*, *naḷáḥ* Schilfrohr (mind. aus **narda-*); desselben Ursprungs wohl νάρτη f. indische aromatische Pflanze. Vgl. νάρθηξ.

νάρθηξ, -ηκος m. Doldenpflanze, Rohr (vgl. νάθραξ· νάρθηξ Hes.): falls ererbt, aus **nar-dh-* oder **ner-dh-* neben **nerd-* in ai. *naḍáḥ* Schilfrohr, s. νάρδος.

νάρκη (νάρκᾰ Menand.) f. Krampf, Lähmung, Erstarren, Krampfrochen, ναρκάω erstarre, ναρκόω mache starr: zu arm. *nergev* tenuis, gracilis (eigtl. eingeschrumpft), an. *snara* (germ. **snar-*

hōn) drehen, schlingen, winden, vgl. ahd. *narwa* Narbe. Wz. *(*s*)*ner-q*- drehen; vgl. λάρκος, λάρναξ.

νάρκισσος m. f. Narzisse: wegen -σσος wohl ägäischen Ursprungs (viell. volksetym. an νάρκη angeglichen, wegen der beruhigenden Wirkung der Pflanze).

νᾱρός fließend s. νάω.

νάσσω, att. νάττω (*νακι̯ω), Aor. ἔναξα, Pf. Pass. νέναγμαι, jünger νένασμαι stampfe fest, stopfe hinein, νακτός,ναστός gewalkt, νάγμα n. Steinmauer: viell. zu νάκος n. Vlies. – Aus gr. *νάκτης m. Walker entl. scheint lat. *nacca* ds.

ναυᾱγός Schiffbrüchiger s. ναῦς.

ναύκρᾱρος, ναύκληρος m. Schiffspatron: ναῦς + *κρασρος, s. κέρας.

ναῦς, hom. jon. νηῦς (Gen. νη(Ϝ)ός, att. νεώς = ai. *nāváḥ*; Akk. Sg. νῆ(Ϝ)α, Pl. νῆ(Ϝ)ας = ai. *nā́vam, nā́vaḥ*; sek. att. ναῦν, ναῦς), dor. νᾶς f. Schiff: aus idg. **nāus* = ai. *nāúḥ* Schiff, Boot, lat. *nāvis* f. Schiff, air. *nau* Schiff (*ā*-St.; vgl. gall. *nausum* n. Schiff), an. *nōr* Schiff. – Davon ναῦλος, -ον (koisch ναῦσσον) n. Schifferlohn, Fährgeld, ναυσθλόω transportiere zu Schiff, ναύτης, dor. -ᾱς m. Schiffer (> lat. *nauta*), ναυτίᾱ, jon. -ίη und ναυσίη f. Seekrankheit (> lat. *nausea*), ναυτίλος m. Seemann (ναυτιλίᾱ f. Schiffahrt, ναυτίλλομαι fahre zur See), νήϊος zum Schiff gehörig, ναυᾱγός (jon. -ηγός), m. Schiffbrüchiger (ναῦς + (Ϝ)άγνυμι); vgl. ναύκρᾱρος, νεωλκός, νεώριον und 2. νέω.

νάφθα f. n. (-ας m.) Rohöl (> lat. *nap(h)tha* f.): Lehnw. aus dem Pers. (iran. **nab*-, idg. **nebh*- feucht, s. νέφος).

νᾰ́ω (*σναϜι̯ω), Ipf. ναῖον, äol. ναύω fließe, νᾱρός (*ναϜερός) rinnend, fließend, att. Vok. νᾶτορ m. Strom (*ναϜέτορ), νᾶμα n. Flüssigkeit, Quelle (*νάϜεμα), νᾱσμός m. Wasserlauf, Quelle, Bach (*ναϜεσμός), dehnstfg. Ζεὺς νᾴϜιος (Dodona, als strömend gedacht), wovon νᾱϊάς, jon. νηϊάς, -άδος und νᾱΐς, jon. νηΐς, -ίδος f. Bach-, Quellnymphe, Νηρεύς, Νηρηΐδες (*σνᾱϜ-ερο-): Wz. **snāu*- in ai. *snā́uti* (Part. *snutáḥ*) triefe, entlasse eine Flüssigkeit (idg. **snāu-ti*, falls nicht **snēu-ti*). Vgl. **sneu*- in gr. νέω (*σνέϜω) (Fut. νεύσομαι, Ipf. ἔ-ννεον) schwimme, lak. νόα· πηγή Hes., vgl. lat. *nūtriō, -īre* säuge, nähre, mir. *snuad* Fluß (**sneud*-), ahd. *snūzen*, mhd. *schneuzen;* dazu viell. lat. *nūbēs* Gewölk. **snā-u*, **sn-eu*- sind Erww. von **snā*-, s. νήχω.

1. **-νε** (thess. τόνε) s. ναί.

2. **νε-** nicht s. 1. νή.

νεᾱλής frisch, kräftig: *νεϜο-αλής, s. νέος + αλ-, vgl. ἄν-αλτος (unter ἀλδαίνω).

νεάω breche zum erstenmal um s. νέος.

νεᾱνίᾱς, -ου, jon. νεηνίης, -εω jung, kühn, m. Jüngling (νεᾱνίσκος ds., ursprgl. Adj. noch etwas jung; νεᾶνις, hom. νεῆνις f. junges Mädchen): von *νεϜᾱνός, das viell. Zusammensetzung ist aus *νεϜοανο- junger Schnaufer (s. νέος und ἄνεμος), zunächst vom Säugling, dann vom Jüngling.

νεβρός m. f. Hirschkalb, Adj. νεβρῆ, νεβρίς (δορᾱ́) Hirschfell: aus *(*s*)*negᵘ̯-ros* farbig, bunt = arm. *nerk* (Gen. *nerkoy*) Farbe.

νεῖκος n. Zank, Streit, νεικέω (Aor. ἐνείκεσ(σ)α) zanke, streite, fahre an, schelte: zu lit. *ap-ninkù, -nìkti* anfallen, lett. *nikns* heftig, böse, zornig, abltd. lett. *naîks* schnell, heftig, aksl. *vъznikǫti* wieder zu sich kommen; dazu FN. *Neckar*, alt *Nicer* (illyr.?) und viell. ags. *ge-nǣstan* streiten (*-*naihstjan*?). Wz. **nēiq*-, **nīq*- (*nĭq*-) anfallen, losstürzen, heftig beginnen; dazu gr. νίκη, dor. νίκᾱ f. Sieg, νῑκάω siege (vgl. z. B. lat. *vincō* siege: air. *fichim*, got. *weihan* kämpfen).

νειός (*νει-Ϝος), sc. γῆ f. Feld, Flur (eigtl. Niederung), νείατος (*νει-Ϝατος), att. νέατος der unterste, jüngste, hom. νειόθεν von unten, νειόθι unterhalb, νειαίρη γαστήρ usw. (Il. 6,539, 16,465) der untere Teil des Bauches, νήϊστα· ἔσχατα, κατώτατα Hes.: aus **nei-u̯os*, zu aksl. *njiva* Acker, schwundstfg. ags. *niowol* kopfübergeneigt, tief; Wz. **nĭ*- nieder in ai. *ní* nieder, *nitarām* unterwärts, *nīcaḥ* niedrig, arm. *ni-, n-* nieder, ahd. *nidar* nieder, *nidana* unten, *nida* Präp. unterhalb, unter, aksl. *nizъ* hinab, hinunter, *nicъ* (= ai. *nīcaḥ*) vornüber gebeugt; vgl. idg. **ni-zd-os* (lat. *nīdus*) Nest.

νείφει es schneit s. νίφα.

νέκταρ, -αρος n. Nektar: wohl aus *νεκ-ταρ den Tod überwindend, s. νέκυς; ταρ zu ai. *taráḥ* überwindend oder zu Wz. *tr̥d*- zerstörend, vgl. τείρω.

νέκυς, -υος m. Toter, Leichnam, νέκυια f. Totenopfer, νεκύ-δαλ(λ)ος m. Cocon des Seidenwurms, νεκ-ρός m. Leichnam, dehnstfg. νῶκαρ n. Trägheit, Todesschlaf: νέκυς = av. *nasuš* Leichnam, vgl. lat. *nequālia*; Wz.-Nomen **nek̂-s* = av. *nas*- f. Not, Un-

glück, lat. *nex* Mord, Tod in νέκες· νεκροί Hes. (vgl. νεκάς f. Haufe Leichen, νεκ-ρός, νέκ-ταρ); vgl. ai. *náśyati* verschwindet, geht verloren, *nāśaḥ* m. das Zunichtewerden, lat. *necō* töte, *perniciēs* Verderben, *noxa* Schuld, *noceō* schade, air. *ēc* Tod (**n̥ku-*), *ēcen* Not (**n̥kenā*), an. *nagel-far* Totenschiff, heth. *ḫenkan* Tod (vgl. dazu ἀνάγκη). Wz. **nek̂-* (bzw. **enek̂-*) Tod, Not.

νέμεσις, -εως f. gerechter Unwille, Zorn, göttliche Rache (*νεμετις eigtl. das Zuteilen), νεμεσ(σ)άω, -άομαι, -ίζομαι zürne, tadle, νεμέτωρ m. Rächer: zu νέμω; vgl. in ähnlicher Bed. alb. *namε*, *nεmε* Fluch, Verwünschung (formell = gr. νόμος), *nεmεsóń* fluche, viell. air. *nāmae* Feind.

νέμος, -ους n. Wald: = lat. *nemus*, *-oris* n. heiliger Hain, Wald (in anderer Bed. ai. *námas-* n. Huldigung, eigtl. Verbeugung), vgl. gall. νέμητον, air. *nemed* Waldheiligtum, abltd. gall. *nanto* valle, kymr. *nant* Tal (**n̥mtu-*). Wz. **nem-* biegen (vgl. ai. *námati* beugt sich, biegt), Einbiegung > Tal, Waldtal, Wald, Hain.

νέμω (Fut. νεμῶ, Aor. ἔνειμα, Pf. νενέμηκα) teile aus, teile Weideland zu, weide, beherrsche, Med. teile mir zu, genieße, weide, νομή f. Verteilung, Weideplatz, Weide, νομάς, -άδος weidend, νομεύς Hirt, Verteiler, νομός m. Weide, Wohnsitz, νόμος m. Brauch, Gesetz (eigtl. das jedem Zugeteilte), νομικός, νόμιμος gesetzlich (vgl. lat. *nummus* Münze), νομίζω habe im Gebrauch, halte, meine, νόμισμα n. Brauch, Sitte, Einrichtung, gebräuchliche Geldwährung, dehnstfg. νωμάω teile zu: zu av. *nəmah-* n. Darlehen, lat. *numerus* Zahl, got. *niman*, ahd. *neman* nehmen, dehnstfg. ahd. *nāma* Raub, *nāmi* genehm, lit. *núomas* Zins, Pacht. Vgl. νέμεσις.

νενίηλος unvernünftig, νενός blöde, dumm (Hes.): unerkl.

νέννος, νάννος m. Oheim, νέννα, νάννα, νίννα f. Base, Tante: Kinderlallwort wie ai. *nanā́* Mutter, Mütterchen, lat. *nonnus*, *nonna*, Mönch, Nonne, alb. *nanε* Mutter, Amme, kymr. *nain* Großmutter, russ. *njánja* Erzieher(in); vgl. auch lat. *ninnium*, ngr. νινί Kind, Pupille und νᾶνος.

νεογιλλός seit kurzem saugend (von Tierjungen): νέος + *γιδλός saugend (vgl. PN. Γίλλυς, Γιλλίς), zu lit. *žìndu*, *žį̇́sti* saugen.

νεογνός neugeboren: νέος + Wz. **ĝen-* (s. γίγνομαι), vgl. got. *niu-klahs* neugeboren (von **niu-kna-* = νεογνός); vgl. νεηγενής, νεογενής ds. und νεορτός ds. (: ὄρνυμι).

νέομαι, jon. νεῦμαι komme glücklich heran, kehre heim (Νέστωρ der immer wiederkehrende), νόστος m. Heimkehr (ἄνοστος, ἀνόστιμος ohne Heimkehr), redupl. νίσομαι kehre zurück (*νι-νσ-ιομαι oder *νί-νσ-ομαι mit Bewahrung des σ in früher unthematischen Formen wie 2. Sg. *νι-νσ-σαι, vgl. ai. *ními̇̄satē* sie küssen, aus **ni-ns-atē*): aus *νέσομαι, zu ai. *násatē* geht liebevoll heran, vereinigt sich, *ástam* n. Heimat, Wohnort (**n̥stom*, vgl. νόστος), air. *fuinim* gehe unter, von der Sonne (**u̯o-nesō*), alb. *knełem* erhole mich (Präf. *k-* + **nes-lo-*), got. *ganisan*, ahd. *ginesan* genesen, gerettet werden, got. *nasjan*, ahd. *nerian* am Leben erhalten, schützen (nhd. *nähren*), ahd. *nara* Heil, Rettung, Nahrung, *wega-nest* Reisekost. Wz. **nes-* glücklich angelangen und geborgen sein, vgl. ἄσμενος (unter ναίω), ναίω, ναός.

νέος neu, unerhört; eben, erst; jung: aus *νέϜος, idg. **néu̯os* = ai. *návaḥ*, lat. *novus*, alit. *navas*, aksl. *novъ*, toch. A *ñu*, heth. *newas* neu; vgl. **neu̯i̯os* in ai. *návyaḥ*, air. *nūe*, got. *niujis*, ahd. *niuwi*, lit. *naujas* neu. Vgl. νεαρός (Fem. νέαιρα) jung, neu mit arm. *nor*, Gen. *noroy* neu (**nou̯ero-* oder **-ero-*), lat. *nover-ca* Stiefmutter; νεάω breche zum erstenmal um = lat. *novō*, *-āre*; νεότης f. Neuheit = lat. *novitās*; νέᾱξ, -ᾱκος, jon. νέηξ m. junger Mann, νεωστί eben erst (Adv. νέως + Akk. τι). Idg. **neu̯-o-*, abltd. **nŭ-*, s. νύ, νύν. Vgl. νεαλής, νεᾱνίᾱς, νεογιλλός, νεογνός, νεοσσός, νεοχμός, νέωτα.

νεοσσός, att. νεοττός m. Vogeljunges, Neugeborenes: aus *νε(Ϝ)οκι̯ό-ς neuer Insasse des Nestes oder Lagers, vgl. κεῖμαι, κοίτη und ἔπισσαι, μέτασσαι, περισσός überragend, groß (eigtl. darüber hinausliegend). – Davon νεοττείᾱ f. Nest, νεόττευσις f. Nestbereitung, νεοττιᾱ Nest, νεοττίς f. Hühnchen.

νεοχμός neu, fremdartig, νεοχμόω erneuere: νέος + χμ-ος (: χαμαί, χθών) eigtl. in (eā) terra novus, vgl. ai. *su-kṣmáḥ*; verdunkeltes Komp. wie νεόκοτος fremdartig, unerhört.

νέποδες (Od. 4, 404) m. Beiwort der Robben: Bed. und Herkunft dunkel; wenn Abkömmlinge, viell. Umbildung eines ererbten *νέπως = lat. *nepōs* in die Flexion von πούς, ποδός.

νέρθε(ν) unten, νέρτερος der untere s. ἔνεροι.

νέτωπον, νετώπιον n. Öl aus bitteren Mandeln: entl. aus dem Semit. (hebr. *nāṭāp* Tropfen).

νεῦρον n. Sehne, Saite, Kraft, νευρᾱ́, jon. -ή Bogensehne: aus

snĕurom*, Umbildung eines alten *r*-Ntr., vgl. ai. *snávan-* n. Band, Sehne (*a-snāvi-ráḥ* ohne Sehne), av. *snāvarə* Sehne, toch. B *ṣñaura* Sehnen, Nerven, arm. *neard* Sehne, Faser (snēu̯r̥t*), viell. ahd. *snuor* Schnur (wenn **snō[u]ro-*) und lat. *nervus* m. Sehne, Flechse, Muskel, Nerv. Idg. **snēu-er-*, **snēu-en-* von **snēu-* (Fäden) drehen; vgl. alb. *nus* Bindfaden, Schnur (**nu-tio-*), got. *sniwan* eilen.

νεύω nicke, winke, νεῦμα (*νευσ-μα) n. Wink, νευστάζω winke: aus *νεύσω oder *νεύσι̯ω, zu ai. *návatē*, *nāuti* wendet sich, kehrt sich, *nāvayati* wendet, kehrt, lat. *nuō* nicke, winke, *nūtō* wanke, schwanke, *nūtus*, *-ūs* m. Wink, *nūmen* n. Wink, Geheiß, Wille, russ. *ponúritь* senken, hängen lassen (**neu-ro-*, vgl. gr. νυρεῖ· νύσσει Hes.). – Wz. **neu(s)-* einen Stoß geben, nicken; vgl. **neu-q(h)-* in gr. νύσσω, att. νύττω (Fut. νύξω) stoße (z. B. einen Schlafenden Od. 14, 485), νυκχάσας· νύξας Hes., vgl. md. *nucken* nicken, einnicken, russ. *nukati*, *njukati* ermuntern.

νέφος, -ους n. Wolke, Nebel (vgl. ξυννέφει, Pf. ξυννένοφε es umzieht sich): aus **nebhos* = ai. *nábhas-* n. Nebel, Dunst, Gewölk, Himmel, air. *nem* n. Himmel, lit. *debesìs* Wolke (sek. *i*-St., *d*- nach *dangùs* Himmel), aksl. *nebo*, heth. *nepiš* Himmel. – Mit *l*-Formans: gr. νεφέλη f. Wolke, Nebel = lat. *nebula* f. Nebel, mkymr. *nyfel* Wolke, ahd. *nebul*, an *nifl* Nebel, idg. **nebhelā* (vgl. auch air. *nēl* m. Wolke, Nebel). – Idg. **nebh-*, **enebh-*, vgl. **n̥bh-* (s. ἀφρός), **omb(h)-* (s. ὄμβρος).

νεφρός m. (meist Pl.) Niere: aus **negᵘ̯h-ros*, vgl. lat. (praen.) *nefrōnes* (**negᵘ̯hrōn-*), *nebrundinēs* (lanuv.) Nieren, Hoden, ahd. *nioro* m. Niere, Hode (germ. **neuran-* aus **negᵘ̯hron-*). – Gr. ἀδήν m. f. Drüse, lat. *inguen* weisen, wenn zugehörig, auf einen alten *r/n*-St.

1. **νέω** schwimme s. νάω.

2. **νέω** (jon., nur in Komp.), Aor. ἔνησα, Pass. ἐνή(σ)θην, hom. νηέω (vom Aor. ἔνησα aus gebildet), Aor. νήησα, hom. redupl. νη-νέω (Ipf. ἐ-νή-νεον) häufe an, belade: aus *νᾱϝ-ι̯ω; viell. zu ναῦς Schiff.

νεωλκός die Schiffe aufs Trockene ziehend: *νᾱϝ-ολκος, ναῦς + ἕλκω.

νεώριον n. Schiffswerft: Abltg. von νεωρός (*νη[ϝ]-ορος, *νᾱϝ-ϝορος) m. Aufseher einer Schiffswerft.

νέωτα (εἰς) auf das nächste Jahr: aus *νεϝο-ϝατ- oder *νεϝω-ϝετ-; s. νέος und ἔτος.

νη-, dor. νᾱ-: verallgemeinert aus alten Komp. wie νήκουστος (*νε-ακουστος), νηλεής (*νε-ελεος), νημερτής (*νε-σμερτο-), νήνεμος (*νε-ανεμος), νῆστις (*νε-εδ-τ-) usw., danach auch νη-κερδής, νή-ποινος usw.; νε- nur vor vokalischem Anlaut (vgl. auch νώνυμος aus *νε-ονομα, νωδός, νώδυνος, νωθής, νωλεμές, νώψ; sonst ersetzt durch οὐ), vgl. lat. *ne-fās*, *ne-sciō*, *nōlō* usw., ai. *ná*, got. *ni*, lit. *nè*, aksl. *ne* nicht.

νή ja, fürwahr s. ναί.

νηγάτεος (Il. 2, 43) von Kleidern, etwa neu: viell. als hübsch (von *νῆγατ- n.) zu čech. *snaha* Reinlichkeit. Vgl. lat. *niger?*

νήδυμος Beiwort des Schlafs, etwa erquickend: aus ἥδυμος durch falsche Abschrift entstanden (vgl. νήδυμος . . . ἥδιστος Od. 13, 79 f.).

νηδῦς, -ῦν, nachhom. auch -ύς, -ύν f. Bauch, Unterleib, Mutterschoß, νήδυια Ntr. Pl. Eingeweide: Herkunft unklar.

νηέω häufe s. 2. νέω.

νήθω spinne s. νῆν.

νηλεής in νηλεὲς ἦμαρ Il. 11, 484 unentrinnbar: wohl aus *νᾱ-λεϝής (: ἀλέομαι, vgl. ἀλίη), zu scheiden von νηλεής unbarmherzig (*νε-ελεος, s. νη-).

νηλίπους, -οδος barfußgehend (Soph.): von *νηλιπο-ποδ-; νή-λιπος ohne Schuhe, zu ἦλιψ.

νῆν (*σνηι̯ειν), Ipf. ἔ-ννη, Fut. νήσω spinne (ἐύ-ννητος gut gesponnen), jünger νή-θω spinne (vgl. κνῶ [zu κναίω]: κνήθω), νῆμα n. Gespinst, Faden, νῆσις f. das Spinnen, νῆτρον n. Rocken: = ai. *snāyati* (unbel.) umwindet, lat. *neō*, *nēre* spinne (**(s)nē-i̯ō*), ahd. *nāu*, *nāwan* nähen, vgl. mir. *snīid* spinnt, flickt, kymr. *niddu* spinnen (**sn(i)i̯ō*), lett. *snāju* drehe locker zusammen (**snō-i̯ō*); vgl. **(s)nī-* in ai. *nīvíḥ* umgebundenes Tuch, lit. *nýtis*, russ. *nitь* Faden. – Wz. **snē-*, **snēi-*, **snī-* drehen, dann nähen und spinnen; vgl. **sneu-*, s. νεῦρον.

νηνέω häufe an s. 2. νέω.

νηπελέω (jon.) bin schwach, ὀλιγ-ηπελίη (Od. 5, 468) f. Schwachheit, ὀλιγηπελέων (Il. 15, 245) schwach, jon. ἀνηπελίη· ἀσθένεια, εὐηπελίᾱ f. (Kallim.) Gedeihen: aus *νε (s. νη-; ἀν-, εὐ-) bzw. ὀλί-

γος + *ἀπελο- Kraft, zu an. *afl* n., ags. *afol* n. Kraft, also kraftlos, gering an Kraft, Gegs. wohlgedeihend.

νήπιος (Demin. νηπίαχος) unverständig, einfältig, kindisch: wohl aus *νη-πϝ-ιος, vgl. gleichbed. νη-πύ-τιος und s. πινυτός verständig.

νήριτος unzählig: νε- (s. νη-) + ἀριθμός.

νῆσος, dor. νᾶσος und νᾶσίς f. Insel, νησίς, -ῖδος Inselchen: wohl aus *νᾶ-σος (vgl. καῦ-σος : καίω usw.) zu νή-χω schwimme (s. d.), lat. *nāre*. Vgl. νήχω.

νῆσσα, att. νῆττα, böot. νᾶσσα f. Ente: aus *nātįa*, zu ai. *ātíḥ, ātī* ein Wasservogel, lat. *anas, -atis* f., ahd. *anut* f., lit. *ántis*, aksl. *ąty* f. Ente.

νῆστις nüchtern s. νη- und ἔδω.

νήφω, dor. νᾶφω bin nüchtern, νηφάλιος nüchtern: wohl aus *nāgᵘhō* zu arm. *nautʿi* nüchtern.

νήχυτος überfließend: νη- (s. νειός) + χέ[ϝ]ω gieße aus.

νήχω, gew. νήχομαι schwimme: aus *snā-ghō* oder *snā-khō* zu lat. *nāre*, gr. νάω. Vgl. νῆσος, νότος.

νίζω (*nigᵘiō*) wasche, Fut. νίψω (*nigᵘsō*; danach erst jüngeres Präs. νίπτω), Aor. ἔνιψα; νίπτρον n. Waschwasser, ποδάνιπτρον n. Fußwaschung (*ποδ-α[πο]νιπτρον), χέρ-νιψ f. Reinigungswasser (s. d.), ἄ-νιπτος ungewaschen (*nigᵘ-tos* = ai. *niktáḥ* gewaschen, air. *necht* rein): zu ai. *nēnēkti* wäscht, reinigt, Kausativ *nējáyati*, ir. *nigid* wäscht (wohl = νίζω; Fut. *-ninus* = ai. *ninikṣati*), *to-nach* Waschung der Toten (*to-nigo-*), an. *nykr* (*nikwiza-*) Wassergeist, Flußpferd, ags. *nicor* (*nikwuz-*) Krokodil, ahd. *nihhus* Flußuntier, *nihussa* weiblicher Wassergeist, Nixe. Wz. *neigᵘ-* waschen.

νίκη f. Sieg s. νεῖκος.

νίκλον, νεῖκλον Getreideschwinge s. λικμός.

νιν ihn s. μιν.

νίξ Schnee f. s. νίφα.

νίσομαι kehre zurück s. νέομαι.

νίτρον, dissim. jon. att. λίτρον n. Natron (> lat. *nitrum*): entl. aus hebr. *netr* mineralogisches Laugensalz oder unmittelbar aus ägypt. *nṯr*.

νίφα Akk. (Hesiod.) von *νίξ, -φός f. Schnee (Wz.-Nomen *snigᵘh-*, sonst verdrängt durch χιών; vgl. νιφάδες f. Schneeflocken, νιφετός m. fallender Schnee, ἀγά-ννιφος dicht mit Schnee bedeckt): = lat. *nix*; abltd. (*snoigᵘhos*) got. *snaiws*, ahd. *snēo* Schnee, lit. *sniẽgas*, aksl. *sněgъ* ds. – Verbal: νείφει (*sneigᵘheti*) es schneit = lat. *nīvit*, ahd. *snīwit*, lit. *sniẽga* (daneben lat. *ninguit* = lit. *sniñga* es schneit, vgl. air. *snige* es regnet, tropft); in anderer Bed. ai. *snihyati* wird feucht, klebrig, heftet sich an. Wz. *sneigᵘh-*, *snigᵘh-*.

νόθος unehelich, Bastard; unecht: unerkl.

νομός Weide, νόμος Gesetz s. νέμω.

νόος, att. νοῦς m. Sinn, Vernunft, Verstand, Wille, νοέω nehme wahr, gedenke, νόημα n. Gedanke, νου-θετέω rufe ins Gedächtnis zurück: Herkunft unklar.

νόσος, hom. jon. νοῦσος f. Krankheit, νοσέω bin krank: unerkl.

νόσφι(ν) Adv. Präp. fern, abseits, entfernt von, mit Ausnahme von, νοσφίδιος heimlich entwendet, νοσφίζω entferne, entziehe, entwende: -φι -φιν aus idg. *-bhi *-bhim* (Kasussuff., z. B. στρατόφι); νο- viell. zu lit. *nuõ* von – weg.

νότος m. Südwind (d. i. Regenwind), Süden, νότιος, νοτερός naß, νοτίς, -ίδος f. Nässe: wohl aus *snotos*, zu lat. *natō* schwimme (*snə-t-ō*), arm. *nay* naß, flüssig (*snə-t-*).

νύ, νύν nun, νῦν, att. νῦν-ί (vgl. ὁδ-ί, οὑτοσ-ί usw.) jetzt: νύ aber, denn = ai. *nú, nū́*, toch. A *nu* aber, denn, heth. *nu* und, und da, so, aber, lat. *nu-diūs* (*tertius*), ahd. *nū̆* jetzt, nun, lit. *nù* nun, aksl. *nъ* aber; νύν νῦν = toch. A *nuṃ*, verstärkt *nunak* hinwiederum, viell. lat. *num, nun-c*.

νύμφη f. Braut, Jungfrau, Nymphe, νύμφιος m. Bräutigam, νυμφεύω verlobe: zu lat. *nūbō* heirate (von der Frau), *cō-nūbium* (*cō-snūbiom*) n. Ehe, aksl. *snubiti* lieben, freien; Wz. *sneubh-*. Vgl. νυός.

νύξ (*νυκτ-ς), Gen. νυκτός (-υ- statt -ο- mehrdeutig) f. Nacht, νύκτωρ Adv. (Akk. Sg.), νύκτερος νυκτερινός nächtlich (vgl. lat. *nocturnus*), νυκτερίς, -ῖδος f. Fledermaus: zu ai. *nák* (für *nákt*) Nacht, *náktam* Akk. Adv. nachts, alb. *natë*, lat. *nox* f. Nacht (sek. *i*-St., vgl. Adv. *nox* nachts aus *noct-es*), *noctū* bei Nacht (*u*-St. *noqtu-*), air. *innocht* in dieser Nacht, got. *nahts*, ahd. *naht* Nacht, lit. *naktìs*, aksl. *noštь* Nacht. Idg. *noqt-* (*noqti-*, *noqtu-*, *noqt(e)r-*); daneben heth. *nekuz* Nacht (*neqᵘt-s*?). – Formen ohne *t* in νύχα· νύκτωρ Hes., ἔννυχος nächtlich, παν-

νύχιος die ganze Nacht dauernd, αὐτονυχί in derselben Nacht, εἰνάνυχες „neun Nächte hindurch“ sind mehrdeutig, jedenfalls erst sekundär entstanden.

νυός f. Schwiegertochter: aus idg. **snusós* = arm. *nu*, Gen. *nuoy* ds.; vgl. **snusā́* in ai. *snuṣā́* f. Schwiegertochter, ahd. *snur* (nhd. *Schnur*), aksl. *snъcha* Schwiegertochter; vgl. noch lat. *nurus* Schwiegertochter (*u*-St. nach *socrus*), alb. *nuse* Braut (**snusiē*). Weitere Anknüpfung an **s(e)neu-*, **sneubh-* (s. νεῦρον, νύμφη) als verwandtschaftliche Verbindung ist möglich.

νύσσα f. Wendemarke in der Rennbahn: viell. vorgriech.-ägäisch.

νύσσω (att. νύττω) stoße s. νεύω.

νυστάζω schlafe; bin schläfrig, nachlässig, νύσταλος, -λέος schläfrig: zu lit. *snáudžiu* schlummere, *snaudālius* schläfriger Mensch, *snaudulỹs* Schlummer, *snústu*, *snústi* einschlummern; Wz. **sneud(h)*. – Weitere Beziehung auf νυθόν· ἄφωνον· σκοτεινόν, νυθῶδες· σκοτεινῶδες Hes. und lat. *nūbēs* Wolke ist bei einer Gdb. benebelt, dämmerig möglich.

νώ Nom. Akk. Dual wir beide: = ai. *nāu* (**nā* + *nu*), av. *nā*, aksl. *na* (idg. **nō*); hom. νῶϊ (vgl. σφῶϊ) aus *νω + *ϝι zwei, vgl. dial. ϝί-κατι, lat. *vī-gintī* (s. εἴκοσι, ἴδιος); Gen. Dat. νῶϊν νῷν aus *νω-ϝιν (vgl. ai. *vi-śatíḥ*); Possess. νωΐτερος. Vgl. ἡμεῖς.

νώγαλα n. Pl. Leckerbissen: unerkl.

νωδός zahnlos: für *νώδων (*νε-οδων) nach στράβων : στραβός.

νώδυνος keinen Schmerz empfindend, den Schmerz lindernd: *νε- + ὀδύνη.

νωθής träge, schlaff, νωθείᾱ f. Trägheit, νωθρός träge, νωθρότης, jon. νωθρίη f. Gleichgültigkeit: als sich nicht kümmernd um etwas aus *νε- + ὄθομαι.

νῶκαρ n. Todesschlaf s. νέκῡς.

νωλεμές (-έως) Adv. unermüdlich: viell. als nicht zusammenbrechend aus *νε- + ὄλεμος (ο-Präfix, λεμο- zu ahd. *lam* lahm, aksl. *lomljǫ*, *lomiti* brechen).

νωμάω teile zu s. νέμω.

νωπέομαι bin niedergeschlagen: νώψ· ἀσθενὴς τῇ ὄψει Hes. (*νε- + ὄπτομαι).

νῶροψ (nur νώροπι χαλκῷ, νώροπα χαλκόν, z. B. Od. 24, 467): viell. als Willenskraft blickend zu νωρεῖ· ἐνεργεῖ Hes., lit. *nóriu*, *norė́ti* wollen.

νῶτος m., νῶτον n. Rücken: aus **nō-to-*, im Ablaut zu lat. *natis*, Pl. *natēs* Hinterbacke (**nə-tis*).

νωχελής (νωχαλής) langsam, lässig, hom. νωχελίη (hellen. -ίᾱ) f. Langsamkeit, Lässigkeit: Herkunft unklar.

Ξ

ξαίνω (Fut. ξανῶ) kratze, kämme, krempele, walke, prügle, ξάνιον n. Kamm zum Wollekrempeln, ξάσμα n. gekrempelte Wolle, ἐπίξηνον n. Klotz, Haublock: aus **qsniō*, zu lat. *sentis* m. Dornstrauch (**qsen-tis* oder **qsn-tis*). Wz. **qs-en-* kratzen Erw. von **qes-* in aksl. *češǫ*, *-ati* kämmen usw. (s. κεσκέον); daneben **qs-es-* in ξέω schabe, **qs-eu-* in ξύω schabe (s. dd.).

ξανθός blond: viell. **k̑s-en-dho-* (falls ξαν- Verquickung von *ξεν- und *ξα- = *ξṇ-), Ableitung des *n/o*-St. in lat. *cānus* (**cas-nos*) grau, ahd. *hasan* grau, glänzend, *haso* Hase (Grautier); entsprechend wohl ξουθός gelblich, bräunlich aus **k̑s-ou-dho-*, Ableitung des *u-/u̯o*-St. in ags. *hasu*, an. *hǫss* (**k̑as-u̯o-*) graubraun.

ξένος, jon. ξεῖνος, dor. ξένϝος m. Fremder, Gastfreund, ξένιον, hom. (jon.) ξεινήϊον n. Gastgeschenk: *ξ-ενϝο-ς (auf Grund eines Präs. **ghs-en-u̯ō*?; doch eher aus *ξενι̯ος, vgl. lautl. γόννα), zu alb. dehnstfg. *huaj* fremd (**ghsēn-*); vgl. idg. **ghos-tis* in lat. *hostis* Fremdling, Feind, got. *gasts*, ahd. *gast* Gast, aksl. *gostь* Gast.

ξερός trocken s. ξηρός.

ξέω (Aor. hom. ξέσσαι) schabe, glätte, ξεστός geschabt: aus **qs-es-ō*, Wz. **qs-es-* neben **qs-en-*, **qs-eu-*, s. ξαίνω; vgl. ξώστρᾱ (unter ξύω).

ξηρός trocken, dürr (abltd. ξερός in ποτὶ ξερὸν ἠπείροιο auf festes, trockenes Land Od. 5, 402): zu lat. *serēnus* (**kseres-nos*) trocken, heiter, hell, klar, *serēscō* werde trocken, viell. ahd. *serawēn* trocken werden (mhd. nhd. *serben* verdorren, welk werden). Wz. *ksĕr-* trocken, viell. Erw. von **k̑sā-* (**k̑sē-*?) brennen in ai. *kṣā́yati* verbrennt, *kṣārā́ḥ* brennend, ätzend (formal = ξηρός?).

ξίφος (σκίφος Hes.) n. Schwert, Messer, ξιφίᾱς (σκ-) m. großes Schwert, ξίφαι f. Hobeleisen: wohl Fremdw. (semit.?).

ξόανον n. Götterbild s. ξύω.

ξουθός gelblich s. ξανθός.

ξύλον n. Holz, Bauholz, Balken, Stock, Bank, Tisch, Pl. Scheite, ξύλινος hölzern (att. inschr. auch σύλον, σύλινος), hom. ξύλοχος f. Schlupfwinkel, Dickicht (haplol. aus *ξυλο-λοχος, s. λέχος): aus *ksulom*, wohl = lit. *šùlas* Pfeiler, Ständer, Faßdaube, vgl. wruss. *šula* Klotz (**kseulā*), viell. ahd. *sūl* Pfosten, Säule, abltd. got. *sauls* Säule (Anlaut **s-* oder **ks-*). Vgl. σέλμα, ὕλη.

ξύλοχος f. Schlupfwinkel s. ξύλον.

ξύν mit (att. bis 5. Jahrh., fast nur in Zusammensetzungen), jünger satzphonetische Nebenform σύν, böot. σουν (vgl. auch ξύ in μεταξύ, s. μετά): ohne sichere außergriech. Verwandte. (Vgl. illyr. F.N. *Sy-baris* eigtl. Zusammenfluß?). S. ξυνός, ξυστός.

ξῡνός (*ξυν-ιός) gemeinsam, jon. ξυνήων, -ήονος, dor. ξυνᾱ́ν, -ᾶνος teilhaftig (*ξυν-ᾱϝων). Vgl. κοινός, κοινών dor. κοινᾱ́ν (s. κοινός).

ξυστός m. mit Bäumen oder Gebüsch eingehegter Weg, Säulenhalle: aus ξύν + στ-ο-ς (-στ- zu Wz. **sthā-*, vgl. ἵστημι und δύστος δύστηνος [s. d.] aus *δυσ-στ-ο-ς, ai. *duḥsthaḥ*; vgl. auch παστός aus *παρ-στ-ός, s. d.). Gbd. was etwas anderem angefügt, ihm verbunden ist, vgl. ξυστάδες· αἱ πυκναὶ ἄμπελοι Hes.

ξύω (Pf. Pass. ἔξυσμαι) schabe, reibe, glätte, ξυστός geschabt, geglättet, ξυστόν n. Speerschaft, ξύσμα n. Abschabsel, ξύστρᾱ f. Striegel und ξυστίς, -ίδος f. Striegel; Schleppkleid, ξυστήρ m. Schabeisen, ξυήλη f. ein Messer, um Holz zu schaben: Wz. **qs-eu-* (vgl. **qs-es-*, **qs-en-*, s. ξέω, ξαίνω), vgl. ξυρόν n. Rasiermesser mit ai. *kṣuráḥ* m. Schermesser, Dornpflanze, np. *šor*, kurd. *šūr* salzig (ξυρέω rasiere, ξυρέομαι rasiere mich, ξυρίς f. Iris foetida); vgl. mit Nasalinfix **qs-n-eu-* ai. *kṣṇáuti* schleift, wetzt, reibt, *kṣṇótram* n. Schleifstein, Part. *kṣṇutáḥ*, lat. *novācula* f. Scher-, Rasiermesser (von **novāre*, idg. **qsnou̯ā-*), an. *snøggr* kurz geschoren, *snođenn* kahl geschoren, *snaudr* entblößt, mhd. *snoede* gering, schwach (nhd. *schnöde*). – Hierher noch ξόανον n. alles Geschnitzte, Götterbild (**qs-ou̯-eno-m*), wohl auch ξώστρᾱ f. Striegel (**qsō[u]-*, falls nicht als **qsōs-* zu ξέω).

O.

ο- Präf. = mit, gleich in hom. ὄπατρος denselben Vater habend, ὄτριχες ἵπποι Pferde von ähnlicher Mähne, ὄαρ Gattin (vgl. οἰέτεας) kann Äolismus für ἁ- sein (vgl. auch ὀκέλλω, ferner ὀγάστωρ· ὁμογάστωρ, ὄζυγες· ὁμόζυγες, ὄξυλον· ἰσόξυλον Hes.); doch kann, wenigstens teilweise, auch ablaut. **se-*, **so-* eins, zusammen zugrundeliegen (vgl. ἑ-κατόν und ὁ-πλή, wenn Einhuf); in Fällen wie ὀ-κέλλω treibe an, ὀ-τρύνω ermuntere, ὄ-βριμος gewaltig, stark, ὀλόπτω rupfe, schäle ab, ὀδάξ sich einkrallend, jünger mit den Zähnen beißend, ὄζος Begleiter; Ast, ὄσχη Zweig, ὄψον Zukost u. a., wo die Bed. an, bei vorliegt, ist die Pron.-Partikel **ĕ*, *ŏ* (ursprgl. Instr. des Demonstr.-St. **e-*, *o-*; vgl. ἐ-θέλω, ἠ-βαιός, viell. ὠ-ρύομαι) die Grundlage; zu etwaigem **ϝο-* vgl. οἴγνῡμι, ὀφλισκάνω.

ὁ, ἡ, dor. ᾱ̔ (Pl. att. οἱ αἱ analogisch für dor. τοί ταί; bei Hom. noch beide Formen nebeneinander) Dem.-Pron. und Artikel der, die: aus **so*, **sā* = ai. *sá* (*sáḥ*), *sā́*, alat. *sa-psa* ipsa, *som*, *sam*, *sōs*, *sās*, eum, eam, eōs, eās, gall. *so-sin nemeton* hoc sacellum, air. (*s*)*a n-* Ntr. des Artikels, got. *sa*, *sō* er, sie, alb. **so*, **sā* in *k-ū* dieser, *kεjó* diese. Vgl. substantivisches ὅς (καὶ ὅς usw.), s. 2. ὅς und οὗ-τος aus **so-u-*. Hierher auch Dat. οἱ ihm = av. *hōi*, ap. *šaiy*.

ὀά Schmerzensschrei, alexandrin. οὐά, οὐᾶ, οὐαί (aus lat. *vae*?) wehe: zu lat. *vāh*; vgl. idg. **u̯ai* wehe in ai. *uvē* wehe!, arm. *vay* Wehe, Unglück, lat. *vae*, mir. *fāe*, got. *wai*, ahd. *wē* wehe, lett. *vài* wehe, ach. Ähnlich Interj. ὀΐ in ὀϊζύς, -ύος f. Jammer.

ὄᾱ, jon. ὄη, οἴη (Theophr.; > alb. *vādε*, *vōdε*) f. Sperberbaum, ὄον n. dessen Frucht: aus **oiu̯ā*, zu air. *eo* (**iu̯o-*) Eibe, ahd. *īwa*, *īha*, *īgo* (**īu̯o-*) Eibe, lit. *ievà* Faulbaum, russ.-ksl. *iva* Weide.

ὄαρ, Gen. ὄαρος (Il. 9, 327) f. Begleiterin, Gattin, ὀαρίζω pflege vertrauten Umgang, plaudere vertraulich, ὀαρισμός m. vertrauliche Unterhaltung, ὀαριστής (Od. 19, 179) m. vertrauter Gefährte, ὀαριστύς, -ύος f. vertrauter Verkehr, ὄαρος m. vertraute Beziehungen, Rede, Gesang: wohl aus ο- zusammen + αρ (s. ἀραρίσκω); vgl. χαλκ-οάρᾱς mit den Erzwaffen vertrauten Umgang habend.

ὀβελός, meg. ὀδελός, thess. ὀβελλος, att. ὀβολός (-ολ- durch Assimil.) m. Spieß, Bratspieß, Obelisk (vgl. Demin. ὀβελίσκος), kritisches Zeichen und Obolus (6 Spieße = 1 Drachme): Herkunft unklar; vgl. ὀπτός.

ὄβρια, ὀβρίκια, ὀβρίκαλα n. Pl. Junge wilder Tiere (vgl. ἰβρίκαλοι· χοῖροι Hes.): Herkunft unklar.

ὄβριμος gewaltig, stark: ο- (wie in ὀ-κέλλω usw.) + βρίμη f. Angriff, Zorn, βριμός· μέγας. χαλεπός Hes.; s. βριαρός, vgl. ὕ-βρις.

ὄγδοος, hom. ὀγδόατος (nach τέτρατος usw.) achter: aus *ὄγδοϝος zu ὀκτώ acht, vgl. lat. *octāvus* (*oktōu̯os?) achter, ahd. *ahtowi*, mhd. *ehtewer* Pl. Achter als Amt, phryg. οτυϝει ϝετει im 8. Jahr; -γδ- für -κτ- viell. durch Einfluß von ἕβδομος.

ὀγκάομαι schreie, brülle (vom Esel) (> lat. *oncāre*; ὄγκησις f., ὀγκηθμός m. Brüllen), ὄκνος m. Rohrdommel (*ὄγκνος): zu lat. *uncō, -āre* Naturlaut des Bären, russ.-ksl. *jačati* seufzen, alb. *nekóń* ächze, seufze. Schallwz. **enq-*, **onq-*; daneben **ong-* in mir. *ong* Stöhnen, mnd. *anken* seufzen.

1. ὄγκος m. Widerhaken: = lat. *uncus* gekrümmt, Subst. Haken; zu ἄγκος Tal, ἀγκών Bug usw., Ablaut *a* : *o*. Vgl. 2. ὄγκος.

2. ὄγκος m. Tracht, Last (ὀγκηρός umfangreich, ὀγκότερος, -τατος dicker, dickst, ὀγκόω häufe an, ὀγκώδης dick, geschwollen): zu ἐν-εγκεῖν tragen, διηνεκής (s. d.), Wz. **enek-*. – ὄγκιον n. Kiste mit Henkeln (Od. 21, 61) kann auch zu 1. ὄγκος gehören.

ὄγμος m. Furche, Bahn; Schwade, Bund (vgl. Theokr. 10, 2 ὄγμον ἄγειν): zu ai. *ájmaḥ* m. Bahn, gr. ἄγω; Ablaut *a* : *o*.

ὄγχνη f. Birnbaum: zu ἀχράς, ἄχερδος (s. d.).

ὀδάξ Adv. sich einkrallend; jünger hom. (Od.) mit den Zähnen greifend, beißend (durch Einfluß von ὀδών, δάκνω): Präf. ο- an + Wz. **dengh*: fest zugreifen in ai. *daghnóti* erreicht, *-daghnáḥ* bis an etwas reichend, air. *daingen* fest, hart. – Hierher ὀδάξω, ἀδάξω (ἀ- durch Assimil. an das folgende α), ἀδαχέω, -άω kratze, jucke, ἀδαχμός Kratzen. Vgl. ἄδαγμος.

ὀδμή, dor. ὀδμά, att. ὀσμή (*ὀδ-σ-μᾱ) f. Duft, Geruch, ὀδμάω, -άομαι rieche, dufte, ὀδμαλέος einen starken Geruch ausströmend; ὄζω (*ὀδι̯ω), Pf. ὄδ-ωδα rieche, dufte, hellen. ὀδωδή f. Geruch; δυσ-, εὐ-ώδης übel-, wohlriechend, ὀσ-φραίνομαι rieche, wittere (**ods-*): zu arm. *hot* Duft, Geruch, lat. *odor* m. Geruch, *ode-*, *ol-facio* rieche, *oleō* rieche, stinke, lit. *úodžiu*, *úosti* riechen (**ōdi̯ō*), altčech. *jadati* erforschen. Vgl. ὀδύσσομαι.

1. ὁδός f. Weg, Marsch, Reise, Mittel, ὁδίτης m. Wanderer, ὁδεύω wandere, ὁδοιπόρος (ὁδοι- Lok.) Wanderer: zu aksl. *chodъ* incessus, *choditi* gehen (*ch-* aus *s-*), PPA. *šьdъ* gegangen, vgl. ai. *ā-sad-* hintreten, gelangen, av. *apa-had-* sich wegsetzen, wegrücken; idg. **sed-* gehn aus sitzen zunächst in Verbindung mit Präfixen, vgl. *cēdō* aus **ce-zdō*. Vgl. οὐδός.

2. ὀδός m. Schwelle s. οὐδός.

ὀδύνη f. (gew. Pl.), äol. ἐδύνᾱς Akk. Pl. Schmerz, ὀδυνάω betrübe, ὀδύνημα n. Schmerz, ὀδυνηρός schmerzhaft: zu ai. *-advan-* essend, arm. *erkn* Geburtsschmerzen (**edu̯ōn* oder **edu̯ēn*), lit. *edžiótis* schmerzen, Wz. **ed-* essen, s. ἔδω. Vgl. νώδυνος, ὀδύρομαι.

ὀδύρομαι wehklage, ὄδυρμα n., ὀδυρμός m. Klage: zu ὀδύνη Schmerz; **odūr-* wohl zu εἶδαρ (**edu̯er-*) Essen; Bed. und Ausgang nach μύρομαι weine.

*ὀδύσσομαι oder *ὀδύζομαι (vgl. οὐδύεται· ἐρίζεται Hes.) in ὀδώδυσται, ὠδυσάμην, ὀδύσσασθαι, ὀδυσθῆναι zürne, grolle, vgl. PN. Ὀδυσ(σ)εύς (att. böot. kor. Ὀλ-; von *ὀδυσ-σος erzürnt): zu arm. *ateam* ich hasse, *ateli* verhaßt, lat. *ōdī* empfinde Widerwillen, hasse, ags. *atol* fürchterlich, heth. *ḫatuga* Adv. schrecklich. Wz. **od-* Widerwille viell. ursprgl. zu **od-* riechen, s. ὀδμή.

ὀδών, -όντος (assimil. aus *ἐδοντ-), äol. ἔδοντες m. Zahn: zu arm. *atamn* Zahn (**edn̥(t)-mn̥-*), ai. *dán* (**dont-*), Gen. *datáḥ* (**dn̥tós*) m. Zahn, lat. *dēns, -tis* m. Zahn (**dn̥t-s*), air. *dēt* n. (**dn̥t-*), ahd. *zan(t)* Zahn (**dont-*), got. *tunþus* ds. (**dn̥t-*), lit. *dantìs* m. f. (alt Kons.-St., sek. *i*-St.). – Idg. *(*e*)*dont-*, **dn̥t-* Zahn als Beißer wohl altes Part. Präs. zu **ed-* essen. Vgl. αἱμωδία, νωδός.

1. ὄζος, äol. ὔσδος m. Zweig, Ast, Schößling, Baum- oder Stengelknoten: aus **ozdos* = arm. *ost* (> georg. *što*) Zweig, got. *asts*, ahd. *ast*; vgl. ags. *ōst* m. Knoten, Auswuchs (**ō-zdo-*). Idg. **o-zdo-s* wohl Ansatz, Ansitzen bzw. Platz zum Ansitzen aus Präf. *o-* an (s. ὀ-) + **sed-* sitzen. Vgl. 2. ὄζος.

2. ὄζος m. Gefährte, Diener (ὀζεία· θεραπεία Hes.): als Beisitzer oder Mitgeher aus **o-zdo-*; *o-* bei, mit + **sed-* sitzen, gehen, s. 1. ὁδός. – Nachhom. ἄοζος Diener ist eine Umänderung von ὄζος nach ἀοσσ- (hom. ἀοσσεῖν, ἀοσσητήρ, s. d.).

ὄζω rieche s. ὀδμή.

ὀθνεῖος fremd: unerkl.

ὄθομαι (hom., nur mit Negation) kümmere mich, ὀθέων· φροντίζων; ὀθεύει. ἄγει. φροντίζει; ὄθη· φροντίς. ὥρα. φόβος Hes.: wenn ursprgl. fürchten, sich scheuen, viell. zu ἔθειρα Mähne (vgl. φόβος : φόβη).

ὀθόνη f. (gew. Pl.) feine Leinwand: viell. Lehnw. aus dem Semitischen.

ὄθριξ (ὄτριχες ἵπποι Pferde von ähnlicher Mähne) s. ὀ-.

οἴ, jon. ὀΐ Interjektion des Schmerzes, οἴμοι weh mir (vgl. auch lat. *oiei*); davon οἰμώζω wehklage, οἰμωγή f., οἴμωγμα n., οἰμωγμός m. Wehklage, δυσ-οίζω befinde mich in elendem Zustande, jammere. Vgl. ὀϊζύς, οἶκτος.

οἴαξ, -ᾱκος (*οἰσᾱκ-) m. Griff des Steuerruders, Steuerruder, hom. οἴηκες die Griffe zu beiden Seiten des Joches, οἰήϊον n. Steuerruder: zu ai. *īṣā́* f. Deichsel, sbkr. *oje* Deichsel (**oi̯es-*), lit. *íe-na* Gabeldeichsel, an. ags. *ār* Ruder, Riemen (germ. **airō*). Idg. **oi-(e)s-*, **oi-en-*, **oi-er-*, Gbd. Stange, vgl. lit. *jíeli-kštis*, lett. *ilks* Femerstange am Pflug.

οἴγνῡμι (Ipf. 3. Pl. ὠΐγνυντο Il. 2, 809, Aor. ὦιξα) und οἴγω (lesb. Inf. ὀείγην) öffne, ἴγνυντο· ἠνοίγνοντο Hes.: viell. als drücke weg aus **u̯o-* (s. ὀ-φείλω) + ειγ- oder -ιγ-, zu ἐπ-είγω (s. d.) setze in schnelle Bewegung, dränge, drücke, treibe.

οἶδα, Pl. ἴδμεν ich weiß: aus *Ϝοῖδα = ai. *véda* (Pl. *vidmá*), got. *wait*, ahd. *weiz* ich weiß, vgl. aksl. *vědě* ich weiß, arm. *gitem* ich weiß, mkymr. *gwnn* ich weiß, air. *rofitir* er weiß. Idg. **u̯oide* ich weiß, eigtl. ich habe gesehen; Wz. **u̯eid-* sehen in Aor. εἶδον (*ἐϜιδον) ich sah, Inf. ἰδεῖν, lat. *videō*, aksl. *viděti* sehen; s. εἴδομαι, εἶδος, ἰδέα, ἰνδάλλομαι. – Vgl. noch PPf. εἰδώς wissend = got. *weitwōþs* Zeuge (vgl. ἰδυῖοι· μάρτυρες, s. ἵστωρ); νῆϊς unwissend zu ai. *viśva-vid-* alles wissend, gall. *Dru-ides*.

οἰδάω, οἰδέω, οἰδαίνω schwelle, οἰδάνω mache schwellen; schwelle, οἶδος n., οἶδμα n. Geschwulst, οἴδαξ, -ᾱκος m. unreife Feige: zu arm. *ait* (*i*-St.) Wange, *ait-nu-m* schwelle, *aitumn* Geschwulst, lat. *aemidus* (**aidmo-do-*) tumidus, ahd. *eitar* Eiter (**oid-ro-*), an. *eista* Hode (**oid-s-to(n)-*, vgl. οἶδος), lett. *idra* das faule Mark eines Baumes, viell. ai. Göttername *Índraḥ*. Wz. **oid-* schwellen. – Hierher Οἰδί-πους eigtl. Schwellfuß.

οἰετέας Akk. Pl. (Il. 2, 765) die gleichen Alters sind: = ὀ-έτεας (mit metr. Dehnung der ersten Silbe); vgl. ὀ-.

ὀϊζύς, att. οἰζύς, -ύος f. Weh, Jammer, Unglück, ὀϊζύω dulde, οἰζυρός (hom. ὀϊζῡρός mit metr. Dehnung): wohl Interj. ὀΐ + *ζύς, ζῦος Elend, zu ai. *jīvriḥ* schwach, hilfsbedürftig, vgl. **jyu-* Gewalttätigkeit; Wz. **gu̯iā-* überwältigen, vgl. βία.

1\. **οἴη** f. Sperberbaum s. ὄα.

2\. **οἴη** f. Dorf, οἰήτης m. Dorfbewohner, lak. ὠβά, (thess.) ὀβαί· φυλαί, ὠάς· τὰς κώμας Hes.: aus **ōu̯iā*; weitere Anknüpfung unsicher.

οἶκος, dial. Ϝοικος m. Stamm, Clan (vgl. τριχάϊκες); Haus, Wohnung, οἰκίᾱ, jon. οἰκίη, gort. Ϝοικίᾱ, böot. Ϝυκίᾱ f. Haus, οἴκαδε (Kons.-St. *Ϝοικ-, vgl. φύγαδε?), οἴκόνδε, οἴκοσε nach Hause, οἴκει, οἴκοι zu Hause, οἴκοθεν, -θι von Hause, οἰκέτης (thess. ark. Ϝοικιᾱτᾱς) m. Hausgenosse, οἰκεύς, -έως m. Verwandter, Diener, οἰκίζω gründe, baue: Ϝοῖκος = lat. *vīcus* m. Häusergruppe, Dorf, Flekken, Stadtteil; vgl. ai. *vēśáḥ* m. Haus, *viṭ* f. (St. *viś-*) Haus, Ansiedlung, Schar (*viś-pátiḥ* Hausherr), *vēśáḥ* Nachbar (vgl. lat. *vīcīnus*), got. *weihs* n. Dorf, Flecken (*es*-St.), lett. *viesis* Gast, aksl. *vьsь* f. Dorf (sek. *i*-St.). Vgl. τριχάϊκες.

οἶκτος m. Bejammern, Erbarmen, οἰκτρός kläglich, erbärmlich, elendiglich (Superl. hom. οἴκτιστος wohl nach αἴσχιστος : αἰσχρός), οἰκτίρω (*οἰκτρι̯ω?), äol. οἰκτίρρω, Aor. ᾤκτīρα bemitleide, beklage: wohl zu got. *aihtrōn* erbitten, erbetteln, air. *ēgen* Inf. (von **eigi̯ō*) schreien. Wz. **ei-g-*, **oi-g-* viell. Erw. der Interj. **oi-* (vgl. δυσ-οίζω), s. οἴ (unter ὀϊζύς).

οἶμα, -ατος n. stürmischer Angriff, Andrang, οἰμάω stürme los (von Raubvögeln usw.): aus *οἶσμα, zu av. *aēšma-* Zorn, lat. *īra* Zorn, vgl. ai. *éṣati* eilt, drängt vorwärts, schießt los. Vgl. οἶστρος.

οἴμη f. Lied, Gesang, Gedicht, Sage, Erzählung, οἶμος (οἶμος) m. Liedweise, Melodie, παρ-οιμίᾱ f. Sprichwort (ursprgl. Rede als Wegbegleitung für den Lebensweg?), προ-οίμιον, att. φροίμιον (*προ-οἴμιον) n. Liedanfang, Einleitung, ἔοιμον· ἄρρητον Hes.: viell. zu οἶμος Gang (wenn in der Sprache der Aöden für ein Einzellied).

οἶμος m. (jünger f.) Gang, Weg, Bahn; Streifen, Linie; Gegend: aus *Ϝοῖ-μος, zu ἵεμαι eile, strebe, hom. Aor. εἴσατο, ἐ-είσατο ging, ging los. Vgl. οἴμη.

οἰμωγή f. Wehklage s. οἴ.

1. **οἰνός** m., οἴνη f. eins auf dem Würfel (sonst verdrängt durch εἷς): aus **oi-nos* = lat. *ūnus* (alat. *oino*), air. *ōin*, got. *ains*, ahd. *ein*, vgl. lit. *víenas*. Hierher οἰνίζειν· μονάζειν κατὰ γλῶσσαν, οἰνῶντα· μονήρη Hes. Siehe 2. οἶος.

2. **οἶνος**, äol. ϝοῖνος m. Wein, οἴνη f. Weinstock, οἰνάς, -άδος f. Weinstock, Rebe, Wein: samt arm. *gini*, alb. *vēnε*, lat. *vīnum* Wein aus einer kleinasiatisch-kaukasischen Quelle, der auch abessin. *wain*, hebr. *jajin* entstammen.

ὀΐομαι (οἴομαι Od. 10, 193), nachhom. οἶμαι (wohl Kürzung aus οἴομαι), Ipf. ᾠόμην, ᾤμην, Aor. ᾠήθην, hom. ὀΐσσατο, ὠΐσθην, daneben Akt. hom. ὀΐω (ῑ und ῐ), οἴω meine, komme mit meinen Gedanken worauf, verfalle, ἀνώϊστος unvermutet (Il. 21, 39): wohl aus *ὀ-ι[σ]-ω (wenn ῑ metr. Dehnung) oder aus *ὀ-ῐ[σ]-ιω, Präf. *o-* an, auf (vgl. ὀ-κέλλω, s. ὀ-) + **eis-*, **is-* anfliegen in ai. *iṣṇā́ti* schwingt, schnellt; vgl. ἰός, οἶμα, οἰστός, οἰωνός, οἶστρος.

1. **οἷος**, οἵᾱ, οἷον Rel.-Pron. wie beschaffen: zu ὅς (s. d.), wie τοῖος so beschaffen zu τός.

2. **οἶος**, οἴη, οἶον, kypr. οἶϝος allein: aus **oi-u̯os* = av. *aēva-*, ap. *aiva-* ūnus; vgl. **oi-nos*, s. 1. οἰνός.

ὄϊς, argiv. ὄϝις, att. οἶς, Gen. hom. ὄϊος und οἰός (= ai. *ávyaḥ*), att. οἰός m. f. Schaf (οἴεος vom Schaf, οἴα, ὄα, dehnstfg. ᾠᾱ f. Schaffell): aus idg. **ou̯is* = *áviḥ* m. Schaf, lat. *ovis* m. f., air. *ōi*, lit. *avìs* Schaf; vgl. ahd. *ouwi*, *ou* Schaf (germ. **awī*), got. *awistr*, ahd. *awist* Schafstall, lit. *ãvinas* Widder, aksl. *ovьca* Schaf (= ai. *avikā*). Vgl. οἰσπώτη, οἴσυπος.

οἶσος, οἰσύη weidenartiger Strauch s. ἴτυς.

οἰσπώτη (οἰσπάτη Hes.) f. der fettige Schmutz der ungewaschenen Schafwolle: aus ὄϊς Schaf, Hinterglied zu σπατίλη f. dünner Stuhlgang (*σπατο-τίλη, vgl. τιλᾶν flüssigen Stuhl haben). Weitere Verbindung unsicher.

ὀϊστός, att. οἰστός m. Pfeil: aus Präf. ὀ- an, auf + **is-* losschießen in ἰός (**isu̯-os*) Pfeil; vgl. ὀΐομαι.

οἶστρος m. Bremse; die durch den Stich der Bremse verursachte Wut, οἰστράω bin wütig: zu lit. *aistrà* heftige Leidenschaft, lat. *īra* (**eisā*) f. Zorn, an. *eisa* einherstürmen; vgl. auch οἶμα heftiger Angriff und zur Bed. ἰστυάζει· ὀργίζεται Hes. (αἰνα)

οἴσυπος m., οἰσύπη f. fettige Schafwolle: ὄϊς, Hinterglied unklar.

οἴσω (dor. οἰσῶ) ich werde tragen, Aor. hom. οἰσέμεναι, jon. ἀνοῖσαι; οἰστός tragbar (Suppletivformen zu φέρω): unerkl.

οἶτος m. Menschengeschick, Schicksal: viell. als Gang der Welt zu Wz. **ei-*, s. εἶμι.

οἴφω futuo, οἰφόλης (vgl. μαινόλης) fututor (vgl. att. P.N. Κόροιφος virginis fututor, tarentin.-illyr. ὀβάλλετο· διωθεῖτο): zu ai. *yábhati* futuit, aksl. *jebǫ*, *jeti* und *jebati* futuere. Wz. **oi̯ebh-*, oder (falls ἅπτω als **i̯abh-* zugehört), *o-* (Präf.) + **ibh-*.

οἴχομαι gehe, gehe fort, bin fort, οἰχνέω gehe, komme (vgl. ὑπισχνέομαι : ἴσχω): zu arm. *ijanem* gehe herab, steige herab, *ijavor* Gast, ir. *oegi* Gast, lit. *eigà* Gang. Wz. **ei-gh-*. Erw. von **ei-*, s. εἶμι.

οἰωνός (ὀϊωνός) m. Raubvogel, Weissagevogel, Weissagung: wohl aus **o-isō[u]-nós* ursprgl. anstürmend, drauflosfliegend, Präf. *o-* an, auf (s. ὀ-) + **isu-* Pfeil (s. ἰός, ὀϊστός), vgl. ai. *iṣṇā́ti*, *íṣyati* schwingt, schnellt, *éṣati* eilt, drängt vorwarts; vgl. ὀΐομαι.

ὀκέλλω lasse landen s. κέλλω.

ὀκλάζω (hom. μετ-οκλάζω Il. 13, 281) sinke in die Knie, hocke, kauere, krümme mich, ὀκλαδόν, ὀκλάξ Adv. hockend: viell. als (die Beine) zusammenbiegen zu κῶλον, vgl. σκολιός gekrümmt.

1. **ὄκνος** m. Bedenklichkeit, Zaudern, ὀκνέω zaudere, ὀκνηρός saumselig, ἄοκνος rüstig: Herkunft unsicher.

2. **ὄκνος** m. Rohrdommel s. ὀγκάομαι.

ὄκρις, -ιος f. Spitze, Bergspitze, Ecke, Kante, ὀκριόεις spitzig, scharfkantig, ὀκριάομαι bin erbost, ὀκρί-βᾱς (: βαίνω) m. erhöhter Platz: zu alat. *ocris* mōns cōnfragōsus, *medi-ocris* mittelmäßig, *ocrea* f. Beinschiene, mir. *ochar* Ecke, Rand, lit. *aš(t)rùs*, aksl. *ostrъ* scharf. Wz. **oq-*, Abtönung zu **ak̂-*, s. ὀξύς.

ὀκρυόεις schaudererregend, schrecklich (Il. 6, 344. 9, 64): in der Überlief. durch falsche Abtrennung für κρυόεις entstanden.

ὀκτώ (el. ὀπτω) acht: = ai. *aṣṭā́*, *aṣṭā́u*, arm. *ut* (**optō* mit *p* wie in ὀπτώ), air. *ocht n-*, got. *ahtau*, ahd. *ahto*, lit. *aštuo-nì*, alb. *tetε*; vgl. aksl. *osmь* (nach dem Ordinale umgebildet). Idg. **ok̂tō(u)* alte Dualform. – In Zusammensetzung: ὀκτω- (z. B. ὀκτώ-πους = ai. *aṣṭā-pad-*), daneben ὀκτα-, ὀκτ- (nach ἑπτα-, ἑπτ-). Vgl. ὄγδοος.

ὀλαί f. geschrotetes Getreide s. οὐλαί.

ὄλεθρος m. Verderben s. ὄλλυμι.

ὀλέκρᾱνον n. Kopf des Ellenbogenknochens s. ὠλέκρᾱνον.

ὀλιβρός schlüpfrig s. λίμβος.

ὀλιγηπελίη f. Ohnmacht s. νηπελέω.

ὀλίγος klein, gering, Komp. ὀλίζων, att. inschr. ὀλείζων (nach μείζων), Superl. ὀλίγιστος: zu λοι-γός (s. d.).

ὀλισθάνω (Aor. ὤλισθον) gleite, ὀλισθάνος, ὀλισθηρός schlüpfrig, ὄλισθος m. schlüpfrige Stelle, Gleiten; ein Fisch, d. i. der Schlüpfrige: von einem *dhō*- oder *tō*-Präs., Wz. *(*s*)*leidh*- in mir. *slāet* Schleifbahn, ags. *slīdan*, mhd. *slīten* gleiten, rutschen, ahd. *slito* Schlitten, lit. *slýstu*, *slýsti* gleiten, *slidùs* schlüpfrig, aksl. *slědъ* Spur, viell. ai. *srḗdhati* gleitet ab? Wz. *(*s*)*lei-dh*- Erw. von *(*s*)*lei*-, s. ὀλιβρός, λίμβος.

ὁλκή f., ὁλκός m. Zug, Furche: als die sich hinziehende = lat. *sulcus* Furche; vgl. arm. *helg* träg (eigtl. schleppend), ags. *sulh* Pflug und Furche. Weiteres s. unter ἕλκω.

ὄλλῡμι (*ὀλ-νῡ-μι), Fut. ὀλέσω, att. ὀλῶ, Pf. ὀλώλεκα, ὄλωλα, Med. ὄλλῠμαι, Aor. ὠλόμην (ὀλόμενος bzw. οὐλόμενος dem man Verderben wünscht auf Grund des Zurufs ὄλοιο) verderbe, zerstöre, ὄλεθρος m. Vernichtung, Tod, ὀλέθριος unheilvoll, unselig, ὀλετήρ Vernichter, ὀλέκω vernichte: zu ὀλοός (s. d.); weitere Verbindung unsicher. Vgl. 3. οὖλος.

ὅλμος m. zylinderförmiger Stein, Mörser: Wz. **u̯el*- drehen, s. 2. εἰλέω.

ὀλολύζω schreie, ὀλολῡγή f. scharfer klagender Schrei, ὀλολῡγαία f. Nachteule, ὀλολύς m. Heuler, Gecke: samt ὑλάω belle auf Grund einer Interj. **ol*(*ol*), **ul*- zu ai. *ululíḥ*, *ulūluḥ* ululābilis, ululātus, lat. *ululō* heule usw. (s. ὑλάω). – Hierher mit *bh*- Erw. ὀλοφύρομαι jammere, beweine (vgl. äol. ὀλόφυς· οἶκτος Hes.), ὀλοφυδνός jammernd): zu arm. *olb* Wehklage, vgl. lit. *ulbúoti* schreien.

ὀλοοίτροχος (Il. 13, 137), jon. ὀλοί-, att. ὁλοί- im Wirbel laufend, Rollstein: von *ϝολοϝο- Wirbel, Drehung (Lokat.; s. εἰλύω) + τρέχω.

ὀλοός, -ή, -όν (ὀλοιός Il. 1, 342, ὀλώϊος Hesiod) verhängnisvoll, ὀλοόφρων Übeltäter, fürchterlich: aus *ὀλοϝος, *ὀλεϝ-ος, zu ὄλεθρος, ὄλλῡμι (s. d.).

ὀλόπτω schäle: *o*-Präf. an (s. ὀ-) + λέπω, λοπός.

ὅλος, hom. jon. οὖλος vollständig, ganz: aus *ὁλϝος, idg. **sol-u̯os* = ai. *sárvaḥ* unversehrt, ganz, all, jeder, alb. *gálε* kräftig, fett,

munter, vgl. toch. A *salu* vollständig; att. ὁλότης Vollständigkeit = ai. *sarvátāt*- Unversehrtheit, Wohlfahrt, Heil; vgl. ὁλοός (Suid.) aus *ὁλεϝος, lat. *salvus* wohlbehalten, heil, gerettet (**sal-u̯o*- oder **salou̯o*-). Vgl. noch arm. *olj* gesund, ganz, vollständig (wohl **solii̯os*, vgl. air. (*h*)*uile* ganz, all), lat. *sollus*, osk. *sollo*- ganz, all (**sol-nos*, kaum **sol-u̯os*), lat. *soli-dus* (von **solos*) dicht, fest, vollständig, ganz, kymr. korn. *oll* ganz, all (**sol-nos*). – Hierher ὁλόκληρος körperlich unverletzt, vollständig, aus *ὁλό-κρᾱρος mit unversehrtem Haupt; ὁλοκόττινος ganz aus reinem Gold: ὅλος + lat. Lehnw. (*aurum coctum* = ὁλόχρυσος); ὁλοσχερής vollständig: ὅλος + σχερός, s. ἐπισχερώ.

ὀλός (ὁλός) m. trübe Flüssigkeit: unerkl. Vgl. ὀλοφλυκτίς.

ὀλοφλυκτίς, -ίδος f., dissimil. zu ὀλοφυκτίς, ὀλοφυγδών, -όνος f. Pustel: ὀλός + φλυκτίς 'φλύκταινα'.

ὀλοφώϊος trügerisch s. ἐλεφαίρομαι.

ὄλπη f. Ölflasche s. ἔλπος.

ὄλυνθος m. spät oder selten reifende Feige: wohl vorgriech.-ägäisch.

ὄλῡρα f. Getreideart s. 2. ἔλυμος.

ὅμαδος m. Gewühl, Menschenmenge, ὁμαδέω, -εῖν sich lärmend versammeln: zu ai. *samád*- f. Streit, Kampf, *d*-Ableitg. von *sám*- (idg. **som*) zusammen, zugleich mit, s. ὁμός.

ὁμαλός gleich, eben s. ὁμός.

ὁμαρτῇ zusammen: = ai. *sám-r̥tā*; vgl. ὁμαρτέω schließe mich an, begleite (von *ὅμ-αρτος). Vgl. ὅμηρος.

ὄμβρος m. Regen, ὀμβρέω regne, lasse regnen, ὀμβρηρός regnerisch: zu ai. *ambu* n. Wasser; vgl. **ombh*- in lak. ὀμφά· ὀσμή; ὀμφή· πνοή Hes., εὔομφος wohlriechend; tiefstfg. lat. *imber* Regen (**m̥bhrós*, sek. *i*- St.). Wz. **omb*(*h*)-, vgl. **nebh*-, s. νέφος.

ὀμείχω (Hes.), Aor. ὤμειξα, jünger ὀμῑχέω (nach οὐρέω und mit ῑ für ει) harne, ὄμειχμα n. Harn, ἀμῖξαι· οὐρῆσαι Hes.: aus *-*meiĝhō*, zu ai. *méhati* harnt, Part. *mīḍháḥ* (= lat. *mictus*), arm. *mizem* harne, lat. *meiō* (**meiĝhi̯ō*), Pf. *mīxī* (= ὤμειξα) und *mingō*, *mīnxī* harne, ags. *mīgan*, mnd. *mīgen* harnen (**meiĝh*-), ahd. *mist* Mist (**miĝh-s-tus*), lit. *minžu*, jetzt *mėžù*, *mė́žti* harne, sbkr. *mìžām* ds. – Hierher μοιχός m. Ehebrecher (> lat. *moechus*), μοιχάς, -άδος f. Ehebrecherin, μοιχεύω begehe Ehebruch:

**moi-ĝhos*, vgl. ai. *mēhaḥ* Harn, russ. *mizinec* kleiner Finger und jüngst geborener Sohn.

ὁμήγυρις, -ιος f. Versammlung, ὁμηγερής versammelt: ὁμοῦ + ἀγείρω.

ὁμῆλιξ gleichalterig (äol. ὑμᾶλιξ) s. ἧλιξ.

ὅμηρος m. (-ον n.) Geisel (eigtl. Begleiter, zum Mitgehen Gezwungener, vgl. ὁμηρεύειν und ὁμαρτεῖν begleiten, Geisel sein, s. ὁμαρτῇ); blind (eigtl. mit dem Führer gehend): ὁμοῦ + Wz. *ar-*, s. ἀραρίσκω; vgl. συν-ήρης.

ὅμῑλος (äol. ὄμιλλος) m. Haufe, Versammlung, Schlachtgedränge, ὁμῑλίᾱ f. Umgang, Verkehr, ὁμῑλέω verkehre: ὁμῑ-λος, viell. von einem Fem. **somī* (zu ai. *sám-* zusammen, gr. ὁμός) Beisammensein, Vereinigung, Haufe, vgl. ai. *samī-kám* n. Kampf, Schlacht, viell. lat. *mīles, -itis* Soldat. Eine ähnliche Bildung von ἅμα ist ἅμιλλα (s. d.).

ὀμίχλη (att. ὁ-) f. Wolke, Nebel: = lit. *miglà* Nebel, aksl. *mьgla* ds.; vgl. ai. *mēgháḥ* m. Wolke, *mih-* f. Nebel, Dunst, arm. *mēg* Nebel, ndl. *miggelen* staubregnen. Wz. **meigh-*; vgl. ἀμιχθαλόεσσαν.

ὄμμα, -ατος n. Auge: aus *ὀπ-μα, viell. Umbildung des St. von ὄσσε nach ὄπ-ωπα. Vgl. auch lesb. ὄθμα (*ὄφθμα) und ὄππα n. Auge.

ὄμνῡμι, ὀμνύω, Fut. ὀμοῦμαι (sek. att. -εῖμαι), Aor. hom. ὤμοσσα, att. ὤμοσα, ὠμόσθην, Pf. ὀμώμηκα schwöre: zu ai. *amī-ṣva* Imp. schwöre!, *āmīt* er schwur, *amīti* bedrängt, versichert eindringlich, themat. *sam-amantē* sie geloben (: gr. συν-ομόσαι), *ámatraḥ* fest. Wz. **omō-*, **omə-* andrängen, quälen, fest auf etwas bestehen; vgl. ὀμοίιος, ὀμοκλή.

ὀμοίιος plagend, leidvoll: wohl mit metr. Dehnung von einem *ὀμο-ϝᾱ, zu ai. *ámī-vā* Drangsal, Leiden, Krankheit, vgl. an. *ama* plagen, belästigen; s. ὄμνῡμι, ὀμοκλή.

ὅμοιος ähnlich s. ὁμός.

ὀμοκλή f. Schelten, Zuruf, Drohung, ὀμο-κλάω (-έω) rufe heftig: ὀμο- (zu ai. *ámaḥ* m. Andrang) + καλέω, Pf. κέκληκα.

ὀμόργνῡμι wische ab s. ἀμέργω.

ὁμός gemeinsam, ähnlich, gleich, eben, glatt, ὁμοῦ Adv. Praep. zusammen, ὁμόθεν aus demselben Ort, ὁμόσε an denselben Ort, ὅμως gleichwohl: aus idg. **somós* = ai. *samáḥ* eben, gleich, derselbe, air. *-som* ipse, got. *sa sama*, ahd. *der samo* derselbe (*n*-St.), toch. A *ṣoma-*, B *somo-*; vgl. ai. *sám-* zusammen, zugleich mit, lit. *sam-*, *są-* mit-, aksl. *są-* mit-; dehnstfg. ai. *sāmanáḥ* ruhig, air. *sāim* ruhig, mild (**sōmi-*), mhd. *suome* angenehm. – Hierher ὁμαλός gleich, eben, glatt (eigtl. in einer Art verlaufend), abltd. lat. *similis* (*semelis*) ähnlich (eigtl. von ein und derselben Art), *simul* (alat. *semol*) zugleich, air. *samail* Bild, Gleichnis, got. *simle*, ahd. *simble* einst; ὅμοιος, jon. altatt. ὁμοῖος ähnlich.

ὄμπνη f. Nahrung, Getreide, Feldfrüchte, Reichtum, Besitz, ὄμπνιος reichlich, Ὀμπνια Demeter: zu ai. *ápnas-* n. Ertrag, Habe, Besitz, lat. *ops* f. Vermögen, Reichtum, Macht, Hilfe (*Ops* Göttin des Erntesegens), *cōpia* (**co-opia*) Vorrat, Fülle, lit. *ãpstas* Überfluß, Vorrat, *apstùs* reichlich. Wz. **op-* arbeiten (in ai. *ápas-* n. Werk = lat. *opus*) und Arbeitsertrag, Reichtum.

ὀμφαλός (*o*-Erw. eines kons. St., vgl. Nom. Pl. Ὀμφαλες usw.) m. Nabelschnur, Enden des Buchrollenstabs, Stiel von Früchten, Schildbuckel: aus **ombh-nl-*, zu ai. *nábhyam* n. Nabe, *nā́bhiḥ* f. Nabel, Nabe, Verwandtschaft, lat. *umbilīcus* m. Nabel, *umbō* m. Schildbuckel, air. *imbliu* Nabel (**imbilon-*), ahd. *naba* Radnabe, *nabala* Nabel, apr. *nabis* Nabe, Nabel, lett. *naba* Nabel. Wz. **ombh-*, *nŏbh-*, **m̥bh-* Nabel.

ὄμφαξ, -ᾰκος f. (jünger m.) unreife Weinbeere oder Olive, ὀμφακίζω unreif, sauer sein, ὀμφακίς, -ίδος f. Kelch der Eichel: Herkunft unsicher, viell. Fremdw.

ὀμφή f. Stimme, Prophezeiung, πανομφαῖος Beiname des Zeus: aus **songʷhā*, zu kymr. *deongl* deuten, erklären (**dī-song-l-*), got. *siggwan*, ahd. *singan* singen, vorlesen, got. *saggws*, ahd. *sang* Sang, Gesang.

ὄναρ n. (nur N. Akk. Sg.) Traum, Adv. im Traum (**onr̥*), hom. ὄνειρος m., -ον n., äol. ὄνοιρος, kret. ἄναιρος, Gen. jon. att. ὀνείρατος, Pl. -ατα Traum: zu arm. *anurǰ* Traum (**onōr-*, vgl. τέκμωρ : τέκμαρ), alb. *ą̈ndërε*, tosk. *ëndërε* Traum.

ὄνειαρ n. Vorteil s. ὀνίνημι.

ὄνειδος n. Vorwurf, Schmach, ὀνειδίζω schmähe (ὀ-, arm. *a-* Präf.): zu ai. *nidyátē* schmäht, tadelt, *níd-*, *nidā́*, *nidā́*, *nindā́* Schmähung, Tadel, arm. *anicanem* fluche (*-c-* aus *-ds-*), got. *ganaitjan* schmähen, ahd. *neizzen* quälen, plagen, lett. *nîst*, *nîdât* hassen, *naîds* Feindschaft. Wz. **neid-*.

ὄνθος m. Mist, Kot: Herkunft unsicher.

ὀνίνημι, -νᾰμεν, Fut. ὀνή-σω nütze, Med. ὀνίνᾰμαι, Aor. ὠνήμην habe Nutzen, ὄνησις, -εως f. Nutzen, ὄνειαρ, richtiger ὄνηαρ, ὀνήατος (*ὀνη-Ϝατ-) n. Vorteil, Nutzen, Komp. Ntr. ὀνήϊον, Superl. jon. ὀνήϊστος nützlichster: ὀ-νί-νη-μι (ο- Präf.), zu *nā- helfen in ai. *nāthám* n. Hilfe, *nā́thaḥ* m. Schützer.

ὄννα f. Kaufpreis s. ὦνος.

ὀνοκίνδιος m. Eseltreiber s. κίω vgl. ὄνος.

ὄνομα, dial. ὄνυμα, hom. οὔνομα (οὐ- metr. Dehnung) n. Name, ὀνομαίνω, jünger ὀνομάζω nenne, νώνυμ(ν)ος, ἀνώνυμος namenlos, vgl. lak. PN. Ἐνυμακρατιδᾱς usw. (viell. ursprgl. Flexion ἔνυμα ὀνύματος): = phryg. ονομαν; vgl. ai. *nā́man-* n. Name, toch. A *ñom*, B *ñem*, heth. *lāman* Name, arm. *anun*, alb. *emen* (**enmen*), lat. *nōmen* n., air. *ainm n-*, got. *namō*, ahd. *namo* Name (abltd. mhd. *benuomen* nennen), aksl. *imę*, apr. *emmens* Name.

ὄνομαι schelte, tadle, ὀνοτός tadelnswert, ὀνοτάζω schelte: **ono-*, daneben **onə-* in hom. (Il. 17, 25) ὤνατο (vgl. ὄναται· ἀτιμάζεται. μέμφεται Hes.), zu mir. *on* Schande, *anim* Makel, Fehler. – Erw. **(o)no-d-* in ὀνοστός (Il. 9, 164) tadelnswert, ὀνόσσασθαι tadeln, av. *nadəntō* schmähende, viell. ai. *ni-nd-ati* schmäht, tadelt, verachtet.

ὄνος m. Esel: samt lat. *asinus*, arm. *ēš* Esel aus einer kleinasiat. Sprache im Süden des Pontus entl. (vgl. auch ἴννος aus pont. *išno-*).

1. **ὄνυξ**, -υχος m. Nagel, Kralle, μ-ῶνυξ einhufig: zu ai. *áṅghriḥ* m. Fuß, *nakhá-* m. n. Nagel, Kralle (arisch *-kh-*), lat. *ungu-is* m. Nagel an Fingern und Zehen, *ungula* f. Klaue, Huf, air. *ingen* f. Nagel (**n̥ghu̯-īnā*), ahd. *nagal* Nagel, got. *ganagljan* annageln, lit. *nãgas* Nagel, Klaue, *nagùtis* Fingernagel, aksl. *nogъtь* Nagel, Kralle, viell. arm. *etungn* Nagel, Klaue, Eisenhaken. Wz. **onogh-*, **nogh-*, **n̥gh-*.

2. **ὄνυξ** m. Onyx: Fremdw. (semit.?).

ὀξίνᾱ f. Egge s. ὀξύς.

ὄξος, -εος n. Weinessig (: ὀξύς = εὖρος : εὐρύς), ὀξαλίς, -ίδος f. Ampfer, ὀξίνης, -ου m. saurer Wein, ὀξίς -ίδος f. Gefäß für den Weinessig: s. ὀξύς.

ὀξύᾱ, ὀξύη, jünger ὀξέᾱ f. Buche; Speer, Lanze: aus *ὀσκ[ε]σ- (falls nicht in Anlehnung an ὀξύς), zu alb. *ah* Buche (**oska*), arm. *hac̣i* Esche (**askhi̯o-?*), ahd. *ask*, nhd. *Esche* (germ. **aski-*); vgl. *os(i)no-* in lat. *ornus* f. wilde Bergesche (**osi-no-s*), air. *uinnius* Esche, russ. *jásenъ* Esche; vgl. lit. *úosis* Esche?

ὀξυρεγμίᾱ, jon. -ίη f. saures Aufstoßen des Magens: metath. aus ὀξ-ερυγμίᾱ.

ὀξύς, -εῖα, -ύ scharf, sauer, stechend, schnell, ὀξύνω schärfe, ὀξύ-της f. Schärfe: Weiterbildung des in ἀκοσ-τή, ἀμφ-ήκης usw. (vgl. ἠκές· ὀξύ Hes.) vorliegenden *es*-St.; s. ὄξος, vgl. ὄκρις. – ὀξίνη (dor. -ᾱ) f. Egge ist eine Umbildung von idg. **okitā* Egge in lat. *occa*, ahd. *egida*, akymr. *ocet*, lit. *akėčios* Egge.

ὀπάων, -άονος, jon. ὀπέων m. f. Gefährte: aus *ὀπάϜων, von einem **soq*^{u}*ā* Gefolgschaft, als einer, der an der Gefolgschaft teilhat; s. ἕπομαι, ἀοσσέω. – Hierher hom. ὀπάζω (*-δι̯ω), Fut. ὀπάσσω lasse folgen; ὀπᾱδός, jon. ὀπηδός m. Begleiter, ὀπηδέω begleite.

ὀπή f. Lücke, Öffnung, ἔνοπαι f. Pl. Ohrringe (δίοπαι ds.), μετόπη f. Metope, δίοπος Flöte mit zwei Löchern, πολυωπός Netz mit vielen Öffnungen oder Maschen: id. **oq*^{u}*-* Auge, s. ὄσσε. – Hierher ὄπεας, -ατος n. Ahle (*ὀπᾱ-Ϝατ- mit einer Öffnung versehen, von der Sonderform der gelochten Ahle).

ὄπιθεν, ὄπισθε(ν) von hinten (vgl. ὀπίστατος hinterher, letzter, für *ὀπίσθατος; ὀπισθέναρ n. Rücken der Hand aus *ὀπισθο-θεναρ), hom. ὀπίσ(σ)ω, jon. att. ὀπίσω nach hinten, hernach, von neuem (*ὀπιτι̯ω): zu heth. *appizzis* jünger, jüngst; idg. **opi* (lat. *ob* gegen – hin, wegen, *opācus*, lit. *api-*, *apiẽ* um: s. ὀψέ, ὀπώρᾱ) im Ablaut mit **epi*, **pi*, s. ἐπί, vgl. πιέζω, πτύσσω. Vgl. ὀπώρᾱ.

ὀπῑπεύω gaffe, παρθενοπῖπα (Il. 11, 385) Mädchengaffer: viell. redupl. aus **oq*^{u}*i-oq*^{u}*-* große Augen machen.

ὄπις, -ιδος f. ehrfürchtige Scheu, Ahndung, Strafe, Vergeltung, ὀπίζομαι verehre, scheue, ὀπιδνός verehrt: wohl zu ἐν-ῑπή f. tadelnde Anrede, ἐνίσσω tadle, Wz. **oq*^{u}*-*.

ὁπλή f. der ungespaltene Huf von Pferden und Rindern: viell. als ὁ-πλή Einhuf (sc. χηλή) im Ablaut zu ἁ-πλός = lat. *simplus* und zu ἑ = in ἑκατόν (vgl. ὁ-).

ὅπλον n. Waffe, ὁπλίτης m. Bewaffneter: s. ἕπω.

ὁπλότερος jünger, ὁπλότατος jüngster, ὑπέροπλος übermäßig: Herkunft unsicher.

ὀπός m. Pflanzensaft, Baumharz, ὀπίζω presse Saft aus, ὀπόεις

saftig: wohl zu lit. Pl. *sakai* Harz, Gummi, aksl. *sokъ* Saft der Pflanzen und Früchte.

ὀπτός gebraten, geröstet, gekocht, davon ὀπτάω röste, brate, koche, ὀπταλέος, ὀπτανός gebraten, att. ὀπτάνιον n. Küche: viell. als am Spieß gebraten zu ὀβελός (s. d.).

ὀπυίω, att. ὀπύω (Fut. ὀπύσω, Pf. ὤπυσμαι) nehme zur Frau, heirate, ὀπυίομαι werde geheiratet, ὀπυιητής m. Verheirateter: aus *ὀπῡσ-i̯ω; Herkunft unsicher, viell. Fremdw. (vgl. etr. *puia* Gattin?).

ὄπωπα ich habe gesehen, hom. ὀπωπή f. Sehen, Blick, Pl. Augen: s. ὄσσε, vgl. ὄμμα.

ὀπώρᾱ (lak. ὀπάρᾱ), jon. -η f. Sommerende, Erntezeit (μετ-, φθινόπωρον n. Herbst), ὀπωρίζω ernte, ὀπωρῑνός herbstlich: als die Jahreszeit, welche dem Sommer folgt, aus *ὀπ- (s. ὄπιθεν) + *ὀ[σ]αρᾱ, *-ωρᾱ, zu got. *asans* f. Ernte, Sommer, ahd. *aran* Ernte, sbkr.-ksl. *jesenь*, apr. *assanis* Herbst.

ὁράω (lesb. ὄρημι), Ipf. ἑώρων, Pf. ἑόρᾱκα, später ἑώρακα sehe: Denomin. eines *ϝορά Gewahren = ahd. *wara* Aufmerksamkeit; vgl. ahd. *giwar* aufmerksam, vorsichtig (= gr. *-ϝορος), mhd. *wer* Vorsicht (*warī), got. *wardja*, ahd. *wart* Wächter, Hüter, ahd. *wartēn* achten, wahrnehmen, warten, lat. *vereor*, *-ērī* beobachte ängstlich, verehre, fürchte, lett. *vēru*, *vērt* schauen, bemerken. – Hierher hom. ἐπὶ ὄρονται sie beaufsichtigen, οὖρος m. Wächter (*ϝορϝος oder ev. *ὀ-ϝορός), φρουρός m. Wächter (*προορός), φρουρά, jon. -ή f. Schutz, τῑμωρός, jon. τῑμήορος, dor. τῑμάορος m. Ehrenwächter, Retter (*ϝορος = ahd. *wara*), dehnstfg. ὤρᾱ, jon. -η f. Hut, Sorge; Nachtwache (θυρωρός Torwart), ὠρεύω bewache, ὤρου· φύλακος Hes. Wz. **u̯er-* gewahren.

ὀργάζω knete: ἐόργη f. 'τορύνη', ἐοργῆσαι· τορυνῆσαι (Hes.) usw., Wz. *ϝεργ- (ἐόργη aus *ϝε-ϝοργ-ᾱ), weiterhin zu ἔρδω, ἔργον, ἐργάζεσθαι.

ὄργανον n. Werkzeug s. ἔργον.

ὀργάς f. üppiger Erdboden s. ὀργή.

ὀργή f. heftiger seelischer Trieb, Affekt, Zorn (ὀργίζω setze in Zorn), ὀργάς, -άδος (γῆ) f. üppiger, fruchtbarer Erdboden, Marschland, Au, ὀργάω strotze von Feuchtigkeit und Saft: ὀργή = ai. *ūrjā́* f. Saft und Kraft, Nahrung (wenn aus **u̯orgā*; vgl. ὀρθός), vgl. *ūrj-* ds.; *e*-stfg. air. *ferc*, *ferg* Zorn. Wz. **u̯erĝ-* strotzen.

ὄργια n. heiliger Dienst s. ἔργον.

ὄργυια, sek. ὀργυιά, jon. ὀργυιή, att. inschr. ὀργυᾱ, dicht. ὀρόγυια (aus *ὀρεγ-) f. Klafter, δεκώρυγος zehn Klafter groß: zu ὀρέγω; zur Bildung vgl. ἄγυια, ἅρπυια.

ὀρέγω (hom. Part. ὀρεγνύς) recke, strecke, ὀριγνάομαι strecke mich, lange, reiche, ὄρεξις f. Verlangen, ὄρεγμα n. Schritt: = lat. *regō*, *-ere* richte gerade, lenke, herrsche (*rēctus*: ὀρεκτός, nhd. *recht*), vgl. ai. *ŕ̥jyati*, *r̥ñjáti* streckt sich, eilt, lat. *regiō* f. Richtung, Gegend, *rogus* Scheiterhaufen, *rogō* frage, bitte, air. *rigid* streckt aus, *recht* Gesetz (**rektu-*), got. *ufrakjan* in die Höhe recken, ausstrecken (nhd. *recken*), lit. *rą̃ž-aus*, *-ytis* sich recken. Wz. **reĝ-* richten, lenken. Vgl. ὄργυια.

ὀρεσκῷος, ὀρεσκόος das Lager in den Bergen habend: ὄρος + κεῖμαι.

ὀρεύς m. Maultier s. 2. ὄρος.

ὀρεχθέω brülle s. ῥοχθέω.

ὀρθός, dor. βορθό- gerade, aufrecht, richtig, wahr: wohl aus *ϝορθϝός = ai. *ūrdhváḥ* hoch (wenn aus **u̯ordhu̯ós*, vgl. ὀργή), vgl. *várdhatē* erhebt, macht wachsen, got. *gawrisqands* fruchtbringend, aksl. *ranъ* morgendlich. Wz. **u̯eredh-*; ohne *u̯-* (**ered(h)-*) in lat. *arduus* hoch, steil, av. *ərədva-* hoch, air. *ard* hoch, groß, alb. *rit* wachse (**r̥d(h)-*), aksl. *rastǫ* wachse (**ord(h)-tō*), viell. *rodъ* partus. Vgl. ὄρθρος.

ὄρθρος m. der frühe Morgen, hellen. Morgenröte, ὄρθριος, ὀρθρῑνός früh, ὀρθρεύω bin früh auf: aus *ϝορθ-ρος, vgl. ὀρθαγορίσκος, lak. βορθ- Spanferkel (aus *ὀρθρ-, 'ἐπεὶ πρὸς τὸν ὄρθρον πιπράσκονται'); s. ὀρθός.

ὀρίγανον n., -ος m. f. Wohlgemut, Dosten (> lat. *orīganum*): Fremdw. (afrik.?).

ὀρίνδης (ἄρτος) m. (Brot) aus Reismehl: Lehnw. aus einer westiran. Sprache (pers. *birinj*, osset. *brinǰ*) wie ὄρυζα f., -ον n. Reis aus einer ostiranischen (afgh. *vrižē*, ai. *vrīhiḥ* Reis); seinerseits stammt das iran. Wort aus einer südasiat. Eingeborenensprache.

ὀρῑνω, lesb. ὀρίννω (*ὀρι-νi̯ω), Aor. ὤρῑνα, Pass. ὠρίνθην setze in Bewegung, errege, reize: zu lat. *ori-or* erhebe mich, entstehe, *orī-gō* f. Ursprung, ai. *riṇā́ti*, *ríṇvati* läßt fließen, entläßt, *rī́yatē* löst sich auf, *rītíḥ* Strom, arm. *ari* steige auf, lat. *rīvus* Bach, *ir-rītō* reize, ir. *rīan* Meer (vgl. gall. *Rēnos* Rhein), air. *riathor*

Wasserfall, ags. *rīđ* m. Strom, lit. *rýtas* Morgen, aksl. *rěka* Fluß (**roi-qā*), *rinǫ, -ąti* und *rějǫ, rijati* stoße, dränge, fließe. Wz. **erei-* (vgl. ἔρις, Ἐρῑνύς), wie **ereu-* (s. ὄρνυμι, ὀρούω), **er-gh-* (s. ὀρχέομαι) Erww. von **er-* (vgl. ἔρετο [s. ὄρνῡμι], ἔρνος, ἐρεθίζω, ὄρμενος).

ὀρκάνη f. Umzäunung s. ἕρκος.

ὅρκος m. Eid, ὅρκιος m. Beschützer des Eides, ὅρκιον n. Eid, Pl. Vertrag, ὁρκόω, -ίζω lasse einen Eid schwören, ἐπίορκος meineidig (eigtl. der den Eid mit Füßen tritt, ἐπιορκέω schwöre Meineid, ἐπιορκίᾱ f. Meineid): zu ἕρκος (eigtl. was einschränkt oder verpflichtet).

ὄρκῡς, -ῡνος und ὄρκῡνος, -ου m. Tunfisch: Fremdw.

ὄρμενος m. Schoß, Stengel, ὄρχμνος m. Zweig: eigtl. Emporgeschossenes, zu ἔρνος n. Schößling, arm. *arm* Wurzel; Wz. **er-*, s. ὀρῖνω.

ὁρμή f. Anlauf, Angriff, Drang. ὁρμάω treibe an, rege an; stürme daher: wohl zu ai. *sármaḥ* das Fließen, vgl. *sísarti, sárati* fließt, eilt; Wz. **ser-* strömen, s. 1. ὀρός. Vgl. 2. ὅρμος.

ὅρμῑνος m., -ον n. Salbei: zu av. *haraiti* schützt, *haurva-* beschützend; Wz. **ser-*, vgl. ἥρως (Benennung nach der Heilwirkung der Pflanze, wie lat. *salvia*).

1. ὅρμος m. Halsband s. 1. εἴρω.

2. ὅρμος m. Ankerplatz, ὁρμέω liege vor Anker, ὁρμίζω lege zu Anker: wohl eher zu 1. εἴρω knüpfe an als zu ὁρμή als Ausgangspunkt; vgl. πανόρμοι λιμένες Od. 13, 195 Häfen, wo die Festmachung durch jeden Wind ermöglicht ist.

ὄρνῑς, -ῑθος, dor. -ῑχος, Akk. auch ὄρνιν, Pl. ὄρνῑθες, -ας und ὄρνεις m. f. Vogel, Hahn, Henne, ὄρνεον (*ὄρνεįον) n. Vogel: zu air. *ilar* Adler (**erir-*), got. *ara*, ahd. *aro, arn*, Pl. *erni* (sek. *i*-St.) Adler, lit. *ar-ẽlis, er-ẽlis*, aksl. *orьlъ* Adler, heth. *haraš, haranaš* Adler. ὄρνις ist ursprgl. *i*-Erw. des *n*-St. von got. *ara*, heth. *haranaš*; Gbd. wohl schnell, zu Wz. **er-* in Bewegung setzen, s. ὄρμενος, ὄρνῡμι.

ὄρνῡμι (ὀρνύω), Fut. ὄρσω, Aor. ὦρσα und ὤρορον (vgl. ai. *ál-arti* erhebt sich), Pf. ὄρωρα (: ai. *ā́ra*) errege, bewege, Med. ὄρνῠμαι, Fut. ὀροῦμαι, Aor. 3. Sg. athem. ὦρτο (= ai. *ṝta*), themat. ὤρετο (= ai. *-ā́rata*), Imper. ὄρσο, ὄρσεο, Inf. ὄρθαι, Part. ὄρμενος, Pf. ὄρωρα erhebe mich, stürze los, sek. (Präs. Ipf.) ὀρέομαι, Kaus.

ὀρούω (*ὀρουσ-) breche los, stürme vor: ὄρνῡμι zu ai. *ṛṇóti* (**ṛ-n-eu-mi*), *ṛṇváti* erhebt sich, bewegt sich; Wz. **ereu-* (vgl. ὀρούω von der Erw. *(*e*)*reu-s-*) in ai. *árvan-* eilend, Renner, lat. *ruō* renne, eile, ags. *earu* hurtig, *rēow* wild, rauh; Wz. **er-* in Bewegung setzen in ai. *árnas-* n. wallende Flut (formal = gr. ἔρνος, vgl. ὄρμενος), arm. *y-aṙnem* erhebe mich, stehe auf, gr. ἔρσεο· διεγεύρον; ἔρετο· ὡρμήθη Hes., -ορτος in νεορτός neugeboren, θέορτος himmlisch, παλίνορτος sich wieder erhebend, κονίορτος m. Wolke aufgewirbelten Staubes; vgl. noch ahd. *rinnan* fließen, laufen, *runs* Wasserlauf, Fluß, aksl. *iz-roniti* effundere. Vgl. noch 3. ὄρος, ὄρρος und von den *eu*-Erw. 1. οὖρος Fahrwind; Wz. **erei-* s. ὀρῖνω.

ὄροβος m. Kichererbse s. ἐρέβινθος. – ὀροβάγχη f. Sommerwurz, Pflanze, die die Wicke erstickt (: ἄγχω).

ὀροθύνω rege auf, muntere auf, reize, ὀρόδαμνος m. Zweig: s. ἐρέθω, -ίζω und die für **ered(h)-* in lat. *arduus* usw. unter ὀρθός verzeichneten Formen.

ὄρομαι (ἐπι-) beaufsichtige s. ὁράω.

1. ὀρός m. der wässerige Teil der geronnenen Milch: mit jon. Psilose zu ai. *saráḥ* fließend, lat. *serum* n. Molke, Käsewasser, viell. alb. *gjizë* Topfen, Käse. Wz. **ser-* fließen in ai. *sísarti, sárati* fließt, eilt, s. ὁρμή, ῥώομαι.

2. ὅρος, korkyr. *horϜoς*, ὄρβος, herakl. ὄρος, jon. οὖρος, kret. ὦρος m. Grenze (eigtl. Grenzfurche), οὐρεύς (*ὀρϜεύς), att. ὀρεύς, -έως m. Maultier (eigtl. das die Furche zieht), ἀμφούριον n. Vertrag über den Verkauf eines Grundstücks (von *ἄμφουρον Grundstück = was von den οὖροι umschlossen ist), kypr. ἐξορύζω vertreibe: wohl aus *ϜορϜος, zu lat. *urvus* circuitus civitatis (eigtl. Grenzfurche), osk. *uruvú* Grenze (**u̯ṛu̯o-*). Wz. **u̯eru-* ziehen, s. ἐρύω; vgl. οὖροι.

3. ὄρος, jon. οὖρος, dor. ὦρος n. Berg, ὄρειος vom Berg, ὀρεινός, ὀρείτης m. Name eines Steins; Falkenart, PN. Ὀρέστης: zu ai. *ṛṣváḥ* hoch, idg. *es*-St. **eros-* Erhebung, Wz. **er-*, **or-*, s. ὄρνῡμι; vgl. ὄρρος, οὐρά.

ὀρούω breche los s. ὄρνῡμι.

ὄροφος m. Rohr s. ἐρέφω.

ὄρπηξ, -ηκος, dor. ὄρπᾱξ, lesb. ὄρπᾱξ m. Reis, Schaft, Stab: viell. zu lit. *várpa* Ähre.

ὄρρος m. Hinterer: als Erhebung, hervorstehender Körperteil aus idg. **orsos* (vgl. *es*-St. ὄρος) = ahd. *ars* Arsch, arm. *oṙ*, heth. *arraš* Hinterer; vgl. *e*-stfg. air. *err* Schwanz (**ersā*). Vgl. ὀρσοθύρη, οὐρά.
ὀρρωδέω fürchte s. ἀρρωδέω.
ὀρσοθύρη f. Hintertür: zu ai. *ṛṣváḥ* hoch (s. ὄρος, ὄρρος) + jon. θύρη; vgl. εἰρεθύρη· ὀρσοθύρα Hes. und ἔρσεο usw., s. ὄρνῡμι. – Vgl. ὀρσολόπος m. Hochprahler (ὀρσο- + λαπίζω), ὀρρόβηλος m. Hochschwelle (Hes.), ὀρροπύγιον n. Steiß.
ὀρσολόπος Hochprahler s. ὀρσοθύρη.
ὀρταλίς, -ίδος f. und ὀρτάλιχος m., -ιχεύς m. Küken, Tierjunges: zu ὄρνις bzw. ὄρνῡμι, -ορτός.
ὄρτυξ, (-ῡκος) und -υγος, γόρτυξ (d. i. ϝόρτυξ) Hes., m. (f.) Wachtel: zu ai. *vartakaḥ*, *vártikā* Wachtel; Ausgang wohl nach ἴβυξ, -υκος bzw. κόκκυξ, -ῡγος umgestaltet. Hierher jon. Ὀρτυγίη Wachtelinsel, alter Name für Delos.
ὀρύᾱ f. Darm: viell. zu lat. *arvīna* Schmerfett, Speck (wenn **arv-īno-* Darmfett von **arvā* Darm); weiterhin viell. als Loch zu ὀρύσσω.
ὄρυζα f. Reis s. ὀρίνδης.
ὀρυμαγδός m. Lärm s. ἐρυγόντα.
ὀρύσσω, att. -ττω, spät ὀρύχω grabe, scharre, ὀρυχή, ὀρυγή, ὄρυξις, -εως f. das Graben, ὄρυγμα n. Graben, unterirdischer Gang: ὀρύσσω wohl aus *ὀρυχιω (vgl. Od. 14, 267 κατωρυχής in die Erde eingegraben); ὀρυ- zu hom. οὐροί m. Laufgräben (*ὀρϝος, vgl. ὀρύᾱ), Wz. **ereu-* aufreißen, graben; vgl. **reuk-* in gr. ῥυκάνη f. Hobel, lat. *runcō, -āre* jäten, ir. *rucht* Schwein, lett. *rũķêt* wühlen, scharren.
ὀρφανός, -ή, -όν verwaist, Waise, ὀρφανίζω, -όω mache zum Waisen, ὀρφο-βόται· ἐπίτροποι ὀρφανῶν, ὤρφωσεν· ὠρφάνισεν Hes.: zu arm. *orb*, Gen. *-oy* Waise (**orbhos* = gr. ὀρφο-), lat. *orbus* einer Sache beraubt, ai. *árbhaḥ* klein, schwach, Kind; vgl. **orbh-i̯o-* Waisengut, Erbe in air. *orbe*, *orpe* m. n. der, das Erbe, got. *arbi*, ahd. *arbi*, *erbi* das Erbe; vgl. noch got. *arbaiþs* f., ahd. *arabeit* Arbeit, arm. *arbaneak* Diener, Gehilfe, Mitarbeiter, aksl. *rabъ* Knecht.
ὀρφνός dunkel, ὄρφνη, dor. -ᾱ f. Finsternis, Dunkel, ὀρφνώδης von finsterem Aussehen, ὀρφναῖος dunkel, schwarz: wohl aus

*ὀρπσνός, idg. *org^{u}-s-nó-s*, zu toch. A *orkäm* Dunkel; Wz. **er(e)g^{u}-* neben **reg^{u}-* in ἔρεβος n. Dunkel. Vgl. ὄρφος.
ὄρφος, att. ὀρφώς m. ein dunkelgefärbter Meerfisch (> lat. *orphus* > nhd. *orf(e)*): wohl zu ὀρφνός, falls Kurzform aus *ὀρφνουφος.
ὄρχαμος m. Anführer zu: ἐρχατάω.
ὄρχατος m. Gehege für Pflanzen, Garten, ὀρχάς, -άδος f. Zaun usw.: zu ἐρχατάω (s. d.), vgl. ὄρχαμος.
ὀρχέομαι tanze, hüpfe, springe (selten Akt. ὀρχέω setze in Bewegung), ὀρχηστύς, -ύος f. Tanz, ὀρχηστήρ, -τής m. Tänzer, ὀρχήστρᾱ f. Teil des Theaters, wo der Chor sich bewegte: zu ai. *ṛghāyáti* bebt, tost, stürmt; Wz. **ergh-*, wohl Erw. von **er-*, vgl. ἔρχομαι komme. Vgl. ὄρχιλος.
ὄρχιλος (ὀρχίλος) m. eine Vogelart, viell. Zaunkönig: wohl von *ὄρχις (zu ἔρχομαι), vgl. τροχίλος: τρόχις. Vgl. ὀρχέομαι.
ὄρχις, -ιος, att. -εως m. Hode, ἔνορχις männlich: zu ai. *avír-ṛjīka-* mit sichtbar gewordenen Hoden, av. *ərəzi-* m. Hodensack, arm. *orji-kʻ* Pl. Hoden, alb. *herδε* f. Hode, mir. *uirgga* ds., lit. *eržilas* Hengst; idg. **orĝhi-* (**ṛĝhi-*) Hode.
1. ὅς, ἥ, ὅ Relativpron.: idg. **i̯os*, **i̯ā*, **i̯od* = ai. *yáḥ*, *yā́*, *yád*, phryg. ιος, aksl. *i-že*, *jego-žě* usw., Fem. *ja-že*, *jeję-že* usf. (balt.-slaw. auch in der bestimmten Adj.-Form: lit. *geràs-is*, aksl. *dobrъ-jь* der gute); *i̯os* Ableitung von Dem.-St. **i-*, lat. *is*. – Vgl. gort. ὅτερος welcher von zweien = ai. *yataráḥ* und s. ὅσσος, ὅτε.
2. ὅς (καὶ ὅς, ἦ δ᾿ ὅς usw.) Dem.-Pron.: idg. **sos* (= ai. *sáḥ* der, heth. *sas*) oder **si̯os* (ai. *syáḥ*).
3. ὅς suus s. ἕ.
ὅσιος recht, erlaubt, ὁσιόω heilige: wohl Ableitung von **sotos* seiend, wirklich (Wz. **es-* sein, s. εἰμί), vgl. abltd. ἐτά· ἀληθῆ. ἀγαθά Hes., ἐτάζω prüfe.
ὀσμή f. Geruch s. ὀδμή.
ὄσπριον n., meist Pl. Hülsenfrucht: viell. aus **o-sprii̯o-* mit Umhüllung, zu σπεῖρον (*σπεριον) Hülle.
ὄσσα f. Stimme, Gerücht s. ἔπος.
ὄσσε Nom. Dual die beiden Augen (**oq^{u}i̯e* mit -ε aus dem m. f. Dual, für **oq^{u}ī* = ai. *akṣī́*, lit. *akì*, aksl. *oči*, arm. *ačʻ-kʻ*), att. *ὄττε, vgl. τριοττίς f. Halsschmuck mit drei gläsernen Augen: Wz. **oq^{u}-* sehen, **oq^{u}(e)s-* Auge, vgl. Fut. ὄψομαι ich werde

sehen, Pf. ὄπωπα ich habe gesehen, ὄμμα n. Auge (*ὀπ-μα), ὀπή f. Öffnung, ὄσσομαι sehe (*oq^{u}i̯o-), ὀφθαλμός m., lak. ὀπτίλ(λ)ος Auge (s. dd.): zu ai. *ákṣi*, Gen. *akṣṇáḥ* Auge, *akṣáḥ* m. Würfel, *pratīka-* zugewandt, n. Antlitz (*proti- $_{o}$q^{u}-, s. πρόσωπον), *īkṣatē* sieht (*i-$_{o}$q^{u}-), av. *aiwy-āxšayeinti* sie beaufsichtigen, arm. *akn*, Gen. *akan* Auge, Öffnung, Loch (*-kk-* expressiv, vgl. gr. ὄκκον, lesb. ὄππατα), lat. *oculus* Auge, ahd. *awi-zoraht* augenscheinlich, got. *augō*, ahd. *ouga* Auge (*au-* mehrdeutig), lit. *akìs* Auge, aksl. *oko*, Gen. *očese* Auge, *okno* Fenster, alb. *sü* Auge, toch. A *ak*, B *ek* Auge. Vgl. *ōq^{u}- in hom. εἰς ὦπα, ἐνῶπα, ferner μέτωπον, πρόσωπον; vgl. auch εὐρύοπα, ἐνῑπή, ὀπῑπεύω, ὄπις. Zu -οψ, -ωψ das Aussehen habend, in Zusammensetzungen vgl. αἶθοψ, μῆλοψ einer-, γλαυκ-ώψ und γλαυκῶπις, εὐ-ώψ, -ῶπις (s. auch νώψ, δρώψ, vgl. ἄνθρωπος) anderseits sowie lat. *atr-*, *fer-*, *vēl-ōx*.

ὄσσομαι (*oq^{u}-i̯o) sehe, sehe geistig, ahne, att. ὀττεύομαι ahne, fürchte, ὀττεία f. Ahnung: s. ὄσσε.

ὅσσος, att. ὅσος, lesb. ὄσσος wie groß: aus *ὄτι̯ο-, vgl. ai. *yáti* wie viele und hom. τόσ(σ)ος (*τοτι̯ο-), πόσσος (*ποτι̯ο-); Pron.-St. *i̯o- (s. 1. ὅς).

ὀστακός, dor. hellen. ἀστακός m. Meerkrebs: aus *ostn̥-kos*, vom *en*-St. ai. *asthán-* Knochen, vgl. *an-ásthakaḥ* ohne Knochen und zur Bed. Pāli *aṭṭhitaco* Krebs (*asthi-tvacas* knochenhäutig). Siehe ὀστέον, vgl. ὄστρακον, ὄστρεον.

ὀστέον, att. ὀστοῦν, dor. ὀστίον n. Knochen: aus *ὀστέι̯-ον, vgl. heth. *ḫastāi-* Knochen (*i*-St.), venet. *ostiiakon* ossuārium; vgl. ai. *ásthi*, Gen. *asth-n-áḥ* Bein, Knochen, lat. *os*, *ossis* Bein, Knochen (*ost?), alb. *ašt*, *ašte* Knochen; *ko*-Erw. *ost-ko-* in av. *ascu-* Schienbein, wohl auch arm. *oskr* Knochen, kymr. *asgwrn* ds. Siehe ἀστράγαλος, ὄστρακον, ὄστρεον, ὀστρύς.

ὄστρακον n. harte Schale, Scherbe, ὀστρακισμός m. Scherbengericht, ὀστρακίζω, ὀστρακόω breche in Stücke, mache hart: aus *ost-r̥-ko-* oder *ost-r-n̥-ko-* zu ὀστακος, ὀστέον.

ὄστρεον (ὄστρειον) n. Auster: zu ὀστέον, ὄστρακον.

ὄστριμον n. Stall, Hürde: viell. von *ὀστρο- (idg. *odh-tro-*), zu ags. *eodor*, ahd. *etar* Zaun, Gehege, Rand, aksl. *odrъ* Bett, *odrina* Stall.

ὀστρύς, -ύος f., ὀστρύα f., ὀστρυΐς f. Baum mit hartem, hellem

Holz: wohl haplologisch aus *ὀστρο-δρυς; vgl. ὄστρεον, ὄστρακον, ἀστράγαλος neben ὀστέον, ὀστακός + δρῦς.

ὀσφραίνομαι (Fut. ὀσφρήσομαι, Aor. ὠσφρόμην) rieche, wittere: *ὀδσ- (idg. *od(e)s-* : ὀσμή, lat. *odor*) + *g^{u}hr-*, vgl. ai. *jighr-ati* sie riechen, 3. Sg. *jighra-ti*, *ghrā-ti*, PP. *ghrātáḥ*.

ὀσφῦς, jünger ὀσφύς -ύος f. Hüfte: wohl ὀστ- Knochen enthaltend, Ausgang mehrdeutig.

ὄσχος m., ὄσχη, ὤσχη f. Zweig, Schößling (ὠσχοφόροι Jünglinge, die am Fest der Ὠσχοφόρια der Athena Skiras große Reben überbrachten): zu pehl. *azg* Ast, npers. *azaγ* Zweig, Knospe, idg. *ozgho-*.

ὅτε, lesb. ὅτα wenn, da: Rel.-St. *i̯o- (s. 1. ὅς) + Suff. *-te* *ta*; vgl. πότε.

ὄτλος m. Schmerz, hellen. ὀτλέω, -εύω dulde, ὀτλήμων· ἄθλιος Hes.: Präf. *o-* (s. ὀ-) + *telə-* tragen, vgl. Ἄτλας, τλῆναι, τελαμών.

ὄτοβος m. Lärm, ὀτοβέω lärme: Schallwort, vgl. ὀτοτοῖ Schmerzensschrei, ὀτοτύζω wehklage; -βο- wie in θόρυβος, κόναβος.

ὀτραλέος hurtig s. ὀτρύνω.

ὀτρύνω treibe an, Med. eile: *ὀ-τρυ-ν-i̯ω, Präf. *o-* an (s. ὀ-) + τρυ-, zu ai. *tvárate* eilt, ahd. *dweran* herumdrehen, rühren, mischen; Wz. *tu̯er-*, abltd. *tur-*, *tu̯r̥-* in ὀτραλέος (-τ[F]ρα- = *tu̯r̥-*) hurtig, flink, ὀτρηρός schnell, vgl. τρηρόν· ἐλαφρόν Hes.

οὐ, οὐκ (οὐχ), οὐκί (hom., in Pausa), οὐχί nicht: viell. ursprgl. Interj. der Abwehr. – Hom. οὐκί (daraus οὐκ in Proklise) für *οὔ-κι (-κι = -τι, idg. *q^{u}id*, vgl. πολλάκις) nach οὐχί. – οὐ-χί: vgl. ai. *na-hí* gewiß nicht, ferner μή-χι, ναί-χι (s. ναί). – οὐδαμός (meist Pl.) nicht einer, οὐδαμῶς keineswegs: οὐδ' + -αμο-, idg. *s$_{e}$mo-*, s. εἷς. – οὐδέν nichts (hom., οὔ τις niemand, jünger οὐδείς): aus οὐδ' ἕν nicht eines. Vgl. οὐτιδανός.

οὖδας, Gen. οὔδεος (für *-αος) n. Fußboden, οὐδαῖος unterirdisch, Aor. προσουδίσαι zu Boden werfen, dor. ἐποτούδιξε· κατέβαλεν ἐπὶ γῆν Hes.: zu οὐδός, wohl auch ἔδαφος (doch s. d.); weiterhin viell. (falls οὖδας aus *ὀFοδας), zu arm. *getin* Fußboden (*u̯ed-ino-*). Vgl. οὐδός.

οὐδός, att. epid. ὀδός, dor. ὠδός m. Schwelle: viell. (wenn aus *ὀFοδός), zu οὖδας.

οὖθαρ, -ατος (*-n̥-t-) n. Euter: zu ai. *ū́dhar*, Gen. *ū́dhnaḥ* Euter, lat. *ūber*, *-eris* n. Euter, säugende Brust, Fülle, Adj. reichlich,

fruchtbar, ahd. *ūtar* Euter, abltd. mnd. *jeder*, lit. *ūdró-ju, -ti* eutern, trächtig sein; vgl. aksl. *vymę* Euter (**ūdh-men-*). Wz. **ēudh-*, **ōudh-*, **ūdh-*, alter *r/n*-St.

οὐλαί, att. ὀλαί (*ὀλϜαι) f. Pl. geschrotetes Getreide, hom. οὐλο-χύται (: χέω) Opfergerste, syrak. ὀλβάχνιον (d. i. ὀλϜ-) Korb mit Gerste: zu ὄλῡρα 1. Spelt, ἄλευρον, s. ἔλυμος.

οὐλαμός m. Getümmel, Gewühl: aus *Ϝολ- (οὐ- metr. Dehnung, vgl. γόλαμος Hes.), zu ἄλις, εἴλω.

οὖλε heil! s. ὅλος.

οὐλή f. Wunde, Narbe: aus *Ϝολνᾱ́ oder *Ϝολσᾱ́, zu kymr. *gweli* f. Wunde (**u̯olīi̯ā*), lat. *volnus, -eris* n. Wunde, *vellō* rupfe, reiße aus. Wz. **u̯el-* reißen.

οὔλιος verderblich s. 3. οὖλος.

οὖλον (gew. Pl.) n. und οὖλις, -ιδος f. Zahnfleisch: wohl als wulstig, gerundet, zu εἰλέω, εἰλύω; vgl. 2. οὖλος.

1. **οὖλος** s. ὅλος.

2. **οὖλος** kraus, wollig, dicht: wohl aus *Ϝολνος, samt οὖλος m. Garbe und ἴουλος m. Milchhaar, Korngarbe zu εἰλέω, Wz. **u̯el-* drehen; vgl. οὖλον.

3. **οὖλος** Beiwort des Traums (ὄνειρος): Bed. unsicher; wenn trügerisch, zu lit. *pri-vìlti* betrügen; eher als verderblich zu οὔλιος, ὄλεθρος verderblich, ὄλλῡμι vernichte.

4. **οὖλος** Garbe s. 2. οὖλος.

οὖν, jon. lesb. böot. ὦν also (γ'οὖν, γὰρ οὖν, δ' οὖν, ἀλλ' οὖν, οὐκ οὖν, μὴ οὖν bzw. μῶν, ὅστις οὖν); Gbd. in Wirklichkeit (das Vorausgehende wiederaufnehmend und bestätigend): viell. aus ἐόν seiend entwickelt.

οὕνεκα deswegen s. ἕνεκα.

οὐρά, jon. οὐρή f. Schweif, οὐρίαχος m. Lanzenschaft, οὐραχός m. Spitze: wohl aus *ὀρσϜᾱ́, zu ai. *r̥ṣváḥ* hoch, s. ὄρρος, ὀρσο-θύρη. Vgl. πάγουρος.

οὐρανός, lesb. ὤρανος (richtiger ὀρρ-), ὄρανος, böot. dor. lak. ὠρανός m. Himmel, οὐρανίσκος m. Zimmerdecke, Betthimmel: aus *Ϝορσανός; viell. als Befeuchter, Befruchter zu οὐρέω harne.

οὐρέω harne, οὖρον n. (Rückbildung) Harn, οὐράνη, οὐρο-δόκη f. Nachttopf, οὐρίᾱ f. ein Wasservogel: aus **u̯orsei̯ō*; Wz. **u̯er-s-* in ἔρση, ἐέρση f. Tau (s. d.), ai. *varṣám* n. Regen, *varṣati* regnet; vgl. **u̯er-* in ai. *varī* f., *vā́r, vāri* n. Wasser, toch. A *wär* Wasser,

lat. *ūrīna* f. Harn, *ūrīnor* tauche, an. *ūr* feiner Regen, lit. *júreis, júrios* f. Pl. Meer. Vgl. ἀρύω, ἄρδω, οὐρανός.

οὐροί m. Pl. Laufgräben, in denen die Schiffe ins Meer gezogen werden (Il. 2, 153): wohl aus *ϜορσϜος, zu ἐρύω, ὅρος. Vgl. οὖρον.

1. **οὖρον** n. Länge einer Furche (Il. 10, 351); Grenze (Il. 21, 405), δίσκουρα f. Wurfweite des Diskus (Il. 23, 523): wohl zu οὐροί, Gbd. Furche. Vgl. οὐροί.

2. **οὖρον** n. Harn s. οὐρέω.

οὖρος m. günstiger Fahrwind, οὔριος von günstigem Wind getrieben, οὐρίζω begünstige: wohl aus *ὀρϜος (das Schiff) treibend, zu ὄρνῡμι.

2. **οὖρος** m. Wächter s. ὁράω.

3. **οὖρος** m. Grenze s. 2. ὅρος.

4. **οὖρος** n. Berg s. 3. ὄρος.

οὖς (*οὖσος, *ὄος), Gen. hom. οὔατος, att. ὠτός n. Ohr, dor. ὦς (**ō*[*u*]*s*, vgl. ὤϜατα Alkm., ἀμφ-ωες mit zwei Henkeln und alb. *veš* Ohr), lak. αὖς, Pl. tarent. ἆτα (*αὐσατ-): zu air. *āu, ō*, aksl. *ucho*, Gen. *ušese* (**ausos* = οὖς); Dual av. *uši*, aksl. *uši* die beiden Ohren, vgl. *i*-St. **ausi-* in lat. *auris*, lit. *ausìs* f. Ohr; *n*-St. (vgl. οὔατος aus **ous-n̥-t-* und ὠκίδες· ἐνώτια Hes. aus *ὀα-κο-, **ous-n̥-qo-*) in got. *ausō*, ahd. *ōra* Ohr. arm. *unkn* Ohr. – Vgl. noch hom. οὐατόεις (überl. ὠτώεις), ἀμφουδίς d. i. -ωδίς aus *-ωϜαδίς) an beiden Ohren, att. inschr. ἐνῴδιον Ohrgehänge (**-ōusidiom*). Siehe noch ἀκροάομαι (unter ἀκούω), λαγωός, παρήϊον.

οὐσίᾱ, jon. οὐσίη f. Wesen, Substanz, Sein, Existenz; Hab und Gut: von οὖσα, Fem. des Part. Präs. att. ὤν; vgl. dor. ἐσσίᾱ 'οὐσία' (Willkürbildung der philos. Sprache wie ἐστώ, -οῦς f. von ἐστί aus, vgl. ἀπεστώ Abwesenheit usw.).

οὐτάω, οὐτάζω (alt *οὔτᾰ-μι, vgl. 3. Sg. Aor. οὖτᾰ, Med. Part. οὐτάμενος) verwunde, ἄουτος, ἀνούτατος unverwundet, νεούτατος frisch verwundet: wohl zu ὠτειλή f. Wunde, ἀάατος unverletzt (s. dd.).

οὐτιδανός nichtswürdig, feig, schwächlich: οὐ-τιδ-ανός; *τιδ = τι irgend etwas mit erhaltenem δ.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο dieser, diese, dieses: οὗτος aus **so* + *u* (= ap. *hauv*) + *to*, αὕτη aus **sā-u* (vgl. av. *hāu*, ai. *asā́u* jener, jene), gekürzt urgriech. aus *ᾱὕτᾱ.

ὀφείλω, hom. (äol.) ὀφέλλω, kret. ὀφήλω (*Ϝοφελνω) schulde, att. ὀφλισκάνω (Fut. ὀφλήσω, Aor. ὤφλησα, ὦφλον) bin Schuldner, werde verklagt, ὄφλημα n., ὄφλησις f. Schuld: Präf. *Ϝο- (zu ai. *áva*, gr. αὐ-, lat. *au-*, air. *ō*, *ua*, aksl. *u*, lat. *vĕ-*); vgl. ark. Ϝο-φληκοσι; Hinterglied dunkel.

ὄφελος n. Nutzen, Gewinn, ὠφελέω nütze, ὠφέλεια, ὠφελίᾱ f. Nutzen, Vorteil, ὠφέλιμος nützlich (ὠ- aus der Zusammensetzungsdehnung, vgl. οἰκωφελίη f. Od. 14, 223 Familienfürsorge), ὀφέλλω (*ὀ-φελι̯ω) mache anschellen, mehre, erhöhe, ὄφελμα n. Vorteil: ὄφελος wohl ursprgl. Mehrung, *o-* an (s. ὀ-) + φελος, zu ai. *phálam* n. Frucht, Erfolg, Gewinn, Vorteil, *phálati* verdichtet sich, gerinnt; Wz. **phel-* schwellen; vgl. **bhel-* (worauf an sich ὄφελος auch beziehbar ist) in φαλλός m. *pēnis*, lat. *follis* m. Schlauch usw.

ὀφέλλω fege, ὄφελμα m. Besen, ὄφελτρον· κάλλυντρον Hes., ὀφελτρεύω fege: zu arm. *avelum* fege, Wz. **obhel-*.

ὀφθαλμός m. Auge: wohl eher in ὀφθ-αλ-μός zu zerlegen wie σχινδ-αλ-μός (vgl. böot. ὄκτ-αλλος) als in *ὀπσ-θαλμός (s. θάλαμος); s. ὄσσε.

ὄφις (hom. -πφ-), Gen. jon. -ιος, att. -εως m. Schlange: aus **oghu̯is* oder **og^uhis*, zu arm. *iž* Schlange, Viper (**ēghis* oder **ēg^uhis*), vgl. ai. *áhiḥ* Schlange; s. zu den mehrdeutigen Formen ἔχις, vgl. lat. *anguis*.

ὀφνίς (Hes.) s. ὕννις.

ὄφρα solange als; bis, damit: dissimil. aus **ho-φρα*, Rel.-St. **i̯o-* welcher + φρα (vgl. τόφρα), viell. zu vgl. mit toch. A *ku-pre* wenn, arm. *erb* wenn.

ὀφρῦς, Akk. ὀφρῦν, Gen. ὀφρύος f. Augenbraue, erhöhter Rand, Hügelrand: zu ai. *bhrū́ḥ*, Akk. *bhrúvam* Braue, av. *brvat-* f. (Dual) Brauen, toch. A *pārwāṃ* (Dual) Brauen, maked. ἀβροῦτες ds., air. *brū*, mir. *brūad* (Gen. Du.) Brauen, ags. *brū*, an. *brūn* Braue, ahd. *brāwa* (**bhrēu̯ā*) ds., lit. *bruvis*, aksl. *brъvь*, sbkr.-ksl. *obrъvь* Braue. – Idg. **bhr-ēus*, **bhrū-es* (**bhruu̯és*) Augenbraue (*o-*, maked. *a-* vollere Wz.-Form?) als Kante (der Stirn) zu Wz. **bher-* hervorstehen (vgl. lat. *frōns* Stirn aus **bh-ron-t-*).

ὄχα, ἔξοχα bei weitem, ἔξοχος hervorragend, ὀχυ-ρός (s. ἐχυρός) fest: s. ἔχω.

1. ὀχέω führe s. ὄχος.

2. ὀχέω trage s. ἔχω.

ὀχετός m. Rinne s. ὄχος.

ὀχεύω bedecke, ὀχευτής m. Deckhengst, ὀχείᾱ, ὀχή f. Tätigkeit des Bedeckens: zu ai. *sáhatē* überwältigt, s. ἔχω.

ὀχθέω (Aor. ὤχθησα) bin bekümmert, entrüstet: viell. zu ἄχθος n. Fracht, Kummer, ἄχθομαι bin bedrückt, unmutig (Ablaut *a* : *o*).

ὄχθη (gew. Pl.) f., ὄχθος m. steiles Ufer, Anhöhe, εὔοχθος fruchtbar, εὐοχθέω habe Überfluß: zu ἔχω, ὄχα (ἔξοχος usw.).

ὄχθοιβος m. Saum des Chitons: unerkl.

1. ὀχλέω bewege, schaffe fort, ὀχλίζω richte mit einem Hebel auf, bewege mit Mühe oder Gewalt, ὀχλεύς m. Hebel (ἐποχλεύς m. Hemmschuh am Wagen): zu ὄχος, Wz. **u̯eĝh-*, vgl. formal an. *vagl* Hühnerstange und lat. *vectis* Hebel eigtl. das Heben, an. *vǫg*, *vāg* Hebel; der Begriff des gewaltsamen Fortschaffens viell. in Anlehnung an μοχλέω. Vgl. 2. ὀχλέω, ὄχος.

2. ὀχλέω belästige, ὀχληρός lästig, ὄχλος m. Verwirrung, Lärm, Belästigung, großer Haufe: samt 1. ὀχλέω zu ὄχος, Wz. **u̯eĝh-*; zur Bed. vgl. lat. *turba* : *turbāre*, *molestus* : *mōlēs*.

ὄχος (-κχ- expressiv Pind.), gew. Pl. ὄχεα n. Wagen (für *ἔχος nach ὄχος m. Wagen, vgl. ἔχεσφιν· ἅρμασιν Hes.), ὀχέω führe, ὀχέομαι lasse mich tragen oder fahren, reite, ὀχετός m. Rinne, Kanal, Wasserleitung, ὀχετεύω leite Wasser in einer Rinne, einem Kanal, αἰγί-οχος die Ägis schwingend, γαιή-οχος der die Erde bewegt, abltd. kypr. Aor. ἔϜεξε brachte dar, pamph. Ϝεχέτω er soll fortführen: zu ai. *váhati* führt, fährt, zieht, Aor. *ávākṣat* (= lat. *vehō*, *vēxī* usw.), *váhitram* n. Fahrzeug, Schiff (vgl. lat. *vehi-culum*), *vahas-* fahrend (: ὄχος), alb. *vjeθ* stehle, lat. *vehō* fahre, führe, bringe (s. o.), *vehemēns* heftig, *vexō*, *-āre* quäle, air. *fēn* Wagen, gall.-lat. *covinnus* m. Art Sichelwagen, air. *fecht* Kriegszug, Reise (**u̯ek-tā*), got. *gawigan* bewegen, ahd. *wegan* sich bewegen, Kausativ got. *gawagjan*, ahd. *weggen* bewegen (= ὀχέω, aksl. *voziti*, vgl. ai. *vāháyati* läßt führen), got. *wigs*, ahd. *weg* Weg, ags. *wiht*, mhd. *gewihte* Gewicht, ahd. *wagōn* bewegen; wackeln, *waga*, *wiga* Wiege, *wagen* Wagen (**u̯oĝh-no-*), *wāg* Woge, *wāga* Waage, Gewicht, lit. *vežù*, *vèžti* fahren, aksl. *vezo*, *vesti* fahren, *veslo* Ruder (**u̯eĝh-slo-*), *vozъ* Wagen. Wz. **u̯eĝh-* bewegen, fahren, vgl. 1. 2. ὀχλέω.

ὀχυρός fest s. ὄχα, vgl. ἐχυρός.

*ὄψ (nur ὄπα, ὀπός, ὀπί) f. Stimme: aus *Fοψ, idg. *u̯oq^{u}-s, s. ἔπος; hom. Fόψ wiederhergestellt nach Fέπος, Fειπεῖν.

ὀψέ, lesb. ὄψι spät, zu spät, des Abends (ὀψι- in Zusammensetzg.), ὄψιος spät, Komp. ὀψιαίτερος (nach παλαί-τερος): von *ὄψ = lat. *ops-* (z. B. *o(p)s- tendō*), Bildung wie ἄψ, lat. *abs-*, ἀμφί-ς usw.); vgl. ὀπι- in ὄπι-θεν usw., vgl. ὀπ-ώρα.

ὀψείοντες Nom. Pl. sehen wollend (Il. 14, 37): aus ὄψει ἰόντες gehend zu(m) sehen; Ausgangsbildung für die Desiderativa auf -σείω.

ὄψομαι werde sehen s. ὄσσε.

ὄψον n. Zukost (bes. zu Brot und Fisch, vgl. Demin. ὀψάριον n. kleine Fischplatte, ngr. ψάρι Fisch), ὀψώνιον n. das Eingekaufte (< lat. *opsōnium*), ὀψωνέω kaufe ein (> lat. *opsōnō*): ὀ- bei, mit + ψῆν, ψωμός Bissen.

Π

πάγος m. Eis, Reif (πάγος n. nur in Dat. Pl. πάγεσι), hom. πάγος m. Felsspitze, Hügel, Berg, παγετός m. Eis, πάχνη (*παγ-σνā) f. Reif, Frost, geronnenes Blut, παχνόω mache fest, ziehe zusammen, πάγη f. Schlinge, Falle, παγίς, -ίδος f. Netz, πάγιος fest, πακτόω mache fest, verschließe, verstopfe, πάκτων, -ωνος m. zerlegbarer Kahn: zu πήγνῡμι mache fest; Wz. *pāĝ- (vgl. *pāk̂-, s. πάσσαλος, πήσσω). Vgl. πάγουρος, πάξ.

πάγουρος m. eine Art gelenkschaliges Tier, viell. Krabbe: eigtl. mit hartem Schwanz aus πάγος m. harter Gegenstand + οὐρά Schwanz.

πάγχυ ganz und gar: viell. für *πᾰν-χι (vgl. ἤ-χι, ναί-χι, οὐ-χί, ai. *hi* Intensivpart., idg. *ĝhi) nach πάν-υ.

πάθνη f. (hellen., aber alt), mit Hauchumstellung hom. att. φάτνη f. Krippe (eigtl. geflochtener Korb, oder Stelle, wo das Tier im Stall angebunden wird): aus **bhn̥dh-nā*, zu ai. *badhnā́ti* (**bhn̥dh-*) bindet, fesselt, thrak. βενδ- binden, gall.-lat. *benna* Wagenkorb (**bhendh-nā*, vgl. galat. Ζεὺς Βέννυος), lat. *offendīx* Kinnband an der Priestermütze, mir. *buinne* Band, Armreif (**bhondiā*), got. *bindan*, ahd. *bintan* binden, got. *bansts* Scheuer (**bhondh-s-ti-*). Wz. **bhendh-* binden, vgl. πενθερός, πεῖσμα.

πάθος n. Leid, Unglück, Leiden, Leidenschaft, πάθη f. leidender Zustand, πάθημα n. Krankheit, Leiden: sekundär nach παθεῖν neben älterem πένθος (s. d.).

παιαν (*-āFων), -ᾶνος, jon. παιήων, att. παιών, -ῶνος m. Beiname des Apollo als Heilgott, Päan (Gesang mit ἰὴ παιήων beginnend): viell. Name des Stammgottes der Paionen, vgl. Ἰά-Fονες Jonier = Verehrer des Apollon ἰήιος (Παίων: *παιάων = Ἴων : Ἰάων).

παιπάλη und πασπάλη (*[σ]πα-σπάλη) f. feines Mehl: redupl. (wie τέ-τανος, κα-σκάνδιξ usw.), vgl. aksl. *popelъ* Asche. Wz. **pel-*, s. 2. πάλη.

παιπαλόεις, -εσσα Beiwort von Wegen, Bergen, Inseln etwa windungsreich, Φοίνῑκες πολυπαίπαλοι Od. 15, 419, viell. 'πολύτροποι': Intensivbildung zu πάλλω schüttle, schwinge, vgl. παιπάλλειν· σείειν Hes.

παῖς, Vok. παῖ, Gen. παιδός m. f., hom. πάϊς παFιδ- (ῐ-St. *πάFις m. f. und δ-St. *παFίς, παιδός f.) Kind (äol. auch Sohn), att. inschr. παῦς, Gen. παFός (kypr., dazu Nom. kypr. παϝς): zu ai. *pṓtaḥ*, *pṓtakaḥ* m. Tierjunges, *putráḥ* m. Sohn, Kind (**put-ló-* = osk. *puklo-* Sohn, Kind, vgl. gr. PN. Πώ-ταλος), lat. *putus*, *pusillus* Knabe, *pullus* jung. Tierjunges (wohl **putelos*), *puer* Kind, Knabe, Mädchen (**puu̯ero-*), mir. *uaithne* puerperium, ahd. *folo* Füllen, Fohlen, lit. *putýtis* junges Tier, junger Vogel, aksl. *pъta*, *pъtica* Vogel. Wz. **pōu-* (vgl. πῶ-λος), **pəu-* (παῦς, παῖς), **pu-* klein, Junges, vgl. παῦ-ρος. – Hierher Demin. παιδίον, -άριον, -ίσκος, παιδεύω erziehe, παιδνός m. junger Bursche; kindlich, παίζω (Fut. att. παίσομαι) spiele, παιδιά f., παίγνιον n., παιγνιά f. Spiel, φιλοπαίγμων verspielt.

παιφάσσω (nur Präs. Ipf.) blicke wild umher, zucke, bewege mich schnell (ursprüngl. funkle, vibriere, vgl. παραι-φάσσει· τινάσσει. πηδᾷ. παρακινεῖ Hes.): aus *ĝhu̯əq^{u}-i̯ō, vgl. δια-φάσσειν· διαφαίνειν und φώψ· φάος Hes., lat. *fax* f. Fackel (*ĝhu̯əq^{u}-s), *facētus* fein, lit. *žvākė* Kerze.

παίω (böot. πήω), Fut. παίσω, παιήσω, Aor. ἔπαισα schlage: wohl eher aus *παFi̯ω = lat. *paviō*, *-īre* stoße, stampfe (ἔπαισα für *ἔπαυσα dann vom Präs. aus gebildet), lit. *piáuju* schneide, mähe (**pēu̯i̯ō*) als aus *παισω, zu lat. *pīnsō*, *-ere* zerstampfe, aksl. *pьšǫ* stoße usw. (s. πτίσσω).

παλάθη f. flacher Kuchen aus zusammengedrückten Früchten,

Demin. παλάθιον, -άσιον, -αθίς: zu πέλανος, παλάμη, Wz. **pelā-* breit, flach.

πάλαι längst, παλαιός (*παλαιϝος) alt, Komp. παλαίτερος, Sup. -τατος: alter Lok. auf -αι (vgl. Θηβαι-γενής), zu gr. τῆλε, äol. πήλυι fern, weit (*qᵘ-), ai. *caramáḥ* der letzte, äußerste, kymr. *pell* fern, *pellaf* der äußerste.

παλαίω, äol. πάλαιμι, böot. παλήω (Aor. Pass. παλαισθῆναι) ringe, πάλη f. πάλαισμα n. Ringkampf, παλαιστής m. Ringkämpfer, παλαίστρᾱ f. Palästra: wohl zu πάλλω.

παλάμη f. flache Hand, Hand, Gewaltakt, Mittel: aus **pelə̥mā* = lat. *palma* f. flache Hand, Geweihschaufel (*palmus* m. Hand als Längenmaß), air. *lām* Hand, ahd. *folma* Hand, vgl. ai. *pāṇiḥ* Hand: Wz. **pelā-* ausbreiten. – Hierher παλαμναῖος m. Mörder, ἀπάλαμνος ohnmächtig; schlecht, tadelnswert (von einem *παλάμων der es mit der Hand zu tun hat), ἀπάλαμος machtlos, bedauernswert, παλαμίς, -ίδος f. Maulwurf.

παλάσσομαι lose s. πάλλω.

παλάσσω bespritze, besprenge, besudle: aus *παλακιω (idg. **pelək-*), zu παλκός· πηλός Hes. (= lit. *pálšas* fahl), lit. *pélkė* Torfbruch, Morast, Pfütze, lett. *plāzis* Morast.

παλαστή (inschr., literarisch παλαιστή nach παλαίω) f. die flache Hand, Breite von vier Fingern: zu παλάμη, und zwar wohl von der *t*-Erw., vgl. πλάστιγξ, πλάτη.

παλεύω locke Vögel ins Garn, παλεύτρια (ὄρνις) Lockvogel, παλευτής m. Vogelsteller: unerkl.

1. **πάλη** f. Ringkampf s. παλαίω.

2. **πάλη** (πάλη) f. feines Mehl, feiner Staub, Kohlenstaub: samt παι-πάλη, πασ-πάλη f. feines Mehl zu παλύνω bestreue, ai. *pála-lam* n. zerriebene Sesamkörner, Brei, Schmutz; vgl. mit *t*-Formans πόλτος m. Brei aus Mehl, lat. *puls* f. dicker Brei von Speltmehl (gr. Lehnw.?), mir. *littin* Mehlsuppe (**pl̥tnó-*); mit *n*-Formans lat. *pollen* n. feines Mehl, Staubmehl, ai. *piṇyākaḥ* m. Ölkuchen (**pəl-n-*); mit *u̯*-Formans lat. *pulvis, -eris* m. Staub (**pol-u̯is*). Wz. **pel-* Staub, Mehl viell. als Zerstoßenes zu **pel-* stoßen in lat. *pellō*, ἄπελλα.

πάλιν (pont. πάλι) rückwärts, entgegengesetzt; jünger (seit 5. Jahrh.) von neuem, hinwiederum: adv. Akk. von *πάλις Wendung, zunächst in Fällen wie πάλιν ἰέναι, χωρεῖν, τρέπειν, διδόναι

(Akk. des Inhalts); Wz. **qᵘel-* wenden (vgl. πέλομαι, πόλος, τέλσον ἀρούρης Il. 13, 767 Wendestelle des Pfluges = Ackerfurche). Vgl. παλίωξις, -εως eigtl. das Zurückschlagen (s. ἰωκή); s. παλίνορσος.

παλίνορσος sich nach rückwärts werfend, zurückweichend: viell. näher zu ὄρρος (ὄρσος) als zu ὄρνυμι; vgl. παλιμπυγηδόν rückwärts in der Richtung des Hinterteils. Siehe ἄψ-ορρος, ὀρσο-θύρη.

παλκός (Hes.) s. παλάσσω.

παλλακίς, -ίδος, παλλακή f. Beischläferin, Kebsweib, παλλακός amāsius Hes. (*παλ̣ακ-?); ohne schlimmen Nebensinn dor. πάλλᾱξ, jon. πάλληξ m. f. Knabe, Mädchen (= ἀντίπαις, die auf παῖς folgende Altersstufe), πάλλᾱς, -αντος 'νέος', Παλλάς, -άδος f. Beiwort der vorgriech. Göttin Athena, auch jungfräuliche Priesterin (Strabo), Παλλάδιον n. Pallasstatue; Püppchen, weibliches Idol: samt lat. *paelex* f. Kebsweib entl. aus einer kleinasiat. Sprache, vgl. av. *pairikā* die Frommen durch Liebeskünste vom Glauben abspenstig machende Frauen, mp. *parīk*, np. *parī* Peri (**parikā*); anklingend air. *airech* Kebse, hebr. *pillegeš*, aram. *pīlagtā* Buhlerin.

πάλλω, Aor. Inf. πῆλαι (*παλσαι), Part. ἀμ-πεπαλών Il. 3, 355, Med. πάλτο (*παλστο er stieß sich) schüttle, schwinge, erschüttere, Med. schwinge mich, springe, zapple, παλτός geschwungen, παλτόν n. Geschoß, Wurfspieß, παλμός m. Zucken, Vibrieren (eines Gliedes), ἐγχέσ-παλος (Il. 2, 131) die Lanze schwingend, πάλος m. Los, παλάσσομαι lose: wohl zu aksl. *plachъ* Schrecken (**polso-?*), *plašiti* erschrecken; Wz. **pel-* schütteln, vgl. Wz. **pelem-*, s. πελεμίζω, πόλεμος.

παλύνω bestreue s. 2. πάλη.

πάλος m. Los s. πάλλω.

πάλμῡς, -ῡ(δ)ος m. König (Πάλμυν Akk. Name eines Troers Il. 13, 792): Lehnw. aus dem Lyd.

πάμπᾰν ganz und gar: Iterativkomp., s. πᾶς, παμπήδην.

παμπήδην, παμπηδόν, -ονίς vollgültig, vollkommen, ganz und gar, el. ἐμπάω bringe zur Geltung, vollstrecke (eine Strafe), jon. ἔμπης, dor. ἔμπᾱν (auch ἔμπᾰ wohl nach μάλα usw.) in Wirklichkeit, wahrhaftig, überhaupt, dennoch (s. d.), ἐμπάζομαι kümmere mich um etwas (s. d.), ἔμπαιος erfahren, kundig: *πᾱ- (auch in πᾶς) aus **k̂u̯ā-* (vgl. **k̂eu-* in κυέω, κῦρος) in dor. Aor. πᾱ́σασθαι

(Pf. πέπᾱμαι) Verfügung, Gewalt über etwas bekommen, πᾶμα n. Besitztum, att. παμ-πησίᾱ f. Gesamtbesitz. Vgl. πᾶς.

παμφαίνω, Part. Präs. παμφανόων, -όωσα erstrahle ganz: mit Intensivredupl. zu φαίνω (*φα-νι̯ω) mache sichtbar, Wz. *bhā-.

παμφαλάω schaue scheu umher: zu φαλός· λευκός, φαλύνει· λαμπρύνει Hes.; Wz. *bhel-, 1. φαλιός. Zur Bed. vgl. ai. *sam-, nibhāláyati* blickt.

Πάν, Παίων, ark. **Πάων** m. Hirtengott: wohl aus *Πᾱύσων zu ai. *Pūṣán-* m. vedischer Gott, Hüter und Mehrer der Herden und des menschlichen Besitzes überhaupt.

πάνθηρ, -ηρος m. Panther (> lat. *panthēr, panthēra*): wohl Lehnwort aus einer nichtidg. Sprache Kleinasiens, vgl. ai. *puṇḍárīkaḥ* (Gramm.) m. Tiger. Siehe auch πάρδαλις.

πᾱνός m. Fackel, Span: Herkunft unsicher.

πανσυδίῃ (πασσυδίῃ, att. πασσυδίᾳ) mit aller Heftigkeit, in aller Eile: Dat. (Instr.) von *πανσυδίη, vgl. att. πανσυδί, πασσυδί mit vereinten Kräften, gänzlich, πασσυδόν alle zusammen; παντ- + συ- (σεύω ἔσσυτο) in Bewegung setzen, vgl. ἐπασσύτερος.

παντᾷ (Pind., Trag.), att. πάντῃ (Instr. Sg. nach πῇ, ταύτῃ) überall, πανταχῇ, -χόθεν, -χοθι, -χοι, -χόσε, -χοῦ, -χῶς, πάντοσε allenthalben, πάντοτε jederzeit, παντοῖος (nach ποῖος usw.) verschieden, παντοδαπός (nach ἀλλοδαπός) aus allen Ländern, vielfältig: zu πᾶς. Vgl. πάμπαν, παμπήδην, πανσυδίῃ, πάνυ (πάγχυ).

πάνυ gar sehr: Ntr. πᾶν + Partikel *u* (ai. *u* auch, hinwiederum, dagegen, got. *u* Fragepartikel, vgl. οὗτος). Siehe πάγχυ.

πάξ Adv. st!, nun gut (> lat. *pax* fertig, genug): erstarrter Nom. Sg. eines Wz.-Nomens *πᾰγ- (zu πήγνῡμι); vgl. ἅ-παξ einfach.

παξαμᾶς m. Zwieback: nach einem Bäcker Πάξαμος benannt.

παπαῖ ach, oh!, Ausruf des Schmerzes und der Verwunderung (> lat. *papae*): vgl. βαβαί und hom. ὢ πόποι.

πάππᾰ Vok. (Od. 6, 57), Gen. -ου, Akk. -αν m. Papa (Kinderlallwort, vgl. πάπας· πατρὸς ὑποκόρισμα Hes., s. πατήρ), παππάζω nenne Vater, πάππος m. Großvater (> lat. *pappus*), πρόπαππος, παππ-επίπαππος Urgroßvater, παππίας, Demin. -ίδιον liebes Papachen: zu lat. *pāpa, pappa* Lallwort der Kinder für Speise, Vater, *pappō, -āre* esse, nhd. *Pappe* Brei, *pappen* essen. Vgl. ἀπφά.

παπταίνω (Aor. πάπτηνα), παπταλάομαι betrachte von allen Sei-

ten, mustere ängstlich, äol. πεπτήνας· περιβλεψάμενος Hes., unredupl. kypr. ἰμπάταον (*ἐμ-πάτᾱσον)· ἔμβλεψον Hes.: unerkl.

πάπῡρος m. f. Papyrusstaude, feine Leinwand, Papier (> lat. *papȳrum*): Lehnw. (ägypt.).

παρά, πάρα Verbalpräf. vor – hin, dar–, Präp. m. Akk. an etwas hin, entlang, neben, während, m. Dat. (= Lok.) neben, in der Nähe, bei, m. Gen. (= Abl.) neben etwas weg, von seiten und (= Lok.) bei: zu ai. *purā́* Adv. früher, bevor, Präp. vor, ohne, arm. *ar* bei, an, neben, got. *faúra*, ahd. *fora* vorn, vorher; vgl. dial. πάρ, παρ- (z. B. el. πὰρ τὸν νόμον) = lat. *por-* (*por-tendō* usw.), got. *faúr* entlang, idg. *pr̥-. – Ion. att. παραί 'παρά' (Richtungsdativ idg. *$p_e$rai): zu lat. *prae*, osk. *prai* (idg. *prai) vor. Vgl. πάρος.

παράδεισος m. Park, Paradies (> lat. *paradīsus*): Lehnw. aus mitteliran. **pardēz* (vgl. av. *pairi-daēza-* runde Umzäunung = gr. *περι-τοιχος), woraus auch arm. *partēz*, syr. *pardēsa* Garten.

παρδακός (jon. πορδακός) naß, feucht: zu lett. *purdu̦i* Nasenschleim.

πάρδαλις, -ιος (jon.), -εως (att.) f. (auch πορδ-), πάρδος m. Panther, καμηλο-πάρδαλις f. Giraffe: Lehnw. aus einer nichtidg. Sprache Kleinasiens, vgl. ai. *pŕ̥dākuḥ* (Gramm.) m. Schlange, Panther, np. *palang* Leopard; aus derselben Quelle stammt russ. *pardusъ, barsъ* Panther. Vgl. πάνθηρ.

παρήϊον n., att. παρειά f. (hom. nur Pl. παρειαί), lesb. παραύᾱ f. Wange: aus *παρ-αυσ-ι̯ᾱ, wohl zu οὖς, lat. *auris* Ohr, vgl. air. *ara* Schläfe aus **parausiōs* Stelle vor den Ohren.

παρήορος, dor. παράορος, πάρᾱρος Handpferd (eigtl. zur Seite angespannt); seitwärts liegend, abseits vom Weg: verrückt: παρά + ἀείρω.

παρθενοπῖπα Mädchengaffer s. ὀπῑπεύω.

παρθένος f. Jungfrau, Mädchen: Herkunft unsicher.

πάρνοψ, böot. lesb. πόρνοψ, -οπος m. Heuschrecke; Wespenart, κόρνοψ = πάρνοψ bei den Ötaern, κορνώπιδες· κώνωπες Hes.: unerkl.

πάρος Adv. früher, voran, vor, Präp. m. Gen. vor, πάροιθε(ν) vorwärts, παροίτερος der weiter vorn ist: aus *$p_e$ros* (Gen.-Abl. eines Wz.-Nomens **per-*) = ai. *puráḥ* voran, vor, vgl. *purā́* zuvor, ein andermal (Instr.). Vgl. παρά und s. πέρι.

πᾶς f., πᾶσα, kret. thess. πανσα, arg. ἁπανσα, lesb. παῖσα (*παντι̯α), n. πᾶν (neben ἅπᾶν, πρόπᾶν) ganz, all, jeder: πᾶντ- aus *k̂u̯ā-nt- (eigtl. Part. schwellend) zu *k̂eu- schwellen (viell. = ai. *śa-śvant-* jeder der Reihe nach, vollständig, ganz; vgl. an. *hund* Verstärkungspartikel aus *k̂u̯nt-); s. παμπήδην, πάσασθαι.

πάσασθαι, Pf. πέπᾶμαι (dor.) Verfügung, Gewalt über etwas bekommen, πᾶμα n. worüber man verfügt, Besitztum (böot. ππᾶματα, ππ- aus *k̂u̯-, vgl. EN. Θιοππᾶστος), argiv. εὔπᾶστος, kret. πάστᾶς Herr, äol. πολυπᾶμων Il. 4, 433 reich (*-πᾶσ-μων; vgl. πᾶμῶχος· κύριος Hes. u. dgl.), kork. meg. ἔμπᾶσις, ark. ἴνπᾶσις, böot. ἔππᾶσις Erwerb: Wz. *k̂u̯ā- schwellen, vgl. von derselben Ablautstufe ai. *śvātráḥ* gedeihlich, kräftig, n. Kraft, Stärkung, ferner ai. *śv-áyatē* schwillt an, wird stark (s. κυέω, κῦρος); vgl. παμπήδην, πᾶς.

πασπάλη f. feines Mehl s. παιπάλη.

πάσσαλος, neuatt. πάτταλος (> lat. *pessulus* m.) und πάσσαξ, -ᾶκος m. Pflock, Nagel: aus *πακι̯αλος, vgl. πήσσω, att. πήττω (*pāki̯ō) befestige, ai. *pāśaḥ* Strick, lat. *pacīscor* schließe einen Vertrag ab, *pāx* Friede, *pālus* Pfahl (*pac-slos*). Wz. *pāk̂-; daneben *păĝ-, s. πάγος, πήγνῦμι.

πάσσω, att. πάττω, Fut. πᾰσω, Aor. ἔπᾰσα streue, besprenge; in der Webersprache: webe bunte Figuren ein, vgl. χρῡσόπαστος goldgestickt, παστός m. Brautkammer, Brautbett: zu πῆν· πῆ καὶ πῆν ἐπὶ τοῦ κατάπασσε καὶ καταπάσσειν Hes. (*qu̯ē-), epidaur. ἐπιπῆν φάρμακον aufstreuen, πήτεα· πίτυρα Hes.; weiterhin viell. als *qu̯ə-t-i̯ō = lat. *quatiō* schüttle, vgl. mir. *cāith* furfur (*qu̯ōti-). Siehe noch πίτῡρον.

παστάς, -άδος f. Pfosten, Pfeiler, Türpfeiler: aus *παρσταδ-, daneben παραστάς, -άδος f. (: παρίστημι) Pfeiler, Pl. Vorhof, Säulenhalle; vgl. ai. *pr̥ṣṭhám* hervorstehender Rücken, Gipfel, lat. *postis* m. Pfosten (*por-stis* hervorstehendes), lit. *pir̃štas*, aksl. *prьstъ* Finger; παρ- + στᾰ- stehen.

παστός m. Brautkammer s. πάσσω.

πάσχω leide s. πένθος.

πάταγος m. Geräusch, παταγέω mache Geräusch, halle wider, πατάσσω (Fut. -ξω) schlage, klopfe, πατάξ Adv. (erstarrter N. Sg., vgl. πάξ) Ausruf zum Verscheuchen von Vögeln: unerkl.

πατάνη f. Schüssel (> lat. *patina*): wohl assimil. aus *πετάνᾱ, vgl. πέτακνον, πέταχνον, assimil. πάταχνον 'ποτήριον ἐκπέταλον' und lat. *patera* Opferschale, heth. *pittar* Teller; W. *pet- ausbreiten, s. πετάννῦμι, πέταλον usw.

πατέομαι (Fut. πάσονται, Aor. hom. πάσ(σ)ασθαι aus *πατσ-) esse und trinke, ἄπαστος ohne Speise und Trank: zu got. *fōdjan*, ahd. *fuattan* ernähren, ahd. *fuotar* Nahrung, Futter (*pāt-rom*), ags. *fōstor* Unterhalt (*pāt-trom*); Wz. *pāt-*, *pət- Erw. von *pā- Vieh weiden, füttern in lat. *pā-scō* lasse weiden, füttere, *pā-bulum* (*pā-dhlom*) Futter, *pānis*, messap. πανός Brot, *pāstor* Hirte, aksl. *pasǫ* (*pā-sk̂ō*), *pasti* weiden.

πατήρ (Gen. πατρός, Akk. πατέρα) m. Vater: = ai. *pitā́*, arm. *hair*, Pl. *har-kʿ*, lat. *pater, -tris*, air. *athir*, got. *fadar*, ahd. *fater* Vater. Idg. *pə-tḗr ausgegangen vom Lallwort *pa(pa), s. πάππα. – Hierher πάτριος väterlich = lat. *patrius*, ai. *pitryaḥ*; πάτρως, Gen. -ω[ϝ]ος m. Vatersbruder: ai. *pitr̥vyaḥ*, lat. *patruus*, ahd. *fatureo* (germ. *faduru̯i̯a-) Vatersbruder, arm. *yauray* Stiefvater (dazu πατρώϊος väterlich, mit verschobener Gbd.; vgl. auch Ἀπατούρια Apaturien aus *sm-πατορ-ϝια); ὁμοπάτωρ, -πάτριος den gleichen Vater habend: ap. *hama-pitar-*, an. *samfeðr* ds. (vgl. ὄπατρος); jon. πάτρη, att. πάτρᾱ (*πατρι̯ᾱ?) f. Vaterland, πατρίς, -ίδος f. ds. (vgl. lat. *patria*); πατρυιός m. Stiefvater (nach μητρυιά).

1. πάτος m. Pfad, Tritt, πατέω trete mit Füßen: aus *pn̥tos zu apr. *pintis* Weg; abltd. *pontos, s. πόντος Meer. – πάτος ist in der ererbten Bed. Pfad, Weg frühzeitig von ὁδός verdrängt; neue Bed. von πατεῖν aus: Zertreten; gedroschenes Getreide; Staub, Kot; Fußboden; langes Kleid, Schleppe.

2. πάτος n. Gewand, Kleid: wohl aus *pn̥-tos zu Wz. *(s)pen-, in ahd. *spinnan* spinnen.

παῦρος klein, gering: aus *pau-ros, zu lat. *parvus* klein, *parum* (*paru̯om*) zu wenig, *pauper* arm (*pau̯o-paros* wenig erwerbend), *paul(l)us* wenig, *pau-cus* wenig (= ahd. *fōh* wenig), ahd. *fao*, *fō* wenig (engl. *few* wenige). Wz. *pōu-, *pəu-, s. παῖς.

παύω mache aufhören, intr. (ebenso παύομαι) höre auf, lasse ab, Aor. παῦσαι (> lat. *pausō, -āre*, vgl. *pausa*), παῦλα f. Ruhe, hom. παυσωλή f. Rast: viell. zu apr. *pausto* f. wild, aksl. *pustъ* öde, wüst.

παφλάζω brodle, brause, πάφλασμα n. Brodeln (vom kochenden Wasser): aus *bhl̥d- (redupl. wie κα-χλάζω, βα-βράζω), zu φλέ-

δων, -ονος m. Schwätzer, φλεδῶν, -ῶνος f. Geschwätz, φληδῶντα· ληροῦντα Hes., ahd. *ūz-ar-pulzist* ēbullit, abltd. (**bhlōd-*) air. *indlaidi* prahlt, lett. *blāžu, blāst* schwatzen. Wz. **bhlēd-*, **bhl̥d-* wohl Erw. von **bhel-* blasen. – Hierher wohl auch gr. φληδεῖν reißen (intr.).

πάχνη f. Reif s. πάγος, vgl. πήγνῡμι.

παχύς, -εῖα, -ύ dicht, dick, feist, Komp. hom. πάσσων, Sup. πάχιστος; πάχος -εος, -ους n. Dicke (nach παχύς für *πέγχος), πάχετος dicht, παχύνω mache dicht, schwer: aus idg. **bhn̥ĝhús* = ai. *bahúḥ* dicht, reichlich, viel, vgl. *bahuliḥ* dick, dicht, groß (: gr. παχυλῶς Adv.), av. *bązah-* n. Höhe, Tiefe (**bhenĝhos-*, vgl. πάχος), heth. *pankuš* groß, Subst. Menge, ahd. *bungo* Knolle, lett. *bìezs* dicht, dick (**bhenĝhus*).

πεδά (äol. dor.), πετα- (dor. nach μετά) Präp. und Präv. nach, mit: wohl Instr. (wie lett. *pêc* nach, aus Adv. *pēdis* nachher, Instr. Pl. zu *pę̄ds* Fußstapfe), zum St. πεδ- (s. πούς) in πέζα Fuß, πεζός, πέδον usw.

πέδη f. Fessel, πεδάω feßle, πέδων -ωνος n. häufig gefesselter Sklave: zu av. *bibda-* zweifache Fessel, lat. *pedica* Fessel, Schlinge, *compedēs* Pl. Fußfessel (*com-, ex-, impediō*), ahd. *fēzzera* Fessel; Gbd. Fußfessel (: **ped-* Fuß, s. πεδά, πέδῑλον), dann Fessel überhaupt.

πέδῑλον n. Sandale: zu πούς, wohl von einem St. **pedī-*; vgl. formal thrak. προ-πέδ-ιλον potentilla reptans.

πέδον n. Grund, Boden (hom. nur πέδονδε, πεδόθεν, sonst in Komp.: δά-, θειλό-, ἰσό-, κραταί-, οἰνόπεδον Weinland): aus idg. **pedom* = ai. *padám* n. Schritt, Fußstapfe, heth. *pedan* Platz, Stelle, arm. *het* Fußspur, Spur, umbr. *peřum* solum, vgl. mir. *inad* Spur, Ort (**eni-pedo-*); *ā*-St. lat. *peda* vestīgium hūmānum, lit. *pėdà* f. Fußspur. – Hierher πεδίον n. Ebene, Feld (πεδι-νός eben; vgl. an. *fit* feuchte Wiese aus **pedi̯ā*), ἔμ-πεδος fest, beständig, solid (eigtl. auf festen Boden gegründet), ἐμπεδόω bekräftige (vgl. lat. *oppidō* Adv. gänzlich aus **ob-* + **pedom*).

πέζα f. Fuß; unterer Rand, Saum; kleines Fischernetz: zu ai. *pádyaḥ* den Fuß betreffend, lat. *acu-pedius* schnellfüßig (lit. *lengva-pėdis* leichtfüßig), ahd. *fizza* Gewinde, Garn (nhd. *Fitze*). – Hom. πεζός Fußgänger, Fußsoldat aus *πεδ-ι̯ός, **i̯-os*, **-i-t-* gehend, vgl. lat. *ped-es, -i-t-is* Fußgänger.

πείθομαι (Aor. ἐπιθόμην, hom. πεπιθεῖν, πιθέ-σθαι, Pf. πέποιθα vertraue) lasse mich überreden, folge, Akt. (sek.) πείθω (Aor. ἔπεισα) überrede, überzeuge, πειθώ, -όος, -οῦς f. Überredung, πιθανός glaubwürdig, πιστός (für *φιστος) zuverlässig, treu, vertrauend, πίσυνος vertrauend (*πισο-συνος, von *πίσος Vertrauen + -συνο-, idg. **tuno-*), πίστις f. Treue, Vertrauen, hom. ἐν πείσῃ in Beschwichtigung (*πειθ-σ-, vgl. εὐ-πειθής folgsam und *s*-St. lat. *fīdus, foedus* Bündnis): aus idg. **bheidhō* = lat. *fīdō, fīsus sum, -ere* traue, vertraue (*fīdus* treu, *fīdūcia* Vertrauen, *fidēs* Treue, *foedus* Bündnis); vgl. alb. *bē* f. Eid (**bhoidhā*), aksl. *běda* Not (**bhoidhā*), *bězdo, běditi* zwingen (= got. *baidjan*, ahd. *beitten* zwingen).

πείνη, neuatt. πεῖνα f. Hunger, πεινάω hungere, πειναλέος ausgehungert, jon. γεωπείνης arm an Ländereien: wenn aus *πεν-ι̯ᾱ, viell. zu πενίᾱ Armut, πένης arm, πένομαι habe Mangel.

πεῖρᾰ, lesb. πέρρᾰ (*περι̯ᾰ) f. Erfahrung, Versuch, πειράω, -άζω versuche, ἔμπειρος erfahren, klug, gewandt (ἐμπερής, ἐμπέραμος ds.), ἐμπειρίᾱ f. Erfahrung, πειρατής m. Seeräuber: zu lat. *perī-tus* kundig, *perī-culum* Gefahr, *comperiō* erfahre, *experior* versuche, prüfe, *opperior* erwarte; vgl. auch arm. *pʻorj* Versuch (**ph-*, expressiv). Wz. **perēi-*, **perī-* Erw. von **per-* durchdringen, s. πείρω.

πεῖραρ (*περ-ϝr̥-), Pind. πεῖρας n., att. πέρας (sek. zur Vermeidung von *-ραρ), Gen. πείρατος (*περ-ϝn̥-τ-), Gen. Pl. lesb. περράτων Ausgang, Ende, hom. ἀπείρων (att. ἀπέρων), -ονος unendlich (ἀπειρέσιος und ἀπερείσιος ds. von *ἀπείρετος), πολυπείρων unermeßlich, πειραίνω, att. περαίνω vollende: idg. **per-* vor (bis zum Ende), s. περί, identisch mit **per-* durchdringen, s. πείρω. – πειρήναντε (Od. 22, 175. 192) knotende, πείρατα n. Knoten (Od. 12, 51) stellt sich zu ai. *pár-van-* n. Knoten, Gelenk, Abschnitt, Zeitpunkt, *páru-* m., *páru-ṣ-* n. Knoten, Gelenk, Glied (wohl auf einer bereits idg. Verselbständigung beruhend). Vgl. πείρω.

πείρινς (nur Akk. πείρινθα Od. 15, 131, Il. 24, 190) f. Wagenkorb: wohl vorgr.-ägäisch.

πείρω (*περι̯ω), Part. πεπαρμένος) durchdringe, durchbreche: = aksl. *na-perjǫ, -periti* durchbohren; vgl. περάω dringe durch, διαμπερής durchdringend, περόνη f. Spitze, Stachel, Spange, πόρος m. Durchgang, Zugang, Übergang, Ausweg, Pl. Ein-

künfte, hom. πορεῖν verschaffen (πέπρωται es ist durch das Los bestimmt, Part. πεπρωμένος), πορεύω führe, verschaffe, Med. reise, πορίζω gewähre Durchgang, verschaffe, πορθμός m. Übergang, Meerenge, πορθμεύς m. Fährmann, πορθμεῖον n. Fähre: zu ai. *piparti* führt hinüber, geleitet, fördert, *pārávati* setzt über, führt hinüber, arm. *hordan* fortgehen, *heriun* Pfrieme, lat. *portō* trage, führe, fahre, bringe (**poritō*, zu einem Iterativ **poreįō*), got. *farjan*, ahd. *faran* fahren (**poreįō*), Kausativ ahd. *fuoren* (nhd. *führen*), aksl. *pero, perati* fliegen, alb. *pirë(ε)* f. Schilf (**pernā*), *pirats* Dorn, *špoj, tšpoj* durchbohre, durchsteche (**ds-pēreįō*); vgl. idg. **pr̥tus* Furcht, Durchgang, in lat. *portus* Haustür, Hafen, av. *pərətuš* Furt, gall. *ritu-*, ahd. *furt* Furt. Wz. **per-* durchdringen (identisch mit **per-* durch, s. περί, πεῖραρ); vgl. πεῖρα. –

πεῖσμα, -ατος n. Tau, Seil (aus *πενσμα für urgriech. *πενθ-μα): Wz. **bhendh-* binden, s. πάθνη, vgl. πενθερός. – πάσμα n. Stiel (Hes.) für *πάθμα, idg. **bhndhmn*; πέσμα ds. (Hes.) Kreuzung von πάσμα und *πένσμα.

πέκος, äol. πέκκος, -ους n. Fell: aus idg. **pek̑os* das was geschoren wird = lat. *pecus, -oris* n. Vieh; vgl. lat. *pecu, -ūs, pecus, -udis* f. Vieh, ai. *páśu, paśú* n., *paśúḥ* m. Vieh, got. *faihu* Geld, Vermögen (vgl. lat. *pecū-nia, pecū-lium*), ahd. *fihu* Vieh, lit. *pekus* (altes Ntr.) Vieh. Vgl. πέκω, πέσκος und zur Bed. πόκος Vlies, arm. *asr* Vlies (**pok̑u?*).

πέκω (πείκετε Od. 18, 316 mit metr. Dehnung) kämme, schere, πόκος m. Vlies, Wollflocke, ποκίζω schere: aus **pek̑ō* = lit. *pešù, pèšti* rupfe, ziehe an den Haaren, att. πεκτέω, -ῶ kämme, schere, lat. *pectō* kämme, ahd. *fehtan* fechten; vgl. noch *pecten* n. Kamm (s. κτείς), ahd. *fahs* Haar, an. *fǣr* Schaf, alb. *pilë* Werkzeug zum Flachskämmen, viell. ai. *pakṣman-* n. Augenwimpern, Haar. Idg. **pek̑-*, s. πέκος, κτείς.

πέλαγος, -εος, -ους n. offene See (eigtl. Meeresoberfläche, vgl. Od. 5, 335 ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν, lat. *aequor*): zu herakl. πλάγος n. Seite, τὰ πλάγια die Seiten, Flanken, πλάγιος quer, schief (eigtl. die Seite zuwendend), lat. *plaga* f. Netz, Decke, Überzug; Gegend, Landschaft, *plagula* Blatt Papier, ahd. *flah* flach, an. *flōki* m. Flunder. Wz. **p(e)lāg-* flach, ausbreiten, Erw. von **pelā-*, s. πέλανος; vgl. **p(e)lāq-*, s. πλάξ.

πέλανος m. flacher, runder Mehlteig als Opferspende, dünne, flache Münze (vgl. Demin. πελάχνιον flache, breite Schüssel): zu lat. *plā-nus* platt, eben, flach = lit. *plónas* dünn, fein, vgl. gall. **plāno-* in *Mediolānum*; vgl. **plā-ro-* in air. *lār* Flur, Boden, mhd. *vluor* Boden, Wiese, Saatfeld; verbal lit. *plóju, plóti* breitschlagen. Wz. **pelā-* ausbreiten, vgl. Erw. **pelāg-*, **pelāq-*, s. πέλαγος, πλάξ und vgl. πλάθανον, πλάτανος, πλατύς, πλήσσω.

πελᾱργός m. Schwan, Demin. πελαργιδεύς, -έως m.: aus *πελαϜ(ο)- grau (s. πελιτνός) + ἀργός weiß.

πέλας nahe (**pelэs*), πελάθω (Aor. ἐπλάθην) nähere mich, πελάζω (lesb. πλάζω), Aor. πελάσσαι nähere mich; bringe näher, bringe heran (πέλασε χθονί Il. 12, 194 warf zu Boden, ὀδύνῃσι πελάζειν Il. 5, 766 in Trauer versetzen, noch in der vorauszusetzenden Gbd. schlagen, stoßen), πελάτης m. Nachbar, Taglöhner, πίλναμαι (**pel-* nähere mich), πλησίος nahe, Adv. πλησίον, dor. πλᾱτίον nahe, bei (von einem *πλᾱ- Nähe), ἄπλητος, dor. ἄπλᾱτος dem man nicht nahen kann, entsetzlich, gräßlich, πλᾶτις f. Gattin. Wz. **pelā-* anstoßen, sich nähern zu **pel-* stoßen in lat. *pellō* (**pel-nō*) stoße, griech. ἄ-πελλα.

πέλεθος m. Kot s. σπέλεθος.

πέλεθρον, πλέθρον (πλῆθρον Hes.) n. Hufe oder Morgen Landes, Längen- und Flächenmaß, ἀ-πέλεθρος Il. 11. 354 unermeßlich: viell. mit äol. π- statt τ- zu πέλω wende um, vgl. τέλσον ἀρούρης Grenzfurche (Wendestelle des Pfluges).

πέλεια, πελειάς, -άδος f. wilde Taube: zu πελιτνός, Benennung nach der Farbe, wie lat. *palumbēs* (*-us*) Holz-, Ringeltaube. – Hierher auch πέλειαι, πελειάδες f. Priesterinnen des Heiligtums von Dodona, eigtl. die Grauköpfigen, Alten, vgl. πέλειος Alter (Hes.) und alb. *plak* Greis, Ältester.

πελεκάν, -ᾶνος m. und πελεκῖνος m. Pelikan, πελεκᾶς, -ᾶντος m. Grünspecht: zu πέλεκυς.

πέλεκυς, -εος, att. -εως m. Beil (lesb. Hammer, vgl. inschr. σφῡροπέλεκυς Axt, die zugleich als Hammer dient): samt. ai. *paraśúḥ, párśuḥ* m. Beil entl. aus einer asiatischen Sprache, vgl. babyl.-assyr. *pilaqqu* Stilett und toch. A *porat*, osset. *farat* Beil (entl. aus msoghd. bzw. südwestpers. **paraϑ-* Beil). – Hierher πελεκκάω (*πελεκϜάω) behaue, hom. πέλεκκον (*πελεκϜ-ον) Beilstiel, πελεκίζω köpfe. Vgl. πελεκάν.

πελεμίζω (Aor. πελέμιξα) setze in Bewegung, schwinge, erschüttere, mache zittern, Pass. bin heftig bewegt, erbebe: samt πόλεμος (πτολ-, vgl. EN. Τριπτόλεμος, Πτολεμαῖος und π(τ)όλις) m. Schlacht, Krieg zu got. *usfilma* erschrocken, entsetzt, *usfilmei* Schrecken, Staunen. Wz. **pelem-*, Erw. von **pel-*, s. πάλλω.

πελιτνός, jon. πελιδνός grau, πελιός farblos, bleich, grauschwarz, schwarzblau (*πελι-Ϝός?), πελλός schwarz, grau (*πελνός?), πολιός grau, greis (*πολι-Ϝός?), πιλνόν· φαιόν. Κύπριοι Hes. (mit jüngerem -νο- nach ὀρφνός usw.), maked. πέλλης· τεφρώδης Hes.: πελιτνός für *πελιτός = ai. *palitáḥ* (Fem. *páliknī* aus *-*tnī* = gr. *πελιτνια) altersgrau, greis, arm. *alik'* weißes Haar, lat. *palleō* bin blaß, *pallidus* blaß; *palumbēs* Holztaube, *pullus* schwarzgrau, air. *līath* grau (**pleitos*), ahd. *falo* fahl, falb (idg. **pol-uo-*), lit. *palvas* blaßgelb, aksl. *plavъ* weiß. Wz. **pel-*, s. πέλεια; vgl. πηλός. – Hierher viell. Πέλοψ als der Schwarzgesichtige (von der dunkelhaarigen Rasse der Urbevölkerung).

πελίχνη f. Holzschüssel s. πέλλα.

πέλλα, jon. -η f. Melkeimer (*πελια oder *πελϜια, *πηλϜια?), πελλίς, -ίδος f. Schüssel, Becken (-λλ- aus πέλλα übertr.), πελίκη, πέλιξ f., Demin. πλίχνη Holzschüssel (Ausgang nach κύλιξ, -ίχνη), hom. πήληξ, -ηκος f. Helm (*πηλϜ-?): zu ai. *pālavī* Art Geschirr, lat. *pēlvis* Becken, Schüssel (**pēlouis*), viell. ags. *full* Becher. Viell. zu Wz. **pel-* Haut (s. πέλμα, lat. *pellis*), wenn ursprgl. von Trinkgefäßen aus Häuten oder Leder.

πέλλῡτρον n. um die Füße gewundener Riemen: *πεδ- (s. πούς, πέδῑλον) + *Ϝλῡ-τρον: εἰλύω.

πέλμα, -ατος n. Sohle am Fuß oder Schuh: zu ags. *filmen* Häutchen; vgl. **pel-no-* (**pel-ni-*) in Akk. Pl. πέλλᾱς Häute, πελλοράφος pellārius (lat. Lw.?), lat. *pellis*, ahd. *fel*, Gen. *felles* Fell (**pel-no-*). Vgl. noch ἐρυσίπελας, ἐπίπλοος, πέλλα, πέλτη. – Wz. **pel-* Haut, viell. zu *(*s*)*pel-* spalten (ahd. *spaltan*); vgl. πέλλα.

πέλτη f. kleiner, leichter Schild (vgl. πάλμη· γέρρον Hes.): zu ai. *paṭaḥ* Gewand, aksl. *platьno* Leinwand; Wz. **pel-t-*, zu **pel-*, s. πέλμα.

πέλω, πέλομαι (π- Äolismus) bin in Bewegung, versor, Aor. ἔπλετο, Part. περι-πλόμενος, Präs. περι-τελλόμενος sich herumdrehend, kret. τέλομαι 'ἔσομαι', kyren. τένται 'ἔσται', hom. τελέθω bin, werde (s. auch τέλος, τελέω, τέλε(ι)ος, τέλσον, τῆλε); mit

o-Abtönung πόλος m. Achse, Drehpunkt; umgepflügtes Land, πολέω wende um, bewohne, πολεύω halte mich auf, πωλέομαι bewege mich an einem Ort herum, komme häufig hin (aus *πωλάομαι), ἀμφί-πολος m. Diener (= lat. *anculus*; vgl. αἰπόλος, βουκόλος), ἐμπολή f. Handelsware, ἐπι-πολῆς Adv. auf der Oberfläche (vgl. ἔπιπλον); aus idg. *q^{u}*elō* = ai. *cárati* bewegt sich, wandert, treibt, lat. *colō* bebaue, bewohne, pflege, ehre, alb. *sjel* drehe um, wende, bringe (*k'el* bringe, trage = πολέω, idg. *q^{u}*oleiō*); vgl. ai. *cāraḥ* Gang, *divā-karáḥ* Sonne, lat. *inquilīnus* Einwohner, air. *cul* Wagen, apr. *kelan* Rad, aksl. *kolo*, Gen. *kolese* Rad. Wz. *q^{u}*el-* drehen, sich herumbewegen; s. κύκλος, πάλιν, πέλεθρον, τέλος, τέλσον.

πέλωρ (nur Nom. Akk.), πέλωρον n. Ungeheuer, Ungetüm, πελώριος ungeheuer: π- Äolismus, vgl. τέλωρ· πελώριον, μακρόν, μέγα Hes.; πέλωρ, τέλωρ dissimil. aus *πέρωρ, *τέρωρ; idg. *q^{u}*erōr* : *q^{u}*eros* in τέρας n. Wunderzeichen (s. d.).

πέμπω (Pf. πέπομφα) schicke, geleite, πομπός m. Führer, Wächter, Geleiter, πομπή f. Geleit, Heimkehr, festlicher Aufzug (> lat. *pompa*), πομπεύς m. Führer, Prozessionsteilnehmer, εὐπέμπελος der leicht zu entsenden ist: unerkl.

πέμφιξ, -ῑγος f. Hauch, Seele (eigtl. Hauchseele), Sturm, Tropfen, Brandblase, πεμφίς, -ίδος f. ds., πομφός m. Brandblase, Schildbuckel: zur Schallwz. **ba*^{x}*mb-*, **bha*^{x}*mbh-* schwellen, vgl. βέμβιξ, ferner lit. *bumbulis* Wasserblase, russ. (alt) *bubulja* Regentropfen usw. Vgl. πομφόλυξ, -υγος f. Wasserblase.

πεμφρηδών, -όνος f. Art Wespe: zu ai. *bhambaraḥ* Biene (unbel.), *bhambharālī* Fliege, *bambhā-ravaḥ* das Brüllen der Kühe; unredupl. arm. *boṙ* Hummel; Schallwz. **bher-*; zum Ausgang vgl. ἀνθρηδών, τενθρηδών.

πένης arm s. πένομαι.

πενθερός m. Schwiegervater: als durch Heirat verbunden zu ai. *bándhuḥ* m. Verwandter; Wz. **bhendh-*, s. πεῖσμα.

πένθος, -εος -ους n. Leid, Trauer, Unglück (*q^{u}*enthos*, π- für τ- nach παθεῖν), πάθος n. Leid, Leiden (s. d.), πάσχω (*παθ-σκω, *πατσχω, idg. *q^{u}*n̥th-skō*), Fut. πείσομαι, Aor. ἔπαθον, Pf. πέπονθα leide, erdulde: zu air. *cēssaim* leide (*q^{u}*enth-sō*), lit. *kenčiù*, *kę̃sti* aushalten, leiden, *pa-kantà* Geduld, *kančià* heftiger körperlicher Schmerz.

πένομαι (Präs. Ipf.) strenge mich an, mühe mich ab; habe Mangel, πόνος m. mühsame Arbeit, Anstrengung, Mühsal, Kummer, πονέω mühe mich ab, dulde, πονηρός in schlechtem Zustand, schadhaft, lasterhaft, πένης, -ητος arm, dürftig, πενίᾱ f. Armut, πενιχρός (-ῐ-) arm: Herkunft unsicher.

πέντε, äol. πέμπε fünf: aus idg. **pénq^{u}e* = ai. *páñca*, arm. *hing*, toch. A *pāñ*, B *piś*, lat. *quīnque* (o.-u. **pompe*), air. *cōic*, ahd. *fimf*, alb. *pesε*, lit. *penkì*, aksl. *pętь* fünf (ursprgl. = ai. *panktiḥ* Fünfzahl). – In Zssetzungen πεντε- und πεντα- (nach τετρα- usw.), vgl. auch πεντώβολον n. Fünfobolenstück neben lautgesetzlichem πεμπώβολον wie πεντάς neben πεμπάς. – πεντήκοντα fünfzig: zu ai. *pañcā-śat-*, arm. *yisun*. – πέμπτος der fünfte: idg. **penq^{u}tos* = lat. *quīntus* (osk. **pontos*), ahd. *fimfto*, lit. *peñktas*, aksl. *pętъ*, toch. A *pant*, vgl. **penq^{u}etos* in ai. *pañcatháḥ* (neben *pañcamáḥ*), air. *cōiced*, alb. *ipésεtε*; mit *r*-Formans arm. *hinger-ord* der fünfte.

πέος, -εος n. männliches Glied: aus idg. **pesos* = ai. *pásaḥ* n. ds.; πόσθη f. männliches Glied (zur Bildg. vgl. σά-θη), vgl. ai. *pas-* f. Schamgegend; *l*- St. mhd. *visel*, *visellīn* pēnis, ahd. *fasel* prōlēs, *faselt* pēnis, nhd. *Faselschwein*; viell. lat. *pēnis* (**pesnis*?).

πεπαρεῖν Aor. Inf. (Pind.) vorzeigen, πεπαρεύσιμον· εὔφραστον, σαφές Hes.: zu lat. *pāreō* erscheine, bin sichtbar.

πέπερι, Gen. jon. -ιος, att. -εως n., πέπερις, -ιδος f. Pfeffer (> lat. *piper*): entl. aus dem Ind. (durch persische Vermittlung), vgl. ai. *pippalī* Pfefferkorn, *pippalam* Beere.

πέπλος m. Frauengewand, Tuch als Überwurf oder Decke: viell. aus **pe(l)-p(e)l-os* Faltengewand zu **pel-* falten, s. διπλόος, πλέκω.

πεπνῦσθαι Pf. verständig sein; atmen, leben, πεπνῡμένος geistig rege, verständig, hom. ἄμπνυε (Il. 22, 222) schöpfe Atem!, ἄμπνῡτο (metr. Dehnung für -ῠ-?), ἀμπνύθη, ἀμπνύνθη; vgl. πνῡτός· ἔμφρων, σώφρων Hes.: samt πνυτός (s. d.) zu aksl. *is-py-tъ* Untersuchung; Wz. **peu-* erforschen, begreifen. Vgl. ποιπνύω, πνέω.

πέπρωται es ist durchs Los bestimmt s. πείρω.

1. **πέπων**, -ονος durch die Sonne gekocht, reif, süß, weich, Fem. πέπειρα (nach πίειρα), Komp. πεπαίτερος, Sup. πεπαίτατος; πεπαίνω mache reif, reife, πόπανον, πέμμα n. Gebäck, Kuchen, πεπτός gekocht, πέσσω, att. πέττω (Fut. πέψω, Aor. πέψαι) koche, verdaue (**peq^{u}iō*), jünger πέπτω ds. (aus πέψω usw. geneuert), πέψις f. Kochen, πέπτρια f. Köchin, ἀρτο-κόπος Brotbäcker (umgestellt für **-πόκος*): zu ai. *pácati* kocht, brät, *pácyatē* reift (: πέττω), *paktáḥ* gekocht (= lat. *coctus*, kymr. *poeth*, lit. *kèptas*), *paktíḥ* Kochen (= gr. πέψις, lat. *cocti-ō*, aksl. *peĉь* Ofen), *paktár-* der kocht (: gr. πέπτρια, lat. *coctor*), arm. *hac* Brot (**poq^{u}-ti-*), toch. B *papakṣu* gekocht, lat. *coquō* (= ai. *pácati*, kymr. *pobi*, alb. *pjek*, lit. *kepù*, aksl. **pekǫ* backe), *coquīna*, *culīna*, dial. *popīna* Küche, ags. *ā-figen* geröstet (: πέττω), aksl. *pekъ* Hitze, *potъ* Schweiß. Wz. **peq^{u}-* (ital.-kelt. assimil. **q^{u}eq^{u}-*) kochen.

2. **πέπων** weich, weichlich, Vok. -ον trauter!: wohl samt πεπαίνω erweiche von πέπων reif verschiedenes Wort, zu lit. *pepinti* verzärteln.

πέρ hervorhebend (μάλα περ, ὅς περ der gerade, ἀχνύμενός περ betrübt freilich), ähnlich lat. *parum-per* nur ein Weilchen, *topper* (**tod-per*), *paulīs-per* usw.; vgl. verstärkendes περι-, *per-* in περιπίμπλημι, περι-πληθής, lat. *per-videō*, *per-quam*, *per-magnus*. Vgl. περί.

πέρᾱ darüber hinaus, jenseits, περαιτέρω ferner, περαίτερος darüber hinausgehend, πέρᾱθεν (jon. -η-) von jenseits, περαῖος jenseitig, hom. πέρατος jenseitig (τῇ περάτῃ, sc. γῇ gegen Westen): wohl Instr. vom St. **per-* (s. περί) oder Instr. Sg. F. vom St. **pero-* = ai. *párā* fort, weg, zur Seite (vgl. *páraḥ* ferner, jenseitig, früher, später, *paramáḥ* fernster, letzter, bester); vgl. ai. *paráḥ* Präp. über – hinaus, fern von (alter N. Sg. M. mit adv. Endbetonung), *param* hinaus über, jenseits, nach (= osk. *perum* sine), heth. *par(r)anda* jenseits, hinaus (**perom-do*). – Gr. πέρᾱν, jon. πέρην darüber hinaus, jenseits, gegenüber ist ursprgl. Akk. Sg. F. (viell. ähnlich gebildet lat. *per-peram* verkehrt).

περάω dringe durch s. πείρω.

πέρας n. Ausgang s. πεῖραρ.

πέρδιξ, -ῑκος m. f. Rebhuhn, πήριξ· πέρδιξ. Κρῆτες Hes.: zu πέρδομαι, Benennung vom schwirrenden Aufflug.

πέρδομαι (selten πέρδω), Aor. ἔπαρδον, Pf. πέπορδα (vgl. δέρκομαι ἔδρακον δέδορκα) furze, πορδή f. Furz: zu ai. *pardatē* furzt, vgl. alb. *pjerϑ* furze, *pεrpurϑ* verunreinige (**perd-*), kymr. *rhech* Furz, ahd. *ferzan* furzen, *firz* Furz, lit. *pérdžu*, *pérsti*, lett. *pirst*, *pirdêt* furzen, russ. *perdětъ* ds.; Schallwz. **perd-* laut furzen, vgl. πέρδιξ, σιληπορδέω.

πέρθω (Aor. ἔπραθον, ἔπερσα, Pf. πέπορθα) zerstöre, πορθέω zerstöre, verwüste: viell. zu ai. *bardhakaḥ* abschneidend, scherend, m. Zimmermann; Wz. **bher-dh-*, Erw. von **bher-* in lat. *feriō*, *forō*.

περί, πέρι, dial. auch πέρ (wohl aus ursprgl. *περι) Adv. um herum, durch und durch, Präf. über hinaus, vorüber (vor Adj. sehr, überaus), Präp. m. Akk., Lok.-Dat., Gen. um herum, um: aus idg. **peri* (**per*) = ai. *pári* ringsum, sehr, Präp. über hinaus, um herum; von – her, alb. *pɛr* für, um, lat. *per* durch, air. *er, ir* vor, für, got. *faír-*, ahd. *fir-* ver-, ahd. *firi-* ds., lit. *per-, per̃* durch, hindurch, aksl. *prě-* durch, vor Adj. sehr, zu. Idg. **peri*, **per* Lokative eines Wz.-Nomens **per*, identisch mit **per-* durchdringen, s. πείρω; vgl. hervorhebendes πέρ. Von der gleichen Wz. stammen außer πέρᾱ (s. d.) idg. **prŏ̄* (gr. πρό, πρω-), **preti, proti* (προτί, πρός, lesb. πρές), **prai* (lat. *prae*, vgl. παραί unter παρά), **peros* (πάρος), **pr̥* (πάρ). – Hierher πέριξ Adv. Präp. um herum, um, περισσός, att. -ττός (*-κ-i̯o-) darüber hinaus liegend, überragend (s. νεοσσός). Vgl. noch περιώσιος usw., ferner πέρυσι, πεῖραρ.

περιάγνυται (ὄψ) Il. 16, 78 hallt ringsum wider: wohl als wird ringsum gebrochen zu *(ϝ)ἄγνῡμι.

περιημεκτέω bin unwillig: von einem *ἄ-μεκτος unwillig, zu lit. *mėgstu* und *mėgmi, mėgti* wohlgefallen, viell. ai. *maháyati* erfreut, ergötzt; Wz. **megh-*.

περίνεος (sc. πόρος) m., περίναιον n. Harnröhre, περίναιοι (sc. πόροι) Muskeln der Harnröhre: περί + *ἶνο- (*ἰννο-, *ἰσ-νο-), zu ἰνάω entsende, gieße aus. Vgl. ὑπέρ-ῑνος übermäßig ausgeleert, erschöpft.

περιρρηδής (-ϝρηδ-) hintaumelnd (Od. 22, 84): samt ῥαδινός, lesb. βράδινος (d. i. ϝραδ-) schwank, schlank, ῥοδανός schwankend, ῥοδάνη f. Einschlagsfaden, ῥαδανᾶται· πλανᾶται und ῥαδανίζεται· τινάσσεται Hes. (lesb. βραδανίζει· ῥιπίζει) zu ai. *ávradanta* sie schwankten, got. *wratōn* wandern, reisen, ahd. *rāzi* vagāns, rapāx; Wz. **u̯(e)red-* neigen, schwanken.

περισκελής um die Schenkel gehend s. σκέλλω.

περισσός überragend s. περί, νεοσσός.

περιστερά f. Taube: viell. Fremdw.

περιώσιος übermäßig, sehr groß: von *περι-ο (: πέρι), vgl. ἐτώσιος : ἐτός.

περκνός bunt; dunkelfleckig, dunkel, schwärzlich, blauschwarz, m. (Il. 24, 316) Adler, πέρκος gefleckt, dunkel, schwarz, m. Sperber, περκόπτερος m. weißköpfige Geierart, πέρκη, περκίς, -ίδος f. Barsch, πάπραξ m. ein Fisch im Prasiassee, περκάζω, -αίνω färbe mich schwarz, πρόξ, -κός f. Hirschkalb (vgl. πρόκες· ἔλαφοι und πρεκνόν· ποικιλόχροον ἔλαφον Hes., Πρόκνη Schwalbe), dehnstfg. πρώξ (Pl. πρῶκες) f. Tropfen: περκνός = mir. *erc* bunt, rot, nir. *earc* Lachs, vgl. ai. *pŕ̥śniḥ* gesprenkelt, bunt, schwed. *fārna* Döbel (grm. **ferh-nōn*), ahd. *forhana* Forelle, vgl. noch lat. *porcus* ein Fisch mit Stachelflossen, ahd. *faro* farbig, *farawa* Farbe (**pork-u̯ó-*). Idg. **perk-*, **prek̂-* gesprenkelt, bunt.

πέρνημι (nur Präs. Ipf.; -ε- von ἐπέρασσα aus für *πάρνημι, vgl. äol. πόρναμεν Hes.), περάω, -ῶ (formal = περάω dringe durch), Aor. (ἐ)πέρασσα verkaufe, πιπρά-σκω (jon. -η-), Fut. περάσω Aor. ἐπέρασα, Pf. πέπρᾱκα bringe zum Verkauf: zu air. *renim* verkaufe (**pr̥nā-*), vgl. lit. *perkù* kaufe. Wz. **per-* verkaufen, ursprgl. eins mit **per-* durchdringen. Vgl. πόρνη.

περόνη f. Spange s. πείρω.

πέρπερος m. eitler Windbeutel, Geck, dummer Schwätzer. περπερεύομαι prahle, brüste mich: aus **per-per-os* zu lat. *perperam* Adv. verkehrt.

πέρυσι(ν), dor. πέρυτι(ς) im vergangenen Jahr: idg. **per-uti* = arm. *heru*, air. *on hurid* ab annō priōre, mhd. *vert*, an. *fjǫrd* vorjährig, vgl. ai. *parút* ds.; *per* darüber hinaus (zeitlich) + *uti, ut* Lok. (oder Akk. Sg.) zu **u̯et-* Jahr, s. ἔτος. Vgl. mit *no*-Suff. mhd. *verne* vorjährig, lit. *pérnai* im vorigen Jahr.

πέσκος n. Rinde, ἀπεσκής unbedeckt, nackt: aus *πεκ-σκος, zu πέκος Fell.

πεσσός, att. πεττός m. der länglich runde Stein im Brettspiel, Pl. Würfelsteine, Würfelspiel, Würfelbrett, πεσσεύω (att. -ττ-) spiele Brettspiel: viell. aus **pek̂-i̯o-*, zu ai. *pāśī* Stein, *pāśaḥ* Würfel, arm. *yesan* Wetzstein (**pek̂-enā*).

πέσσω koche s. 1. πέπων.

πετάννῡμι (Fut. πετάσω, att. πετῶ, Pf. Pass. πέπταμαι), Präs. πίτνημι (**pet-*) und πίτνω breite aus, öffne, πέτασμα n. Vorhang, Decke, πέτασος m. breitkrämpiger Hut, πέταλον (jon. -η-) n. Pflanzenblatt, πέταλος ausgebreitet: zu av. *paϑana-* weit, breit,

lat. *pandō, -ere* breite aus, öffne (mit altem *d* aus *t*), *pateō, -ēre* stehe offen, *patulus* offen (: πέταλος, ahd. *fedelgold* Blattgold), *passus* Klafter, akymr. *etem* īnstita, ahd. *fadam* Faden, lit. *petỹs* Schulter. Wz. **pet-* ausbreiten; vgl. πατάνη.

πέταυρον, πέτευρον n. Stange, worauf die Hühner nachts sitzen, Gerüst der Seiltänzer: Gbd. Federbrett, πετα- πετε- fliegen (vgl. ἄλευρον Mehl: ἀλε- mahlen), s. πέτομαι.

πέταχνον n. flaches Trinkgeschirr s. πατάνη.

πέτομαι (Fut. πτήσομαι, Aor. ἐπτόμην, Inf. πτέσθαι, jünger ἔπτην, πτῆναι, πτάς) fliege, ὠκυ-πέτης schnell fliegend, ποτή f. Flug, ποτηνός (dor. -ᾱ-) zum Fliegen befähigt, fliegend, hom. πετεηνός (*πετεσᾱνός), jünger πετεινός (*πετεσνός) geflügelt, flügge, πτηνός (dor. -ᾱ-) fliegend, πτῆσις, -εως f. Flug, ποτάομαι, ποτέομαι, πωτάομαι flattere (vgl. Ζεὺς Καππώτας), πώτημα n. Flug, Aufschwung: πέτομαι = ai. *pátati* (Aor. *apaptat*) fliegt, senkt sich; ποτέομαι = ai. *patáyati* fliegt (vgl. *pātáyati* ds.: πωτάομαι); vgl. heth. *peta-* fliegen, lat. *prae-pes* vorwärts fliegend, *penna* Flügel, air. *ēn* Vogel (**pet-no-*), ahd. *fettāh* (nhd. *Fittich*). Wz. **pet-* fliegen und fallen; s. πίπτω, πτερόν, πτῆμα; vgl. πτήσσω.

πέτρᾱ, jon. -η f. Fels (> lat. *petra*), hom. πέτρος m. Stein: unerkl.

πεττύκια n. Lederstückchen s. πίσυγγος.

πεύθομαι und πυνθάνομαι (Fut. πεύσομαι, Aor. ἐπυθόμην, Pf. πέπυσμαι) erfahre, nehme wahr, πευθήν m. Spion, πευθώ, πύστις, πεῦσις, -εως f. Kunde, Nachricht, πευστήριος fragend, ἀπευθής unerforscht, ἄπυστος unbekannt, unwissend: πεύθομαι = ai. *bódhati* erwacht, merkt, wird gewahr, got. *anabiudan* befehlen, anordnen, ahd. *biotan* bieten, darbieten, aksl. *bljudǫ, bljusti* wahren, hüten, achtgeben; πυνθάνομαι = air. *ad-bond-* ansagen, verkündigen, lit. *bundù, budė́ti* wachen; vgl. ai. *buddháḥ* erwacht, verständig, erkannt (= gr. ἄ-πυστος), *buddhíḥ* f. Einsicht, Verstand (= gr. πύστις), *bōddhár-* m. Kenner (: gr. πευστήρ-ιος), *bōdháyati* erweckt, belehrt, teilt mit (= lit. *pasibaudyti* sich erheben, aksl. *buždǫ, buditi* wecken), air. *robud* Verwarnung, *buide* Zufriedenheit, Dank, ahd. *boto* Bote, got. *anabūsus* Gebot, lit. *baudžiù, baũsti* zurechtweisen, strafen, aksl. *bъždǫ, bъdėti* wachen, *bъdrъ* willig, bereit.

πευκεδανός stechend s. ἐχεπευκές.

πεύκη f. Fichte: zu lit. *pušìs* (ursprgl. Kons.-St.) Fichte, mit *-t-*

Formans ahd. *fiuhta*, mir. *ochtach* Fichte; vgl. illyr. VN. *Peucetii*, thrak. Πεύκη.

πεφνεῖν (Aor.) töten s. θείνω.

πήγανον n. Raute, Ruta graveolens: wohl zu πήγνῡμι, Wz. **pāĝ-*; vgl. formal lat. *pāgina*.

πηγή, dor. πᾱγά f. Quelle, dor. πᾱγάσασθαι in der heiligen Quelle baden: unerkl.

πήγνῡμι (jünger πηγνύω), πήσσω, att. πήττω (*πᾱκι̯ω), Fut. πήξω dor. πᾱξῶ, Aor. Pass. ἐπάγην, Pf. πέπηγα befestige durch Hineinschlagen, Hineinstecken, lasse erstarren, πηκτός gefügt, πηκτίς, -ίδος f. zusammengefügter Gegenstand, πῆγμα n. Gestell, πηγός fest, derb, dick, dicht (vgl. πηγεσί-μαλλος dickwollig, Umbildung von *πηγόμαλλος), νᾱοπηγός m. Schiffsbaumeister, πηγυλίς f. reifig, eisig, πῆξις, -εως f. Gerinnen, πάγος m. Eis, Frost (s. d.): zu ai. *pañjaram* n. Käfig, *pangō* befestige, schlage ein (zum -*n*- vgl. ahd. *fāhan, fangan* fangen von **pāk-*), *compāgēs* Fuge, *pāgina* Blatt Papier, Seite, *pāgus* Dorf, Gau, *prōpāgō* -*ēs* Setzling, Absenker, *pālus* Pfahl (**paxlos*), mir. *āge* Glied (**pāgio-*), ahd. *fak* Umfassung, Mauer, Abteilung (nhd. *Fach, einfach*). Wz. **pāĝ-* festmachen, daneben **pāk̂-*, s. πάσσαλος.

πηδόν n. Ruderblatt, πηδάλιον n. Steuerruder, πηδάω springe, hüpfe, πήδημα n., -σις f., -θμός m. Hüpfen: **pēd-* (Dehnstufe zu **ped-* in πέζα, πέδη, πέδον, πούς), vgl. lit. *pėdà* Fußspur, *pėsčias* zu Fuß (**pēd-ti̯os*), lett. *pêc* nach, aksl. *pěšь* zu Fuß; vgl. lat. *pēs* Fuß.

πηδός m. Baumname s. πιδύω.

πηλαμύς, -ύδος (-ίς, -ίδος) f. eine Art Thunfisch: wohl vorgriech.-ägäisch.

πηλίκος wie groß? wie lange?, wohl aus **qu̯āli-kos* (wie τηλίκος aus **tāli-ko-s*; Pron.-St. **qu̯o-* bzw. **to-*), zu lat. *quā-lis* wie beschaffen, lit. *kõlei* wie lange; vgl. aksl. *koli* wie viel?, *kolikъ* (-*īko-*) wie groß: *tolikъ* so groß.

πηλός, dor. πᾱλός m. Lehm, Schlamm, Kot, Morast, Ton, πήλινος aus Ton, προπηλακίζω beschimpfe: wohl aus **palsós* (vgl. παλκός· πηλός Hes.), zu lat. *palleō* bin blaß, *palūs* Sumpf, gr. παλάσσω besudle.

πῆμα, -ατος n. Übel, Unglück, Verderben, Leid, (**pē-mn̥*), ἀ-πήμων unbeschädigt, unschädlich, πημαίνω stifte Unheil, richte zu-

grunde, πημόνη, πημοσύνη f. Unglück, πη-ρός gelähmt, blind (dazu lesb. πᾶρος n. Gebrechen), ἄπηρος, ἀπηρής unverstümmelt, unversehrt: zu ai. *pāmán-* n. Krätze (vgl. lat. *paeminōsus*), *pāpmán-* m. Unheil, Schaden, schlimme Lage (**pā-p-* mit gebrochener Redupl., falls nicht zunächst zu *pāpáḥ* böse, das viell. Lallwort ist), lat. *paene* fast, *paenitet* es reut, *pēnūria* Mangel, *patior* dulde (von Part. **pə-tós*). Wz. **pē-* beschädigen.

πῆν streuen (Hes.) s. πάσσω.

πηνέλοψ (dor. -ᾱ-), Gen. -οπος m. Ente mit buntem Hals: viell. vorgriech.; dazu hom. Πηνέλ-εως Name eines böotischen Heerführers, Πηνελόπεια, nachhom. Πηνελόπη.

πηνίον n. der auf die Spule gewickelte Faden des Einschlags, Gewebe, Gewand, πῆνος m. und πήνη f. (Hes.) Gewebe (> lat. *pānus*), πηνίζομαι, dor. πᾱνίσδεται (Theokr.) hasple, webe, πηνῖτις, -ιδος f. Weberin: zu lat. *pannus* m. Stück Tuch, Lappen, got. *fana* m., ahd. *fano* Zeug, Tuch. Wz. **pă̄n-* Gewebe.

πηός, dor. πᾱός m. Verwandter (durch Verschwägerung), παῶται· συγγενεῖς Hes., πηοσύνη f. Verwandtschaft: idg. **pāsos*; weiterhin viell. zu lat. *pāricīda* (*parri-*).

πήρᾱ (jon. -η) f. Ledersack, Ranzen: unerkl.

πηρός gelähmt, blind s. πῆμα.

πῆχυς, -εως, lesb. dor. πᾶχυς m. Ellbogen, Unterarm: idg. **bhāghus* = ai. *bāhúḥ* Arm, Unterarm, Vorderfuß, toch. A *poke*, B *pauke* Arm, an. *bōgr* (Akk. Pl. *bōgu*) Arm, Schulter, ahd. *buog* (nhd. *Bug*) Schulter, Hüfte.

πῖαρ (*πῖϝαρ; nur N. Akk. Sg.) Fett, πίων, πίειρα, πῖον fett, fruchtbar, reich, Komp. πιότερος, Sup. πιότατος; πῖασμός und πίασμα n. Fett (vgl. kyren. ποτιπίαμμα das auf dem Altar gebliebene Fett): πίων, πίειρα = ai. *pīvan-*, *pīvarī* schwellend, strotzend, feist, fett (aus dem Fem. umgebildet πιερός, πιαρός fett = ai. *pīvaráḥ*); vgl. ai. *pīvas-* n. Fett, mhd. *veiz* fett usw. (s. πιδύω). Wz. **poi-*, **pī-* von Feuchtigkeit strotzen, hervorquellen in ai. *páyatē* strotzt, schwillt, macht strotzen, *pipyúṣī* strotzend, milchreich, *pīnáḥ* fett, feist, dick, *pyāyatē* und *pinvati* schwillt, strotzt, *páyas-* n. Saft, Wasser, Milch, *pēruḥ*, *pērúḥ* schwellen machend (mit *l* zu norw. *fēl* Rahm oder mit *r* zu arm. *yoir* feist, fett), lit. *píenas* Milch. – Hierher mit *m*-Formans gr. πιμελή f.

Fett (von **pī-mo-s*), lat. *opīmus* fett, fruchtbar, reich, *pīnguis* fett (**pīm-gᵘo-*). Vgl. πιδύω, πίτυς, πίσσα, πόα.

πίγγαλος m. Eidechse s. ποικίλος.

πιδύω (nur Präs. Ipf.) lasse durchsintern, quelle hervor, sprudle hervor, πῖδαξ, -ακος f. Quelle, πολυπῖδαξ mit vielen Quellen, hom. πιδήεις, f. πιδήεσσα Il. 11, 183 quellenreich (von *πίδη?; v. l. πηδήεσσα, wenn richtig, zum Baumnamen πηδός), πῖσος, nur Pl. πίσεα (*πιδ-σ-εσ-) feuchte Orte, Wiesen: zu an. *fita* f. Fett, *feitr*, mhd. *veiz* fett (**poido-*), ahd. *feizzen* nähren, Part. ahd. *feizzit*, nhd. *feist*. Wz. **poi-d-*, **pī-d-* Erw. von **poi-*, *pī-* schwellen, s. πῖαρ; vgl. mit *-t-* ai. *pētvaḥ* m. Bock, Hammel (eigtl. feist).

πιέζω, dor. πιάζω drücke, presse, zwänge. πίεσμα n., πίεσις f., πιεσμός m. Druck: aus *πι-σεδι̯ω, zu ai. *pīḍáyati* (**pi-zd-eiō*) unterdrückt, quält (Pf. *pipīḍē*), *pīḍā* f. Druck, Schmerz. Idg. **pi-s(e)d-* draufsitzen = drücken, **pi-* auf, tiefstfg. zu **epi*, **opi* (s. πτυχή) + **sed-* (s. ἕζομαι).

πίθηκος, dor. -ᾱκος m., jünger πίθηξ, πίθων m. Affe: von *πίθος häßlich, idg. **bhidh-* (vgl. den Decknamen καλλίας), zu lat. *foedus* häßlich (**bhoidhos*), lit. *baisùs* furchtbar, schrecklich (**bhoidh-s-*), aksl. *běsъ* Teufel.

πίθος (*φιθος, idg. **bhidh-*) m. Faß, Weinfaß, großer Krug, πιθάκνη (lak. πισάκνᾱ, att. mit metathet. Aspiration φιδάκνη) f. Weinfaß: zu lat. *fidēlia* f. Gefäß aus Ton (**fides-lo-*), *fiscus* (**fid-s-co-*), *fiscina* geflochtener Korb, an. *bida* f. Milchkübel.

πικρός (-ῑ-) einschneidend, scharf (vom Pfeil), bitter, gellend, schmerzhaft, feindselig: idg. **pik̂-rós* eigtl. stechend, formal = aksl. *pьstrъ* bunt; vgl. ai. *piśáti* haut aus, schneidet zurecht, gestaltet, bildet; Wz. **peik̂-* (Weiteres s. unter ποικίλος).

πίλναμαι nähere mich s. πέλας.

πῖλος m. Filz, πιλέω filze, drücke zusammen: aus *πιλσος (idg. **pil-s-ós* verfilzt), zu lat. *pilleus* Filzkappe (von einem Adj. **pilsos*, Ableitung von **pilos* n. Haar: *pilus* m. Haar), aksl. *plьstь* Filz.

πιμελή f. Fett s. πῖαρ.

πίμπλημι (πιμπλάνεται Il. 9, 679; ursprgl. wohl *πιμπέλε-μι *πίμπλα-μεν), πιμπλάω (-έω), Fut. πλήσω, Aor. Pass. πλῆτο, πλῆντο fülle, πλήθω bin voll, fülle mich, πλῆθος, -ους n., jon. πληθύς, -ύος f. Menge (vgl. lat. *plēbēs*), πληθύω bin voll, jon. πληθώρη

f. Fülle, περιπληθής sehr bevölkert; πλήρης voll, πληρόω fülle (von *plē-ros = lat. plērus, vgl. arm. lir Fülle aus *plā-ri-); πλήσμη f. Flut, πλησμονή f. Anfüllung, Sättigung, πλήσμιος sättigend; πλέος, -ᾱ, -ον, hom. πλεῖος, att. πλέως, -ᾱ, -ων voll (*plē-i̯os, viell. = arm. li voll): zu ai. píparti (pipṛmáḥ), pṛṇáti, pṛṇôti füllt, sättigt, nährt, beschenkt, pū́ryatē füllt sich, Aor. áprāt (: πλῆτο), Pf. paprâu (: lat. plēvī), Part. prātáḥ (= lat. plētus, alb. pl'ot), prānáḥ voll (= lat. plēnus), pūrṇáḥ voll (= air. lān, got. fulls, lit. pìlnas, aksl. plъnъ), arm. li voll, lir Fülle (vgl. πλεῖος, πλήρης), lnum (*plē-nai-mi), Aor. elic̣ fülle, lat. -pleō, -plērē fülle, plēbēs f. Volksmenge, Volk (*plē-dh- : πλῆθος, πληθύς), air. līnaim fülle (von einem Adj. *līn = lat. plēnus), comalnur fülle. Wz. *pel(ē)- füllen; vgl. πλέων (πλεῖστος), πολύς, πλοῦτος.

πίμπρημι und *πρήθω (Ipf. ἐνέπρηθον Il. 9, 589), Fut. πρήσω, Aor. ἔπρησα zünde an, verbrenne, blase, spritze aus, πρηδών, -όνος f. entzündliche Geschwulst, πρημαίνω blase heftig, πρημονάω tobe, πρημάς, -άδος f. eine Art Thunfisch, πρηστήρ m. Blitzstrahl, Sturmwind, reißender Strom, βού-πρηστις, -ιδος und -εως f. ein Insekt (Rinder aufblasend): zu heth. parāi- anfachen, aksl. parъ Rauch, Dampf, russ. prěju, prětь schwitzen, sieden, mit s-Formans an. fræs f. das Blasen, Zischen, schwed. frasa knistern. Wz. *per(ē)- sprühen, spritzen; vgl. *preu-th- in ai. prôthati prustet, schnaubt, *preu-s in ai. pruṣṇôti spritzt, an. frūsa prusten, frusa spritzen, nd. prūsten, aksl. prys(k)nąti spritzen.

πίναξ, -ακος m. Sparren, Balken, Brett, Schreibtafel, Gemälde: zu ai. pínākam n. Stab, Stock, Keule, aksl. pьnь m. Baumstamm.

πίνη, πῖνα f. Steckmuschel: vorgriech.-ägäisch.

πίνος m. Schmutz: zu οἰσπώτη f. Schafmist.

πινυτός klug, verständig, πινυτή (dor. -τάς) f. Klugheit (haplol. für *πινυτο-τᾱτ-ς), πίνυσις· σύνεσις und πινυμένην· συνετήν Hes.: samt *πέπνῡμαι (s. πεπνῦσθαι) zu aksl. is-pytъ Untersuchung, und zwar von einem Präs. *πέ-νε-υ-μι oder *πύ-νῡ-μι. Wz. *peu-; vgl. πεπνῦσθαι, πνέω, ποιπνύω.

πίνω, lesb. πώνω (von Nominalst. *pōno-, vgl. εὔπωνος Hes.), Fut. (Konj.) πίομαι, Aor. ἔπιον, Imp. πῖθι, Pf. πέπωκα, Med. πέπομαι trinke, πῶμα, πόμα n. Trinken, Trank, πότος m., πόσις, -ιος u. εως f. ds. (hom. ποτῆτος, -τα ds. Erw. von *ποτῆς), πότιμος trinkbar, πότης Trinker (Sup. ποτίστατος), ποτήρ m., ποτήριον n. Trinkbecher, πῖνον n. Gerstentrank, πιπίσκω (Fut. πίσω) gebe zu trinken, πίστρᾱ f. Trinkgefäß: zu ai. pâti trinkt, pāyáyati, páyatē tränkt, pânam n. Trunk, pâtavē Inf. zu trinken; unthematisch Aor. ápāt er trank, á-pipī-ta (vgl. ἔπι-ον, πῖ-θι, πέ-πομαι usw.); thematisch píbati trinkt (= lat. bibō aus *pibō, air. ibf trinke!; vgl. fal. pipafō bibam); vgl. arm. əmpem trinke, lat. pōtō zeche, pōtus, -a, -um betrunken, pōtus, -ūs Trank, pōsca Mischtrank, pōculum Becher, pōtor Trinker (= ai. pâtar-), alb. pī trinke, air. oul (Dat. trinken, apr. poieiti trinket!, aksl. pijǫ, piti trinken, pivo Trank. Wz. *pō(i)-, *pī-.

πῖπος f., πίππος m. junger Vogel, πιπώ f. (auch πίπα, πῖπος, πιπρᾱ) eine Art Baumhacker, πιππίζω piepe: zu ai. píppakā, píppīkāḥ ein bestimmter Vogel, lat. pīpilō, pīpiō, pīpō (> nhd. pfeifen), piepe, nhd. (nd.) piepen, lit. pýpti pfeifen, čech. pipteti piepen. – Schallwz. *pīp-; ähnlich arm. bibem piepe, alb. bibë junger Wasservogel, gr. πιφαλλίς, πίφιγξ ein Vogel.

πιπράσκω verkaufe s. πέρνημι.

πίπτω (für *πι-πτω nach ῥίπτω), Fut. jon. πεσέομαι (*πετεομαι), att. πεσοῦμαι, Aor. ἔπεσον, lesb. dor. ἔπετον, Pf. πέπτωκα, Part. πεπτηώς, att. πεπτώς falle, πίτνω falle, ἀπτώς, ἀπτής dor. inschr. nicht fallend, πέσος (Gen. πέσους) n. Kadaver, πέσημα, att. inschr. πέσωμα n. Fall, πτῶμα n., πτῶσις f. Fall, προπετής vorwärts fallend, geneigt, εὐπετής bequem, günstig, πότμος m. Los, Schicksal: zu ai. pra-pat- hineilen, stürzen, pátman- n. Flug, Pfad, Bahn (vgl. πότμος, ποταμός), lat. petō gehe los, suche zu erreichen, impetus m. Andrang, alb. përpjetë (: προπετής) abschüssig, steil. Wz. *pet- fallen und fliegen, s. πέτομαι; vgl. πίτυλος, ποταμός.

1. πίσος m. Erbse (> lat. pisum): Fremdw. (thrak.-phryg.?).

2. πῖσος n. Wiese s. πīδύω.

πίσσα, att. πίττα f. Pech, πιττάκιον n. Schreibtäfelchen, Pflaster (> lat. pittacium): aus *πικι̯α, zu lat. pix, picis f. Pech (> ahd. peh > lit. pìkis), aksl. pьcьlъ, russ.-ksl. pьkъlъ Pech. Wz. *poi-, pī̆- fett, s. πῖαρ, πίτυς.

πιστός treu s. πείθομαι.

πίσυγγος (richtiger πισσ-) Schuhmacher, att. πεττύκια Lederstückchen (Ableitung von einem *πίσσυξ, *πέττυξ), πέσσυμπτον·

σκυτεῖον und πεσσύπτη· σκυτεύρια Hes.: viell. von einem *péki̯us, Gen. *peki̯éi̯os Gerber.

πίσυνος vertrauend s. πείθομαι.

πίσυρες vier s. τέσσαρες.

πίτνημι breite aus s. πετάννυμι.

πίτνω falle s. πίπτω.

πιττάκιον n. Schreibtäfelchen s. πίσσα.

πίτυλος m. heftige Bewegung, πιτυλεύω bewege mich heftig hin und her, πιτυλίζω gieße mit Geräusch aus: aus *pet-, zu lat. *petulāns* keck, ausgelassen, *petulcus* mit den Hörnern stoßend; Wz. *pet-, s. πέτομαι, πίπτω.

πίτῡρον, gew. Pl. n. Kleie, ach. πίσιρα· πίτυρα Hes., πήτεα (*πητει-α)· πίτυρα Hes., lak. πητῖται· πιτύρινοι ἄρτοι Hes.: zu mir. *caith* furfur (*qᵘōti-), weiterhin zu πάσσω, lat. *quatiō* (gr. -ι- mehrdeutig).

πίτυς, -υος f. Fichte: zu pamirdial. *pit* Fichte, beides Kurzformen zu Komposita wie ai. *pītu-dāruḥ* eine Art Fichte, eigtl. Harzbaum (*dāru*: δόρυ, δρῦς); idg. *pītu- Harz, Saft, vgl. lat. *pītu-īta* Schnupfen, mir. *īth* Talg, ai. *pitúḥ* Saft, Nahrung; Wz. *poi-, *pī-, s. πῖαρ. Vgl. besonders noch alb. *pišë* Fichte, Kien, Kienfackel (*pīt-s-i̯ā?), lat. *pīnus, -ūs* (-ī) f. Fichte, Föhre, Kiefer (*pic-snos?). Vgl. πίσσα, πῖαρ.

πιφαλλίς f. ein Vogel s. πῖπος.

πιφαύσκω lasse erscheinen s. φάος.

πίφρημι (zu erschließen aus ἐσ-πιφράναι hineinbringen): zu ai. *bi-bhar-ti* trägt (1. Pl. *bibhr̥máḥ* = *πίφραμεν); dazu Fut. -φρήσω (vgl. εἰσφρῆναι· εἰσάξαι Hes.), Aor. -έφρησα. Siehe φέρω.

πίων fett s. πῖαρ.

πλάγιος schief s. πέλαγος.

πλάδος n. Feuchtigkeit, Schlaffheit, Fäule, πλαδαρός feucht, wässerig, πλαδάω, -ᾶν naß, schwammig sein: wohl zu lett. *pḙldu, pḙldêt* schwimmen; Wz. *pelē-d-, vgl. *peleu-d- in lat. *palūs, -ūdis* Sumpf, ahd. *fliozzan* fließen, lit. *plaudžu, plausti* waschen.

πλάζω (*πλανzδω, *πλαγγι̯ω), Fut. πλάγξω, Aor. Pass. ἐπλάγχθην schlage, verschlage, πλαγκτός abirrend, unbeständig (vgl. πλαγκταί πέτραι, bzw. Πλαγκταί = Συμπληγάδες): zu lat. *plangō* schlage; traure laut, ags. *flacor* fliegend (vom Pfeil). Wz. *plāg-, daneben *plāq-, s. πλήσσω. Vgl. πλάνος.

πλάθανος m., πλαθάνη f. Kuchenbrett: wohl als Unterlage zum Backen bzw. Formen zu einem *dh*- Präs. von *pelā- ausbreiten (s. πέλανος), vgl. κορο-, πηλοπλάθος m. Ton formend, Töpfer, und πλάσσω forme, bilde (s. d.).

πλάθω nähere mich s. πέλας.

πλαίσιον n. längliches Viereck: zu lit. *at-si-plaitaũ* mache mich breit, prahle, mit s *splintù, splìsti* breit werden; Wz. *plait-, *plit- neben *plat-, s. πλατύς.

πλάνος m., πλάνη f. irrender Lauf, πλάνος irrend, πλανάω führe vom rechten Weg ab, Med. irre herum, πλάνης m. f. herumirrend (πλάνητες ἀστέρες Planeten, vgl. ἀπλανεῖς Fixsterne): zu norw. *flana* umherfahren; wohl zu Wz. *pelā- sich ausbreiten, s. πέλανος, 1. πλάξ.

πλάξ, -κός f. Meeres-, Bergfläche, Platte, πλάκινος aus Marmorplatten gebildet, πλακόεις, -εσσα, -εν flach, πλακοῦς (sc. ἄρτος), -οῦντος m. flacher Kuchen (> lat. *placenta*), πλακώδης abgeplattet: aus *plaq-s = an. *flā*, Pl. *flǣr* Absatz an einer Felswand; vgl. *flō* f. Schicht, Lage, ahd. *fluoh* Felswand, nhd. *Flühe*; lat. *placeō* gefalle, *placidus* flach, eben, glatt, ruhig, still, *plācō* ebne, besänftige, mir. *lecc* Steinplatte (*pl̥q-nā), viell. lit. *plókščias* flach, platt, aksl. *ploskъ* flach (*plăt-sqo- oder *plăq-sqo-). Wz. *plā̆-q- (vgl. *pelāg-, s. πέλαγος) Erw. von *pelā- breiten, s. πέλανος, vgl. πλάζω, πλάνος.

πλάσσω (*πλαθι̯ω, lautl. nach Präs. von Gutturalstämmen wie ταράσσω: ταραχή), Aor. ἔπλασα, ἐπλάσθην, Pf. πέπλασμαι bilde aus weicher Masse, gestalte, erdichte (ursprgl. vom Aufstreichen bzw. Flachklatschen des Tones, vgl. κατα-, ἐμ-πλάσσω streiche auf, beschmiere, ἔμπλαστρον n. Pflaster), πλαστός gebildet, πλάσμα n. Gebilde, πλάστης m. Bildner: *dh*-Präs. von *pelā- ausbreiten, vgl. κορο-πλάθος Ton formend, πλάθανος Kuchenbrett (s. d.); nominal παλάθη n. in ländlicher Form zusammengedrückte Früchte.

πλάστιγξ, jon. πλήστιγξ, -ιγγος f. flache Schale am Waagebalken, Austernschälchen: wohl wie παλαστή flache Hand (s. d.) zu πλάτη f. Ruderschaufel, Wz. *plat- Erw. von *pelā- ausbreiten, s. πλατύς. – πλάστιγξ Peitsche (Aeschyl.) wohl in Anlehnung an πληγή, πλήσσω.

πλαταγή f., πλαταγών, -ῶνος f. Klatschen, πλαταγέω, πλατάσσω

klatsche, πλαταγώνιον n. Klatschrosenblatt, Mohnblatt, πλαταγίζω schlage das Wasser mit den Flügeln (von der Ente): Umformung von πάταγος (πατάσσω usw.) nach πλήσσω, πληγή.

πλάτη (dor. -ᾱ) f. Ruderschaufel, Fahrzeug (ὠμοπλάτη f. Schulterblatt): zu πλάτος, πλατύς. – Hierher πλάτανος f. Platane (wohl als breitästig; auch πλατάνιστος f., kollektiv πλατανιστής, m. πλατανών m.); πλαταμών, -ῶνος m. jeder flache Körper: ai. _prathimán-_ m. Breite, Ausdehnung.

πλᾶτις, -ιδος (dor.) f. Gattin (Aristoph.): wohl zu πελάτης, πλησίος (s. πέλας).

πλάτος, -εος n. Breite (für *πλέτος nach πλατύς): = ai. _práthas-_ n. Breite, kymr. _lled_ ds.; vgl. aksl. _plesna_ Fußsohle (_*plet-s-nā_). Siehe 1. πλατύς.

πλαταγίζω schlage das Wasser mit den Flügeln, s. πλαταγή.

1. πλατύς, -εῖα (jon. -έα), ύ- platt, breit: aus _*plt(h)ús_ = ai. _pṛthúḥ_ weit, breit, geräumig, gall. _litu-_, vgl. lit. _platùs_ breit; ON. Πλάταια, Πλαταιαί: ai. _pṛthivī́_ f. Erde (als die Breite), gall. _Letavia_; vgl. ai. _práthati_ breitet aus, _pṛtháh_ m. flache Hand, arm. _lain_ breit (_*pl̥teno-_), air. _lethaim_ dehne aus, _letha_ breiter, Positiv _lethan_ breit (= arm. _lain_), _leithe_ Schulter (_*pletịā_), ahd. _flado_ Opferkuchen (nhd. _Fladen_), mhd. _vlunder_ Flunder, lit. _plotyti_ falten, _plantù, plàsti_ breiter werden, _pletoti_ ausbreiten. Wz. _*plāt-_ (_*plēt-_) ausbreiten (vgl. _*plait-_, s. πλαίσιον). S. πλάτη, πλάτος, πλήσσω.

2. πλατύς salzig, bitter: aus _*pl̥tús_ = ai. _paṭuḥ_ scharf, stechend, hellklingend (mind. aus ai. _pṛtu-_); viell. weiter zu ai. _paṭati_ spaltet sich, s. σπάλαξ.

Πλειάδες (hom. Πληϊάδες durch metr. Dehnung) F. Pl. die Plejaden (lautl. beeinflußt durch πλέω, im Ausgang durch Ὑάδες; auch αἱ Πελειάδες, πελειαί nach πέλειαι Tauben): zu np. _parvīn_ die Plejaden, vgl. av. _paviryaēinyas_ Akk. Pl. ein Sternbild.

πλειών, -ῶνος m. Jahresdauer, Jahr: zu πίμπλημι.

πλείων mehr s. πλέων.

πλέκω flechte, Part. πλεκτός, πλεκτή f. Seil, Netz, πλέγμα und πλέκος n., πλόκανον n. Geflecht, Flechtwerk, πλοκή f. Geflecht; Ränke, πλόκος, πλοχμός (*πλοκσμος), πλόκαμος m. Haarflechte, Locke: = lat. _plicō_ falte zusammen (mit _-i-_ nach _ap-, ex-, implicō_), alb. _pl'af_ bunte wollene Decke (_*plok̂-sqo-_), ahd. _flahs_ n.

Flachs; _t_-Präs. lat. _plectō, -ere_ flechte = ahd. _flehtan_ flechten, vgl. aksl. _pletǫ, plesti_ flechten (_*pleq-tō?_). Wz. _*plek-_ flechten Erw. von _*pel-_ falten in gr. δίπλασος, got. _falþan_ falten.

πλεονεκτέω habe einen größeren Anteil, bin überlegen, πλεονέκτης begierig, anmaßend, πλεονεξίᾱ f. Überlegenheit, Vorteil, Begier: πλέον + ἑκτός was man haben kann (: ἔχω).

πλέος voll s. πίμπλημι.

πλεύμων, -ονος (auch πνεύμων durch Anlehnung an πνέω) m. Lunge: = ai. _klōman-_ m. n. rechte Lunge (_*pl-m_ diss. zu _kl-m_), vgl. lat. _pulmō_ m. (meist Pl.) Lunge (aus _*plumōnēs_); mit _-t_-Formans aksl. _plušta_ Ntr. Pl. (_*pleutịā_), lit. _plaũčiai_ M. Pl. Lunge. Idg. _*pleu-mon-_ (_*plu-mon-_) usw. zu _*pleu-_ schwimmen, s. πλέω (die Lunge schwimmt auf dem Wasser).

πλευρόν (meist Pl.) n. Seite, πλευρᾱ́ f. Rippe, Seite: wohl aus *πλε-Fρο-, zu Wz. _*pel-_ ausbreiten, s. 1. πλατύς.

πλέω (Fut. πλεύσομαι, πλευσοῦμαι, Aor. ἔπλευσα) schiffe, fahre zu Schiff: aus *πλέFω = ai. _plávatē_ schifft, schwimmt, fliegt, lat. _pluit_ es regnet (aus _*plovit_ nach den Kompos.), aksl. _plovǫ, pluti_ schwimmen, schiffen; vgl. ai. _plavāyati_ läßt schwimmen, überschwemmt (= ahd. _flouwen, flewen_ spülen, waschen, sbkr. _plòviti_ schwemmen, schwimmen), dehnstfg. ai. _plāvāyati_ läßt schwimmen, übergießt (: lit. _plaũju_ schwimme, spüle (_*plōu̯iō_), aksl. _plavljo, plaviti_ schwemme, vgl. πλώω). – Hierher jon. πλόος, att. πλοῦς m. Schiffahrt = kruss. _plov_ natātiō; πλοῖον n. Fahrzeug (_*ploụiom_) = an. _fley_ n. ds., vgl. toch. B _plewe_ Schiff. – Wz. _*pleu-_, Erw. von _*pel-_ fließen (ursprgl. eins mit _*pel(eu)-_ füllen, vgl. πολύς, πλοῦτος usw.). Siehe noch πλάδος, πλεύμων, πλύνω, πλώω.

πλέων, πλέον (hom.), πλείων, πλεῖον (att.; -ει nach πλεῖστος und μείων), äol. dor. πλήων (_*plēisŏn-_) mehr (Komp. zu πολύς), hom. lesb. πλέες (Akk. πλέας), kret. πλίες (_*plē-is-, -is-_ wie in lat. _mag-is_; vgl. att. πλεῖν mehr für *πλεῖς nach πλέον); Superl. πλεῖστος meist (_*plēis-to-s_): idg. Komp. _*plē-ịos, -is-_, vgl. ai. _prāyaḥ_ Adv. meistens, gewöhnlich, lat. _plūs_ mehr (_*plēos_ > _*pleus_, _*plous_ nach _minus_), air. _lia_ plūs, _plūrēs_ (_*plē-is_), an. _fleiri_ mehr; idg. Superl. _*plə-is-tós_ = av. _fraēšta-_, an. _fleistr_ meist (gr. πλεῖστος, *πλή-ιστος für *πλᾰ-ῖστος nach *πλή-ι̯ων). Wz. _*pel-_, s. πίμπλημι, πολύς.

πλέως voll s. πίμπλημι.
πληγή f. Schlag s. πλήσσω.
πλῆθος n. Menge s. πίμπλημι.
πλημμελής fehlerhaft, schlecht (opp. ἐμμελής), πλημμελέω begehe einen Fehler aus Nachlässigkeit, πλημμέλεια f. Fehler: aus πλήν + μέλος wider die Harmonie.
πλήμνη f. Mitte, eigtl. die Füllung der Straße: zu πίμπλημι.
πλημυρίς, -ίδος f. Meeresflut, πλήμυρα (*-μῠρια) f. ds.: πλη- (im Ablaut zu _*plō-_, s. πλώω) + -μυρις, -μύρᾱ, vgl. μύρομαι.
πλήν, dor. πλάν Adv. Praep. außer: eigtl. neben vorbei, Akk. eines Wznom. *πλᾱ-, vgl. hom. ἔμπλην ganz nahe, πλησίον nahe, s. πέλας.
πλήρης voll s. πίμπλημι.
πλησίος nahe s. πέλας.
πλήσσω (*πλᾱκιω), att. πλήττω (Inf. Pass. ἐκπλήγνυσθαι), Fut. πλήξω, Pf. πέπληχα, πέπληγα, Aor. Pass. πλαγῆναι schlage, verwunde, πληγή, dor. πλᾱγά f. Schlag, Hieb (> lat. _plāga_), πλῆγμα n. Schlag, πλῆκτρον n. Schlägel, πλήκτης schlagend, streitsüchtig, πληκτίζω betäube, Med. fechte, streite: zu lat. _plangō, plānxī_ schlage die Hand an die Brust, trauere laut, mir. _lēn_ Wehklage (_*plakno-_), _lēssaim_ schlage heftig (_*plang-sō_), got. _faiflōkun_ sie betrauerten, ahd. _fluohhōn_ verwünschen, verfluchen, _fluoh_ Fluch, lit. _plakù, plàkti_ schlagen, züchtigen, aksl. _plačǫ_ (_*plākiō_), _plakati_ sich an die Brust schlagen, weinen, klagen. Wz. _*plāq-_, _*plāg-_ schlagen (viell. als breitschlagen, ursprgl. Erw. von _*pelā-_ breit, s. πέλανος); daneben _*plēq-_ in lat. _plēctō_ strafe, züchtige, lit. _plẽkiu, plẽkti_ schlagen, prügeln. Vgl. πλάζω, δίπλαξ.
πλίνθος f. Ziegelstein, πλινθεύω streiche Ziegel, πλινθεῖον n. Ziegelbrennerei: wohl voridg.-ägäisch.
πλίσσομαι spreize die Beine aus, schreite aus (Od. 6, 318), διαπλίσσω spreize die Beine, ἐκπλίσσομαι klaffe auseinander (von Wunden), πλιχάς f. Spreize, Stelle zwischen den Schenkeln, στόμα διαπεπλιχός offenstehender Mund, πλίγμα n., πλίξ f. Schritt, ἀμφι-πλίξ Adv. mit gespreizten Beinen: viell. zu ai. _plēhatē_ geht, bewegt sich, ir. _sliasat_ Schenkel, _sliss_ Seite; Wz. _*(s)pleiĝh-_.
πλοῖον n. Fahrzeug s. πλέω.

πλόκαμος m. Locke s. πλέκω.
πλοῦτος m. Fülle, Reichtum, πλούσιος reich, πλουτέω bin reich: zu gr. πολύς, ai. _purúḥ_ viel, weiterhin als Überfluß zu πλέω, lat. _pluit_; vgl. formal ai. _plutáḥ_ überschwemmt (s. πλύνω), poln. _obfity_, älter _oplwity_ reichlich.
πλύνω, Fut. πλῠνῶ, Pf. Pass. πέπλυμαι, Aor. Pass. ἐπλύθην wasche, πλυτός gewaschen (= ai. _plutáḥ_ überschwemmt), πλύσις, -εως f. Waschen (= ai. _plutiḥ_ Überfließen), πλύμα n. Spülicht, πλυνός m. Waschgrube: aus *πλυ-ν-ιω (vgl. κρίνω aus *κρι-ν-ιω); Wz. _*plu-_, Red.-Stufe zu _*pleu-_, s. πλέω. Vgl. πύελος.
πλώω (Aor. ἔπλων), jon. att. πλωΐζω schiffe, πλωτός schwimmend, fahrbar, πλώϊμος schiffbar, δακρυπλώειν (Od. 11, 122) in Tränen schwimmen (von *δακρυπλώς): zu got. _flōdus_, ahd. _flōt, fluot_ Flut, an. _flōa_, ags. _flōwan_ überfließen; idg. _*plō[u]-_, abltd. mit _*plē[u]-_, s. πλημμυρίς.
πνέω (hom. πνείω durch metr. Dehnung), Aor. Inf. πνεῦσαι atme, πνεῦμα n. das Wehen, Hauch, Atem, πνοή, hom. jon. πνοιή, dor. πνο(ι)ά das Wehen, Schnauben: aus *πνεϝ-ω (St. πνευ-, vgl. πνεῦσαι, πνεῦμα); weiter als *π-νε-υ- (mit Nasalinfix) zu πεπνυμένος verständig, ἄμπνυε schöpfe Atem! (s. πεπνῦσθαι), πινυτός verständig (s. d.). Weitere Beziehung unsicher.
πνίγω (Aor. Pass. ἐπνίγην) ersticke, dämpfe, πνῖγος n., πνῖγμα n., πνιγμός m. das Erwürgen, πνίξ, -ῖγός f. Würgen, Ersticken, πνιγηρός erstickend, eng: Herkunft unsicher.
Πνύξ, Πυκνός f. Pnyx, Versammlungsort der Athener: wohl vorgriech.
πόᾱ, hom. jon. ποίη, dor. ποίᾱ f. Gras, Rasenplatz: aus *ποιϝᾱ = lit. _píeva_ Wiese; vgl. mit _-u-_ lak. ποιυά· ποιά Hes. und von der Erw. _*pī-d-_ πῖδαξ Quelle, πίσεα Wiesen.
ποδαπός aus welchem Lande, woher gebürtig?: ποδ- (idg. _*q^{u}od_ was, s. πόθεν) + -απος (idg. _*-ṇq^{u}os_), s. ἀλλοδ-απός.
ποδοκάκ(κ)η f. Fußblock s. κάκαλα.
πόθεν von wo?, hom. πόθι, jon. κόθι wo?, att. ποῦ, jon. κοῦ wo?, att. ποῖ wohin? (hom. πόσε wohin? mit -σε aus -τε = got. _ƕaþ_ wohin?), att. πῇ, dor. πᾷ, jon. κῇ wohin?, wozu?, wie?, πῶς, jon. κῶς wie?: Formen des Interrogativst. _*q^{u}o-_, _*q^{u}e-_, _*q^{u}ā-_; vgl. ai. _káḥ_, Fem. _kā́_ wer?, arm. _o_ wer?, _o-k'_ irgendwer, gr. hom. τέο, att. τοῦ wessen? (= ahd. _hwes_, aksl. _ceso_), alb. _kε_ wen? (_*q^{u}om_),

lat. *quī* (alat. *quoi*), *quae*, *quod* (= o. *pui*, *pai*, *púd*) welcher, *quom* wenn, als, air. *cia* wer (***q^{u}*ei*), *nech* irgendeiner (**ne-*q^{u}*o-s*), got. *ƕas* wer, *ƕa* ahd. *hwaz* was, lit. *kàs* wer?, *kad* wenn, aksl. *kъ-to* wer? Vgl. πηλίκος, ποῖος, πότε, πότερος, πόσος, πώ.

πόθος m. Sehnsucht s. θέσσασθαι.

ποί (dial.) Präp. und Präf. zu: wohl Ablautform zu ἐπί.

ποιέω, Aor. dial. ἐποιϝησε, ἐποιϝηhε mache, verfertige, veranstalte, dichte, ποίημα n. Werk, Gedicht, ποίησις f. Herstellung, Dichtung, ποιητής m. Verfasser, Künstler, Dichter: von einem *ποι-ϝός machend (vgl. ἀρτο-ποιός Bäcker), zu ai. *cinóti*, *cáyati* schichtet, reiht, sammelt, baut auf, *cáyaḥ* m. Anhäufung, *kāyaḥ* Leib, Körper, *citíḥ* f. Anhäufung, Schicht, *cītíḥ* das Sammeln, aksl. *činъ* Ordnung, Reihe, Rang, *činiti* ordnen, reihen, bilden. Wz. *q^{u}*ei-* schichten, aufbauen, machen.

ποικίλος bunt, gesprenkelt, mannigfaltig, ποικίλλω mache bunt, färbe, male, sticke: ποίκι-λος oder ποίκ-ιλος (von *ποῖκις bzw. *ποῖκος) zu ai. *pēśaláḥ* verziert, lieblich, *pēśaḥ* m. Gestalt, Form, Farbe, ahd. *fēh* bunt, lit. *paĩšas* (**poikos*) Schmutzfleck; vgl. ai. *piśáti* haut aus, schneidet zurecht, schmückt, *piśáḥ* m. Damhirsch, *piśáṅgaḥ* rötlich, rotbraun, toch. A *pikiñc* sie schreiben, malen, lit. *piešiù*, *piẽšti* mit Kohle Linien zeichnen, schreiben, malen, aksl. *pišǫ*, *pьsati* schreiben. Wz. **peiḱ-* färbeln und stechen (vgl. πικρός); daneben **peig-* in ai. *piṅktē* (unbel.) malt, *piṅgaḥ*, *piṅgaláh* rötlichbraun (vgl. gr. πίγγαλος m. Eidechse, πιίγγαν· νεόσσιον. Ἀμερίας. γλαυκόν Hes.), lat. *pingō*, *pīnxī*, *pictum*, *-ere* male.

ποιμήν, -ένος m. Hirte; ποίμνη f., jünger ποίμνιον n. Herde, ποιμαίνω treibe auf die Weide, hüte, nähre, ziehe auf, ποιμάνωρ Hirte der Männer (nach ποιμὴν ἀνδρῶν): aus *πωιμήν (idg. **pōimēn*), zu lit. *piemuõ* Hirt; vgl. ai. *pāti* hütet, bewacht, schützt, *gō-pā́ḥ* m. Hirt, *pāyáḥ* hütend, *pāláḥ* m. Wächter, Hirt, *nṛ-pītiḥ* Männerschutz, *nṛ-p-aḥ* Männerschützer, König, arm. *hauran* Herde (**pə-tro-* oder **pā-tro-*), *hoviv* Hirt (**oui̯-pā-*). – Hierher gr. πῶυ, Gen. πώεος n. Herde (**pōi̯u* das, was gehütet wird, vgl. ai. *pāyúḥ* hütend); πῶμα, -ατος n. Deckel aus **pō-mn̥*, vgl. ai. *pā́tram* n. Behälter = got. *fōdr* n. Scheide, ahd. *fōtar* Überzug (nhd. *Futter*). Wz. **pō(i-)*, **pī-* Vieh weiden, hüten und schützen.

ποινή f. Zahlung, Buße, Strafe, Rache (> lat. *poena*): aus idg. *q^{u}*oinā* = av. *kaēnā* Strafe, Rache, lit. *kaina* Wert, Preis, aksl. *cěna* Preis, vgl. mir. *cin*, Gen. *cinad* Schuld (*q^{u}*inu-t-s*). Wz. *q^{u}*ei-* zahlen, rächen in ai. *cáyatē* rächt, straft, s. τίνω, τιμή. – Hierher ἄποινα Ntr. Pl. Lösegeld (s. d.), hom. νήποινος ungestraft, straflos.

ποῖος wie beschaffen: wohl aus *ποῖϝος (idg. *q^{u}*ōii̯os*, *q^{u}*o-oii̯os* aus *q^{u}*o-* + *oii̯os* Gang, vgl. τοῖος, ἀλλοῖος, ὁμοῖος: entsprechend got. *ƕaiwa* Adv. wie?

ποιπνύω (Aor. ἐποίπνυσα) schnaufe, bin atemlos, eile geschäftig umher: zu πνέω, πεπνῦσθαι (Intensivbildung wie ποιφύσσω, δαιδάλλω).

ποιφύσσω schnaube s. φῦσα.

πόκος m. Vlies s. πέκω.

πόλεμος m. Krieg s. πελεμίζω.

πολιός grau s. πελιτνός.

πόλις, Gen. jon. dor. -ιος, att. -εως f., hom. kypr. πτόλις (vgl. thess. οἱ πτολίαρχοι und π(τ)όλεμος; Anlaut πτ- viell. ursprgl. hinter Vokal) Stadt, Staat, πολίτης m. Bürger, π(τ)ολίπορθος Städte zerstörend, πολιοῦχος, dor. πολιᾶοχος stadtbeschützend, Demin. πολίχνη -χνιον Städtchen, πτολίεθρον n. (für *-εθλον?) Stadt, fester Platz: zu ai. *pū́r* f., *púram* n., *puríḥ* f. Burg. Stadt, lit. *pilìs* f. Burg, Schloß; ursprgl. wohl Fluchtburg. als aufgeschütteter Wall zu lit. *pìlti* füllen.

πόλος m. Drehpunkt s. πέλω.

πόλτος m. Brei s. 2. πάλη.

πολύς, πολλή (*πόλϝι̯α; danach hinzugebildet jon. πολλός, πολλοί), πολύ (hom. πουλυ- durch metr. Dehnung) viel, zahlreich, häufig: zu ai. *purúḥ* viel, air. *il*, got. *filu*, ahd. *filu filo* viel (**polu-*), lit. *pilus* voll, reich. Idg. **pelu-* Menge, einzelsprachlich Adj.; πολύς viell. assimil. aus *παλύς = ai. *purúḥ*; πολλή = ai. *pūrvī́*. – Komp. Sup. πλέων πλεῖστος s. d.

πολφός (gew. Pl.) m. Fadennudeln, πολφοφάκη f. Gericht von Fadennudeln und Hülsenfrüchten: Herkunft unklar.

πομπή f. Geleit s. πέμπω.

πομφόλυξ, -υγος f. Blase, Wasserblase: wohl zu πέμφιξ, im Ausgang nach *φλυξ (οἰνό-φλυξ weintrunken); Wz. **bhlug*^{u}*-* zu lat. *fluō* fließe, abltd. **bhleg*^{u}, s. φλέψ.

πόντος m. Meer (ursprgl. Pfad, vgl. hom. ὑγρὰ κέλευθα und el. ON. Δυσπόντιον). πόντιος aus, in dem Meer, ποντίζω versenke, tiefstfg. πάτος m. (*p̥tos) Pfad, Tritt, πατέω trete: zu ai. *pánthāḥ*, Gen. *patháḥ*, Instr. Pl. *pathibhiḥ* Weg, Pfad, *pathyā́* f. Weg, *pāthas-* n., *pāthiḥ* f. Ort, Pfad, arm. *hun* Furt, Weg (**p'on-t'is*), lat. *pōns* m. Brücke (sek. *i*-St.), vl. mir. *āitt* Ort, Stelle (**pōthni-*), apr. *pintis*, aksl. *pǫtь* Weg (sek. *i*-St.). Wz. **pent(h)-* treten, finden in got. *finþan*, ahd. *findan* finden usw.

πόπανον n. Kuchen s. 1. πέπων.

πόποι (hom. ὦ π.) s. παπαῖ.

ποππύζω schnalze mit der Zunge, πόππυσμα n., ποππυσμός m. Schnalzen: Schallwort.

πορεῖν verschaffen s. πείρω.

πορθέω zerstöre s. πέρθω.

πορθμός m. Übergang s. πείρω.

πόρις, -ιος f. Kalb, junges Mädchen, πόρτις, -ιος f. Kalb, junges Mädchen, m. junger Sohn, πόρταξ, -ακος f. Kalb: zu ai. *pṛthukaḥ* Kalb, Rind, Tierjunges, arm. *ort'* Kalb des Rindes oder Hirsches (**pṛ-thu-*), ahd. *far*, *faro*, nhd. *Färse* Kalb, aksl. *zaprъtъkъ* Windei. Wz. **per-* gebären in lat. *pariō* gebäre, lit. *periù* brüte; nach Analogie von lat. *ferō*: nhd. *gebären* viell. ursprgl. eins mit **per-* herbeibringen, verschaffen in πορεῖν, πέπρωται usw.

πόρκης, -ου m. ein goldener Ring am oberen Ende des Speerschafts zur Befestigung der eisernen Spitze: viell. zu lat. *parcō* schone, *compescō* halte im Zaume. Wz. **perk-*; vgl. πόρκος, πόρπη.

πόρκος m. Fischernetz: zu arm. *ors* Fischernetz, Schlinge; weiterhin wohl zu πόρκης, πόρπη.

πόρνη f. Hure, jünger πόρνος m. Hurer: zu πέρνημι.

πόρπη f. Spange, πορπάω befestige mit der Spange, πόρπāξ, -āκος m. Handhabe, mit der man den Schild faßte, Teil des Pferdegeschirres: wahrsch. aus **pork-u̯ā*, zu πόρκης, πόρκος.

πόρσω (Pind.), att. πόρρω fort, vorwärts, fern (πορσαίνω, πορσύνω gewähre): aus **porsō(d)* = lat. *porrō* ferner, fürder; weiterhin zu idg. **per-*, s. πρό.

πόρταξ f. Kalb s. πόρις.

πορφύρᾱ, jon. -η f. Purpurschnecke, Purpurfarbe (→ lat. *purpura*), πορφύρεος purpurfarben (→ lat. *purpureus*): vorgriech.-kleinasiat., vgl. die ON. Πορφυρίς, Πορφυρεών u. ä. Vgl. πορφύρω.

πορφύρω (-φύρω) walle auf, woge auf, bin in unruhiger Bewegung; nachhom. (durch Einmischung von πορφύρᾱ) sich purpurn färben: mit Intensivredupl. zu ai. *jar-bhurīti* bewegt sich, zuckt, züngelt; s. φύρω.

πός (ark. kypr.), ποτί (dor. 'πρός'): idg. **pos* = lit. *pàs* an, bei; vgl. lat. *post* nach, hinter (**pos-ti*, vgl. ante ἀντί), ai. *paścā́* hinten, später (**pos-qo-*): hom. dor. ποτί viell. Kreuzung von προτί und πός. Vgl. πρός.

πόσθη s. πέος; vgl. ἀκροβυστία Vorhaut für -ποσθία.

1. πόσις, -ιος m. Gatte: aus **potis* = ai. *pátiḥ* Herr, Gebieter, Gemahl, toch. A *pats* Gatte, lat. *potis* vermögend, mächtig (*hospes* Gastfreund aus **ghosti-potis*, vgl. aksl. *gospodь* Herr), got. *brūþ-faþs* Bräutigam, *hunda-faþs* Befehlshaber über 100 Mann, lit. *patìs*, *pàts* Gatte, *viẽš-pat(i)s* Herr. Vgl. δεσπότης, πότνια, Ποσειδῶν.

2. πόσις f. Getränk s. πίνω.

πόσος, jon. κόσος, lesb. πόσσος (hom. ποσσῆμαρ) wie groß?: aus **ποτι̯ο-*, *o*-St. zu idg. **qᵘoti* wie viele? = ai. *káti*, lat. *quot*; vgl. *qᵘeti* in av. *čaiti* wie viele?, bret. *pez*. Pron.-St. **qᵘo-* (s. πόθεν), vgl. ὅσ(σ)ος. – Hom. att. πόστος der wievielte? aus **ποσ(σ)οστός*, vgl. πολλοστός, ὀλιγοστός usw.

Ποσειδῶν, jon. -έων, äol. -ᾱων (dor. Ποτειδᾱ́ων, -ῶν, ark. Ποσοιδᾶν, dor. Ποτιδᾶς usw.) Poseidon: viell. von einem Vok. **Πότει Δᾶς* oder **Πότι Δᾶς* Herr der Erde.

ποταίνιος frisch, neu, unvermutet: unerkl.

ποταμός, lesb. πόταμος m. Fluß: zu πίπτω, ἔπετον falle, πέτομαι fliege, eigtl. Sturzbach.

ποτάομαι s. πέτομαι.

πότε, dor. πόκα wann?, ποτέ, jon. κοτέ, lesb. πότα irgendeinmal, einst: zum Pron.-St. **qᵘo-*, s. πόθεν, πόσος, πότερος. – Hierher wohl auch τί-πτε was denn? mit erst einzelsprachl. Synkope aus τί ποτε.

πότερος, jon. κότερος wer von zweien: aus **qᵘo-tero-s* = ai. *kataráḥ* wer von zweien, osk. *pútereípid* Lok. Sg. in utrōque, got. *ƕaþar* wer von beiden (vgl. ahd. *hwedar*), lit. *katràs* welcher?,

aksl. *koteryjь* welcher; vgl. lat. *uter* wer von beiden und superlativisch ai. *katamáḥ* welcher von mehreren.

ποτί zu s. πός.

πότμος m. Los s. πίπτω.

πότνια (hom. Nom. Vok. πότνα aus *ποτνι̯α) f. Herrin (des Hauses), Gattin: = ai. *pátnī* Herrin, Gattin, vgl. δέσποινα und lit. *vieš-patni* Herrin, Hausfrau. Siehe 1. πόσις, δεσπότης.

πούς, ποδός, dor. πώς, lak. πόρ m. Fuß: aus **pōd-s* (att. πούς nach οὖς) = ai. *pā́t* (Gen. *padáḥ*), vgl. got. *fōtus* (*u*-Dekl. aus Akk. Sg. *fōtu*, idg. **pōdm̥* usw.), ahd. *fuoz* Fuß, arm. *otkʻ* Pl. Füße (N. Sg. *otn* aus **podm̥* mit Überführung in die *n*-Dekl.), toch. A *pe*, B *pai* Fuß, lat. *pēs, pedis* Fuß. – Hierher ποδίσκος m., ποδίον n. Füßchen, ποδεῖον, πόδειον n. Fußsocke, ποδεών m. Zipfel an der Tierhaut, πόδωμα n. Fußboden, ποδιαῖος einen Fuß groß, ποδίζω feßle, ἄπους fußlos, τρίπους (hom. τρίπος) dreifüßig. – Wz. **pod-* im Ablaut zu **ped-* (vgl. ἑκατόν-πεδος usw.), s. πεδά, πέδη, πέδιλον, πέδον, πέζα, πεζός, πηδόν, ἔπιβδαι.

πράμος m. Vorsteher s. πρόμος.

πράν kürzlich s. πρωΐ.

πρᾱνής vorwärts geneigt s. πρηνής.

πρᾷος sanft s. πρᾱΰς.

πραπίς, -ίδος (gew. Pl.) f. Zwerchfell: Herkunft unsicher; viell. zu ai. *kr̥p-* Gestalt, lat. *corpus* n. Körper, Leib (**qᵘr̥pes-*), ahd. *(h)ref* Leib (ags. *mid-hrif* Zwerchfell), falls die Wz. als **qᵘrep-* (nicht **qrep-*) anzusetzen ist.

πράσον n. Lauch: aus **pr̥som* = lat. *porrum* ds.

πράσσω, att. πράττω, jon. πρήσσω, Fut. πράξω, Pf. πέπρᾱχα πέπρᾱγα durchfahre; vollstrecke, vollführe, verrichte: von einem *πρᾱ-κο- hindurchdringend, hinüberführend (zu πέρᾱ, πέρᾱν), vgl. delph. πρᾱκος mit einer Geldstrafe belegt.

πρᾱΰς (*πρᾱυ̯ς), πρᾱεῖα, πρᾱΰ, jünger (mit Überführung in die *o*-Dekl.) πρᾷος, πρᾷον sanft, milde, gelind, zahm, Komp. πρᾱότερος, Sup. πρᾱότατος, att. πρᾱότης f. Milde, πρᾱΰνω (jon. πρη-) besänftige, πρευμενής sanftmütig (aus jon. *πρηϋ-μενής : μένος): als sich liebevoll betätigend zu ai. *prīṇā́ti* erfreut, *prīyatē* ist vergnügt, liebt, *prītáḥ* vergnügt, *priyāyátē* behandelt liebevoll, *priyáḥ* lieb (*priyā́* Gattin = ahd. *Frija* Gattin Wotans), *prēmán-* (**prəi-*) Gunst, *prētár-* Liebhaber, *prḗṣṭhaḥ*, ved. *práiṣṭhaḥ* der liebste (**prəi-*), got. *frijōn* lieben, *frijōnds*, ahd. *friunt* Freund, ahd. *fridel* Geliebter, *fridu* Friede, Schutz, aksl. *prějo* (sek. nach *žějo* usw.?), *prijajǫ* bin günstig. Wz. **prāi̯-*, **prəi-*, **prī-* gern haben.

πρέμνον n. Stammende, Strunk: viell. zu lit. *kẽras* verwitterter Baumstamm, *kdena* Strauchband aus Weide, abg. *korenь* Wurzel.

πρέπω falle in die Augen, erscheine, steche hervor, zeichne mich aus, ἀρι-, δια-, ἐκ-, εὐ-, μετα-πρεπής hervorstechend, sich auszeichnend: zu arm. *erewim* werde sichtbar, erscheine, *erevak* Gestalt, Bild, *eres* Gesicht, Miene (**prep̥s-*), air. *richt* Form, Gestalt (**pr̥ptu-*), ahd. *furben* reinigen, säubern, putzen; Wz. **prep-*.

πρέσβυς, -υος und -εως alt, m. Pl. οἱ πρέσβεις (St. *πρεσβηϝ-) die Alten, Angesehenen, Gesandten, Komp. Sup. πρεσβύτερος πρέσβιστος geehrter, -est (> lat. *presbyter* Priester), hom. πρέσβα die ehrwürdige (nach πότνα), πρέσβειρα ehrwürdig (Fem. zu inschr. πρέσβων, vgl. πίειρα: πίων), πρεσβεία f. Alter, Gesandtschaft, πρεσβεῖον n. Ehrengeschenk, πρεσβεύω bin der Älteste, bin Gesandter; ehre, πρεσβευτής Gesandter, πρεσβύτης m. der Alte, πρέσβος n. Gegenstand der Verehrung, κατὰ πρέσβιν nach dem Alter: wohl als im Alter vorangehend aus *πρεσ-: πάρος, ai. *puráḥ* voran, ahd. *frist* Frist (**pres-sti-*), + -βυς, dial. -γυς zu βοῦς, idg. **gᵘōus*; vgl. ai. *purō-gaváḥ* der vorangeht, Führer, eigtl. Leitstier.

πρηγορεών, -ῶνος m. Kropf der Vögel: πρό + ἀγείρω, eigtl. Versammlungsort des Fraßes (vor der Verdauung).

πρήθω verbrenne s. πίμπρημι.

πρηνής, att. πρᾱνής vorwärts geneigt, kopfüber, πρηνίζω neige kopfüber, zerstöre: wohl von *πρᾱ-νο-, Adv. *πρᾱ- (: πρώ-ιος) + *-no-* wie lat. *prō-nus* von **prō-*.

πρητήν jähriges Lamm s. πρῶτος.

πρηών, -ῶνος, πρεών, -όνος, hom. att. πρών, πρῶνος m., hom. Pl. πρώονες m. vorspringender Felsen, Bergspitze: Herkunft unsicher.

πρίαμαι, Aor. ἐπριάμην kaufe: zu ai. *krīṇā́ti* kauft, air. *crenaim* kaufe, russ.-ksl. *krьnuti* kaufen; Wz. **qᵘriə-* : **qᵘrī-*.

Πρίᾱπος, jon. Πρίηπος m. Priap, Gott der Gärten und der Fruchtbarkeit: wohl Fremdw. (asiat.?).

πρίν (hom. auch πρῖν) vorher; vor, bevor: Umbildung von *πρῖς (aus *pri-is) zu lat. *prīscus* altehrwürdig (*pri-is-), *prior* (*pri-i̯ōs) früher; entsprechend kret. πρειν für *πρεις.

πρῖνος f. Steineiche: wohl vorgriech.-kleinasiat.; vgl. kar. ON. Πρίνασσος.

πρίω säge, durchsäge, knirsche mit den Zähnen, πρίων, -ονος m. Säge, πρῖσμα n. Sägespäne, dreiseitige Säule, πρίστης, -ου m. Sägefisch: viell. zu alb. *priš* verderbe, zerbreche, zerstöre.

πρό voran, vorher, vorwärts; vor, πρω-πέρυσι im vorvorigen Jahr (rhythm. Dehnung): = ai. *prá-* vor, vorwärts, fort, sehr (*prá-pra* = gr. προ-πρό immer vorwärts), lat. *pro-* (neben *prō-*), air. *ro-*, got. *fra-*, ahd. *fin-* (nhd. *ver-*), lit. *pra-*, aksl. *pro-*, *pra-*. Idg. *prō̆* voran; s. πρόκα, πρόμος, πρότερος usw. und vgl. πρωΐ.

πρόαρον n. Weinschöpfer: πρό + ἀρύω.

πρόβατον n. (sek., vgl. Dat. Pl. πρόβασι) Vieh, Schaf: zu προβαίνω, eigtl. das Vorwärtsgehende (von den beweglichen Gütern, opp. κειμήλια); vgl. toch. A *śeməl* Kleinvieh, Wz. *gᵘem-.

προβοσκίς, -ίδος f. Rüssel (> lat. *promuscis*): πρό + βόσκω, eigtl. Mittel, sich die Nahrung zu holen.

προίξ, Gen. προικός f. dargereichte Gabe, Mitgift (att. Akk. προῖκα Adv. als Geschenk, umsonst), προΐσσομαι bettle, προΐκτης, -ου m. Bettler: πρό + Wz. *siq- die Hand ausstrecken, s. ἵκω, ἱκέτης.

πρόκα Adv. sofort, plötzlich: eigtl. Ntr. Pl. von *pro-qo-, vgl. lat. *reciprocus* rückwärts und vorwärts gerichtet (*re-co- + *pro-co-), *procerēs*, Gen. Pl. alat. *procum* die Vornehmsten, aksl. *prokъ* hinweg, procul.

προμηθής vorsorglich, besorgt, προμήθεια (dor. -ᾱ-, jon. -ίη) f. Vorsicht, Klugheit, προμηθεύς (dor. -ᾱ-) vorbedacht, vorsichtig (vgl. Προ-, Ἐπιμηθεύς): von einem *μῆθος, dor. *μᾶθος n. Sorge, idg. *mā-dh- neben *men-dh- in μενθήρη, μανθάνω.

προμνηστῖνοι, -αι (Od. 11, 233. 21, 230) einer nach dem andern: eigtl. nach Art der Freiwerber; nach dem Brauch, bei der Werbung durch den Mittelsmann der Reihe nach mehrere Frauen vor der eigentl. Werbung vorzuschlagen.

πρόμος der vorderste, m. Vorsteher, ablaut. πράμος (Aristoph. Thesm. 50) ds.: πρόμος aus *pro-mo-s = osk. *promom* prīmum, got. *fram* Adv. weiter (lat.-germ. *framea* Speer); πράμος aus

*premos = got. *fruma* erster, früherer, mhd. *frum* tüchtig, nhd. *fromm*; vgl. ags. *forma*, lit. *pìrmas* erster (*perə-m-), lat. *prandium* n. Frühstück (*prām-ed-i̯om); *-mo-* auch in lat. *prīmus* erster (*prīs-mos, vgl. *prīs-cus*, *prīs-tinus*, s. πρίν).

προνωπής vorwärts gebogen, geneigt, προνώπιος vor der Wand, außerhalb; vgl. νενώπηται· τεταπείνωται (Hes.), κατανένωπται (Phot.): viell. in Beziehung mit *ne-i- nieder (s. νειός, νείατος) und *ne-r- unten (s. ἔνεροι, νέρθεν).

πρόξ f. Reh s. περκνός.

πρός zu, gegen s. προτί.

προσάντης schroff, rauh, feindselig: πρός + ἄντα, ἄντην.

πρόσθε(ν) (jon. att.), πρόσθε (meg. lesb.), πρόσθα dor. vor, vorn, vorwärts, vormals, ἔμπροσθε(ν) voran, vorwärts, ἐπίπροσθε(ν) nach vorn: zu hom. πρόσ(σ)ω jon. att. πρόσω vorwärts aus *προτι̯ω, idg. *-t-i̯o-, vgl. ai. *ápa-tya-* Nachkommenschaft usw. und ὄπι-θε(ν), ὄπισθε(ν).

πρόσφατος frisch, neuerlich, jüngst: viell. ursprgl. frisch geschlachtet (vgl. Il. 24, 757) aus πρός + φατός, idg. *gᵘhn̥-tos, s. θείνω, φόνος.

πρόσ(σ)ω vorwärts s. πρόσθε(ν).

προταινί (Eur. Rhes. 523), böot. προτηνί vorn: viell. von *πρό-ταινος (aus *προτανι̯ος, Suff. *-ten̥o-), *-tno-, vgl. ai. *pra-tnáḥ* vordem, alt.

πρότερος der vordere, vorige, frühere: aus *pro-tero (Komp. zu *pro-, s. πρό) = av. *fratara-* der vordere, frühere, ai. *prataráṃ* Adv. weiter, künftig; vgl. von *prō ai. *prātár* früh, morgens (s. πρωΐ), osk. *pruter pan* priusquam.

προτί (kret. πορτί) und πρός (hom.), πρός (jon. att. äol.) Adv. noch dazu, überdies, Präp. m. Akk. gegen, m. Lok. (Dat.) an, m. Gen. nach – hin, bei, m. Abl. (Gen.) von – her, von: aus *pro-ti = ai. *práti* gegen, vgl. phryg. προτος gegenüber (mit *s* wie in ἄψ, lat. *ab-s*), aksl. *protivъ* entgegen; ablaut. *preti in pamph. περτί (umgestellt aus *πρετί), lesb. πρές; lett. *pret* gegen, vgl. lat. *preti-um* n. Wert, Preis. – πρός wohl Kreuzung von προτί und πός.

προῦμνος (jünger προῦνος) f. Pflaumenbaum, προῦμνον n. Pflaume (> lat. *prūnus*, *-um* > nhd. *Pflaume*): vorgriech.-kleinasiat. Lehnw., vgl. phryg. ON. Προυμνησσός.

προυσελέω beschimpfe, verhöhne: Herkunft unklar.

πρόφρων, -ονος geneigt, gewogen, wohlwollend: πρό + φρήν; f. πρόφρασσα (Il. 10, 290 usw.) wohl aus *φρṇ-τια.

προχάνη f. Vorwand: πρό + χαίνω.

πρόχειρος, -ον zur Hand, fertig, bereit, leichtsinnig: aus πρὸ χειρῶν.

πρόχνυ auf die Knie s. γόνυ.

προχῶναι F. Pl. die Hüften, das Steißbein: wohl Kreuzung von πρωκτός und κοχώνη.

πρυλέες, -έων m. die schwerbewaffneten Krieger zu Fuß, kypr. πρύλις f. Waffentanz, vgl. προυλέσι· πεζοῖς ὁπλίταις Hes.: unerkl.

πρυμνός der äußerste, letzte, hinterste, πρύμνη, jünger att. πρύμνᾱ f. Schiffshinterteil (aus πρυμνὴ νηῦς Il. 7, 383; vgl. πρύμνηθεν vom Schiffshinterteil her, πρυμνητής Steuermann): viell. zu **pru* (Nebenform von **pro*, s. πρό) in δια-πρύ-σιος durchdringend, Ableitung wie in ai. *ni-mnáḥ* tiefliegend: *ni* nieder.

πρύτανις, -εως m., att. inschr. lesb. πρότανις Leiter der Geschäfte, Prytane, Fürst: vorgriech.-kleinasiat. Lehnw., vgl. lyk. *epriti* Satrap, etr. *purϑne*, *eprϑne* Beamter.

πρωΐ (hom.), att. πρῴ Adv. früh, morgens, jon. πρώϊος, att. πρῷος morgendlich, frühzeitig, Komp. Sup. πρῳαίτερος (nach παλαίτερος), πρῳαίτατος, hom. att. πρῴην (*πρωϝιᾱν), dor. πρώᾱν, πρᾶν (*πρωϝᾱν, sc. ἡμέραν) kürzlich, vorgestern, Adv. hom. πρωϊζά (n. pl.) vorgestern (nach χθιζά): zu ai. *prā-tár* früh, morgens, ahd. *fruoi* früh (= πρῷος). Siehe πρό.

πρωκτός m. Steiß, After: viell. zu arm. *erastankʻ* Pl. Hinterer (**prəkto-*).

πρών m. vorspringender Felsen s. πρηών.

πρώξ f. Tropfen s. περκνός.

πρωπέρυσι vor zwei Jahren s. πρό.

πρῷρα (jon. πρῴρη nach πρύμνη) f. Schiffsvorderteil (> lat. *prōra*): aus *πρωϝαιρα, πρωϝαρια, idg. **prō-u̯-r̥i̯a*, vgl. ai. *pravanáḥ* abschüssig, got. *frauja* Herr, mnd. *frūwe* Frau.

πρῶτος, dor. boöt. πρᾶτος erster, Sup. hom. πρώτιστος, dor. πράτιστος: aus *προ-ατος (nach δέκα-τος usw.), von **pro-* (s. πρό), wie ai. *prathamáḥ* erster, *prathamām* vorzugsweise. – Hierher jon. πρητήν m. jähriges Lamm.

πταίω, Aor. Pass. ἐπταίσθην stoße an, strauchle, irre; trans. stoße, stürze um, πταῖσμα n. Schaden, Verlust, Unglück, hom. ἰθύ-πτῑων (-ῑ- metr. Dehnung) geradeaus fliegend, von der Lanze, πτίλον n. Feder, Flaumfeder: viell. von einer Erw. **ptēi-*, **pti-*, zu **pet-* fliegen, s. πέτομαι, πτερόν.

πτάξ (Akk. πτάκα) m. f. Feigling s. πτοίᾱ.

πτάρνυμαι (Xen.) und πταίρω, Fut. πταρῶ, Aor. ἔπταρον niese, πταρμός m., πτόρος m. das Niesen: Schallwz. **pster-* (**psteren-*) in: arm. *pʻringam*, *pʻrnčem* niese, lat. *sternuō*, *-ere* niese, air. *sreod* das Niesen.

πτέλᾱς (πτέλος Hes.) m. Eber, πτελέα· σῦς ὑπὸ Λακώνων Hes.: unerkl.

πτελέᾱ, jon. -έη, epid. πελέᾱ f. Ulme, Rüster (> arm. *tʻeli* ds.): viell. zu lat. *tilia* f. Linde (> engl. *teil* > ir. *teile* ds.); wenn ursprgl. **ptel-ei̯ā*, dann als die Äste breitende zu πέταλος, lat. *patulus*.

πτέρις, Akk. -ιν, N. Pl. -εις f. Farnkraut, Farn: zu πτερόν, Benennung von den gefiederten Blättern; vgl. ai. *parṇám* n. Flügel, Schwungfeder, Feder, Blatt = ahd. *far(a)n* Farn, lit. *sparñas* Flügel, Floßfeder; vgl. mit *t*-Form. ir. *raith* Farn (**prə-ti-s*), lit. *papártis*, russ. *páporotь* Farn.

πτέρνη, spät πτερνᾱ f. Ferse, Hüfte: aus *πτηρσνᾱ zu lat. *perna* (**pērsnā*) f. Hüfte nebst Fuß, Schinken, Schweinskeule, ai. *pārṣṇiḥ* (*pārṣṇī*) Ferse, got. *fairzna*, ahd. *fersana* Ferse; vgl. heth. *parsnajezzi* hockt sich nieder.

πτερόν n. Feder, Flügel, Fittich, πτέρυξ, -υγος f. Feder, Flügel: πτερόν wohl = aksl. *pero* Feder; vgl. ai. *pátram* n. Flügel, Feder, heth. *pettar* Flügel, arm. *tʻir* Flug, *tʻert* Blatt, Laub (**pter-*), lat. *accipiter* m. Habicht (vgl. *penna* f. Feder, Flügel aus **pet-nā*, air. *ēn* Vogel aus **pet-nos*), akymr. *eterin* Vogel, ahd. *fedara* Feder (**petrā*), *fedarah* Flügel. – Idg. **peter-* (**peten-*) Flügel; gr. πτέρυξ mit υ viell. von einem *u*-St. **p(e)teru-*, vgl. ai. *patáruḥ* fliegend (neben *pataráḥ*). – πτερύσσομαι schlage mit den Flügeln, wohl nach αἰθύσσω schüttle usw. – Vgl. πτέρις, πταίω.

πτῆμα, -ατος n. (Suid.), πτῆσις, -εως f. Flug, πτηνός (dor. -ᾱ-) fliegend: zu πέτομαι, Wz. **pet(e)-*, **petā-*.

πτήσσω ducke mich s. πτοίᾱ.

πτίλον n. Feder s. πταίω.

πτίσσω, att. πτίττω, Aor. ἔπτῐσα, Pf. ἔπτισμαι enthülse Körner durch Stampfen, schrote; zerstampfe, πτίσμα n., πτισάνη f. enthülste Gerste, πτίσις f., πτισμός m. das Stampfen, περιπτίσματα Pl. ausgepreßte Weintrauben (dissim. aus *περι-πτίσματα): wohl aus πτινσ-ι̯ω, zu ai. *pináṣṭi* zerreibt, zerstampft, *piṣṭáḥ* gemahlen, n. Mehl, lat. *pīnsō, pīsō, -ere* zermahle, zerstoße, *pistor* m. Kornstampfer, Bäcker, *pīla* (**pins-lā*) f., *pīsō* m. Mörser, *pīlum* n. Mörserkeule, Wurfspieß, *pistillum* n. Stämpfel, mnd. *vīsel* Mörser, lit. *paisýti* Gerste abklopfen, aksl. *pьsǫ* und *pьchajǫ, pьchati* stoßen, *pьšeno* Mehl. Wz. **pis-*; vgl. παίω.

πτοίᾱ, jon. πτοίη (att. *πτόᾱ) f. Scheu, Schrecken (*πτωϝιᾱ, vgl. Λητώ Πτῴᾱ, Ἀπόλλων Πτῷος), πτο(ι)έω (Aor. lesb. ἐπτόᾱσεν) erschrecke, versetze in Bestürzung, Pass. πτο(ι)εῖσθαι (Aor. ἐπτοάθης Eur.) von Schrecken, Aufregung ergriffen werden: *πτω-, Abtönung zu *πτᾱ- in hom. (Il. 8, 136) Aor. 3. Du. κατα-πτήτην (die Pferde) scheuten, Part. Pf. πεπτηώς, -ῶτες geduckt (Od. 14, 354. 22, 362); **ptā-* niederstürzen > sich niederducken, verzagt sein, schwere Basis zu **pet-* fliegen, fallen, s. πέτομαι, πίπτω. – Vgl. die gutturale Erw. πτήσσω (*πτᾱκ-ι̯ω, vgl. Fut. πτήξω, Aor. ἔπτηξα dor. ἔπτᾱξα auch trans. erschrecke) ducke mich, tiefstfg. (**ptə-*) Aor. Part. καταπτακών (Aesch. Eum. 252), πτάξ m. f., Akk. πτᾶκα Feigling (Aesch. Ag. 137); mit Abtönung πτώξ, Gen. πτωκός flüchtig; scheu, m. Hase, πτωκάς, -άδος f. aus Furcht sich duckend, hom. πτώσσω (*πτωσκι̯ω) ducke mich, fürchte mich, fliehe, πτωσκάζω (*πτωκ-σκ-αζω) bin in Furcht, fliehe (Il. 4, 372, Variante πτωκάζεμεν), πτωχός m. der sich duckt oder bückt > Bettler, πτωχείᾱ, jon. -ηΐη f. das Betteln, πτωχεύω bettle. Verwandt ist wohl arm. *tʻakʻ-čim*, Aor. *tʻakʻeay* verberge mich.

πτόρθος m. Trieb, Schößling, junger Zweig, Ast: viell. (wenn Anlaut πτ- unursprgl., vgl. π(τ)όλεμος, π(τ)όλις) zu arm. *ortʻ* (*o*-St.) Weinstock, Rebe.

πτύον, jünger att. πτέον n. Wurfschaufel: viell. zu ahd. *fowen* (germ. **fawjan*) sieben, Getreide reinigen, ai. *pávatē, punā́ti* reinigt, läutert (sich), *pávanam* n. Sieb.

πτῡ́ρω (*πτῠ̄ριω) mache scheu; Pass. werde scheu, πτυρτικός leicht scheu werdend, πτύρμα n. das Scheuen: unklar, viell. von einer Schallgebärde wie d. *purr*.

πτυχή (nachhom.) f., älter *πτύξ, Gen. πτυχός f. Falte, Schicht, Lage, Tafel; Windung, Krümmung, πτύσσω (Fut. πτύξω) falte, lege in Falten, lege um, πτυκτίον (dissim. πυκτίον) n. Schreibtafeln, zusammengefaltetes Buch: viell. aus **pi̯-ughā* (πτύσσω aus **pi̯-ugh-i̯ō*) zu ai. *py-úkṣna-* Überzug des Bogenstabes (*pi-* auf: idg. **epi, *opi* s. ἐπί, ὄπιθε(ν), vgl. πιέζω), *ū́hati* schiebt, streift.

πτῡ́ω (Fut. πτῡ́σω, πτῡ́σομαι) spucke, πτύαλον, πτύελον n. Speichel, πῡτίζω (dissimil. aus *πτῡτίζω) spucke, spritze (> lat. *pytissō*): aus **pi̯ū-i̯ō* (vgl. mit Inlautbehandlung dor. ἐπι-φθύσδω spucke darauf, Theokr., ψύττει· πτύει Hes.), zu ai. *ṣṭhīvati, kṣīvati* (Dhātupada) spuckt, speit aus, arm. *tʻukʻ* Speichel, *tʻkʻanem* spucke, speie aus, lat. *spuō, -ere* speie, spucke, got. *speiwan*, ahd. *spīwan* speien, lit. *spiáuju, spiáuti* speien, aksl. *pljujǫ, pljьvati* ds. – Schallst. **sp(h)i̯ēu-, *spi̯ū- *spīu-* mit Varianten der Lautgebärde des Spuckens; vgl. σίαλον.

πτῶμα n. Fall s. πίπτω.

πτώξ scheu, πτωχός Bettler s. πτοίᾱ.

πύανος m., πύανον n. Bohne, Πυαν-εψία (Πυανέψια) f. Fest des Apollo zu Athen (Πυανεψιών m. der vierte Monat des att. Kalenders): wohl Vermischung von κύαμος m. Bohne (bzw. *πανο- aus *κυ̯ανο-, vgl. Πανόψια = Πυανέψια) und κύανος m. Stahl.

πῦαρ n. Biestmilch s. πυός.

πῡγή f. der Hintere, Steiß, καλλί-πῡγος mit schönen Hinterbacken: als Anschwellung, Masse u. dgl. (aus **pū-g-ā*) zu ai. *pūgaḥ* Haufe, Menge, Schar, Verein, *puñjaḥ* Haufen, Klumpen, Masse, Menge, lit. *pūgà* Sturmwind, lett. *pauga* Polster; vgl. mit *-t-* ai. *pūtāú, putāu* (unbel.) m. Dual die beiden Hinterbacken, *puppuṭaḥ* Anschwellung an Gaumen und Zahnfleisch, lit. *pautas* Ei; mit *-n-* gr. πύννος· ὁ πρωκτός Hes. (-νν- expressiv?), lak. πουνιάζειν· παιδικοῖς χρῆσθαι. πούνιον γὰρ ὁ δακτύλιος Hes., lett. *puns* Beule. Wz. **peu-, *pū-* aufblasen mit versch. Erweiterungen.

πυγμή f. Faust s. πύξ.

πύελος (spät πύαλος) f. Badewanne; Sarg: dissimil. aus *πλύελος, zu πλῡ́νω wasche.

πυθμήν, -ένος m. Boden, Fuß eines Gefäßes; Stamm, Stengel, Wurzelende; Meeresgrund (*φυθμήν), πύνδαξ, -ακος m. Grund, Boden eines Gefäßes (viell. mak. Lehnw., vgl. mak. ON. Πύθνα): zu ai. *budhnáḥ* m. Grund, Boden, Fuß (eines Baumes), av.

bunı- Grund, Boden (**bhundno-*), lat. *fundus* m. Boden eines Gefäßes, Grund von Flüssen und Meeren, Grundstück, Baugrund, mir. *bond*, *bonn* Fußsohle, ahd. *bodam*, nhd. *Boden*. Idg. **bhudh-no-*, **bhudh-mo-*, **bhundh-(n)o-* u. dgl.

πύκα Adv. (Il. 9, 588) fest, dicht; verständig (φρονεῖν, Il. 9, 554 usw.); sorgfältig (Il. 5, 70), πυκι- in Kompos. (πυκι-μήδης verständig, bedachtsam), daraus πυκι-νός, jünger πυκνός dicht, fest, derb; gedrängt; tüchtig, πυκάζω mache fest oder dicht, umhülle dicht: samt ἄμ-πυξ m. Stirnband der Frauen zu av. *pusā-* f. Diadem, alb. *puϑ* küsse, eigentl. umarme, umschließe fest (**pukō*), viell. toch. *puk* jeder. Wz. **puk-* zusammendrängen.

πυκτίον n. Schreibtafel s. πτυχή.

πυλεών, -ῶνος m. Kranz: zu πύλιγγες· αἱ ἐν τῇ ἕδρᾳ τρίχες. καὶ ἴουλοι, βόστρυχοι, κίκιννοι Hes., ai. *pulakaḥ* die emporgerichteten Härchen am Körper, *pulastiḥ* schlichtes Haupthaar tragend, air. *ulcha* Bart.

πύλη f. Stadttor, Pl. Flügeltür, πυλών, -ῶνος m. Tor, πυλωρός, hom. πυλᾰωρός, jon. πυλευρός m. Torwart, Wächter (s. θυρ-ωρός): viell. aus **pulā* zu ai. *gōpuram* (*gō-* Vergrößerungspräfix?).

πύματος der äußerste, letzte: zu ai. *púnar* wieder, zurück, ahd. *fona fon*, nhd. *von*; **pu-* Schwundstufe zu idg. **apu*, ark. kypr. lesb. thess. ἀπύ (= ἀπό), ahd. *abo* (=*aba*).

πύνδαξ m. Boden eines Gefäßes s. πυθμήν.

πυνθάνομαι erforsche s. πεύθομαι.

πύννος m. Steiß s. πυγή.

πύξ Adv. mit der Faust (erstarrter Nom. Sg., vgl. πύξ· πυγμή Hes. und δάξ, λάξ, πάξ), πυγμή (dor. -ᾱ́) f. Faust, Faustkampf, πυγών, -όνος f. Ellbogen, Elle, πυγ-μάχος m. und πύκτης, -ου m. Faustkämpfer: zu lat. *pugnus* m. Faust, *pugnō*, *-āre* kämpfe (*pugna* f. Faustkampf, Kampf), *pugil* m. Faustkämpfer; Wz. **peug-* stechen (vom Boxen als Stechen mit geballter Faust bei vorgestrecktem Knöchel des Mittelfingers) in lat. *pungō*, *pupugī*, *pūnctum*, *-ere* steche, *pūgiō* m. Dolch; vgl. **peuk-* in πευκεδανός, πεύκη.

πύξος f. Buchsbaum, πύξινος aus Buchsbaumholz, πυξίς, -ίδος f. Büchse aus Buchsbaumholz (> lat. *pyxis*, *buxis*): wohl samt lat. *buxus* f. Buchsbaum entl. aus einer Mittelmeersprache.

πῦον n., πῦος, -εος n. Eiter, πύη f. und πύησις f. das Eitern, πυέω

und διαπύω bringe zum Eitern, πύθω (Fut. πύσω) mache faulen, Pass. faule: zu ai. *pū́yati* wird faul, stinkt, *pū́ya-* m. n. Eiter, *pūtiḥ* faul, stinkend, arm. *hu* eitriges Blut, lat. *pūs*, *pūris* n. Eiter, *pūteō* faule, *pūtidus* faul, *puter* faul, morsch, mir. *othrach* Misthaufen, an. *fūinn* verfault, got. *fūls*, ahd. *fūl* faul, lit. *púti* faulen, *púliai* Eiter, *piaulaĩ* Pl. verfaultes Holz. Wz. **pū-* faulen, stinken (viell. aus einem *pu* pfui entwickelt).

πῦός m., πῦαρ (Gen. πύατος) n., πυετίᾱ (πυτίᾱ) f. Biestmilch: viell. zu ai. *pū́ṣyati* gedeiht, wächst zu, *puṣṭáḥ* wohlgenährt, reichlich, aksl. *puchati* blasen, *o-puchnąti* anschwellen, ligur. (?) *pusa* Biestmilch; Wz. **peus-*, **pūs-* schwellen.

πῦρ, Gen. πυρός n. Feuer: zu arm. *hur* (Gen. *hroy*) Feuer (**pūr* oder **pu̯ōr*, sekundär *o*-St.), *hu-oc̣* Ofen (**hun-* aus **pu̯ōn*), toch. A *poṛ*, *puwar* (**pewōr*) Feuer, heth. *paḫḫur*, Gen. *paḫḫuenaš* Feuer, umbr. *pir* Feuer (**pūr*), ahd. *fiur* (**peu̯ōr*), *fuir*, ags. *fȳr*, got. *fōn* (**pu̯ōn-i*), Gen. *funins* Feuer, čech. *pyr* glühende Asche. Idg. *r n*-St. **péu̯ōr*, **punés* mit Ausgleichungen. – Hierher πυρᾱ́ f. Feuerstätte, Herd, Scheiterhaufen, πυρίᾱ f. Dampfbad, πυρίτης, -ου vom Feuer, πύρινος ds., πυρόω verbrenne, πυρετός m. Fieberhitze, Fieber, πυρσός m. Brandfackel, πυρρός, dicht. πυρσός feuerrot (*πυρσϝός, vgl. korinth. Πυρϝος Pferdename).

πῡραμίς, -ίδος f. kegelförmiger Weizenkuchen; Pyramide: wenn einheimisches Wort, von πύραμος Weizenkuchen (vgl. πύραμος . . . χόρτον οὕτω καλοῦσι Hes.), dies viell. von πυρός Weizen und ἀμάω ernte, also Weizenschnitt.

πύργος m. Burg, Turm, Schutzwehr, Bollwerk: wohl Lehnw. aus germ. **burgs* (got. *baúrgs*, ahd. *burg*, nhd. *Burg*) durch Vermittlung einer nordbalk. Sprache (maked.?), wie auch kleinasiat. Πέργαμον Burg (πέργαμα Τροίας Stesich.) durch keltische oder maked. Vermittlung zu stammen scheint; vgl. auch φύρκος· τεῖχος Hes.; weiterhin zu ai. *bṛhant-* groß, ahd. *berg*, nhd. *Berg* usw. (Wz. **bherĝh-* hoch).

πύρνος m., πύρνα n. (Od. 17, 12) Bissen: samt τορύνη· σιτῶδες τι Hes. (assimil. aus *τερύνᾱ) zu ai. *čárvati* zerkaut, zermalmt; Wz. **qᵘeru-*.

πυρός, dor. σπυρός m. Weizenkorn, Weizen, πυρήν, -ῆνος m. Fruchtkern, Korn, διόσ-πυρος m. (-ον n.) eine der Weichsel-

kirsche ähnliche Frucht: zu ai. _pūraḥ_ Kuchen, Gebäck, lit. _pūrai_ Winterweizen, apr. _pure_ f. Trespe, aksl. _pyro_ Spelt, čech. _pýr_ Quecke, mit _s_-Erw. ags. _fyrs_ Quecke.

πυρρός feuerrot s. πῦρ.

πυτίζω spucke s. πτύω.

πυτίνη f. eine mit Weidenzweigen oder Bast umflochtene Weinflasche, πυτιναῖος aus Weidengeflecht: unklar; viell. π–τ- durch Assimil. aus β–τ-, vgl. βυτίνη· λάγυνος ἢ ἀμίς. Ταραντῖνοι Hes.

πω, jon. κω Instr. über einen Zeitraum hin > noch, irgendwie in οὔ πω noch nicht, keinesfalls, att. οὐ πώποτε nicht je einmal, noch je (dor. πώ-ποκα Epich., lak. πή-ποκα), vgl. got. _ƕē_ Instr. womit, immer; St. _*qᵘo-_, vgl. πόθεν, πῶς.

πώγων, -ωνος m. Bart: viell. als was am Kinn ist aus πός + -γων, zu gr. γένυς Kinnbacke, lat. _gena_ Wange.

πωλέομαι bewege mich an einem Ort herum s. πέλω.

πωλέω verkaufe, dor. πωλᾱ́ (Sophr.), att. πωλή (Gramm.) f. Verkauf, πώλης, -ου m. Verkäufer, πωλητής m. ds., att. Verpachter: zu ahd. _fāli_ verkäuflich, feil (_*pēlio-_), an. _falr_ ds. (_*polo-_; daneben ahd. _feili_ feil aus _*pēilio-?_); vgl. ai. _páṇatē_ (_*pr̥ṇatē_ aus _*pl̥-n-_) handelt ein, tauscht ein, kauft, _paṇaḥ_ Wette, lit. _peĩnas_ Verdienst, Lohn, _pelnaũ, -ýti_ verdienen, aksl. _plěnъ_ Beute. Wz. _*pel-_ verkaufen.

πῶλος m. Fohlen, junges Pferd; dicht. junger Mann, junges Mädchen, πωλίον n. kleines Fohlen, Junges: idg. _*pō[u]los_, zu arm. _ul_ Ziege, _amul_ unfruchtbar (_*an-pōlo-_), alb. _pēl'ε_ Stute (_*pōlnā_), ablaut. got. _fula_, ahd. _folo_ Fohlen, viell. lat. _pullus_ m. Tierjunges (_*pulelos?_). Wz. _*pō[u]_: _*pu-_, s. παῖς.

πώλυπος (πωλύπος; dor.), πῶλυψ (Diphil.), πολύπους (att.) m. Meerpolyp (> lat. _pōlypus_): πολύς + πούς (falls nicht bloße Volksetym.).

1. πῶμα n. Getränk s. πίνω.

2. πῶμα n. Deckel s. ποιμήν.

πῶρος m. Tuffstein; Knochengeschwulst, πώρινος aus Tuffstein, πωρόω versteinere, verhärte: unerkl.

πῶς, jon. κῶς wie s. πόθεν.

πωτάομαι flattere s. πέτομαι.

πῶυ n. Herde s. ποιμήν.

πῶυξ, πώυγξ ein Wasservogel s. φῶυξ.

_P_

1. ῥα Fragepartikel s. ἄρα.

2. ῥᾶ (Soph. Alkm.), dicht. ῥεῖα (d. i. *ῥῆα), ῥέα, äol. βρᾶ (*Ϝρᾱ[σ]α?) Adv. leicht, ῥᾴθυμος leichten Herzens, leichtsinnig (*Ϝρᾱσι-), Kompar. att. ῥᾴων, hom. ῥηΐτερος, Sup. att. ῥᾷστος, hom. ῥηΐτατος, att. ῥᾳΐζω werde leichter, erhole mich (vgl. el. βραΐδδει· ῥαΐζει ἀπὸ νόσου Hes.), att. ῥᾴδιος, jon. ῥηΐδιος leicht, Adv. äol. βραΐδίως: Wz. _*u̯rā-_; weitere Anknüpfung unsicher.

ῥάβδος f. Rute, Gerte, Stab: viell. aus _*u̯r̥b-do-_ zu ῥάμνος f. Dornstrauch (s. d.), lat. _verbera_ n. Ruten, oder aus _*u̯r̥p-do-_ zu ῥαπίς f. Rute, Stab usw.; Wz. _*u̯er-b-_ (_u̯er-p-_) Erw. von _*u̯er-_ drehen.

ῥαγή (jon.), hell. ῥαγάς, -άδος f. Riß, Ritze, Spalte, Kluft, ῥάγδην Adv. heftig, ῥαγδαῖος reißend, heftig: zu ῥήγνυμι, Wz. _*u̯rēg-_ _*u̯rəĝ-_.

ῥάδαμνος m. junger Zweig, Trieb, Schoß, ῥάδιξ, -ῖκος Zweig, Gerte, Rute; Rettich (Lehnw. oder Bed.-Lehnw. aus lat. _rādīx?_), hom. ῥίζα, lesb. βρίσδα (*Ϝρσδι̯α) f. Wurzel: lat. _rādīx_, _-īcis_ f. Wurzel, kymr. _gwreiddyn_ rādīx, stirps (_*u̯r̥di̯o-_), air. _frēn_ Wurzel (_*u̯r̥dno-_), got. _waúrts_, ahd. _wurz_ Wurzel, Pflanze (_i_-St., älter _ī_-St.), an. _rōt_ Wurzel (_*u̯rād-_), toch. B _witsako_ Wurzel; vgl. noch lat. _rāmus_ Ast, Zweig (_*u̯rād-mos_), viell. _radius_ Stab, Stäbchen. Wz. _*u̯(e)rād-_, _*u̯ṛəd-_.

ῥαδινός, lesb. βράδινος (d. i. Ϝράδινος) schwank, schlank, flink, ῥαδανάομαι schwanke, ῥαδαλός schlank, aufgeschossen, ῥοδανός schwank, ῥοδάνη f. Einschlagsfaden, ῥοδανίζω spinne: Wz. _*u̯(e)re-d-_ Erweiterung von _*u̯er-_ drehen (vgl. _*u̯er-t-_, s. ῥατάνη), s. περιρρηδής.

ῥᾴδιος leicht s. ῥᾶ.

ῥάζω kläffe, widerspreche: Schallwort wie ἀράζω (s. ἄραβος); vgl. ῥύζω.

ῥαθάμιγξ, -ιγγος f. Tropfen, Staubkörnchen, ῥαθαίνω, ῥαθαμίζω besprenge, bestreue: idg. _*u̯rn̥dh-_ zu ῥαίνω besprenge; Wz. _*u̯ren-dh-_ Erweiterung von _*u̯ren-_ (s. ῥαίνω), vgl. _*u̯ren-d-_ in hom. Pf. ἐρράδαται. Vgl. ῥαίνω.

ῥαθαπυγίζω einen Tritt auf den Hintern geben und damit fortjagen: aus *ῥαθαγο-πυγίζω, vgl. ῥάθαγος· τάραχος, ἦχος, θόρυβος, ψόγος Hes. (s. ῥόθος) und πυγή f. Hinterer.

ῥαιβός krumm, einwärts gebogen: viell. als **u̯raig-u̯os* zu got. *wraiqs* (**u̯roiĝ-u̯os?*) krumm, schräg.

ῥαίνω (Fut. ῥανῶ, Aor. ἔρρανα) besprenge, bestreue, ῥανίς, -ίδος f. Tropfen, ῥάμα n. Besprengung: ῥαίνω aus **u̯rn̥-i̯ō*, zu ῥαθάμιγξ f. Wassertropfen, weiterhin viell. zu aksl. *iz-roniti* Tränen vergießen; Wz. **u̯ren-*, erweitert **u̯ren-d-* in hom. Pf. ἐρράδαται, Plqpf. ἐρράδατο, Aor. Akt. Imp. ῥάσσατε (vgl. **u̯ren-dh-*, s. ῥαθάμιγξ).

ῥαίω (Aor. Pass. ἐρραίσθην) zerstöre, zerbreche, zertrümmere, ῥαιστήρ, -ῆρος m. (f. Il. 18, 477) Hammer, κυνο-(ρ)ραιστής m. Hundslaus, hom. θυμοραϊστής Leben zerstörend: viell. aus *σρασ-i̯ω (idg. **sr̥ms-i̯ō?*), zu ai. *sraṁsatē* zerfällt, geht in Stücke.

ῥάκος, äol. βράκος n. Lumpen, Fetzen; Runzeln, ῥακόω zerreiße, zerfetze, ῥάκετρον (äol. βράκετον· δρέπανον Hes.) n. Werkzeug der Köche, äol. βράκαλον· ῥόπαλον Hes.: aus idg. **u̯r̥-q-*, zu ai. *vr̥ścati* (**vr̥-k-sk-*) haut ab, spaltet, fällt (Part. *vr̥kṇáḥ* gespalten), slov. *vrę́skniti* krachend brechen, zerspringen (**versk-*, idg. **u̯erk-sq-*). Idg. **u̯er-k-*, **u̯re-k-* Erweiterung von **u̯er-* ritzen in alb. *varẽ* Wunde (**u̯ornā* = russ. *voroná* Öffnung im Hinterteil des Schiffes), ai. *vraná-* m. n. Wunde, Riß (**u̯reno-*), arm. *gir*, Inf. *grel* schreiben (**u̯ēr-*; vgl. **u̯rei-d-* in ags. *wrītan* ritzen, schreiben, engl. *write*).

ῥακτός abschüssig, jäh, schroff (ῥακτοί· φάραγγες. πέτραι. χαράδραι Hes.): wohl Part. zu ῥήγνυμι.

ῥάμνος f. Dornstrauch (Rhamnus paliurus L.): aus *ῥάβνος (idg. **u̯r̥bnos*; vgl. ῥάβδος Rute, wenn aus **u̯r̥bdos*), zu lit. *vir̃bas* Reis, Gerste, *vir̃balas* dünnes Stäbchen, Stricknadel, *virbìnis* Schlinge, aksl. *vrъba* Weide, russ. *vérba* Weidenzweig, *voróba* Zirkelschnur, lat. *verbera* n. Pl. Ruten, *verbēnae* Blätter und Zweige des Lorbeers usw. als heilige Kräuter (**u̯erbes-nā*, vgl. *subverbustus*), got. *wairpan*, ahd. *werfan* werfen (eigentl. drehend schleudern, vgl. lat. *torquēre*). – Wz. **u̯er-b-* (nasaliert **u̯remb-*, s. ῥέμβω) Erweiterung von **u̯er-* drehen, biegen; vgl. **u̯er-bh-*, **u̯rem-bh-* (s. ῥάμφος), **u̯er-p-*, **u̯re-p-* (s. ῥέπω, ῥάπτω, ῥαπίς), **u̯er-d-*, **u̯re-d-* (s. ῥαδινός), **u̯re-t-* (s. ῥατάνη), **u̯rei-k-* (s. ῥοικός), **u̯rī-p-* (s. ῥίπτω); vgl. noch **u̯er-g-* (s. ἔργω), **u̯er-ĝh-* (s. ἐργατάω).

ῥάμφος, -ους n. krummer Vogelschnabel, ῥαμφή f. gebogenes

Messer, ῥαμφίς, -ίδος f. gebogener Haken, ῥαμψόν· καμπύλον,
βλαισόν Hes. (Bildung wie γαμψός, καμψός): Wz. **u̯rembh-* (na-
saliert wie **u̯rem-b-*, s. ῥέμβω), vgl. ῥέμφος· τὸ στόμα. ἢ ῥίς Hes.
sowie ῥαφή f. Naht, ῥαφίς, -ίδος (neben ῥαπίς) f. Nadel (falls -φ-
nicht auf Entgleisung beruht).

ῥανίς f. Regentropfen s. ῥαίνω.

ῥάξ (Gen. ῥᾱγός) f. Weinbeere, Weintraube, ῥαγίζω lese Trauben,
ῥώξ, ῥωγός f. (m.) Weinbeere; Spinnenart: wohl samt maked.
ῥάματα: βοτρίδια (*ῥαγμ-) und lat. *racēmus* m. Kamm der Traube;
Beere, entl. aus einer Mittelmeersprache.

ῥαπίς, -ίδος f. Rute; dor. (Epich.) Nadel (vgl. ῥαφίς), ῥαπίζω
schlage mit der Rute, peitsche, hom. χρυσό-(ρ)ραπις, -ιδος mit gol-
dener Rute (Beiwort des Hermes), ῥόπαλον n. Keule, ῥόπτρον n.
Klopfer; Pauke u. dgl., hom. καλα-ῦροψ f. Hirtenstab (s. d.),
dehnstfg. hom. ῥώψ (nur Pl. ῥῶπες) f. Gesträuch, Gebüsch,
Reisig, hom. (jon.) ῥωπήϊον n. Strauchholz, Dickicht: samt
ῥάβδος (wenn aus **u̯r̥pdos*; doch s. d.) zu an. *orf*, nhd. dial. *worb*
Sensenstiel (**u̯r̥pó-*), viell. lat. *veprēs* f. Pl. Dorngebüsch (wenn
dissimil. aus **vreprēs*). Wz. **u̯er-p-*, **u̯re-p-* drehen; dazu in
anderen Bedeutungen ῥάπτω, ῥέπω (s. dd.). Vgl. ῥάμνος.

ῥάπτω (**u̯r̥p-i̯ō*), Aor. ἔρραψα, Aor. Pass. ἐρράφην nähe zusam-
men, flicke; zettle an, ῥαφή f. Naht, ῥαφίς, -ίδος f. Naht (φ ana-
logisch, falls nicht von **u̯er-bh-*, s. ῥάμφος): zu lit. *verpiù*, *ver̃pti*
spinnen, *varpstė̃* Spule, Spindel, lett. *verpata* Scheitel, *verputs*
Wasserwirbel, *verpels* Wirbelwind, lit. *vìrpiu*, *-ė́ti* und *virpu*, *-ti*
wanken, zittern, beben, viell. ai. *várpas-* n. List, Kunstgriff
(ursprgl. Winkelzug?). Wz. **u̯er-p-*, **u̯re-p-* drehen und nähen,
spinnen; vgl. ῥαπίς, ῥέπω.

ῥάπυς und ῥάφυς, -υος f. Rübe, ῥάφανος m. Rettig (att. Kohl),
ῥαφάνη f., ῥαφανίς, -ῖδος f. Rettig: altes Wanderwort aus un-
bekannter Quelle, vgl. lat. *rāpum* n., *rāpa* f. Rübe (> alb. *repε*
Rübe?), *rāpistrum* n. wilde Rübe, *rāpīna* f. Rübenfeld, Rüben
(: lit. *ropienà* Rübenfeld), kymr. *erfin* Pl. Rüben (**arbīno-*),
ahd. *ruoba*, *raba* (*rāba*?) Rübe (bair. Kohl*raben*), lit. *rópė* Rübe,
aksl. *rěpa* Rübe.

ῥάσσω, att. ῥάττω (ἐπιρ-, συρ-), Aor. ἔρραξα, Pass. ἐρράχθην
schlage, stoße, jon. ῥήσσω, att. ῥάττω schlage, stampfe; dringe
heran, κατα(ρ)ράκτης, -ου abschüssig; m. Wasserfall, Fallgatter;

ein Wasservogel, ῥᾱχίᾱ, jon. ῥηχίη f. Meeresbrandung, Flut; umbrandete Stelle: zu aksl. *u-raziti* verletzen, russ. *razъ*, čech. *ráz* Schlag, poln. *razić* verwunden; Wz. **u̯rāgh*, **u̯rəgh-* stoßen.

ῥατάνη f. Rührlöffel, Rührkelle (vgl. dor. ῥατάναν· τορύνην und el. βρατάναν· τορύνην Hes.), äol. ῥοτάρια· τορύνιον Hes.: idg. **u̯r̥t-*, zu ai. *vártatē* dreht sich, lat. *vertō, -ere* kehre, wende, *vortex, vertex* Scheitel, air. *di-fort-* ausgießen, got. *wairþan*, ahd. *werdan* werden (eigentl. sich wenden), lit. *verčiù, veřsti* kehren, wenden, aksl. *vrъtěti* wenden, drehen, bohren. Idg. **u̯er-t-*, **u̯re-t-* Erweiterung von **u̯er-*, s. unter ῥάμνος.

ῥάφανος, ῥαφάνη s. ῥάπυς.

ῥαφή, ῥαφίς s. ῥάμφος, ῥάπτω.

ῥᾱχός (ῥᾶχος), jon. ῥηχός f. dorniges Reis, Dornstrauch, Dornenhecke, ablaut. ῥᾰ́χις, -ιος att. -εως f. Rückgrat, ῥαχίζω breche das Rückgrat; zerhaue, zerstücke: zu lit. *rãžas* dürres Reis, Stoppel, Besenstumpf, Gabelzinke (**u̯rəĝho-*), *ražis* Stoppel, viell. mir. *frace* Nadel (**u̯rəĝhnā?*). Wz. **u̯rāĝh-*, **u̯rəĝh-* Dorn, stechen (vgl. homonymes **u̯rāgh-* stoßen, s. ῥάσσω).

ῥαψῳδός m. Rhapsode: ῥάπτω + ἀείδω (vgl. ῥάψαντες ἀοιδήν Hesiod.), falls nicht dissimil. aus *ῥαβδῳδός Stabträger (vgl. κατὰ ῥάβδον ἔφρασεν Pind.).

Ῥέᾱ, ep. jon. Ῥείη, Ῥέη Erdgöttin: viell. aus **u̯reu̯-* zu εὐρύς breit.

ῥέγκω (ῥέγχω), Fut. ῥέγξω schnarche; schnaube, ῥέγκος n., ῥέγξις f. Schnarchen, ῥόγκος (ῥόγχος), ῥογμός m. ds.: aus **srenkō*, zu air. *srennim* schnarche (**srenk-nā-mi*), *srēimm* Schnarchen (**srenk-smen*). Schallwz. **srenk-*, vgl. ῥύγχος.

1. ῥέζω tue s. ἔργον.

2. ῥέζω (Aor. Inf. ῥέξαι) färbe, ῥαγεύς, ῥογεύς m. (Gramm.) Färber, ῥέγμα n. gefärbter Stoff, χρυσο-ραγές· χρυσοβαφές Hes., ῥῆγος (ῥέγος Anakr.) n. gefärbter Teppich, ῥηγεύς· βαφεύς Hes.: wohl zu ai. *rájyati* färbt sich, rötet sich, *rāgaḥ* m. das Färben, Farbe, Rot. Wz. **reg-* färben (ῥέζω wegen Fehlens des Vokalvorschlags aus **sregi̯ō*, Anlautswechsel **sr-* : *r-?*).

ῥέθος n. Glied; Gesicht, Aussehen; Leib, lesb. ῥεθομᾱλίδας schönwangig (μᾶλον Apfel = Wange?): wenn ursprgl. Wuchs, Gestalt, viell. aus **u̯redhos* zu aksl. *rodъ* partus, generatio, gens, natura, got. *ga-wrisqands* Frucht bringend, an. *roskinn* ausgewachsen; Wz. **u̯redh-*, daneben **u̯eredh-* in ὀρθός (*ϜορθϜός) gerade (s. d.).

ῥέμβω (Hes.) drehe im Kreise umher, gew. Med. ῥέμβομαι drehe mich herum, schweife herum, ῥόμβος (att. ῥύμβος) m. kreisförmige Bewegung, Schwung, Schleudern, Kreisel: zu mhd. *wrimpen, wrempen* (das Gesicht) zusammenziehen, rümpfen; Wz. **u̯remb-* nasaliert neben **u̯erb-*, **u̯reb-*, s. ῥάμνος (vgl. **u̯rembh-*, s. ῥάμφος).

ῥέπω (Ipf. ἔρρεπον) biege mich, neige mich, schlage nach einer Seite aus, ῥοπή f. Ausschlagsneigung, ἀντί-ρροπος gleichwiegend, ἑτερο-ρρεπής auf die eine von beiden Seiten hinneigend: aus *Ϝρέπω, zu alb. *vrap* schneller Gang, viell. lat. *repēns* plötzlich, schnell. Wz. **u̯erp-*, **u̯rep-*; vgl. in anderen Bedd. ῥαπίς, ῥάπτω.

ῥέω (*σρεϜω), Fut. ῥεύσομαι, Aor. Inf. ῥυῆναι fließe: = ai. *srávati* fließt, lit. alt *sravù* (jünger *sraviu*), *sravėti* gelinde fließen, sikkern, vgl. arm. *aṙoganem, oṙoganem* benetze (**srou̯-*); ῥόος (kypr. ῥοϜος), att. ῥοῦς m. Strömung, Flut: = ai. *sravaḥ* das Fließen, aksl. *o-strovъ* Insel (das Umflossene); ῥοή (kork. Dat. Pl. ῥοϜαισι) f. das Strömen, Strom: = ai. (*giri-*)*sravā* (Berg)-strom, lit. *sravà* das Fließen; ῥυτός fließend, strömend: = ai. *srutáḥ* fließend, geflossen, vgl. lit. *srutà* Jauche (περί-ρρυτος rings umflossen = ai. *parisrutaḥ*); ῥύσις, -εως f. das Strömen: = ai. *srutíḥ* das Fließen, vgl. ῥυάς, -άδος rinnend, ῥύαξ, -ᾱκος m. Feuerstrom, ῥύδην, hom. ῥυδόν Adv. im Überfluß; ῥεῦμα, -ατος n. Strömen, Wallen, Fluß: air. *sruaim* Fluß, ahd. *strōm* (nhd. *Strom*), lett. *straume* Strom, vgl. thrak. FN. Στρῡμών, ON. Στρῡ́μη; hom. ἀκαλα-ρρείτης sanft fließend, βαθυρρείτης tieffließend, ἐϋρρείτης reichlich fließend: aus *ῥεϜε-της, vgl. ai. *sravát-* Fluß; jon. ῥέεθρον, att. ῥεῖθρον n. Flußlauf, Flußbett (**sreu̯e-*). Vgl. noch ai. Kaus. *srāvayati* macht fließen, *srāvaḥ* das Fließen, *srōtas-* n. Fluß, aksl. *struja* Strömung. Wz. **sreu-* fließen Erw. von **ser-* (s. ὁρμή). Vgl. noch ῥυθμός, ῥώομαι und ῥητίνη.

ῥήγνῡμι, Fut. ῥήξω, Aor. Pass. ἐρράγην, Pf. ἔρρωγα (dial. sek. ἔρρηγα) und (seltener) ῥήσσω breche, ῥῆξις, lesb. Ϝρῆξις f. das Durchbrechen, Reißen, hom. ῥηξ-ήνωρ (Beiwort des Achilles) die Männer durchbrechend, hom. ῥώξ, ῥωγός f. Riß, Ritze, Spalte, ῥωγή, ῥωγμή f., ῥωγμός, ῥωχμός (*ῥωκσμός) m. Riß, Spalte, ῥωγαλέος zerfetzt, δια-ρρώξ, -ῶγος durchrissen, ῥηγμῑ́ν,

-ῖνος (m.) Wogenbruch, Brandung, tiefstfg. jon. ῥαγή f. Riß (s. d.): Wz. **u̯rēg-*, **u̯rōg-*, **u̯rəg-*; weitere Anknüpfung unsicher, vgl. ἄγνῡμι.

ῥῆγος n. gefärbter Teppich s. 2. ῥέζω.

ῥῆμα, ῥῆσις, ῥήτρᾱ s. 2. εἴρω.

ῥήν (nur ῥηνός, ῥῆνα, ῥήνεσσι) m. f. Schaf, ῥηνικός vom Schaf, ῥῆνιξ, -ικος f. Schafpelz: junge von hom. πολύ-ρρην schafreich aus (s. ἀρήν) entstandene Bildungen.

1. ῥήσσω (att. ῥᾱ́ττω) stampfe s. ῥάσσω.

2. ῥήσσω breche s. ῥήγνῡμι.

ῥητίνη f. Harz, Gummi (> lat. *rēsīna*), PPP. ἐρρητῑνωμένος mit Harz vermischt, ablaut. *ῥάσις (idg. **srə-tis?*) > lat. *rasis* f. rohes, zu Staub zerstoßenes Pech, das dem Wein beigemischt wurde: wenn ererbt, von **srē-tis*, **srə-ti-*, zu **srē-* fließen, vgl. ῥέω.

ῥῖγος, -ους n. Frost, Kälte, Fieberschauer: aus **srīgos* = lat. *frīgus, -oris* n. Kälte; ῥῑγέω, Pf. ἔρρῑγα schaudere, friere, erstarre = lat. *frīgeō, -ēre* friere; vgl. noch ῥῑγόω, Inf. ῥῑγῶν friere, ῥῑγεδανός schaurig, schrecklich. Weitere Anknüpfung unsicher.

ῥίζα f. Wurzel s. ῥάδαμνος.

ῥικνός starr, steif, zusammengezogen: = mhd. *ric*, Gen. *rickes* n. Band, Fessel, Verschlingung (idg. **u̯riknós*); ablaut. ῥοικός (s. d.).

ῥίμφα Adv. rasch, behend, ῥιμφαλέος schnell, geschwind: wohl aus *ῥέγχϝα (vgl. τάχα: ταχύς usw.), zu ahd. *ringi* leicht, mhd. *ringe, geringe* leicht und schnell bereit, behende; gering, viell. lit. *renginós, reñgtis* sich anschicken, sich bücken, *pa-rangùs* geschmeidig, gelenkig.

ῥίνη (hell. ῥῖνα) f. Feile, Raspel; Haifisch: idg. **u̯rī-nā*, vgl. die *d*-Erw. ags. *wrītan* zerreißen, ritzen, schreiben (engl. *write*); Wz. **u̯r-ei-*, **u̯rī-* Erw. von **u̯er-* ritzen (s. ῥάκος). Vgl. ῥῑνός.

ῥῑνός f. (jünger m.) Haut, Lederschild, hom. ταλαύρῑνος schildtragend (s. d.): aus **u̯rī-nos* (wie ῥίνη aus **u̯rī-nā*, s. d.), vgl. (äol.) γρῖνος (d. i. ϝρῖνος)· δέρμα Hes.; Bed. wie δέρμα Haut: δέρω. Wz. **u̯rī-* Erw. von **u̯er-* ritzen, vgl. ῥίνη.

ῥίον n. Berghöhe, Vorgebirge: viell. aus *ϝρισον, zu anfrk. *wrisil* Riese, ahd. *riso* Riese (falls dies urspr. Bergbewohner oder Kerl wie ein Berg); Wz. **u̯rei-s-*, **u̯ris-* neben **u̯er-s-* in ἕρμα n. Klippe.

ῥῖπος n. Flechtwerk s. ῥίπτω.

ῥίπτω (*ϝρῑπ-ι̯ω) und ῥιπτάω (hom.), jünger ῥιπτέω werfe, schleudere, ῥιπτάζω schleudere hin und her, ῥιπή, dor. ῥιπά (Pind.) f. drehende Bewegung, Schwung, Wurf, ῥιπίς, -ίδος f. Fächer, Blasebalg, ῥιπίζω setze in Schwung, fache an, fächle, ῥίψ, Gen. ῥιπός f. und jon. ῥῖπος, -εος n. (Herodot), ῥῖπος m. (Diosc.) Flechtwerk von jungen Zweigen, geflochtene Matte, Hürde: zu mnd. *wrīwen* reiben, wischen, mhd. *rīben* reibend wenden oder drehen (nhd. bayr. *reiben* drehen, wenden, vgl. Tur*reiber*). Wz. **u̯rī-p-*, Erw. von **u̯(e)rei-*, **u̯rī-* drehen; zur Bed. von ῥίπτω vgl. ῥόμβος (s. ῥέμβω) und ahd. *werfan* werfen (s. ῥάμνος).

ῥίς, Gen. ῥῑνός f. Nase (Pl. αἱ ῥῖνες Nasenlöcher): viell. als die rinnende zu Wz. **ser-* fließen (ai. *sárati, sisarti* fließt, s. ὀρός, vgl. ῥόθος), Erw. **srēi-*, **srī-*.

ῥίσκος m. Koffer, Kiste (> lat. *riscus*): wohl durch phryg. Vermittlung (wegen Wandels von *u* in *i*) entl. aus dem Galatischen, vgl. air. *rūsc* Rinde, Korb aus Rinde.

ῥίψ f. Flechtwerk s. ῥίπτω.

ῥοδάνη f. Einschlagsfaden s. ῥαδινός.

ῥόδον, äol. βρόδον (d. i. ϝρόδον) n. Rose (hom. ῥοδόεις rosig, ῥοδοδάκτυλος rosenfingerig): Lehnwort (wie arm. *vard*, aram. *vardā* Rose) aus iran. **vr̥da-* (idg. **u̯r̥dho-*), vorausgesetzt durch np. *gul* Rose (> türk. *gül*), vgl. ags. *word* Dornstrauch, norw. *ōr, ōl* Johannisbeerstrauch. – Lat. *rosa* (> nhd. *Rose*) scheint unabhängige Entlehnung aus derselben Quelle.

ῥόθος m. das Wogenrauschen, ἁλί-ρροθος meerumrauscht, ταχύρροθος schnell gehend, ἐπί-ρροθος, ἐπιτάρροθος zu Hilfe eilend, hom. ῥόθιος brausend, assimil. ῥάθαγος· τάραχος Hes. (s. ῥαθαπῡγίζω): aus **srodhos*, zu akorn. *stret* (Gloss.) latex, mkorn. *streyth* Fluß, mir. *srithide fola* Ströme Blutes, vgl. ahd. *stredan* (**sret-*) brausen, strudeln, kochen, viell. aksl. *strada* τὸ ὑγρόν, *strědъ*, čech. *stred* Honig. Wz. **sr-edh-*, **sr-et-* viell. Erweiterungen von **ser-* fließen, s. ὀρός, vgl. ῥίς. Siehe noch ῥώθων.

ῥοῖβδος (*-g^udos*) m. heftiges Geräusch, ῥοιζέω schlürfe geräuschvoll ein; schwinge mit Geräusch; ῥοῖζος (*-g^uios*) m. Geräusch, Sausen, Schwirren, ῥοιζέω rausche, sause, schwirre: Schallwort.

ῥοικός gekrümmt, gebogen: aus idg. **u̯roikos* = av. *urvaēsa-* m. Drehung, Wirbel, Wendung, ndl. *wreeg* steif; Fußbeuge, lit.

ráišas lahm; vgl. lat. *rīca* f. Kopftuch (**u̯reikā*, vgl. mhd. *rigel* Kopfbedeckung, die man umwindet), mnd. *wrīch* verbogen, steif; verrückt (**u̯reiko-*), av. *urvisyeiti* dreht sich (**u̯rik-*), ahd. *rīho* sura, locus corrigiae (nhd. *Reihen*), lit. *rišù*, *rìšti* binden (**u̯riko-*) usw.; vgl. ablaut. ῥικνός (s. d.). Wz. **u̯reik-*, *u̯rik-* Erw. von **u̯(e)rei-* drehen (s. ῥάμνος, vgl. ῥαιβός).

ῥόμβος m. Kreisel s. ῥέμβω.

ῥόμος (überlief. -οξ) m. Holzwurm (Arcad. bzw. Hes.): aus *ϝρόμος, zu lat. *vermis* m. Wurm (**u̯r̥mis* = böot. EN. Ϝαρμι-χος), ahd. *wurm* (nhd. *Wurm*); vgl. lit. *var̃mas* Insekt, Mücke, aruss. *vermie* Pl. Insekten, apr. *wormyan*, klr. *vermjányj* rot (eigentl. wurmfarben, vgl. frz. *vermeil*). Wz. **u̯er-* drehen (vgl. ἕλμις Eingeweidewurm von parallelem **u̯el-* drehen).

ῥόπαλον n. Keule s. ῥαπίς.

ῥοπή f. Neigung s. ῥέπω.

ῥούσιος, ῥωσ(σ)αῖος rotbraun, rötlich (Diosc.), ῥουσίζω sehe rotbraun aus: entl. aus lat. *russus*, *russeus*.

ῥοφέω, jon. ῥυφέω (ῥόφω Et. Magn., vgl. ῥοπτός geschlürft, ῥόμμα Geschlürftes Galen.), ῥόφημα (jon. ῥύφ-) n. und ῥόφος m. dicker Trank, Brühe: aus idg. **srobh-*, zu arm. *arbi* ich trank (**sr̥bh-*), lat. *sorbeō* (**sr̥bh-*) schlürfe, mir. *srub* Schnauze (**srubu-*, wohl aus **srobu-*), lit. *srėbiù*, *srė̃bti* schlürfen, *surbiù*, *sur̃bti* saugen, schlürfen, aksl. *srъbati* schlürfen, alb. *gerp* (**serbhō*) schlürfe; viell. mhd. *sürpfeln* schlürfen, norw. *slurpe*, ndl. *slorpen*, nhd. *schlürfen* (wenn mit *l* nach *schlucken*). Wz. **serbh-*, **srebh-* schlürfen.

ῥόχθος m. das Rauschen, Brausen (bes. der Meereswogen), ῥοχθέω rausche, brause, (daneben ὀρεχθέω, s. d.): wohl Schallwort.

ῥύαξ m. Feuerstrom s. ῥέω.

ῥύγχος n. Schweinsrüssel, Schnauze, Schnabel: zu arm. *ṙngun-kʿ*, *ṙəngun-kʿ* Pl. Nasenlöcher, Nase (falls dies nicht aus ῥύγχος entl.); viell. Schallnachahmung, ähnlich wie ῥέγκω schnarche.

ῥύζω knurre, belle s. ἐρυγόντα.

ῥυθμός, jon. ῥυσμός m. geregelte Bewegung, Zeitmaß, Takt, Rhythmus, Tonfall; Gleichmaß, Ebenmaß; Gemütsart; Proportion: wohl zu ῥέω fließe, Wz. **sreu-*.

ῥυκάνη f. Hobel (> lat. *runcina*), ῥυκανίζω hoble: zu ὀρύσσω grabe (Anlautvokal getilgt nach ῥυστάζω, ῥυσιάζω u. dgl.?), ai. *luñcáti* rauft, enthülst, lat. *runcō*, *-āre* jäte, *runcō*, *-ōnis* Jäthacke, ir. *rucht* Schwein (eigentl. Wühler). Wz. **renk-*, Erw. von **reu-* aufreißen (s. ἐρυσίχθων).

1\. **ῥῦμα** (*ϝρῡ-) n. Bogensehne, Bogenschuß; Zugseil, ῥύμη f. Umschwung, Angriff, ῥυμός m. Deichsel; Zugriemen; Schweif, ῥύσιον n. das Weggeschleppte, Beute, Pfand, Bußgeld, ῥυτήρ, -ῆρος m. Bogenspanner; Riemen, in den die Wagenpferde eingespannt werden, ῥύτωρ, -ορος m. Spanner, ῥυτά n. Pl. Zügel, ῥυστάζω ziehe hin und her, schleppe (**u̯ru-s-to-*), ῥυστακτύς, -ύος (Od. 18, 224) f. das Hinundherschleppen, Mißhandlung: Wz. **u̯eru-(s-)-*, **u̯rū-*, s. ἐρύω.

2\. **ῥῦμα** (*ϝρῡ-) n. Rettung, Schutz, ῥύσιος rettend, schützend (τὰ ῥύσια n. Hilfe, Schutz, ῥύτωρ, -ορος m. Retter, ῥυσί-πολις, -εως m. f. Retter der Stadt: zu hom. ῥύομαι (ῠ, verallgemeinert ῡ), Inf. Präs. hom. ῥῦσθαι, Ipf. Iter. 2. Sg. hom. ῥύσκευ, Fut. ῥύσομαι schirme, errette, halte fest: Wz. **u̯(e)rū-*, s. ἔρυσθαι.

ῥύπος m. (ῥύπα n. Pl. Od. 6, 93) Schmutz, Unreinlichkeit; Filzigkeit; Siegelwachs, ῥυπάω bin schmutzig, ῥυπόω, jünger ῥυπαίνω beschmutze, ῥυπαρός schmutzig, filzig, ῥύπος, -εος n. Molken, ῥύπτω reinige, Med. wasche mich, schneuze mich: Herkunft unklar, viell. zu russ. *strupъ* Schorf, Eiterkruste (wenn aus **sroupos*).

ῥῡσός zusammengschrumpft s. ῥυτίς.

ῥυτή f. Raute (> lat. *rūta*, nhd. *Raute*): Herkunft unsicher.

ῥυτίς, -ίδος (äol. βρυτίδες Pl. Etym. Magn.) f. Runzel, ῥυτιδόω und ῥυτίζω mache runzlig, hom. ῥυσός zusammengeschrumpft (eigentlich zusammengezogen, vgl. ῥυτός gezogen), ῥυσαίνω mache runzlig: zu ἐρύω, vgl. 1. ῥῦμα; Wz. **u̯rū-*.

-ῥυτός, ῥύσις s. ῥέω.

ῥώθων, -ωνος m. Nase (gew. Pl. Nasenlöcher, vgl. ῥώθονες· μυκτῆρες Hes.): viell. dehnstfg. zu ῥόθος m. Rauschen, Wz. **sr-edh-* Erw. von **ser-* fließen; vgl. zur Bed. (Nase als die rinnende?) unter ῥίς Nase.

ῥώννυμι (nach ζώννυμι), ῥωννύω stärke, kräftige, Pass. bin stark (Aor. Pass. ἐρρώσθην), att. ῥώμη f. Kraft, Macht, ῥωμαλέος stark, fest, ῥωστήριος stärkend, ῥῶσταξ, -ακος m. Halt, Stütze, Träger, ἄ-ρρωστος schwach, unpäßlich, ῥωρός· σφοδρός Hes.: Herkunft unklar (zu ῥώομαι?).

1. ῥώξ f. Weinbeere; Spinne s. ῥάξ.
2. ῥώξ f. Riß, Ritze, Spalt s. ῥήγνῡμι.
ῥώομαι bewege mich heftig, stürme an: aus *srō-i̯ō zu *ser- fließen, falls nicht aus *srōu- zu der Erw. *sreu- (s. ῥέω).
ῥῶπος m. Kleinkram, Flitterstaat, Tand, ῥωπικός zum Flitterstaat gehörig; unecht, wertlos, ῥωπο-πώλης m. Kleinkrämer: Herkunft unklar (zu ῥώψ?).
ῥώψ f. Gesträuch s. ῥαπίς.

Σ

σά (meg.) τίνα, quae? n. Pl.: aus *κι̯α, idg. *qᵘi̯ə, vgl. jon. ἅ-σσα, att. ἅ-ττα τινά was für welche? (durch falsche Zerlegung von ὁποῖα σσα in ὁποῖ' ἅσσα; vgl. Relativ ἅσσα, att. ἅττα aus *ἅ-τι̯α = ἅτινα); Pron.-St. *qᵘi-, vgl. lat. quia weil (alat. quianam warum?). Vgl. σάτυρος.
σαβακός der ein inneres Organ verletzt hat (Hippokr.); morsch, zertrümmert (bei den Chiern nach Hes.), σαβάκτης, -ου m. Zertrümmerer (ein Hauskobold), σαβάζω zertrümmere, (Hes.): unerkl.
σάβανον n. leinenes Tuch zum Abtrocknen: semit. Lehnw., vgl. arab. sabanijjat ein in Saban (bei Bagdad) hergestellter Stoff.
σάγη f. Geschirr, Sattel, Saumsattel, Rüstung, Kleidung; σάγμα n. Decke, Saumsattel, Bedeckung, Überzug (> lat. sagma, vlt. sauma > ahd. soum, nhd. Saumtier): mit sekundärem γ zu σάττω stopfe voll (s. d.); vgl. σαγήνη.
σαγήνη f. großes Fischernetz (> lat. sagēna), σαγίς· πήρα Hes., σάγουρον· γυργάθιον Hes.: samt σάγη Geschirr (s. d.) mit sekundärem γ zu σάττω stopfe voll (s. d.). Vgl. auch lat. sagana f. Zauberin (aus einem gr. *σαγάνη; zur Bed. vgl. theban. σάκτᾱς m. Arzt).
σάγος m. Soldatenmantel: entl. aus lat. (gall.) sagum ds.
σάθη f. männliches Glied, σάθων, -ωνος m. 'πόσθων', ἀνδροσάθων, -σάθης (Beiwort des Priapus) qui magnum membrum virīle habet: zu σαίνω (σα- aus idg. *tu̯n̥-), Bildung wie πόσ-θη : πέος.
σαθρός morsch, schwach, hinfällig, σάθραξ· φθείρ Hes.: wohl zu ψαθυρός zerbrechlich, zart.
σαίνω (*σαν-ι̯ω, idg. *tu̯n̥-i̯ō), Aor. ἔσηνα, dor. ἔσᾱνα schwänzeln, mit dem Schwanz wedeln, schmeicheln: zu lit. tvìstu, tvìnti anschwellen, vom Wasser, tvãnas Flut. Idg. *tu̯-ēn : *tu̯enós, *tu̯n̥- 'φαλλός' zu Wz. *teu̯-ə-, *tū- schwellen, s. σάννας, vgl. σανίς, σάος, ταῦς, τύλη usw.

1. σαίρω (Fut. σαρῶ, Aor. ἔσηρα) fege, σάρον n., σάρος m. Besen, Kehricht, σάρματα n. Pl. Kehricht, σαρόω fege, lesb. σάραπος m. Schleppfuß (eigentl. dessen Fuß ein σάρος ist): aus *tu̯r̥-i̯ō, zu σύρω ziehe, schleppe (*tur-i̯ō), Wz. *tu̯er- drehen, quirlen (s. ὀτρύνω, τύρβη), falls nicht aus *su̯r̥-i̯ō (σύρω aus *su̯ᵘr̥-i̯ō), Wz. *su̯er-bh- in gr. σύρφος (s. d.), got. afswairban abwischen.
2. σαίρω (nur Pf. σέσηρα, σεσηρώς, Fem. σεσᾰρυῖα) die Zähne zeigen, blecken, σάρμα n. Schlund, σήραγξ, -αγγος f. Höhle, σάρα-βος· τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον und σάρων . . . τὸ γυναικεῖον Hes.: Herkunft unklar.
σάκκος, att. σάκ(κ)ος m. grober Stoff aus Ziegenhaar, grober Mantel, Trauerkleid, Sack, Seihsack (> lat. saccus > ahd. sac, nhd. Sack): entl. aus hebr. (phön.) śaq Stoff aus Haar, Sack, Trauerkleid.
σάκος, -εος, -ους n. Schild (hom. σακέσ-παλος der den Schild schwingt, σακέσ-φορος, φερε-σσακής Schildträger): aus *τϝακος, zu ai. tvák f. Haut, Rinde, híranya-tvacas- eine Goldhaut habend. Idg. *tu̯aqos Haut (viell. weiter zu σάττω?).
σάκχαρ, -αρος n. (Galen), σάκχαρι n. (Arr.), σάκχαρις f. und σάκχαρον n. (Diosc.) Zucker (> nhd. Saccharin): aus Pāli sakkharā (= ai. śárkarā Grieß, Kies, Körnerzucker, s. κρόκη), pers. šakar (> arab. sukkar > italien. zucchero > ahd. zucura, nhd. Zucker).
σαλαμάνδρᾱ f. Salamander: wohl Fremdw.
σαλά(μ)βη f. Loch, Rauchluke: viell. Fremdw. (vgl. Σαλαμβώ, Σαλαμβάς Benennungen der Aphrodite, und den Dirnennamen Σαλαβακχώ Aristoph.).
σάλος n. Wogenschwall, unruhige Bewegung des Meeres, Schwanken, Unruhe, σαλέομαι hüpfe, σαλεύω schüttle, erschüttere; schwanke, σάλᾱ f. Bewegung, σαλαΐζω bin bewegt, wehklage, σάλαξ, -ακος m. (σάλαγξ Hes.) Sieb der Bergarbeiter, σαλάκων, -ωνος m. Aufschneider (eigtl. der beim Gehen heftige Bewegungen macht; > lat. salacō m.), σαλάσσω (*-κι̯ω) erschüttere, schüttle, σαλαγεῖ· ταράσσει Hes., hom. κονίσ-σαλος m. Staubwolke: falls ursprgl. Schwall (von Wogen oder Staub-

massen), dann unruhige Bewegung überhaupt, viell. aus idg. **tu̯əl-* (**tu̯el-*) schwellen in mir. *tel*, *tul* Schildbuckel, *telach*, *tulach* Hügel, vgl. **tul-* in τύλος m. Wulst, Schwiele (s. d.), ags. *gedyll* Brise, Luftzug, an. *fimbol-þul* einer der aus dem Brunnen Hvergelmer entspringenden Flüsse. Wz. **tēu-*, **teu̯ā-*, **tŭ-* schwellen. – Lat. *salum*, *-ī* n. (*-us* m.) unruhiger Seegang und das dadurch bewirkte Schwanken des Schiffes; hohe See, ist viell. aus gr. σάλος entl.

σάλπη f. (> lat. *salpa*), σάλπης, -ου m., σάρπη f. (Aristot., auch σάλπιγξ durch volksetym. Umgestaltung) ein Meerfisch: wohl Fremdw. (ägäisch?).

σάλπιγξ, -ιγγος f. (*σϝαλπ-) Trompete, σαλπίζω (Aor. ἐσάλπι(γ)ξα) blase die Trompete, σαλπι(γ)κτής, -οῦ m. Trompeter: viell. zu lit. *švilpiù*, *švil̃pti* mit den Lippen pfeifen, lett. *svilpis* Dompfaff (falls dies nicht jüngere Schallwörter).

σαμβύκη (ζαμ- Hes.) f. ein dreieckiges Saiteninstrument; Belagerungswerkzeug (> lat. *sambūca*): semit. Fremdw. (vgl. hebr. *śᵉbākā* Gitter).

σάμος f. Anhöhe (Strabo): vorgriech., vgl. die Inselnamen Σάμος, Σάμη.

σάμψυχον n. Majoran (> lat. *sampsūcum*): Fremdw. (semit.?).

σάνδαλον, lesb. σάμβαλον n. hölzerne, mit Riemen um den Oberfuß gebundene Sohle, Sandale (> np. *sandal*, lat. *sandalium*): Lehnw. aus dem Asiat. (viell. iran., vgl. σαγγάριος· σκυτεύς Hes. = Verfertiger der parthischen zancae).

σανδαράκη, -άχη f. ein arsenikalisches Erz, rotes Auripigment: Lehnw. aus dem Asiat., vgl. ai. *candra-rāga* den Glanz des Mondes habend (*candráḥ* leuchtend, Subst. Mond, zu κάνδαρος· ἄνθραξ Hes., lat. *candeō* glänze, *ac-*, *incendō* zünde an, alb. geg. *hanε* Mond). Vgl. σάνταλον.

σάνδυξ, -υκος, σάνδιξ, -ικος f. Mennig (> lat. *sandyx*): Lehnw. aus dem Asiat., vgl. ai. *sindūram* Mennig.

σανίς, -ίδος f. Pfahl, Block, Brett, Bretterverschlag; Türflügel; Verdeck; Schranken des Gerichts, hölzerne Tafeln: wohl zu σαίνω (idg. **tu̯n̥-*), vgl. zur Bed. φάλαγξ : φαλλός. Vgl. σάννᾱς.

σάννᾱς, -ου m., σαννίων, -ωνος, σάννορος (Rhinthon) m. Tor, Narr (> lat. *sanna* f. Grimasse, *sanniō* m. Possenreißer; vgl. PN. Σάννης Σανναῖος Σαννίων Σάννιος usw.): zu σαίνω (vgl. auch

σανίς); σαννίων (-νν- expressiv) ursprgl. derjenige der durch das σάννιον gekennzeichnet ist, vgl. σάννιον· τὸ αἰδοῖον und σαννάδας· τὰς ἀγρίας αἶγας Hes. (von einem *σάννᾱς oder *σάννος Bock).

σάνταλον n. Sandelholz (indisches Farbholz): entl. aus arab. *zandal*, dies aus ai. *candanaḥ*, *-am* Sandelholz (zu *cand-*, *ścand-* leuchten, *candráḥ* leuchtend, s. σανδαράκη).

σάος (*σάϝος, vgl. kypr. Σαϝο-κλέϝης), Kompar. σαώτερος, jon. att. σῶος, σῶς heil, unversehrt, wohlbehalten; sicher (eigentl. voll an Körper): aus **tu̯ə-u̯os* bzw. **tu̯ō-u̯os*, zu ai. *tāuti*, *tavīti* ist stark, hat Macht, *tuviṣṭamaḥ* der stärkste, viell. got. *þwastiþa* Sicherheit (von **tu̯os-ti-*?); Wz. **teu̯ō-*, **teu̯ə-* schwellen, s. σάλος, ταΰς, τύλη usw. – Davon hom. σαόω (*σαϝόω), hom. att. σῴζω (*σωΐζω), Fut. σώσω att. inschr. σωω (d. i. σωῶ) rette, erhalte, σωτήρ, -ῆρος rettend; m. Retter, Befreier (von *σώω rette), σωτήριος rettend; gerettet, σωτηρίᾱ (jon. -ίη) f. Rettung, σῶστρα n. Pl. Weihegabe an die Götter für eine Heilung (Herodot, vgl. inschr. σαωστρειν deo dedicare aliquid pro salute), σώ-φρων, -ονος (*σαό-φρων) gesund an Geist, besonnen, vernünftig, gort. σω-μελες mit unversehrten Gliedern. Vgl. σῶμα.

σαπρός faul, verfault, stinkend, schimmelig, σήπω lasse faulen, Pass. Aor. ἐσάπην, Pf. σέσηπα verfaulen, faul sein, σῆψις, -εως f. Fäulnis, Gärung, σήψ, -πός f. fauliges Geschwür, m. f. giftige Schlange: viell. zu lit. *šupù*, *šùpti* faulen; Wz. **ksăp-*. Vgl. σηπίᾱ.

σάπφειρος f. Saphir (> lat. *saphīrus* > mhd. *saffīr*): Lehnw. aus hebr. *sappīr*, dies aus ai. *śani-priyam* Saphir, eigentl. vom Planeten Saturn (*śaniḥ*) geliebt.

σαργάνη f., -ίς, -ίδος f. Korb, Flechtwerk, vgl. (att.) ταργάναι· πλοκαί, συνδέσεις, πέδαι Hes.: viell. zu lit. *tveriù*, *tvérti* fassen, zäunen, gr. σορός m. Urne. Wz. **tu̯er-* fassen, Erw. **tu̯er-g-*, vgl. **tu̯er-p-* in gr. τάρπη f. großer Korb (falls hier **tu̯-p-* zu *t-p* dissimiliert ist und danach auch ταργ- neben σαργ-).

σαρδάνιος (γέλως) grimmiges Hohngelächter (σαρδάνιον μειδιᾶν Od. 20, 302), jünger σαρδόνιος (durch Anlehnung an Σαρδόνιος sardisch, Σαρδώ Sardinien): wenn mit σ- aus **su̯-*, viell. zu kymr. *chwarddu* lachen (die Verbindung der Alten mit 2. σαίρω scheint nur Volksetym.).

σάρδιον n., -ος m. ein Edelstein, Karneol, σαρδ-όνυξ, -υχος m. Sardonyx: wohl Fremdw. (zu lyd. Stadtn. Σάρδεις?).

σαρδών, -όνος f., Demin. σαρδόνιον n. der oberste Rand des stehenden Jagdnetzes: unklar (zu 2. σαίρω?).

σάρι n. Wasserpflanze s. σίσαρον.

σαρκάζω zerreiße, reiße am Fleich, rupfe das Gras ab; beiße die Lippen im Zorn ein, spreche einem Hohn (vgl. σαρκασμός m. Hohnlachen): wohl in allen Bedd. von σάρξ (s. d.).

σάρμα Erdschlund s. 2. σαίρω.

σάρξ, -κός f. Fleisch, Fleischteil, Pl. Fleischstücke (äol. σύρκες): wenn ursprgl. Abgeschnittenes (vgl. lat. *carō* : κείρω), viell. aus idg. **tu̯r̥k-* zu av. *ϑwarəs-* schneiden. – Davon σαρκάζω (s. d.), σάρκινος fleischig, σαρκόω mache fleischig, mäste, σάρκωμα n. Auswuchs von Fleisch, σαρκο-φάγος fleischfressend; (λίθος) das Fleisch verzehrend, Subst. f. Sarg (> lat. *sarcophagus* > ahd. *sarch* nhd. *Sarg*).

σατίνη f. Kampfwagen, σάτιλλα· πλειὰς τὸ ἄστρον Hes.: Lehnw. aus dem Phryg., vgl. arm. *sayl* Wagen, großer Bär (*i*-St.; arm.-phryg. **satilii̯ā*). Weitere Analyse unsicher (vgl. auch georg. *etli* Wagen, Sternbild).

σατράπης, -ου (Xenoph.), ἐξατράπης (Theop.), ξατράπης (Hes.,) äol. σαδραπᾶς, ion. ἐξαιτραπης m. Satrap, Statthalter des Königs (> lat. *satrapa*): entl. aus ap. *xšaϑra-pāvan-* regni tutor (*xšaϑra-* Herrschaft = ai. *kṣatrám*, s. κτάομαι, und **pā(y)-* beschützen = ai. *pā́ti*, s. ποιμήν). – Davon σατραπεία, jon. -ηΐη f. Satrapie (> lat. *satrapia*), σατραπεύω, inschr. ἐξσατραπεύω, ἐξαιθραπεύω bin Statthalter.

σάττω, jon. σάσσω, gort. σαδδω, Fut. jon. σάσω, Aor. ἔσαξα jon. ἔσαξα, Pqpf. 3. Pl. jon. ἐσεσάχατο, PP. σακτός bepacke, bewaffne, rüste aus; belade, schirre auf; fülle an, mache voll, sättige; stampfe fest, drücke fest: aus *σακι̯ω, idg. **tu̯aq-i̯ō*; vgl. **tu̯āq-*, s. σηκός m. Hürde (vgl. auch σωκός kräftig) und mit gr. γ (Entgleisung) σάγη Geschirr, σάγμα Saumsattel usw. (s. σάγη, σαγήνη). Daneben idg. **tu̯enq-* viell. in ai. *tvanakti* (Gramm.) zieht zusammen. Weitere Beziehung unsicher.

σάτυρος m. Satyr; Art Affen; Satyrspiel (> lat. *satyrus*): wenn echt griech., als cui penis turget zu τίτυρος m. Bock, Satyr; σα- aus idg. **tu̯n̥-* (s. σαίνω, σάθη) oder (falls das Wort im Att. aus dem Dorischen entl. ist) aus *κια was für ein; eher aber als entl. aus dem Illyr., von idg. **sətor* (lat. *sator* 'Säer'), zum Ausgang vgl. ill. Δει-πάτυρος: lat. *Diē-piter*.

σαῦλος zärtlich, weichlich (eigentl. sich geziert bewegend, σαυλόομαι bewege mich weichlich, tue vornehm, σαυλο-πρωκτιάω den Hintern im Gehen geziert hin und her bewegen; σαῦρος m. Eidechse; ein Seefisch, σαύρᾱ, jon. -η f. Eidechse, Knabenpenis; ein Seefisch; eine Pflanze; σαυνός weichlich, zärtlich; σαυκρός zart, σαυκρό-πους mit zarten Füßen, σαυκόν· ξηρόν. Συρακόσιοι und σαυχμόν· σαχνόν Hes.: mit σ- aus ψ- zu ψαυκρός rührig, flink, schnell, leicht, ψαύω berühre (Wz. **bhesēu-*, s. ψῆν); vgl. σαχνός.

σαυρωτήρ, -ῆρος m. ein über das untere Lanzenende gestülptes, röhrenartiges Stück (von einem σαυρόω versehe mit einer Röhre, vgl. σαυρωτοῖς δόρασι· τοῖς σαυρωτῆρας ἔχουσι κατὰ τῆς ἐπιδορατίδος und σαυροβριθὲς ἔγχος· ἐκ τοῦ σαυρωτῆρος βαρύ Hes.; *σαῦρος oder *σαύρα, idg. **tu̯əu-ros* Röhre), mit *n*-Formans σαυνίον n. Speer, Spieß; männliches Glied (von einem *σαῦ-νον oder *σαύ-νᾱ Röhre): zu ai. *tū́naḥ*, *tūṇī*, *tūṇiḥ* Köcher, *tūṇavaḥ* Flöte (**tūlna-*, von idg. *en-* St. **tūl-en-*, oder mit mind. *ṇ* aus idg. **tū-no-*), aksl. *tulь* Köcher; ablaut. σωλήν, -ῆνος m. Rinne, Röhre, Kanal (**tu̯ō[u]-l-*, s. d.) und σῦρ-ιγξ, -ιγγος f. Röhre, Flöte (von einem *σῦ-ρος oder *σῦ-ρᾱ, idg. **tu̯ū-ro-*; s. d., vgl. σωλήν).

σάφα Adv. sichtlich, deutlich, verständlich, zuverlässig, σαφής, -ές klar, einleuchtend, verständlich, deutlich, zuverlässig, wahrhaft, σαφηνής, dor. -ᾱνής ds., σαφηνίζω erkläre, erläutere, σαφήτωρ, -ορος m. Erklärer (Hes.): aus *σα-φής, zu idg. **bhē-*, **bhə-* scheinen (s. φαίνω, φά[ϝ]ος usw.); σα- viell. zu σάος, idg. **teu̯ə-* schwellen, Gbd. sehr klar.

σαχνός weich, mürb (Galen.), σαχνόν· ἀσθενές· χαῦνον Hes.: zu σώχω zerreibe (s. d., vgl. ψώχω; idg. *-ə-* : *ō-*); vgl. von der *u*-Basis σαυχμόν· σαχνόν Hes. (s. σαῦλος).

σάω (nur 3. Pl. σῶσι), σήθω siebe s. δια-ττάω.

σβέννῡμι, -ύω (für älteres *ζδείνῡμι, idg. **zgu̯es-neu-mi*, vgl. ζείναμεν· σβέννυμεν Hes.), Fut. σβέσω, Aor. Inf. σβέσσαι, Aor. intr. ἔσβην (nach ἔσβης aus **e-zgu̯ēs-s* usw.), Pf. med. ἔσβεσμαι lösche, lösche aus, stille, dämpfe, Pass. erlösche, trockne aus, lasse nach, ἄ-σβεστος unauslöschlich, ablaut. jon. (Herond.) κατα-

σβῶσαι löschen (aus *σβοάσαι von einem Präs. *σβο[σ]άζω): gr. *zg*^{u}*es-* (Anlaut *z-* unklar), idg. **g*^{u}*es-* erlöschen in lit. *gestù, gesaũ, gèsti* erlöschen (vom Feuer), Kaus. *gesaũ, gesýti* (Feuer) löschen, aksl. *gašǫ, gasiti* erlöschen, ausgehen, *u-gasiti* auslöschen, heth. *kištari* wird ausgelöscht, toch. A *kas-*, B *kes-*, *kās-* erlöschen, vergehen, A *ksalune*, B *kselñe* Nirwana, viell. ai. *jásatē, jasyati* ist erschöpft, *jāsáyati* löscht, erschöpft.

σέβω (nur Präs. Ipf.), hom. σέβομαι scheue mich, schäme mich; verehre, ehre, scheue, σεπτός ehrwürdig, heilig (= ai. *tyaktáḥ*), θεο-σέπτωρ, -ορος m. Anbeter der Gottheit (= ai. *tyaktar-*), σέβας Pl. σέβη n. fromme Scheu, Ehrfurcht, nachhom. Heiligkeit, Majestät, hom. Aor. σεβάσσατο scheute ehrfürchtig, σεβαστός ehrwürdig, σεβίζω verehre, εὐ-σεβής fromm, σεμνός (*σεβνος) verehrungswürdig (s. d.), Kaus. σοβέω verscheuche (s. d.): σέβω aus idg. **tįeg*^{u}*ō* (eigentl. weiche zurück vor jd.) = ai. *tyájati* begibt sich weg von etwas, verläßt, steht von etwas zurück, *tyajas-* n. das Imstichlassen, Not, Gefahr.

σειρᾱ́, ep. jon. σειρή f. Seil, Strick, Schnur, Band, σειραῖος, σειρᾱφόρος, παρά-σειρος (ἵππος) Handpferd: idg. **tu̯erįā*, zu lit. *veriù, tvérti* fassen, zäunen, vgl. σερίδες· σειραί und σερί⟨ς⟩· ζωστήρ Hes.; mit *o*-Abtönung σορός f. Urne (s. d.). Vgl. σαργάνη, σάρπη, Σειρήν.

Σειρήν, -ῆνος (Σηρηνίδες Alkm., Σειρηνάων Epich.) f. Sirene (Todesgöttin); eine wilde Bienenart; ein kleiner Vogel: viell. als die Umstrickerin zu σειρᾱ́ f. Seil.

σείριος glühend, brennend; m. Hundsstern (Sirius), Stern überhaupt, σειρός heiß, hitzig; f. σειρᾱ́, n. σειρόν leichtes Sommergewand, σειρόω trockne aus; vgl. σείρ σειρός· ὁ ἥλιος καὶ σείριος Suid. (sek. Kons.-St.): aus *σεισ-ρο-, idg. **tu̯eis-ros* funkelnd, zu σείω (Pf. Pass. σέ-σεισ-ται), s. d.

σείω (Part. ἐπι-σσείων Od. 15, 230, ablaut. Part. Aor. σῐόντα Anakr.), Pf. σέσεικα (nach Fut. σείσω Aor. ἔσεισα), Pf. Pass. σέσεισμαι schüttle, schwinge, erschüttere, verwirre: aus idg. **tu̯eisō* = ai. *tvēṣāmi* (Gramm.) bin heftig bewegt, vgl. *tviṣáti, tviṣyati* erregt sein, funkeln, glänzen, *tvēṣáḥ* heftig, ungestüm; funkelnd, glänzend. Idg. **tu̯eis-*, Erw. von **tu̯ei-* in av. *θway-* Furcht erregen. Davon σεῖσμα n. Erschütterung, σεισμός (für *σειμός) m. Erderschütterung, σεῖστρον n. Klapper (> lat. *sīstrum*), σεισ-άχθεια f. Abschüttelung einer Last. Vgl. σείριος, σῑγαλόεις.

σέλας, Gen. dicht. σέλαος n. Glanz, Licht, σελαγέω glänze, jon. att. σελήνη, dor. σελᾱ́νᾱ, lesb. σελάννᾱ (*σελασ-νᾱ) f. Mond, σέλαχος, -ους n. ein phosphorartiges Licht ausstrahlender Fisch mit Knorpeln: wohl aus *σϝελ-, idg. **su̯el-* (**ksu̯el-*?) brennen, zu ai. *svargáḥ* Himmel (: σελαγέω?), lit. *svilù, svìlti* sengen (intr.) usw.; s. ἀλέα, εἵλη (ἑλάνη), ἥλιος.

σελήνη f. Mond s. σέλας.

σέλῑνον n. Eppich (Apium graveolens und Apium Petroselinum), πετρο-σέλῑνον n. Felseppich (> lat. *petroselīnum* > ahd. *petrasile*, nhd. *Petersilie*): wohl vorgr., vgl. FN. Σελινοῦς.

σελίς f. Raum zwischen den Ruderbänken s. σέλμα.

σέλμα, -ατος (ἕλματα Hes.) n. Balken, Gebälk, Gerüst; Schiffsverdeck, Ruderbank, hom. εὔ-σσελμος (-σσ- aus *σϝ-) mit guten Ruderbänken versehen, σελίς, -ίδος f. Planke, Pl. Gänge zwischen den Ruderbänken, Raum zwischen den Theatersitzen; beschriebene Seite eines Buchs: σέλμα aus idg. **su̯el-mn̥*, zu ahd. *swelli* Balken, Grundbalken (nhd. *Schwelle*), ags. *syll* Grundbalken; vgl. (mit *s-* neben **su̯-*) ags. *selma* Bett (eigentl. das hölzerne Bettgestell), lit. *suólas* Bank, *sýlė* Trog, viell. lat. *solium* n. Sitz, Thron, Badewanne. Idg. **su̯el-* viell. weiter als **seu̯el-*, **soul-* (vgl. got. *sauls* ahd. *sūl* Säule), **k̑seu̯el-* (s. ξύλον). Vgl. auch ὕλη.

σεμῑ́δαλις, -ιος und -εως f. feinstes Weizenmehl (> georg. *semi(n)dali*): samt lat. *simila* f., *similāgō* f. feines Weizenmehl aus einer oriental. Quelle (vgl. assyr. *samīdu* feines Mehl, syr. *səmīdā*), aus der auch arm. *simindr*, georg. *simindoj*, ai. *samitha-* Mehl, *samidha-* Weizen stammt.

σεμνός verehrungswürdig, erhaben, heilig; gravitätisch, einherstolzierend, prunkend, σεμνότης, -ητος f. Ehrwürdigkeit, Würde, σεμνόω mache würdig, schmücke aus, σεμνῡ́νω verherrliche; Med. brüste mich: idg. **tįeg*^{u}*-nos*, s. σέβω.

σέρις, -ιδος f. Endivienart, σέρῑφος f., -ον n. Wermut: wohl Fremdw.

σέρφος m. kleines geflügeltes Insekt; geflügelte Ameise, σέριφος m., -ίφη f. Heuschreckenart, σύρφος· θηρίδιον μικρόν, ὁποῖον ἐμπίς Hes.: Herkunft unklar.

σέσελι n., **σέσελις** f. eine Pflanze, σίλι n. ds., σιλ(λ)ι-κύπριον n. ägyptischer Wunderbaum: Fremdw. (ägypt.?).

σέστρα, σεστρώς s. 2. σαίρω.

σέσυφος, Σίσυφος s. σοφός.

σεῦτλον, att. τεῦτλον n. Küchengewächs, Mangold: unerkl.

σεύω, Aor. ep. ἔ-σσευ[σ]α, σεῦα (Opt. ὅτε σσεύαιτο Il. 17, 463), Med. σεύομαι (athem. σεῦ- Soph.), Aor. ἔ-σσυτο, σύτο (vgl. σύθι· ἐλθέ Hes.), Pf. Pass. ἔσσυμαι, Part. ἐσσυμένος (ἐσσύμενος) setze in rasche, heftige Bewegung, Med. eile, dränge an, stürme einher, bin erregt, αὐτό-σσυτος von selbst daherstürmend, ἐπί-σσυτος herandrängend (= ai. *cyutáḥ* getrieben, s. ἐπασσύτερος), σοῦς (*σόος) m. stürmische Bewegung, att. σοῦμαι, σοῦται (*σοϝέομαι oder *σοϝόομαι) bewege mich rasch, stürme daher (σώομαι Ap. Rh., vgl. σωή· ἐξορμή Hes.), 3. Sg. Ipf. (Bakchyl.) trieb (vgl. ἐσσοημένον· τεθορυβημένον, ὡρμημένον Hes.), dicht. δορυ-σσόος den Speer schwingend, hom. λᾱο-σσόος die Völker zum Kampfe antreibend: σεύω aus *σεύ-ω, idg. **qi̯eu-* (kaum *σευ-σ-ω; ; -ευ- nach σεῦται, ἔσσευα usw.) = ai. *cyávati* setze in Bewegung, erschüttere, av. *š(y)avaitē* setzt sich in Gang, ap. *ašiyavam* marschierte, arm. *ču* Aufbruch (= ai. *cyutiḥ*, idg. **qi̯uti-*), *čvem* breche auf, reise ab, Aor. *čogay* ging (**qi̯ou-*). Idg. **qi̯eu-* (mit Nasalinfix **qī-n-eu-*, s. κῑνέω) Erw. von **qēi-*, s. κίω. Vgl. ἐπασσύτερος, ἐπίσσωτρον, πανσυδίῃ, τευμῶμαι (τευμάζω).

σήθω siebe s. δια-ττάω.

σηκός, dor. σᾱκός m. Hürde, Stall; eingeschlossener, heiliger Ort, σηκάζω treibe in den Stall, σηκίς, -ίδος f. Sklavin (Schließerin), dor. σᾱκίτᾱς m. im Stall gefüttertes Lamm (Theokr.); σηκόω wäge, wiege, σήκωμα, -ατος n. Gewicht; Gegenwert, Belohnung (Bed.-Entw. einfassen oder drücken > wiegen?): idg. **tu̯āq-*, s. σάττω; vgl. **tu̯ōq-*, s. σωκός.

σῆμα, dor. σᾶμα, -ατος n. Zeichen, Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmal; Grabmal; Malzeichen, Schriftzeichen; böot. PN. Σᾱμιχος; ἄσημος, dor. böot. ἄσᾱμος ohne Kennzeichen, σημαίνω (Fut. -ανῶ) bezeichne, gebiete, zeige an, erkläre, σημάντωρ, -ορος m. Anführer, Gebieter, Herr, Lenker, σημεῖον n. Zeichen, Abzeichen, Feldzeichen: σῆμα aus idg. **dhi̯ā-mn̥* = ai. *dhyāman-* n. (Gramm.) Gedanke, vgl. ai. *dhyāti, dhyáyati* schaut im Geiste, denkt, sinnt, *ádidhēt* er schaute, Pl. *dīdhimáḥ*, Med. *dīdhyē*

beobachte, denke, *dhīḥ* (Akk. *dhiyam*) Gedanke, Vorstellung, Verstand, Andacht. Wz. **dhāi-* (**dhai̯ā-*), **dhī-* schauen, vgl. **dhāu-*, **dhəu-*, s. θέᾱ, θαῦμα.

σήμερον, att. τήμερον heute: aus κιᾱμερον, idg. **ki̯o-* dieser (vgl. **ke* in κεῖνος ἐ-κεῖ κεῖ-θε) + ἡμέρᾱ. Vgl. σῆτες.

σηπίᾱ f. Tintenfisch (> lat. *sēpia*): zu σήπω (vom Ausspritzen der schwarzen, leuchtenden Flüssigkeit auf der Flucht).

σήπω mache faulen s. σαπρός.

σήρ, Gen. σηρός m. Seidenwurm, Pl. Seide, Σήρ, Σηρός m., gew. Pl. Σῆρες asiatisches Volk, σηρικός von Seide, σηρικόν n. Seidenkleid (> lat. *sēricum* > engl. *silk*): Lehnw. aus chines. *se* Seide.

σῆραγξ f. Höhle s. 2. σαίρω.

σής, Gen. Pl. σέων, Akk. Pl. σέας (Gen. Sg. σητός, Pl. σῆτες usw. analogisch?) Motte, Milbe, σητό-βρωτος, -κοπος von Motten zerfressen: falls ererbt, aus **tu̯ē[i]-s*, zu gr. σίνομαι (**tu̯i-n-i̯o-*) schädige (s. d.); doch wohl eher Lehnw. aus syr. *sāsā* Motte, vgl. arm. *cec* Milbe.

σησάμη f. Sesam (Pflanze), σήσαμον, dor. σάσαμον, lak. σάαμον Stengel oder Frucht des Sesams (> lat. *sēsamum*): Lehnw. aus dem Semit., vgl. assyr. *šamaššamu*, aram. *šūmšᵉmā* Sesam.

σῆτες dor. σᾶτες, att. τῆτες dieses Jahr: aus *κι̯ᾱϝετες (alter Akk.) nach σήμερον (s. d.). Davon σήτειος att. τήτειος, att. τήτινος, dor. σᾱ́τινος (Gramm.), jon. σητ-άν-ιος σητάνειος σητανώδης diesjährig.

σθένος, -εος -ους n. Kraft, Stärke, σθένω (nur Präs. Ipf.) bin stark, σθεναρός stark, mächtig (nach βριαρός?), lesb. PN. Σθενειᾶς: viell. aus **zg^{u}h-eno-s*, zu ai. *saghnóti* ist gewachsen, nimmt auf sich, aksl. *sęgnǫti* den Arm ausstrecken; Wz. **se(n)g^{u}h-*.

σιᾱγών (jon. σιηγών), -όνος f. Kinnbacken: zu ψίω (Aor. ψῖσαι) zerreibe, zerkaue.

σίαλον, jon. σίελον n. Speichel, Geifer, vgl. kypr. σίαι (*σι-σαι)· πτύσαι (πτῆσαι überl.). Πάφιοι Hes.: zu πτύω spucke usw. (s. d.; σ- Variante von πτ-, ψ-).

σίαλος m. fettes Schwein (σῦς σίαλος Il. 9, 208. Od. 14, 41): viell. Kreuzung von σῦς und πίαλος fett. – Lak. σίχα· ὗς Hes. scheint Schallnachahmung des Grunzlautes.

σιβύνη (ζι-) f. Wurfspieß (> lat. *sibyna, subina*): umgestellt aus συβίνη f. ds.; thrako-phryg. Lehnw. (durch illyr. Vermittlung),

vgl. pers. *sōpīn, sōbīn*, arm. *svin səvin* (alt **suvin*), syr. *swbyn* ds. – σιγύννης (σίγυνος) m. scheint ein davon verschiedenes, von dem skythischen VN. Σιγύνναι stammendes Wort.

σῑγαλόεις funkelnd, σῑγαλόω glätte, mache blank: von *σι-γαλος, zu γαλήνη, ἀγλαός, γελάω, γλήνη (s. dd.); Vorderglied unklar (zu σείω schüttle?).

σῑγή, dor. -ᾱ f. Schweigen, σῑγάω schweige, jon. att. σιγηλός, dor. -ᾱλός schweigsam: aus *σϝῑγᾱ (vgl. ῥίγα [d. i. *ϝίγᾱ]· σιώπα Hes.), zu ags. *swīcan* weichen, aufhören, nachlassen; vgl. **sųī-k-* in ahd. *swīgēn* nhd. *schweigen* und **sųī-p-* in got. *sweiban* aufhören, nachlassen (vgl. σιωπάω).

σίγλος, σίκλος m. eine Münze: semit. Lehnw., vgl. hebr. *šeqel* Gewicht.

σίδη, σίβδη f. Granate, Granatapfel, ξίμβαι· ῥοιαί. Αἰολεῖς Hes.: kleinasiat. Fremdwort, vgl. lyk. ON. Σίδυμα.

σίδηρος, dor. -ᾱ- m. Eisen, Stahl; Schwert: Fremdw. unbekannter Quelle.

σίζω, Aor. ἔσιξα zische, σιγμός m., σίξις, -εως f. Zischen: Schallwort; ähnlich lett. *sīkt* zischen, lat. *sībilō, -āre* zischen, pfeifen.

σίκιννις f. Tanz der Satyrn s. κηκίω.

σίκυς, -υος m., σίκυος, -ου m. Gurke, σικύᾱ (σεκ- Hes.), jon. -η f. Kürbis, Schröpfkopf, Stadtn. Σικυών (Σεκ-) eigentl. Gurkenstadt (σικυ-, σεκυ- dissimil. aus *συκ-, vgl. Λιβύη Λεβ- aus *Λυβ-): samt κύκυον· τὸν σικυόν, κυκύϊζα· γλυκεῖα κολόκυντα Hes., lat. *cucumis, -eris* m. Gurke, Melone und aksl. *tyky* Kürbis Lehnw. aus unbekannter Quelle (vgl. auch hebr. *qiššu'ā* Gurke).

σικχός ekel, wählerisch im Essen; alles tadelnd, σικχαίνω empfinde Überdruß, Ekel, σικχάζομαι ds. (σικχαζόμενος· σκωπτόμενος Hes.): Herkunft unklar (*σῑ-χός, vgl. σῑ-μός?).

Σῑληνός, dor. Σῑλᾱνός m. Silen: wohl Fremdw. (vgl. thrak. *ζιλα- Wein?). Vgl. σιληπορδέω, σίλλος.

σιληπορδέω (dor. σιλᾱ-) farze einen zum Hohn an, behandle einen übermütig (vgl. lat. *oppēdō*): zu πέρδομαι furze, als Kraftausdruck; Vorderglied unklar (Kurzform zu Σῑλανός?).

σίλλος m. Hohn, Spott; Spottgedicht (von einem Adj. *σιλλός spottend), σιλλαίνω, σιλλόω verhöhne, verspotte, ἀνά-σιλλος m. aufwärts stehendes Haupthaar: Herkunft unklar (hypokoristische Kurzform zu Σῑληνός?).

σίλλυβος m. Pergamentstreifen an den Schriftrollen (> lat. *sillybus* m.), σίλλυβα n. Pl. Troddeln, Quasten, σίλ(λ)υβος m. (-ον n.?) Mariendistel: unerkl. Vgl. σίττυβος.

σίλουρος m. ein Flußfisch, viell. Wels (> lat. *silūrus* m. Wels, Stör): zu οὐρᾱ́ Schwanz (vgl. σκίουρος), Vorderglied unklar.

σίλφη f. Schabe, Motte, τίλφη f. ds. (Lukian): Herkunft unklar (Anlaut **tųi-?*).

σίλφιον n. Silphium, afrikanische Pflanze: samt lat. *sirpe* n., *lasserpīcium* (aus *lac sirpīcium*) Milch der Sirpepflanze, *las(s)er* n. ds. entl. aus nicht näher bestimmbarer afrikan. Quelle.

σίμβλος m. Bienstock, Bienkorb; Vorratskammer, σιμβλεύω setze die Bienen in Körbe: wohl Fremdw. (lyd.?).

σῑμός stumpfnasig, spöttisch; aufwärts gebogen; eingebogen, gehöhlt, σῑμόω rümpfe die Nase, spotte; biege aufwärts, krümme (ἀπο-, ἐπισῑμόω führe in einem Bogen herum: zu ags. *swīma* Schwindel, *swintilōn* schwindeln, wohl auch ahd. *swīnan* schwinden, einsinken; Wz. **sųēi-* biegen, drehen, vgl. σικχός, σῑρός.

σίνᾱπι, -εως, σίνᾱπυ, -υος Senf s. νᾶπυ.

σινδών, -όνος f. indische Leinwand oder Baumwolle (> nhd. *Zindel*): asiat. Fremdw. (ind.?).

σινίον n. Sieb, σινιάζω siebe: wegen der späten Bezeugung wohl Fremdw.

σίνομαι (*σῖνι̯ομαι) schädige, σίνος n. Schaden, Unglück, ἀ-σινής ungeschädigt, σίνις, -ιδος m. Verwüster, σίντης m. der Räuberische (Beiw. des Löwen und Wolfes), σιναρός, σινδρός (*σιν-ρος) schädlich: idg. **tųi-n-*; weitere Verbindung unsicher.

σῑρός, gew. σῑρός m. Grube zum Aufbewahren des Getreides, Wolfsgrube: wenn ursprgl. Einbiegung, viell. zu σῑμός.

σίσαρον n. Rapunzel (> lat. *siser*): samt σάρι n. eine Binsenart Fremdw. (ägypt.?).

σισύρᾱ, σίσυρνᾰ f., σίσυρος m. (-ον n.) und σίσυς (Hes.) Flausrock: wohl vorgr. – ägäisch.

σῖτος m., n. Pl. σῖτα Weizen, Getreide, Brot, σιτίον n. Weizen, Brot, Kost, σιτέω verköstige, σιτηρός zum Getreide gehörig: Herkunft unklar (aus *ψῖτος zu ψίω zerkaue, vgl. σιᾱγών?).

σίττη f. eine Art Specht oder Baumkletterer (> lat. *sitta*): unerkl.

σίττυβος m. irdenes Kochgeschirr, σιττυβή f. Kleid aus Leder, σίττυβον n. Lederstück: unerkl.; vgl. σίσυβοι· κροσσοί· ἱμάντες Phot. (Kontamination mit σίλλυβος?).

σιφλός gebrechlich, lahm; hohl, hungrig, σιφλόω verletze, bringe in Schmach, σίφλος m. Verspottung: falls ursprgl. ausgehöhlt (wie eine Röhre), aus **tu̯ibh-lo-s* (zum Ausgang vgl. τυφλός), zu σίφων? Vgl. auch σιπαλός verstümmelt (Wechsel *p* : *bh*?).

σιφνεύς, -έως m. Maulwurf: wohl als Röhrengräber zu σίφων (Bildung wie ποίμνη neben ποιμήν).

σίφων, -ωνος m. Abzugsröhre, Weinheber, Feuerspritze, Weinschlauch (> lat. *sīphō*), σιφωνίζω zapfe das Weinfaß mit dem Heber an; vgl. σιφνός· κενός und σιφνύει· κενοῖ Hes.: idg. **tu̯ibh-*, viell. zu lat. *tībia* f. Schienbeinknochen; gerade Pfeife, Flöte. Vgl. σιφλός, σιφνεύς.

σιωπή f. Schweigen, σιωπάω schweige; verschweige; vgl. σωπ- in διασωπάσομαι, σεσωπᾱμένον (Pind.), εὐσωπία· ἡσυχία Hes.: falls urspr. *σϜι-σϜωπ- bzw. *σϜωπ-, viell. als Dehnstufe zu **su̯ī-p-* nachlassen in got. *sweib n* aufhören, nachlassen, ahd. *giswiftōn* verstummen, nhd. *beschwichtigen*; vgl. messap. σίπτα· σιώπα Hes. und Wz. **su̯ī-g-*, s. σιγή.

σκάζω (nur Präs. Ipf.) hinke: idg. **sk̑ng-i̯ō*, zu ai. *khañjati* hinkt, an. *skakkr* schief, hinkend, ahd. *hinkan* (nhd. *hinken*).

σκαιός link; westlich; ungünstig; linkisch, ungeschickt: aus *σκαιϜός = lat. *scaevus* link (*-u̯o-* Adj., vgl. λαιός = lat. *laevus*), σκαιότης, -ητος f. linkisches Wesen = lat. *scaevitās* ds. Idg. **sqaiu̯os* viell. weiter zu an. *skeifr* schief, nhd. *schief* (**sqēi-*: **sqəi-*; vgl. σκιμβός).

σκαίρω (nur Präs. Ipf.) hüpfe, springe, tanze, σκάρος n., σκαρθμός m. Sprung (vgl. καρθμοί· κινήσεις Hes.); σκάρος m. ein Meerfisch (eigtl. Springer); σκαρίς, -ίδος f. (Hes.) Springwurm (= ἀσκαρίς, s. ἀσκαρίζω), ablaut. σκιρτάω hüpfe: zu κόρδαξ, Wz. **(s)qer-* springen; vgl. zur Bed. von σκάρος, σκαρίς (ἀσκαρίς) ags. *secge-scēre* Heuschrecke, lit. *skė̃rys* ds.

σκαληνός höckerig, schief, krumm s. σκέλος.

σκάλλω (**sql̥-i̯ō*) scharre, hacke, grabe, σκαλίς, -ίδος f. Hacke, Karst, σκαλεύς, -έως m. der Grabende, σκαλεύω behacke, σκάλευθρον n. Ofenkrücke, σκαλμός m. Pflock, Ruderdulle (s. d.): zu arm. *çelum* spalte (**sk-*), *čelk'em* spalte, zerschlage, heth. *iškallā(i)-* brechen, zertrümmern, alb. *hal'ε* Schuppe, Gräte, Splitter (**sqoli̯ā* = got. *skalja* Ziegel), lat. *siliqua* f. Hülsenfruchtschote (dissimil. aus **scil-*), *silex*, *-icis* m. Kiesel (**scilic-*), mir. *scāilim* lasse los, zerstreue, *scailt* Spalte, an. *skilja* trennen, scheiden, got. *skilja* Fleischer, ahd. *scala* Hülse, *scāla* Trinkschale (nhd. *Schale*), ahd. *scolla* Scholle usw., lit. *skeliù* spalte; ohne *s* gr. κελεΐς· ἀξίνη Hes., δίκελλα f. zweizinkige Hacke (s. d.), κόλος verstümmelt (s. d.). Wz. *(s)qel- schneiden, s. σκαλμός, σκάλοψ (σκόλοψ), σκολύπτω, σκύλλω, σκῶλος, σχαλίς.

σκαλμός m. Pflock, Ruderdolle: idg. **sql-mo-*, zu thrak. σκάλμη f. Schwert, Messer (**sqol-mā* = an. *skalm* f. kurzes Schwert, Messer), ahd. *scalm* Schiff, lit. *kélmas* Baumstumpf, russ. *čelnъ* Kahn, Weberschiffchen; vgl. heth. *kalmiš* Holzscheit zum Verfeuern.

σκάλοψ, -οπος m. Maulwurf (eigentl. Gräber), σκόλοψ, -οπος m. Spitzpfahl: zu lat. *scalpō* kratze, ritze, meißle, *sculpō* (ursprgl. in Zusammensetzung aus *scalpō*) schnitzle, meißle, ahd. *scelifa* abgeblättertes Stück (nhd. mundartl. *schelfe*), an. *sciālf* Bank, lit. *sklempiù*, *sklempti* polieren; ohne *s* ahd. nhd. *halb* (eigentl. geteilt). Wz. **(s)qel(e)-p-* Erw. von **(s)qel-*, s. σκάλλω.

σκαμβός krumm, krummbeinig: zu air. *camm* krumm (gall. ON. *Cambo-dūnum*), schwed. *skumpa* hinken, *skimpa* hüpfen (vgl. auch gr. PN. Σκόμβος, wenn von einem *σκέμβω hinke). Wz. **(s)kamb-* (**skemb-*) krümmen, biegen.

σκαμμωνία f. Art Winde s. κύμῑνον.

σκανδάληθρον n. krummes Stellholz in der Falle (eigentl. losschnellend), σκάνδαλον n. Fallstrick; Anstoß, Ärgernis (> lat. *scandalum*): zu ai. *skándati* schwellt, springt, spritzt, lat. *scandō*, *-ere* steige, *scāla* (**scand-slā*) f. Stiege, Leiter, mir. Pf. *sescaind* er sprang, Präs. *sceinnim* springe, kymr. *cy-chwynnu* auffahren, aufbrechen (kelt. *-c-* sekundär?). Wz. **sqand-* aufschnellen.

σκαπέρδα f. Spiel an den Dionysien (durch einen aufgerichteten Pfahl war oben ein Loch gebohrt; durch dieses lief ein Seil, an welchem sich zwei Jünglinge mit zugekehrtem Rücken gegenseitig in die Höhe zu ziehen suchten), σκαπερδεύω necke, verspotte: falls σκαπέρδα ursprgl. Seil o. dgl. bedeutete, ist σκαπερδεύω als Ableitung verständlich (vgl. διασύρω, nhd. *durch-*, *aufziehen*).

σκάπτω (*σκαπ-ι̯ω) grabe, hacke, σκαπάνη f. Hacke, Grabscheit, westgr. σκάπετος, hom. jon. κάπετος f. Graben, Grab, Grube, σκαπανεύς, -έως m. Gräber (vgl. PN. Καπανεύς): zu npers. *kāfaδ* gräbt, alb. *kep* behaue Steine, lat. *capō* Kapaun (eigentl. verschnitten), *capulō, concipulō, -āre* haue in kleine Stücke, *scapulae* f. Schulterblatt, Schulter (eigentl. Schaufel), ahd. *hammēr, hamal* (nhd. *Hammel*) verstümmelt, lit. *kapóti* kleinhacken, *kāpas* Grab, *kaplys* Hacke, aksl. *kopati* graben usw. – Aor. Pass. ἐσκάφην, ferner σκάφος n. Grabscheit; Schiffsbauch, σκάφη f., σκαφίς, -ίδος f., σκάφιον n. Wanne, Mulde, Trog, κατα-σκαφή f. Zerstörung; Grab, σκαφεύς m. Gräber, σκαφεῖον n. Grabscheit; Wanne, σκαφετός (-ητ-) m. Graben, σκάφαλος· ἀντλητήρ Hes. können analogisches φ nach θάπτω ἐτάφην, τάφος usw. haben (kaum als *sqăbh-, *sqobh- zu lat. *scabō* schabe, *scobis* Schababfall, ahd. *scaban*, nhd. *schaben*). Wz. *(s)qāp-, (s)qēp-, *(s)qōp- schneiden, graben, schaben Erw. von *seq-, *seqā- schneiden; vgl. κόπτω, σκέπαρνος, σκῆπτρον.

σκαρῑφάομαι und σκαρῑφεύω ritze auf, kratze auf, tue etwas oberflächlich, σκάρῑφος m. Griffel zum Einritzen; Umriß, Skizze, σκαρῑφισμός m. flüchtiges Gekritzel; Geschwätz: zu lat. *scrībo, -ere* grabe mit einem Griffel, zeichne ein, schreibe (> air. *scrībaim* schreibe, ahd. *scrīban*, nhd. *schreiben*); vgl. an. *hrīfa* kratzen, scharren (idg. *-bh-* oder *-p*), lett. *skrīpât* kratzen, kritzeln, einschreiben (idg. *-p-*). Wz. *sqerībh- (*(s)qerīp-) Erw. von *sqer- (s. κείρω).

σκάφη, σκαφίς Wanne, Mulde usw. s. σκάπτω.

σκεδάννῡμι, Fut. σκεδάσω att. σκεδῶ, Aor. ἐσκέδασσα Pass. ἐσκεδάσθην (auch ohne *s-* ἐκέδασσα, κέδμα usw.) zersplittere, zersprenge, zerstreue, ablaut. (vgl. πίτνημι : πετάννῡμι usw.) σκίδνημι zerstreue, Med. σκίδναμαι, κίδναμαι zerstreue mich, zerteile mich: zu arm. *šert* Span, Holzscheit (*sqhedri-?), alb. *tšan, tšaj* spalte, zerreiße, pflüge (*sqed-ni̯ō), ags. *scaterian* zerstreuen (engl. *scatter* ds., *shatter* zerbrechen), lett. *škedēns* kleines, abgespaltenes Holzstück, lit. *kedėti* bersten, russ. *ščédryj* freigebig (eigentl. zersplitternd, vergeudend), viell. ai. *skadhatē* (Dhātup.) spaltet (*sqhed- oder *sqhn̥d-). Wz. *(s)q(h)ed- zerspalten, vgl. *sq(h)eid- (s. σχίζω).

σκεθρός knapp, genau s. ἔχω.

σκέλλω (Fut. σκελῶ, Aor. ἔσκηλα) trans. trockne aus, dörre; intr. (Aor. ἔσκλην, Pf. ἔσκληκα) vertrockne, verdorre, σκελετός ausgetrocknet, m. Skelett, n. Mumie, σκληρός trocken, dürr, hart, rauh, unbeugsam, σκελιφρός ausgetrocknet, abgemagert, σκληφρός klein und flink, ἀ-σκελής ohne Widerstandskraft; unablässig (s. d.), περι-σκελής sehr trocken, hart, spröde, hartnäckig, περισκέλεια f. Hartnäckigkeit: zu schwed. *skäll* mager, dünn, fade, mhd. *schal* trüb, unklar (nhd. *schal*); ohne *s-* mhd. *hel* schwach, ndl. *haal* trocken, lett. *kàlss* mager, *kàlstu, kàlst* vertrocknen. Wz. *(s)qel- austrocknen.

σκέλος, -εος -ους n. Schenkel, σκελίς, -ίδος f. Hinterfuß, Hüfte bei Tieren (att. σχελίς), σκελλός krummbeinig (Hes.), σκολιός krumm; falsch, tückisch, σκαληνός höckerig, schief, krumm, σκώληξ, -ηκος m. Wurm (s. d.): σκέλος formal = lat. *scelus, -eris* Bosheit, Verbrechen, arm. *xel* schief, verdreht; vgl. alb. *tšalʹε* lahm (*sqelno-), ahd. *scëlah*, an. *skjalgr* schief (nhd. *scheel*). Wz. *sqel- biegen; ohne *s-* s. κυλλός, κῶλον (mit Weiterem).

σκέπαρνος m. (-ον n.) Beil zum Behauen des Holzes: aus *σκεπαρνος, zu russ. *ščepátь* spalten, ahd. *hammēr, skammēr* verstümmelt, gebrechlich (*kap-, *sk̥p-mós), ahd. *hamal* verstümmelt (nhd. *Hammel*; Wz. *(s)qep- schneiden, s. σκάπτω, σκόπελος, vgl. κόπτω (kaum umgestellt aus *σκέρπ-ανος, zu 1. καρπός Frucht). Vgl. σκόπελος.

σκέπας, -αος n. Decke, Hülle, Schutzdach, jon. att. σκέπη f. Decke, Schutz, Schirm, hom. σκεπάω, att. -άζω bedecke, verhülle, schütze, σκέπω ds., hom. περι-σκεπτός von allen Seiten geschützt: viell. zu lit. *kepùre* Mütze, russ. *čepécъ* Haube. Wz. *(s)qep- bedecken.

σκέπτομαι schaue umher, spähe, betrachte, σκοπός m. f. Späher, Aufseher, m. Ziel, σκοπέω beobachte, ziele, untersuche, σκοπή f., σκοπιά (jon. -ή) f. Spähen; Warte, σκοπιάζω erspähe, σκέψις, -εως f. Betrachtung, Überlegung, Untersuchung, σκέμμα (*σκεπ-μα) n. ds.: aus *σπεκι̯ομαι (σκεπ- umgestellt aus *σπεκ-) = lat. *speciō -ere* sehe, ai. *páśyati* sieht (PP. *spaṣṭáḥ* = lat. *spectus*; *spáṭ* Späher = lat. *au-, haru-spex*); vgl. ai. *spáśati* (Dhātup.) sieht, ahd. *speha* f. Auskundschaftung, *spehōn*, nhd. *spähen*, an. *spā* Wahrsagung, ahd. *spāhi* klug, geschickt. Wz. *spek̑- spähen (durativ, ursprgl. nur im Präs.-St.).

σκερβόλλω lästere s. κέρτομος.

σκεῦος, -ους n. (meist Pl.) Gerät, Rüstung, σκευή f. Rüstung, Kleidung, Tracht, σκευάζω bereite, richte an; putze aus; bewaffne, stifte an: wohl zu an. *hoyia*, ags. *hēgan* ausführen, aksl. *prěkutiti* zieren, schmücken. Wz. *(s)qeu- herrichten.

σκηνή, dor. σκᾱνά f. Zelt, Laube; Bühne, Szene (> lat. *scaena*), σκῆνος, -ους, dor. σκᾶνος n. Zelt; Leib (als Hülle der Seele), σκῆν ὅ τινες μὲν ψυχήν, τινὲς δὲ φάλαιναν Hes. (d. i. Gehäuse oder Puppe des Falters, dann Falter selbst); σκίναρ n. Leib; σκαιός schattig (*skəi-ịos oder *sk i-ụos, vgl. aksl. *sěnь* Schatten, aus *skei-nis?): σκᾱνά aus idg. *skā[i]- in ai. *chāyā́* f. Glanz, Schimmer, Schatten usw., s. σκιᾱ́.

σκῆπτρον n. Stab, dor. (Pind.) σκᾶπτον (= jon. σκῆπτον in σκηπτοῦχος szeptertragend, σκηπτο-βᾱ́μων auf dem Szepter sitzend), σκᾶπος· κλάδος Hes., σκηπάνιον (dor. σκᾱπ- Hes.) Stab, Szepter (Demin. von σκηπάνη ds.); hom. σκήπτω stütze, schwinge mit Kraft; intr. und Med. stütze mich, werfe mich mit Kraft auf etwas, σκηπτός m. plötzlich mit großer Gewalt niederfahrender Sturmwind, Wetterstrahl, hereinbrechendes Unglück: zu lat. *scāpus* m. Schaft, Stiel, Stengel, Stamm, *scōpa* f. Zweig, Reis, *scōpiō*, *-ōnis* m. Stamm des Spargels, lett. *šk'èps* m. Spieß, Speer, alb. *tšepε* Stachel, Dorn (*sqep-), ahd. *skaft* Schaft, Speer, Lanze (nhd. Schaft). Wz. *(s)qāp-, *(s)qēp-, *(s)qōp- (s. κόπτω, σκάπτω); vgl. *sqeip-, s. σκίπων.

σκηρίπτω stütze, Med. (Od. 11, 595. 17, 196) stütze mich, stemme mich: viell. dissimil. aus *στηρίπτω (τ – τ > κ – τ), zu στηρίζω stütze.

σκιᾱ́ f. Schatten, σκιερός -αρός, hom. σκιόεις schattig, dunkel: aus *skiį-ā, zu ai. *chāyā́* f. Glanz, Schimmer, Schatten, alb. *hē* Schatten (*skəịā), geg. *hona* Schatten (*skē[i]n-?); vgl. ahd. *scīmo* Glanz, Schimmer, mhd. *scheme* Schatten (nhd. *Schemen*), got. *skeinan* scheinen, leuchten, glänzen (nhd. *scheinen*), *skeirs* klar, lett. *sejs* Schatten, aksl. *sěnь* Schatten, *sijati*, *sinęti* glänzen, scheinen. Wz. *skā(i)-, *skəi-, *ski- gedämpft schimmern, Schatten (als Abglanz). Vgl. σκηνή, σκίουρος, σκίρον.

σκιδάφη f. Fuchs s. κίβδος.

σκίδναμαι zerstreue mich s. σκεδάννῡμι.

σκίλλα f. Meerzwiebel (> lat. *scilla*, *squilla*): unerkl.

σκιμᾰλίζω gebe einem einen Nasenstüber, behandle einen schimpflich, σκινθαρίζω (Hes.), σκανθαρίζω (Poll.) ds.: unerkl.

σκιμβός hinkend, hockend, σκιμβάζω hinke, hocke, κιμβάζει· στραγγεύεται Hes. (auch ὀκιμβάζω nach ὀκλάζω Phot.); vgl. σκίψαι· ὀκλάσαι. Ἀχαιοί Hes.): zu an. *skeifr* schief, lett. *šk'ībs* ds. (*sqēibhos*); vgl. mhd. nhd. *schief* (*sqēipos?). Idg. *sqi-m-b'h,- neben *sqēibh-.

σκίμπω (σκίμπτω) füge ein s. σκίπων.

σκίναξ, -ακος rührig, flink; m. Hase: unerkl.

σκινδάλαμος m. Schindel s. σχίζω.

σκινδαψός m. Saiteninstrument mit dornenartigen Anhängseln; dornenartige Pflanze: unerkl.

σκινθός m. untertauchend: zu lit. *skęstù skendaũ skę̃sti* untersinken, ertrinken; Wz. *sqendh-.

σκίουρος m. Eichhörnchen: aus σκιᾱ́ + οὐρᾱ́, eigentl. sich mit dem Schwanze Schatten machend.

σκίπων, -ωνος m. Stab, Stock (eigentl. abgespaltener Ast), σκίμπω und σκίμπτω füge ein, drücke ein, att. σκίμπους, -ποδος m. Ruhebett (*σκιμπε-πους), ablaut. σκοῖπος m. die Grundbalken, auf denen die Ziegel ruhen (Hes.): zu lat. *scīpiō*, *-ōnis* m. Stab, ahd. *scivaro* Holz- oder Steinsplitter (nhd. *Schiefer*), *scība* Scheibe (nhd. *Scheibe*). Wz. *sqēip- (daneben *sqāp-, *sqēp-, s. σκῆπτρον); vgl. *keip- in lat. *cippus* m. Schanzpfahl, spitze Säule, alb. *θep* spitzer Fels.

σκίρον n. weißer Sonnenschirm der Priesterinnen der Athena: zu σκιᾱ́ (s. d.; vgl. formal got. *skeirs* klar).

σκῖρος (σκίρρος) m. Gips: wohl Fremdw.

σκιρρός hart, verhärtet, σκίρρος m., σκιρρίᾱ, σκῑρίᾱ f. Verhärtung, σκιρρόω verhärte; vgl. σκεῖρος· ἄλσος καὶ δρυμός. Φιλητᾶς δὲ τὴν ῥυπώδη γῆν Hes.: unerkl.

σκιρτάω hüpfe s. σκαίρω.

Σκίτᾱλοι m. Pl. Dämonen der Unzucht (Arist. Ritter 634), σκιτᾱλίζω ein wollüstiges Verlangen haben: unerkl.

σκληρός hart, σκληφρός klein und flink s. σκέλλω.

σκνίψ m. (f.) Holzwurm s. κνίψ.

σκοῖπος (Hes.) s. σκίπων.

σκολιός krumm s. σκέλος.

σκολόπαξ, -ακος m. große Schnepfe, ἀσκαλώπας m. ds.: unerkl. (an σκόλοψ wohl nur volksetym. angeglichen).

σκολόπενδρα f. Tausendfuß, Assel; ein Seewurm: wohl Fremdw.

σκόλοψ m. Spitzpfahl s. σκάλοψ.

σκόλυθρον n., Demin. σκολύθριον n. Schemel: zu σκολύπτω (vgl. zur Bed. lat. *scamnum* : *scabō*).

σκόλυμος m. (f.) Distelart, Artischocke: unerkl.

σκολύπτω stutze, verstümmle, beschneide, ἀποσκολύπτω kastriere: zu κολούω verstümmle, κόλος verstümmelt (s. d.), σκάλλω hacke, grabe (s. d. mit Weiterem). Vgl. σκόλυθρον.

σκόμβρος m. Makrele (> lat. *scomber*): Herkunft unklar.

σκόνυζα f. stark riechende Pflanze s. κόνυζα.

σκόπελος m. Fels, Klippe: ursprgl. zugespitzter Felsblock (Wz. **sqep-*, **sqop-* schneiden), s. σκέπαρνος.

σκοπός m. Späher; Ziel s. σκέπτομαι.

σκορακίζω beschimpfe, verachte: aus (ἐ)ς κόρακας eigentl. schicke einen zu den Raben.

σκορδινάομαι (jon. -έομαι) strecke mich schlaftrunken aus, recke mich, gähne: zu κόρδαξ (s. d.).

σκορδύλη (κορδ-) f. junger Tunfisch, σκορδύλος (κορδ-) m. Sumpfeidechse, Wassermolch: wohl identisch mit κορδύλη f. Keule, Wulst, Kopfputz (s. κόρδαξ).

σκόροδον, σκόρδον n. Knoblauch: zu alb. *hurδε* Knoblauch (**hurdā*, idg. **sq$_e$rd-*).

σκορπίος m., σκορπίων, -ωνος m. Skorpion; stachliger Meerfisch; stachlige Pflanze; Kriegsmaschine (zum Abschießen von Pfeilen, vgl. σκορπίζω werfe auseinander); Haarflechte bei Kindern (> lat. *scorpiō*, *scorpius*): zu ags. *sceorfan* schürfen, ahd. *scirbi* Scherbe, Kopf (nhd. *Scherbe*), ags. *scearfian*, ahd. *scarbōn* schaben, in kleine Stücke zerreißen, lett. *šk'ērpis* Pflugmesser am Rasenpflug usw. (viell. auch σκέπαρνος, wenn aus *σκέρπανος). Wz. **(s)qer(e)p-*, vgl. ohne *s* unter 1. καρπός.

σκότος m., jünger σκότος, -ους n. Dunkelheit, att. σκοτεινός dunkel, σκότιος dunkel, heimlich, σκοτόω verfinstere: zu air. (dehnstufig) *scāth* Schatten, got. *skadus* Finsternis, Dunkel, ahd. *scato* Schatten. Wz. **skot-* Schatten, Dunkel.

σκύβαλον n. Kot, Auswurf, Kehricht, σκυβαλίζω behandle verächtlich: Herkunft unklar.

σκυδμαίνω (Il. 24, 592), σκύζομαι (*σκυδιομαι) zürne, grolle, σκυθρός mürrisch, unwillig, traurig (dissimil. aus *σκυδ-θρός), σκυθρωπός finster blickend, mürrisch, traurig, σκυθράζω bin unwillig: zu lit. *pra-skundù*, *-skudaũ*, *-skùsti* zu schmerzen anfangen, *skundà* Anklage, *skùndžiu*, *skùsti* sich beklagen, *skaudùs* schmerzhaft, verdrießlich, *skaũsta* es schmerzt. Wz. **sqeud-*.

σκύζα f. Brunst, σκυζάω brünstig sein: zu σπάζει· σκύζᾳ. Ἀχαιοί Hes.; Wz. **squ̯ād-* : **squ̯ud-*.

σκυθρός mürrisch s. σκυδμαίνω.

σκύλαξ, -ακος m. f. junger Hund; junges Tier, κύλλα· σκύλαξ. Ἠλεῖοι Hes.; wohl auch σκύλιον n. Fischart aus dem Geschlechte der Haifische (lat. *canīcula*): wohl samt σκύμνος m. Junges von Tieren und Menschen zu arm. *çul* Stier (**skulu-*).

σκύλιον n. Fischart s. σκύλαξ.

σκύλλω zerreiße, schinde, plage, σκύλμα n. zerrauftes Haar, σκυλμός m. das Zerraufen, Qual, κοσκυλμάτια n. Pl. Lederschnitzel (s. d.): aus **sq$_o$lįō*, ablaut. zu σκάλλω (s. d.).

σκῦλον n. abgezogene Rüstung, Kriegsbeute (meist Pl.), σκύλον n., σκύλος m. abgezogene Tierhaut, ἐπισκύνιον n. Stirnhaut über den Augenbrauen (s. d., vgl. σκύνια n. Pl. Brauen): zu Wz. **sqeu-*, **sqū-* bedecken, s. σκῦτος, vgl. κύτος.

σκύμνος m. Junges von Tieren und Menschen s. σκύλαξ.

σκυρθάλιος· νεανίσκος Hes., σκύρθαξ· μεῖραξ, ἔφηβος Hes., lak. κυρσάνιος m. junger Mann (σ = θ, vgl. κυρσίον· μειράκιον Hes.): aus **sq$_o$rdh-*, zu ai. *kr̥dhúḥ* verkürzt, verstümmelt, *á-skr̥dhōyuḥ* nicht verkürzt. Wz. **sqer-dh-* Erw. von **(s)qer-* schneiden (s. κείρω).

σκῦρος (σκύρος) m. Steinsplitter, Abfall beim Behauen der Steine, σκῡρόω pflastere mit Steinen, σκῡρωτὰ ὁδός (Pind.) via strāta, σκῡρώδης steinig: zu lit. *skiaurė̃* durchlöcherter Kahn als Fischbehälter, ahd. *scora* Schaufel, mhd. *schürn* anfachen (nhd. *schüren*), lett. *skurinât* zausen, ohne *s* lit. *kiáuras* durchlöchert, entzwei. Wz. **(s)qēu-* schneiden (ai. *skāuti*, *skunóti* in der Bed. stört, stochert usw.) Erw. von **seq-* (vgl. zum *r*-Formans lat. *secūris* Beil); vgl. **sqeu-t-*, s. σκυτάλη.

σκυτάλη (dor. -ᾱ) f. Keule, Stock, σκύταλον n. ds., σκυταλίς, -ίδος f. Stab, Knüttel, Walze: wenn ursprgl. abgespaltener A

viell. samt σκυτίζει· σπαράσσει Hes. zu lit. *skutà, skùsti* schaben, kratzen, *skiáutis* Stück Zeug, viell. lat. *scutilum : tenue et macrum.* Wz. **sqeu-t-* Erw. von **sqēu-*, s. σκῦρος. – Hierher wohl auch σκύταλον n. Hals, Nacken (sizil., vgl. σκύτη· κεφαλή, σκύτα· τὸν τράχηλον. Σικελοί Hes.).

σκῦτος, -εος -ους n. Haut, Leder, σκῦτεύς, -έως m. Lederarbeiter, Schuster: zu mkymr. korn. *eskit* Schuh (**ped-skūto-*); idg. **sqeu-t-*, Erw. von *(*s*)*qeu-* bedecken in ai. *skunáti, skunóti, skāuti* bedeckt, gr. σκῦλον n. abgezogene Rüstung (s. d.), lat. *obscūrus* dunkel usw.; vgl. ohne *s* κύτος n. Haut (s. d. mit Weiterem unter κύσθος); daneben Erw. *(*s*)*qeu-dh-*, s. κεύθω.

σκύφος m., σκύφος, -εος -ους n. Trinkgeschirr, Becher: unklar (zu σκάπτω grabe?).

σκώληξ, -ηκος m. Wurm, Larve, σκωληκόομαι wurmstichig werden, σκωλύπτομαι sich krümmen: σκωλ- Dehnstufe zu **sqel-* biegen, s. σκέλος.

σκῶλος m. Spitzpfahl, σκῶλον n. Anstoß, Hindernis: σκωλ- Dehnstufe zu *(*s*)*qel-* schneiden, s. σκάλλω; vgl. lit. *kuõlas* Pfahl.

σκώπτω verspotte s. σκώψ.

σκῶρ, σκατός n. Kot, σκωρίᾱ f. Schlacke (> lat. *scōria*): zu heth. *šakar*, Gen. *šaknaš* Schmutz (**sokor *soknós?*), *šaknuwant* schmutzig, russ. *sorъ* Mist, av. *sairya-* ds., viell. lat. *mūs-cerda* Mäusekot.

σκώψ (κώψ Aristot.), σκωπός m. Eulenart, Kauz, σκώπτω (*σκωπ-ι̯ω) spotte, scherze, verspotte, σκῶμμα, -ατος n. Spottrede, Neckerei, σκώπτης, -ου m., σκωπαλέος m. Spötter: Herkunft unklar.

σμάραγδος m. f., μάραγδος m. Smaragd (> Prākrit *maragada-*, sanskritiert *marakatam*, lat. *smaragdus*; vgl. auch hebr. *bāreqet*, akkad. *barraḳta*): Herkunft dunkel, wohl Fremdw. (die Anlehnung an σμαραγέω scheint nur volksetym.). Vgl. auch npers. *zumurrud* > türk. *zümrüd* > russ. *izumrud* Smaragd.

σμαραγέω, -ίζω (σμαράσσω, μαράσσω Gramm.) brause dröhne, donnere, σμάραγος m. unterirdische Gottheit (eigentl. Donnerer): Schallwort.

σμάραγνα f. Peitsche s. μάραγνα.

σμαρίς, -ίδος f. Laxierfisch: unerkl.

σμερδαλέος schrecklich, furchtbar, σμερδνός ds.: eigentl. aufreibend, zu ahd. *smerzan*, nhd. *schmerzen* (eigentl. beißen, vgl.

engl. *smart* beißend, scharf); ohne *s* gr. ἀμέρδω beraube, blende (s. d.), ai. *márdati, mardayati* zermalmt, *mṛdnáti* drückt, reibt, lat. *mordeō* beiße, nd. *murten* zerfallen, lett. *merdēt* abmergeln. Wz. *(*s*)*mer-d-* Erw. von *(*s*)*mer-*, s. μαραίνω.

σμῆν (Inf.) reiben s. σμῶ.

σμῆνος, -εος -ους, dor. σμᾶνος n. Bienenstock, Bienenkorb; Bienenschwarm, Schwarm, vgl. σμῆναι· τῶν μελισσῶν οἱ κηροδόχοι, ἤτοι αἱ θῆκαι Hes.: Gbd. und Herkunft unklar.

σμῆριγξ, -ιγγος f. hartes, steifes Haar, μῆριγξ· ἄκανθα γενομένη ἐν τοῖς ἐρίοις τῶν προβάτων Hes.: Herkunft unklar.

σμήρινθος, μήρινθος f. Faden, Schnur: falls σ- unorganisch und -ινθ- nur im Suffix vorgriech., viell. zu βρόχος m. Strick usw. (s. unter μέρμῑς).

σμῑκρός (Il. 17, 757), ion. att. μῑκρός, dor. böot. μικκός (-κκ- expressiv?) klein, kurz (vgl. PN. Μῑ́κυθος, Μῑ́κων usw.): zu lat. *mīca* f. zerriebenes Krümchen, *mīcidus* winzig, ahd. *smāhi* klein, gering, niedrig, *smāhen* klein machen, verringern (nhd. *schmähen*), *gasmahteōn* schwinden (nhd. *schmachten*). Wz. **smē[i]k-, *smīk-*, Erw. von **smēi-* schmieren, s. σμῶ.

σμῖλαξ, att. μῖλαξ, -ακος f. (m.) Taxus, Eibe; Baum aus der Gattung der Eichen in Arkadien; Schotengewächs, σμῖλος, μῖλος m. Eibe: wohl wegen der Eignung des Holzes für Schnitzwerk zu σμῑ́λη. Vgl. σμῑ́λη.

σμῑ́λη f. Schnitzmesser, σμῖνύη f., σμῖνύς(?) f. Hacke: zu got. *aiza-smiþa* Schmied, an. *smiðr* Arbeiter in Holz oder Metall, ahd. *smid* (nhd. *Schmied*), *smīda* Metall, *smeidar* Metallkünstler. Wz. **smēi-, *smī̆-* schnitzen.

σμίνθος m. Hausmaus, σμίνθα· ὁ κατοικίδιος μῦς Hes., σμίς· μῦς Hes.: vorgr.-kleinasiat. Lehnw., vgl. etrusk. *isminθians*.

σμοιός (σμοῖος), μοιός, σμυός (Gramm.) unwillig: unerkl.

σμύρις, -ιδος f. Schmirgel zum Abreiben und Polieren, (σ)μυρίζω poliere durch Reiben, salbe, μύρον n. wohlriechendes Salböl, Pflanzensaft: idg. **smor-*, zu air. *smi(u)r* Mark, got. *smaírþr*, ahd. *smero* Fett (nhd. *Schmer*), *smirwen* salben (nhd. *schmieren*), viell. lat. *medulla* f. Mark in Knochen und Pflanzen.

σμύρνη f. Myrrhe s. μύρρᾱ.

σμύραινα, σμῦρος s. μύραινα.

σμύχω (**smū-qhō* oder **smū-ghō*; Aor. Pass. ἐσμύγην) lasse verschwelen, in langsamem Feuer verzehren; zehre mich ab, verschmachte: zu arm. *mux*, Gen. *mxoy* Rauch, air. *mūch*, kymr. *mwg* Rauch, idg. **smeuqh-* oder **smeugh-*; vgl. **smeug-* in gr. ἐσμύγην, arm. *murk*, Gen. *mrkoy* sengend (**smūgro-*), ags. *smocian*, *smēocan* (engl. *smoke*) rauchen, räuchern, mhd. *smouch* Rauch, Dunst (nhd. *schmauchen*).

σμῶ (*σμη-ι̯ω; σμάω Gramm.), Inf. σμῆν, Aor. σμῆσαι schmiere, wische ab, reibe ab, σμήχω (Aor. σμῆξαι) ds., σμώχω zerreibe, σμήλη f., σμῆμα n. Salbe, σμῶδιξ, -ιγγος f. Striemen, Schwiele, σμώς f., σμώνη f. Windstoß: zu lat. *macula* f. Fleck (wenn aus **smə-tlā*); idg. **smē(i)-* schmieren, vgl. **smei-d-* in got. *bismeitan* beschmieren, ags. *smītan* werfen, schlagen (engl. *smite*), ahd. *smīzan* streichen, schmieren (nhd. *schmeißen*), viell. lett. *smaídít* schmeicheln (wenn ursprgl. streicheln).

σμῶδιξ, σμώχω s. σμῶ.

σοβέω tue etwas von mir weg, entferne schnell, verscheuche; intr. gehe eilig, stolziere einher, σοβαρός rasch, schnell, hochfahrend, prunkend, σοβάς, -άδος f. heftig, eitel, σόβη f. Pferdeschweif, ἀνασόβη f. Tumult: σοβέω = ai. *tyājáyati* macht zurücktreten; s. σέβω.

σόλοικος schlecht sprechend, ungeschickt, bäurisch, σολοικίζω spreche schlecht, σολοικισμός m. Sprachfehler, unschickliches Betragen (> lat. *soloecismus*): wohl Fremdw. (vgl. ON. Σόλοι in Kilikien?).

σόλος m. Eisenmasse, eiserne, gegossene Wurfscheibe: unerkl.

σομφός schwammig, locker, porös: idg. **su̯ombhos* = ahd. *swamp*, *-bes* m. Schwamm; vgl. an. *suǫppr* Schwamm, Ball (**su̯ombu-*), got. *swamm* Akk. Sg. Schwamm (**su̯ombh-mo-?*); dazu vl. engl. *swamp* Sumpf, ablaut. mhd. *sumpf*, nhd. *Sumpf*.

1. **σόος** wohlbehalten s. σάος.

2. ***σόος**, σοῦς heftige Bewegung s. σεύω.

σορέλλη f. alter Mann s. σορός.

σορός m. Urne, Aschenbehälter, Sarg; übertr. senex dēcrepitus (mit einem Fuß im Grabe stehend; ebenso σορέλλη f., σοροδαίμων m.), σορο-εργός, -πηγός m. Särge machend: aus **tu̯orós* zu lit. *tveriù*, *tvérti* fassen, zäunen, s. σειρᾱ́ f. Strick, σαργάνη f. Korb.

σός, σή, σόν (*τϝο-, *τϝᾱ-) dein s. σύ.

σοῦμαι eile s. σεύω.

σοῦσον n. Lilie: semit. Lehnw., vgl. hebr. *šūšan* Lilie.

σοφός geschickt, kundig, erfahren, geübt, schlau, σοφίᾱ, jon. -ίη f. Geschicklichkeit, Erfahrung, Weisheit, Schlauheit, σοφίζω mache geschickt, unterrichte, Med. rede und handle klug, ersinne etwas geschickt oder künstlich: aus idg. **tu̯ogᵘ̯hós*, vgl. dial. (Thera) ἐπί-σσοφος m. Aufseher, σέσυφος· πανοῦργος Hes. (redupl., vgl. PN. Σί-συφος), viell. hom. ἀ-σύφηλος (wenn unehrerbietig o. dgl., s. d.). Weitere Anknüpfung unsicher.

σπάδιον (argiv.) n. Rennbahn s. στάδιον.

σπάδιξ, -ῑκος f. abgerissener Zweig, jon. σπαδίζω (Aor. Part. σπαδίξας) ziehe ab, reiße ab, σπάδων, -οντος und -ωνος m. Verschnittener: zu σπάω ziehe.

σπάθη f. breites, flaches Holz der Weber; breites Unterende am Ruder; breite Rippen, Schulterblatt; Gerät zum Striegeln der Pferde (> lat. *spatha*, *spatula* > nhd. *Spatel*), σπαθάω schlage den Einschlag beim Weben; verzettle, vergeude; schlemme, prasse; fädle ein, stifte an, σπαθίζω rühre mit der Spatel um: zu as. *spato*, ags. *spadu*, nhd. *Spaten*; weiterhin wohl zu Wz. **spē(i)-* spannen (s. σπάω, σπίδιος; vgl. mit demselben *dh*-Formans σπιθαμή f. Spanne der Hand).

σπαίρω (nur Präs.) zucke, zapple; widerstrebe, zaudere, ἀσπαίρω, ἀσπαρίζω ds. (ἀ- prothetisch): aus *σπαρ-ι̯ω, idg. **spr̥-i̯ō* = lit. *spiriù*, *spìrti* mit dem Fuße stoßen, hinten ausschlagen; vgl. ai. *sphuráti* stößt mit dem Fuße weg, zuckt, zappelt, *apa-spúraḥ* wegstoßend (vgl. lat. *asper* rauh, herb, wenn ursprgl. abstoßend), lat. *spernō*, *sprēvī*, *-ere* stoße fort, verschmähe, ir. *seir* Ferse (**speret-s*), an. *sperna*, ags. *speornan* mit dem Fuße wegstoßen, ahd. *spornōn*, *spurnen* ds., *sporo* Sporn, lit. *spárdau*, *-yti* fortgesetzt mit den Füßen stoßen, viell. arm. *spainam* bedrohe. Wz. **sp(h)er-* zucken, zappeln, vgl. σπύραθος (σπυράς), σφαῖρα, σφυρόν (σφῦρα) und σπέρχω; damit ursprgl. wohl identisch **sp(h)er-* streuen, s. σπείρω.

σπάλαξ, -ακος f. (m.), ἀσπάλαξ (Arist.), σφάλαξ (Paus.), ἀσφάλαξ (Babr.) Maulwurf (eigentl. die Erde aufreißend, vgl. σφαλάσσειν· τέμνειν. κεντεῖν Hes.), ἀσπάλαθος m. Stechdorn (σφάλαξ m. ds.; eigentl. Reißer), σπάλαυθρον (σκάλευθ-) n. Schüreisen,

ἄσπαλον· σκῦτος Hes., σπαλύσσεται· σπαράσσεται. ταράσσεται Hes., σπόλια· τὰ παρατιλλόμενα ἐρίδια ἀπο τῶν σκελῶν τῶν προβάτων Hes., att. σπολάς, -άδος f. abgezogenes Fell, Überwurf von Leder, Brustharnisch, Mantel, äol. σπαλίς, att. ψαλίς, -ίδος f. Schere: zu ai. *sphaṭati* (Dhātup.) reißt, springt auf, *sphāṭáyati* spaltet, *sphuṭáti* spaltet sich, springt auf, *paṭati* spaltet sich, *pāṭayati* spaltet, *phálati* birst, *phálakam* Brett, Schild, lat. *spolium* n. abgezogene Tierhaut, Beute, ahd. *spaltan* nhd. *spalten*, aksl. *rasplatiti* spalten usw. Wz. **(s)p(h)el-* spalten, vgl. δασπλῆτις, σφαλός, σφάλλω, σφέλας.

σπάνις, -εως (Dat. jon. σπάνι) f. Mangel, Seltenheit, σπάνιος selten, σπανίζω bin selten, mangle, σπανός selten: viell. zu Wz. **spē(i)-* spannen, s. σπάω.

σπαράσσω (wohl analogisch für -ζω), att. -ττω zerreiße, zerre, σπάραγμα n. abgerissenes Stück, σπαραγμός m. Zerren, Reißen, Krampf: zu an. *spiǫrr* f. Fetzen (germ. **sperrō*), arm. *p'ert'* abgerissenes Stück (**sperq-to-*). Wz. **sper(əg)-* reißen (viell. identisch mit **sp(h)ereg-* zucken, sprießen, s. σπαργάω).

σπαργάω strotze, schwelle; bin voll Begierde und Wollust, begehre heftig, σπαργαί· ὀργαί. ὁρμαί Hes., σποργαί· ἐρεθισμοὶ εἰς τὸ τεκεῖν Hes., ἀσπάραγος m. Spargel (s. d.): zu ai. *sphūrjati* bricht hervor, av. *fra-sparəga-* Schößling, Zweig, lat. *spargō* streue, sprenge, spritze, kymr. *ffraeth* (**spraktos*) beredt, ahd. *sprehhan*, nhd. *sprechen*, an. *sparkr* lebhaft, rührig, ags. *splearca* Funke (engl. *spark*), *spræc* Sproß, Zweig, lit. *spùrgas* Sproß, *sprogalas* ds., *spróg-stu*, *-ti* platzen, knospen, *spragù*, *-ėti* krachen usw. Wz. **sp(h)erəg-* zucken, streuen, sprießen. Siehe noch σφαραγέομαι, vgl. σπαράσσω.

σπάργω (Aor. 3. Pl. σπάρξαν) wickle ein, σπάργανον n. Windel, σπαργανόω windle ein: zu lit. *springstù*, *spriñgti* würgen (intr., beim Schlucken); Wz. **sperg-*, **spreng-* Erw. von **sper-* drehen, winden, s. σπεῖρα.

σπαρνός dünngesät, spärlich s. σπείρω.

σπάρος m. ein Meerfisch: wie lat. *sparus*, *sparulus* ein Meerfisch in metaphor. Verwendung identisch mit *sparus* m., *sparum* n. Speer (**spero-*), vgl. ahd. *sper*, nhd. *Speer*.

σπάρτος m. (f.) zu Stricken und anderem Flechtwerk verwendeter Strauch, σπάρτη f., σπάρτον n. gedrehtes oder gewundenes Seil (dazu ON. Σπάρτη?), σπυρίς (jon. σφ-), -ίδος f., Demin. σπυρίδιον n. runder, geflochtener Korb (**spṛrid-*; aus σπυρίδα durch etrusk. Vermittlung entl. lat. *sporta*): zu alit. *spartas* Band, viell. arm. *p'arem* umschließe. Wz. **sper-* drehen, s. σπεῖρα, vgl. σπάργω.

σπᾱτάγγης, (-ᾰ?), -ου m. (σπᾱ́ταγ(γ)ος m.) Art Meerigel: wohl Fremdw.

σπαταλός schwelgerisch, üppig, σπατάλη f. Schwelgerei, Luxus, σπαταλάω lebe üppig: Herkunft unklar.

σπατίλη f. dünner Stuhlgang: aus **σπατο-τίλη*, zu τιλάω, -ᾶν flüssigen Stuhlgang haben; zum Vorderglied s. οἰσπώτη.

σπάω, σπῶ (wohl aus **spə-i̯ō*, nicht **spə-sō*), Aor. ἔσπασα, Pf. ἔσπασμαι ziehe, ziehe aus, zerre, verrenke, falle mit Zuckungen an, ziehe ein, sauge ein, σπασμός m. Ziehen, Zuckung, Krampf, σπάσμα n. ds.; Lappen, Fetzen, σπαδών m. Zucken, Krampf, σπάδων m. Verschnittener, παρα-σπάς, -άδος f. Pflanzenabsenker, argiv. σπάδιον (s. στάδιον), σπάτος n. Haut (eigentl. Abgezogenes): zu av. *spā-* wegschaffen (wenn ursprgl. fortziehen), ahd. *spanan* locken, reizen (**spə-nō*; eigentl. anziehen), *spannan* spannen (**spə-nu̯ó*) usw. Wz. **spē(i)-* ziehen, spannen (ursprgl. identisch mit **spēi-*, **spī-* sich ausdehnen, s. στάδιον, σπίδιος). Vgl. σπίνος, σφαδάζω.

σπεῖρα f. Windung, Spirale; Netz, Tau, Holzader, σπειράω winde, wickle, σπείρᾱμα, jon. -ημα Windung. Windel, σπεῖρον n. Umhüllung, Leichentuch, Segeltuch, σπειραίᾱ f. Spiraea ulmaria L.: aus **σπερ-i̯α*, Wz. **sp(h)er-* drehen, winden, s. σπάρτος, vgl. σπάργω.

σπείρω (Fut. σπερῶ, Pf. ἔσπαρκα, Aor. Pass. ἐσπάρην, Part. σπαρτός) streue, säe, sprenge, spitze, sprühe, σπέρμα n., σπέρα-δος, -ους n. Same, σπόρος m., σπορᾱ́ f. das Säen, die Saat, σποράς, -άδος m. f. verstreut, σπαρνός dünngesät, spärlich (σπαρνοπόλιος· ὀλιγοπόλιος Hes.): zu arm. *sparnam* bedrohe, mhd. *sprāt* das Spritzen, Sprühen (**sprē-*), nhd. *sprühen* (**sprō-*). Wz. **sp(h)er-* streuen, sprühen (Erw. **spreu-* in ahd. *spriu*, nhd. *Spreu* usw.), ursprgl. wohl identisch mit **sp(h)er-* zucken (s. σφυρόν).

σπέλεθος (πέλ-) m. Kot, ὑσπέλεθος m. Schweinekot, σπέλληξι· σπελέθοις Hes., πελλία· σπέλεθοι Hes.: Herkunft unklar.

σπένδω (Fut. σπείσω, Pf. Pass. ἔσπεισμαι) bringe ein Trankopfer

dar, spende; verspreche (Gortyn); Med. schließe einen Vertrag, σπονδή f. Spende, Trankopfer, Pl. Verträge: zu heth. *špant-* Opfertrank spenden, opfern, lat. *spondeō* (Kaus.-Iterativ) verspreche feierlich, gelobe, verbürge mich, *respondeō* verspreche eine Gegenleistung, antworte, *dēspondeō animum* lasse den Mut sinken. Wz. **spend-*.

σπέος n. Höhle s. σπήλαιον.

σπέρχω dränge, treibe; intr. und pass. stürme einher, eile, dränge mich (σπερχόμενος eilig, hastig); bin ungestüm, aufgebracht, σπερχνός schnell, hastig, hom. ἀ-σπερχές Adv. heftig, leidenschaftlich: zu ai. *spṛhayati* eifert, begehrt eifrig, empfindet Neid, av. *ā-spərəzatā* er war bestrebt, ahd. *springan* (nhd. *springen*), Kaus. ahd. *sprengen* springen machen (ein Pferd), zersprengen, spritzen (nhd. *sprengen*). Wz. **sperĝh-*, **sprengh-* Erw. von **sper-* zucken, s. σπαίρω.

σπεύδω spute mich, eile; bin emsig, strebe, strenge mich an; trans. treibe an, beschleunige (Gbd. dränge, drücke, vgl. σπούδαξ Mörserkeule, d. i. Zerdrücker Hes.), σπουδή f. Eile, Hast, Eifer, Bestrebung (σπουδῇ nur mit Mühe), σπουδαῖος eilig, eifrig, fleißig, tätig, σπουδάζω spute mich, betreibe mit Eifer: zu lit. *spáudžiu*, *spáusti* drücken, *spūdinti* eilen, *pa-spudėti* sich quälen, alb. *punε* Arbeit, Geschäft (**spudnā*). Wz. **speu-d-* Erw. von **spēu-* (viell. in ai. *sphāvayati* mästet, vgl. gr. ἐσφυδωμένος vollgestopft mit Essen, von *σφυδόω), σφυδῶν· ἰσχυρός, εὔρωστος, σκληρός Hes., δια-σφυδῶσαι· αὐξῆσαι Hes. Vgl. noch σφύζω.

σπήλαιον n. Höhle, σπῆλυγξ, -υγγος f. ds. (> lat. *spēlunca*), hom. σπέος, Gen. σπείους (d. i. *σπεεος), Dat. σπῆϊ, Dat. Pl. σπήεσσι, σπέσσιν ds. (*σπη[σ]ος?): Gbd. wohl Luftloch (vgl. ἄντρον : ἄνεμος). Weitere Beziehung unsicher.

σπίδιος ausgedehnt, weit, eben, σπιδόεις, σπιδνός (Hes.) ds., σπιδόθεν von weitem, ἑλεσ-[σ]πίς, -ίδος f. Sumpffläche, σπίζω dehne aus, hom. ἀ-σπιδής (Il. 11, 754) mit Geräumigkeit versehen (s. ἀ-σπίς f. Schild): zu lat. *spissus* sich dehnend, in die Länge ziehend; dicht, dick (**spid-so-* oder **spid-to-*), lett. *spiêžu*, *spiêdu*, *spiêst* drücken, pressen, drängen, zwingen, *spiêde* Not, Mangel, *spaids* Druck, Bedrängnis. Wz. **spei-d-* Erw. von **spē(i)-*, **spī-* sich ausdehnen (identisch mit **spēi-* spannen, s. σπάω) in lat. *spatium* Raum usw. (s. στάδιον). Vgl. σπιθαμή.

σπιθαμή f. Spanne (der Hand): zu σπίδιος (Wechsel *dh* : *d*; vgl. σπιθίαι unter 1. σπίλος).

1. **σπίλος** f., σπιλάς, -άδος f. Fels, Klippe, Berg, maked. ἄσπιλος· χείμαρρος Hes. (*ἀπ(ο)-σπιλος): zu mhd. *spīl* Spitze des Speeres (nhd. dial. *Speil* Span, Splitter, Keil), an. *spila* dünnes und schmales Stück Holz, čech. *spile* Stecknadel; Wz. **spei-* spitz (viell. identisch mit **spēi-* ziehen, s. σπάω) in ai. *sphyáḥ* Holzspan, Stab, lat. *spīna* Dorn (vgl. ahd. *spenula* Stecknadel), *spīca* f., *spīcus* m. Ähre, *spīculum* n. Spitze, Wurfspieß, Pfeil (vgl. arm. *p'k'in* Pfeil, Wurfspieß aus **spīqīno-*), ahd. *speihha* Speiche, Strahl (nhd. *Speiche*), ags. *spīr* langer Schößling, mhd. *spidel*, nhd. dial. *Speidel* Splitter (germ. **spī-þla-*), lit. *spitulỹs* Stern auf der Tierstirn, *spitnà* Dorn in der Schnalle usw.; vgl. mit idg. *dh* (s. σπιθαμή) gr. σπιθίαι· σανίδες νεώς Hes.

2. **σπῖλος** (σπίλος) m. Schmutz, σπιλόω beschmutze s. οἰ-σπώτη, vgl. σπατίλη.

σπινθήρ, -ῆρος m. Funke, σπινθάρυξ, -υγος f., σπινθαρίς, -ίδος f. ds.: zu lit. *spindžiu*, *spindėti* glänzen, strahlen, ablaut. lett. *spuõdrs* glänzend, rein (**spandras*).

1. **σπινός** mager: eigentl. auseinandergezogen (vgl. lat. *tenuis* dünn zu **ten-* spannen) zu air. *sēim* exīlis, macer (**spēi-mi-*), idg. **spēi-* spannen (s. σπάω). Vgl. mit Gutt.-Erw. σπίκανον· σπάνιον Hes., σπιγνόν· μικρόν, βραχύ Hes.; vgl. schwed. dial. *spikjin* dünn, schmächtig, mager, *spink* schmächtiger Mensch.

2. **σπίνος** m. (σπίνα σπινθίον σπίγγος σπύγγας πίγγας Hes.) Fink, σπίζα (*σπιγγι̯α) f. ds., σπιζίτης, -ου m. Parus maior L., σπιζίας, -ου m. Sperber (eigentl. Sperlingstößer), ὀρο-σπίζης m. Bergfink, σπίζω (*σπιγγι̯ω) piepe: zu schwed. dial. *spink*, *spikke* kleiner Vogel, Sperling, engl. (Lehnw. aus dem Nord.) *spink* Fink; ohne *s* ahd. *fincho*, engl. *finch*, nhd. *Fink*. Idg. **(s)pingo-* Fink, Sperling, wohl Schallw. (vgl. **pip-* piepen in lat. *pīpilō* usw.

σπληδός m. (σπληδώ f. Hes.) Asche: wohl aus **splē-dos*, zu lat. *splendeō* glänze, mir. *lainn* glänzend (**pləndis*), *lēss* Licht (**pləndtu-*), weiterhin zu ai. *vi-sphuliṅgaḥ* Funke, arm. *p'ayl* Glanz, Schimmer, lett. *spulguôt* glänzen, funkeln.

σπλήν (*σπληγχ), Gen. σπληνός m. Milz (> lat. *splēn*), σπλάγχνα n. Pl. Eingeweide: zu ai. *plīhán-* m. Milz, av. *spərəzan-*, arm. *p'aiycaln*, lat. *liēn*, air. *selg*, lit. *blužnìs*, aksl. *slezena* ds. Idg.

sp(h)el̑ĝh(en), **splen̑ĝh*, **splē̆ĝh-* (ohne einheitl. Grundform bei dem volkstümlichen Wort). Vgl. σπληνίον.

σπληνίον n. Wundverband: eigentl. Verband für die Milz, zu σπλήν.

σπόγγος (att. auch σφ-) m. Schwamm (zum Abwischen); Drüse am Hals, σπογγιά f. Schwamm (> lat. *spongia*): wohl samt arm. *sung, sunk* Schwamm, Korkbaum, Bimsstein, aus unbekannter Quelle entl. – Lat. *fungus* m. Erdschwamm, Baumschwamm ist wohl unmittelbar aus σπόγγος entl.

σποδός f. Asche, Glutasche, Metallasche, Staub, σποδιά (jon. -ιή) f. Asche, σπόδιον n. Metallasche (> lat. *spodium*), σποδίζω, σποδόω röste in der Asche, σποδέω stäube ab, nehme weg: unerkl.; zum Ausgang vgl. σπληδός.

σπολάς f. abgezogenes Fell s. σπάλαξ.

σπονδύλη (att. σφονδ-) f. ein unter der Erde lebendes Insekt, Erdkäfer: Herkunft unklar.

σπόνδυλος (att. σφόνδ-) m. Wirbelbein s. σφαδάζω.

σποργίλος m. Sperling, vgl. σπέργουλος (lak. πέργ-)· ὀρνιθάριον ἄγριον Hes., πυργίτης m. Turmsperling (nach πύργος): zu ahd. *sperk, sperch* Sperling, apr. *spurglis* ds., *spergla-wanagis* Sperber (eigentl. Sperlingsgeier); ohne Gutt.-Erw. gr. σπαράσιον (*σπαρ-n̥-tiom)· ὄρνεον ἐμφερὲς στρουθῷ Hes., got. *sparwa*, an. *spǫrr*, ahd. *sparo* Sperling (idg. **sparu̯o(n)-*; vgl. nhd. *Sperling, Sperber*), korn. *frau* (**spraụo-*), viell. lat. *parra* (umbr. *parfam* Akk.) Unglücksvogel (**paresā*), mir. *serr-feach* Geier (**spersā*). Vgl. noch ψάρ.

σπύραθος (πύρ-) m. (f.?) Mistkügelchen von Ziegen und Schafen, σπυράς (att. σφυρ-), -άδος f. Kügelchen, Pille: aus *(s)p(h)₀r-, zu lit. *avių̃ spìrà* Schafmist, lett. *spira* Mistkügelchen der Schafe usw.; weiterhin wohl zu σφαῖρα Ball. Wz. **sper-* zucken (s. σπαίρω). Vgl. mit *dh*-Erw. gr. σπορθύγγια· τρίβολα. τὰ διαχωρήματα τῶν αἰγῶν, ἅ τινες σπυράδας καλοῦσιν Hes., vgl. neuisl. *spard* Schafmist.

σπυρθίζω springe auf, zapple, bin heftig bewegt: zu an. *spradka*, ahd. *spratalōn* zappeln, nasaliert an. *spretta* auffahren, spritzen, mhd. *sprinz* Farbenschmelz, *sprinzel* kleiner Hautflecken; ohne *s-* aksl. *prędają, -ati* springen, zittern. Wz. **speredh-*, **sprendh-* Erw. von **sp(h)er-* zucken, s. σπαίρω.

σπυρίς (σφυρ-) f. geflochtener Korb s. σπάρτος.

σταγών, -όνος f. Tropfen (eigentl. Tropfer), στάγες f. Pl. ds., στάζω (Fut. στάξω, Aor. Pass. σταγῆναι) träufle, lasse tropfen; intr. tröpfle, rinne, στακτός tröpfelnd, tropfend (στακτή f. Myrrhenöl, στακτά n. Pl. Harze): zu lat. *stagnum* n. ausgetretenes oder langsam fließendes Gewässer, Teich, Pfuhl (**stag-n-om*, *o*-Erw. eines schwundstfg. *en*-St.), abret. *staer* Fluß, Bach (**stag-rā*), kymr. *taen* cōnspersiō (**tag-nā*).

στάδιον n. (Pl. m. στάδιοι) Rennbahn, Stadium (> lat. *stadium*): ältere Form argiv. σπάδιον, s. σπάω (στ- durch Einfluß von στάδιος stehend); Gbd. in die Länge gezogen, Raumstrecke bzw. gespannte Meßleine.

στάδιος stehend, unbeweglich, steif, zugewogen, στάδην stehend, σταθερός stehend, unbeweglich, fest, στάθμη f. Richtscheit, -schnur, σταθμός m. (meist σταθμά n. Pl.) Aufenthaltstelle, Pfeiler, Türpfosten, Gewicht: zu ἵστημι.

σταθεύω (στατ-) erwärme, brate: unerkl.

σταίς (σταῖς?), Gen. σταιτός n. Weizenmehl mit Wasser zum Teig angerührt: wohl für *ταιστ- (umgestellt nach στέαρ), zu air. *tāis*, kymr. *toes* Teig, ahd. *theismo* Sauerteig, aksl. *těsto* Teig. Wz. **tāi-*, **təi-* schmelzen, s. τήκω.

σταλάσσω (att. -ττω) lasse tröpfeln oder rinnen; triefe, tropfe (wohl analogisch für -άζω), spät σταλάω, -άζω ds., στάλαγμα n. Tropfen, σταλαγμός m. das Tröpfeln, σταλύζω weine (νεοστάλυξ frisch beweint Hes., lesb. στάλυγμος m. das Weinen): samt τέλμα n. Schlamm, Kot, Morast, Sumpf, Lehm, Mörtel (> arm. *telm* Schlamm, Kot?), τελμίς, -ῖνος m. Moder, Schlamm (Hes.) zu engl. *stale* Harn, *to stale* harnen (mnd. nhd. *stallen* ds.), mbret. *staut* Harn (germ. Lehnw.?). Wz. *(s)tel-* tröpfeln.

στάλιξ, -ικος f. (Theokr.), σταλίς, -ίδος f. (Hes.) Pflock zum Festmachen der Jagdnetze: aus **st(h)ə-l-*, zu ἵστημι stelle, oder aus **st(h)₀l-* zu **st(h)el-* stellen, s. στέλλω.

σταμῖνες f. Pl. (Dat. Pl. σταμίνεσσι Od. 5, 252) die Rippen oder Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehen: als Ständer zu ἵστημι; vgl. mir. *samaigim* stelle, air. *taman* Baumstamm, ahd. *stam* (nhd. *Stamm*) und siehe στάμνος, στήμων.

στάμνος m. Weinkrug: zu ἵστημι; vgl. formal σταμῖνες, στήμων

und zur Bed. ahd. *stanta* Faß zum Gären, lit. *statìnė* große Holzwanne.

στάσις, -εως f. Stellung, Stand, Aufstand (στασιάζω bin im Aufruhr, στασιώτης, -ου m. Aufrührer), στατικός stellend, wägend, στάσιμος zum Stehen bringend, feststehend, wägbar: idg. **st(h)ə-tis* = ai. *sthítiḥ* das Stehen, Stand, Bestand, got. *staþs* m., ahd. *stat* f. Stätte, Ort, Stelle (nhd. *Stadt*, *Statt*), vgl. lat. *stati-ō* f. Standort (*statim* stehend, auf der Stelle); hochstfg. **stā-tis* in av. *stāiti-* Stand, Aufstellung, aksl. *po-statъ* Bestimmung. Vgl. στατός gestellt, stehend = ai. *sthitáḥ*, lat. *status* usw. (s. ἵστημι). Vgl. στατήρ.

στατήρ, -ῆρος m. ein Gewicht und eine Münze (> lat. *statēra*): eigentl. der Wieger (vgl. στατικός wägend, s. στάσις), zu ai. *sthātar-* m. Lenker, *sthātṛ-* n. das Stehende, lat. *Stātor*; Wz. **st(h)ā-*, s. ἵστημι.

σταυρός m. Pfahl: idg. **stəu-rós* = an. *staurr* Pfahl, lat. **stauros* in *īnstaurō* erneuere, veranstalte; ablaut. norw. dial. *styr* lange Stange, steife Person, an. *styri* Steuerruder, ahd. *stiura* Steuerruder, Abgabe, Steuer (**stēuro-*); vgl. ai. *sthāvaráḥ* dick, feststehend, *sthávirаḥ* breit, dick, *stūráḥ* stark, dicht, arm. *stvar* dick, ahd. *stūri* stark, stattlich. – Idg. **st(h)əu-ro-* (**st(h)ēuro-*), **st(h)ūro-* fest, feststehend, Ständer, von der *u*-Basis **st(h)āu-*, **st(h)ū-* in gr. στύω steife, richte empor, Med. bin steil aufgerichtet, στῦμα n. erectio penis, στῦλος m. Säule, Griffel, στύραξ, -ακος m. das untere Ende des Lanzenschaftes, ai. *sthūṇā* Säule (mind. *ṇ* aus *n*), an. *stūmi* ein Riese (**st(h)ū-*); hochstfg. got. *stōjan* richten (eigentl. festsetzen), ahd. *stauwan* Einhalt tun (nhd. *stauen*), lit. *stóviu, -ėti* stehen, aksl. *staviti* stellen. Vgl. στοά.

σταφίς, -ίδος f. getrocknete Weinbeere, Rosine (ἀσταφίς ds. aus **ὀστ-?*), σταφιδόω trockne Weinbeeren: Herkunft unklar.

1\. σταφυλή f. Weintraube (eigentl. die gekelterte), Weinstock; Zäpfchen im Mund: idg. **stm̥bh-*, vgl. στέμφυλα n. Pl. ausgepreßte Oliven oder Trauben, ἀ-στεμφής unerschütterlich (s. d.), mit *o*-Abtönung στόμφος m. Großsprecherei, στόμφαξ, -ᾱκος den Mund voll nehmend, στομφάζω mache große Worte; ferner ai. *stabhuyán*, *stabhuyámānaḥ* sich nicht von der Stelle rührend, ap. *stabava* leiste Widerstand! Vgl. σταφύλη, στέμβω.

2\. σταφύλη f. Senkblei (Il. 2, 765): wohl zu σταφυλή, von der Ähnlichkeit mit einer Weinbeere.

στάχυς, -υος m. Ähre, Kornähre, ἄσταχυς m. ds. (Il. 2, 148): idg. **stn̥gh-*, vgl. ags. *stingan* stechen (engl. *to sting*), got. *us-stagg* stich aus!, ahd. *stanga* Stock, Pfahl, Stange (nhd. *Stange*), *stengil* Stengel (= kleine Stange). Wz. **stengh-* stechen, Stange; unnasaliert στόχος m. das aufgestellte Ziel (s. d.). Vgl. auch στόνυξ.

στέᾱρ, Gen. hom. στέᾱτος (zweisilbig Od. 21, 178. 183) n. stehendes Fett, Talg; Fettgeschwulst; Teig (Bed. nach σταίς, s. d.): aus **στηι̯αρ *στᾱι̯αρ*, zu av. *stā(y)-* Haufen, Masse, ai. *stíyā* f. träges, stehendes Wasser, *styáyatē* gerinnt, wird hart, Part. *styānaḥ* geronnen, *stīmáḥ* träge (eigentl. gestockt), *vi-ṣṭīmín-* sich verdichtend, md. *stīm*, *steim* bunte Menge, Getümmel, got. *stains*, ahd. *stein*, nhd. *Stein*, aksl. *stěna* Wand, Mauer. Wz. **stāi̯- *stī-, sti̯ā-* verdichten, gerinnen (viell. zu Wz. **stā-* stehen). – Hierher wohl hom. ἀγχι-στῖνος nahe aneinandergedrängt. Vgl. noch στῖα, στίλη.

στέγω decke, schütze; wehre ab; halte aus, στέγος (hom. τέγος), -ους n. Dach, Haus, στέγη (τέγη) f. ds. (> lat. *stega*), στεγανός bedeckend, schützend; bedeckt, verschlossen; kompakt, fest, dicht, στεγνός bedeckt, fest, στεκτικός bedeckend, στέγαστρον n. Decke (> lat. *segestrum, tegestre*): στέγω = ai. *sthagati* (Gramm.; daneben *sthagayati*) verhüllt, verbirgt, lat. *tegō* decke; vgl. lit. *stiegiu, stiegti* ein Dach eindecken, air. *-tuigiur* decke (Kaus. **togei̯ō* = ahd. *decch(i)u* decke); (σ)τέγος = air. *tech* Haus. Vgl. lat. *tēctum* Dach (= στεκτός), *tegulum* n., *teges* f. Decke, *tēgulum* n. Dachziegel (> nhd. *Ziegel*; zur Dehnstufe vgl. apr. *steege* Scheuer, mit Abtönung *stogis*, lit. *stógas* Dach), *toga* f. Bedeckung, Toga (altes Kollektiv, vgl. ahd. *dah* nhd. *Dach*). Wz. **(s)teg-* decken.

στείβω (nur Präs. Ipf.) mache dicht, trete fest, betrete; Med. gehe nach, spüre, στιπτός fest, gedrungen, στιβαρός ds., στίβος m. der betretene Pfad, στιβάς, -άδος f. Lager von Stroh, Rohr oder aufgeschütteten Blättern, hom. στῖβη f. Reif (vgl. πάχνη : πήγνυμι), στοιβή f. das Stopfen, Ausstopfung, Füllwort, στοιβάζω häufe an: zu arm. *stēp* häufig, beständig; Adv. oft, *stipav, stipov* eilig, eifrig, *stipem* dränge, nötige, zwinge; Wz. **stēib-*,

*stīb- steif, kompakt; daneben *steibh- in gr. στῖφος, -εος -ους n. dicht zusammengestellter Haufe, Schar, στιφρός dicht; fest, stark, ai. *stíbhiḥ* Rispe, Bündel (*b* oder *bh* in lit. *stáibis* Pfosten, aksl. *stьblь* Stengel); *steip- in lat. *stīpes* Pflock, Pfahl, *stīpō* presse zusammen, stopfe voll, *stips* Spende, Ertrag, *stipula* f. Halm, Stroh, ags. *stif* steif, lit. *stimpù*, *stìpti* erstarren, verenden. Wz. *st(i)p- (*st bh- usw.) viell. Erw. von *stāi-, *stịā- gerinnen, s. στέαρ.

1. **στεῖρα** f. unfruchtbare (Kuh, Frau), sek. στεῖρος starr, steif, στέρι-φος starr, steif, fest: unfruchtbar (vgl. στέρφ-νιος, στέρφινος fest Hes.): zu ai. *starīḥ* f. unfruchtbare Kuh, lat. *steri-lis* unfruchtbar; vgl. arm. *sterj* unfruchtbar, von Tieren (*sterdhịo-), alb. *štjerë* junge Kuh, Lamm, got. *stairō* f. unfruchtbar, ahd. *stero* Widder, nhd. *Stärke* Kuh, die noch nicht gekalbt hat, isl. *stirtla* unfruchtbare Kuh (*sterd-), bulg. *sterica* Gelte. Wz. *ster- unfruchtbar, identisch mit *ster- starr, s. 2. στεῖρα, στερεός; vgl. στρυφνός.

2. **στεῖρα** (hom. Dat. στείρῃ Il. 1, 482) f. Kielbalken: zu στερεός, στηρίζω; vgl. ahd. *storro* Baumstumpf, Klotz.

στείχω, Aor. ἔστιχον schreite, gehe, στίξ (nur Gen. στιχός, Pl. στίχες -ας) f. Reihe, Zeile, στίχος m. Reihe, Linie, στιχάομαι, -ᾶσθαι in dichter Reihe neben- oder hintereinander gehen bzw. kommen, στοῖχος m. Reihe, Linie, στοιχάς, -άδος in Reihen stehend oder liegend, στοιχεῖον n. Stange, Grundstoff; Pl. die einzelnen Buchstaben, die in Ordnung nebeneinander gelegt, eine Reihe bilden: = got. *steigan*, ahd. *stīgan* steigen; vgl. ai. *stighnōti* steigt (Dhātup.), *ati-ṣṭhígham* Inf. übersteigen, alb. *štek* Durchgang, Eingang, Haarscheitel (= στοῖχος), air. *tiagu* schreite, gehe, *techt* das Gehen, der Bote, kymr. *taith* Reise (*tik-tā), ahd. *stīg* Steig, *steg* Weg, *stiega* Stiege, lit. *staigà* plötzlich, *staigaus*, *-ýtis* sich beeilen, viell. lat. *vestīgium* Fußstapfe. Wz. *steigh- schreiten, ste gen.

στελεά (jon. -ή) f., στελεόν n. (hom. στειλειή, στειλειόν mit metr. Dehnung der ersten Silbe), att. στελεός m. Stiel der Axt: samt στέλεχος, -εος -ους n. Stamm, Strunk; Tölpel, στόλος m. hervorstehender Balken (s. στέλλω), στήλη f. Säule (s. d.) zu ai. *sthāṇúḥ* stehend, unbeweglich, Subst. Stock, Stumpf (*sthalnus), arm. *steln* Stamm, Schaft, Stengel, Zweig, Sprosse, lat. *stolō*, *-ōnis*

Wurzelsproß, *stolidus* dumm, *stultus* töricht, ags. *stela* Stiel, lett. *stulms* Baumstumpf, Arm, Bein. Wz. *st(h)el- stellen, (Stamm) Erw. von *sthā- stehen (s. ἵστημι), vgl. στέλλω (mit Weiterem).

στέλλω (*στελ-ιω), Fut. στελέω -ῶ, Aor. lesb. ἔστελλα, att. ἔστειλα, Pf. ἔστολα, Med. ἔσταλμαι, Aor. Pass. ἐστάλην) stelle auf (in Ordnung); bestelle, lasse kommen; rüste zu, kleide, stelle fertig, setze ins Werk, στόλος m. Zurüstung, Zug, Heereszug; hervorstehender Balken, Pflock, Nagel, Ruderstange u. dgl. (s. στελεά), στολή f. Rüstung, Kleidung, Ausrüstung, Heereszug, στολίζω bestehe, rüste, mache fertig, στολμός m., στολισμός m. Bekleidung, στολίς, -ίδος f. Kleid, σταλτικός zusammenziehend: wohl zu ai. *sthálam*, *sthalī* Erhebung, Anhöhe, Festland, Erdboden, arm. *stelcanem*, Aor. (*e*)*stelc* schaffe, alb. *štjel* (*stel-nō) wickle ein, apr. *stallīt* stehn, lett. *stalts* stattlich usw. Wz. *st(h)el- stellen (s. noch στελεά, στήλη mit Weiterem). – Lesb. σπελλάμεναι· στειλάμεναι, σπολεῖσα· σταλεῖσα Hes., κασπέλλει· στορνύει Hes., εὔσπολον· εὐείμονα, εὐσταλέα Hes. wären mit στέλλω nur unter einer Wz. *sq̯ᵘel- vereinbar und sind daher wohl etymologisch verschieden. Vgl. στάλιξ.

στέμβω stampfe, mißhandle, schmähe, στεμβάζειν· λοιδορεῖν, χλευάζειν Hes., ἀστέμβακτος unbeschimpft, unnasaliert στόβος m. Schelten, Prahlerei, στοβέω, στοβάζω schmähe: zu ai. *stambáḥ* Busch, Büschel, an. *stappa*, ahd. *stampfōn* stampfen, schlagen, prägen (nhd. *stampfen*), lit. *stámbas* Kohlstrunk. Wz. *stemb-; daneben *stembh- in ἀστεμφής unerschütterlich, στέμφυλα n. Pl. ausgepreßte Oliven, στόμφος m. Großprahlerei usw. (s. σταφυλή).

στέμφυλα n. Pl. ausgepreßte Oliven s. ἀστεμφής, σταφυλή, vgl. στέμβω.

στενός, jon. στεινός, äol. στέννος eng (*στεν-Fο-ς) hom. στεῖνος, -εος n. Enge, enger Raum; Gedränge, Bedrängnis (= att. στένος, -ους n. Bedrängnis), ep. στείνω enge ein, Med. fülle mich, bin beschwert, στεινωπός (att. στεν-) eingeengt; Subst. f. enge Straße, Engpaß, στενυ-γ-ρός eng (*u*-St., vgl. PN. Στενύ-κληρος), στάνει· <σ>τείνεται. συμβέβυσται Hes.: viell. zu an. *stinnr*, ags. *stīþ* steif, fest, hart, stark (*sten-to-).

στένω (jon. στείνω, idg. *sten-ịō = aksl. *stenjǫ* stöhne) dröhne,

ächze, jammere, στενάχω (-ίζω, -άζω) seufze, στεναγμός m., στέναγμα n. das Seufzen, hom. PN. Στέντωρ (Il. 5, 785), στόνος m., στοναχή f. (für *στονή nach στενάχω) das Stöhnen, ἀγά-στονος sehr stöhnend (Od. 12, 97), στονόεις seufzerreich, klagend: στένω = ai. *stánati* (neben *stániti*, *stanáyati*) donnert, dröhnt, brüllt, ags. *stenan* stöhnen, lit. *stenù*, *-ti* ächzen, stöhnen; vgl. ai. *abhí-ṣṭanaḥ* das Tosen, Brüllen (: στόνος, russ. *stonъ* Seufzer), an. *stynia*, nhd. *stöhnen*, an. *stanka* stöhnen, ags. *stenecian* keuchen (vgl. στεναγμός); ohne *s* ai. *tányati* rauscht, tönt, donnert (= äol. τέννει· στένει, βρύχεται Hes.), *tanyúḥ* rauschend, tosend, lat. *tonō*, *-āre* donnere, gall. FN. *Tanaros*, ags. *þunian* erschallen, ahd. *donar*, nhd. *Donner*.

στέργω (Pf. ἔστοργα) liebe; bin zufrieden, lasse mir genügen, στέργηθρον n. Reizung zur Liebe; Liebe, στοργή f. Liebe, Zuneigung: Herkunft unklar (zu aksl. *stregǫ*, *strěšti* hüten?).

στερεός, att. auch στερρός (*στερεϝός) starr, fest, hart, στερέμνιος, στέριφος ds. (letzteres auch unfruchtbar, s. 1. στεῖρα): zu lat. *cōnsternō*, *-āre* mache stutzig, verwirre, air. *seirt* Kraft (*sterti-), kymr. *serth* steif, starr (*sterto-), ahd. *starēn* stieren, an. *starr* steif, starr, mhd. *starren* starr sein, ahd. *storrēn* steif heraus-stehen, nhd. *störrisch*, toch. B *ścire* hart, starr. Wz. *ster- starr, steif; vgl. Erw. *ster-gh- in gr. στοργάζειν· εἰς σηκοὺς κατακλείειν τὰ βοσκήματα Hes., russ. *stroga*, *ostroga* Wache, *ostrogъ* Gefängnis. Vgl. 2. στεῖρα, στηρίζω.

στερέω (att. Präs. στερίσκω, Pass. στέρομαι), Fut. στερήσω στερῶ, Aor. ἐστέρησα (-εσα), Aor. Pass. Part. στερείς beraube: zu mir. *serbh* Diebstahl (*ster-u̯ā); vgl. got. *stilan*, ahd. *stelan*, nhd. *stehlen* (wohl mit *l* statt *r* nach *hehlen*).

στέρνον n. Brust, dicht. εὐρύ-στερνος mit breiter Brust: aus *ster-nom, als ausgebreitete Fläche zu ahd. *stirna*, nhd. *Stirn* (*ster-ni̯ā), red.-stfg. ai. *stīrṇáḥ* gestreut, kymr. *sarn* strātum, pavīmentum, *o*-stfg. aksl. *strana* Seite, Gegend (*stornā). Wz. *ster- ausbreiten, s. στόρνῡμι.

στεροπή f. Blitz s. ἀστραπή.

στέρφος (τέρφος), dor. στρέφος, -εος n. Rückenhaut der Tiere, Fell, Leder, στέρφνιον· σκληρόν, στερεόν Hes.: zu mir. *ussarb* Tod (*ud-sterbhā, vgl. ahd. *sterban* sterben, eigentl. erstarren), kymr. *serfyll* hinfällig. Wz. *sterbh- Erw. von *ster- starr sein (vgl.

στέριφος unter 1. στεῖρα, στερεός und στριφνός); vgl. *(s)terg in lat. *tergus*, *tergum* n. Rückenhaut, Rücken; *(s)terp- in lat. *torpeō* bin starr, lit. *tirpstù*, *tir̃pti* erstarren, aksl. *u-trъpěti* erstarren.

στεῦμαι (nur Präs. Ipf.) verspreche prahlend oder drohend: wenn ursprgl. gebe feierlich kund, viell. zu ai. *stáuti*, *stavatē* lobt, preist (στεῦτο dissimil. aus *steus-to, danach στεῦται).

στέφω umgebe dicht, umhülle, umschließe; bekränze, στέφος, -ους n., στέφανος m. Kranz, στεφάνη f. Helmrand, Helm; Kopfputz, Kranz; Einfassung, Mauerrand, στεφανόω umschließe, bekränze: zu np. *tāj* Krone, königliches Diadem; Wz. *stegʷh-.

στῆθος, -εος -ους n. Brust; Handballen, Hacken am Fuß, Sandbank: zu στήνιον· στῆθος Hes. (στήνια n. Pl. athen. Fest zu Ehren der Demeter), ai. *stánaḥ* Zitze, weibliche Brust, av. *fštāna-* ds. (*pstāna-), arm. *stin* ds. (*stīno-). Idg. *(p)st(e)n-; daneben *spen- in an. *speni* Zitze, Brustwarze, ags. *spane* Brustwarze (nhd. *Span*ferkel), air. *sine* Zitze, lit. *spenỹs* Zitze, Zäpfchen im Halse.

στήλη, lesb.-thess. στάλλα, dor. στᾱ́λᾱ f. Säule (> lyk. *sttala*): aus *σταλ-νᾱ (idg. *stl̥-nā), vgl. ahd. *stollo* Stütze, Gestell, Pfosten (nhd. *Stolle*, *Stollen*), ablaut. an. *stalli-*, *stallr* Gestell. Siehe στελεᾱ́ (mit Weiterem).

στήμων, -ονος m. Aufzug am stehenden Webstuhl der Alten: zu lat. *stāmen*, *-inis* n. ds.; vgl. zur Bed. ἱστός m. Webebaum, lett. *stāvi* Webstuhl; formal (außer στάμνος, s. d.) ai. *sthā́man-* n. Standort, Kraft, got. *stōma* Grundlage, Stoff, lit. *stōmuõ* Statur (daneben *stuomuõ*, vgl. gr. στῶμιξ· δοκὶς ὑλίνη Hes.), russ. dial. *stamikъ* eine Art Holzsäule.

στηρίζω (Fut. -ίξω) stütze fest, stemme, Med. stütze mich, stemme mich fest, στήριγξ, -ιγγος f. Stütze, στῆρα· τὰ λίθινα πρόθυρα Hes.: zu στερεός, 2. στεῖρα; vgl. σκηρίπτω.

στῖα f., στῖον n. Steinchen, πολύστῖος steinig: zu στέᾱρ, Wz. *stāi̯-, *stī-*; vgl. στίλη.

στίβη, στίβος, στιβαρός s. στείβω.

στίβι, στίμμι n., στίμμις, -ιδος und -εως f. Spießglanzerz, schwarze Schminke: entl. aus ägypt. *sṭm*, demot. *sṭim*.

στίζω (στιγι̯ω), Fut. στίξω steche, tätowiere, στίγμα n. Stich, Mal, στιγμή f., στιγμός m. das Stechen, Punkt, στιγματίᾱς, -ου,

στίγων, -ωνος m. gebrandmarkter Sklave, στιγεύς, -έως m. Brandmarker, στικτός bunt (eigentl. gestickt): zu lat. *īnstīgō* stachle an, *īnstinguō* reize an, *distinguō* unterscheide; ordne, verziere, got. *stiks*, ahd. *stih* Stich, Punkt, ahd. *sticchen*, nhd. *sticken*, ahd. *stehhan* stechen, *stahhula* Stachel, lit. *stingù*, *stìgti* an einem Ort ruhig verbleiben (eigentl. stecken bleiben); ohne *s* ai. *tijatē* ist scharf, schärft, *tējáyati* schärft, *tējas-* n. Schärfe, Glanz, *tiktáḥ* scharf, ap. *tigra-* scharf, ahd. *distil*, nhd. *Distel*. Wz. *(*s*)*teig-* stechen Erw. von **stei-*, **sti-* in lat. *stilus* m. spitziger Pfahl, Stiel, Stengel (**sti-lo-*), *sti-mu-lus* m. Stachel.

στίλβω glänze, schimmere, στίλβη f. Glanz, στιλπνός glänzend: viell. zu ir. *sell* Auge, *sellaim* sehe an, kymr. Inf. *syllu* anschauen (wenn aus **stilpn-*).

στίλη f. Tropfen: aus **stį-lā* zu lat. *stīria* f. gefrorener Tropfen, Eiszapfen, Demin. *stīlla* f. Tropfen (**stīr*[*e*]*lā*), an. *stīra* starren, stieren (nhd. *stier*, *stieren*), lit. *stýros ãkys* starre Augen, *styrstù*, *stýrti* erstarren, *stýrau*, *-oti* steif dastehen.

στῖφος Haufe, στιφρός dicht s. στείβω.

στίχος m. Reihe, Linie s. στείχω.

στλεγγίς, -ίδος f. (seltener στελγίς, στρεγγίς, στεργίς u. dgl.) Reibeplatte, Streicheisen, στλέγγισμα (στέλγ-) n. Streichplatte: unerkl.

στοᾱ́, στοιᾱ́ (Aristoph.), äol. στωΐᾱ f. Säule, Säulenhalle; Vorratshalle; Schutzdach, στωΐδιον n. kleine Säule, στωϊκός m. der von der Halle, Stoiker, πρόστωον (-στοον) n. Vorhalle: aus *στωϝ-ιᾱ Säulenreihe, von einem *στωϝ-ός Säule; idg. **st*(*h*)*ōu-*, **st*(*h*)*āu-*, **st*(*h*)*ū-*, vgl. ai. *sthū́ṇā* f. Säule, gr. στῦλος m. Säule usw. (s. unter σταυρός); *ō*-Stufe auch in στῶμιξ (s. unter στήμων).

στόβος m. Prahlerei s. στέμβω.

στοῖχος m. Reihe, Zeile s. στείχω.

στόλος m. Ausrüstung s. στέλλω.

στόμα (äol. στύμα), -ατος n. Mund; Mündung, Aus-, Ein-, Zugang; Spitze, Schärfe; Front, στομόω verstopfe den Mund; versehe mit einer Öffnung; schärfe, stähle, στόμωμα n. Mündung; das Zugespitzte, Härte: zu av. *staman-* n. Maul (vom Hund), heth. *štamar* Mund, kymr. *safn* Kinnlade, korn. *stefenic* Gaumen, viell. got. *stibna*, ahd. *stimna* Stimme. Vgl. στόμαχος, στωμύλος.

στόμαχος m. Kehle; Mündung (der Blase, des Uterus); Magenmund, Magen: zu στόμα; -αχο- aus idg. -*n̥gho-* oder *-*n̥kho-*.

στόμφος m. Großprahlerei s. στέμβω.

στόνυξ, -υχος m. Spitze, Kante (eines Steines, Felsens), Spitze der Nägel und Krallen; Pl. Schere (vgl. στόνυξι· κέρασι Hes.): aus **stonugh-* (umgestellt aus **stonghu-*?), zu στάχυς f. Ähre (**stn̥gh-*, s. d.).

στόρθυξ, -υγγος m. (f.) Zacke, Zink, Hirschgeweih, Vorgebirge, στόρθη· τὸ ὀξὺ τοῦ δόρατος, καὶ ἐπιδορατίς: aus **stordh-* zu arm. *sterj* unfruchtbar (**sterdhio-*, s. 1. στεῖρα), an. *stirðr* steif (wenn nicht **ster-to-*); vgl. **sterd-* in an. *stertr* Vogelschwanz, ahd. *sterz* Schwanz (nhd. *Sterz*), mhd. *stürzel* Stengel usw. (vgl. auch τόρδῡλον n. eine Doldenpflanze).

στόρνῡμι, στορέννῡμι (Neubildung nach Aor. ἐστόρεσα, Pf. ἐστόρεσμαι), nachhom. στρώννῡμι (nach στρῶσαι, vgl. ζώννῡμι : ζῶσαι), spät στρωννύω (Pf. äol. ἐστόρωται) bestreue, strecke hin; breite aus; ebne, Part. στρωτός ausgebreitet, στρῶμα n. Streu, Lager, Teppich, Decke, Bettdecke, στρωμνή f. aufgebreitetes Lager, Decke, Teppich, στορεύς, -έως m. der Hinbreitende, Bedeckende; Reibzeug zum Feuermachen: zu ai. *str̥ṇā́ti*, *str̥ṇóti*, jünger *starati* streut, bestreut, wirft hin, Part. *str̥táḥ*, *stīrṇáḥ* ausgebreitet, *stárīman-* n. Ausbreitung, Ausstreuung, alb. *štrin* breite aus (**štr̥ niō*), lat. *sternō*, *strāvī*, *strātum*, *-ere* streue hin, breite hin, strecke nieder, *strāmen* n. Streu, *strāgēs* f. das Niederstürzen, Verwüstung, air. *sernim* breite aus, mir. *srath* Strand, Ufer, Talgrund, kymr. *sarn* strātum, pavīmentum, ahd. *stirna* Stirne (s. στέρνον), aksl. *pro-stьrǫ*, *strěti* ausbreiten. Wz. **ster-* ausbreiten; vgl. **streu-* in lat. *struō*, *-ere* schichte, got. *straujan*, ahd. *strewen* streuen usw. Vgl. στέρνον, στρατός.

στορχάζω schließe ein (Hes.): s. στερεός, vgl. ταρχύω.

στόχος m. das aufgestellte Ziel; Vermutung, στοχάζομαι ziele, schieße, forsche aus, errate: zu schwed. *stagg* steifes und stechendes Gras, dial. Stichling, viell. preuß.-lit. *stegė* Stichling. Wz. **stegh-*, nasaliert **stengh-*, s. στάχυς, στόνυξ.

στραβός gewunden s. στρεβλός.

στράγξ, Gen. στραγγός f. aussickernder, ausgedrückter Tropfen, στραγγός gedreht, στραγγεύομαι drehe mich zusammen, presse mich durch, zaudere, zögere, στραγγάλη f., στραγγαλίς, -ίδος f.

Strang, Strick, Schlinge, στραγγαλεύω, -ίζω, -όω (> lat. *strangulō*) erdroßle, στρογγύλος (aus *στραγγ-) gedreht, rund: zu mir. *srengim* ziehe, schleppe, lett. *stringu*, *stringt* stramm werden, verdorren (eigentl. wohl: sich zusammenziehen), viell. lat. *stringō* schnüre. Wz. **streng-* straff, beengt; vgl. **strenk-* in an. *strengr* Schnur, Strick, ahd. *stranc* Strick, Seil (nhd. *Strang*), *strengi* scharf, stark, hart (nhd. *streng*) usw.

στράπτω (ἀστράπτω) blitze: zu ἀστραπή (s. d.).

στρατός, äol. στρότος, böot. στροτ- m. Schar, Volksabteilung (vgl. kret. σταρτός Unterabteilung der Phyle, etwa gens); Heer; Heerlager: idg. **str̥tós* = ai. *str̥táḥ* ausgebreitet, Part. der Aṇit-Basis **ster-* ausbreiten (s. στόρνῡμι). – Hiervon στρατιά, jon. -ή f. Heer; Feldzug; στρατείᾱ, jon. -ηΐη f. Feldzug, στρατεύω tue Kriegsdienste, ziehe zu Felde, hom. στρατάομαι (Ipf. ἐστρατόωντο Il. 3, 187) lagere mich, στρατιώτης, -ου m. Krieger, στρατόπεδον n. Heerlager.

στρεβλός gedreht, gekrümmt, gewunden, listig, στρεβλόω drehe, winde, στρέβλη f. Winde, Rolle, Folterwerkzeug, στρόβος m. Wirbel, Stück am Gurt, στρόβῑλος m. Kreisel, Wirbel, Strudel, Tannenzapfen, στροβῑλός gedreht, wirbelnd, στροβέω drehe herum, rolle, beunruhige, στρόμβος m. Kreisel, Wirbelwind, Tannenzapfen, Spindel, στραβός 'verdreht' (**str̥b-*), στράβων, -ωνος m. verdreht, schielend (> lat. *strabus*, *strambus*, *strabō*; vgl. PN. Στράβων, Στράβαξ), στράβηλος m. (f.) Schnecke, ἀ-στραβής unerschütterlich (dazu viell. ἀστράβη f. Saumsattel, ἀστραβεύω reite ein Saumtier): viell. zu lat. (umbr.) *strēbula* n. Pl. das Fleisch an den Hüften der Opfertiere. Wz. **streb-* drehen, winden; vgl. **strebh-* s. στρέφω.

στρεύγομαι (nur Präs. Ipf.) werde entkräftet, schmachte hin, στρευγεδών, -όνος f. Bedrängnis: wenn ursprgl. sich aufreiben, zu an. *strjūka* streichen, streicheln, glätten, lett. *strūgains* gestreift, aksl. *stružǫ*, *strъgati* schaben, scheren; ohne *s* air. *trōg* elend). Wz. **streu-g-* (vgl. **strei-g-*, s. 2. στρίγξ) wohl Erw. von **streu-* ausbreiten, s. στόρνῡμι.

στρέφω (Pf. ἔστροφα, Pf. Pass. ἔστραμμαι) drehe, wende, intr. wende mich, Med. drehe mich, verkehre, spinne Ränke, sträube mich, στρέψις, -εως f. das Drehen, στρέμμα n. Verrenkung, στροφή f. Wendung, Gewandtheit, στρόφος m. gedrehter Gurt, Wickelband, Flechtwerk, στρόφιγξ, -ιγγος m. (f.) Wirbelknochen, Türangel, Hahn an einem Faß, Wasserwirbel, στροφάλιγξ, -ιγγος f. Staubwirbel, Krümmung, Türangel, στροφεύς, -έως m. Wirbelknochen, Angelkaken, auf dem sich die Tür dreht, στρωφάω drehe oft, Med. verkehre: idg. **strebh-*, daneben **streb-*, s. στρεβλός.

στρηνής, -ές und στρηνός streng, scharf, rauh, stark, στρῆνος m., στρῆνος, -εος, -ους n. Kraft, Übermut, heftiges Verlangen, στρηνόφωνος mit rauher Stimme (στρηνύζω schreie rauh), στρηνιάω bin übermütig: zu lat. *strē-nuus* betriebsam, wacker, kymr. *trīn* f. Mühe, Kampf (*[*s*]*trēnā*), ags. *stierne* ernst, hart, streng, lett. *starīgs* strebsam, fleißig, russ. *starátьsja* sich abmühen, mit *d h*) aksl. *strada* harte Arbeit, Mühe. Wz. **sterē(i)-* sich kräftig betätigen, Erw. von **ster-*, s. στερεός.

1. **στρίγξ**, στριγγός f. (auch στρίξ, στλίξ, vgl. στρίγλος Hes.) ein Nachtvogel: zu lat. *strix*, *strigis* f. Ohr- oder Schleiereule, *striga* f. Hexe, gr. τρίζω zirpe (s. d.). Schallwz. *(*s*)*trig-*, daneben **strīd(h)-* in lat. *strīdeō* zische, schwirre.

2. **στρίγξ**, Gen. στριγγός f. Reihe, Zeile: zu lat. *striga* f. Strich, Schwade, Zeltreihe, Längsfurche, *strigōsus* schmächtig, mager, dürr, *stria* (**strigiā?*) f. Furche, Falte, *stringō*, *-ere* streife ab, streiche, berühre, *strigilis* f. Schabeisen (> nhd. *Striegel*), ahd. *strīhhan* (nhd. *streichen*), got. *striks* Strick, ahd. *strik* Strich, Streifen, apr. *strigli* Distel, aksl. *strigǫ*, *strišti* scheren. Wz. **streig-* Erw. von **st(e)rei-* in ahd. *strīmo-* (nhd. *Striemen*) usw.; vgl. **streug-*, s. στρεύγομαι.

στριφνός (jon.) hart, fest: idg. **str-i-bh-* (vgl. **ster-i-bh-* = στέριφος, **ster-bh-* in στέρφος, s. d.): zu mnd. *strif*, *stref* steif, straff, fest, mhd. *streben* sich aufrichten, sich abmühen (nhd. *streben*), ndl. *strijven* streben, streiten.

στρόβος, στρόμβος Kreisel s. στρεβλός.

στρογγύλος rund s. στράγξ.

στρουθός, att. στροῦθος m. f. kleiner Vogel, Spatz; Strauß (dafür auch στρουθοκάμηλος f.), vgl. στροῦς· ὁ στροῦθος καὶ τὸ ὄσπριον Hes.: wenn aus *στρουσθος, viell. zu idg. **tr̥zdos* Drossel (lat. *turdus*, an. *þrǫstr*, lit. *strãzdas*, russ. *drozd*, nir. *truid* Star); vgl. den *u*-St. ags. *þrysska*, ahd. *drōska* Drossel, dazu

viell. *n*-St. lat. *sturnus*, ahd. *stara* Staar. Wz. **(s)ter-* (onomatopoet.?) mit verschiedenen Erw.

στρόφιγξ m. Türangel s. στρέφω.

στρυφνός herb; sauertöpfisch, mürrisch; fest, steif, gedrungen, στρυφνότης, -ητος f. herber Geschmack, mürrisches Wesen: zu ahd. *strūben* starren (nhd. *sträuben*), mhd. *struppe*, nhd. *Gestrüpp*. Idg. **streubh-*, **strubh-* (vgl. paralleles **streibh-*, s. στριφνός); daneben **streup-*, **strup-* in lett. *strupulis* Klotz, kurzer dicker Mensch, viell. aksl. *strъpetъ* Rauheit.

στρύχνος (τρύχνος) m. f., -η f., -ον n. Nachtschatten: wenn aus **strug-sno-*, viell. zu mhd. *strūch* (**strūgo-*), nhd. *Strauch*.

στρώννῡμι breite aus s. στόρνῡμι.

στρωφάω drehe oft s. στρέφω.

στυγέω, Aor. ἐστύγησα (Kaus. ἔστυξα), ἔστυγον hasse, verabscheue, fürchte (eigentl. schaudere), στύγος, -ους n. Haß, Abscheu, στυγερός, στυγνός verhaßt, στύξ, στυγός f. das Verhaßte, Frost (vgl. FN. Στύξ), ψευσί-στυξ die Lüge hassend: zu russ. *istygnutь*, *stugnutь* gefrieren; Wz. **stūg-* sich verdichten Erw. von **st(h)ū-*, s. στύω; vgl. mit *d-* aksl. *studъ* Kälte.

στύπος, -εος, -ους n. Stock, Stiel, Stengel, vgl. στυπάζει· βροντᾷ. ψοφεῖ. ὠθεῖ Hes. (ἀποστυπάζω prügle weg): zu an. *stūfr* Stumpf, lett. *stupe*, *stups* Besenstumpf, *stupas* Pl. Blutfedern, kleine Ruten. Wz. **(s)teup-* stoßen, s. τύπτω.

στύππη f. Werg (> lat. *stuppa*), στυππεῖον n. Wergbündel, στύππαξ, -ᾱκος m. der Stricke von Werg verkauft: zu ai. *stúpaḥ* m. Schopf, Haarbusch, *stupáḥ* m. Schopf, vgl. *stú-k-aḥ* m., *stukā* f. Zotte, Zopf, *pr̥thu-ṣṭuḥ* mit einem breiten Zopfe. Wz. **stŭ-p-* sich verdichten, ballen (Erw. von **st(h)ā-* stehen, s. σταυρός?); vgl. **stŭ-bh-*, s. στύφω.

1. στύραξ, -ακος m. das untere Ende des Lanzenschaftes s. σταυρός.

2. στύραξ, -ακος f. (m.) Strauch oder Baum, der das Styrax gibt, Gummiharz (> lat. *storax*): wohl Fremdw. (semit.?) unter volksetym. Anlehnung an 1. στύραξ.

στυφελός, στυφλός rauh, fest, hart, grausam, στυφελίζω (Aor. 3. Sg. στυφέλιξε Il. 7, 261) stoße, mißhandle: idg. **stu-bh-*; vgl. **(s)tup-* in lat. *stuprum* Schande usw. (s. τύπτω), **(s)tud-* in gr. PN. Τυδεύς, Τυνδάρεως, lat. *tundō* stoße usw.

στύω steife, richte empor s. σταυρός.

στωμύλος, (-η), -ον mundfertig, geschwätzig; artig plaudernd, στωμύλλω plaudere, schwätze, στωμυλίᾱ (jon. -η) f. Geschwätzigkeit: wohl dehnstfg. zu στόμα n. Mund (s. d.; vgl. ai. *stāmúḥ*, falls etwa = tönend, stöhnend).

σύ (σ- aus den Kas. obl., wo σ- aus **tu̯-*), dor. τύ (böot. τούν, hom. τύνη, lak. τούνη wohl nach ἐγώ-ν, -νη) du: idg. **tu* in ai. *tú*, *tū* hervorhebende Partikel, av. *tū* (enkl.) du (sonst ar. **tu̯ám* nach ai. *ahám* in ai. *tuvám*, *tvam*, av. *tvə̄m*, ap. *tuvam*), arm. *du*, alb. *ti* (**tū*), lat. *tū*, air. *tū*, *tu-ssu*, got. *þu*, ahd. *dū du*, lit. *tù*, aksl. *ty*. – Akk. hom. jon. att. lesb. σέ (**τϝέ*), dor. τέ (**te*) und τύ (alter Nomin.; böot. τίν). – Gen. hom. σεῖο (**τϝεῖο*), σέο σεῦ att. σοῦ, dor. τέο, τεῦ, τίω, auch τέος, τεῦς, τίως. – Dat. σοί (**τϝοι* = ai. *tve*), dor. τοί, Enklit. τοι (att. = fürwahr) = ai. *tē*, vgl. heth. *-ta*, *-tu*; vgl. dor. τῖν, hom. τεΐν (**τεϝιν*), tarent. τίνη. – Possessiv idg. **tou̯os* **tu̯os*: hom. jon. att. σός, hom. lesb. dor. τεός, böot. τιός (**τεϝός*) dein, ai. *tváḥ*, alb. *ii-t*, lat. *tuus* (aus **tovos*), lit. *tãvas*, vgl. heth. *-tiš* dein.

σῡκάμῑνον n. Maulbeere, σῡκάμινος f. (m.) Maulbeerbaum: semit. Lehnw. (vgl. hebr. *šiqmā* Maulbeerbaum) unter Anlehnung an σῦκον.

σῦκον, böot. τῦκον n. Feige, σῡκέᾱ, σῡκῆ f. Feigenbaum: samt lat. *fīcus*, *-ī* (*-ūs*) f. Feigenbaum, Feige (> ahd. *fīga*, nhd. *Feige*) und arm. *t'uz* Feige (**tūγh*) entl. aus einer ägäischen oder kleinasiat. Sprache. Siehe σῡκοφάντης, vgl. σίκυς.

σῡκοφάντης, -ου m. falscher Ankläger, Sykophant (> lat. *sȳcophanta*): als der die Feige zeigt (apotropäische Geste, vgl. italien. *far le fiche*) zu σῦκον + φαίνω.

σῦλον (nur Pl.) n. Ausplünderung, Beute, σύλη f. (nur Pl.) Ausplünderung, Beute, Beschlagnahme, σῡλάω, ep. σῡλεύω, dicht. dial. σῡλέω nehme weg, plündere, beraube (vgl. Ipf. ἐ-σσύλλα· ἀφήρει Hes., ὑλᾶται· ἐστερήθη. ἀπέθανεν Hes.): unerkl.

σύν mit s. ξύν.

συνεοχμός m. Verbindung (Il. 14, 465): zu ἔχω (vgl. συνοχή f. ds.); für **συνεχμός* am Versende nach ἔοικα : οἶκα usw.

σύρβα, σύρβη, συρβηνεύς s. τύρβη.

σῦριγξ, -ιγγος f. Röhre, Flöte, Behälter des Speers, Pfanne für den Zapfen des Türpfostens, Radbüchse u. dgl. (> ai. *suruṅgā*,

vgl. arm. *sring*), σῡρίζω, att. -ττω, dor. -ίσδω, Fut. σῡρίξομαι pfeife, σῡριγμός m. das Pfeifen, σῦριγμα n. Pfeifenton: σῦ-ρ-ιγξ (zum Ausgang vgl. φόρμιγξ), von einem *σῦρον oder *σῡρᾱ Röhre, vgl. ai. *tūṇaḥ*, (**t(u̯)ū-l-no-*), aksl. *tulъ* Köcher; Wzf. **t(u̯)ū-* Schwundstufe zu tiefstfg. **tu̯eu-* in σαυρωτήρ (s. d.) und hochstfg. **tu̯ō[u]-* in σωλήν m. Rinne, Röhre (s. d.).

σύριχος m. geflochtener Korb, συρίσκος (ὑρ-) m. ds.: unerkl. (zum Ausgang vgl. ἄρριχος).

σῡρω (Fut. σῠρῶ) ziehe, schleppe, fege, schlämme, wasche, συρμός m. das Hinziehen, das Sichwinden der Schlange, das Erbrechen, συρμαίᾱ, jon. -η f. Brechmittel, σύρμα n. Schleppkleid, Kehricht, σύρτης, -ου m. Zugseil; Kloben, um den das Seil läuft, σύρτις, -ιδος f. Sandbank; Strudel: wohl aus **s̥ṛi̯ō*, zu 1. σαίρω kehre aus **su̯ṛi̯ō*. Wz. **su̯er-*; vgl. **su̯erbh-* in συρφός, συρφετός m. Kehricht, σύρφᾱξ, -ᾱκος m. Kehricht der Menschheit, Gesindel, kymr. *chwerfu* wirbeln, umdrehen, got. *af-,bi-swairban* abwischen, ahd. *swerban*, *swerpan* wirbeln, abwischen.

σῦς, σῦός m. f. Schwein, Eber: von ὗς, ὑός ds. nicht zu trennen (σῦς die lautnachahmend gebliebene, ὗς die lautgesetzliche Form?). – Hierher σῦηλαι· τόποι βορβορώδεις Hes.; συφειός, συφεός, συφός m. Schweinestall (*-φεϝιος zu φύω, idg. **bhū-?*).

σῦφαρ n. (indekl.) Runzelhaut, runzelige Person: wohl = lat. *sūber*, *-eris* n. Kork, Korkeiche (σ- dabei unerkl.).

συχνός gedrängt, zahlreich: aus *τυκ-σνος; Wz. **tuq-* Schwundstufe zu **tu̯eq-*, s. σάττω; vgl. σηκός.

σφαδάζω zucke, zapple, bewege mich heftig: aus *σφn̥δ-, zu ai. *spandatē* zuckt, schlägt aus, *spandaḥ* Zucken, Bewegung. Wz. **sp(h)end-* auch in gr. σφόνδυλος (σπόνδ-) m. Wirbelbein, Wirbel, Teil am Säulenknauf, Kopf der Artischocke, viell. σφενδόνη f. Schleuder; unnasaliert σφεδανός, σφοδρός heftig, eifrig. Wz. **sp(h)e(n)d-* viell. Erw. von **spē(i)-* ziehen, s. σπάω.

σφάζω (*σφαγ-i̯ω), att. σφάττω (nach φράττω), Fut. σφάξω schlachte, töte, σφαγή f. Schlachten, Opfern, Töten; Kehle, σφάγιος schlachtend, mordend (-ον n. Opfertier), σφαγεύς, -έως m. Mörder: wohl zu arm. *spananem* töte; weitere Beziehung unsicher. Vgl. φάσγανον.

σφαῖρα, jon. σφαίρη (**sphr̥-*) f. Ball, Kugel, Himmelskugel, σφαιρόω runde ab, setze einen runden Ansatz auf: als schnellend zu σπαίρω zucke, zapple, falls nicht zunächst zu σφυράς (σπυρ-), -άδος Kügelchen, σπύραθος Mistkügelchen (s. d.).

σφάκελος m. Zuckung, Krampf, zuckender Schmerz, σφακελίζω leide an einer Entzündung, empfinde heftigen Schmerz: viell. aus **sp(h)ək-* (Erw. von **spē(i)-* ziehen?), zu nhd. dial. *spachten* eine Spannung in den Adern empfinden (**sp(h)əg-*). Vgl. σφάκος, φάκελος, σφύζω.

σφάκος m. Salbei: viell. zu σφάκελος, Benennung von der zusammenziehenden Wirkung der Pflanze.

σφάλαξ, σφαλάσσω s. σπάλαξ.

σφάλλω (Fut. σφαλῶ) werfe, schleudere, stoße, stelle ein Bein; bringe zu Fall, schädige, täusche, betrüge; Med. wanke, falle, irre mich, σφάλμα n. Fall, Fehltritt, Schaden, Irrtum, σφαλερός schlüpfrig, verführerisch, betrüglich, ἀ-σφαλής sicher (eigentl. unerschütterlich, von einem *σφάλος n.); nebst σφαλός m. Fußblock, Wurfscheibe, σφέλας n. Holzscheit (s. d.), σφαλάσσειν· τέμνειν, κεντεῖν Hes. zu ai. *phálati* birst, springt entzwei usw.; Wz. **(s)p(h)el-* spalten, s. σφέλας (Gbd. von σφάλλω etwa mit Prügeln werfen). Vgl. ἄσφαλτος.

σφαλός m. Fußblock s. σφέλας, vgl. σφάλλω.

σφαραγέομαι strotze; raschle, brause, zische, σφαραγίζω rege mit Geräusch auf, σφάραγος m. Geräusch, Gebraus, Gezisch (βαρυ-, ἐρι-σφά-ραγος): zu ai. *sphūrjati* bricht hervor usw. (s. unter σπαργάω).

σφάραγος· βρόγχος. τράχηλος. λαιμός Hes., hom. ἀσφάραγος m. Kehle, Schlund: Herkunft unklar (zu φάρυγξ?).

σφεδανός heftig s. σφαδάζω; vgl. σφενδόνη.

σφεῖς, n. σφέα sie, sich; Gen. σφῶν, ep. jon. σφέων σφείων; Dat. σφίσι(ν), ep. jon. σφί(ν), σφ'; Akk. att. σφᾶς, ep. jon. σφέας, σφᾶς, σφέ, σφ' (σφίν, σφέ auch als Sg. verwendet); Dual ep. σφωέ, σφωίν; Poss.-Adj. σφέτερος (nach ἡμ-, ὑμέτερος), ep. σφός ihr (selten sein, mein, dein, euer), σφετερίζομαι ich eigne mir an: Ausgangspunkt scheint der alte Instr. σ-φί(ν); σ- Schwundstufe zu **se-* in lat. *si-bi*, aksl. *se-bě*; als Stammelement gefühltes σφ- (σφί(ν): ἄμμι(ν) ὔμμι(ν) usw.) zog σφέ (nach μέ, ἄμμε), dann σφεῖς usw. (nach ἡμεῖς ὑμεῖς usw.) nach sich. – Dor. ψέ, ψίν wohl umgestellt aus σφέ, σφίν.

σφέλας, Dat. σφέλαϊ, σφέλᾳ, Akk. Pl. σφέλα (Od. 17, 231) n. Holzscheit, Knüppel; ausgehöhlter Block, Bank, Schemel, Ruderbank, σφαλός m. Fußblock für Gefangene, Wurfscheibe: zu got. *spilda* Schreibtafel, an. *spjald* Brett, ahd. *spalten* spalten, lett. *spals* Griff, Handhabe; ohne *s* an *fjǫl* Brett (**phelā*), aksl. *polica* Brett usw. Wz. *(s)phel-*, *(s)phel-t-* spalten, s. σπάλαξ, σφάλλω.

σφένδαμνος f. Ahorn, Acer creticum L.: wohl kleinasiat. Lehnw.; vgl. pamphyl. ON. Ἄσπενδος.

σφενδόνη f. Schleuder; Binde; Ringkasten: viell. zu σφόνδυλος m. Wirbelbein usw. (s. σφαδάζω). – Lat. *funda* f. Schleuder scheint aus σφενδόνη entl.

σφήν, Gen. σφηνός m. Keil, σφηνόω verkeile: urgr. *σπᾱν; wenn aus *σφᾰνσ- (idg. **sph nes-*), viell. zu ahd. *spān* (**spē-nus*) Span (nhd. *Span*, engl. *spoon*); vgl. mit *d* as. *spado* nhd. *Spaten*, mit *g* nhd. dial. *Spach* Span usw. (vgl. σπάθη; Wz. **spē-*, **spə-* flaches Holzstück).

σφήξ, Gen. σφηκός, dor. σφᾱ́ξ, σφᾱκός m. Wespe; σφηκόω schnüre (binde) fest zusammen (Il. 17, 52), σφηκώδης wespenförmig, σφηκιᾱ́, σφηκών, -ῶνος m. Wespennest, σφηκίσκος m. Spitzpfahl, Dachsparren: viell. als *σφ-η-κ-ς zu ψήν (*ψᾱ-ην), ψηνός m. Dattel-, Feigen-, Gallwespe (s. d.).

σφίγγω (Fut. σφίγξω) schnüre ein, klemme ein, σφιγκτήρ, -ῆρος m. Schnur, Band, Muskel (> lat. *spint(h)er* n.), σφίγμα n. Schnüren, das Zugeschnürte, Σφίγξ, Gen. Σφιγγός f. (böot. Φῖξ, Akk. Φῖκα f.) Sphinx (als zusammenschnürende Todesdämonin): viell. zu lett. *spaiglis*, *spaigle* gespaltener Stecken zum Krebsfang, vgl. an. *spīkr* Nagel, mir. *sēn* Netz (**spig-no-?*). Wz. **spheig-*, **sphīg-*, vgl. **sp(h)id-*, **sp(h)idh-*, s. σπίδιος, σπιθαμή.

σφόγγος m. Schwamm s. σπόγγος.

σφοδρός heftig, σπόνδυλος Wirbelbein s. σφαδάζω.

σφονδύλη lig. Erdkäfer s. σπονδύλη.

σφραγίς, -ῖδος (jünger -ίδος), jon. σφρηγίς f. Siegel, Siegelabdruck, Siegelring: Herkunft unklar.

σφριγάω strotze, schwelle, bin in voller Lebenskraft, bin lüstern, begierig, σφρίγος, -ους n. strotzende Fülle, σφριγανός strotzend: zu norw. dial. *sprikja* ausspannen, spreizen, intr. ausgespannt sein, strotzen, schwellen, schwed. dial. *sprika* ausspannen. Wz. **sprei-g-*, vgl. **sper(e)g-*, s. σπαργάω, σφαραγέομαι.

σφυδῶν (Hes.), ἐσφυδωμένος vollgestopft s. σπεύδω.

σφύζω (Fut. σφύξω) zucke, schlage heftig (vom Blut), bewege mich heftig, fiebere, strebe eifrig, σφυγμός m., σφύξις, -εως f. Zuckung, Puls, ἀσφυκτέω bin ohne Pulsschlag: idg. **sphug-*; weitere Anknüpfung unsicher, viell. als *u*-Basis parallel zu **sp(h) k-*, **sp(h) g-* in σφάκελος m. Zuckung usw. (s. d.).

σφυράς f. Kügelchen s. σπύραθος.

σφυρίς f. geflochtener Korb s. σπάρτος.

σφυρόν n. Knöchel, Ferse: zu ai. *sphuráti* (**sphr̥é-*) stößt mit dem Fuße weg, schnellt, ahd. *spuri-halz* hinkend (eigentl. knöchel-lahm), *sporo* nhd. *Sporn* usw. (s. σπαίρω). – Hierher hom. σφῦρα (*σφῠρ-ι̯α) f. Hammer, σφυρ-ήλατος mit dem Hammer getrieben, σφύραινα f. Hammerfisch.

σφῶϊ, σφώ, Gen. Dat. σφῶϊν, σφῷν ihr beide, euch beiden, Poss.-Adj. σφωΐτερος euer beider: zum Pron.-St. *σφ-, s. σφεῖς.

σχαδών (σχάδων), -όνος Larve der Bienen und Wespen; Brutzelle der Bienen, Honigwabe: Herkunft unklar (zu σχάζω?)

σχάζω ritze s. σχάω.

σχαλίς, -ίδος f. hölzerne Gabel als Stütze aufgerichteter Jagdnetze, σχαλίδωμα n. als Stütze untergesteckte Gabel: zu σκαλίς, -ίδος f. Hacke; σχ- nach σχάζω ritze, ebenso die Bed.

σχάω (Ipf. ἔσχων, Inf. κατα-σχᾶν; **skhəi̯ō*). σχάζω (**skhədi̯ō*) ritze, schlitze auf; lasse fallen, schlaff herabhängen, hemme, stehe offen, σχάσις, -εως f. das Ritzen, Schröpfen; Loslassen, σχάσμα n., σχασμός m. Einschnitt, σχαστηρίᾱ f. Seil von der Rennbahn (zur Abtrennung dienend), σχαστήριον n. Lanzette, Riegel: zu ai. *chyáti* schneidet ab, Part. *chātaḥ*, *chitáḥ*, Kaus. *chāyáyati*, av. *fra-sānəm* Zerstörung, lat. *sciō*, *scīre* weiß (eigentl. scheide, unterscheide), *scīscō*, *-ere* beschließe (entscheide durch Abstimmung), *dēscīscō*, *-ere* werde abtrünnig, mir. *scian* Messer, an. *skeggia* Beil (**skoi̯ā́*), *skeina* leicht verwunden. Wz. **sq(h)ēi-* (**sk̑hēi-*) schneiden, scheiden Erw. von **seq-* (lat. *secō* schneide usw.)

σχέδην langsam s. σχεδόν.

σχεδίᾱ, jon. -η f. leicht gebautes Schiff, Floß, Gerüst: viell. Fem. zu σχέδιος nah, plötzlich (s. σχεδόν) als leichter und in der Eile ausgeführter Bau. – σχεδίη f. Band, Klammer zu σχεδόν, Aor. σχεῖν in der Bed. festhalten.

σχεδόν nahe, beinahe (eigentl. sich eng woran haltend), σχεδόθεν aus der Nähe, σχέδην langsam (eig. gehalten), σχέδιος nahe, plötzlich, flüchtig, σχεδίην Adv. (Akk. f.) in der Nähe, αὐτοσχεδόν ds., αὐτοσχέδιος (αὐτοσχεδίη Il. 15, 510, αὐτοσχεδίην 12, 192 im Handgemenge, ἐξ αὐτοσχεδίης, -σχεδίου aus dem Stegreif): zu Aor. σχεῖν, s. ἔχω.

σχελίς f. Hinterfuß s. σκέλος.

σχενδύλη (σχένδυλα) f. Werkzeug der Zimmerleute und Schmiede, viell. Zange, Demin. σκενδύλιον (σχενδ-) n. kleine Zange, σχενδυλάω fasse mit der Zange: unerkl.

σχερός ununterbrochen s. ἐπισχερώ.

σχέτλιος elend, σχέσις Haltung, Zustand, σχῆμα Miene s. ἔχω.

σχίζω spalte, trenne, σχιστός geteilt, getrennt, teilbar (= ai. *á-chittaḥ*, lat. *scissus*), σχίζα, jon. -η f. Scheit, σχίδαξ, -ακος m. Splitter, Schindel, σχινδαλμός (Koine σκινδ-), jünger (nach κάλαμος) σχινδαλαμός m. Holzsplitter, ἀνασχινδυλεύω spieße auf, σκινδάριον n. ein Fisch, σχίδη f. (vgl. Akk. σχίδα Hes.) ein gespaltenes Stück Holz, Splitter (> lat. *scheda*, *schedula*, > nhd. *Zettel*; aus *scheda* rückentl. gr. σχέδη f. Tafel, σχεδάριον n. Täfelchen), σκιδαρόν· ἀραιόν Hes., maked. σκοῖδος etwa: entscheidende Behörde: zu ai. *chinátti*, *chinttē* schneidet ab, spaltet, Kaus. *chēdayati*, *chidráḥ* durchlöchert (vgl. σκιδαρός), arm. *çtim* ritze mich (**çit-im*), lat. *scindō*, Pf. *scidī*, *-ere* schlitze, zerreiße, spalte, air. *scīath* Schulterblatt, ahd. *scīzan*, nhd. *scheissen* (als ausscheiden), lit. *skiedžiu*, *skiesti* trennen, scheiden, *skiedrà* Span. Wz. **sqeid-* (ar. arm. **sḱid-*) spalten, trennen (Erw. von **sqēi-*, s. σχάω); daneben **sqeit-* in air. *scēith* Erbrechung, *scīath* Schild, ahd. *scīt*, nhd. *Scheit*, got. *skaidan*, ahd. *sceidan*, nhd. *scheiden*. Vgl. **sqed-*, s. σκεδάννυμι.

σχῖνος f. Mastixbaum; Meerzwiebel: unerkl.

σχοῖνος m. (f.) Binse, Matte, Tau: unerkl.

σχολή f. Einhalten, Ruhe, Muße; Beschäftigung in Mußestunden, Vortragsort, Vortrag, Schule; Saumseligkeit, σχολάζω bin müssig, zaudere, σχολαῖος müssig, ruhig, langsam, träge, ἀσχολίᾱ f. Mangel an Muße, Beschäftigung: zu ἔχω; vgl. ablaut. ἀσχαλάω bin unwillig.

σῴζω rette s. σάος.

σωκός kräftig, stark (Beiw. des Hermes, Il. 20, 72), σωκέω bin

stark: viell. mit ō-Abtönung zu σηκός m. Hürde, Wz. **tu̯āq-* fest umschließen, vgl. σάττω.

σωλήν, -ῆνος m. Rinne, Röhre, Kanal: aus **tu̯ō-l-ēn-*, ablaut. mit σῦ-ρ-ιγξ f. Flöte (s. d.) und σαυρωτήρ m. unteres Ende des Lanzenschaftes (s. d.).

σῶμα, -ατος n. Leib, σωματόω mache fest, verdichte: wohl als Gedrungenes, Schwellung aus **tu̯ō-mn̥*, vgl. lat. *tōmentum* n. Polster (**tou̯ementom*); Wz. **tū-*, **teu̯ō-* schwellen, s. σάος, ταῦς, τύλη usw. Vgl. σωρός.

σώομαι stürze los s. σεύω.

σωπ- (σεσωπᾱμένον Pind.), s. σιωπή.

σωρός m. Haufen, Getreidehaufen, Vorrat, σώρακος m. Kiste zum Aufbewahren von Feigen und Datteln; Holztrage: wohl aus **tu̯ō-rós* (vgl. **tu̯ō-mn̥*, s. σῶμα); ablaut. **tū-ros* geschwollen in lat. *ob-tūrō* verstopfe (vgl. gr. Τῡρώ eine Heroine, wenn ursprgl. die strotzende). Wz. **teu̯ō-* schwellen.

σῶς wohlbehalten s. σάος.

σῶτρον n. das hölzerne Rad s. ἐπίσσωτρον.

σώχω (κατα- Herodot.) reibe, zerreibe = ψώχω ds. (s. unter ψῶ); vgl. σαχνός weich.

T

ταγγή f. (τάγγος, -ους? n., ταγγίασις, -εως f.) ranziger Geruch, ταγγός ranzig, ταγγίζω bin ranzig, habe eine Geschwulst: viell. als **təng-* zu germ. **stēkja-* in isl. *stækr* stinkend, norw. dial. *stæk* bitter, ranzig, *stækja* stinken.

τάγηνον n. Bratpfanne, umgestellt aus jon. att. τήγανον ds.: zu ags. *þeccan* brennen, ahd. *dahhazzen* lodern. Wz. **tēg-*, **təg-* brennen.

τᾱγός m. Anführer, Befehlshaber; Verwalter (in Delphi), τᾱγεύω, τᾱγέω beherrsche, führe an: zu τάσσω ordne (s. d.); ᾱ nach στρατᾱγός?).

τάγυρι n. indekl. ein bißchen (μηδὲ τάγυρι nicht das mindeste), ταγύριον n. das mindeste, τὸ ἐλάχιστον (Hes.): Herkunft unklar.

ταινίᾱ f. Band, Binde, Wimpel (> lat. *taenia*): zu τείνω strecke auf Grund eines Adj. *ταινός gestreckt, lang (*ταν̯ιός, idg. **tn̥-i̯ó-s*).

τακερός geschmolzen, τάκωνες Art Wurst s. τήκω.

ταλα- in Zusammensetzungen, z. B. ταλα-[Ϝ]εργός Arbeit ertragend, ausdauernd, ταλα-κάρδιος mit duldendem Herzen, ταλα-πείριος der viele Proben überstanden hat, ταλα-πενθής Leid ertragend, ταλά-φρων ausharrenden Sinnes; vgl. ταλαός ertragend: zu ταλάσσαι, vgl. ταλαί-πωρος.

ταλαίπωρος mühselig, unglücklich, ταλαιπωρέω halte Strapazen aus, erleide Unglück; trans. ermüde, plage, ταλαιπωρίā, jon. -η f. Strapaze, Mühsal, Elend: eigentl. Gefahren oder Nachstellungen erduldend, aus ταλαι- (von einem *ταλαρός, vgl. κῡδι-άνειρα neben κῡδρός; auch in Ταλαι-μένης Il. 2, 865, ταλαί-φρων duldenden Herzens neben ταλασί-φρων) und -πωρο- Mühe, Gefahr, zu ahd. *fāra* (idg. **pēro-*) Gefahr, vgl. πεῖρα.

τάλαντον Waage (Pl. die beiden Waagschalen); ein bestimmtes Gewicht; Geldsumme (> lat. *talentum*), ταλαντεύω wiege, bewege hin und her, gebe den Ausschlag, ἀ-τάλαντος von gleichem Gewicht, gleichwertig, gleich, Ἀταλάντη männergleich, männlich (vgl. hom. ἀντάνειρα): τάλαντα ursprgl. ein zu τάλᾱς, n. τάλαν Träger gehöriger Pl., wonach heteroklit. Sg. τάλαντον; s. ταλα-, ταλάσσαι, τάλαρος.

τάλαρος m. Korb, Tragkorb, Käsekorb (> lat. *talarus*): als Gegenstand zum Tragen zu ταλάσσαι, τλῆναι.

τάλᾱς, τάλαινα, τάλαν, Gen. τάλαντος und τάλανος, -αίνης ertragend, duldend, leidend, unglücklich; frech: zu ταλάσσαι, τλῆναι; altes Part. Präs. beeinflußt durch μέλᾱς, -αινα, -αν. Vgl. τάλαντον, τάν (τᾶν).

ταλάσιος auf das Wollspinnen bezüglich, ταλασίᾱ f. Wollspinnerei, ταλασιουργός Wolle spinnend; m. Wollspinner: von einem *ταλάτης wer mühevolle Arbeit zu ertragen hat, spez. von der Spinnerei als Pflichtarbeit der Frauen. Vgl. ταλάσσαι.

ταλάσσαι (Aor., ep.; τελάσσαι Hes.) und τλῆναι (ep. trag.; τλήμεναι Q. Smyrn. Theokr., Aor. ἔτλην, dor. ἔτλᾱν), Part. τλάς τλᾶσα, Fut. τλήσομαι, dor. τλᾱ́σομαι, Pf. τέτλᾰμεν Od. 20, 311, Imper. τέτλᾰθι Il. 5, 382, Part. τετληυῖα, -ότος ertragen, dulden, τλητός, dor. τλᾱτός duldend, standhaft; erträglich (= lat. *lātus*, kymr. *tlāwd* arm, idg. **tḷə-tós*), πολύ-τλᾱς wer viel ausgestanden hat (Hom.); sehr geduldig (Soph.), hom. Ἄ-τλᾱς, -αντος m., τλήμων, dor. τλᾱ́μων, -ονος ertragend, duldend, ταλαός ds. (s. ταλα-): zu ai.

tulā́ f. Waage, Waagbalken (zur Bed. vgl. τάλαντον), *tulayati* hebt auf, wägt, arm. *t'olum* lasse, dulde, ertrage, lat. *tollō* (**tḷnō*), *sustulī*, *sublātum*, *tollere* hebe empor, *tulī* (alt *tetulī*) Pf. zu *ferō* (Part. *lātus*), alat. *tulam*, *tulere* tragen, bringen, *tollēnō* (*-ennō*) m. Brunnenschwengel, Kran, *tolerō* trage, ertrage, air. *tol* f. Wille (**tolā*), viell. mir. *tlenaim* entweiche, got. *þulan*, *-aida*, ahd. *dolēn* ertragen, dulden, lett. *iz-tilt* ertragen, ausdauern. Wz. **tel-* aufheben, tragen, dulden. Vgl. ὄτλος, ταλα-, ταλαίπωρος, τάλαντον, τάλαρος, ταλάσιος, τελαμών, 1. τέλλω, τόλμη, ταλαύρῖνος.

ταλαύρῖνος mit dem stierledernen Schilde den Kampf bestehend; standhaft: aus ταλα- (s. ταλάσσαι) + *Ϝρῖνος, s. ῥινός f. (m.) Haut, Lederschild.

τᾶλις, -ιδος f. junges, mannbares Mädchen, Braut, τῆλις, -εως, jon. -ιος f. Hülsengewächs, Bockshorn, τηλεθάω grüne, sprieße: zu ai. *tālaḥ* Weinpalme, *tālī*, *tāliśā*, *talāśā* ein bestimmter Baum, lat. *tālea* f. Stäbchen, Setzling, Setzreis, *tālla* Zwiebelhülse (dial. für **tālia*), lit. *at(t)ólas* Grummet, *talõkas* erwachsen, mannbar (alit. m. junges Mädchen). Wz. **tāl-* wachsen, sprießen; vgl. ἀταλός, τηλύγετος.

ταμίᾱ, jon. -η f. Wirtschafterin, Ausgeberin, ταμίᾱς (jon. -ης), -ου m. Haushalter, Wirtschafter; Schatzmeister, Verwalter (sek. zu ταμίᾱ hinzugebildet), ταμιεῖον n. Vorrats-, Schatzkammer, ταμιεύω bin Schatzmeister, verwalte: als die Portionen aufschneidend, dann die Arbeit verteilend zu τέμνω schneide. Vgl. τάμισος.

τάμισος f. Lab, ταμισίνης τῡρός m. mit Lab zubereiteter Käse: zu τέμνω schneide, vgl. γαλατμόν· λάχανον ἄγριον Hes. (dazu Kurzform γάλιον n. Labkraut; γάλα + τέμνω).

τάν (τᾶν), att. in ὦ τάν, ὦ τᾶν mein Guter: Kürzung von ὦ τάλαν (s. τάλᾱς).

ταναός gestreckt, ausgedehnt s. τανυ-.

τανεῖαι f. Pl. Balken: viell. Fem. eines Adj. *τανύς = ai. *tanúḥ* dünn (vgl. τανυ- in Kompos.).

τανηλεγής Beiwort des Todes (Il. 8, 70 usw.): Bed. und Herkunft unsicher; viell. ist ἀνηλεγής einzusetzen und als rücksichtslos auf ἀλέγω zu beziehen wie δυσηλεγής (Beiwort des Todes) als schlimm für den Menschen sorgend.

ταν θαρύζω erzittere, erbebe (ἐκτανθαρύζω, dor. ταντα λύζω Hes.), τανθαρυστής m. Erschütterer, τοιθορύσσειν· σείειν Hes., τοιθορύκτρια· ἡ τοὺς σεισμοὺς ποιοῦσα Hes.: mit Intensivredupl. zu lit. *drugỹs* Fieber, russ. *drožú*, *-átь* zittern, beben. Wz. **dh(e)reug(h)-* zittern.

Τάνταλος m. Tantalus: mit Intensivredupl. (ταντ αλ- dissimil. aus *ταλ-ταλ-) von idg. **tel(ā)-* tragen; vgl. ταντ αλεύω, -ίζω, -όω lasse schweben, schwenke, schwinge und τάλαντον.

τανυ- in hom. τανύ-γλωσσος mit langer Zunge, τανυ-γλώχῑν mit langer Spitze, τανυ-ήκης mit langer Schneide (neben τανα-ήκης), τανύ-φυλλος mit langen Blättern (auf τάνυται bezogen τανύ-πεπλος mit langem Oberkleid, τανύ-πτερος -πτέρυγος -πτέρυξ mit ausgebreiteten Flügeln, vgl. τανυσίπτερος, hom. ταναός (-(F)ός) langgestreckt, lang, ταναύ-πους (μῆλα τανα ύποδα) langbeinig: zu ai. *tanúḥ* (Fem. *tanvī́*) dünn, zart, schmächtig, unbedeutend, lat. *tenuis* dünn, fein, zart, air. *tanae* dünn (**tanauio-*), ahd. *dunni*, nhd. *dünn*, aksl. *tьnъkъ* dünn (= ai. *tánukaḥ*). Idg. **t$_e$nús* dünn, eigentl. lang gedehnt, s. τανύω, τείνω.

τανύω, Fut. τανύουσι strecke, dehne: alt *τάνῡμι, vgl. τάνυ-ται Il. 17, 393 = ai. *tanutē* (**t$_e$nu-*); sek. Aor. Fut. Pf. *s*-St. τανυσ-, z. B. ἐτάνυσσα. Siehe τείνω, vgl. τανυ-.

ταπεινός niedrig, demütig: ursprgl. gedrückt, zu ai. *vi-tapati* drückt auseinander, *sam-tapati* drückt zusammen, an. *þefja* stampfen, *þōf* n. Gedränge, *þōfe* m. Filz. Wz. **tap-* drücken.

τάπης, -ητος m., τάπις (δάπις), -ιδος f. Decke, Teppich (> lat. *tapēte* > nhd. *Teppich*): Fremdw. (vgl. die Anlautsschwankung), viell. aus dem Iran., vgl. np. *tāb-aδ*, Inf. *tāftan*, *tāb-ī-δan* drehen, wenden, spinnen; intr. sich drehen (aus einem zu **tap-* = idg. **tm̥p-* analogisch gebildeten Kaus. iran. **tāpayati*), vgl. lit. *tempiù*, *tem̃pti* durch Ziehen spannen, *timpstù*, *tim̃pti* sich recken, *tìmpa* Sehne, *temptýva* Bogensehne (= aksl. *tętiva* Sehne), russ. dial. *tepsti* straff anziehen, an. *þǫmb* dick, schwanger; Subst. aufgedunsener Magen, arm. *tʻamb* Sattel (eigentl. gestopftes Sattelkissen); weiches Fleisch an Tierbeinen (**tm̥pā*), lat. viell. *tempus* n. Schläfe, *tempus* n. Zeit, *templum* n. geweihter Bezirk. Wz. **temp-* dehnen, spannen Erw. von **ten-*, s. τείνω. – Hierher ἀμφι-τάπης m. (ἀμφί-ταπις f., -ταπος m.) eine auf beiden Seiten wollige Decke.

τάρανδος m. Renntier: Lehnw. (durch skyth. Vermittlung, vgl. Hes.) aus einer Sprache der Nordvölker; weiterhin viell. zu ταῦρος.

ταράσσω verwirre, ταραχή Verwirrung s. θράσσω.

τάρβος, -εος -ους n. Schrecken, Scheu, ταρβέω erschrecke, ταρβαλέος furchtsam: zu ai. *tarjati* droht, schmäht, erschreckt, kymr. *tarfu* verjagen. Wz. **terg^u-*, **tr̥g^u-* drohen, schrecken.

τάργανον (**tr̥g-*) n. verdorbener Wein, Essig, Nachwein, ταργανόμαι rühre durcheinander (vgl. ταργαίνειν· ταράσσειν Hes.), στεργάνος· κόπρων Hes.; ablaut. τρύξ (**tr$_o$g-*), Gen. τρυγός f. junger, noch trüber Wein, Weinhefe, Bodensatz, ἀποτρυγίζω kläre den Wein: zu an. *þrekkr*, mhd. *drec-*, *-ckes*, nhd. *Dreck* (**tregnó-* oder **treknó-*), viell. lat. *troia* f. Sau. Wz. **(s)t(e)reg-* (Erw. von **(s)ter-*Mist); daneben **(s)terk-* in lat. *stercus*, *-oris* Kot, Mist, Dünger, kymr. *trwnc*, *troeth* Urin, lit. *tręštù*, *trešaũ*, *trèšti* verwesen, *traškanos* Eiter in den Augen.

τάρῑχος, -εος -ους n. und -ος, -ου m. Mumie; Salzfisch, Pökelfleisch (> syr. *ṭarīχā*, arm. *taiex*), ταρῑχεύω balsamiere ein; salze ein, pökle ein; trockne aus: Herkunft unklar (zu ταρχύω?).

ταρμύσσω erschrecke, ταρμύξασθαι· φοβηθῆναι Hes., ἀ-τάρμυκτος furchtlos: Herkunft unklar (aus **tr̥m-* zu τρέμω zittere?).

τάρπη f., ταρπάνη f., ταρπός m. großer Korb: wohl idg. **tu̯r-p-* (Erw. von **tu̯er-* einfassen, s. σορός); vgl. **tu̯r̥-g-* wohl in jon. σαργάνη (att. ταργ-) f. Korb, Flechtwerk (s. d.; vgl. Reimwort δάρπη· σαργάνη, κόφινος Hes.).

ταρσός, att. ταρρός m., Pl. ταρσοί, selten ταρσά Darre, Dörr- oder Trockenvorrichtung; untere Fläche des Fußes, Fußsohle, Fuß; Blatt des Vogelflügels, Flügel; Pl. Ruderblätter, Ruderwerk; Blatt der Säge, ταρσόω (att. ταρρ-) trockne auf der Darre, mache ein Flechtwerk (συνταρρόω flechte zusammen, σύνταρρος zusammengeflochten), τρασιᾱ́ (jon. ταρσιή; τερσιᾱ́ Julian.) f. Horde, Darre, Flechtwerk zum Trocknen von Früchten, Tenne: idg. **tr̥s-*, zu arm. *tʻaṙ* Stange zum Trocknen von Trauben u. dgl. (**tr̥sā* oder **tr̥si̯ā* = τρασιᾱ́), ahd. *darra* Gestell zum Trocknen, nhd. *Darre* (**torsā*). Wz. **ters-* trocknen, s. τέρσομαι (mit Weiterem).

τάρφος, Pl. τάρφεα n. Dickicht, ταρφύς dicht, ταρφέα Adv. häufig, oft s. θρόμβος.

ταρχύω bestatte feierlich, ἀ-τάρχῡτος unbestattet, τάρχος, Pl. τάρχεα n. Bestattung, ταρχάνιον· ἐντάφιον Hes.: falls nicht Fremdw. (vgl. τάρῑχος?), viell. zu τέρχνεα· ἐντάφια Hes., mit *s*- στέρχανα· περίδειπνον. Ἠλεῖοι Hes., weiter zu στοργάζω (Hes.) schließe ein (s. στερεός); Wz. **ster-gh*- einschließen, verwahren (bestatten als bergen).

τάσις, -εως f. Spannung, Dehnung: idg. **tn̥tis* = ai. *tatíḥ* Reihe, Schnur, Opferhandlung, lat. *-tenti-* in *con-*, *intentiō* f. Anspannung, Anstrengung; hochstfg. ai. *tántiḥ* Schnur, Saite, Reihe (**tentis*). Siehe τείνω.

τάσσω, att. τάττω (Fut. τάξω, Aor. Pass. ἐτάγην, Part. τακτός) stelle auf einen bestimmten Posten, stelle in Reih und Glied, ordne, beordere, regle (Präs. τάσσω wohl analogisch für *τάζω), ταγή f. Schlachtordnung, τάγμα n. Heerschar; Anordnung, τάξις, -εως f. Anordnung, Schlachtordnung, Posten, Rang, τακτικός zum Ordnen geeignet, geschickt, τᾱγός m. Anführer (s. d.): zu lit. *pa-togùs* anständig, bequem), *su-tógti* sich mit jdm. vertragen. Wz. **tăg*-.

τᾱταλίζω schmeichle s. τέττα.

ταῦρος m. Stier; Penis: = lat. *taurus*, lit. *taũras* Auerochs, aksl. *turъ* ds., an. *þiorr* Stier (umvokalisiert nach ahd. *stior* Stier usw.); vgl. gall. *Tarvos* (Gottheit), mir. *tarb* Stier (**tar̯uos*), illyr. ON. *Tarvisium*. Idg. **tau-ros* Stier als strotzend zu Wz. **tāu*- schwellen? Doch kann **tar̯uos* (kelt., illyr.; vgl. τάρ-ανδος) ursprünglich sein, daraus **tauros* durch *u̯*-Epenthese. Idg. **tauros* ist wohl seinerseits ins Semit. entl. (aram. *tōr*, hebr. *šor*, ursemit. *ṭauru*).

ταΰς· μέγας, πολύς Hes. (idg. **təu̯-ús*), ταῦσας· μεγαλύνας, πλεονάσας Hes.: zu ai. *tāuti taviti* ist stark, hat Macht, Geltung, *taváḥ* stark, kraftvoll, *távīṣṭamaḥ* der stärkste, *táviṣmant*- stark, mächtig, *taviṣáḥ* stark, *táviṣī* f. Kraft, *tuvi*- (in Kompos.) sehr, mächtig, got. *þūsundi*, ahd. *dusunt*, nhd. *tausend*, lit. *túkstantis*, aksl. *tysęšta* ds., aksl. *tyję*, *tyti* fett werden. Wz. **tēu*- **tū*- schwellen; Weiteres s. unter σάος, σάτυρος, σῶμα, ταῦρος, Τευταμίδης, τίτυρος, τύλη, τύμβος.

1. **τάφος** m. Leichenbestattung, τάφρος Grab s. θάπτω.

2. **τάφος** n. Staunen s. θάμβος.

ταχύς, -εῖα, -ύ schnell, geschwind, Komp. jon. θάσσων, att. θάττων schneller, Sup. τάχιστος schnellster, τάχα Adv. schnell; leicht, vielleicht (aus -n̥?), ταχινός schnell, τάχος, -εος -ους n. Schnelligkeit: ταχύς wohl aus idg. **dhn̥gh-ú-s*, vgl. θάσσων aus *θάγχ-i̯ων; weitere Anknüpfung unsicher.

ταώς (ταῶς), Gen. ταώ, Pl. ταώ (daneben ταών, -ῶνος) m. Pfau, ταώνειος vom Pfau: samt lat. *pāvō*, *-ōnis*, *pāvus*, -ī m. Pfau (> ahd. *phāwo*, nhd. *Pfau*) aus unbekannter Quelle (Indien?) entl. (wahrsch. ursprgl. Schallw., jedenfalls einzelsprachlich onomatopoetisch umgestaltet, vgl. lat. *paupulō*, *-are* schreien, vom Pfauen).

τέ (enklit.) und: aus idg. **qu̯e* = ai. *ca*, phryg. κε, lat. *-que*, air. *-ch* (*na-ch* nicht), got. *-h* (*ni-h* nicht = lat. *ne-que*), bulg. *če* aber, und. Idg. **qu̯e* 'und' zum Pron.-St. **qu̯o*-, **qu̯e*- des Interrog. und Indefinitums; ältere Bed. 'wie' in ai. *káśca* wer irgend, gr. ὅς-τε, lat. *quis-que* ein jeder, got. *ƕazu-h* jeder beliebige. – -τε in τότε damals, ὅτε wann (lesb. ὅτα, dor. τόκα ὅκα) ist ein davon verschiedenes Suffix.

τέγγω, Fut. τέγξω benetze, befeuchte: = lat. *tingō* (*tinguō* nach *unguō*), *tīnxī*, *-ere* benetze, färbe, vgl. ahd. *thunkōn*, nhd. *tunken*.

τέγος n. Dach s. στέγω.

τέθηπα bin erstaunt s. θάμβος.

τεθμός m. (dial.) s. θεσμός.

τείνω, Fut. τενῶ, Aor. ἔτεινα, Pf. Med. τέταμαι (**te-tn̥*-; danach Pf. Akt. τέτακα), spanne, dehne aus, ziehe in die Länge; intr. sich erstrecken; auf ein Ziel losgehen; auf etwas zielen, Part. τατός (= ai. *tatáḥ*, lat. *tentus*), hom. ep. τιταίνω, Aor. ἐτίτηνα dehne, strecke, τάνυ-μαι, τανύω ds. (s. d.), ταναός langgestreckt, τανεῖαι f. Pl. lange Balken, ταινίᾱ f. Binde, τάσις, -εως f. Spannung (s. dd.), τετανός gestreckt, lang, straff, τέτανος m. Spannung, Zucken, τένων, -οντος m. Sehne, τένος n. Sehne, straff angespanntes Band (= lat. *tenus*, *-oris* Schnur mit Schlinge, vgl. ai. *tánas*- n. Nachkommenschaft), ἀ-τενής sehr gespannt (s. d.; vgl. εἰλι-τενής sich in Windungen erstreckend); mit *o*-Abt. τόνος m. Spannung, Anspannung; Hebung der Stimme, des Verses, musikalischer Ton (vgl. ai. *tānaḥ* m. Faden, Ton): τείνω aus *τεν-i̯ω, zu ai. *tanóti* (Pf. *tatāna* Med. *tatné*) dehnt; spannt, dehnt sich, dauert, *tan*- f. Ausbreitung, Fortpflanzung, *tánaḥ* Nachkomme, *tantram* Zettel, Aufzug am Webstuhl, alb. *ndēh*

breite aus, ziehe, strecke (*n-tenįō*), lat. *tendō*, *-ere* spanne, dehne aus, strecke aus (*d*-Präs.), *teneō*, *-ēre* halte, *tenor*, *-ōris* m. Fortgang, Fortdauer, air. *tan* Zeit (**tₑnā*; eigentl. Fortdauer), got. *uf-þanjan* sich ausdehnen, ahd. *denen*, nhd. *dehnen*, ahd. *donēn* ausgedehnt sein (: lat *tenēre*), lit. *tìnstu*, *tìnti* schwellen, *tiñklas* Netz, aksl. *teneto*, *tonotъ* Strick. Wz. **ten-* dehnen, spannen.

τείρεα n. Pl. (Il. 18, 485) Himmelszeichen, Gestirne: mit metr. Dehnung (vgl. lesb. τερέων Alk.) zu ai. *tarú* f. Stern, ved. Pl. *tárah̩* m. Sterne, weiterhin zu ἀστήρ.

τείρω (*τερįω; nur Präs. Ipf.) reibe, reibe auf, entkräfte, erschöpfe, bedränge, quäle, betrübe, τέρετρον n. Bohrer, τερηδών, -όνος f. Bohrwurm (für *τρηδ-), *τίτρημι, τιτράω zerreibe, durchbohre (Fut. τρήσω; Part. τρητός durchbohrt, τρῆμα n. Loch), τετραίνω (Aor. ἐτέτρηνα -ᾱνα) ds.: zu ai. *turáh̩* wund, verletzt, lat. *terō*, *trī-vī*, *trī-tum*, *-ere* reibe (die außerpräs. Formen von **terī-* vgl. *dē-trī-mentum* n. Schaden usw., s. unter τρίβω), *terebra* f. Bohrer, air. *tarathar* Bohrer, ahd. *drāen* drehen, drechseln (engl. *throw* werfen, nhd. *drehen*), ahd. *drāt*, nhd. *Draht*, lit. *trinù*, *trìnti* reiben (vgl. τε-τραίνω), *tiriù*, *tìrti* erforschen, aksl. *tьrǫ*, *trěti* reiben. Wz. **ter-* reiben, drehen, bohren ursprgl. viell. identisch mit Wz. **ter-* hinübergelangen (s. τέρμα, τρᾱνής). Vgl. τέρην, τέρυς, τόρμος, τόρνος, τορός, τορέω, τιτρώσκω; s. auch τρίβω, τρώγω.

τειχεσιπλῆτα (Vok.) Mauerzerstörer s. σπάλαξ.

τεῖχος, -εος -ους n. Mauer (ursprgl. aus Lehm); Wall, Graben, τειχίζω (jon. τειχέω) versehe mit Mauern, befestige, hom. τειχιόεις mit Mauern umgeben (vgl. ON. Τειχιοῦσσα bei Milet), τοῖχος m. Hausmauer, Schiffswand: zu ai. *dēhah̩* m., *-am* n. Körper (formal = τοῖχος), *dēhī* Wall, Damm, Aufwurf, *dḗhmi* bestreiche, av. *pairi-daēza-* Umfriedigung (s. παράδεισος), ap. *didā* Festung (vgl. thrak. -διζος, -διζα ds.), toch. A *tseke* Standbild, air. *digen* fest (eigentl. festgeknetet), got. *daigs*, ahd. *teig*, nhd. *Teig*, altruss. *děža* Teigmulde, Backtrog (**dhoiĝh-įā*); mit Umstellung (**ĝheidh-*) lit. *žiedžiù*, *žiẽsti* formen, aksl. *zižde*, *židati* bauen. Wz. **dheiĝh-*, s. θιγγάνω (mit Weiterem).

τέκμωρ, jünger (nach τεκμαίρομαι) τέκμαρ n. indekl. Zeichen, Merkmal, τεκμαίρω (Aor. ἐτέκμηρα) zeige, bezeichne; gewöhnl. Med. setze fest, verhänge, nachhom. τεκμήριον (-η- nach ἐτέκμηρα) n. Zeichen, Kennzeichen, Merkmal: aus idg. **qᵘek̑-mōr* (oder **qᵘek̑s-mōr?*), zu av. *čašman-* n. Auge (**qᵘek̑s-men-*), ai. *kā́śatē* erscheint, glänzt, leuchtet, av. *ākasat̰* er erblickte, aksl. *kažǫ*, *kazati* zeigen, mahnen (**qᵘeĝ-?*).

τέκνον n. Kind (auch Tierjunges; Erzeugnis, Sproß): — an. *þegn* freier Untertan, freier Mann, ags. *þeg(e)n*, *þēn* Edelmann, Krieger, Held, Diener, ahd. *degan*, nhd. *Degen*, vgl. ai. *takman-* n. (Gramm.) Abkömmling, Kind; als Geborenes zu τίκτω (s. d.).

τέκτων, -ονος m. Zimmermann, Baumeister, Arbeiter überhaupt; dicht. Erzeuger: = ai. *tákṣan-* m. Zimmermann, av. *tašan-* Bildner, Schöpfer; vgl. ai. *tákṣati táṣṭi* (**tēkþ-ti*) behaut, bearbeitet, zimmert, *taṣṭar-* m. Zimmermann (= lat. *textor*), av. *taša-* m. Axt, heth. *takš-* verbinden, bauen, lat. *texō-* *-uī*, *textum*, *-ere* webe, flechte, baue (= ai. *tákṣati*), *tēla* f. Gewebe (**tek̑slā* = ahd. *dehsala* Queraxt, russ.-ksl. *tesla* Axt), *sub-tēmen* n. Einschlag, *testa* f. Geschirr, air. *tāl* Axt (**tōk̑slo-*), mhd. *dehsen* Flachs brechen, lit. *tašaũ*, *-ýti* behauen, aksl. *tešǫ*, *tesati* hauen. – Davon τέκταινα f. (Gramm.) Baumeisterin (: ai. *takṣṇī* f.), τέχνη f. Handwerk, Kunst, Kunstfertigkeit, Wissenschaft; List (*τεκσνᾱ). Wz. **tek̑þ-* zimmern, vgl. τόξον.

τελαμών, -ῶνος m. Tragriemen, Wehrgehenk; Verband; Tragbalken (> lat. *telamōn* Vitr., vgl. *Telamō* = *Atlas* Enn.): zu ταλάσσαι (zur *e*-Stufe vgl. auch 1. τέλλω, 3. τέλος).

τελέθω werde, entstehe s. πέλω.

τέλθος, -εος n. Entrichtung, Opfer: viell. zu τέλος n. Steuer unter Vermittlung eines Verbums *τέλ-θω.

τέλλις (Akk. τέλιν) f., τελλῖνη (-ῖνα?) f. eine Muschelart: unerkl.

1. **τέλλω** gehe auf, erhebe mich (von Gestirnen; häufiger so ἀνα-, ἐξανα-, ὑπερτέλλειν, ἐπιτέλλεσθαι); trans. ἐντέλλειν -εσθαι, ἐπιτέλλειν -εσθαι auftragen, befehlen (eigentl. aufheben, aufladen): zu ταλάσσαι tragen, Wz. **telā-*. – Hierher ἀνατολή f. Aufgang von Gestirnen (vgl. nhd. *Anatolien*). Vgl. 1. τέλος.

τέλω vollführe, vollende, Part. Präs. περι-τελλόμενος (ἔτος usw.) seinen Lauf vollendend (vgl. Od. 1, 16 περι-πλόμενος): zu πέλω.

τέλμα, -ανος n. Schlamm, Kot, Lehm s. σταλάσσω.

1. **τέλος**, -εος -ους n. Ende, Ziel, Ergebnis: als Wendepunkt (Ort, wo man kehrt macht) aus idg. **qᵘeles-* zu πέλω. – Hierher τελέω (lesb. -είω) vollende, τέλειος, nachhom. τέλειος τέλεος, kret. τεληος

vollendet, reif, erwachsen (*τελεσ-Ϝο-ς oder *τελεσ-ιο-ς), τελήεις nachhom. τελέεις vollkommen (*τελεσ-Ϝεντ-), τελετή f. Vollendung, Weihe, τελευτή f. Vollendung, Beendigung, Ende. Vgl. τέλσον.

2. τέλος, -εος -ους n. Schar: aus idg. **q^{u}cles-*, zu ai. *kúlam* (**q^{u} lo-*) n. Herde, Schwarm, Menge, Geschlecht, Familie, aksl. *čeljadь* Gesinde.

3. τέλος, -εος -ους n. Zahlung, Abgabe, Steuer, Aufwand, Kosten, εὐ-τελής wenig kostend, wohlfeil, πολυ-τελής viel Aufwand erfordernd, ἀ-τελής abgaben-, zollfrei: als Auferlegung zu ταλάσσαι; vgl. zur Bed. φόρος m. Tribut, Steuer: φέρω.

τέλσον (ἀρούρης Il. 13, 767, νειοῖο 18, 547) n. Grenzfurche (vgl. τέλσας· στροφάς. τέλη, πέρατα Hes.): wohl als Furche (Wendestelle des Pflugs?) zu 1. τέλος Ziel, πάλιν zurück (von *πάλις Wendung; Wz. **q^{u}el-* drehen, s. πέλω.

τέλωρ, τελώριος usw. s. πέλωρ.

τέμνω, älter hom. jon. dor. τάμνω (für *τα-νω aus **tm̥-nō* mit μ aus hom. τέμει Il. 13, 707, Fut. τεμῶ, Aor. ἔταμον usw.), Aor. ἔταμον und ἔτεμον, Pf. τέτμηκα, Part. τμητός) schneide, spalte, τμήγω, äol. τμᾶγω, Aor. Pass. 3. Pl. τμᾶγεν Il. 16, 374 schneide, τμῆσις, -εως f. Schnitt, τομή f. ds., τομός schneidend, τόμος m. Abschnitt, Teil; Band (Buch), τέμαχος (**temə-*), -εος -ους n. abgeschnittenes Stück gesalzenen Fisches, τέμενος, -εος -ους n. göttlicher oder königlicher Bezirk (eigentl. abgeschnitten, abgesondert, τόμαροι m. dodonäische Priesterbezeichnung (eigentl. Zimmerleute, d. i. Spechte?): zu lat. *temnō, -ere* verachte, schmähe, *aes-tumō* schätze ab (wenn von **ais-temos* der das Erz zerschneidet), mir. *tamnaim* ich haue ab, lit. *timì, tìnti* dengeln, altruss. *tьnu, tjati* schlagen (= τάμνω). Wz. **ten-* schneiden, s. noch ταμίᾱ, τάμισος; vgl. τένδω.

τέναγος, -εος -ους n. Furt, τεναγίζω seicht sein: aus **ten·gos*, zu lett. *tīgas* (**tingas*) Tiefe zwischen zwei Untiefen.

τένδω (Hes. Werke 524) benage, att. τένθω ds. (s. d.): zu lat. *tondeō, totondī, -ēre* schere, mir. *ro-s-teind* er spaltete sie (die Nuß), *ra-thendsatar* welche gerissen hatten, kymr. korn. *tam* Bissen, Stück (**tn̥dsmen-*). Wz. **ten-d-* (ursprgl. *d-* Präs.) zu **tem-* (s. τέμνω), vgl. τένθω.

τένθω nage, τένθης, -ου m. Näscher, τενθείᾱ f. Näscherei, τενθεύω

bin Näscher: idg. **ten-dh-* (ursprgl. *dh-* Präs.); vgl. **ten-d-* (s. τένδω) und **tem-* (s. τέμνω).

τενθρήνη f. Wespe oder Waldbiene, τενθρηδών, -όνος m. ds.: wohl zu θρῆνος Totenklage, lak. θρῶναξ Hummel usw. (s. unter θρέομαι), viell. auch ἀνθρήνη f. Waldbiene (s. unter ἀθήρ); τενθρηδών ist nach πεμφρηδών f. Art Wespe hinzugebildet, ἀνθρηδών f. nach τενθρηδών.

τένων m. Sehne s. τείνω.

τέραμνα (**ter(a)b-no-*), assimil. τέρεμνα n. Pl. Haus, Wohnung: zu lat. *trabs, trabēs* f. Balken, *taberna* (**trab-*) f. Bude, altkymr. *treb* Wohnung, air. *a-treba* besitzt, wohnt, gall. VN. *A-trebates* (eigentl. die Seßhaften?), got. *þaúrp* Feld, ahd. *dorf*, nhd. *Dorf*, lit. *trobà* Haus, Gebäude, viell. aksl. *trěmъ* Turm. Wz. **t(e)r(a)b*.

τεράμων zart s. τέρην.

τέρας, Pl. hom. τέραα, Gen. Sg. τέραος und sek. τέρατος n. Wunderzeichen: wenn ursprgl. Behexung, Zauber, aus idg. **q^{u}er-(a)s*, zu hom. (äol.) πέλωρ n. Ungetüm (**q^{u}erōr*, s. d.), mit *s-* viell. ai. *ā-ścaryaḥ* seltsam, wunderbar, n. Wunder, an. *skars* n. Ungeheuer; Riesin, *skyrse* n. übles Vorzeichen, Phantom (**sq^{u}r̥-siom*), lit. *keras* (**q^{u}eros*) Zauber, *kerìu, kerė́ti* bezaubern, verrufen, aksl. *čara* Zauber. Wz. **q^{u}er-* (ai. *kar ti, kr̥ṇó ti* macht usw.) machen, spez. zaubern.

τερέβινθος.m. Terebinthe s. τέρμινθος.

τερετίζω zwitschern, zirpen: Schallwort.

τέρετρον Bohrer, τερηδών Bohrwurm s. τείρω.

τέρην, τέρεινα, τέρεν zart (eigentl. zerrieben, fein, vgl. τέρυ, s. τέρυς), τερά-μων zart, leicht kochbar, ἀτεράμων hart, roh, hom. ἀτέραμνος hart, unerbittlich, unbeugsam (s. d.): zu sabin. *terenum* molle, lat. *tener* zart, weich (für **tereno-* nach *tenuis*), ai. *táruṇaḥ* jung, zart; m. f. Jüngling, Mädchen, n. Halm; vgl. auch ai. *tarṇaḥ* Tierjunges, Kalb, τρανόν· ἐξαμηνιαῖον πρόβατον Hes. (**tr̥no-*?), arm. *tʻarm* jung, frisch, grün; *-men-* Formans in gr. τεράμων zart, leicht kochbar, ἀ-τεράμων usw. (s. oben). Wz. **ter-* zart, schwach zu **ter-* reiben, s. τείρω, τόρνος.

τερθρείᾱ f. leeres Geschwätz s. θρέομαι.

τέρθρον n. Ende, Spitze, τέρθριοι f. Pl. (κάλωες) Schiffseil um die Segel aufzuspannen und einzuziehen, τερθρωτήρ, -ῆρος m. Platz des Untersteuermanns auf dem äußersten Schiffsvorder-

teil, τεθρηδών (*τερ-θρη-)· πρωρεύς Hes.: zu τέρμα n. Ziel, τέρμων m. Grenze usw. (s. d.).

τέρμα, -ατος n. Ziel, Ende, Gipfel, oberste Gewalt, τέρμων, -ονος m. Grenze, τέρμιος am Ende befindlich, zuletzt (τερμιόεις, -εσσα bis auf die Füße herabreichend Il. 16, 803. Od. 19, 242): zu lat. *termen*, *-inis* n. (= τέρμα), *termō* m. (= τέρμων), *terminus* m. Grenzzeichen, Grenzs ein, ai. *tárman-* (Gramm.) Spitze des Opferpfostens, *sutárman-* gut übersetzend; Wz. **ter-* hinübergelangen in ai. *tárati* (*tiráti*, *titarti*, *tīryatē*, *tarutē*) setzt über, macht durch, überwindet, *tarantáḥ* Meer, alb. *š-tir* setze über einen Fluß usw.; (vgl. auch ai. *tiráḥ* Adv. weg, Präp. durch – hin, lat. *trāns* jenseits, got. *þairh* (**ter-qᵘe*), ahd. *durh*, nhd. *durch* (**tr̥-qᵘe*). Vgl. τέρθρον, τόρμος.

τέρμινθος, jünger τερέβινθος, τρεμῖθος f. Terebinthe: vorgr.-āgāisch, vgl. ON. Τερμ-ησσός (Bōotien), Τρεμιθοῦς (Cypern).

τέρναξ, -ακος (m.) Artischocken-, Kaktusstengel: zu ai. *tŕ̥ṇam* Grashalm, Stroh, Kraut, got. *þaúrnus*, ahd. *dorn*, nhd. *Dorn* (**tr̥nu-*), aksl. *trьnъ* Dorn. Wz. **(s)ter-* steif, wohl zu στερεός, vgl. τόρδυλον.

τέρπω sättige, erfreue, Med. τέρπομαι sättige mich, genieße, τερπωλή f. Vergnügung, nachhom. τέρψις, -εως f. Sättigung, Ergötzung, τερπικέραυνος (Beiw. des Zeus) der sich an Donner und Blitz erfreut: zu ai. *tŕ̥pyati tr̥pṇóti tr̥mpáti tarpati* sättigt sich, wird befriedigt, Kaus. *tarpáyati* sättigt, lobt, *tr̥ptíḥ tŕ̥ptiḥ* Sättigung, Überdruß, lit. *tarpà* Gedeihen, Wachstum, *tarpstù*, *tar̃pti* gedeihen, viell. got. *þrafstjan* trösten. Wz. **terp-* (sich) sättigen.

τέρσομαι, Aor. ἐτέρσην (für *ἐτάρσην?) werde trocken, τερσαίνω (Aor. ep. 3. Sg. τέρσηνε) mache trocken: = got. *gaþairsan* verdorren; vgl. ai. *tŕ̥ṣyati* durstet, lechzt, *tarṣáyati* läßt dursten, *tarṣaḥ*, *tŕ̥ṣṇā* Durst, *tr̥ṣúḥ* gierig, lechzend, arm. *tʿaramim*, *tʿaršamim* welke, *erašt* Trockenheit, alb. *ter* trockne an der Luft, lat. *torreō* dörre, röste, senge (= ai. *tarṣáyati*, ahd. *derren*, nhd. *dörren*; *tostus* wohl = ai. *tarṣitaḥ*), *torris* Brand, brennendes Scheit, air. *tart* Durst, got. *þaúrsjan* dürsten (= ai. *tŕ̥ṣyati*), ahd. *dorrēn* verdorren, ahd. *durst*, nhd. *Durst*, ahd. *durri*, nhd. *dürr*, wohl auch lat. *terra* f. Erde. Wz. **ters-* trocknen, dürsten, vgl. ταρσός.

τέρυς, -υος abgerieben, schwach (τέρυ· ἀσθενές, λεπτόν Hes., τέρυες ἵπποι abgejagte Pferde Hes.), τερύνης· τετριμμένος ὄνος. καὶ γέρων Hes., τετρύσκετο· ἐτείρετο Hes. (zu τέρυ, vgl. μεθύ-σκω: μέθυ): zu ai. *táruṇaḥ* jung, zart (s. τέρην), toch. A *tsru* wenig. Wz.-Form **tereu-*, s. τρύχω, τρύω, vgl. τιτρώσκω.

τέρφος n. Fell, Haut s. στέρφος.

τέρχνος, τρέχνος, -εος -ους n. Schößling, Zweig, Pl. junges Gebüsch, kypr. τὰ τέρχνιjα n. Früchte: viell. zu air. *draigen* Schlehdorn, wilder Birnbaum (**dhr̥ghino-*), lit. *drìgnės* Pl. schwarz s Bilsenkraut. Wz. **dhergh-*, **dhregh-*.

τέσσαρες, -α, att. τέτταρες, böot. πέτταρες (-α- nach hom. τέτρατος usw.), jon. ark. hellen. τέσσερες, dor. westgr. τέτορες (idg. **qᵘetu̯or-*, -τ- statt -ττ- nach Lok. τέτρασι usw.), hom. (äol.) πίσυρες, lesb. πέσυρες (idg. **qᵘetur-*); Lok. τέτρασι (Pind.), τετρακόσιοι 400, τετρά-κυκλος vierräderig (*τετϝρα-, idg. **qᵘetu̯r̥-*): zu ai. *catvárah* m. (Akk. *catúrah*), *catvāri* n., arm. *čorkʿ* (Akk. *čors*), toch. A *śtwar*, B *śtwer*, lat. *quattuor*, osk. *petora*, air. *cethir*, got. *fidwōr*, ahd. *feor fior*, lit. *keturì*, aksl. *četyre* vier. – Hom. τέτρατος der vierte (umgestellt hom. att. τέταρτος) = lit. *ketvir̃tas*, idg. **qᵘetu̯r̥-* (vgl. auch τετορταῖος Theokr. von *τέτορτος); att. τετταράκοντα, jon. τεσσεράκοντα, böot. πετταράκοντα, dor. delph. jon. τετρώκοντα 40: vgl. lat. *quadrā-gintā*; τετρακτύς, -ύος f. Vierzahl: wohl von *τετρακο-, vgl. τρικτύς; hom. τετραχθά (nach διχθά usw.), att. τέτραχα (nach δίχα usw.) vierfach (τετραξός aus *τετραχθ-i̯o-, vgl. διξός usw.). Vgl. τράπεζα, τρυφάλεια.

τεταγών fassend, packend (Part. Aor. von St. ταγ- Il. 1, 591. 15, 23): zu lat. *tangō*, Pf. *te-tig-ī* (: τεταγών), *tactum*, *tangere* berühre (alat. auch *tagam*; *integer* unversehrt, *tagāx* diebisch), ags. *þaccian* sanft berühren, streicheln, viell. ir. *tais* weich, sanft, alb. *ndoθ*, *ndoδem* befinde mich zufällig (wenn berühre, gerate zusammen; **tāĝ-*?). Wz. **tag-* berühren.

τέτανος m. Spannung s. τείνω.

τετίημαι bin betrübt, Part. τετιηώς, -ότος und τετιημένος furchtsam, betrübt: viell. zu ai. *cáyati* nimmt wahr, hat Scheu, hegt Besorgnis, aksl. *čajǫ* warte, hoffe. Wz. **qᵘēi-*, s. τηρέω.

τέτμον (ἔτετμον) Aor. (hom. dicht.) ich traf, traf an, erreichte; wurde teilhaft (Konj. τέτμῃς, Inf. τετμεῖν): redupl. Aor. wie ἔ-πε-

φνον; Wz. **tem-*. Weitere Beziehung unsicher (identisch mit **tem-* schneiden, s. τέμνω?).

τετραίνω durchbohre s. τείρω.

τέτραξ, -αγος und -ακος m. f. Perlhuhn (> lat. *tetrax*), τετράζω gackere, τέτριξ f. unbestimmter Vogel, τετράδων· ὄρνεόν τι. Ἀλκαῖος Hes., τετραῖον· ὀρνιθάριόν τι. Λάκωνες Hes., τετράων m. ein Vogel, viell. Auerhahn (> lat. *tetrāō*): von einem Schallst. **ter-t(e)r-* (wie auch in lat. *tur-tur* Turteltaube, vgl. ai. *tittiraḥ*, *tittiriḥ* Rebhuhn, npers. *tadarv* Fasan; aus dem Med. entl. gr. τατύρας, τάτυρος ds.), lat. *tetrinniō*, *tetrissitō* schnattere (von Enten), an. *þiþurr* Auerhahn, lit. *tetervas* Birkhuhn, *tetervinas* Birkhahn, Auerhahn, russ.-ksl. *tetrěvi* Akk. Pl. Fasane, viell. arm. *tatrak* Turteltaube.

τετρεμαίνω zittere s. τρέμω.

τέττα m. Vok. (Il. 4, 412), τατᾶ m. o Vater!, τᾱταλίζω spreche freundlich an, schmeichle (Herond. 1, 60. 6, 77; vgl. τᾱτί Vok. Mütterchen, Herond. 5, 69): zu ai. *tatáḥ* Vater, *tātaḥ* Vater, Sohn, Lieber, lat. *tata* Vater; Ernährer, korn. *tat* Vater, *hendat*-Großvater, lit. *tėtis*, *tėte*, *tetýtis* Vater, russ. *táta* Vater, russ.-ksl. *teta* Tante. Lallwort **tata*, **tēta*; vgl. ἄττα-.

τέττιξ, -ῑγος m. Baumgrille, Zikade: Schallw. (*τεττῑ).

τευθίς, -ίδος und -ῖδος f. Endivie; Tintenfisch, τεῦθος, -ου und τευθός, -οῦ m. größere Tintenfischart: falls ererbt, viell. zu θύσ(σ)ανος m. Troddel; doch wohl eher vorgr.-ägäisch, vgl. ON. Τευθέα (Achaia), Τευθίς (Arkadien).

τευμῶμαι betreibe, att. τευτάζω beschäftige mich anhaltend mit etwas: zu av. *šyaōman-* n. Tat, Werk, ai. *cyávatē* regt sich, geht fort, gr. σεύω setze in rasche Bewegung (s. d.; att. τ- aus *ττ-, idg. **qi̯-*).

Τευταμίδης, -ᾱο, Sohn des Τευταμίᾱς (*Τευτᾱ-ταμιᾱς) Il. 2, 843, Τευτί-απλος Name eines Eleers (Thuk. 3, 29; zum Hinterglied s. νηπελέω): idg. **teutā* Volk = osk. *touto*, umbr. Akk. *totam* civitatem, gall. *Teuto-* (in *Teuto-matus* usw.), air. *tuath* Volk, got. *þiuda*, ahd. *diot(a)* ds., lett. *tàuta* ds., lit. *Tautà* Oberland, Deutschland.

τεύχω, Fut. τεύξω, Aor. ἔτευξα hom. τετυκεῖν, Med. τετύκοντο, τετυκέσθαι (mit sek. κ), Pf. hom. τετευχώς (Od. 12, 423), τέτυκται (3. Pl. τετεύχαται Il. 13, 22) richte tauglich her, verfertige,

veranlasse, bringe hervor, τιτύσκομαι mache zurecht, ziele, τεῦχος, -εος -ους n. Gerät, Geschirr, Zeug, bes. Rüstung, Rüstzeug, Waffen; Schiffsgerät; Geschirr, Gefäß: zu ir. *dūan* Gedicht (**dhughnā*), *dūal* passend (**dhughlo-*), got. *daug*, ahd. *toug* es taugt, nützt, ahd. *tuht* Tüchtigkeit, Kraft, lit. *daug* viel. Wz. **dheugh-* taugen, glücken; vgl. τυγχάνω.

τέφρᾱ, jon. -η f. Asche: aus *θεφρᾱ, idg. **dheg*^{u}*h-rā*, vgl. θέπτανος· ἀπτόμενος Hes. (= lit. *degtinas* was zu verbrennen ist); Wz. **dheg*^{u}*h-* brennen in ai. *dáhati*, Kaus. *dāháyati* brennt, toch. A *tsāk-* brennen, B *teki* Krankheit, alb. *djek* verbrenne, Kaus. *n-dez* zünde an, lat. *favilla* f. Asche (**fovilla*), *foveō*, *-ere* wärme (**dhog*^{u}*héi̯ō*), *fōculum* n. Feuerpfanne, *fōmentum* n. wärmender Umschlag, *fōmes* m. Zündstoff, *febris* f. Fieber (**dheg*^{u}*hris*), mir. *daig* Feuer, Krankheit, lit. *degù*, *dègti* brennen, *dãgas* Sommerhitze, Ernte, *dagà* Ernte.

τέχνη f. Kunst s. τέκτων.

τέως, hom. τείως, τεῖος (richtiger τῆος), dor. τᾶς so lange: aus urgr. *τᾱ-Fος = ai. *tāvat* (adv. Akk. Sg. von **tā-vant-*) solange (wenn mit -Fος aus *Foτ; entsprechend ἕως bis, s. d.). Vgl. τῆμος.

τῆ (Il. 24, 287 usw.) da, nimm! = lit. *tè* ds.; zum Pron.-St. **to-* (s. το-), vgl. megar. τῆ-δε hier.

τήβεννα f. (τήβεννος, -ίς; τήμενος, -ίς f.) Kleidungsstück der Vornehmen: wohl Fremdw.

τήγανον n. Bratpfanne s. τάγηνον.

τήθη Großmutter, τηθίς Tante s. θεῖος.

τῆθος, -εος, Pl. -εα n. Auster (Il. 16, 147), τήθυα, -υων n. Pl. Seescheide: Herkunft unklar (falls τῆθος sek. hinzugebildet und von τήθυον auszugehen ist, viell. aus *θη-θυον Saugsack zu θῆσθαι saugen; zum Hinterglied vgl. γή-θυον eine Zwiebelart unter θύλακος).

τήκω, dor. τάκω, Fut. τήξω, Pf. intr. τέτηκα, Pass. Fut. τακήσομαι, Aor. ἐτάκην schmelze, verzehre, Pass. zerschmelze, verzehre mich, verwese, τηκεδών, -όνος f. Abzehrung, Schwindsucht, Verwesung, τακερός geschmolzen, zum Schmelzen dienend, τάκωνες m. Pl. Art Wurst oder Fleischgericht: mit *k-* Erw. zur Wz. **tā-*, **tāi-* (**təi-*, **tī-*; vgl. auch **tāu-* in ahd. *douwen*, nhd. *tauen*) schmelzen in osset. *thayun* tauen, schmelzen (**tāi̯ō*), arm. *t'a-*

nam benetze; werde feucht, air. *tām* tabēs, *toddi* liquēscere, aksl. *taję, tajati* schmelzen (**tāįō*). Vgl. noch mit *bh*-Erw. (vgl. τῖφ-ος) lat. *tābēs* f. das Schmelzen, Auflösung, Fäulnis, *tābum* n. verwesende Flüssigkeit, *tābeō, -ēre* schmelze, verwese und von der Wz.-Form **tī-* gr. τῖλος m. dünner Stuhlgang, τῖφος n. sumpfige Stelle (s. dd.).

τῆλε, äol. πήλυι (böot. Πειλε-στροτιδᾱς) Adv. fern, weit, Präp. mit Gen. weit von, τηλόθε(ν) von weitem, τηλόθι in der Weite, τηλόσε weithin, τηλοῦ fern, Komp. τηλοτέρω, Sup. τηλοτάτω, hom. τηλεδαπός aus fernem Land, weit entfernt (nach ποδ-, ἀλλοδ-απός): zu kymr. korn. bret. *pell* fern (**q*^{u}*el-s-o-?*); vgl. 1. τέλος, πάλαι.

τηλεθάω sprieße s. θάλλω.

1. τηλίᾱ f. Deckel des Rauchfangs; Tisch oder Brett, auf dem man Würfel s ielte; Gerüst, auf dem man Streithähne und Wachteln kämpfen ließ: zu ai. *talam* n. Fläche, Ebene, Handfläche, Fußsohle, *taliman-* n. Fußboden, arm. *t'al* Gegend, *t'alar* irdenes Gefäß, *t'alem* beerdige, lat. *tellūs, -ūris* f. Erde, *meditullium* n. Binnenland, air. *talam*, Gen. *talman* Erde, mir. *tel, taul, tul* Stirn, ahd. *dilla* Brett, Diele, Fußboden (nhd. *Diele*), lit. *tilės* f. Pl. Bodenbretter im Kahn, *tìltas* m. Brücke, *pã-talas* m. Bettgestell, aksl. *tьlo* Fußboden, viell. toch. A *śalpem* die beiden Fußsohlen, thrak. τιλτεαν 'ὁδῶν?' (vgl. auch illyr. ON. *Talia, Tilurium*). Wz. **tel-* flach, Brett (viell. identisch mit **stel-* ausbreiten in lat. *latus, -eris* Seite usw.).

2. τηλίᾱ, gemeingr. σηλίᾱ f. Siebrand: zu σήθω siebe (s. d.).

τηλίκος so alt: zu lat. *tālis* so beschaffen, abltd. aksl. *tolь* so viel; vgl. πηλίκος.

τῆλις f. Hülsengewächs s. τᾶλις.

τηλύγετος (Il. 9, 143 usw.): Bed. (vielgeliebt?, ironisch = verdorbenes Kind Il. 13, 470) und Herkunft unsicher (zu τᾶλις, -υγ- Suff.?).

τημελέω sorge, warte, τημελής sorgfältig, τημέλεια, τημελίᾱ, τημέλη f. Sorge, Wartung: wohl zu τη-ρέω beobachte (s. d.).

τήμερον heute s. σήμερον.

τῆμος, dor. τᾶμος da, dann, erweitert τημόσδε, τημοῦτος (Hes. Werke 576; vgl. τηλικοῦτος); vgl. jon. dicht. ἦμος, dor. ἆμος als, während: zu aksl. *tamo* dorthin und ai. Adj. auf *-mant-* wie τέως

(τῆος) so lange, aus **τᾱ-Fοτ* zu ai. Adj. auf *-vant-*. – Thess. τὸ τᾶμον (ψάφισμα) der heutige Beschluß ist aus τᾶμος umgebildet (τῆμος heute Ap. Rh.); Bed. beeinflußt von ἦμαρ ἡμέρᾱ.

τῆνος (dor.) jener s. ἐκεῖνος.

τηρέω nehme wahr, behüte, beobachte; passe auf, laure auf, τηρός schützend, wahrend: aus idg. **q*^{u}*ē[i]-ro-*, zu ai. *cáyati* nimmt wahr, beoba htet, hat Scheu, aksl. *čaję, cajati* (er)warte, hoffe. Wz. **q*^{u}*ei-*, **quī-* beobachten (vgl. auch **q*^{u}*ei-*, **q*^{u}*ī-* büßen, s. τῑμή, τίνω, τίω); vgl. τη-μελέω, ἀ-τίζω.

τητάω bringe um etwas, beraube, Med. darbe, τίτη· ἀπορία, ἔνδεια, στέρησις Hes.: zu ai. *stāyat* heimlich, verborgen, *stāyúḥ, tāyúḥ* Dieb, *stēnáḥ* ds., *stéyam* n. Diebstahl, heth. *tajezzi, tajazzi* stiehlt, air. *tāid* Dieb, aksl. *tatь* ds., *taj* Adv. geheim, *tają, tajiti* verhehlen. Wz. **(s)tāi-* heimlich an sich bringen, stehlen; vgl. τηΰσιος.

τῆτες dieses Jahr s. σῆτες.

τηΰσιος dor. ταΰσιος trügerisch, eitel, vergeblich (τηϋσίη ὁδός Od. 3, 316 ein Weg, der einen um die Mühe der Absicht betrügt): aus **τᾱΰ-τιος*, von einem Fem. **τᾱι̯υ-τᾱ*; vgl. ai. *(s)tāyúḥ* Dieb, s. τητάω.

τιάρᾱ f., τιάρᾱς, -ου m., jon. τιήρης, -εω m. persische Kopfbedekkung, Tiara, Turban (> lat. *tiāra, tiārās*): oriental. Fremdw.

τιβήν, -ῆνος m. Dreifuß: wohl Fremdw.

τίγρις, Gen. -ιος und -ιδος, Akk. Pl. τίγρεις m. f. Tiger: entl. aus dem Iran., vgl. av. *tiγri-* Pfeil, *tiγra-* spitzig (s. unter στίζω).

τιθαιβώσσω baue und niste (Od. 13, 106); nähre: Herkunft unklar.

τιθασός gezähmt, zahm, veredelt, mild, τιθός m. ds., τιθασεύω zähme, veredle, τιθάς, -άδος f. (ὄρνις) Haushenne: ursprgl. wohl von einem Subst. **τίθασος* Nahrung; redupl. wie τιθήνη, dor. -ᾱ, Kurzform τίτθη f. Amme, τιτθός m. Brustwarze, Mutterbrust, τιτθεύω bin Amme, säuge, nähre, τιθηνέω -εύω warte, pflege, τιθαίνομαι gebe Milch. Wz. **dhēi-* saugen, s. θῆλυς, θῆσθαι.

τίθημι, Fut. θήσω, Aor. ἔθηκα (sek. für **ἔθην* = ai. *ádhām?*), Pl. ἔθεμεν, Pf. att. τέθεικα, Aor. Pass. ἐτέθην setze, stelle, lege; setze ein, stelle auf; setze bei; lege nieder; meine, rechne, halte: zu ai. *dádhāti* er setzt, Pf. *dadhāú*, Part. *hitáḥ*, ved. *-dhitáḥ* (: θετός, lat. *con-ditus*), *dhāyatē* setzt für sich (= lett. *dēju, dēt* Eier

legen, aksl. *dějǫ, děti* legen), arm. *dnem* ich setze, Aor. 3. Sg. *ed* er setzte, toch. A *tā-, täs-, tas-* B *tes* legen, heth. *teḫḫi*, 3. Pl. *tiyanzi* setze, stelle, phryg. αδ-δακετ afficit (**ad-dhək-eti*, vgl. lat. *fac-it fēc-it*, gr. ἔ-θηκ-α, venet. *vhaχsϑo* fēcit), lat. *faciō, -ere* tue, *abdō* verberge (*con-, perdō* usw.), ahd. *tōm*, Prät. *teta*, Part. *gitān* tue, lit. *dedù, dėti* legen, stellen, aksl. *dějǫ* und *deždǫ, děti* legen. – Hierher θέμα, -ατος n. das Aufgestellte, der Satz; das niedergelegte Geld, der ausgesetzte Kampfpreis (> lat. *thema*; vgl. av. *dāmi-* f. Schöpfung, schaffend), ἀνά-, ἐπίθημα n. Weihgeschenk (: ai. *dhā́man-* n. Stätte, Sitz, Gesetz), θετήρ m. Stifter (: lat. *con-ditor*), θήκη f. Behälter > mhd. Zieche (: ai. *dhākáḥ* m. ds., vgl. ἔ-θηκ-α, lat. *fēc-ī*), el. συν-θηναι Pl. Vertrag (**dhē-no-*, vgl. ai. *dhā́nam* n. Behälter, ahd. *gi-tān*, aksl. *o-děnъ* bekleidet). Wz. **dhē-* setzen, stellen, legen; s. noch θαμά, θέμεθλα, θέμις, θεμόω, θέσις, θεσμός, θωή, θωμός.

τιθήνη, τίτθη, τιτθός usw. s. τιθασός.

τιθύμαλλος m. (Pl. -α n.), τιθυμαλλίς, -ίδος f. Wolfsmilch: unerkl.

τίκτω (*τι-τκω), Fut. τέξομαι und τέξω, Aor. ἔτεκον, Pf. τέτοκα erzeuge, gebäre, bringe hervor, verursache, τέκος, -εος -ους n. Kind; Tierjunges; Erzeugnis, Sproß, τόκος m. das Gebären, Nachkommenschaft, Zins, τοκίζω leihe auf Zinsen, τοκεύς, -έως m. Vater, Mutter; Pl. τοκῆε(ς) Eltern, jon. ἐπί-τεξ, Akk. -τεκα der Niederkunft nahe (vgl. ἐπίτοκος ds. und ἀγχί-τεξ ds.): zu ai. *takman-* n. (Gramm.) Abkömmling, Kind; weiteres s. unter τέκνον.

τῖλος m. dünner Stuhlgang, Abführen, τίλημα n. ds., τιλάω, -ᾶν dünnen Stuhlgang haben: zu aksl. *tьlja* Verwesung, *tьlěti* verwesen; vgl. an. *þīdr* (**tī-tó-s*) geschmolzen, getaut, arm. *tʿrikʿ* Mist, *tʿrem* knete Mehl, Teig (**tī-ro-*, eigentl. mache weiche Teigmasse), lit. *týras, tyrė̃* Brei, *týrai* bewachsener Morast, Heide, aksl. *tina* Schlamm (vgl. auch ags. *þīnan* feucht werden und lat. *tīnus* lorbeerähnlicher Schneeball, *tinca* f. Schleie, *tinea* f. Motte, Holzwurm), ahd. *theisk, deisk* stercus, fimus, rudera. Wz. **tāi-*, **tǝi-*, **tī-* schmelzen, s. τήκω. Vgl. τῖφος.

τίλλω, Aor. ἔτιλα rupfe, raufe, zupfe, pflücke ab, τίλμα n. Zukkung, zerzupfte Leinwand, τίλσις, -εως f. das Rupfen: unerkl.

τίλφη f. Motte s. σίλφη.

τῑμή f. Schätzung, Ehre; Buße, Strafe, τῑμάω schätze; ehre; strafe, Med. beantrage eine Strafe, τῑμήεις, -ήεσσα, -ῆεν, dor.

τῑμάεις geschätzt, geehrt; wertvoll, kostbar, τίμιος geschätzt, kostbar; schätzend, ἄ-τῑμος ohne Ersatz, ohne Entgelt; ungeehrt: Wz. **q*^{u}*ei-*, **q*^{u}*ī-* zahlen, büßen, strafen, s. τίω, vgl. τῑμωρός.

τῑμωρός (*τῑμᾱ-ορος), dor. τῑμᾱ́[ϝ]ορος, jon. τῑμήορος m. die Ehre wahrend; Schätzer, Rächer, τῑμωρέω stehe bei, nehme Rache für einen, Med. räche mich an einem, ziehe zur Strafe: τῑμή + ὁράω (s. d.).

τινάσσω, Fut. τινάξω schwinge, schüttle, erschüttere, τινάκτωρ, -ορος m. Erschütterer (f. τινάκτειρα), τιναγμός m., τίναγμα n. Erschütterung: unerkl.

Τινδαρίδαι (Τυνδ-), Τευδάρεως (Τυτ-): vorgr., urspr. Söhne des Zeus, von *Τίν-θυρες, vgl. etrusk. *tinia* Zeus + *θur, tur* Sohn?

τινθός kochend heiß, τινθαλέος ds.: wohl vorgr.-ägäisch.

τίνω (hom.), att. τῑ́νω (*τινϝω), Fut. τείσω, Aor. ἔτεισα (thess. Inf. πεισαι, Imper. πεισατου, böot. ποτ-απο-πισατω), Pf. τέτεικα, Pf. Pass. τέτεισμαι büße, bezahle, Med. τίνομαι (ῑ), τείνυμαι lasse zahlen oder büßen, strafe, τίσις, -ιος -εως f. Zahlung, Buße, Strafe, Rache: zu τίω (s. d. mit Weiterem).

τίπτε warum doch? s. πότε.

τίς (thess. κις, el. τιρ, kypr. arkad. σις), n. τί, Gen. τινός, τίνος wer?, welcher, -e, -es?, τὶς, τὶ, Gen. τινὸς irgendwer, irgendwas: aus **q*^{u}*is* **q*^{u}*id* = lat. *quis quid* (osk. *pis pid*) wer, was?, vgl. ai. *cit* (*q*^{u}*id*) Verallgemeinerungspartikel (*kim* was?, was mit *k* statt *c*, ebenso *ná-kiḥ* niemand), av. *čiš* wer, arm. *-č* in *in-č* etwas (= ai. *kim-cid*), air. *cid* was?, got. *hvi-leiks* wie beschaffen, aksl. *čь-to* was, alb. *si* wie? (**q*^{u}*ei*?). – Akk. τινὰ τίνα ist Erw. von *τιν (idg. **q*^{u}*im* = lat. *quem*; danach τίνος, τίνι) wahrsch. nach ἕνα; vgl. noch jon. ἅ-σσα att. ἅττα n. Pl. einiges unter σα-.

τιταίνω dehne, strecke s. τείνω.

Τῑτᾱ́ν m. Sonnengott s. τῑτώ.

τίτανος f. (m.) Kalk, Gips; Kreide, Marmorabfall, τέτανος · κονία. χρίσμα. ἄσβεστος Hes.: wohl zu ai. *śvitnáḥ* weißlich.

τίτθη, τιτθός s. τιθασός.

τιτράω durchbohre, τρῆμα Loch s. τείρω.

τιτρώσκω, Fut. τρώσω, Aor. ἔτορον bewältige, beschädige, verwunde, τρώω (*τρωϝω) durchbohre, verwunde, verletze, jon.

τρῶμα, dor. τρῶμα, att. τραῦμα (_*tr. u-_, oder Kreuzung mit θραῦσμα Bruchstück?), -ατος n. Wunde, Verletzung, dor. τρώμᾱ f. Wunde, τρῶσις, -ιος -εως f. ds.: Wz. _*t(e)reu-_ (τρω- aus _*trōu-_), vgl. τρύω.

τιττυβίζω gackern (vom Rebhuhn), zwitschern (von der Schwalbe): Schallwort, vgl. ai. _ṭiṭṭibhaḥ_ ein Vogel, Parra jacana, lat. _titiō, -āre_ zwitschern, vom Sperling, lit. _tilvìkas_ Schnepfe, lett. _titilbis_ Wasserläufer.

τίτυρος (ῑ- metr. Dehnung) m. Bock, Leitbock (lak.); Satyr; geschwänzte Affenart: zu Wz. _*tēu-_, _*tū-_ schwellen (auch in τῡρός m. Käse, Τῡρώ eine Heroine, wenn urspr. die strotzende); vgl. zur _r_-Bildung noch ai. _turáḥ_ in der Bed. stark, kräftig, lat. _obtūrō_ verstopfe (von _*tūros_ geschwollen); zur Redupl. vgl. gr. Τι-τυός Name des geilen Frevlers wider die Leto. Vgl. σάτυρος.

τιτύσκομαι mache zurecht s. τεύχω.

τῑτώ, -οῦς f. Tag, Sonne, Τῑτᾱ́ν, -ᾶνος, jon. Τῑτήν, -ῆνος m. Sonnengott (eigentl. Herrscher, vgl. τίταξ· δυνάστης Hes.?): wohl vorgr.-kleinasiat.

τίφη f. Insekt, viell. Wasserspinne: unerkl.

τῖφος, -εος -ους n. sumpfige Stelle, feuchter Grund: aus _*tī-bh-_ (vgl. τῖ-λος m. dünner Stuhlgang, und zum Formans _-bh-_ lat. _tābēs_ f. Fäulnis, _tābum_ n. verwesende Flüssigkeit); dazu viell. dak. FN. Τιβίσκος und lat. bzw. ital. FN. _Tiberis, Tifernus._

τίω (-ῑ- bei Hom. im Präs. und Ipf., -ῐ- bei den att. Dichtern; ark. τείω nach τείσω ἔτεισα), Fut. τίσω, Aor. ep. ἔτῑσα, Pf. Pass. τετῑμένος schätze, schätze hoch, ehre, πολύ-τῑτος hochgeehrt, ἀτίετος ungeehrt, nicht ehrend: zu ai. _cikéti, cinóti_ nimmt wahr, bemerkt, _cáyati_ nimmt wahr, beobachtet, hat Scheu, _cāyúḥ_ Ehrfurcht bezeugend, _cáyatē_ rächt, straft, _ápa-citiḥ_ Vergeltung (_*qᵘitis_ = gr. τίσις), av. _kāy-_ vergelten, büßen. Wz. _*qᵘei-_ beobachten, schauen, ehren, und zahlen, büßen, strafen, rächen; vgl. ἀτίζω, τίνω, τῑμή und ποινή.

τλήμων, τλητός, τλῆναι s. ταλάσσαι.

τμήγω spalte, τμῆσις Spaltung s. τέμνω.

το-, τᾱ- Demonstr.-St. in Akk. τόν, τήν dor. τᾱ́ν, τό (_*tod_) = ai. _ta-, tā-_ (Akk. _tám tā́m tád_), arm. _-d_ (z. B. _tēr-d_ der Herr da), _da_ dieser, _doyn_ derselbe, _tʻe, etʻe_ daß, wenn, messap. _tau_ (= τόν), alb. _kε-ta_ dieses (_*tod_), _tε_ wenn, _tē_ (_*tōd_) wo, lat. _is-tum is-tam_

is-tud, tam so (_*tām_; davon _tantus_ so groß), _tum_ dann (_*tom_), _topper_ (_*tod per_) schnell, blindlings, air. _-d_ (_ua-d_ ab eo usw.), got. _þat-a_ n., _þan-a_ m. Akk., ahd. _der diu daz_, lit. _tàs, tà, taĩ_, aksl. _tъ, ta, to._ Pron.-St. _*to-_, _*tā-_, vgl. τέως, τῆ, τῆμος, τηλίκος.

τοι dir: = ai. Dat. _tē_, s. σύ. Die Bed. fürwahr, ja, doch (verstärkt τοίγαρ, τοιγαροῦν, τοιγάρτοι, τοίνυν) ist durch Kürzung in ursprgl. eingeschaltetem λέγω τοι sage ich dir entstanden.

τοιθορύσσειν, τοιθορύκτρια s. τανθαρύζω.

τοῖχος m. Wandmauer s. τεῖχος.

τόκος, τοκίζω s. τίκτω.

τόλμη, dor. τόλμᾱ, Rückbildung τόλμᾰ f. Kühnheit, das Wagen, τολμήεις duldend, standhaft, kühn, hom. τολμάω ertrage, halte aus, dulde, wage: mit _o_-Abtönung zu ταλάσσαι dulden (s. d.).

τολύπη f. Wollknäuel, Faden, Garn, τολυπεύω wickle die Wolle auf ein Knäuel; stifte an; wickle mühsam ab, kämpfe aus: viell. aus *τυλυπεύω, zu τυλίσσω wickle auf, τύλη f. Wulst (s. τύλος).

τόμαροι m. Priesterbenennung s. τέμνω.

τονθορύζω murre s. θρέομαι.

τόξον n. Bogen; Pl. Pfeile, τοξότης, -ου m. Bogenschütze, τοξεύω, hom. τοξάζομαι schieße mit dem Bogen: Lehnw. aus skyth. _*taχša-_ (vgl. skyth. PN. Τόξαρις, Τάξακις und np. _taχš_ Bogen); dieses _*taχša-_ kann mit lat. _taxus_ f. Eibe (vgl. spätai. _takṣaka-_ ein Baumname) identisch sein.

τόπος m. Ort, Stelle, Platz, τοπάζω ziele hin, vermute, errate τοπεῖον n. Tau, Seil, τοπικός den Ort betreffend, ἄ-τοπος wunderlich, auffallend: zu ags. _þafian_ zustimmen, gestatten, dulden (eigentl. Platz machen, Raum geben), lit. _tàpti_ (_tampù_) werden _pri-tàpti_ antreffen, erfahren, lett. _tapt_ (_tùopu_) werden, geschehen, gelangen, _pa-tapt_ hingelangen, Muße haben, _sa-tapt_ begegnen. Wz. _*top-_ wohin gelangen, auf etwas treffen.

τόργος m. Geier; Schwan: viell. zu an. _storkr_, ahd. _storah_, nhd. _Storch_ (idg. _*stṛgos_, zu ahd. _starc_ groß, eigentl. der steife, große Vogel; Wz. _*ster-g-_, vgl. _*ster-_, s. στερεός).

τόρδῡλον, -ύλιον n. eine Dolden tragende Pflanze: wohl zu norw. _turt_ eine Gebirgspflanze, Sonchus alpinus; Wz. _*(s)ter-d-_, woneben _*ster-dh-_ in gr. στόρθυγξ f. Zacke (s. d.). 339.

τορείᾱ, τορεύς, τορεύω s. τόρνος.

τορέω (im Präs. nur ἀντιτορεῦντα Hymn. Herm. 283), Aor. ἔτορον, Inf. τορεῖν, τορῆσαι (vgl. τέτορεν· ἔτρωσεν Hes.), PP. τετορημένος (Fut. II τετορήσω werde laut und deutlich sagen) durchbohre: zu τείρω (s. d.). Vgl. τορός.

τόρμος m. Loch, in welches ein Zapfen gesteckt wird; Büchse im Rad, Türangeln, τόρμᾰ (nach τόλμᾰ; -η Hes.) f. die Stelle in der Rennbahn, wo die Pferde umbiegen: = an. *þarm*, ahd. *daram*, nhd. *Darm* (eigentl. Loch). Vgl. τράμις.

τόρνος m. Zirkel, Dreheisen; Kreisbewegung (> lat. *turnus*; vgl. τόρονος· τόρνος. Ταραντῖνοι Hes., lak. τορονευτος), τορνεύω drehe, drechsle, zirkle ab, τόρνευμα n. das Gedrechselte, τορνίσκος m. Zirkel, hom. τορνόομαι messe im Kreise ab: zu τείρω (s. d.), vgl. τόρος· ἐργαλεῖον φρεωρυχικόν Hes., τορεύς, -έως m. Grabstichel, Meißel, τορείᾱ f. das Verfertigen erhabener Arbeit in Stein usw., τορεύω schnitze, κυκλο-τερής rund gedreht, lat. *teres*, *-etis* länglich rund (eigentl. glattgerieben).

τορός durchdringend, laut, vernehmlich; schnell, flink, (vgl. auch τετορήσω unter τορέω): zu ai. *tāraḥ* durchdringend, gellend, *taráḥ* rasch, durchdringend, mir. *tairm* Lärm, lit. *tariù*, *tar̃ti* sagen, russ. *torotóritь* schwatzen, redupl. aksl. *trъtorъ* sonus. Weitere Verbindung unsicher (zu **ter-* reiben, s. τείρω; oder zu **ter-* hinübergelangen, s. τρᾱνής?).

1. **τορῡ́νη** (-ῡ́-) f. Rührkelle, τορῡ́νω, -αω, -εω rühre um: wohl aus *τυρῡ́νη, zu an. *þwara*, *þyrill*, ahd. *dwiril* Quirl, Rührstab, lat. *trua* Schöpfkelle, weiterhin zu ai. *tvárate*, *-ti* eilt, gr. ὀ-τρῡ́νω treibe an (s. d.). Vgl. auch τύρβη.

2. **τορύνη**· σιτῶδες τι Hes.: zu hom. πύρνος m., Pl. -α n. Bissen.

τόσσαι (äol.) Aor. treffen, antreffen, Part. m. Sg. τόσσαις, ἐπιτόσσαις, 3. Sg. Ind. ἐπ-έτοσσε (Pind.): unerkl.

τόσσος und τόσος, att. τόσος so groß, so viel: aus **toti̯-os*, vgl. ai. *tati* = lat. *tot* (**toti*) so viele, Pron.-St. **to*; s. ὅσσος. – τοσσῆνος (Theokr.) ist zu dor. τῆνος hinzugebildet nach οὗτος: τοσσοῦτος.

τότε, dor. el. τόκα dann, τοτέ zuweilen: Pron.-St. **to-* + Suff. -τε bzw. -κα.

τόφρα bis dahin (mit ὄφρα, ἕως usw.); inzwischen: s. ὄφρα; zu -φρα vgl. viell. toch. A *ku-pre* wann, *tā-pärk*, *tā-pär*, *tā-prä* jetzt.

τράγος m. Bock; Bocksgeruch; Geilheit; Meerfisch; Graupenart; Name für Pflanzen und Schwämme: als Nager, Nascher zu τρώγω nage, Aor. ἔτραγον, idg. **tr̥g-*. – Hierher τράγειος τράγεος vom Bock, τραγάω, τραγίζω wie ein Bock stinken; geil sein, τραγῳδός m. Bocksänger, tragischer Dichter und Sanger (τραγῳδίᾱ f. Tragödie: τράγος – ᾠδή; dazu τραγικός bocksartig, tragisch, pathetisch, vgl. κωμικός: κωμῳδίᾱ).

τράμις f. (τράμη f.) der enge Raum zwischen den Beinen vom After bis zur Scham: aus idg. **tr̥-mi-s*, zu an. *þarm*, ahd. *dar(a)m* Darm (**tor-mos* = gr. τόρμος, s. d.); vgl. arm. *arm* Endstück (**tr̥mo-*), mhd. *drum* Endstück (nhd. *Trumm*, *Trümmer*), viell. air. *druimm*, Gen. *drommo* Rücken.

τρᾱνής, -ές (τρᾱνός, -όν) durchdringend, scharf, hell, deutlich: zu τορός durchdringend, laut (**trā-* neben **tor-*); weitere Verbindung unsicher (zu **ter-* reiben oder zu **ter-* hinübergelangen, vgl. ai. *trā-*, av. *ϑrā-* schützen, hüten?).

τράπεζα f. Tisch, Tafel, Wechslertisch: als Vierfuß (vgl. τετράπους) aus *πτρα-, idg. **qᵘetr̥-* (s. τέτταρες, vgl. τρυφάλεια) + πούς, πέζα; vgl. τρί-πους, böot. τρί-πεζα.

τραπέω keltere (eigentl. trete die Trauben aus), τραπητός· ὁ οἶνος Hes., (dicht.) τροπέοντο· ἐπάτουν Hes., Οἰνοτρόποι f. Gottheiten des Weinbaus: zu ai. *tr̥práḥ*, *tr̥pálaḥ* hastig (ursprgl. wohl trippelnd), alb. *š-tip*, *š-tüp-* zertrete, zerstoße, lat. *trepidus* trippelnd, hastig, unruhig, *trepidō*, *-āre* trippeln, ags. *þrafian* drükken, drängen, mhd. *draben*, nhd. *traben* (eigentl. ein Pferd antreiben), lit. *trepsė́ti*, *trypsė́ti* trampeln, aksl. *trepetъ* das Zittern, *trepetati* zittern, russ. *tropátь* stampfen, trampeln. Wz. **tre-p-* zittern, vgl. **tre-m-* (s. τρέμω), **tre-s-* (s. τρέω). Vgl. noch ἀτραπός (hom. ἀταρπός) Fußsteig (s. d.).

τράπηξ (att. inschr. τράφηξ; äol. τρόπηξ, τρόφηξ Hes.), -ηκος m. Pfahl, Schiffsbord: viell. zu an. *þref* (neben *þrep*, *þrepi*) n. erhöhte Unterlage; Wz. **trep-* neben häufigerem **treb-* in lat. *trabs* f. Balken, ags. *þorp*, nhd. *Dorf*, lit. *trobà* Haus usw. (s. τέραμνον).

τρασιᾱ́ f. Darre s. ταρσός.

τραυλός stotternd, τραυλίζω stottere, τραυλισμός m. das Stottern: Herkunft unklar (viell. von einem *τρα[σ]ύς = ai. *tr̥ṣúḥ* gierig, lechzend, got. *þaúrsus* dürr [s. τέρσομαι] nach θραυλός zerbrechlich, s. θραύω).

τραῦμα n. Wunde s. τιτρώσκω.

τράφηξ, τρόφηξ (τροπ-) s. τράπηξ.

τράχηλος (nachhom. jon. att.) m. Nacken, Hals; Kopf: viell. zu τροχός m. Rad, s. τρέχω (vgl. als Parallele lat. *collus*, nhd. *Hals* eigentl. Dreher).

τρᾱχύς (jon. τρηχ-), -εῖα, -ύ rauh, uneben (ursprgl. wohl von Schmutzkrusten, vgl. τάρχη· τάραξις und ἄταρχον· ἀχείμαστον Hes.): zu θρᾱ́σσω verwirre (s. d. mit Weiterem). Vgl. θρᾶττα.

τρεῖς, lesb. τρῆς, gort. τρεες m. f. drei: aus idg. **trei̯-es* = ai. *tráyaḥ*, arm. *erekʻ*, toch. A *tre*, heth. *tri*, alb. *trē*, lat. *trēs*, air. *tri, trī*, got. **þreis* (Akk. *þrins*), ahd. *drī*, nhd. *drei*, lit. *trỹs*, aksl. *trьje*; τρία n. = lat. *tria*, got. *þrija*, vgl. ai. ved. *trī́*, alb. *trī* f., lat. *trī-gintā*, aksl. *tri*, lit. *trýlika* 13; Gen. τριῶν = lat. *trium*; Lok. τρισί (τριοῖσι Hippon. nach λύκοισι usw.): ai. Lok. *tri-ṣú*, aksl. Lok. *trь-chъ*; Akk. τρῖ́ς (gort. τριινς nach τριῶν usw.) = ai. *trī́n*, arm. *eris*, umbr. *trif*, got. *þrins*; idg. **trins*); Zsform **tri-* in ai. *tri-pád-*, lat. *tri-pēs*, ags. *þri-fēte*, lit. *tri-kojis* dreifüßig, arm. *ere-am* drei Jahre alt, gall. *tri-garanus* mit drei Kranichen, aksl. *trь-zǫbъ* Dreizack; τρίς dreimal = ai. *tríḥ*, lat. *ter* (*terr* Plaut. aus **ters, *tris*), air. *fo-thrī*, vgl. an. *þrisvar*, ahd. *driror* dreimal; τρισσός, neuatt. τριττός dreifach (*τρίχ-ι̯ος: τρίχα in drei Teilen), jon. τριξός ds. (*τριχθ-ι̯ος : τριχθά); τρίτος, lesb. τέρτος der dritte: av. *θritya-* (ai. *tr̥tī́yaḥ*), lat. *tertius* (**tritios*), kymr. *trydidd*, got. *þridja*, ahd. *dritto*, vgl. lit. *trẽčias*, aksl. *tretij* (vgl. auch τριτο-πάτωρ Urgroßvater, hom. τρῑτο-γενής, Τρῑτο-γένεια Beiname der Athena mit metr. Längung des ῑ; hom. usw. τρίτατος nach τέτρατος usw.); hom. att. lesb. τρισκαίδεκα 13 mit Akk. τρῖς oder τρῐ́ς (antekons. Form); τριᾱ́κοντα, jon. τριήκοντα 30 (ᾱ wohl nach τετρώ-κοντα πεντή-κοντα; umgekehrt spät ep. τριᾰ́κοντα nach τεσσαρᾰ́κοντα; zu -κοντα s. δέκα, εἴκοσι; τριᾱκόσιοι, jon. τριηκόσιοι, dor. τριᾱκάτιοι 300 (für *τρι-κατιοι oder *τριᾰ κατά). Vgl. θρῖναξ, τριάζω, τρίαινα, τρικτύς, τρίορχος, τριοττίς.

τρέμω (nur Präs. Ipf.) zittere, erzittere, bebe, τρόμος m. das Zittern, τρομέω zittere, τρομερός zitternd, furchtsam, ἀτρέμας, ἀτρέμα Adv. unbeweglich, ruhig, ἀτρεμής furchtlos, redupl. τετρεμαίνω zittere, τέτρομος m. das Zittern: = lat. *tremō* zittere; vgl. toch. A *trām-* zittern, B *tremem* das Zittern, alb. tosk. *tremp*, geg. *trem* erschrecke, as. *thrimman* springen, hüpfen, lit. *trimù, trìmti* vor Frost zittern, *tremiù, trémti* niederstoßen, verbannen. Wz. **tre-m-*, **tre-p-* (s. τραπέω) und **tre-s-* (s. τρέω) sind verschiedene Erw. von **ter-* zappeln (vgl. ai. *taraláḥ* zitternd, zuckend); Mischung von **trem-* und **tres-* in got. *þramstei* Heuschrecke, aksl. *tręsǫ, tręsti* schütteln, erschüttern.

τρέπω, dor. jon. τράπω; Aor. ἔτραπον Pass. ἐτράπην, Pf. τέτροφα Pass. τέτραμμαι wende, τροπή f. Umkehr, τρόπος m. Wendung, Sitte, Charakter, Figur, τρόπις, -ιος -εως -ιδος f. Schiffskiel (eigentl. Wender), τροπός m., τροπωτήρ, -ῆρος m. der Riemen, mit dem die Ruder an der Ruderbank befestigt werden, τρωπάω wende, verändere, Med. drehe mich um, kehre um, εὐτράπελος beweglich (eigentl. sich leicht wendend): zu ai. *trápatē* schämt sich, wird verlegen (eigentl. sich vor Scham abwenden), *trapā́* Scham, heth. *trep-* arbeiten, lat. *trepit* vertit. Wz. **trep-* wenden. Vgl. τρόπᾱλις.

τρέφω, dor. τράφω, Fut. θρέψω, Aor. ἔθρεψα, Pf. τέτροφα, Aor. Pass. ἐτράφην mache gerinnen (vgl. hom. τρέφεσθαι Pf. τετροφέναι gerinnen, fest sein); nähre (eigentl. mache dick); erziehe, τροφός nährend, f. Amme (verselbständigt aus κουροτρόφος); rhod. τροφώ ds. (nach λεχώ), τροφή f. Nahrung, τροφεύς, -έως m. Ernährer, Erzieher, θρέπτρα und θρεπτήρια n. Pl. Erziehungslohn, διο-τρεφής -έος von Zeus ernährt, τροφαλίς, -ίδος f. frischer Käse, geronnene Milch: Wz. **dhrebh-* gerinnen, s. θρόμβος (mit Weiterem).

τρέχω, dor. τράχω, Fut. ἀπο-θρέξομαι dor. θραξεῖται (Hes.) θρέξω (Lykophr.), Aor. dicht. ἔθρεξα laufe, τροχός m. Rad, τρόχος m. Lauf, τρόχις m. Läufer, Bote, τροχαντήρ, ῆρος m. Läufer; runde Vorragung am Hüftknochen: zu air. *droch* Rad (urkelt. **drogon*), arm. *durgn*, Gen. *drgan* Töpferrad (**dhrōgh-* oder **dhōrgh-*): Wz. **dhregh-* laufen; vgl. die Anlautsvariante **trāgh-*, **tregh-* ziehen, laufen in lat. *trahō* ziehe, gall. *ver-tragus* schneller Windhund usw. Siehe noch τράχηλος.

τρέω, Aor. ep. τρέσσαι zittere, bebe, zage, fliehe, ἔτερσεν· ἐφόβησεν Hes., ἄ-τρεστος unerschrocken: idg. **tresō* = ai. *trásati* zittert, lit. *trė̃šti* läufig sein (von der Hündin); vgl. ai. *trastáḥ* zitternd (:ἄ-τρεστος), av. *tərəsaiti* fürchtet (**tr̥s-[s]k̑ō* = lit. *trišù* zittere), lat. *terreō* (**tersei̯ō*) schrecke, *terror* m. Schrecken, mir.

tarrach furchtsam (tr̥s-āko-), ags. þrǣs Franse. Wz. *t(e)re-s- zittern Erw. neben *tre-m- (s. τρεμω), *tre-p- (s. τραπέω); vgl. *trems- (got. þramstei, aksl. tręsǫ) unter τρέμω. Vgl. τρήρων.

τρῆμα n. Loch s. τείρω.

τρήρων, -ωνος m. f. furchtsam, flüchtig; f. Subst. Taube, vgl. τρηρόν . . . δειλόν Hes.: aus *τρασ-ρων (*τρασ-ρος), idg. *tr̥s-ro- mit derselben Vokalstufe wie in av. tərəsaiti, mir. tarrach (s. τρέω). – Jon. τρηρός, dor. τρᾱρός schnell, flink (Hes.) gehört zu ὀτραλέος hurtig (s. ὀτρῡ́νω).

τριάζω (τριάσσω, -άττω Gramm.) besiege (eigentl. kämpfe dreimal nieder), τριακτήρ, -ῆρος m. Sieger, τριαγμός m. Sieg, ἀ-τρίακτος unbesieglich: zu τρίς dreimal (wie auch τριάζω verdreifache, multipliziere mit drei), s. τρεῖς.

τρίαινα f. Dreizack, dreizackige Hacke: aus *τριανι̯α, τρι- (s. τρεῖς), Hinterglied unklar.

τρῑ́βω, Fut. τρῑ́ψω, Aor. Pass. ἐτρῑ́βην reibe, zerreibe, reibe ab, auf, entkräfte, τρῑβή f. das Zerreiben; Beschäftigung, Zeitvertreib, τρῖβος f. (m.) abgetretener Weg, Straße; das Reiben, Aufenthalt, Verzug, Verkehr, -τρῑ́βης m. (z. B. παιδο-τρίβης m. Lehrer der Knaben in der Ringkunst; > lat. -triba m., z. B. ulmitriba scherzhaft Plaut. Ulmenreiber, auf dessen Rücken man Ulmen zerbricht), τρίμμα n. das Zerriebene, Art Brühe: zur i-Basis *terī, *terei- in lat. trī-vī, trī-tus (von terō reibe), dē-trīmentum, n. Schaden (usw., s. τείρω), toch. B tetriwu zermalmt, mir. trēith schwach; auch in ai. tartarīti (Intensiv), tárī-yas- leicht durchdringend usw.; gr. -β- kann auf idg. *-g$^{u̯}$-, *-g-u̯- oder -b- beruhen; wenn auf -b-, dann viell. zu aksl. trěbiti reinigen, klruss. terébyty schälen, enthülsen (urslaw. *terb-).

τρῑ́γλη, dor. τρῑ́γλᾱ, hellen. τρῖγλα f. Seebarbe: zu τρῑγόλης, dor. -ᾱς m. ein Fisch, Knurrhahn, weiter zu τρίζω zirpe, knirsche (von dem knarrenden Laut, den diese Fische von sich geben, wenn sie aus dem Wasser genommen werden).

τρίζω, Pf. τέτρῑγα zirpe, schwirre, knirsche, τριγμός (Aristot.), τρισμός (Theophr.) m. das Zirpen, Schwirren, Knirschen: samt τρῑ́γλη (s. d.) zu στρίγξ, -γγός ein Nachtvogel (s. d.); Schallwz. *(s)tr̥ g-, woneben *strīd(h)- in lat. strīdeō, -ĕre zische, schwirre, schrille.

τρικτύς (Sophr.), att. τριττύς, -ύος f. (att. inschr. τριττο(ι)α aus *τριττοϝι̯α) die Zahl drei; aus drei Tieren bestehendes Opfer; att. ein Drittel einer Phyle: von τρίχα in drei Teilen oder von *τρι-κο nach Abstrakten wie ἀρτύς (entsprechend τετρακτύς, s. τέσσαρες; att. τριττύς nach τριττός).

τρίορχος m., τριόρχης, -ου m. eine Falkenart: viell. volksetymol. angelehnt an τρι- + ὄρχις Hode, vgl. τριόρχης dreihodig, sehr geil.

τριοττίς, -ίδος f. (auch τριόττης m., τριοπίς f.) ein Geschmeide mit drei Anhängseln, eigentl. dreiäugig; s. ὄσσε.

τρίς, τρίτος s. τρεῖς.

Τρῑ́των, -ωνος m. Triton, Sohn des Poseidon oder Nereus und der Ἀμφι-τρίτη, Τρῑτωνίς f. See in Libyen; Beiname der Athene (vgl. τριτώ· ῥεῦμα Hes.): zu air. triath, Gen. trethan Meer (urkelt. *triaton-). – Τρῑτογένεια Beiwort der Athena wohl eher zu τρίτος (s. τρεῖς).

τριχᾱ́ϊκες m. Pl. in drei Phylen zerfallend (Beiwort der Dorer, vgl. Od. 19, 177, Hesiod. frg. 8): wohl metr. Anpassung eines *τριχᾷκες aus *τριχάϝεικες (τρίχα dreifach + *ϝεικ-, idg. *u̯eik- Stamm; s. οἶκος).

τρομέω zittere s. τρέμω.

τρόπᾱλις, -ιδος (dor.) f. Bündel (Aristoph. Ach. 813): zu τρέπω; vgl. τροπαλίζει· στρέφει, τροπαλισμός· μεταβολή Hes.

τρόπις f. Schiffskiel s. τρέπω.

τροφαλίς geronnene Milch s. τρέφω; τρόφις feist s. θρόμβος.

τροχός m. Rad s. τρέχω.

τρύβλιον n. Schale, Schüssel: Herkunft unklar.

τρῠ́γη f. Ernte, Weinlese; Trockenheit, τρυγάω ernte ein, ernte ab, τρύγητος m. Ernte, Erntezeit, τρυγητήρ, -ῆρος m. Winzer (ῡ metr. Längung), τρυγεῖ· ξηραίνει, τρύσκει . . . ξηραίνει Hes., διατρύγιος (Od. 24, 342) durchgehends reifend: unerkl.

τρύγοιπος m. Mostsieb, Mostseihe: aus τρύξ, Gen. τρυγός f. junger Wein + psilotisches (äol. oder jon.) οιπο-, idg. *soipo-, zu Wz. *seip- seihen, rinnen in ahd. sib, nhd. Sieb, ahd. seivar Schleim, Geifer, sbk. sípiti rieseln, fein regnen; vgl. *seib- in ags. sīpian tropfenweise fallen, sickern (s. auch lat. sāpō Seife). Vgl. *sei-q- (s. ἰκμάς), *seig$^{u̯}$- (s. εἴβω).

τρύζω (στρύζω), Aor. ἔτρυξα girre, turtle, τρῡγών, -όνος f. Turteltaube: Schallwort wie poln. *trukać* Turteltaube, mbret. *trous* Lärm; vgl. paralleles *(*s*)*trig*- (s. τρίζω) und s. στρουθός Sperling.

τρυήλη f. oder τρυήλης m. Rührkelle, vgl. τρυηλίς· ζωμήρυσις Hes.: entl. aus lat. *truella* f. ds. mit Einfluß von τρῡ́ω reibe auf und Werkzeugbezeichnungen auf -ήλη wie ξυήλη f. Schabmesser.

τρῦμα n., τρῡ́μη f., τρῡμαλιά f. Loch: zu lit. *trunìù*, *-ýti* faulen (eigentl. aufgerieben werden) usw.; Wz. **tereu*-, s. τέρυς, vgl. τρῡτάνη.

τρύξ f. junger, trüber Wein s. τάργανον.

τρῡπάω bohre, durchbohre, τρῡ́πη f. τρῡ́πημα n. Loch, τρῡ́πανον n. Bohrer: zu lit. *trupù*, *-ėti* zerbröckeln, *trupùs* bröckelig, aksl. *truplъ* hohl, russ.-ksl. *trupъ* Baumklotz; Leichnam. Wz. **treu-p*-Erw. von **t*(*e*)*reu*-, s. τέρυς, τρῦμα, τρῡ́ω; vgl. *treu-gh*-, s. τρῡ́χω.

τρῡτάνη f. das Zünglein an der Waage (> lat. *trutina*): aus **trū-tenā*, zu τέρυς, τείρω, τρῦμα, τρῡ́ω (ursprgl. von der Öffnung, in der sich die Zunge bewegt).

τρυφάλεια (sc. κόρυς) f. Helm: aus *πτρυ-, idg. **q^{u}tru*- (s. τέσσαρες) + φάλος metallener Vorsprung am Helm (s. d.), eigentl. mit vier Schirmen versehen, vgl. hom. τετρά-φαλος, τετρα-φάληρος ds.; zu idg. **q^{u}(e)tru*- vier, vgl. av. *čaϑru*- (z. B. *čaϑru-gaoša*-), lat. *quadru*- (z. B. *quadru-pēs*), gall. *petru*- (z. B. *Petru-corius*).

τρύφος, τρυφή, τρυφερός s. θρύπτω.

τρῡ́χω, Fut. -ξω reibe auf, verzehre, belästige, τρῦχος, -ους n. das Abgerissene, Lappen, τρῡχηρός abgerissen, zerlumpt: viell. zu air. *trōg*, *trūag* elend, unglücklich (wenn ursprgl. aufgerieben). Wz. **treu-gh*-, vgl. **treu-q*- in lit. *trúk-stu*, *trúkti* reißen, brechen, *trūkis* Riß, Bruch.

τρῡ́ω reibe auf, erschöpfe, τρῡσ-άνωρ, -ορος Männer ermüdend (Soph.), τρῡσί-βιος das Leben aufreibend (Aristoph.): zu aksl. *tryjǫ*, *tryti* reiben, ablaut. *trovǫ*, *truti* zehren. Wz. **tereu*-, s. τέρυς; vgl. τρῡ́χω.

τρώγω, Fut. τρώξομαι, Aor. -έτραγον (selten -έτρωξα) zernage, knuppere, fresse Rohes, τρωγάλια n. Pl. Näschereien, τρωκτός benagt, roh gegessen (τὰ τρωκτά der Nachtisch), τρώκτης, -ου m. Nager, Näscher; ein Meerfisch (> lat. *trūcta*), τρώγλη f.

Loch, Höhle, τρωγλο-δύτης, -ου m. der in Höhlen schlüpft; Zaunkönig, τρωγλίτης, -ου m. die in Sandlöchern wohnende Uferschwalbe, τρώξ, Gen. τρωγός m. Kornwurm, τρώξανον n. Abfall, dürres Holz, Rei ig (auch τραυξ-, τραυσ-, unter dem Einfluß von θραῦσμα Bruchstück?), τρωξαλλίς, -ίδος f. nagendes Ungeziefer, Raupe: viell. zu arm. *t'urc*, Gen. *t'rcoy* Kinnbacken (wenn ursprüngl. Kauer, statt **t'ruc* aus **trōg*- durch Entgleisung), *aracem* weide (**trəg*-). Wz. **trō-g*-, **trə-g*- (Erw. von **ter*-, s. τείρω), daneben **ter-g*- in lat. *tergō*, *-ere* reibe ab; got. *þairkō* Loch. Vgl. τράγος.

τρωπάω wende, verändere s. τρέπω.

τρωχάω laufe s. τρέχω.

τρώω verletze s. τιτρώσκω.

τύβαρις, Akk. -ιν (dor.) m. Eppich in Essig eingemacht: vorgr., vgl. ON. Σύβαρις und zur Bed. Σελῑνοῦς: σέλῑνον Eppich.

τυγχάνω, Fut. τεύξομαι, Aor. ἔτυχον ep. ἐτύχησα, Pf. τετύχηκα treffe, treffe an, begegne zufällig; erreiche (ein Ziel, einen Zweck); intr. finde mich vor, falle zu, τύχη f. Gelingen, Glückszufall, Schicksal, Los: samt τεύχω (s. d.) zu heth. *tukka*- einem zufallen, ir. *dūal* passend (**dhughlo*-), an. Inf. *duga*, Präs. *dugi* von Nutzen sein, taugen, got. *daug*, ahd. *toug* es taugt, nützt usw., lit. *daũg* viel. Wz. **dheugh*- taugen, sich gut treffen; tauglich herrichten. (Weiteres s. unter τεύχω.)

τυῖ· ὧδε. Κρῆτες, lesb. τυῖ-δε (Sappho) hier: Analogiebildung zu dem Lok. *πυῖ (vgl. kret. ὁ-πυι) von idg. **q^{u}u* wo (π- statt κ- nach den Ableitungen des St. πο-), vgl. ai. *kū́* wo?, *kútra* wo? wohin?, osk. *puf*, umbr. *pufe* ubi usw.; mit Übergang von υι zu ῡ und Antritt von adverbialem -ς entstanden πῡ́ς (Sophr.), rhod. ὁ-πῡς, argiv. ῡ̔ς usw.

τύκος m. Hammer, Meißel zum Bearbeiten der Steine; Streitaxt, τυκίζω bearbeite Steine, τυκάνη (τυτ- Hes., durch Assimil.?) f. Dreschvorrichtung: zu air. *toll* hohl, *toll* (Gen. *tuill*) Höhle, Loch, aksl. *tъknati* pungere, pulsare, viell. ahd. *dūhen* niederdrücken. Wz. (*s*)*teu-q*- stoßen, stechen.

τῡ́λος m. Wulst, Schwiele, Buckel; Pflock, Nagel, Penis, τῡ́λη (-ῡ- Anth.) f. Schwiele, Polster, Pfühl, τυλόω mache eine Schwiele, Pass. verhärten, eine Schwiele bekommen, τυλίσσω wulste, rolle auf: zu ai. *tūlam* n. Rispe, Wedel, Büschel, Baumwolle, *tūlā*,

tūlī f. Docht, ags. *þoll* Ruderpflock (nhd. *Dolle*), obd. *Dollfuß* Klumpfuß, tirol. *doll* dick, lit. *túlas* viel, aksl. *tylъ* Nacken, viell. lat. *tutulus* m. kegelförmige Haartracht der Frauen. Wz. **tū-l-* (vgl. auch **tu̯el-*, s. σάλος); **tū-m-* (vgl. korkyr. τῦμος, s. 1. τύμβος) in ai. *túmraḥ* strotzend, feist, derb, stark, *tū-tumáḥ* reichlich, lat. *tumeō, -ēre* bin geschwollen, *tumidus* geschwollen, *tumulus* Erdhaufen, *tumultus* Lärm (vgl. ai. *tumalaḥ, tumulaḥ* lärmend), kymr. *twf* Stärke, *tyfu* wachsen (**tu̯m-*), an. *þumall*, ahd. *dūmo*, nhd. *Daumen*, vgl. ai. *tundam* n. Hängebauch (**tum-do-*). Vgl. **teu-q-* in gall.-lat. *tucca* f. Fettbrühe, *tuccētum* n. Dauerwurst, lit. *taukaĩ* Fett, aksl. *tukъ* ds. usw. Siehe noch σάος (*τϝα-ϝος), σῶος (*τϝω-ϝος), σῶμα, σωρός, ταΰς, τίτυρος, 1. τύμβος, τῡρός.

1\. **τύμβος** (jon. att.) m. Erd-, Grabhügel, korkyr. τῦμος m. ds.: wohl = mir. *tomm* kleiner Hügel, Busch, kymr. *tom* Erdhügel, Pferdekot, Düngerhaufen, vgl. ai. *tumbaḥ* Flaschengurke. Wz. **tumb-* nasalierte Form neben **tubh-* (s. τύφη), falls nicht in **tum-b-* zu zerlegen (vgl. korkyr. τυμος und unter τύλος).

2\. **τύμβος** (ὦ τύμβε Aristoph. Lys. 372, γέροντα τύμβον Eurip. Med. 1209) = τυμβογέρων· ἐσχατόγηρως καὶ παρηλλαγμένος τῇ διανοίᾳ Hes., vgl. παρτετύμβει· παραφρονεῖ, ἡμάρτηκεν Hes.: wohl mit Media hinter dem Nasal zu lat. *stupeō, -ēre* starr stehn, betäubt sein, viell. arm. *tʻmbhir* Betäubung (**tumb-*?). Vgl. τύμπανον, τύπτω.

τύμπανον (τύπ-) n. Handpauke, Handtrommel, τυμπανίζω schlage die Pauke, prügle: wohl aus **tump-n̥no-*, zu τύπτω (s. d.); *m* wie in ai. *pra-stumpati* (Gramm.), *túmpati* stößt.

τυννός klein, gering, τυννοῦτος (vgl. τηλικ-οῦτος) so klein (Aristoph.): wohl mit hypokor. Konsonantendehnung zu τυτθός ganz klein.

τύντλος m. Kot, Schlamm: viell. zu lit. *tuntas* Haufen, Menge, *tvanas* Flut, *tvìstu, tvìnti* schwellen; Wz. **tu̯e-n-*, **tu-n-* schwellen.

τύπτω, Fut. τυπτήσω, Aor. ἔτυπον ἔτυψα, Aor. Pass. ἐτύπην schlage, haue, τύπος m. Schlag, Eindruck, τυπόω präge, bilde nach, τυπάς, -άδος f. Schlägel, Hammer, τυπή f., τύμμα n. Schlag: zu ai. *tópati, tupáti, túmpati, tumpáti, pra-stumpati* (Gramm.) stößt, lat. *stuprum* n. Schande, *stupeō, -ēre* starr dastehn, betäubt sein, ahd. *stobarōn* obstupere, aksl. *tъpati* palpitare usw. Wz. **(s)teu-p-* stoßen; daneben **steubh-*, s. στυφελίζω. Vgl. τύμπανον, 2. τύμβος.

τύραννος m. (f.) Herr(in), Gebieter(in); Adj. gebieterisch (> lat. *tyrannus*), τυραννίς, -ίδος f. Gewaltherrschaft, τυραννέω herrsche unumschränkt: Lehnw. aus dem Kleinasiatischen (lyd.?), vgl. etrusk. *turan* Herrin (Beiname der Venus), eigentl. wohl die Städtische, von der kleinasiat. städtebeschützenden Muttergottheit.

τύρβη (att.), jon. σύρβη f. Lärm, Verwirrung, τύρβᾰ, gew. σύρβᾰ Adv. verwirrt, συρβηνεύς m., συρβηνός (Gramm.) lärmend: zu lat. *turba* f. Verwirrung, Getümmel, Menge, *turbō, -āre* verwirre, *turbō, -inis* m. Wirbelwind, Wirbel, Kreisel, an. *þorp* Menschenhaufen, *þyrpa* drängen. Vgl. mit *m*-Formans lat. *turma* f. Haufen, Schwarm, an. *þrymr* Lärm, ags. *þrymm* Menge, Macht. Wz. **tu̯er-*, *tur-* drehen, wirbeln, s. 1. τορύνη.

τῡρός m. Käse, τῡρέω, -εύω, -όω mache Käse; rühre durcheinander, stifte an: zu ai. *tūraḥ*, av. *tūiri-* n. käsig gewordene Milch, Molke; viell. aksl. *tvarogъ* lac coagulatum (> nhd. *Quark*), weiterhin wohl zu **teu-* schwellen; vgl. mit demselben Formans in anderen Bedd. τί-τυρος Bock, Satyr, Τῡρώ eine Heroine, Τῡριλλος, Τῡρων usw. (s. τίτυρος mit weiterem, vgl. σάτυρος).

τύρσις, -ιος f. befestigte Stadt, mit Mauern umgebenes Haus, vgl. τύρσος· τὸ ἐν ὕψει οἰκόδημα Hes., τύρρις· πύργος, ἔπαλξις, προμαχών Hes.: samt lat. *turris* f. Turm (> ahd. *turri*, nhd. *Turm*) aus einer ägäischen bzw. kleinasiat. Quelle (ebendaher τύραννος und Τυρρηνός, Τυρσηνός Etrusker als Städtebauer?).

τυτθός, -όν klein, noch ganz jung (inschr. n. kleines Kind), hom. Adv. τυτθόν ein bißchen, τυτθά in kleine Stücke: wohl Lallwort wie ahd. *tutta, tuta* Brustwarze usw. (s. τέττα). Vgl. τυννός.

τυτώ· ἡ γλαύξ Hes.: Schallwort, vgl. Plaut. Men. 654 noctuam, quae 'tu tu' usque dicat tibi?, lit. *tūtúoti* tuten, *tutlỹs, tutùtis* Wiedehopf, vgl. ags. *þūtan* einen Ton ausstoßen, nhd. *tuten* u. dgl.; ähnlich gr. τοῦτις· ὁ κόσσυφος Hes., ταύτασος· ὄρνις ποιός Hes., ταυτέας· αὐλὰς μεγάλας Hes.

τῡφεδανός, τῡφογέρων s. τῦφω.

τύφη (-ῡ-?) f. eine zum Ausstopfen von Polstern und Betten verwendete Pflanze: zu an. *þūfa* Erhöhung in der Erde, Hügelchen,

obd. *düppel* Beule, Geschwulst; in anderer Bed. ags. *þūf* Laubbüschel, Banner aus Federbüschen, *þȳfel* Busch, Dickicht, blattreiche Pflanze (aus dem Germ. entl. lat. *tūfa* f. Helmbüschel, vgl. auch alb. *tufε* Busch, mgr. τοῦφα Helmbusch, ngr. epirot. τοῦφα dichtes Bund Gras). Wz. **tū-bh-* schwellen Erw. von **tū-*, s. τῦλος.

τυφλός (dissimil. aus *θυφλός) blind, dunkel, blöde, τυφλόω blende, τυφλώψ, -ῶπος blind, τυφλώττω bin blind: zu air. *dub* schwarz (**dhubu-*, vgl. gall. FN. *Dubis* eigentl. Schwarzwasser), got. *daufs* taub, verstockt (ahd. *toup*, nhd. *taub*), ahd. *tūba*, nhd. *Taube* (nach der dunkeln Farbe, vgl. gr. πέλεια : πελιός), nasaliert got. *dumbs* stumm, ahd. *tumb*, nhd. *dumm*. Wz. **dheubh-* stieben, rauchen, benebelt, s. τύφω.

τύφοι· σφῆνες Hes.: zu mhd. *tübel*, mnd. *dövel* Klotz, Pflock, Zapfen, Nagel (nhd. *Döbel*, *Dübel*), mnd. *dōvicke* Zapfen, schwed. *dubb* Pflock usw.; idg. **dhubh-* Pflock, Keil.

τῦφω (dissimil. aus *θῦφω), Aor. θῦψαι, Pass. -τυφῆναι mache Rauch, Dampf, Qualm; senge, verbrenne langsam; Pass. rauche, qualme, glimme, τῦφος m. Rauch, Dampf, Qualm; Benebelung, Torheit, dummer Stolz, τυφόω mache Rauch, benebele, mache töricht (τετυφῶσθαι töricht, aufgeblasen sein), τυφώς, -ῶ m., τυφῶν, -ῶνος m. Wirbelwind, Ungewitter, Τυφῶν, -ῶνος (Akk. Τυφάονα), Τυφωεύς, -εος und Τυφώς, -ῶ m. Typhon, τυφεδανός, τυφο-γέρων, -οντος m. geistesschwacher Alter: zu Wz. **dheu-bh-* stieben, rauchen, nebelig, verdunkelt, s. τυφλός (mit Weiterem); vgl. **dheu-p-* in ai. *dhūpaḥ* Räucherwerk; mit *m*-Formans lat. *fūmus* Rauch usw., s. θυμός, θύμος.

τύχη f. Schicksal s. τυγχάνω.

τωθάζω, Fut. -άσομαι spotte, höhne, necke, τωθασμός m., τωθείᾱ f. Hohn, Spott, Neckerei, θωτάζω· ἐμπαίζει, χλευάζει Hes.: Herkunft unklar.

Y

ὕαινα f. Hyäne; ein Meerfisch (> lat. *hyaena*), ὑαινίς, -ίδος f. ds.: von ὗς, Gen. ὑός m. f. Sau, zum Suff. vgl. λέαινα, λύκαινα usw.

ὑάκινθος m. f. Hyazinth (> lat. *hyacinthus*, umgestaltet *vaccīnium* nach *vacca*): aus *Ϝάκινθος (vgl. kret. Monatsnamen Βάκινθος) mit jon. Lautsubstitution (wie ähnlich hom. Ὀϊλεύς neben Ἰλεύς Hesiod.); das Wort ist vorgr.-ägäisch.

ὕαλος, spät ὕελος f. jeder durchsichtige Stein, z. B. Alabaster, Kristall, Bernstein; später Glas (dafür noch χυτὴ λίθος Herodot), ὑάλεος, -ινος gläsern, ὑαλόεις, -ώδης glasartig: wohl von **sualo-* (etwa durchsichtiger Stein), vgl. *suali-ternicum* Name des Bernsteins (nach Plin. nat. 37, 33 skythisch, d. i. nordeuropäisch).

ὑβός auswärts gebogen, gekrümmt, bucklig, ὕβος m. Buckel, Höcker: Herkunft unklar (zu lit. *subinė* After, wenn von einem **subas* Hinterer, eigentl. Wölbung?).

ὕβρις, -ιος -εος -εως f. Gewalttätigkeit, Frevel, übermütige Handlung, ὑβρίζω bin übermütig, zügellos, frevle, trans. behandle übermütig, mißhandle, ὑβριστής, -οῦ m. der Frevler, Zügellose, ὑβρίς, -ίδος f. ein nächtlicher Raubvogel: wohl aus ὑ auf (rhod. kypr. ὑ-, böot. ἰου-, z. B. kypr. ὔ-χηρος Aufgeld; = ai. *út-*, *ud-* hinauf, vgl. ὕσ-τριξ, ὕσ-πληξ) + Wz. *g^{u}(e)rī-* schwer, s. βριαρός; Gbd. etwa mit aller Kraft sich auf etwas stürzen, schwer darauf lasten.

ὕγγεμος (Hes.) s. γέντο.

ὑγιής gesund, wohlauf, ὑγίεια (-είᾱ jon. -η) f. Gesundheit, ὑγιεινός gesund: aus **su-g^{u}i̯i̯ēs* wohllebend; **su-* = ai. *su-*, air. *su-* *so-* wohl; *g^{u}i̯i̯ēs* zu βίος, ζῆν.

ὑγρός feucht, naß, flüssig, ὑγρότης, -ητος f. Nässe, Weichheit, ὑγράζω, ὑγρώσσω bin naß, ὑγραίνω benetze: zu an. *vǫkr* (Akk. *vǫkuan*) feucht, lat. *ūvidus* (*ūdus*) feucht, *ūvor* m. Feuchtigkeit, *ūvēscō* werde feucht, *ūvēns* naß (von einem **ūg^{u}os* oder **uq^{u}su̯os* feucht), *ūmeō* bin feucht, *ūmor* m. Feuchtigkeit (von **uq^{u}smos*), viell. air. *fual* Urin (**u̯oglo-*?); *s*-Erw. (vgl. *ūmeō* oben) in ai. *ukṣáti* besprengt, *ukṣán-* m. Stier, kymr. *ych* Ochs, ahd. *ohso*, nhd. *Ochse* (idg. **uksen-* Stier = Befruchter). Wz. **u̯eg^{u}-* (**u̯eg-u̯-*?) feucht.

ὑδέω (ὕδω) besinge, verherrliche, ὕδη (ὑδή?)· φήμη, ᾠδή; ὕδης· συνετός. ἢ ποιητής Hes.: zu ἀείδω, αὐδή (s. d.; vgl. auch οὐδήεσσα die schön singende). Siehe noch ὕθλος.

ὕδνον (οἶδνον) n. Trüffel: Form und Herkunft unklar (zu ὕδωρ als saftig, oder eher zu οἰδάω nach den Alten?).

ὕδρος m., ὕδρᾱ (jon. -η) f. Wasserschlange, ἔνυδρις, -ιος und ἐνυδρίς, -ίδος f. Fischotter, ὕλλος m. Wasserschlange; Ichneumon

(*ὕδ-λος, vgl. lak. ἐλλᾱ́ : ἕδρᾱ usw.): aus **udrós* im Wasser befindlich. Wassertier (s. ὕδωρ) = ai. *udráḥ* Wassertier, av. *udra-* Fischotter, ahd. *otter*, nhd. *Otter*, vgl. lat. *lutra* f. Fischotter (**udrā*, *l* wohl nach *lutum*), ir. *odar* dunkelfarbig; mit *ū* lit. *údra* Fischotter, aksl. *vydra* ds.

ὕδωρ (nach ὕει?), Gen. ὕδατος (α aus *n̥*) n., ὕδος, -εος n. (Hesiod.) Wasser: zu ai. *udán-* (Gen. *udn-áḥ*, Lok. *udan*), Nom. Akk. *udakám* (**ud-n̥-kom*) Wasser, heth. *watar*, Gen. *wet(e)naš*, arm. *get* Fluß (**u̯edō*), phryg. (?) βεδυ Wasser (eher thrak.-bithynisch, vgl. ON. Βεδύσιρος, *Edessa*), alb. *ujε* Wasser (**udō*?), lat. *unda* f. Welle, Woge, umbr. *utur* (= ὕδωρ), Abl. *une* Wasser, air. *u(i)sce* Wasser (**utskiā*, vgl. ai. *útsaḥ* Quelle und *es*-St. ὕδος), got. *watō*, *-ins*, ahd. *wazzar*, nhd. *Wasser*, an. *unnr*, ahd. *undea* Woge, Welle, lit. *vanduõ*, *-eñs* Wasser, aksl. *voda*, Gen. *vodý* ds. (**u̯odōr*, **u̯odóns*). Idg. **u̯édōr* (**u̯ódōr*), Gen. **udnés*; verbal ai. *unátti*, *undati* quellt, benetzt (vgl. lat. *u-n-da*, lit. *vanduõ* usw.), vgl. an. *vātr*, ags. *wǣt* naß, durchnäßt; Stufe **udn-* auch in hom. Ἀλοσ-ύδνη Beiname der Amphitrite und Thetis (eigentl. Meereswoge; vgl. ὕδνον). – Hierher gr. ἄν-υδρος wasserlos (: ai. *anudráḥ* ds., vgl. formal ὕδρος und illyr. ON. *Odrantum* in Kalabrien), ὑδαρής, ὑδαρός, ὑδαλέος wässerig, ὑδραίνω bewässere, ὕδερος m. und ὕδρωψ, -ωπος m. Wassersucht, ὑδεραίνω die Wassersucht haben (vgl. γόδερος· γαστήρ Hes. und ai. *udáram* n. Bauch, Wassersucht), ὑδρίᾱ f. Wassereimer (: lat. *uter*, *utris* f. Schlauch, aus **udris*). Siehe noch ὕδρος.

ὕει es regnet, ὕω lasse regnen, ὑετός (-ῡ-) m. starker Regen (**suu̯etós*, vgl. νῑφ-ετός): zu toch. A *swase*, B *swese* Regen, B *suwaṃ* sie regnen, alb. *ši* Regen (**sū-*); vgl. ai. *sunóti* preßt aus, keltert, *sutáḥ* gekeltert, *sómaḥ* m. Soma, air. *suth* Saft, Milch (**su-tus*), ahd. *sou*, ags. *sēaw* Saft. Wz. **seu-* Saft, regnen; vgl. **seu-q-*, **seu-g-* in lat. *sūcus* m. Saft, *sūgō* sauge, air. *sūgim* sauge, ahd. *sūgan*, nhd. *saugen* usw. Vgl. ὕθλος, 2. ὕλη.

ὕθλος (ὕσθλος, ὕσλος Gramm.) m. leeres Geschwätz, Possen, ὑθλέω schwätze: viell. aus **u(d)-dhlos* zu ἀ-είδω, αὐδή, ὑδέω (s. d., vgl. ὑλλεῖ· θρύλλει, λέγει Hes. aus *ὑδλεῖ?); kaum als eintöniges Getröpfel aus **su-dhlos* zu ὕει.

υἱός (jon. att.; Gen. hom. υἱέος, υἷος, Akk. υἷα usw.), lak. υἱύς, gort. υἰύς, Nom. auch ὗις (Simon., Inschr.), att. auch ὑός, inschr.

*h*υς; sekundär υἱός m. Sohn: aus **su(u̯)-i̯ús* (eigentl. das Gebären, Geburt), zu toch. A *se*, B *soyä* Sohn, arm. *ustr* Sohn (umgebildet nach *dustr* Tochter); daneben idg. **su-nús* Sohn in ai. *sūnúḥ*, got. *sunus*, ahd. *sunu* (nhd. *Sohn*), lit. *sūnus*, aksl. *synъ* Sohn; vgl. alb. *gjuš* Großvater (**sū-s-i̯o-*, eigentl. Erzeuger) und ai. *sutē* (*sāuti*), *suyatē*, *savati* zeugt, gebiert, *sutáḥ* Sohn, air. *suth* (**su-tus*) Geburt, Frucht. – Hierher υἱωνός m. Enkel (**sui̯ō[u]-nos*).

ὑλακόμωρος mit mächtigem Gebell s. ὑλάω.

ὑλάω belle, belle an, ὑλακτέω, ὑλάσσω, ὑλάσκω belle, ὕλαξ, -ακος m. der Beller (= PN. *Hylax* Verg.), ὕλαγμα n., ὑλαγμός m., ὑλακή f. das Gebell, ὑλακόμωρος (ῡ metr. Längung) mit machtigem Gebell (s. ἐγχεσί-μωρος): auf Grund einer Interj. **ul(ul)ā*, ähnlich ὀλολύζω (s. d. mit Weiterem).

1. ὕλη f. Wald; Holz; Stoff, Materie, hom. ὑλήεις, att. ὑλώδης waldreich, ὑλο-τόμος m. Holzfäller: viell. zu lit. *šulas* Pfeiler, Ständer, ahd. *sūl* Pfosten, Pfahl, Säule und gr. ξύλον n. Holz (s. d. mit Weiterem; vgl. σέλμα).

2. ὕλη f. Schlamm; Bodensatz, ὑλώδης schlammig, kotig, ὑλίζω filtere, kläre, ὑλιστήρ, -ῆρος m. ὑλιστήριον, ὑλίστριον n. Filter: zu ai. *sūraḥ* berauschender Trank, *súrā* Branntwein (= lit. *sulà* abfließender Baumsaft), ahd. *sol* Dreck, Schmutz, nhd. *sühlen*, *suhlen* sich im Kot wälzen. Wz. **sū-l-*, zu **seu-* Saft, regnen, s. ὕει.

ὕλλος m. Wasserschlange, Ichneumon s. ὕδρος.

ὑμεῖς (jon. att.) ihr: aus *ὑμέες wohl nach Gen. ὑμέων (danach auch Akk. jon. ὑμέας att. ὑμᾶς). Vgl. Nom. lesb. ὔμμες, dor. ὑμές, böot. οὐμες (mit -ς nach den nominalen Pl. auf -ς, vgl. entsprechend lesb. ἄμμες usw., s. ἡμεῖς); Akk. lesb. ὔμμε, dor. ὑμέ, böot. οὐμε; Gen. hom. ὑμείων, lesb. ὐμμέων, böot. οὐμιων, dor. jon. ὑμέων, att. ὑμῶν; Lok. lesb. hom. ὔμμι(ν), dor. ὖμιν, ὑμίν, att. ὗμιν, ὑμῖν, hom. ὕμῑν: St. idg. **usme-* aus **us-sm(e)-*; *us-* Red.-Stufe zu idg. **u̯ĕs* **u̯ŏs* ihr, in ai. *vaḥ*, av. *vō* (enklit. für Akk. Gen. Dat.), Akk. Pl. av. *vå* (= lat. *vōs*, vgl. alb. *ju* ihr), aksl. *vy*, *vasъ*, *vamъ*, *vamъ*; vgl. ai. *yuṣmán* Akk. (usw.) mit *y* aus Nom. *yūyám* ihr (vgl. got. *jūs*, lit. *jūs* ihr, idg. **i̯u-*). – Possessiv: lesb. ὔμμος, dor. ὑμός, jon. att. ὑμέ-τερος. – Att. ὑμεδ-απός aus eurem Land: vgl. ἡμεδ-απός (s. ἡμεῖς), ἀλλοδ-απός.

1. **ὑμήν** (ῠ), -ένος m. dünne Haut, Sehne: wohl aus _*si̯u-men-_, zu ai. _syūman-_ n. Band, Riemen, Zügel, Naht, _syūtáḥ_ genäht, ahd. _siula_ Ahle (_*si̯ū-dhlā_), lit. _siuvù, siúti_, aksl. _šiję, šiti_ nähen, lat. _suō, -ere_ ds. Wz. _*si̯ū-_ (_*sū-_), _*sīu̯-_ nähen.

2. **ὑμήν**, -ένος m. Hochzeitsruf (ὑμὴν ὑμήν, ὑμὴν ὑμέναι', ὤ, ὑμὴν ὦ Ὑμέναιε; ῡ durch metr. Längung), ὑμέναιος m. Hochzeitsgesang; Hochzeit, ὑμενήϊος Beiwort des Bakchos: Herkunft unklar (zu ὕμνος?; kaum identisch mit 1. ὑμήν).

ὕμνος m. Lied, Gesang; Festgesang, Lob-, Klagelied: Herkunft unklar (falls nicht zu 2. ὑμήν, viell. aus *ὕδ-μος, zu ὑδέω besinge).

ὕννη f., ὕνις, ὕννις f. Pflugschar: viell. aus *ϝοθεσ- (mit ϑ aus idg. _*gʷh_), zu ὀφνίς· ὕννις, ἄροτρον Hes. (_*u̯ogʷhnis?_), ὄφατα· δεσμοὶ ἀρότρων. Ἀκαρνᾶνες Hes., lat. _vōmis, -eris_ m. Pflugschar (_*u̯ogʷh-smis?_), ahd. _wagan-so_ ds., apr. _wagnis_ Pflugmesser (= ὀφνίς?); vgl. ahd. _wecki_ Keil (_*u̯ogʷhi̯o-_ = lit. _vagis_ Keil, Nagel); weiter zu Wz. _*u̯egʷh-_ stechen in ap. _ud-avajam_ ich stach aus.

ὕπαρ n. indekl. eine wahre, sichtbare Erscheinung; Adv. in wachem Zustand, in Wahrheit, wirklich: viell. als der wirklich darunter befindliche Kern Gegensatzbildung zu ὄναρ Traum, Traumerscheinung, das in äol. Mundart volksetymol. an ἀνά, darauf, angeknüpft wurde.

ὕπατος der oberste, höchste: für *ὕπαμος (= ai. _upamáḥ_, ags. _ufema_ ds., vgl. lat. _summus_ der höchste, aus _*sup-mos_), wie hom. μέσσατος (für *μεσσαμος = ai. _madhyamáḥ_) umgestaltet nach τέτρατος ἔνατος δέκατος.

ὑπεμνήμῡκε (Il. 22, 491) er hält den Kopf schüchtern gesenkt: späte Änderung eines ὑπειμήμῡκε oder ὑπεμμήμῡκε (mit metr. Längung für *ὑπ-εμ-ήμῡκε); s. ἠμύω.

ὕπερ, ὑπέρ (hom. ὑπείρ mit metr. Dehnung; pamph. ὑπαρ nach πάρ) Adv. über, Präp. m. Akk. überhin, oberhalb, über hinaus, mit Gen. über; zum Schutz, zum Besten: zu ai. _upári_ (mit Akk., Gen., Dat.) über, über – hin, arm. _i ver_ hinauf, oben (_*uper_), _i veroy_ oberhalb, lat. _s-uper_ Adv. und Präp. (mit Akk. und Abl.) über, drüber; über – hin, air. _for-, for_ über, über – hin, got. _ufar_, ahd. _ubir_ (_*upéri_), nhd. _über_. Idg. _*uper(i)_ über, oberhalb, verwandt mit _*upo_, s. ὑπό. – Davon ὕπερος m. (-ον n.) Mörserkeule

(: ai. ved. _úpara-_ ds.), ὑπέραι (Od. 5, 260) f. die oberen Segeltaue (sc. μηχαναί?). Vgl. ὑπερῴα, ὑπερῷον.

ὑπερδεής (nur Akk. Sg. ὑπερδέᾱ Il. 17, 330) sehr mangelhaft: zu δέομαι ermangle (s. 2. δέω).

ὑπερήφανος (-ᾱ Pind. Bakchyl.) hervorragend; überheblich, hoffärtig, ὑπερηφανίᾱ f. Übermut, ὑπερηφανέω bin übermütig, brüste mich: Herkunft unklar (von einem *ὑπερήφων, Gegensatz zu κατήφων, vgl. κατηφής?).

ὑπέρῑνος entkräftet: als übermäßig ausgeleert zu ἰνάω entleere (s. d.).

ὑπέροπλος frech, verwegen s. ὁπλότερος.

ὑπερφίαλος übergewaltig, stolz, gewalttätig: aus *ὑπερ-φϝ̥-ιαλο-ς, vgl. ὑπερφυής außerordentlich, wunderbar, sonderbar, lat. _superbus_ (_* bhu̯-os_) übermütig.

ὑπερῴᾱ (jon. -η) f. Gaumen, ὑπερῷον, jon. (Hom.) -ώϊον n. Obergemach: zu ὑπέρ; Ableitung unklar.

ὑπήκοος gehorsam, untertan (> messap. _hopakoas_), lak. ἐπάκοος Zeuge: zu ἀκοή Gehör, ἀκούω höre (s. d.).

ὑπήνη f. Schnurrbart, Backenbart, ὑπηνήτης, -ου m. der Bärtige: ὑπό mit unklarem Hinterglied.

ὑπηρέτης m. Diener s. ἐρέτης.

ὑπισχνέομαι, Fut. ὑποσχήσομαι, Aor. ὑπεσχόμην verspreche: erst nachhomerisch für ὑπίσχομαι ds. (vgl. ἴσχω halte, unter ἔχω), junge Bildung nach dem Gegensatz ἀρνέομαι.

ὕπνος m. Schlaf: idg. _*sup-no-s_ = aksl. _sъnъ_, alb. _gumë_ ds.; vgl. ai. _svápnaḥ_ Schlaf, Traum (_*su̯epnos_ oder _*su̯opnos_), arm. _k'un_, Gen. _k'noy_ Schlaf (_*su̯opnos_), toch. A _ṣpām_, B _ṣpāne_ Schlaf, lat. _somnus_ ds. (_*su̯epnos_ oder _*su̯opnos_), air. _sūan_, kymr. _hun_ ds. (_*sopnos_), an. _svefn_, ags. _swefn_ Schlaf, Traum (_*su̯epnós_), lit. _sãpnas_ Traum (_*sopnos_). Verbal _*su̯ep-_, _sup-_ schlafen in ai. _svápiti, svápati_ schläft (ein), _suptáḥ_ eingeschlafen, lat. _sōpiō, -īre_ schläfere ein (_sopor_ m. tiefer Schlaf), an. _sofa_ schlafen, Kaus. _svefja_ einschläfern, _sǿfa_ töten, aksl. _sъpljo, sъpati_ schlafen. – Hierher ἄ-ϋπνος schlaflos (: ai. _asvapnáḥ_, lat. _īnsomnis_ ds.), ἀϋπνίᾱ f. Schlaflosigkeit (: lat. _īnsomnia_ f., kymr. _anhunedd_ ds., ἐνύπνιον n. Traum (sc. ὄναρ, auf Grund von ἐν ὕπνῳ; nachgebildet lat. _īnsomnium_ ds.), ὑπναλέος, ὑπνηλός, ὑπνηρός schläfrig; ὑπνόω schläfre ein; schlafe ein (Part. Akk. Pl. ὑπνώοντας

mit metr. Dehnung schläfrig Il. 24, 344. Od. 5, 48), ὑπνώσσω, att. -ττω bin schlaftrunken.

ὕπο Adv. unten, unterhalb, hinter; Präp. ὑπό (ep. dicht. ὑπαί, vgl. hom. ὕπαιθα unten, seitwärts; el. lesb. ὑπα wohl nach κατά usw.) mit Akk. unten an etwas heran, unter etwas, mit Dat. (Lok.) unter, in Begleitung von; mit Gen. (Abl.) von unten weg, (Gen. des Bereichs) von (beim Passiv), aus, durch, wegen: zu ai. *úpa* Präv. und Präp. hin – zu (Akk.), an, bei, zu (Lok.), gemäß, in Begleitung von (Instr.), lat. *s-ub* Präv. und Präp. mit Akk. und Abl. unten an, unter, air. *fo* Präv. und Präp. unter (gall. *vo-*, z. B. PN. *Vo-retus*), got. *uf* auf; unter, ahd. *oba* oben, über, *ūf* nhd. *auf* (hochstfg. got. *iup* aufwärts). Idg. **upo* unten an etwas heran, von unten hinauf; s. noch ὑπέρ, ὕπτιος, ὕψι.

ὑπόβρυχα Adv. unter Wasser: zu βρύχιος, βρύχα (s. d.).

ὑπόγυος bereit, frisch s. ἐγγυάω.

ὑπόδρα (ἰδών) Adv. von unten, von der Seite (d. i. finster) blikkend: aus *δρακ n. (idg. **dr̥k*, s. δέρκομαι), vgl. ai. *upa-dr̥ś-* f. Anblick, *ahar-dr̥ś-* den Tag schauend. – Spätes ὑποδράξ (Kallim.) nach ἀνα-μίξ usw.

ὑπολαῒς, -ίδος f. die singende Grasmücke: zu λᾶας Fels.

ὕπτιος zurückgelehnt, rücklings; zurückgebeugt, schräg liegend, flach: von *ὕπτος, Weiterbildung von ὑπό; vgl. lat. *supīnus* auf dem Rücken liegend, rückwärts gebeugt, mäßig ansteigend, *suppus* (Kurzform) ds., mir. *fōen* rückwärts gestreckt (**supino-*).

ὕραξ, -ακος m. Spitzmaus: aus **surak-*, zu lat. *sōrex*, *-icis* m. ds. (**su̯ōrak-*). Wz. **su̯er-* surren; vgl. kret. ὕρον· σμῆνος Hes., ai. *svárati* tönt, erschallt, läßt erschallen, lat. *susurrus* m. das Zischen, Flüstern, *susurrō* zische, flüstere, summe, an. *svara* brausen, ahd. *swarm* Bienenschwarm, nhd. *Schwarm* (vgl. auch nhd. *schwirren*, *surren*), aksl. *svirati* pfeifen.

ὕρχη (äol. ὕρχη) f. ein irdenes Gefäß zum Einsalzen der Fische: wohl vorgr.-ägäisch wie auch die aus ὕρχη (durch etrusk. Vermittlung?) oder eher unabhängig aus der gleichen Quelle entlehnten lat. *orca* f. Tonne, *urna* f. Wasserkrug, Aschenkrug, *urceus* m. Krug, Wasserkrug.

ὗς, Gen. ὑός, Akk. ὗν m. Eber, f. Sau: = lat. *sūs*, Gen. *suis* m. f. Schwein, av. *hū-* (**huvō*) ds., toch. B *suwo*, alb. *ϑi*, ahd. *sū*,

nhd. *Sau*; vgl. lett. *suvĩns*, *sivĩns* Ferkel; mit *k*-Formans ai. *sūkaráḥ* Eber, Schwein, kymr. *hucc* Schwein, air. *socc* Schnauze, Pflugschar, ags. *sugu*, nhd. schwäb. *suge* Sau. – Davon ὕϊνος schweinern, schmutzig (spät und einzelsprachl.; vgl. idg. **suīno-* in lat. *suīnus* vom Schwein = aksl. *svinъ* ds., substantiviert got. *swein*, nhd. *Schwein*). Idg. **sūs*, **suu̯ós* ist wohl ursprgl. onomatopoetisch (vgl. die Parallelform σῦς). Siehe noch ὕαινα.

ὑσμίνη f. (Dat. ὑσμῖνι Il. 2, 863. 8, 56 nach ῥηγμῖνι?) Treffen, Schlacht, Kampfgetümmel: von einem *ὑσμός (idg. *i̯udh-s-mos*), zunächst zu ai. *yudhmáḥ* kriegerisch, m. Kämpfer; vgl. av. *yaošti-* Rührigkeit (**i̯eudh-s-ti-*), *yaozaiti* gerät in unruhige Bewegung; ohne *s* ai. *yúdhyati*, *yōdhati* kämpft, *ud-yōdhati* wallt auf, *yúdh-* m. Kämpfer, f. Kampf, lat. *iubeō*, *-ēre* heiße, befehle (eigentl. setze in Bewegung), lit. *judù*, *judėti* bewege mich zitternd, zanke, poln. *judzić* aufwiegeln. Wz. **i̯eudh-* in heftiger Bewegung sein, viell. Erw. von **i̯eu-* vermengen, s. ζύμη.

ὕσπληγ(γ)ξ, -ηγ(γ)ος, dor. ὕσπλα(γ)ξ, ὑσπλαγίς f. Seil vor den Schranken für die zum Auslauf bereiten Wettläufer; Tierfalle: ὑς- zu ai. *út-*, *ud-* hinauf (s. ὕ-βρις; ὑς- wohl verallgemeinert nach ὕστερος aus *-d-t-*, kaum **ud-s*, vgl. av. ap. *us* nach oben); πλαγ(γ)- zu πλάζω (*πλαγγι̯ω) schlage.

ὕσσαξ, -ακος (nur Gen. Pl. ὑσσάκων Aristoph. Lys. 1001) m. weibliche Scham: Herkunft unklar.

ὑσσός m. Wurfspieß: Lehnwort aus dem Kleinasiat., vgl. kar. ON. Ὑσσισις, Ὑσσωλος usw.

ὕσσωπος f., -ον n. Ysop, ὑσωπίς· ἡ σάμψυχος Hes.: Lehnw. aus dem Semit., vgl. hebr. *'ēzōb*.

ὑστέρα, jon. -η f. (sc. μήτρα?) Gebärmutter, Mutterleib: wohl aus **ud-tero-* (ai. *ud-* hinauf, s. ὕ-βρις, ὕσ-πλη(γ)ξ), eigentl. der hervorstehende Körperteil (vgl. ὕστος· γαστήρ Hes. aus **ud-stos* vorstehend); vgl. noch ai. *udáram* n. Bauch, Höhlung, Inneres, *an-ūdaraḥ* bauchlos, gr. ὅδερος· γαστήρ Hes. (*ὕδερος?), lat. *uterus* Unterleib, Gebärmutter (**uderos*).

ὕστερος der spätere: aus **ud-tero-s* = ai. *uttáraḥ* der höhere, obere, spätere, hintere; ὕστατος letzter, spätester: für *ὕσταμος, vgl. ai. *uttamáḥ* höchster, oberster, bester.

ὕστριξ, -ιχος (auch ὕστριγξ, ὕσθριξ) m. f. Stachelschwein, Igel, ὑστριχίς, -ίδος f., ὕστριχος m. Karbatsche zur Züchtigung der

Sklaven: Herkunft unklar (ὑσ- hinauf, s. ὕσ-πλη(γ)ξ + θρίξ f. Haar?).

ὕφεαρ n. die bei den Arkadiern auf den Fichten und Tannen wachsende Mispel: wohl als τὸ ἐπιφυόμενον aus ὑ- (kypr. ὑ = ἐπί) + *φεϝαρ das Gewachsene, vgl. φύω.

ὑφή f. das Gewebte, Spinnweben, ὑφόωσι (Od. 7, 105), sonst ὑφαίνω webe, zettle an, verfertige, ὕφος, -ους n. Gewebe (für älteres *ϝέφος): zu ai. *ubhnāti*, *umbháti*, *unápti* schnürt zusammen, *ūrna-vā́bhiḥ* Spinne (eigentl. Wollweberin), av. *ubdaēna-* aus Webstoff gemacht (von **ubda-* Gewebtes, idg. **ubh-tó-*), alb. *veń* webe (**u̯ebhni̯ō*), ahd. *weban* weben, flechten, spinnen (nhd. *weben*), an. *vefja* (**u̯obhai̯ō*) wickeln, hüllen, *vaf* Windel, *vefr* Gewebe, ahd. *waba* Honigwabe (nhd. *Wabe*) usw. Wz. **u̯ebh-* weben, flechten.

ὕψι Adv. hoch, hom. ὑψοῦ, ὑψόθι hoch, oben, ὑψόσε in die Höhe, ὑψόθεν von hoch herab, Komp. ὑψίτερος, ὑψίων höher, ὕψιστος der höchste (nachhom. für ὕπατος, ὑπέρτατος), ὕψος, -ους n. Höhe, Gipfel (nach ὑψίων, ὕψιστος), hom. usw. ὑψηλός hoch: ὕψι aus *ὑπ-σι, alter Lok., vgl. air. *ōs*, *ūas* oben, über (**oup-su-*); vgl. lat. *subs-* (*sustineō*), *sus-* (*susque dēque ferō*), air. *ūasal* hoch, *ōchtar* das Obere, *uall* Übermut (**oupslā*), gall. ON. Οὔξελλον (: gr. ὑψηλός), aksl. *vysokъ* hoch (**ūpsoko-*); vgl. auch got. *ubizwa*, ahd. *obisa* Vorhalle.

Φ

φαγεῖν Aor. essen (suppletiv zu ἐσθίω; sek. hellen. φάγομαι esse und φάγος Fresser von -φάγος aus), φαγᾶς, Gen. -ᾶ, -οῦ m. Fresser, φαγέδαινα f. krebsartiges Geschwür (von einem *φαγεδών), lokr. πᾶματοφαγειν konfiszieren, φαγόνες· σιαγόνες, γνάθοι Hes. (eigentl. Fresser, zu ahd. *bakko*, *kinni-bakko*, nhd. *Backe*): zu ai. *bhájati*, *-tē* teilt zu, *bhágaḥ* Zuteiler, Herr (= av. *baγa-* Herr, Gott, gr. -φάγος in Kompos., vgl. phryg. Βαγαῖος Zeus?), ai. *bhágaḥ* Gut, Glück, *bhaktám* n. Mahlzeit, *bhákṣati* verzehrt, genießt, aksl. *u-bogъ*, *ne-bogъ* arm, *bogatъ* reich, *bogъ* Gott. Idg. **bhag-* zuteilen. Vgl. φάγιλος.

φάγιλος m. junges Lamm oder Ziege, wenn es eßbar wird: zu φαγεῖν.

φάγρος m. Wetzstein, vgl. φοξός (assimil. aus *φαξός?) zugespitzt (spitzköpfig, Beiw. des Thersites Il. 2, 219): Herkunft unklar (zu arm. *bark* herb, bitter, scharf, heftig, wenn aus **bhag-ro-* oder **bhəg-ro-*?). – φάγρος m. ein Fisch (> lat. *pagrus*, *pager*), φάγωρος· ἰχθῦς ποιός Hes. (dissimil. aus *φαγρωρος, vgl. φαγρώριος Strabo) ist wohl mit φάγρος Wetzstein identisch (Benennung von der spitzen Form).

φάε, φαέθων usw. s. φάος.

φαιδρός klar, hellglänzend, leuchtend; heiter, vergnügt, φαιδρόω, φαιδρύνω reinige, hom. φαίδι-μος (φαιδιμόεις Il. 13, 686) glänzend, stattlich (vgl. κῦδι-: κυδρός usw.): φαιδρός = lit. *giedras* (neben *gaidrùs*) heiter, klar, vgl. illyr. PN. *Baedarus*; Wz. **gʷhai-d-*, (**gʷhəi-d-*) vgl. φαιός.

φαινόλης m. dickes Oberkleid, Mantel (> lat. *paenula* f. Art Kittel mit Kapuze; vgl. *charta* f. aus χάρτης m. usw.): zu φαίνω, vgl. φαινόλις (ἠώς) f. die Lichtbringende (Hymn. Cer. 51, Sappho).

φαίνω, Fut. φανῶ, Aor. ἔφηνα, Pass. ἐφάνην mache sichtbar, zeige; Med. werde sichtbar, erscheine, φανερός sichtbar, offenbar, deutlich, φανή f. Fackel, φαντάζω mache sichtbar, stelle vor; Med. zeige mich, erscheine, φαντασία f. Anblick, Vorstellung: φαίνω aus *φανι̯ω, idg. **bhəni̯ō* = alb. geg. *bij*, tosk. *bëń* mache, vgl. arm. *banam*, Aor. *ba-ci* öffne, enthülle (**bhān-*); vgl. ai. *bhānúḥ* Licht, Strahl, *bhānam* das Leuchten, Erscheinung, air. *bān* weiß, mnd. *bōnen*, nhd. *bohnen* scheuern. – Von Wz. **bhā-* aus (ai. *bhāti* leuchtet, erscheint, *bhā-* in Kompos. Schein, Licht, Glanz, *bhātíḥ* Licht): Fut. πε-φήσεται (Il. 17, 155) wird erscheinen; vgl. χαίνω : χή-μη usw.); dazu gr. ἀργύ-φεος, ἄργυ-φος weißglänzend (ablaut. kret. Ἀγησί-φοος); von Part. Pf. πεφασμένος (vgl. χαίνω: χάσμα) aus φάσις f. Anzeige; Aufgang eines Gestirns, φάσμα n. Erscheinung, Gesicht, Vorzeichen. Vgl. noch φάντα· λάμποντα Hes. (von *φᾶμί?), hom. φαάντατος der strahlendste (nach *μελάντατος?), PN. Πολύ-φᾶς neben -φάντᾶς u. dgl. Vgl. Erw. **bhāu-*, s. φάος und **bhel-*, s. φαλός. Siehe noch ἀμφαδόν, φαινόλης und φημί.

φαιός dämmerig, bräunlich, grau (*φαι-ϝός oder -σός), φαικόν· λαμπρόν Hes., φαικάς, -άδος f., Dem. φαικάσιον n. Art weißer

Schuhe (> lat. *phaecasium*), ablaut. φιαρόν· λαμπρόν Hes. (**g^{u}his$_{e}$ro-*): zu lit. *gaĩsas* Lichtschein am Himmel (**g^{u}hai-sos* oder **g^{u}haid-s-os*). Weiteres s. unter φαιδρός.

φάκελος m. Bündel: wenn ursprgl. Zusammengeschnürtes, viell. zu σφάκελος m. Zuckung (s. d.).

φακός m. Linse; linsenförmiges Gefäß; Leberfleck, φακῆ (*φακέā), jon. φακέη f. Linse; Linsengericht, ἀφάκη f. Vogelwicke: zu alb. *baϑε* f. Saubohne (**bhakā*); ähnlich (mit Redupl.) lat. *faba* f., russ. *bob* m., apr. *babo* Bohne (idg. Lallwort *bhabhā*, etwa Schwellendes, schwellender Körper; vgl. auch an. *baun*, ahd. *bōna*, nhd. *Bohne*). – Hierher viell. φάσηλος m. Schwertbohne; leichter Kahn (> lat. *phasēlus, basēlus*), wenn aus einer Satemsprache mit *s* aus *k* (illyr.?) entl.

φάλαγξ, -αγγος f. Walze; Stamm, Balken, Schlachtreihe, φάλαγγαι f. Planken (> lat. *phalanga* vulgärlat. *p(a)lanca* > nhd. *Planke*): aus idg. **bhelən-ĝ-*, zu ai. *bhurijāu* Du. Arme, Deichselarme, lat. *sufflāmen* n. Sperrbalken, Radsperre (wohl **-bhləg-smen*), an. *bjalki* m. Balken, ahd. *balko*, nhd. *Balken*, ahd. *bloh*, nhd. *Block* (**bhlg-*), viell. lit. *belžlena* Längebalken an der Ecke, *balžíenas* Querbalken usw.; vgl. mit *k* gr. φάλκης m. Balken, Planke im Schiff, lat. *fulciō, -īre* (**bhlkiō*) stütze (ursprgl. durch Balken, Streben u. dgl.); unerweitert mhd. (md.) *bole*, nhd. *Bohle*. Wz. **bhel-(əĝ)-* (**bhel-k-*) Balken, ursprgl. wohl identisch mit **bhelĝh-* schwellen in got. *balgs*, nhd. *Balg*, gall.-lat. *bulga* (vgl. φαλλός).

φαλακρός kahl s. φαλός.

φαλιός, φαλῦνω usw. s. φαλός.

φάλκης m. Balken, Planke s. φάλαγξ.

φάλλαινα f. Walfisch; ein alles verschlingendes Untier (> lat. *ballaena* durch illyr. Vermittlung), φάλλη f. Walfisch (Lykophr.): zu φαλλός (Bildung wie δράκαινα, λέαινα usw.) von der dicken, klumpigen Körperform des Tieres (Wz. **bhel-* schwellen; vgl. mhd. *bullich, bolch* großer Fisch, Kabeljau. – φάλλαινα f. Lichtmotte, Nachtfalter (Nikander) ist damit identisch.

φαλλός m. männliches Glied, φάλης, -ητος m. ds., Φαλλήν, -ῆνος m. Beiname des Bacchus: aus idg. **bhlno-*, zu air. *ball* m. Glied, hess. *bile* Penis, an. *boli* Stier (nhd. *Bulle*), ahd. *ballo, -a* (nhd. *Ball, Ballen*), ags. *bealluc* Hode, phryg. (?) βαλλίον Penis (vgl.

PN. *Balliō* Plaut.), thrak. VN. Τρι-βαλλοί. WZ. **bhel-* schwellen, s. φάλλαινα, φλέψ, φλέω, φλόος, φύλλον usw.; vgl. **bhel-ĝ-*, **bhel-k-*, s. φάλαγξ.

1. **φάλος** m. röhrenartiger Vorsprung am Helm, vgl. φαλόν· τὸ στερεὸν κύκλωμα τοῦ στέρνου. οἱ δὲ τὸν μωρόν (= von der Richtung abweichend) Hes., φαλωθείς· παρατραπείς. φαλίπτει· μωραίνει Hes., τετρά-φαλος, τετρα-φάληρος (κυνέη, κόρυς) ein Helm mit einer vierfachen metallenen Erhöhung (s. τρυφάλεια), φάλαρα n. Pl. Backenschirm am Helm (> lat. *phalerae* f.), φάλαρον n. Kopfschmuck der Perserkönige, viell. φολκός (Beiwort des Thersites Il. 2, 217) krummbeinig, hinkend: wohl zu ai. *hváratē, hválati* geht schief, lit. *pa-žvilti* sich neigen, *žvylúoti* schaukeln, aksl. *zъlъ* böse, schlimm. Wz. **ĝhuel-* sich krümmen. Vgl. τρυφάλεια, φηλός (φῆλος).

2. **φαλός**· λευκός Hes., φαλύνει· λαμπρύνει Hes. (von *φαλύς), φάλανθον· πολιόν Hes., φαλιός (*φαλι-ϝός) hell, weiß (Kallim., φαλίσσεται· λευκαίνεται. ἀφρίζει Hes., hom. ἀμφί-φαλος zu beiden Seiten leuchtend, jon. att. φαλακρός kahl, φάλ-κ-η· ὁ τῆς κόμης αὐχμός Hes., φαληρός, dor. φαλāρός weiß, hell, glänzend, hom. φαληριόωντα (κυματα Il. 13, 799) weiß aufschäumend, jon. φαληρίς, dor. φαλāρίς, -ίδος f. Bläßhuhn: zu ai. *bālam* Glanz, Stirn, alb. *balε* Stirn (= apr. *ballo* ds.), lat. *fulica* (**bholi-kā*) f. Bläßhuhn (vgl. φαληρίς und ahd. *belihha*, nhd. *Bölch, Belche* Bläßhuhn), gall. *Belenos*, got. *bala* m. Bläß (von Belisars Roß), lit. *bálnas, báltas* weiß, aksl. *bělъ* ds. (**bhēlo-* = ai. *bālam*). Wz. **bhel-* glänzen (: **bhā-*, s. φαίνω).

φάος (*φάϝος, vgl. pamph. φάβος), ep. φόως, att. φῶς, Gen. sek. φωτός n. Licht, hom. Aor. φάε (*φαϝε) erschien (Od. 14, 502), φαέθων, -οντος glänzend, φαεσί-μβροτος den Menschen leuchtend (vgl. φαέσασθαι· ἰδεῖν Hes.; φαυσι- Pind.), hom. dicht. φαείνω (*φαϝεσν-ιω) glänze, lesb. φάεννος, jon. φαεινός, att. φāνός (dor. Φάηνος, ark. Φαηνā) glänzend (*φαϝεσ-νος), hom. dicht. πιφαύσκω lasse leuchten, zeige, gebe kund (vgl. φαύειν· ποιεῖν; ἐπιφαύσκοντα· ἀνατέλλοντα Hes.), φαῦσις, -εως f. Licht, Schein, φαυοφόροι· Αἰολεῖς, ἱέρειαι Hes., Φω-, dial. Φαυ- (kypr. Φαυ-δāμος u. dgl.), -φάης, -φῶν, dial. -φάων in Kompos.: zu ai. *vi-bhā́vaḥ, vi-bhā́van-* strahlend, scheinend. Wz. **bhāu-* (*u*-Erw. von **bhā-* glänzen), s. φαίνω; vgl. 2. φαλός, φημί, 2. φῶς.

φάραγξ f. Schlucht s. φάρος.

φαρέτρᾱ, jon. -η Köcher: aus *bhere-, zu φέρετρον n. Bahre, usw. s. φέρω.

φαρκίς, -ῖδος f. Runzel, φορκός runzelig Hes.: wohl *k*-Erw. von Wz. **bher-* schneiden, bohren, s. φάρος; vgl. ähnlich von **bherī-* lat. *fricō* reibe, von **bhereu-* lit. *braukiù, braũkti* wischen, streichen, scharren.

φάρμακον n. Heilmittel; Gift; Zaubermittel, φαρμακός m. Giftmischer; Sündenbock (aus *φαρμακικός?), φαρμάσσω, att. -ττω wende ein künstliches Mittel an, heile, bezaubere: Ableitung von einem *φάρμα, idg. **bhr̥men-* n.; viell. zu lit. *buriù, bùrti* allerhand Wahrsagerei treiben, lett. *bur̃t* zaubern.

1. φᾶρος, att. φᾶρος (*φαρϝος), -εος -ους n. Tuch, Leinwand, Hülle, Decke, φάραι· ὑφαίνειν, πλέκειν Hes., φορμός m. geflochtener Korb, geflochtene Decke, Matte: aus idg. **bhr̥-u̯os*, zu lit. *burva* eine Art Kleidungsstück, lett. *buras* Pl. kleine Segel, *buras* ds. Wz. **bher-* flechten.

2. φάρος, -εος -ους n. Pflug (ἄ-φαρος ungepflügt, βού-φαρον· τὴν εὐάροτον γῆν Hes.), φαρόω (φαρόωσι Kallim. nach ἀρόωσιν) pflüge, Aor. φάρσαι· σχίσαι Gramm., φάραγξ, -αγγος f. Fels mit Klüften, Schlucht (vgl. roman. **bar(r)anca* ds.), φάρσος, -εος -ους n. abgerissenes Stück, Teil (wohl von einem Adj. φαρ-σός mit Formans -σο-; doch s. auch φάσκος): zu ai. *bhr̥ṇāti* (Gramm.) versehrt, av. *tizi-bāra-* mit scharfer Schneide, arm. *-bir* aufgrabend, *brem* (**birem*) grabe auf, *beran* Mund (eigentl. Öffnung), *bor* Schorf (**bhoros*), alb. *bie* klopfe, schlage, falle, *birɛ* Loch (**bherā*), *brimɛ* ds. (**bhr̥-mā*), lat. *feriō* stoße, haue, schlage, *forō* bohre (von **bhorā* das Schlagen), air. *bare* Zorn, mir. *bairenn* Felsstück, ahd. *berjan* schlagen, klopfen, treten, *borōn* bohren, *bara* Balken, Schranke, *bar(u)g* verschnittener Eber (nhd. *Barch*), lit. *bãras* Getreideschwaden, *barù* (*bariù*), *bárti* schelten, aksl. *barjǫ, brati* kämpfen, streiten, russ. *boroná* Egge usw. Wz. **bher-* schneiden, bohren, vgl. φαρκίς, φάρυγξ.

φάρσος n. abgerissenes Stück s. φάρος; vgl. φάσκος.

φάρυγξ, -υγος später (nach λάρυγξ) φάρυγξ, -υγγος m. f. Luftröhre, Schlund; Wamme; Abgrund: zu arm. *erbuc* Brust, Bruststück (**bhrūgo-*), lat. *frūmen* (**frug-smen* oder **frūg-men*) n. Kehlkopf, Schlund, an. *barki* Hals, Kehle, Luftröhre, eigentl.

Spalte, Öffnung (**bhorg-*, formell näher zu φάραγξ f. Kluft, s. φάρος). Wz. **bherug-*, **bhrūg-* Schlund, Erw. von **bher-* schneiden, s. φάρος.

φάσγανον n. Messer, Dolch; Schwertlilie; φασγάνεται· ξίφει ἀναιρεῖται Hes.: aus *σφαγ-σκ-ανο- zu σφάζω (*σφαγιω) schlachte (s. d.).

φάσηλος m. Schwertbohne s. φακός.

1. φάσις, φάσμα s. φαίνω.

2. φάσις, φάτις, φάσκω s. φημί.

φάσκος m. die von den Eichenbäumen herabhängenden Mooszotten: aus *φαρσ-κος = nd. (daraus nhd.) *barsch* rauh, scharf, streng, vgl. air. *barr* rauh, scharf, streng, lat. *fastīgium* n. Spitze, Gipfel, Höhe (von **farsti-*, idg. **bhersti-* oder **bharsti-*), ai. *bhr̥ṣṭíḥ* f. Zacke, Spitze, Ecke usw.; oder ev. aus *φαρσ-κος zu φάρσ-ος, -ους n. abgerissenes Stück (doch s. unter 2. φάρος). Vgl. φάσκωλος.

φάσκωλος m., -ον n. lederner Beutel, Ränzel, Mantelsack (> lat. *phasculum*, älter *pasceolus*, vgl. zum Suff. *baceolus* : βάκηλος), Dem. φακώλιον n.: viell. zu φάσκος m. Mooszotten, ursprgl. zottige Haut, von der die Haare nicht entfernt sind; zum Suff. vgl. φειδ-, ἁμαρτωλός, zum Akzent ἕδωλον Sitz, κύβωλον 'κύβιτον'.

φάτνη f. Krippe s. πάθνη.

φαῦλος schlecht s. φλαῦρος.

φαῦσιγξ, -ιγγος, φαῦστιγξ, -ιγγος f. (Poll.) Brandblase, Blase: wohl aus idg. **bhəu-*, zu φωΐς, -ίδος, att. φῴς, φῷδος f. Brandblase (**bhōu-*), φῦσιγξ, -ιγγις f. der blasenähnlich hohle Stengel des Knoblauchs und anderer Zwiebelgewächse; s. φῦσα.

φάψ, Gen. φαβός f. wilde Taubenart, φάσσα, att. φάττα (*φακια) f. Holztaube, Ringeltaube, φαβο-τύπος m. Taubenstößer, φαβο-κτόνος (Hes.), φασσο-φόνος (Il. 15, 238) Tauben tötend; Herkunft unsicher (zu παιφάσσω zucke, φώψ· φάος Hes.?).

φέβομαι (nur Präs. Ipf.) fliehe, flüchte, φόβος m. Flucht, Furcht, φοβέω schrecke, scheuche, Pass. fliehe, fürchte mich, φοβερός Furcht erregend, furchtsam, nachhom. φόβη f. langes, wallendes Haar; Laub; Blumenbüschel (zu φοβέω φέβομαι nach σόβη : σοβέω σέβομαι): zu lit. *bėgu, bėgti* laufen, fliehen, *bėgas, bėgis* Lauf, Flucht, aksl. *běgnǫ běgnǫti* und *běžo běžati* laufen, fliehen. Wz. **bhegᵘ-*.

φέγγος, -εος -ους n. Licht, Schein, φέγγω (nur Präs. Ipf.) leuchte; erhelle: viell. zu lit. *spingu*, *spingėti* glänzen, lett. *spuoguot* ds. Wz. **sp(h)eng-* glänzen, vgl. **spen-dh-*, s. σπινθήρ.

φείδομαι (m. Gen.), Aor. hom. πε-φιδ-έσθαι schone, verschone; spare; enthalte mich, φειδός, φειδωλός sparsam, karg, schonend, φειδώ, -όος -ους f., φειδωλή f. Sparsamkeit, Schonung: wohl als ich scheide mich von etwas oder ich zwacke mir etwas ab zu ai. *bhinádmi*, *bhėdami* spalte, schnitze, lat. *findō*, *-ere* spalte, got. *beitan*, ahd. *bīzan*, nhd. *beissen*. Wz. **bheid-* spalten viell. Erw. von **bhei-* spalten, s. φῖτρός.

φελγύνε<τα>ι· ἀσυνετεῖ, ληρεῖ Hes.: zu ai. *phalgúḥ* winzig, schwach, nichtig, lit. *pa-spìlgęs* dünn im Stroh (vom Korn).

φελλεύς, -έως m. (Hes.), γῆ φελλίς (Poll.), φελλία n. Pl. (Xenoph.) unebener, steiniger Boden, ἀ-φελής ohne Unebenheit, eben, einfach (s. d.): St. φελλο-, φελοσ-, vgl. an. *bali* Erhöhung im Erdboden; weiterhin wohl zu φελλός.

φελλός (*φελ-νος) m. Rinde, Kork, Korkeiche (Theophr., auch φελλό-δρῦς, -ῠος f.), φολίς, -ίδος f. Schuppe eines Reptils: zu russ. *boloná* Auswuchs an Bäumen, čech. *blána* Splint, Haut, Pergament; weiterhin wohl zu Wz. **bhel-* schwellen (vgl. **bhleu-*, s. φλοιός). Vgl. φελλεύς.

φέναξ, -ᾱκος m. Betrüger, Lügner, φενᾱκίζω betrüge, täusche: Herkunft unklar.

φέρβω (jon. dicht.), 3. Sg. Plusqpf. ἐπεφόρβει weide, hüte, füttere, ernähre; Pass. nähre mich, esse, φορβή, dor. -ά f. Weide, Futter, Nahrung (ark. ἰνφορβίεν Weidegebühr einheben), φορβάς, -άδος f. weidend, nährend, φορβειά f. Weide; Halfter; lederne Binde des Flötenbläsers; Gebiß (vgl. lat. *forbea* aus *φορβαια): wohl idg. **bher-b-*; vgl. **bher-gh-* in an. *bergja* (germ. **bargian*), ahd. *byrgan* kosten.

φερέσβιος Lebensunterhalt tragend, Nahrung gebend: für *φερέβιος nach ἐπεσ-βόλος, ἐγχέσ-παλος usw.

φερεσσακής schildtragend s. σάκος.

φέριστος der beste, vorzüglichste: = av. *bairišta* (Vok.) bester; Wz. **bher-* tragen, bringen, s. φέρω (vgl. von φερτός zu tragen, φερτάζει· φέρει Hes.). Gbd. war entweder der im Tragen stärkste oder der zuträglichste, vgl. φόριμος· λυσιτελής. Hes., av. *aibībairišta-* der zuträglichste, am meisten frommende. – φέρτερος

besser ist Analogiebildung nach ὑπέρτερος, νέρτερος (für *φείρων oder *φερίων); danach auch ein Sup. φέρτατος.

φερνή (äol. φέρενα mit themat. Vokal) f. Mitgift: idg. **bher-nā* = arm. *beṙn*, Gen. *beṙin* Bürde, Last; vgl. lit. *bérnas* Jüngling, Knecht, mit idg. *o* got. *barn* n. Kind (eigentl. das Geborene). – Davon lak. (illyr.) βερνώμεθα· κληρωσώμεθα Hes. Siehe φέρω.

φέρω (Präs. Ipf., suppletiv zu ἤνεγκον; sek. ἔφερσεν· ἐκύησεν Hes.) trage, trage hin, trage davon, ertrage usw.: = ai. *bhárati* (*bharti* = lat. *fert*, vgl. hom. Imper. φέρτε Il. 9, 171), trägt, *bibhárti* *bíbharti*, Pl. *bibhṛmáḥ* ds. (= gr. *πί-φρα-μεν erschlossen aus ἐσ-πιφράναι hineinbringen), arm. *berem* trage, bringe, phryg. αβ-βερετ er trug herbei, toch. A *pär-* tragen, bringen, holen, heth. *barkzi* jagt, alb. *bie* (**bherō*) führe, bringe, lat. *ferō*, *ferre* trage, bringe hervor, ertrage, air. *biru* trage, got. *baíran*, ahd. *beran* tragen, bringen, gebären, aksl. *berǫ*, *bьrati* sammeln, nehmen. – Wz. **bher-* tragen, bringen (Seṭ-Basis **bherē-*, s. -φρήσω). Hierher φέρμα, -ατος n. das Getragene, die Leibesfrucht (= ai. *bhárman-* n. Erhaltung, Pflege, Last, aksl. *bremę* Last, Bürde); φέρετρον, hom. φέρτρον n. Bahre (= lat. *feretrum* Bahre, Speisebrett, vgl. *ferculum* ds., falls nicht aus **bherə-tlom*); φόρος m. Steuer, φορός tragend, fördernd, günstig, fruchtbar; getragen: = ai. *bháraḥ* das Erlangen, Beute, Bürde, aksl. *sъ-borъ* Versammlung, vgl. -φορος in Kompos. = ai. *-bharáh* tragend, z. B. δύσφορος = ai. *durbharaḥ*, λευκο-φόρος: arm. *lusa-vor*, vgl. lat. *Lūci-fer*); φορά f. das Tragen, Herbei-, Hervorbringen; Ungestüm; Tracht, φορέω trage (: alb. *mbar*, *bar* trage, schleppe), φόρτος m. Last, Tracht, Bürde; dehnstfg. φώρ m. Dieb (s. d.). Vgl. noch ἀμφορεύς, φαρέτρᾱ, φερέσβιος, φερεσσακής, φέριστος, φερνή, -φρῆσαι.

φεῦ ach, wehe, ah!, φεύζω rufe weh, ὑπέρφευ übermäßig, allzusehr: Naturlaut (nicht aus *φευγ = φεῦγε) wie φῦ ach, pfui! (> lat. *phy*; echtlat. *fū* pfui!).

φεύγω, Fut. φεύξομαι, Aor. ἔφυγον, Pf. πέφευγα fliehe, φυγή f. Flucht, hom. φύζα (*φυγι̯α) ds. (ζ nach hom. πεφυζότες in voller Flucht, für πεφευγότες), Akk. φύγα-δε in die Flucht (von einem Kons.-St. *φεύξ): zu lat. *fugiō*, *fūgī*, *-ere* fliehe, lit. *búgstu*, *būgti* erschrecken (intr.), Kaus. *baugìnti* jdn. erschrecken; Wz. **bheug-* fliehen als ausbiegen oder sich zusammenbiegen ist identisch

mit **bheug(h)-* biegen in ai. *bhujáti* biegt, schiebt weg, *bhuktáḥ*, *bhugnáḥ* (= ir. *bocc* weich) gebogen, got. *biugan*, ahd. *biogan*, nhd. *biegen*, ablaut. ags. *būgan* sich beugen, fliehen (mit *fram*), Kaus. ahd. *bougen*, nhd. *beugen*.

φέψαλος m. Qualm, Dampf, Sprühfunke, φεψάλυξ, -υγος m. ds., φεψαλόω äschere ein: aus idg. **bhe-bhsalo-s*, daneben ψόλος *m.* Ruß, Rauch, ψολόεις rauchig, ψελός· αἰθαλός Hes.: zu ai. *bhás-man-* Asche, weiter wohl zu Wz. **bhes-* zerreiben (Asche als zu Staub zerrieben).

φῆ gleichwie (Il. 2, 144. 14, 499 nach Zenodot): zu av. *bā* fürwahr, arm. *ba* Beteuerungspartikel, lit. *bà* jawohl, freilich, aksl. *bo* denn, čech. poln. *ba* fürwahr, viell. heth. *-pe* Identitätspartikel. Weitere Analyse unsicher.

φηγός, dor. φᾱγός f. Speiseeiche, φήγινος, φηγίνεος von der Speiseeiche (> lat. *fāginus, -ineus*): aus idg. **bhāĝos* = lat. *fāgus*, -ī f. Buche, vgl. ahd. *buohha* Buche (germ. **bōkōn-*; vgl. *silva Bācēnis* Harz), an. *bōk*, ahd. *buoh*, nhd. *Buch* (got. *bōkōs* f. Pl. die Buchstaben, Stäbchen zum Einritzen der Runen); **bhūĝ-* in mhd. *būchen* in Lauge kochen (nhd. *bauchen*), kurd. *būz* Art Ulme, viell. mys. (lyd.) μυσός Buche, *Moesia* eigentl. Buchenland (**bhūĝo-*), russ. *buzъ* Holunder (ablaut. russ. dial. *bozъ* ds. aus **bhŭĝ-*). Der Bed.-Wechsel von φηγός ist durch das Fehlen der Buche im eig. Griechenland veranlaßt.

φήληξ m. wilde Feige s. φηλός (φῆλος).

φηλός (φῆλος) betrügerisch, täuschend, φηλόω, dor. φᾱλόω täusche, φηλητής m. Betrüger, φήληξ, -ηκος m. Feige, die heranreifend den Schein der Reife erweckt: wohl aus idg. **ghuelno-*, zu lat. *fallō* (**ghu̯elnō*) täusche, betrüge, *fallāx* trügerisch (= gr. φήληξ). Wz. **ghu̯el-* krümmen in ai. *hvárate* biegt ab, geht schief usw. (s. unter φάλος). – Ob hom. ἀποφώλιος eitel, unnütz, trügerisch mit *ō*-Stufe hierher gehört, ist unsicher (s. d.; viell. eher zu hom. Aor. ἀπαφεῖν täuschen).

φημί, dor. φᾱμί, Pl. φᾰμέν, Fut. φήσομαι, Aor. ἔφη, ἔφατο, Pf. πεφάσθω, πεφασμένος, Part. φατός sage, meine, behaupte, φάσκω sage, erkläre, glaube: idg. **bhāmi* = arm. *bam* (*bas, bay*) Partikel zur Einleitung der direkten Rede (wenn ursprgl. sage, sagst, sagt); vgl. lat. *fābula* f. Rede, Gerücht, Sache, Fabel, *fācundus* beredt, *for* (Gramm.), *fārī* sprechen (**fāi̯ō(r)* = ags.

bōian prahlen, russ.-ksl. *baju, bajati* erzähle, bespreche, heile), *fateor, fassus sum, -ērī* gestehe zu (von einem Part. **fatos* = gr. φατός, vgl. *īnfitiae* f. das Leugnen von **infitos* = gr. ἄ-φατος), *fās* n. das göttliche Recht (*ne-fās* Unrecht); arm. *ban*, Gen. *bani* Wort, Rede, Vernunft, Urteil (**bhānis*), an. *bōn*, ags. *bēn* Bitte, Gebet (**bhānis?* bzw. **bhōnis*); vgl. **bhen-* in ai. *bhánati* spricht, tönt, klingt, ahd. *bannan* befehlen, *ban* Gebot, Verbot (nhd. *Bann, bannen*). – Hierher φήμη, dor. φᾱμᾱ f. Kunde, Ruf, Offenbarung (= lat. *fāma* f. Sage, Gerücht, Kunde, Ruf), φῆμις, -ιος f. Rede, Gerede (vgl. ἄφημοι· ἀνώνυμοι, ἀκλεεῖς Hes., ἀφήμονες· ἄρρητοι, οὐκ ὀνομαζόμενοι Hes., kret. ἀφαμιῶται· οἰκέται ἀγροῖκοι Hes. = im Zustand der *ἀφαμίᾱ lebend und lat. *īnfāmis* berüchtigt), φάτις, -ιος -εος Gerücht, φάσις, -εως f. Sprache, Rede, Anzeige (ursprgl. Paradigma φάτις φάσιος, dann Spaltung; idg. **bhə-tis* = arm. *bay*, Gen. *bayi* Wort, Ausdruck); mit Ablaut *ō*:*ā* φωνή, dor. φωνά f. Stimme (vgl. arm. *ban*, an. *bōn* oben). Wz. **bhā-* sprechen ist ursprgl. (aber schon idg. verselbständigt) mit **bhā-* scheinen (s. φαίνω) als zum Vorschein bringen, klarmachen identisch. Vgl. noch βάσκανος.

φήνη f. eine Adlerart, wahrsch. Vultur monachus L.: als **bhās-nā* oder **bhēs-nā* zu ai. *bhāsaḥ* ein Raubvogel.

Φῆρες (Il. 1, 268. 2, 743) Name eines wilden thess. Gebirgsstamms, vgl. äol. Φῆρες· οἱ Κένταυροι Hes., φηρία· θηρία; φῆρα· θῆρα Hes., thess. inschr. φειρ = jon. att. θήρ (s. d.).

φθάνω, att. φθάνω (*φθανϝω), Fut. φθήσομαι, Aor. ἔφθην ἔφθασα komme zuvor, tu vorher, vgl. ψατᾶσθαι· προκαταλαμβάνειν Hes., ψατῆσαι· προσειπεῖν Hes., ψαένναι (**qᵘphā-senai?*)· φθάσαι Hes.: Anlaut idg. **qᵘph-* (vgl. πρόσφατος); Anknüpfung unsicher (zu ai. *kṣáyati* herrscht, oder zu heth. *za(i)-* vorbeikommen, fehlen machen?).

φθέγγομαι erhebe die Stimme, schreie, φθέγμα n. Laut, Stimme, Sprache, Klang, φθογγή f., φθόγγος m. Stimme: Herkunft unsicher.

φθείρ, Gen. φθειρός m. (f.) Laus, Hundslaus; ein Seefisch; kleine Frucht einer Fichtenart: zu φθείρω (vgl. z. B. κόρις Wanze: κείρω); ursprgl. Flexion *φθερ-σ, *φθερός.

φθείρω, lesb. φθέρρω, ark. φθήρω (*φθερ-ιω), dor. φθαίρω (*φθr̥-i̯ω), Fut. φθερῶ, Aor. ἔφθειρα, Pass. ἐφθάρην, Pf. ἔφθορα ἔφθαρ-

κα richte zugrunde (vgl. ψείρει· φθείρει Hes.), φθόρος m. Vernichtung, φθορά f. Verderben, Vernichtung; Vermischung der Farben ineinander (vgl. συμφθείρω richte zugleich bzw. gänzlich zugrunde; lasse ineinander fließen, verschmelze): zu ai. *kṣárati* fließt, strömt, zerrinnt, verschwindet, *kṣārayati* läßt fließen, *kṣālayati* wäscht ab, av. *γžaraiti* strömt, *γžārayeiti* läßt fließen, viell. arm. *jur*, Gen. *jroy* Wasser (**gᵘ̯hđōro-*). Wz. **gᵘ̯hder-* rinnen (lassen), verschwinden lassen. Vgl. φθείρω.

φθίω (*φθι-ι̯ω; nur Ipf. ἔφθιον Il. 18, 446. Od. 2, 368) schwinde, Fut. φθείσω, Aor. ἔφθισα (richtiger φθίσσω, ἔφθισσα?; vgl. ἀπ-έφθῖσα Aesch. Ag. 1454), Aor. athem. ἐφθίμην, φθίμενος vernichte; Pass. gehe zugrunde, Part. φθιτός erschöpft (= ai. *kṣitáḥ*; ἄ-φθιτος unverwüstlich = ai. *ákṣitaḥ*), ep. φθίνω, att. Pi d r φθίνω (*φθίνϝω) schwinde hin, ep. φθινύθω verzehre; schwinde (für *φθίνῡμι), φθίσις, -εως f. Auszehrung, Schwindsucht, φθόη (*φθοι̯-ᾱ) f. ds., φθεισί-μβροτος, φθεισ-ήνωρ die Menschen (Männer) vernichtend: zu ai. *kṣiṇáti*, *kṣiṇóti* (: *φθίνϝ-ω, Pl. *kṣiṇumáḥ*: φθινύ-θω), *kṣáyati* vernichtet, *kṣīyátē* schwindet hin, *kṣayáḥ* Abnahme, Untergang (: φθόη), *kṣítiḥ* Vergehen (= φθίσις, lat. *sitis* f. Durst, wenn ursprgl. Hinschwinden), lat. *situs*, *-ūs* m. modriger Schmutz, Schimmel. Wz. **qᵘ̯þei-* hinschwinden.

φθόνος m. neidische Verkleinerung oder Herabsetzung; Neid, Mißgunst; φθονέω bin neidisch, mißgönne, φθονερός neidisch, ἄ-φθονος reichlich, ἀφθονίᾱ f. Überfluß: zu av. *a-γžanvamna-* sich nicht mindernd. Wz. **gᵘ̯hden-*.

φιάλη, gemeinsprachl. φιέλη f. Kessel; Schale; Aschenkrug;; vertiefte Arbeit an der Zimmerdecke, φιαλόω höhle aus: Herkunft unklar (Fremdw.?).

φίλος lieb, befreundet, freundlich (Gbd. bei Hom. zugehörig), Komp. φίλτερος (nach βέλτερος?), φιλαίτερος (Xenoph.), Sup. φίλτατος (dor. φίντ-; nach βέλτατος?), φιλαίτατος, φιλέω liebe, küsse, habe gern (Aor. ἐφίλατο Il. 5, 61, φίλατο 20, 304, φῖλαι 5, 117), φίλημα n. Kuß; vgl. *φιλ-τός in PN. Φιλτο-γένης, Φιλτίᾱς Φιντίας usw., φίλ-τρον n. Liebeszauber: idg. Anlaut **bh-* wird durch maked. Βίλιππος (= Φίλ-) usw. erwiesen; weitere Anknüpfung unsicher (viell. zu lak. φίν = σφίν, σφός sein, eigen, [illegible]; Suff. *-l-* in Possessivfunktion, vgl. entl. lyd. *bilis* sein?). [illegible] jon. -η f. Linde: Herkunft unklar.

φῑμός m., Pl. φῑμά n. Maulkorb, φῑμόω schnüre, kneble: Herkunft unklar.

φῑτρός m. Baumstamm, Pflock, Klotz, Holzscheit: zu arm. *bir* Stock, Keule (**bhi-ros*), lat. (Fest.) *per-finēs* perfringas, gall.-lat. *vidu-bium* n. Hacke (eigentl. Holzhaue), air. *benim* (**bhi-nami*) schneide, schlage, ahd. *bīhal* (**bhei-tlo-*), nhd. *Beil*, *bil* Spitzhacke, aksl. *bьjǫ*, *biti* schlagen. Wz. **bhei-* schlagen, vgl. **bhei-d-*, s. φείδομαι.

φῖτυ n., φίτυμα n. Keim, Sproß, Sohn, Nachkomme, φῑτυς, -υος m. Erzeuger, Vater, φῑτύω säe, pflanze, erzeuge: aus *φϝῑ-τυ-, idg. **bhu̯ī-tu-*, zu lat. *fīō* (aus **f ō*, idg. **bhu̯-ii̯ō*, nach *fīs* usw.) werde, air. *bīu* ich pflege zu sein (**bhu̯ii̯e-*), ags. *bēo* (**bhu̯ii̯ō*), daneben *bēom*, ahd. *bim* bin (nach **im* von **es* sein), lett. *biju* ich war, lit. Kondit. 1. 2. Pl. *-bime*, *-bite* wir, ihr wäret, aksl. Kondit. 2. 3. Sg. du wärest, er wäre, np. Imp. *bī-d* seid; neben **bhu̯-ii̯ō* steht **bhui̯ō* in gr. φύω, lesb. φυίω usw. (s. d.).

φλάζω (nur Aor. ἔφλαδον Aesch. Choeph. 28) reiße (intr.): zu πα-φλάζω brodle, brause usw. (s. d.).

φλαῦρος schlecht, gering, nichtsnutzig, garstig, jon. att. φαῦλος (dissimil. aus *φλαῦλος) ds.: zu an. *blauþr* furchtsam, zaghaft, ags. *blēaþ* schamhaft, ahd. *blōdi* zerbrechlich, schwach, zaghaft (nhd. *blöde*), got. *blauþjan* abschaffen (eigentl. schwach, unwirksam machen).

φλάω zerquetsche s. θλάω.

φλέγω brenne, senge, entzünde, φλεγέθω (nur Präs.) setze in Brand; brenne, stehe in Flammen, φλέγμα n. Brand, Entzündung, Schleim, φλεγμονή f. Entzündung, Geschwulst, Leidenschaft (> lat. *flēmina* n. Krampfadern?), φλεγυρός brennend, φλεγύας· ἀετὸς ξανθός Hes., φλόξ, -γός f. Flamme, φλογμός m. ds., φλόγεος, dicht. φλογερός brennend, leuchtend: zu lat. *flagrō* brenne (von einem **flag-ros*, idg. **bhl̥g-ros* brennend), *flamma* f. Flamme (**flagma*), *fulgō*, *fulgeō* blitze, leuchte (**bhl̥g-*), *fulgor* m. Blitzen, Glanz, *fulgur* (alt *fulgus*) n. Blitz, *fulmen* (**fulg-men*) n. Blitz, Blitzschlag, ahd. *blecchen* sichtbar werden lassen (nhd. *blecken*), *blecchazen* blitzen, *blah* schwarz, *blanch* blinkend (nhd. *blank*), lit. *blágnytis* sich aufhellen, *blǫ̃gas* schwach. Wz. **bhleg-* (daneben **bhelg-* in ai. *bhárgaḥ* Glanz), Erw. von **bhel-* (s. φαλός). Vgl. *φλεύω.

φλέδων Schwätzer, φλεδών Geschwätz s. παφλάζω (vgl. φλάζω).

***φλεύω** (nur in *περιφλεύω, PP. περιπεφλευσμένος Herodot. 5, 77) versenge ringsum, περιφλῦω ds. (Aristoph. Wolken 396): idg. **bhleu-s-*, Erw. von **bhel-* glänzen (s. φαλός, φλέγω); vgl. **bhleu-k-* in ahd. *bluhhenti* flagrans, mhd. *blichen* brennend leuchten.

φλέψ, Gen. φλεβός f. Ader, φλεβάζοντες: βρύοντες Phot.: zu ahd. *bolca, bulchunna* bulla; idg. **bhleg^{u}-* schwellen Erw. von **bhel-* aufblasen, s. πομ-φόλυξ, vgl. παφλάζω, φλιδάω, φλυδάω, φλύω (s. unter φλέω).

φλέω (nur Präs.) strotze, bin übervoll, Φλεύς (*Φλῆυς), ephes. Φλέως (*ΦληϜος) Beiname des Dionysos als Vegetationsgottes, att. φλέως, Gen. -ω, jon. φλοῦς m. Schilfgewächs, φλοιός, φλόος, φλοῦς m. Rinde, Blüte (ursprgl. Anschwellung, Auswuchs o. dgl., vgl. φλόον Akk. 'τὴν χλωρότητα καὶ τὸ ἄνθος τῶν καρπῶν'), φλοίω (*φλοϜιω) quelle, schwelle, strotze, bin in Blüte, ὑπέρ-φλοιος mit sehr dicker Schale (von Äpfeln), Φλοῖος, Φλοιᾶ Beiname des Dionysos bzw. der Kore als Vegetationsgottheiten, ablaut. φλύω walle über, sprudle, schwatze; bringe Frucht (ἀποφλύειν· ἀπερεύγεσθαι Hes.), φλύᾱξ, -ᾱκος m. Geschwätz, Possenspiel; Possenreißer (vgl. PN. ΦλόϜαξ), dor. φλυᾱρός (jon. -ηρ-) albern; m. Geschwätz, φλυᾱρέω (jon. -ηρέω) rede Possen, φλύος n. Geschwätz: zu lit. *bljáu, bliáuti* brüllen, blöken (falls nicht zu lett. *blēju*, russ. ksl. *blěju, blějati* blöcken usw.), aksl. *bljujǫ, bl'ьvati* speien. – Wz. **bhleu-* (Erw. von **bhel-* aufblasen, s. φλέψ). Vgl. *d*-Erw. **bhleu-d-* in gr. φλυδάω fließe über, φλυδαρός matschig, ἐκ-φλυνδάνω breche auf (von Geschwüren): zu an. *blautr* durchnäßt, weich; weichlich, furchtsam); Gutturalerw. **bhleu-g^{u}-* (vgl. **bhleg^{u}-*, s. φλέψ)-*in* gr. φλύζω (Fut. -ξω, Aor. ἔφλυξα) auf-, überwallen, φλυκτίς, -ίδος f., φλύκταινα f. Blase, Blatter, φύγεθλον (dissimil. aus *φλυγ-) n. Entzündung, Geschwulst, οἰνό-φλυξ weintrunken: zu lat. *fluō, flūxī, -ere* fließe (**bhleug^{u}ō*), *flūctus, -ūs* m. Strömung, Woge, *flūmen, -inis* n. Fluß (**bhleug^{u}-smen*), *fluvius* m. ds., *flustra* n. Pl. Meeresstille (**bhlug^{u}-s-tro-*), *cōnflugēs* f. Pl. zusammenströmende Wassermassen (von Wz.-Nomen **bhlug^{u}-s*, vgl. οἰνό-φλυξ). Siehe noch φλιδάω, φλοῖσβος.

φλήναφος m. Geschwätz, Adj. schwatzhaft, φληναφάω, φληνύω, -ύσσω schwatze (eigentl. heraussprudeln, vgl. ἐκφλαίνω [Bildung wie φαίνω von Wz. **bhā-*], Aor. ἐκφλῆναι hervorsprudeln): zu lat. *flō, flāre* blasen (**bhlā-*?), ahd. *blāen* blasen, blähen, ags. *blāwan* (engl. *to blow*), nhd. *blähen*, ahd. *blātara*, nhd. *Blatter*, mit *s* got. *uf-blesan* aufblasen, ahd. *blāsan*, nhd. *blasen* usw. Wz. **bhlē-* (zu **bhel-* aufblasen, s. παφλάζω, φλέψ); vgl. zur Bed. noch φληδῶνα· ληροῦντα neben φλέδων Schwätzer (s. παφλάζω).

φλῑᾱ́, jon. -ή f., gew. Pl. Türpfeiler, Türpfosten (Od. 17, 221); Querhölzer: Herkunft unklar.

φλίβω (äol. jon.; nur Präs.) drücke, quetsche: idg. **bhlīg^{u}ō* (oder **bhlī-u̯ō*), zu lat. *flīgō* schlage (wohl **bhlīi̯ō*), kymr. *blif* Katapult, *bliffaid* schnell, lett. *blaizît* quetschen, schmettern, *bliézt* schlagen, aksl. *blizъ* nahe, russ. *blizná* Fadenbruch im Gewebe. Wz. **bhlīg-* (griech.-kelt. **bhlīg^{u}-* oder **bhlīg-u̯-*) schlagen.

φλιδάω fließe von Feuchtigkeit über, schwelle davon auf, verfaule, vgl. ἔφλιδεν· διέρρεεν Hes., φλιδάνει· διαρρεῖ Hes., διαπέφλοιδεν· διακέχυται Hes., πεφλοιδέναι· φλυκτανοῦσθαι Hes., φλοιδάω, -όω lasse aufschwellen, gären, ἀ-φλοισμός m. Schaum, Geifer (s. d.; ἀ- *n̥ ἐν?): zu engl. *bloat* anschwellen (**blaitōn* = φλοιδάω), lett. *blīdu, blīzt* dick werden. Wz. **bhlei-d-* Erw. von **bhlei-* (zu **bhel-* aufblasen) in ags. *blegen* (engl. *blain*), usw. Vgl. φλέω, φλιμέλια. φλοῖσβος.

φλιμέλια n. Pl. Blutgeschwülste an den Füßen der Pferde: zu ags. *bleyen* f. (engl. *blain*), aschwed. *blēna* Bläschen. Wz. **bhlei-* Erw. von **bhel-* aufblasen, vgl. φλιδάω.

φλοῖσβος m. das Schäumen und Branden des Meeres, Kampfgetümmel, dumpfer Lärm einer Menschenmenge, hom. πολύφλοισβος laut rauschend (vom Meere): viell. aus *φλοιδ-σ-βος (Suff. nach κόναβος usw.?) zu ἀφλοισμός, φλοιδάω, φλιδάω (s.d.).

φλοιός, Φλοῖος, φλοίω s. φλέω.

φλόμος (φλόνος) m., φλομίς, -ίδος f. Pflanze mit dicken, saftigen Blättern, Königskerze: viell. als **bhlo̥-mo-* zu Wz. **bhel-* schwellen, s. φύλλον.

φλύᾱξ, φλυᾱρός s. φλέω.

φλυδάω, φλύζω, φλυκτίς usw. s. φλύω (unter φλέω).

φόβη langes Haar, φόβος Furcht s. φέβομαι.

φοῖβος rein, klar, glänzend (hom. Φοῖβος Ἀπόλλων), φοιβάζω, -άω reinige, ἀ-φοίβαντος unrein: wenn aus *φοιγ-u̯os, zu gr. ἄφικτον· ἀκάθαρτον. μισητόν Hes., ἄφικτρος· ἀκάθαρτος. μιαρός

Hes. Weitere Anknüpfung unsicher (zu ap. EN. *baga-bignā-*, Ἀριαβίγνης, wenn von einem **bigṇa-* Glanz?).

φοινός blutrot (Il. 16, 159); blutdürstig, mörderisch, δα-φοινός, δαφοινεός dunkelrot, blutig, φοίνιος blutrot, mörderisch, φοινήεις blutrot, blutig, φοινώδης von blutrotem Aussehen: φοινός aus *φόν-ιος, zu φόνος m. Mord (s. d.). Vgl. φοίνιξ, 2. φόνος.

φοίνιξ (φοῖνιξ), -ῑκος dunkelrot, m. Purpurfarbe, Purpur (vgl. VN. Φοίνικες eigentl. Purpurfärber; vgl. Adj. φοίνισσα f. dunkelrot Pind.); ein von den Phöniziern erfundenes musikalisches Instrument; der ägyptische Wundervogel Phönix, φοινίσσω röte, schminke; erröte: wohl von φοινός blutrot, dann übertr. auf die Φοίνικες Phönizier (vgl. Αἴθικες Il. 2, 744 von αἴθός); z. T. mag fremder Einfluß vorliegen, so für φοίνιξ Phönix, vgl. ägypt. *byn-w* Name dieses Wundervogels. – Lat. *Poenus* Karthager aus gr. *Φοῖνος, *Pūnicus* Karthager aus **Poin-ikos*.

φοιτάω gehe hin und her, irre umher, φοῖτος m. Wahnsinn, φοιτάς, -άδος f. die Umherschweifende, Rasende, φοιταλέος herumirrend, wahnsinnig; trans. herumtreibend: viell. aus *φοι- (= ai. *bhē-* in *bhē-šajá-* heilend zu got. ahd. *bi-*, ai. *bhi-šaj-* heilen) + ἰτάω gehe, s. ἰτητέον unter εἶμι.

φολίς f. Art Reptil s. φελλεύς.

φολκός hinkend s. 1. φάλος.

1. **φόνος** m. Mord, φονή f. Töten, Mord, φονεύς, -έως m. Mörder, φονεύω töte: aus **g*^{u}*honos* zu θείνω (s. d.). Vgl. φοινός.

2. **φόνος** (αἵματος Il. 16, 162): wenn = Masse Blutes, zu Πολυφόντης usw. (s. εὐθένεια); doch steht es wohl eher für αἷμα φόνου Blut des getöteten Hirsches.

φοξός spitz, spitzköpfig s. φάγρος.

φορβή f. Weide s. φέρβω.

φορίνη f. harte, rauhe Haut, Schweineschwarte: viell. zu an. *bāra* harte Streifen an der Oberfläche, z. B. Käsekruste; Wz. **bher-* hervorstehn; vgl. **bhreg-* (vgl. unter φρίξ) in norw. *brok* Borstengras, viell. an. *bạrkr*, nhd. *Borke* Rinde.

φορκός grau oder weiß werdend (Lykophr.), φορκόν: λευκόν, πολιόν Hes.: zu ai. *bhrāśatē* (Gramm.) flammt, leuchtet, an. *brjā*, *brā* (germ. **brehōn*) aufleuchten, ags. *bregdan* schnell bewegen, schwingen usw., Wz. **bherek̑-* glänzen; daneben **bherēg-* in ai. *bhrā́jatē* glänzt, strahlt, lit. *brė̃kšta*, *brė̃kšti* anbrechen (vom Tage), aksl. *pro-brězgъ* Dämmerung; got. *bairhts* hell, deutlich, ags. *beorht* glänzend (engl. *briht*), ahd. *beraht* ds. (*Bert-*, *-bert*, *-brecht* in PN.), kymr. *berth* glänzend, schön, alb. *barð* weiß (**bh*$_{e}$*rego-*); vgl. den Birkennamen ai. *bhūrjaḥ*, ahd. *birihha*, lit. *béržas* (lat. *farnus*, *fraxinus* Esche usw.). Wz. **bherek̑-*, **bhereg-* glänzen ist viell. eine Erw. von **bher(o)-* braun, s. φρῦνη.

φόρμιγξ, -ιγγος f. Zither, φορμίζω (nur Präs.) spiele Zither: viell. zu ai. *bhramaráḥ* Biene, lat. *fremō* brumme, tose (= ahd. *breman* brummen), ahd. *bremo* Bremse, poln. *brzmieć* tönen, schallen, summen, russ.-ksl. *brjazdati* tönen. Wz. **bhrem-*; vgl. βρέμω.

φορμός m. geflochtener Korb, Matte s. φᾶρος.

φόρος, φορός, φορά, φορέω usw. s. φέρω.

φορύνω knete durcheinander, vermische, beflecke, besudle, φορύσσω (oder -ύζω?) ds., φορυτός m. Gemengsel, Kehricht, Auswurf, Spreu, Mist, φόρυς ānus Hes., ablaut. φαρυμός· τολμηρός, θρασύς Hes. (vgl. zur Bed. φρυάσσομαι): wohl zunächst zu πορφύρω, φύρω (s. d.); Wz. **bheru-* Erw. von **bher-* wallen, vgl. φρέαρ, φρυάσσομαι.

φράζω, Aor. ἔφρασα, (ἐ)πέφραδον, Pf. πέφρακα zeige an, heiße, Med. überlege, beschließe, meine, bemerke, φραδή f. Verstand, Klugheit, Rat, φραδής verständig, klug, φράδμων, -ονος ds., φράσις, -εως (*φράσσις) f. das Sprechen, die Sprache, φραστύς, -ύος f. Nachdenken (Hes.): Herkunft unklar.

φράσσω (*φρακιω), Aor. Pass. ἐφράγην (auch φράγνῡμι, φάργνῡμι Gramm.) schließe ein, umfriedige, dränge aneinander (φάρχεσθαι· τὸ φράττεσθαι Phot.), φρακτός eingeschlossen, φραγμός m. das Einzäunen, ep. φάρχμα (*φαρκ-σμα) n., φάρξις f. ds., δρύ-φακτος m. hölzerne Einfriedigung (s. δρῦς), φύρκος· τεῖχος Hes.: viell. zu lat. *farciō* (**bh*$_{e}$*rq*^{u}*-*) stopfe hinein, stopfe voll, mäste, *frequēns* (**bhreq*^{u}*-*) gedrängt voll, zahlreich, häufig, mir. *barc*, Gen. *bāirce* Festung aus Holz. Wz. **bh(e)req*^{u}*-* vollstopfen.

φράτωρ, -ορος m., att. φράτηρ, -ερος, dor. φρᾱτήρ m. Mitglied einer Phratrie (in der Bed. Bruder verdrängt durch ἀδελφός; vgl. noch jon. φρήτηρ· ἀδελφός Hes.), φρήτρη (φράτρη), φρᾱτρίᾱ f. durch Stamm- oder Familienverwandtschaft verbundene Volksabteilung, Geschlecht: idg. **bhrāter-* (**bhrātor-*) Bruder = ai. *bhrātar-* (*bhrātryam* Bruderschaft: φρᾱτρίᾱ, aksl. *bratrьja* Brü-

der; vgl. mys.-phryg. *braterais* = φράτραις?), osset. *ärvád*, arm. *elbayr*, Gen. *elbaur*, neuphryg. βρατερε frātrī, toch. A *pracar*, B *procer*, venet. *vhraterei* frātrī, lat. *frāter*, air. *brāthir*, got. *brōþar*, ahd. *bruoder*, apr. *brāti* (lit. *broterẽlis*, *brólis*), aksl. *bratrъ*, *bratъ*.

φρέᾱρ, -ᾱτος (*φρῆϝαρ, -ᾰτος), hom. Pl. φρήᾰτα (geschr. φρείατα) n. Brunnen: = arm. *albiur*, Gen. *alber* ds. (**bhrēu̯r̥*), vgl. got. *brunna*, ahd. *brunno*, nhd. *Brunnen* (germ. *en*-St. **brunō*, *bru-n(e)n-*; vgl. – ohne näheren Zusammenhang – got. ahd. *brinnan*, nhd. *brennen* von einem **bhre-n-u̯ō*). Idg. **bhréu̯r̥*, Gen. **bhrunés* Quelle (als Hervorsprudelndes); Wz. **bheru-*, *bhrū-* wallen in ai. *bhurvániḥ* unruhig, wild, lat. *fervō*, *ferveō* siede, walle, koche, *dēfrutum* n. Mostsaft (vgl. thrak. βρῦτος, βρῦτον Art Gerstenbier, illyr.-lat. *brīsa* Weintrester, air. *bruth* Glut, an. *broð*, ahd. *prod* Brühe), alb. *brum* Sauerteig, *mbruj* knete, an. *brauð*, ahd. *brot*, nhd. *Brot* (mit Bierhefe Hergestelltes), ahd. *briuwan*, nhd. *brauen*, lit. *br(i)áujuos*, *br(i)autis* sich mit roher Gewalt vordrängen (**bhrēu-*), russ. *brujá* Strömung. Siehe noch φορῦνω, φρυάσσομαι.

φρήν, Gen. φρενός, Dat. Pl. att. inschr., Pind. φρασί (*φρn̥σί), sk. φρεσί (nach φρένες usw.) f. Zwerchfell (Pl. Eingeweide); Seele, Geist, Verstand, Sinn, Herz: Herkunft unklar (zu an. *grunr* Verdacht, *gruna* beargwöhnen, *grunar mik* es deucht mir, ich vermute, Wz. **gu̯hren-?*). – Hierher φρονέω denke, φροντίς, -ίδος f. Sorge, ἄ-φρων unverständig, töricht, πρό-φρων, f. πρόφρασσα geneigt, gewogen, σώ-φρων verständig, εὔ-φρων frohen Sinnes, wohlwollend (εὐφρόνη f. die wohlwollende, dicht. die Nacht), εὐφραίνω mache froh, erheitere, φρανίζειν· σωφρονίζειν Hes.

-φρήσω Fut. (δια- durchlassen, ἐκ- herausbringen, εἰσ- hineinlassen, -stecken, ἐπεισ- von außen einführen), Aor. -έφρησα, Konj. -φρήσῃ, -φρῆναι, -φρείς: von der Seṭ-Basis **bherē-*, mit ἐσπιφράναι Inf. Präs. hineinbringen (s. unter φέρω) paradigmatisch zusammengeschlossen; vgl. ai. *bharí-tram* Arm (= womit man trägt), *bharī-man-* (neben *bhárman-* n. = gr. φέρμα) n. Erhaltung, Pflege (vgl. aksl. *brěmę* Last), air. *brāth* Gericht (**bherə-tu-*), lit. *bérnas* Jüngling, Knecht, ksl. *brěžda* trächtig, schwanger (**bherə-di̯ā*). Vgl. φέρω.

φριμάσσομαι bewege mich unruhig, schnaube, springe; bin ausgelassen, φριμάω ds.: wohl zu an. *brimi* Feuer, mengl. *brim* Glut, vgl. ai. Intensiv *jár-bhurī-ti* zuckt, zappelt, züngelt; Wz. **bh(e)rēi-*, **bhrī* (parallel zu **bhreu-*, **bhrū-*, s. φρέᾱρ), vgl. φῡρω.

φρίξ, φρῑκός f. das Schauern, Aufschaudern, Starren, φρίκη f. Unebenheit, Schauder, Schauer, φρίσσω, att. φρίττω, Pf. πέφρῑκα starre empor, schaudere: idg. **bhrēi-k-*; vgl. **bhrei-g-* viell. in norw. *brikja* hoch emporragen, prangen, glänzen und **bhreg-* in norw. *brok* Borstengras (s. unter φορίνη).

φροίμιον n. Eingang, Vorspiel; att. Neuschöpfung der Dichtung = προοίμιον ds. (*προ-*hοιμιον* mit Hauchmetathese; vgl. φροῦδος, φρουρᾱ́).

φροῦδος, (-η), -ον fürder des Wegs, fort, hinweg: aus *προ-*hοδος*, vgl. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο Il. 4, 382.

φρουρᾱ́, jon. -ή f. Wache, Wachtposten, Besatzung, φρουρός m. Wächter, Besatzung, φρουρέω halte Wache; bewache: aus *προ-*hορᾱ́* (*προ-*hορος*); vgl. πρωρεῖ· προορᾷ, φοβεῖται Hes.

φρυάσσομαι gebärde mich ungeduldig (von Pferden usw.), bin übermütig: zur Wz. **bh(e)rū-* (s. φορῦνω, φρέᾱρ); vgl. zur Bildung φριμάσσομαι und zur Bed. φαρυμός· τολμηρός, θρασύς Hes. (s. unter φορῦνω).

φρυγίλος m. ein kleinerer Vogel: Schallwort (ev. umgestellt aus *φριγύλος), zu lat. *frigō* schluchze, quietsche, *friguttiō* lisple, zwitschere, *fringilla* f. Fink oder Sperling; ähnlich russ. dial. *berglézъ* Stieglitz, čech. *brhel* Pirol usw.

φρῦγω röste, dörre, brate, φρῡκτός geröstet; m. Feuerbrand, φρῦγανον n. dürres Holz, φρῦγετρον n. Gefäß zum Rösten von Gerste: Wz. **bhrūg-*; vgl. **bhrīg-* in lat. *frīgō*, *-ere* röste, np. *birištan* braten; **bher(e)ĝ-* in ai. *bhurájanta-* kochend, *bhr̥jjáti* röstet, *bharjanaḥ* röstend, bratend, lat. *fer(c)tum* n. Art Opferfladen, lit. *bìrgelas* dünnes Bier usw. Wz. **bher(e)g-*, **bhrīg-*, **bhrūg-* sind Erw. von **bher-* wallen, s. φρέᾱρ.

φρῦνη f., φρῦνος m. Kröte, φρῦνιον n. eine Pflanze (= βατράχιον): als die braune zu ahd. *brūn*, nhd. *braun*, russ. dial. *brynětь*, ablaut. *brunětь* weiß, grau schimmern, russ.-ksl. *bronъ* weiß, bunt; vgl. idg. **be-bhru-s* (**bhe-bhro-s*) Biber in ai. *babhrúḥ* braun; Ichneumon, lat. *fiber* Biber, korn. *befer*, ahd. *bibar*, lit. *bebrùs*, *bẽbras*, russ. *bobr* usw. Unredupl. **bhĕros* (**bherus*) braun

in ai. *bhallaḥ* Bär (*-ll-* aus *-rl-*), ahd. *bero*, nhd. *Bär*, lit. *b'ras* braun (von Pferden). Vgl. noch φάρη· νεφέλαι Hes. (*φαρε[σ]α oder *φαρε[ϝ]α), φαρύνει· λαμπρύνει Hes.

φύγεθλον n. Entzündung, Geschwulst s. φλέω.

φυγή Flucht, φύζα Furcht s. φεύγω.

φῦκος, -εος -ους n. Meertang, rote Schminke (> lat. *fūcus* m.), hom. φυκιόεις voll Meertang, φυκόω schminke; stopfe mit Meergras aus, φυκήν, -ῆνος m., φύκης, -ου m., φύκη f., φυκίς, -ίδος f. ein im Meergras lebender Fisch: entl. aus d m S m. (hebr. *pūk* Schminke, malen).

φυλακός m., φύλαξ, -ακος m. Wächter, φυλακή f. Wache, φυλάσσω, att. -ττω wache, bewache, bewahre: Herkunft unklar.

φυλή f. Gemeinde und von ihr gestellte Heeresabteilung, φῦλον n. Stamm, Geschlecht, Gattung, Art, Schar, φυλέτης, -ου m. Mitglied einer Phyle, τρί-φυλος aus drei Stämmen bestehend (vgl. Τρι-φυλίᾱ, illyr. ON. *Tri-bulium*, dak. Τρί-φουλον): idg. **bhūlo-*, zu aksl. *bylъ* gewesen (*lo*-Part. zu *byti* sein s. φύω), *bylьje* Kraut, ablaut. gr. φωλεός m. Schlupfwinkel (**bhō[u]lo-*, s. d.); vgl. **bhū-ro-* in an. *būr* Vorratshaus, Frauengemach, ahd. *būr* m. Käfig (nhd. Vogel*bauer*), messap. βύριον· οἴκημα u. dgl. Vgl. φυλίη.

φυλίη (jon.) f. wilder Ölbaum oder eine Rhamnusart (Od. 5, 477), φιλίκη (φιλύκη) f. Rhamnusart: viell. zu φυτόν, φύσις (s. φύω); vgl. φυλή.

φύλλον n. Blatt: idg. **bhuli̯om* zu lat. *folium* n. Blatt (**bholi̯om?*), ablaut. gäl. *bile* Blättchen, Blüte (**bheli̯om*). Wz. **bhel-* Blüte (ursprgl. = **bhel-* schwellen, s. φαλλός); vgl. **bhlō-* in lat. *flōs*, *flōris* m. Blume, Blüte, mir. *blāth* ds. (**bhlō-t-*), ahd. *bluot* f. Blühen, Blüte (**bhlō-ti-*), *bluot* n. Blut, *bluomo* m. Blume, *bluojen* blühen; mit *s* (vgl. *flōs*) mhd. *bluost* Blüte (nhd. *Blust*), ags. *blōstm* Blüte, Blume, Frucht; ablaut. ahd. *blāt* Blüte (**bhlē-*), *blat*, nhd. *Blatt* (**bhl -*).

φύλοπις, -ιδος, Akk. -ιν -ιδα f. Schlachtgetümmel, Schlachtenlärm; Streit: Herkunft unklar.

φύρω vermische, bringe durcheinander, φύρδην Adv. vermischt, φύρμα n. Gemengsel, Auswurf, φυρμός m. Verwirrung, φυράω mische, vermische, knete, φύρᾱμα n. Mehl-, Gerstenteig: viell. aus *φυρ-i̯ω (idg. **bhur-i̯ō*) zu πορφύρω (*πορφυρi̯ω) walle auf

(s. d.); oder ev. als *φυρϝ-i̯ω näher zu φορύνω vermische, knete durcheinander (s. d.). Wz. **bher-* aufwallen in ai. *bhuráti* bewegt sich, zuckt, *bhuraṇyáti* zuckt, rührt um, lat. *fr-et-um* n. Brandung, *fermentum* n. Sauerteig, ags. *beorma*, engl. *barm*, nhd. *Bärme* Bierhefe. Vgl. φαρμάσσομαι.

φῦσα (*φῡτ-i̯ᾰ oder *φῡ-σα bzw. *φῡσ-σα), jon. φύση f. das Blasen, Blasebalg, Blase, φυσάω blase, blase auf, φυσιάω schnaube, φῦσιγξ, -ιγγος f. Knoblauch, Zwiebel, φυσαλλίς, -ίδος f. Blase; Flöte; eine Pflanze mit blasenartiger Fruchthülle, φύσαλος m. Kröte; ein sich aufblähender Fisch; Walfisch, φύσκα f. Blase, Schwiele, φύσκη f. Darm, Wurst, φύσκων, -ωνος m. Dickbauch: idg. **p(h)us-* in ai. *púṣyati*, *puṣṇáti*, *p ṣati* gedeiht, ernährt, lat. *pussula*, *pustula* Blase, Bläschen, lit. *pūslė* Blase, *pùšė* Blatter, aksl. *puchati* blasen (Erw. von **p(h)u-* in ai. *phuphusáḥ* Lunge, *phūt-karōti* (*pūt-karōti*) bläst, pustet usw.); oder ev. idg. **bhus-*, s. φαῦσιγξ, vgl. φωΐδες, φώκη, φῶτιγξ. – Hierher ποιφύσσω blase, schnaube (Intensivbildung wie ποι-πνύω, δαι-δάλλω usw.).

φύσαλος m. Kröte, Walfisch s. φῦσα, vgl. φώκη.

φυσίζοος getreidespendend s. ζειαί.

φύω, lesb. φυίω (φῦει Alk. nach ἔφῡν usw.) bringe hervor; intr. (Il. 6, 149) entstehe, φύομαι, Aor. ἔφῡν, Pf. πέφῡκα werde, entstehe, wachse, φυτόν n. Gewächs, Pflanze, Sprößling, Kind; Geschwür, φυή, dor. φυᾱ f. Wuchs, Natur, Charakter, φῦμα (φύμα) n. Gewächs, Auswuchs, Geschwür, φύσις, -εως f. Natur, dor. φύτλᾱ f. Natur, Geschlecht: zu ai. *bhávati*, Fut. *bhaviṣyati* wird, entsteht, geschieht, Aor. *ábhūt* (= ἔφῡ) und *ábhuvat* (vgl. lat. *fuam*, lit. *bùvo* war), Pf. *babhū́va*, Part. Perf. *babhūvā́n*, f. *babhūvuṣī́* (: πεφυώς, πεφυυῖα), Part. *bhūtáḥ* geworden, seiend (= lit. *būtas* gewesen; mit *u* gr. φυτόν, air. *ro-both* man war), *bhūtiḥ*, *bhūtiḥ* Sein, Gedeihen (= russ. *bytь* Wesen; mit *u* gr. φύσις), *bhavítram* n. Welt (: gr. φύτλᾱ, lit. *būklà* Wohnung), *bhū́man-* n. Erde, Welt, Sein (= gr. φῦμα), alb. *buj* wohne (**bhuni̯ō*), *banε* Wohnung (**bhou̯onā*), *botε* Erde, Welt (**bhu̯ā-tā* oder **bhu̯ētā*), lat. *fuī* (alt *fūī*) bin gewesen, *fū-tūrus* sein werdend, *forem* wäre, *fore* sein werden (**fu-sēm* bzw. **fu-si*), Konj. (alat.) *fuam*, *fuat* sei (**bhu̯u̯ām*, vgl. *legē-bam* usw.), osk. *fust* erit (*fu-fans* erant usw.), lat. *fīō* werde (**bhu̯-ii̯ō*, s. φῖτυ), air. *buith* sein, got. *bauan* wohnen, ahd. *būan* wohnen, bebauen (nhd. *bauen*), mhd. *buode*

Hütte (nhd. *Bude*), lit. *búti* sein, aksl. *byti* werden, sein, *bǫdǫ* werde; werde sein (: lat. *-bundus*). Wz. **bheu̯ā-*, **bheu̯ē*, **bhū̆-* wachsen; vgl. ὑφέαρ, φῖτυ, φῦλή, φυλίη.

φώγω (Epich.), φώζω (Hippokr.; Pass. φώγνυται Diosc.), Aor. ἔφωξα (ἔφωσα) röste, brate, φώγανον n. Gefäß zum Rösten der Gerste: zu an. *baka*, ahd. *bahhan*, *backan* rösten, wärmen (nhd. *backen*). Wz. **bhōg-* Erw. von **bhē-* wärmen, rösten, in ahd. *bāen* (nhd. *bähen*) durch Umschläge wärmen, ags. *bæþ*, ahd. *bad*, nhd. *Bad*, viell. lak. (illyr.?) βαγαρόν· χλιαρόν Hes.

φωῖδες (jon.), φῷδες (att.) f. Pl. Brandblasen, φόα· ἐξανθήματα ἐν τῷ σώματι Hes.: wohl zu lit. *búožė* Keule, Knüppel am Dreschflegel, Nadelkopf. Wz. **bhōu-*, **bheu-* schwellen (an sich auch **phōu-* möglich, s. unter φῦσα, vgl. φώκη, φῶτιγξ).

φώκη f. Robbe, Seehund, φῶκος m. Walfisch, φώκαινα f. ds.: idg. **phōu-* (oder **bhōu-*, s. φωῖδες?) blasen; s. φῦσα, vgl. φῶτιγξ, φῶϋξ.

φωλεός, φωλειός (n. Pl. φωλεά Nik.) m. Schlupfwinkel, Lager wilder Tiere, φωλεᾱ́, φωλέᾱ f. ds., φωλείᾱ f. Aufenthalt in einer Höhle, φωλάς, -άδος f. im Lager liegend, Subst. eine Muschelart, φωλίς, -ίδος f. ein Meerfisch, der sich im eigenen Schleim verbirgt, φωλεύω halte Winterschlaf: wohl aus idg. **bhō[u]-l-* (Bildung wie γωλεός), zu an. *bōl* n. Lager für Tiere und Menschen, ablaut. schwed. dial. *bylja*, *bölja* kleines Nest (**buljōn*). Vgl. **bhū-l-*, s. φῦλή.

φωνή f. Stimme s. φημί.

φώρ, Gen. φωρός m. Dieb: = lat. *fūr* m. ds. (eigentl. der etwas fortträgt, vgl. ἴσφωρες· λησταί, κλέπται. Λάκωνες Hes.). Davon φωρᾱ́ f. Diebstahl, jon. φώρη f. Hausdurchsuchung, φωράω halte Hausdurchsuchung, ertappe den Dieb; spüre nach, entdecke, περί-φωρος ganz entdeckt, αὐτό-φωρος auf frischer Tat ertappt, φώριος gestohlen (-ον n. Diebstahl). Zur Dehnstufe vgl. arm. *burn* Hand, Faust, Gewalt, ai. *bhāráḥ* Bündel, Last und s. φωριαμός.

φωριαμός m. (f.) Kasten zur Aufbewahrung von Wäsche: von einem **bhōrios* tragbar (= ai. *bhāryaḥ* zu tragen, falls nicht idg. **bhērios*). Vgl. φώρ.

1. **φώς**, Gen. φωτός m. Edler, Mann, Sterblicher: aus idg. **bhō-t-* oder (wenn der *t*-St. sek.) aus **bhō-s* = ai. *bhás-* n. (f.) Licht,

Schein, Macht, Majestät (*subhás-* schönen Glanz habend, *bhásati* glänzt usw.); vgl. φώσκει· διαφαύει Hes., δια-φώσκω beginne zu glänzen, φωστήρ· θυρίς Hes.

2. **φῶς** (att., *φάϜος), Gen. φωτός n. Licht, φωτεινός licht, hell, φωτίζω leuchte, glänze; trans. erleuchte, erhelle, PN. Φώτιος: s. φάος.

φῶτιγξ, -ιγγος f. (m.) eine Art Querpfeife: aus **phō[u]t-* (oder **bhō[u]t-*?), vgl. zur Bed. ablaut. φυσαλλίς f. Flöte, φῦσα f. Blasebalg (s. d.).

φῶϋξ (πῶϋξ, Pl. πώϋγγες Gramm.) ein Wasservogel: Schallst. **phōu-* blasen (vgl. zur Ablautstufe φώκη, φῶτιγξ).

φώψ Licht (Hes.) s. παιφάσσω.

X.

χάβος m. Maulkorb, χαβόν· καμπύλον. στενόν Hes. (vgl. χαμός· καμπύλος Hes.): viell. zu lat. *hāmus* Haken, Angelhaken (> ahd. *hamo*?), wenn aus **hābmos* oder **habsmos*.

χάζω (in ἀνα-, παρα-, προ-χάζω) weiche; χάζομαι, Fut. χάσσομαι, Aor. χασσάμην weiche, fliehe, scheue mich: aus **ĝhə-d-* (mit formantischem *d*) zu ai. *jáhāti* verläßt, gibt auf, *jíhītē* geht fort, geht hervor, springt auf, *hīyatē* wird verlassen, bleibt zurück, av. *zazāmi* ich entlasse, ahd. *gān*, *gēn*, nhd. gehen. Wz. **ĝhē(i)-*, **ĝhī-*, **ĝhə-* mangeln (s. κιχάνω), identisch mit **ĝhē(i)-*, **ĝhī-* klaffen, gähnen (s. χαίνω, χάος).

χαίνω (sek. nach ἔχανον usw.), Aor. ἔχανον, Pf. κέχηνα (dor. 3. Pl. κεχάναντι) gähne, klaffe, χάνος, -ους n. das Gähnen; Mund, ἀ-χανής (ἀ- = **sm̥*) weit geöffnet, weit ausgedehnt, ἀχάνεια f. unermeßliche Weite; Kluft, χανύειν· βοᾶν Hes.: Wz. **ĝhan-* (Erw. von **ĝhē(i)-* wie φαίνω von **bhā-*), vgl. an. *gan* Aufsperren des Mauls, Rufen, Schreien, *gana* aufklaffen, begierig nach trachten, gaffen (vgl. **ĝa-b-* in an. *gap* weite Öffnung, Geschrei, *gapa* den Mund aufsperren, schreien, nhd. *gaffen*). Vgl. noch χανδόν Adv. in vollen Zügen, d. i. mit weitgeöffnetem Munde (böot. χά-δαν ds. näherzu χά-σκω): ahd. *gans* unverletzt, vollständig, nhd. *gans*? – Von der Wz.-Form **ĝhē(i)-* **ĝhī-*, **ĝhə-* klaffen (identisch mit **ĝhē(i)-* mangeln, s. χάζω): gr. χάσκω (**ĝhə-skō*) klaffe, gähne,

χάσμα n. klaffende Öffnung, χασμή f. das Angaffen; Müßiggang (s. auch χη-λή, χή-μη, χῆ-τος usw.); vgl. ai. *vi-hā-*, Präs. *vijihītē* auseinanderklaffen, *vihāyaḥ* Luftraum, lat. *hiō, -āre* klaffe, gähne, sperre den Mund auf (**ghiā-i̯ō* = lit. *žiója*), *hīscō, -ere* klaffe, tue den Mund auf (**ĝhī-skō*), an. *gīna* klaffen, gähnen, ahd. *geinōn* (engl. *yawn*) ds., mit *i* ahd. *ginēn*, nhd. *gähnen*, vgl. aksl. *zějǫ* klaffe (**ĝhēi̯ō*). Vgl. noch χῖράς und von der Wz.-Form **ĝhēu-*, **ĝhəu-* χαῦνος, χάος (s. d.).

χαῖος m. Hirtenstab: idg. **ĝhaiso-*, zu gall.-lat. *gaesum* n. schwerer eiserner Wurfspieß (vgl. gall.-gr. γαῖσος, -ον leichter Wurfspieß, VN. Γαισᾶται, -οι), air. *gaë* Speer, ahd. *gēr* ds., *geisila* Peitsche (nhd. *Geißel*) viell. ai. *heṣas-* n. Geschoß; weiterhin viell. zu Wz. **ĝhei-* antreiben in ai. *hinóti, hínvati, háyati* treibt an, schleudert usw.

χαίρω (*χαρ-i̯ω), Fut. χαιρήσω, Aor. ἐχάρην freue mich, χαρᾱ́ f. Freude, χάρις, -ιτος f. Anmut, Gunst (ursprgl. *i*-St., vgl. χαρί-εις usw.), χαρίεις, -εσσα, -εν anmutig, lieblich, χαρίζομαι willfahre, bringe willig dar, χάρμα n. Gegenstand der Freude, Vergnügen, χάρμη f. Kampflust, χαρ-οπός Kampfesfreude blitzend (-οπος aus **oqᵘ-*, s. ὄσσε), χαρτός erfreuend, -όν n. Gegenstand der Freude: zu ai. *háryati* findet Gefallen, begehrt, lat. *horior, hor(i)-tor* treibe an, ermuntere, air. *gor* fromm, ahd. *ger* begehrend, *gerōn* begehren, *girīg* gierig, *gern* gierig, eifrig (nhd. *gern*), viell. toch. A *śaru* Jäger. Wz. **ĝher-* begehren, gern haben (viell. ursprgl. von heftigen Gemütsbewegungen überhaupt, vgl. ai. *háras-* n. Groll und χάρμη, χαροπός oben).

χαίτη f. Lockenhaar, frei herabwallendes Haar; Mähne; Baumbart: aus **ghaitā*, vgl. **ghait-s-* in av. *gaēsa-* m. Kraushaar, Lockenhaar, nir. *gaoisideach* Haar.

χάλαζα (*χαλαδ-i̯α) f. Hagel: zu aksl. *žlědica* gefrorener Regen, sloven, *žled* Glatteis, kleinruss. *oželeda* Regen mit Schnee, Eis auf Bäumen usw.; Wz. *gheləd-*.

χαλάω, Aor. ἐχάλασσα lasse nach, werde schlaff oder lose, χάλασις, -εως f., χάλασμα n. das Nachlassen, Erschlaffen, χαλαστικός zum Abspannen gehörig, χαλαρός nachgelassen, schlaff, lose, χαλί-φρων, -ονος schlaffen Geistes, leichtsinnig, χαλαί-πους, -ποδος schlappfüßig, hinkend, lesb. ἄχολος ruhelos: viell. von einem

Adj. **ĝhə-los* fortgehend oder klaffend, lose, zu χάζω, κιχάνω, χαίνω; vgl. χαλῶσκα· χάσκουσα Hes.

χαλβάνη f. Galbanharz, Gummi einer syrischen Doldenpflanze (> lat. *galbanum* mit *g* nach *galbus*?): semit. Lehnw., vgl. aram. *ḥalbān-*, hebr. *ḥel'bnāh* ds.

χαλεπός schwer, lästig, hart, schwierig, χαλεπαίνω bin schwierig, falle lästig, bin unwillig, zürne, χαλέπτω bedrücke, bedränge, verfolge: Herkunft unklar.

χαλῑνός, äol. χάλιννος m., Pl. -οι, seltener -ά n. Zaum, Zügel, Gebiß (> ai. *khalīna-* m. n. Gebiß): Herkunft unklar.

χάλιξ, -ικος m. f. kleiner Stein, Kies, Schutt zum Auffüllen, Feldstein zum Bauen, Mauer-, Kalkstein, ungebrannter Kalk: zu lat. *calx, -cis* m. f. Spielstein, Kalkstein, Kalk (falls nicht aus χάλιξ entl. wie jedenfalls die Bed. Kalk und die Abltg. *calicāre* weißtünchen griech. Einfluß zeigt). Wz. **(s)q(h)eliq-* (Erw. von **(s)qel-* spalten) in lat. *silex* m. f. Kiesel (dissimil. aus **skelik-*), *siliqua* f. Schote (dissimil. aus **skeliquā*), ir. *scelec* Fels (**scelenco-*?), arm. *čelk'em* spalte, aksl. *skolьka* ostreum.

χάλις, -ιος m. ungemischter Wein, att. χαλί-κρᾱτος, jon. -κρητος ds. (Komp. χαλικρότερος Nik.), ἀκρο-χάλαξ leicht betrunken: zu maked. (?) κάλιθος· οἶνος Hes., thrak. ζίλαι· ὁ οἶνος Hes. (ζ = idg. **ĝh-*). Weitere Anknüpfung unsicher.

χάλκη (χάλχη) Purpurschnecke s. κάλχη, vgl. χαλκός.

χαλκός m. Kupfer, Bronze; Eisen: wohl aus *χαλχός (vgl. kret. χαυχός ds.), zu lit. *geležìs*, žem. *gelžis* f. Eisen, aksl. **želězo* ds. (in *želězьnъ* eisern). Wz. **ghel(ē)ĝh-*. Vermutlich handelt es sich im Griech. wie im Balt.-Slaw. um ein Fremdw. (kleinasiat.?, vgl. anklingende ON. Χαλκίς, Κολχίς); falls κάλχη (χάλκη, χάλχη) f. Purpurschnecke aus derselben Quelle stammt, ist χαλκός als rotes Metall nach der Farbe benannt worden. – Hierher χάλκεος, att. χαλκοῦς ehern, χαλκεύς m. Kupferschmied, χαλκίς, -ίδος f. ein schwarzer Raubvogel; ein Fisch; eine Eidechse mit kupferfarbigen Streifen, χαλκί-οικος in einem ehernen Hause wohnend, χαλκο-άρᾱς m. mit den Kupferwaffen vertraut (χαλκός + ἄρ).

χάλυψ, -υβος m. Stahl: vom VN. Χάλυβες (σιδηροτέκτονες Aesch. Prom. 715).

χαμαί (*$\hat{g}$h̥mai) zur Erde hin; sek. auf der Erde: vgl. lat. *humī* auf dem Boden, apr. *semma* nieder (alte Dat. der Richtung); idg. **ĝdhe̯m-*, **ĝdh̥m-*, **ĝdhm-* (aus **ĝdhĕm-*, *ĝdhom-*, **ĝdhm-* entstanden, zunächst in der Schwundstufe **ĝhm-* aus **ĝdhm-*, dann übertr. auf die hochstfg. Formen; s. χθών) in: thrak.-phryg. ζεμελω, wovon Σεμέλᾱ, -η eigentl. Mutter Erde, lat. *humus*, -ī f. Erde, Erdboden (von einem alten Kons.-St. **ghom-*), *humilis* niedrig (vgl. gr. χθαμαλός ds.), *homō* (alt *hemō*, vgl. *nēmō* niemand aus **ne-hemō*), *-inis* m. Mensch, Mann (eigentl. Irdischer, vgl. got. *guma* Mann, ahd. *gomo*, nhd. *Bräuti-gam*, toch. B *śaumo*, lit. alt *žmuō*, heute *žmogùs* Mensch, vgl. air. *duine* ds.), *hūmānus* menschlich (**hoim-*?), osk. *huntrus* īnferōs, umbr. *hondra* īnfrā, *hondomo* Abl. īnfimō, lit. *žẽmė* Erde, aksl. *zemlja* ds., *žmeja* Schlange (eigentl. auf der Erde kriechend). Weiteres s. unter χθών. – Hierher χαμαί-ζηλος auf der Erde wachsend (: βίος, ζῆν), χαμᾶζε zur Erde nieder, jon. att. χαμᾶθεν von der Erde her, χαμηλός niedrig, νεο-χμός neu, unerwartet (eigentl. in terrā novus), Χαμύνη f. Beiwort der Demeter (= Χθονία).

χανδάνω (**ghend-*), Fut. χείσομαι (**ghend-s-*), Aor. ἔχαδον (**ghn̥d-*), Pf. κέχονδα) fasse: zu alb. *gen̈*, geg. *gej* finde, Pass. *gendem*, lat. *pre-hendō* fasse, ergreife, *praeda* f. Beute (**praihedā*), *hedera* f. Epheu (klammernd), air. *ro·geinn*, kymr. *genni* Platz haben (**ghn̥d-n-*), got. *bi-gitan* finden, erlangen, antreffen, ags. *bigietan* erhalten, *forgietan* vergessen (engl. *to get*, *biget*, *forget*, nhd. *vergessen*), viell. aksl. *gadati* mutmaßen, meinen. Wz. **ghend-* fassen.

χάος (*χαϝος, idg. **ĝhəu̯-es-*), Gen. χάεος χάους n. leerer Raum, Luftraum, Kluft, χαῦ-νος aufklaffend, locker, töricht, nichtig, χαύναξ, -ᾱκος m. Aufschneider (Hes.), χαυνό-πρωκτος mit schlaffem Hinteren, χαυλι-όδοντ- mit hervorstehenden Zähnen: zu ahd. *goumo* (**ghəu-men-*), *giumo* (**ghēu-men-*), *guomo* (**ĝhō[u]-m-*) Gaumen, vgl. lit. *gomurȳs* m. ds. – Wz. **ghēu-*, **ghō(u)-*, **ghəu-*, **ghu-* klaffen, gähnen; vgl. **ghēi-*, s. χαίνω, χειή, χήμη, χῑράς.

χαράδρᾱ, jon. -η f. Erdriß, Erdspalte, Schlucht, χαραδριός m. ein in Klüften lebender Vogel, viell. Regenpfeifer, χάραξ, -ακος f. Pfahl, Spitzpfahl, Weinpfahl, Schnittling vom Ölbaum, χαρακόω pfähle (> lat. *characātus*, *charaxō*), χαράσσω, att. -ττω spitze, schärfe, kerbe, schneide ein, χαρακτήρ, -ῆρος m. das Eingegrabene; Eigenart (eigentl. Präger): viell. zu lit. *žeriù*, *žer̃ti* kratzen, scharren.

χάρις Gunst, χάρμη Kampfesmut s. χαίρω.

χάρμη f. obere Lanzenspitze, ἄγ-χαρμον· ἀνωφερῆ τὴν αἰχμήν Hes., χαρία f. Hügel (Hes.), χοιράς, -άδος f. hervorstehend, hervorragend; Subst. hervorragende Klippe im Meer (**ghori̯o-*): zu kymr. *garth* Vorgebirge, Berg, mhd. *grāt*, Pl. *græte* Fischgräte, Ährenspitze, Berggrat (nhd. *Grat*, *Gräte*, idg. **ghrē-ti-*), poln. *grot*, čech. *hrot* Pfeilspitze. Wz. **gher-* hervorstechen (wohl identisch mit **gher-* starren, s. χέρσος).

χαροπός Kampfesfreude blitzend s. χαίρω.

χάρτης, -ου m. Papyrusblatt; Schrift, Schriftwerk, Bleiplatte (> lat. *c(h)arta* f.): Fremdw. (ägypt.?).

χάσκω klaffe s. χαίνω.

χατέω verlange heftig s. χῆτος.

χαυλι-οδοντ-, χαῦνος, χαύναξ usw. s. χάος.

χέδροπα (κέδροπα, κέρδοπα Hes.) n. Pl. Hülsenfrüchte: unerkl.

χέζω, Fut. χεσοῦμαι, χέσομαι, Pf. -κέχοδα scheiße, μυό-χοδον n. Mäusekot, χοδιτεύειν· ἀποπατεῖν Hes., χόδανον· τὴν ἕδραν Hes.: zu ai. *hádati*, *hádatē* scheißt, av. *zadah-* m. Steiß (= arm. *jet* Schwanz), phryg. ζέτνα· τὴν πύλην Phot. (verschr. für πυγήν?), alb. *djés* scheiße, *ndjete* abscheulich, nhd. dial. *gitzen* scheißen (westgerm. **getjan*). Wz. **ĝhed-* scheißen.

χειή f., Dat. Pl. χεείαις (Nik. Ther. 79) f. Loch, Höhle, Schlupfwinkel (bes. der Drachen und Schlangen): viell. als *χεϝεσ-ι̯ᾱ, idg. **ĝheu̯es-i̯ā* zu χάος (s. d.), weiterhin viell. zu lat. *fovea* f. Grube (wenn aus **ĝheu̯ei̯ā*).

χεῖλος, -εος -ους, lesb. χέλλος n. Lippe, χελύνη f. Lippe, Kinnlade: aus idg. **ghel-nos* (oder **ghels-os*?), zu an. *giǫlnar* f. Pl. Kiefer, schwed. *gäl* Kieme, Kiefer, dän. *gjælle* ds.

χεῖμα, -ατος n. (aus Akk. **ĝheim-n̥*?), χειμών (**ĝhei-men-*), -ῶνος m. Winterwetter, Winter, χειμέριος stürmisch, regnerisch, χειμερινός winterlich (: lat. *hībernus* ds. aus **heim-rinos*), χειμαίνω, χειμάζω bestürme; bin stürmisch, χειμάδιον n. Winterwohnung; χιών, Gen. χιόνος f. Schnee (ursprgl. *χιώμ, χιόν-ος usw., mit -ν- nach dem Nomin.), δύσ-χιμος winterlich, stürmisch (vgl. lat. *bīmus* usw. unten), τὰ μελάγχιμα n. Pl. schwarze Flekken im Schnee, χίμαρος m. Ziegenbock, f. einjährige Ziege,

χίμαιρα ds. (: an. *gymbr* einjähriges Lamm): zu av. *zyā* m. Winter (*ǵhi̯ē(m)-s), ai. *hēman* (Lok.) im Winter, *hēmantáḥ* m. Winter (: heth. *gimmanza* ds.), arm. *jiun* Schnee (: gr. χιών, idg. *ǵhii̯ōm), alb. geg. *dimεn*, tosk. *dimεrε* Winter (*ǵheimen-om, ursprgl. Akk.), lat. *hiems* f. Winter (*hiēms, vgl. av. *zyā*, oder *hiemis), air. *gaim* Winter (kelt. *giamo-), mir. *gemred* ds., lit. *žiemà*, aksl. *zima* ds.; vgl. noch *ǵhi-mo- in ai. *himáḥ* Winter, gr. δύσ-χιμος usw. (s. oben, vgl. χίμετλον), lat. *bīmus* zweijährig (*bi-himos, entsprechend *trīmus* dreijährig usw.); zu gr. χειμερινός (s. oben) vgl. noch arm. *jmeṙn* Winter (*ǵhim-, ev. *ǵheim-). Wz. *ǵhei-, *ǵhi- Winter, Schnee (vgl. ai. *hāy-aná-* m. n. Jahr, av. *zay-ana-* winterlich), erweitert *ǵheimen- (*ǵhei-mn-), *ǵhi-mo-. Vgl. χείμαρος; χειμάρροος, χειρώμακτρον.

χείμαρος m. Zapfen am Schiffsboden: als Schlechtwetterspund Gegensatzbildung zu εὐδίαιος Gutwetterloch (s. εὔδιος); zur *r*-Bildung vgl. δυσ-χείμερος.

χειμάρροος, -ους winterlich flutend; m. reißender Strom: χεῖμα + idg. *sroṷos, Wz. *sreu- fließen, s. ῥέω.

χείρ, Gen. χειρός (dor. χηρός), Dat. hom. χερί, Nom. Pl. χέρες, Dat. χερσί, Akk. χέρας, äol. χέρρας, gort. χήρανς f. Hand, χειρίς, -ίδος f. Handschuh, Ärmel, χέρνιψ, -ιβος f. Handwaschwasser, Weihwasser (χέρνιβον n. Waschbecken für die Hände, χερνίπτομαι wasche die Hände mit Weihwasser), εὐ-χερής, -ές leicht zu handhaben, leicht, leichtsinnig, δυσ-χερής, -ές schwer zu handhaben, schwierig: zu arm. (Akk.) *jeṙn* (*gher-m̥), Gen. *jeṙin* Hand, heth. *keššar*, toch. A *tsar*, B *ṣar* ds. (synkopiert aus *ś́esar?), Plur. *jeṙ-k'* aus *ś́esar?), alb. *dorε* (*ǵhērā), Pl. *duar* (*ghēres) ds. Wz. *ǵher- fassen, greifen, s. χορός, χόρτος. – Vorform von χείρ unsicher; wenn die heth. und toch. Formen, wie wahrsch., zugehören, dann wohl aus *χεσρ-; *χερ- in χέρνιψ, -χερής wäre dann sekundär. Vgl. ἐκεχειρίᾱ, χειρώμακτρον, χερνῆτις und χόριον, χορός, χόρτος.

χειρώμακτρον n. Handtuch, Serviette: aus *χειρ-ωμαρκτρον: ὀμόργνῡμι, ὀμόρξαι wische ab, ὄμαρξον· ἀπόμαξον Hes., gemeinsprachl. χειρόμακτρον durch volksetym. Anlehnung an μάσσω knete.

χείρων geringer s. χερείων.

χελῑδών f. Schwalbe s. κίχλη. 145

χελῡ́νη f. Lippe, Kinnbacke s. χεῖλος.

χέλῡς, -ῠος f. Schildkröte; Lyra, χελώνη, äol. χελῡ́νᾱ f. ds., χέλειον n. Schildkrötenschale, χελύνιον· χελώνιον Hes., χελεύς· κιθάρα Hes. (*ghelēu-): zu aksl. *želъvь* Schildkröte (*ghelū-; χελώνη aus *ghel-ōu-nā, äol. χελῡ́νᾱ aus *ghel-ū-nā); weiterhin zu *ghel- (*ǵhel-) gelb, z. B. lit. *gel̃svas* gelblich (Benennung von der Farbe).

χέραδος n. (nur Akk. Sg.; herakl. Gen. χαράδεος mit Assimil. an das folgende α) Geröll, Kies, χεράς, -άδος f. ds.: aus *gher d- (falls nicht aus *gherm̥d- zur Erw. *ghrend(h)- in lat. *frendō*, *-ere* knirsche (mit den Zähnen usw., s. χόνδρος). Vgl. *ghren- in gr. χραίνω streiche (s. d.). – Einfaches *gher- reiben in gr. χερμάς, -άδος f. Kiesel, Schleuderstein, χέρμα· χάλιξ Hes., hom. χερμάδιον n. kleiner Feldstein, χερμάζω säubere das Feld von Kieseln (Hes.), χερμαστήρ, -ῆρος m. Schleuderer, χεράς, -άδος f. Kieshaufen: zu lat. *furfur* m. Kleie, lit. *gurùs* bröckelig, *gùrti* zerbröckeln, mit *s* ai. *ghárṣati* reibt, russ. *goróchъ* Erbse. Vgl. κέγχρος m. Hirse, κάχρυς f. geröstete Gerste (s. d.).

χερείων, χερειότερος (Hom.), hom. att. χείρων, hom. ep. χειρότερος schlechter, geringer, Sup. att. χείριστος der schlechteste, hom. Dat. Sg. χέρηϊ, Akk. Sg. f. und n. Pl. χέρεια geringer (für *χέρευι usw.?), χειρόω, -όομαι überwältige (vgl. ἐλαττόω, μειόω): zu air. *gair* (*garis), *garait* kurz, mit *s* ai. *hrasváḥ* minder, kurz, klein (Komp. *hrásīyas-*, Sup. *hrásiṣṭhaḥ*), *hrasati* nimmt ab. – Hom. χέρειον n. (*χέρεσ-ϝον, vgl. ai. *hrasváḥ*), ursprgl. von einem Adj. *χέρειος, wurde als Kompar. empfunden und zog wohl χερείων und χερειότερος (vgl. ἀμεινότερος) nach sich; nach diesen χειρότερος (vgl. hom. ἀσσοτέρω zu ἆσσον usw.); χείρων, äol. χέρρων aus *χερ-i̯ων, danach χείριστος für *χέρ-ιστο-ς; χέρηϊ, χέρεια, χέρηες sind die Reste eines *u*-St. *χερεσ-ϝ. Vgl. χρή.

χερνῆτις, -ιδος f. Handarbeiterin, Spinnerin um Tagelohn (Il. 12, 433): χερ- Hand + νῆν spinnen; danach sek. χερνής, -ῆτος m. (Eurip.), χερνήτᾱς m. (Aeschyl.) Tagelöhner.

χέρνιψ, χέρνιβον, χερνίπτομαι s. χείρ.

χέρσος (jon. ep.), χέρρος (att., vgl. χερρό-νησος) wüst, unfruchtbar, trocken, fest, festländisch, χερσαῖος auf festem Lande befindlich, χερσεύω bin unfruchtbar; lebe auf festem Lande, χερσόω verwüste; dehnstufig χήρ· ἐχῖνος Hes. (= lat. *ēr* Igel aus

*hērs, eigentl. Stacheltier): zu Wz. *ĝher- starren in air. *garb* rauh (*ĝhr̥-u̯o-), viell. arm. *jar* Mähne (*ĝheri-?; s. auch 2. χάρμη, χοῖρος und lat. *hiacus* unten); s Erw. *ĝhers- in ai. *hárṣatē, hr̥ṣyati* wird starr, sträubt sich, ist erregt, freut sich, av. *zarštva-* n. Stein (vgl. mars. sabin. *herna* saxa aus *hersno-), lat. *horreō* bin rauh, schaudere (*ĝhr̥s-), *hispidus* rauh, struppig (von einem osk.-umbr. *hers-quos, idg. *ĝhers-qᵘos, vgl. *hircus* Ziegenbock = osk. *hirpus* Wolf aus *ĝher-qᵘos), *hirtus* borstig, rauh (*ĝher-tos?), *hirsūtus* ds., ags. *gorst* Ginster (vgl. lat. *hordeum* Gerste, s. κρῑθή). Siehe noch 2. χάρμη, χοῖρος.

χέω, Ipf. ἔχεον, Fut. χέω ep. χεύω, Aor. ἔχεα ep. ἔχευα χεῦα, Pf. κέχυκα -μαι gieße, χεῦμα n. Guß, Fluß (spät χύμα ds., wovon χυμεία [χημεία] f. Chemie, von der Metallmischung χύμα, deren Grundbestandteil Blei war), χύσις, -εως f. Guß, χύτλον n. Waschwasser (χυτλόω wasche, bade, χυτλάζω strecke hin), χύτρα f., χύτρος m. (jon. κύθρη, κύθρος) irdener Topf, χυτός ausgegossen (= ai. *hutáḥ*), χύδην, dor. χύδαν Adv. in Menge, reichlich; hingeworfen, ordnungslos, χυδαῖος gemein (vgl. κοχύω, κοχυδεῖν in Menge hervorströmen, κοχύ· πολύ, πλῆρες Hes.), χῡλός m., χῡμός m. Saft (*ĝhuslo- bzw. *ĝhusmo-?), χόος (*χοϝος), χοῦς, Gen. χοή f. Trankopfer, χοεύς, Gen. χοέως χῶς m. Maß, χοῶς und χοός (nach βοός), Pl. χόες m. f. Maß für Flüssigkeiten (davon χοόω, sekundär χώννῡμι schütte auf, s. d.), χόανος (χῶνος) m., χοάνη f. Schmelzgrube, Schmelztiegel; Mantel der Erzgießer; Trichter, χωνεύω gieße Metall: zu ai. *juhóti, juhutē* gießt ins Feuer, opfert, *hávanam* n. Opfer, *hótar-* m. Opferer, arm. *joyl* gegossen (*ĝheulo-), phryg. ζευμάν· τὴν πηγήν Hes., thrak. ζετραία· χύτρη (ĝheutr-), lat. *fūtis* f. Gefäß zum Ausgießen von Wasser bei Tisch, *fūtilis* leicht ausgießbar, zerbrechlich, *effūtiō* schwatze heraus; Erw. *gheu-d- (vgl. χύδην, χυδεῖν oben) in lat. *fundō, -ere* gieße, got. *giutan*, ahd. *giozan*, nhd. *giessen*. Vgl. noch χώομαι.

χηλή, dor. χᾱλά f. die gespaltene (eigentl. klaffende) Klaue von Rindern usw.; chirurgische Pinzette, zweispaltige Nadel zum Stricken und Flechten (vgl. χηλεύω stricke, χηλᾶς m. Stricker), χηλός m. Kiste, Lade (eigentl. aufklaffend?): idg. *ĝhēi- (*ĝhā-) klaffen, s. χήμη, χαίνω.

χημεία (χυμ-) f. Chemie s. χέω.

χήμη f. das Gähnen; Gienmuschel, χηραμός m. (f.), Pl. -ά n. Loch (vgl. χαραμός· ἡ τῆς γῆς διάστασις Hes. wohl mit urgr. ā), χηραμίς, -ίδος f. Art Muschel: Wz. *ĝhēi- (*ĝhā-) gähnen, klaffen, s. χηλή, χαίνω, χῑράς; vgl. χῶρος.

χήν, Gen. χηνός, dor. böot. χάν m. f. Gans: aus *χάνς, zu ai. *haṁsáḥ* m., *haṁsī* f. Gans, Schwan, lat. *ānser* (*hans-er) m. f. Gans, air. *gēiss* f. Schwan (*ghansī), ahd. *gans* (i-St.), lit. *žąsis* (alt Kons.-St.), russ.-ksl. *gusь* m. ds. Idg. *ĝhans- (Erw. von *ĝhan- in germ.-lat. *ganta* eine Art Gans, ahd. *ganazzo, ganzo* Gänserich) viell. zu χαίνω gähne, vom heiseren Ausfauchen des Tieres bei aufgesperrtem Schnabel.

χήρ m. Igel (Hes.) s. χέρσος.

χηραμός m. Loch s. χήμη.

χῆρος beraubt, entblößt, verwitwet, jon. χήρη, att. χήρα f. verwitwet, Witwe, χηρεύω bin leer, bin verwitwet, entbehre, χηρόω entblöße, beraube, mache zur Waise; intr. entbehre: = lat. *hēro- in *hērēs* m. Erbe, s. χηρωστής und χῆτος (χῶρος).

χηρωστής, -οῦ, Pl. -αί der Seitenverwandte, der einen Verstorbenen mangels näherer Verwandter beerbt; Waisenpfleger: aus *χηρο = lat. *hēro-* (in *hērēs*) verwaister Besitz + *ω-στᾱ Empfang (*ō an, s. ὠκεανός, + *d-tā* zu Wz. *dō- geben, vgl. ai. *ā dā-* in Empfang nehmen, *ā-t-taḥ* empfangen); entsprechend lat. *hērēs, -ēdis* m. Erbe aus *ĝhēro-ē-d- (*ē ablaut. mit *ō an) wer den verwaisten Besitz empfängt, Erbempfänger. Vgl. χῆρος, χῆτος.

χῆτος, -εος (nur Dat. χήτεϊ, χήτει) n. Mangel, Bedürfnis (*ghē-t-), ablaut. χάτις f., χάτος n. ds. (*ghət-), χατέω, χατίζω ermangle, bedarf, begehre, χῆρος beraubt (s. d.), mit o-Abtönung χωρίς (dial. χῶρι) Adv. und Präp. mit Gen. getrennt, ohne, mit Ausnahme von außer (eigentl. durch freien Raum gekennzeichnet, gesondert; Akzent nach ἀμφίς), χωρίζω trenne, χῶρος m., χώρα f. leerer, freier Raum, Zwischenraum, Platz, freies Land; inschr. (epid.) leere Augenhöhle, χωρέω fasse (eigentl. gebe Raum, von Gefäßen); weide, gehe fort, gehe: zu ai. *jáhāti* (PP. *hīnáḥ*) verläßt, gibt auf, *jihītē* geht fort, geht hervor, *hīyatē* wird verlassen, bleibt zurück, *hāniḥ* f. Mangel, got. *gaidw*, ags. *gād* ds. (*ĝhəi-tu̯ó-), ahd. *geisini* entbehrend. Wz. *ĝhē(i-) mangeln (identisch mit *ĝhēi- gähnen), s. κιχάνω, χάζω, χαλάω usw.

χθαμαλός niedrig s. χθών.

χθές, ἐχθές (vgl. κεῖνος : ἐκεῖνος) gestern, χθιζά ds., χθιζός gestrig (-ι- statt -ε- nach πρώϊ-ζα am Vortag?), χθιζινός, χθεσινός gestrig: χθές suffixloser Lok., zu ai. *hyáḥ* gestern, lat. *herī* ds. (**ghesi*), *hesternus* gestrig (**hestrinos* : χθεσινός), alb. *dje* ds. (**ĝhes*), air. *indhē* ds., got. *gistra-dagis* morgen, ahd. *gestarōn* gestern, ablaut. an. *ī gær* (**ĝhēs-*) gestern, morgen. Idg. **ghi̯es* (**ghd̆i̯es*) gestern.

χθών, Gen. χθονός f. Erde: aus *χθωμ (vgl. χιών aus *χιωμ und χθαμαλός niedrig: lat. *humilis* ds.), zu ai. *kṣā́ḥ*, Akk. *kṣā́m*, Lok. *kṣámi*, Gen. *kṣmáḥ* Erde, Boden, heth. *tekan* Erde, toch. A *tkaṃ* Erde, Ort, Stätte, phryg. Γδανμαας (= Χθών Μᾶ Erdmutter), alb. *δe* Erde (= χθών), maked. ON. Μυ-γδονία, viell. air. *dū*, Gen. *don* Ort, Stelle. Gdf. (vgl. die heth.-toch. Formen) wohl **dheghóm-*, daraus **dhghom*, umgestellt **ghdhom*, **gdhom-* (gr. χθών usw.), vereinfacht **ĝhom-* (gr. χαμαί, lat. *humus*, lit. *žẽmė* usw.). – Hierher χθόνιος unterirdisch (*χθόμιος : ai. *ksámyaḥ* auf der Erde befindlich, irdisch), ἐπιχθόνιος auf der Erde befindlich, ablaut. ἐπίξενος ds. Hes. (auf Grund von *ἐπὶ ξενί auf der Erde (= ai. Lok. *kṣámi*). Vgl. χαμαί.

1. **χι** (in ναί-χι, οὐ-χί usw., s. ναί, οὐκ) = idg. **ĝhi*, ai. *hi* hervorhebende Partikel.

2. **χῖ** n. (genauer χεῖ) Buchstabenzeichen des entl. phönizischen Alphabets; davon χιάζω bezeichne mit einem X (Zeichen der Unechtheit), setze kreuzweis, χίασμα n., χιασμός m. das Kreuzweis-Stellen (> lat. *chīasmus*). .

χῖδρα n. Pl. ein Gericht von gerösteten Weizengraupen: unerkl.

χίλιοι, jon. χείλιοι, lak. χήλιοι, böot. χείλιοι, lesb. thess. χέλλιοι 1000: aus idg. **gheslio-* (für ererbtes **heχez-lo-* nach dem Vorbild des Zahlworts für 100?), zu ai. *sa-hásram* 1000, sak. *ysāra-* (uriran. **žhosro-*), lat. *mīlle* (> gr. μίλιον, μιλιάζω Polyb.), Pl. *mīlia* ds. (wohl aus **smī* [: gr. μία, s. εἷς] + *ĝhslī* f.; n. nach *ducentum* usw.). – Hom. ἐννεά-, δεκά-χειλοι (Il. 5, 860. 14, 148) sind wohl als ἐννεά-, δεκα-χειλιοι zu lesen; lesb. χέλληστυς ein Tausend, η unklar; vgl. jon. inschr. χιλιαστύς, att. χιλιοστύς neben χιλιάς, -άδος f. eine Anzahl von Tausend.

χιλός m. grünes Viehfutter, χιλόω treibe auf die Weide, χιλεύω füttere: wenn Anlaut idg. **qh-*, viell. zu arm. *šil*, *šuil*, *šel* Zweig, Halm.

χίμαρος m. Ziegenbock usw. s. χεῖμα.

χίμετλον n., χιμέτλη f. Frostbeule: dissimil. aus *χίμεθλον, *χιμέθλη, zu χιών, χεῖμα (s. d.).

χιράς, -άδος f. Riß, Schrunde, χιραλέος aufgerissen, schrundig, χιρόπους mit schrundigen Füßen: zu ahd. *gīri* begierig (eigentl. lechzend), *girī* nhd. *Gier*, *gīr* nhd. *Geier*; zur *r*-Bildung vgl. noch χηραμός Loch usw. (s. χήμη). Wz. **ghēi-*, *ghiā-*, **ghī-* gähnen, klaffen (s. χαίνω mit Weiterem).

χιτών, -ῶνος, jon. κιθών (κιτών) m. Unterkleid; Kleid, Waffenrock, Fußbekleidung: samt lat. *tunica* f. ds. entl. aus dem Semitischen, vgl. hebr. *kᵉtōnet*, arab. *kattān* Leinen.

χιών f. Schnee s. χεῖμα.

χλαῖνα (*χλαν-ια), jon. χλαίνη f. Oberkleid, Mantel (> lat. *laena*, durch etrusk. Vermittlung?), χλανίς, -ίδος f. weiches, wollenes Oberkleid; viell. χλαμύς, -ύδος (Akk. -υν Sappho) f. weites, grobes Oberkleid der Männer: viell. Fremdw. (vgl. georg. *khlamindi* „διπλοΐς", das wegen *-ind-* viell. unabhängig vom Griech. aus einer kleinasiat. Sprache entlehnt ist).

χλᾱρός (nur in χλᾱρὸν γελᾶν angenehm lächeln, Pind.): viell. aus idg. **ghlā-* oder **ghel.-* zu an. *glōra* funkeln usw., vgl. χλωρός.

χλεύη f. Scherz, Spott, Hohn, χλευάζω scherze, spotte, χλευασίᾱ f., χλευασμός m., χλεύασμα n. Verspottung, schnōde Behandlung: zu an. *glȳ* (**ghleu-i̯o-*) n. Freude, ags. *glēo* n. ds.; vgl. lit. *glaudas* Kurzweil (**ghlou-dos*), an. *glaumr* lärmender Jubel (**ghlou-mos*), ags. *glēam* Jubel, Freude, russ. *glumъ* Scherz, Spott. Wz. *ghleu-* Erw. von **ghel-* (**ghel-*) glänzen, s. χλίω, χλωρός.

χλῆδος m. Schlamm, Unrat, Schutt: unerkl.

χλίω werde warm oder weich, schwelge, lebe üppig, χλιαρός, -ερός warm, lau (*χλῐ-ϝαρ-), χλιαίνω (ῑ; *χλῐ-ϝαν-ι̯ω) wärme, erweiche: zu ir. *glē*, kymr. *gloew* glänzend, klar, an. *gljā* glitzern, mhd. *glīmen* leuchten, glänzen (vgl. nhd. *glimmen*), schwed. *glina* lächeln usw. Wz. **ghlei-* schimmern, glänzen Erw. von **ĝhel-* (s. χλωρός, vgl. χλεύω). – Erw. **ghlei-d-* in gr. χλιδή f. Weichlichkeit, Üppigkeit, Luxus, χλιδάω bin weichlich, üppig, χλιδών, -ῶνος m., χλίδημα n., χλῖδος, -ους n. Schmuck, Prunk, χλιδανός weichlich, κεχλιδότα· ἀνθοῦντα Hes.: zu got. *glitmunjan* glänzen, ahd. *glīzzan*, nhd. *gleißen* usw.

χλόος (*χλοϝος), χλοῦς m. grüngelbe oder hellgrüne Farbe, χλόη f. junge Saat, junges Gras, χλοερός (*χλοϝ-ερος) grün, frisch, kräftig, χλοάζω treibe, keime, grüne: zu ir. *gluair* klar, rein, ahd. *gluoan*, an. *glōa* glühen, glänzen. Wz. **ghleu-*, **ghlou-* (Erw. von **ghel-*, **ĝhel-* glänzen, s. χλωρός) viell. auch in lat. *helvus* honiggelb, gall.-lat. *gilvus* hellgelb, ahd. *gelo*, nhd. *gelb*, lit. *želvas* grünlich (wenn als idg. **ĝhelu̯-os* zu analysieren). Vgl. χλωρός, χόλος.

χλούνης, -ου Beiwort des wilden Ebers; m. Eber, χλοῦνις f. viridis s g s? (Bed. unklar): viell. zu χλωρός, χλόος (Wz. **ĝhel-*); vgl. χλουνός· χρυσός Hes.

χλωρηΐς, -ίδος f. Beiwort der Nachtigall (Od. 19, 518): zu χλωρός (Hinterglied *αϝιδ- zu ἀείδω?); vgl. χλωρ-αύχην f. mit gelblicher Kehle (Beiw. der Nachtigall).

χλωρός blaßgrün, grüngelb, frisch, kräftig (> phryg. γλουρός· χρυσός Hes.): idg. **ghlō-*, zu in ags. *glōm* Zwielicht, Dämmerung, ahd. *gluoen* brennen, glänzen (nhd. *glühen*), *glōt* nhd. *Glut*, an. *glōra* funkeln (s. χλᾱρός); **ghlē-* in an. *glāmr* Mond (vgl. germ.-lat. *glaesum* Bernstein); **ghl-* in isl. *glana* sich aufklären, *glan* Glanz. Wz. **ghel-* glänzen in ai. *hárih* blond, gelb, *híranyam* n. Gold (: thrak. ζηλτα Gold, got. *gulþ*, nhd. *Gold*, aksl. *zlato* Gold), lit. *geltas* (*gh-*) gelb (aksl. *zlъtъ* ds.), lit. *želiù*, *žélti* grünen, aksl. *zelenъ* grün usw. (Weiteres s. unter χόλος).

χναύω (**ghn u-*) schabe, kratze, nage ab, χναῦμα n. Leckerbissen, χναυρός leckerhaft, χναυστικός m. Leckermaul; ablaut. χνόος (**ghnou̯os*), χνοῦς m. Schaum (des Meeres), Staub, Flaum, χνόη, (jon. χνοίη) f. Radbüchse; Geräusch derselben: zu an. *gnūa* reiben, ags. *gnēaþ* knickerig. Wz. **ghnu-* zerreiben; vgl. **ghnē-* in gr. χνίει· ψακάζει, θρύπτει Hes., χνιαρώτερα· χνοω[δεσ]τέρα Hes., ahd. *gnītan* reiben, zerreiben, tirol. *Gneist* kleingeschnittenes oder geschabtes Zeug, norw. dial. *gnita* kleines, abgesprungenes Stück, lett. *gnīde* schäbige, schmutzige Haut, aksl. *gnilъ* faul usw.

χνόος (χνοῦς) m. Schaum, Staub s. χναύω.

χόανος Schmelzgrube, χοεύς, χόος Maß s. χέω.

χοῖνιξ, -ικος f. Getreidemaß; Büchse am Rad (auch χοινίκη Hes.); Art Fußeisen: unerkl.

χοιράς f. Klippe s. χοῖρος.

χοῖρος m. Schwein, Ferkel (dial. χύρρος m. Eber, χύρρᾱ f. Sau): aus **ĝhor-i̯os* zu alb. *derr* Wild- und Hausschwein (**ĝhōr-n-*); Schwein als Borstentier zu Wz. **ĝher-* starren in χήρ m. Igel (s. χέρσος, vgl. 2. χάρμη). – Hierher χοιράς, -άδος f. angeschwollene Drüse am Hals (vgl. zur Bed. lat. *scrōfula* : *scrōfa*); Klippe, Schäre, att. χοιρίνη f. kleine Meermuschel, viell. Porzellanschnecke.

χολάς, -άδος f. Vertiefung zwischen Brustknorpel und Seiten, Pl. Eingeweide, Gedärme (Koine χολλάδες), χόλικες f. ds.: χολάς aus **ghol-n̥d-* viell. zu aksl. *želǫdъkъ* Magen (**ghelond-*), ags. *glendrian* verschlingen.

χολέρᾱ, jon. -η f. Magenkrankheit mit Erbrechen oder Stuhlgang; übertr. Dachrinne: zu ir. *galar* Krankheit, Ableitung von χόλος, χολή.

χόλος m. Galle; Zorn, χολή f. ds., χολικός gallig, χολάω von schwarzer Galle, toll sein; zornig sein, χολόω reize die Galle, bringe einen zum Zorn: zu av. *zāra-* Galle (= χολή), lat. *fel*, *fellis* (**fel-n-*) n. ds., ahd. *galla*, nhd. *Galle* (**ĝholn-*), lit. *tulžìs* (metathet. aus **žultìs*), lett. *žults* ds. (**ĝhl̥t-*), aksl. *zlъčь* (**ghl̥-kis*), *žlъčь* ds. Die Galle ist nach ihrer gelbgrünen Farbe benannt (Wz. **ĝhel-* glänzen, gelb, s. χλόος). Vgl. χολέρᾱ.

χόνδρος m. Gruppe, Korn, Pille: dissimil. aus *χρονδ-ρος, zu ags. *grindan* reiben, kratzen, mahlen (engl. *grind*), ahd. *grint* Schorf (nhd. *Grind*), lit. *grendu* (*grėndžiu*), *gręsti* schaben, kratzen, scheuern, alb. *grundë* Kleie (**ghr̥ndhā*), viell. lat. *frendō* knirsche mit den Zähnen (wenn *fr-* statt (*h*)*r-* nach *fricō*). Wz. **ghren-d(h)-* Erw. von **ghren-* (s. χραίνω), dies Erw. von **gher-* reiben, s. χερμάς, κέγχρος.

χορδή f. Darm, Darmsaite, Wurst: zu ai. *hirāḥ* m. Band, *hirā́* f. Ader, lat. *haru-spex*, *-icis* m. Eingeweideschauer (**ghr̥ro-*), *hīra* f. Leerdarm, Pl. Eingeweide (**hēra*; *ī* aus *ē* dialektisch oder rustik), *hīllae* f. die kleineren Därme, Würste (**hīr(e)lā*), an. *gǫrn* Darm, Pl. Eingeweide, ahd. *garn*, nhd. *Garn* (eigentl. aus Därmen Gedrehtes), lit. *žarnà* Darm. Wz. **gher-* Darm viell. zu **gher-* fassen (s. χείρ, χόρτος usw.).

χόριον n. Nachgeburt; Fruchthülle (aus Milch und Honig bereitete Speise); Leder (Theokr.): Herkunft unklar (zu **gher-*

fassen, s. χόρτος usw.?; die Bed. Leder viell. unter dem Einfluß von lat. *corium* ds.).

χορός *m.* Tanzplatz; Chortanz: viell. als eingehegter Platz zu χόρτος; vgl. auch lit. *žìras* Lauf, Weg, Runde, Wendung.

χόρτος m. eingehegter Platz, Hof, Weideplatz; Futter: idg. **ghortos* = lat. *hortus* m. Garten, air. *gort* seges, viell. heth. *gurtaš* Zitadelle, vgl. lat. *cohors* f. eingezäunter Hofraum; Kohorte (*-*ghr̥tis*), ahd. *garto*, nhd. *Garten* (**ghor-tó-* oder **ǵhor-dho-*); vgl. **gher-dh-* in phryg. *-gordum* Stadt (*Mane-gordum* Mannesstadt), alb. *gard* Hecke, gr. κορθίς· σωρός Hes. usw., got. *gards* Haus, lit. *gar̃das* Pferch, aksl. *gradъ* Burg, Stadt, Garten.

***χρα(ϝ)εῖν** (hom. Aor., nur Ind. ἔχραον) anfallen s. ζαχρηής.

χραίνω streiche, bestreiche, besudle: idg. **ghr̥n-i̯ō*, zu an. *grunnr* Meeresboden, Wassergrund (**ghr̥n-tu-*, ursprgl. Sandboden?), ahd. *grunt*, nhd. *Grund*. Wz. **ghren-* zerreiben, streifen, vgl. **ghren-dh-* s. χόνδρος.

χραισμήσω (Fut.), ἔχραισμον (Aor.; viell. Prät. von einem *χραισμ-i̯ω) nützen, helfen, fördern, abwehren: von einem *χραισμος (*-*əi*): χρῆσθαι, χρῆσις (s. χρή) = πταῖ-σμα : πεπτηώς.

***χραύω**, Konj. Aor. χραύσῃ (Il. 5, 138), Ipf. ἐνέχραυε bedrängte (Herodot 6, 75) ritze, verletze, kypr. χραύομαι, χραύζομαι stoße an, bin benachbart, χραῦσις· ἄγκυρα μονόβολος Hes., ἀχραής unberührt, rein: idg. *ghrēu-*, **ghrəu-* zerreiben in kymr. *gro* Sand (**ghrōu̯is*?), an. *grjōn* Grütze (geschrotetes Korn), mhd. *grien* m. n. Kiessand; vgl. **ghreu-d-* in lat. *rūdus, -eris* n. Geröll, Schutt, Mörtel, ahd. *gruzzi*, nhd. *Grütze*, ahd. *grioz* Sand (nhd. *Grieß*), ahd. *grōz*, ags. *grēat* grobkörnig, grob (engl. *great*, nhd. *groß*) usw. Vgl. χροιά.

χρεμίζω, χρεμετίζω, χρεμετάω, χρεμέθω wiehere, χρόμαδος m. Knirschen (-*n̥d-*, oder nach ὅμαδος?), χρόμη· φρυαγμός Hes., χρόμος· ψόφος ποιός· οἱ δέ χρεμετισμός Hes., χρέμης, -ητος m., χρόμις, -ιδος f. ein Meerfisch, welcher einen knarzenden Laut von sich gibt, χρέμπτομαι räuspere mich, spucke aus; vgl. PN. Χρέμης, Χρεμᾶς, Χρέμυλος, Χρέμων, Χρομύλος usw.: zu av. *gram-* ergrimmen (PP. *granta-* ergrimmt), an. *gramr* ergrimmt, feindlich (nhd. *gram*), got. *gramjan* erzürnen, ahd. *grim*, *grimmi* wild, grausam (nhd. *grimm*), *gramizōn* brummen, brüllen, weinen, erbittern, lit. *gramù, gramìti* mit Gepolter in die Tiefe fallen, *grumù, grumìti* donnern, aksl. *vъzgrъmitъ*, *-grъměti* donnern usw. Wz. **ghrem-* donnern, grollen.

χρέμψ m. ein Fisch: zu mhd. *grimpo* Gründling?

χρή altes f. (sc. ἐστί es ist Bedürfnis, Brauch, Pflicht), Ipf. χρῆν aus χρὴ ἦν (mit analog. Augment ἐχρῆν), Konj. χρῇ aus χρὴ ᾖ, Inf. χρῆναι aus χρὴ εἶναι, Opt. χρείη aus χρὴ εἴη (für *χρηίη), Fut. χρῆσαι aus χρὴ ἔσται; att. χρεών, jon. χρεόν n. Notwendigkeit, Schicksal (Erw. von χρεώ nach δεόν, προσῆκον usw.?), χρειώ (*χρηώ), jünger χρεώ f., später n. Notwendigkeit; att. χρέως (*χρη-ϝεσ-), jon. χρέος (nach γένος usw.), hom. χρεῖος (*χρηϝος) n. Bedürfnis, Verlangen, Schuld, vgl. kret. χρήῖα (*χρηεα) n. Pl. = χρήματα (Hes.), χρήστης -ου m. Gläubiger, spät χρεώστης m. Schuldner (nach χρέως); att. χρεῖος (*χρηϝιος) brauchbar, arm, dürftig, χρειᾶ (*χρηϝι̯ᾱ), jon. χρείη f. Gebrauch, Nutzen, Genuß; Bedürfnis, Not (vgl. metaph. χρηΐα f. Armut Hes.). Verbal: χρῶμαι (*χρη-ιο-μαι), Inf. χρῆσθαι, Part. Präs. χρώμενος, jon. χρεώμενος, Aor. Pass. ἐχρήσθην gebrauche, benutze; habe nötig (dazu χρῆμα n. Sache, die man braucht, Ereignis, Sache; Pl. Vermögen, Geld, Besitz, χρῆσις, -εως f. Gebrauch, χρηστός brauchbar, tüchtig), woneben *χρηέομαι (*χρηϝεσ-i̯ομαι), Inf. boöt. χρειεύσθη, el. χρηῆσαι ds. (vgl. jon. χρηΐσκομαι gebrauche, nach στερίσκω : στερέω usw.); χρῶ (*χρη-i̯ω; 3. Sg. χρῇ aus *χρη-i̯ει, Part. χρήων Od. 8, 79) erteile ein Orakel, Med.: befrage den Gott, χρηΐζω, χρήζω gebrauche, bedürfe; erteile ein Orakel (χρήμη f. Bitte, χρησμός m., χρηστήριον n. Orakelspruch, χρηστής m. Wahrsager); redupl. (wie πίμπλημι) κί-χρη-μι (Fut. χρήσω, thess. ἐσκιχρέμεν ausleihen) leihe, Med. entlehne. Wz. **ǵher-* klein, gering (s. χερείων); kaum zu **ǵher-* fassen, s. χείρ, χόρτος.

χρίμπτω, Aor. Pass. ἐχρίμφθην streife über die Oberfläche, ritze; Med. streife hart an etwas, nähere mich: wohl zu χρίω (s. d.).

χρίω (*χρῑσ-i̯ω), Aor. Pass. ἐχρίσθην streife über die Oberfläche (teils kratzend, teils bestreichend); salbe, streiche an, färbe (ἐγχρίω steche ein, salbe, beschmiere), χρῖσις, -εως f. das Salben, Bestreichen; Anstrich, Tünche, χρῖμα (äol. χρῖμμα) und χρῖσμα n. Salbe, Anstrich, Schmiere, Tünche, χρῑστός gesalbt: zu lit. *griejù, grie͂ti* die Sahne von der Milch abschöpfen, *už-grie͂ti* beim

Fischen mit dem Netz auf etwas stoßen. Wz. **ghrēi-*, **ghrī-* streifen, bestreichen, vgl. **ghrēu-* (s. *χραύω, χροιᾱ́), **gheren(d)-* (s. χραίνω, χόνδρος); Erw. von **gher-* (s. χέραδος).

χροιᾱ́, jon. χροιή, att. χρόᾱ (*χρωϜ-ιᾱ́, idg. **ghrōu-i̯ā*) f. Körperoberfläche, Haut, Farbe, χρῴζω (*χρω[σ]-ιζω), χρωΐζω Pf. Pass. κέχρωσμαι berühre oder bestreiche die Oberfläche eines Körpers, färbe, beflecke, χρῶμα, -ατος n. Haut, Hautfarbe, Schminke, χρωματίζω färbe, χρώς (St. χρωσ-), Gen. χρωτός (sek. *t*-St.) und χροός (*χραϜός, idg. **ghrə-u̯ós*) n. Oberfläche eines Körpers, Haut, Hautfarbe: idg. **ghrō[u]-*, ablaut. mit **ghrəu-*, s. *χραύω.

χρόμαδος m. Wiehern s. χρεμίζω.

χρόνος m. Zeit, Lebenszeit, Jahr, Aufenthalt, χρόνιος spät geschehend, lange verweilend, χρονίζω verweile, zögere; trans. verzögere: aus idg. **ghr-on-os* (wie θρ-όνο-ς zu Wz. **dher-* oder κλ-όνο-ς zu κέλομαι); wohl zur Wz. **gher-* fassen (s. χείρ), Zeit, als die alles packende und in ihre Bande schlagende (vgl. zur Bedeutung av. *zrvan-*, pers. *zarmān-* Alter, Zeit: γέρων und Κρ-όνο-ς, wenn zu κεραΐζω).

χρῡσός (sek. -ῠ-) m. Gold: semit. Lehnw., vgl. hebr. *ḫārūz* = assyr. *ḫurāšu* Gold, aram. *harā* gelb.

χρῶμα n. Haut s. χροιᾱ́.

χῡλος, χῡμός, χύτλον, χύτρᾱ s. χέω.

χωλός lahm, χωλόω lähme, χωλεύω lahme; trans. lähme: Herkunft unklar.

χώννῡμι, -ύω (Fut. χώσω, Aor. Pass. ἐχώσθην, Pf. κέχωσμαι) schütte auf (χῶμα n. Damm, Wall): hinzugebildet zu *χοόω, s. χέω.

χῶνος m. Schmelzgrube s. χέω.

χώομαι zürne, bin unwillig: viell. als sich gehen lassen zu χέω, vgl. lat. *effundī* (χώ[Ϝ]-ομαι : χέ[Ϝ]-ω = πλώ[Ϝ]-ω : πλέ[Ϝ]-ω).

χωρίς gesondert s. χῆτος.

χῶρος m., χώρᾱ (jon. -η) f. leerer, freier Raum, Zwischenraum, Platz, freies Land; epid. χώρᾱ leere Augenhöhle, χωρέω fasse (von Gefäßen, eigentl. Raum geben); weiche, gehe fort, gehe: Wz. **ghēi-* mangeln (identisch mit **ǵhēi-* gähnen), s. χῆτος, vgl. χήμη.

Ψ

ψάγδης m., ψάγδας, σάγδᾱς m. eine in Ägypten gebräuchliche Salbe: Fremdw. (ägypt.).

ψαθάλλω (Aor. ἐψάθηλα) betaste, reibe, kratze: Erw. von ψα- (s. ψαίω, ψῶ) nach ψάλλω, vgl. ψαθ-υρός.

ψαθυρός, ψαθαρός locker, spröde, bröckelig, ψαδυρόν· ἀσθενές. μαδαρόν Hes.: ψαθ- Erw. von ψα-, s. ψαθάλλω, ψῶ.

ψαίρω streiche, reibe, säusle: aus **bhsr̥-i̯ō*, Wz. **bhs-er-*, s. ψῶ.

ψαίω reibe, zerreibe, ψαιστός zerrieben, ψαιστά (sc. ἄλφιτα u. dgl.) n. Pl. geschrotene Gerste, Opferkuchen, ψαῖσμα· σῖτον ὀλίγον Hes., ψαίνυντες· ψωμίζοντες Hes., ψαίνυσμα· ὀλίγον Hes.: ψαι-, idg. **bzhəi-*, **bhsəi-*, Red.-Stufe zu **bhsēi-* in ψῆν (s. ψῶ).

ψακάς (spät ψεκάς), -άδος f. Körnchen, Krümchen, Stäubchen, ψακάζω tröpfle, trans. beträufle, ψάκαλον n. neugeborenes Tier (vgl. zur Bed. ἔρση, δρόσος): viell. zu lit. *spūkas* Tropfen, Pünktchen (die Bed. Körnchen dann durch Einmischung von ψῆν).

ψαλάσσω, att. -ττω zupfe, berühre, ἀ-ψάλακτος unberührt: zu ψάλλω.

ψάλιον n. Kinnkette am Pferdezaum; Zaum, Gebiß: Herkunft unklar (zu ψάλλω?).

ψάλλω schnelle (die Saite, die Sehne des Bogens), raufe, ψαλμός m. das Schießen; Saitenspiel, ψάλτης, -ου m., ψαλτήρ, -ῆρος m. Spieler eines Saiteninstruments, ψάλτρια f. Saitenspielerin, ψηλαφάω bestatte, streichle, untersuche (*ψᾱλα das Zupfen + ἀφάω berühre), ψηλαφίνδα (παίζειν) blinde Kuh spielen: viell. zu ai. *ā-sphālayati* läßt anprallen, lat. *palpō*, *-āre* schmeichelnd tätscheln, *palpitō*, *-āre* zucken, zappeln, *palpebra* f. Augenlid. Wz. **(s)p(h)ăl-*. Vgl. ψάλιον.

ψάμαθος f. Sand: zu ψάμμος (s. d.) nach ἄμαθος : ἄμμος. – Hierher σαμαθών m. Sandkiste (Pap.).

ψάμμος f. (m. Archil.) Sand, ψαφαρός locker, morsch, zerrieben, zerbröckelt: aus *ψαφ-μος (idg. **bhsə-bh-*) zu lat. *sabulum* n., *sabulō* m. grobkörniger Sand (**bhsə-bhlom*); vgl. mit vorgr. Entwicklung von **bhs-* in **s-* gr. ἄμαθος Sand (s. d.). Wz. **bhes-* in ai. *bhas-* zermalmen, s. ψαίω, ψῶ. Vgl. ψάμαθος.

ψᾱ́ρ, jon. ψήρ, Gen. ψᾱρός m. Star (ursprgl. Flexion *ψᾰ́ρϜ-ς, Gen. *ψᾰρϜ-ος?), jünger ψᾰ́ρος, ψᾱρός, ψᾶρος m. ds., ψᾱρός star-

grau: zu σπαράσιον· ὄρνεον ἐμφερὲς στουθῷ Hes. (s. unter σποργίλος), ahd. *sparo* (nhd. Demin. *Sperling*), viell. lat. *parra* f. Unglücksvogel.

ψαυκρός flink, ψαυκρό-πους, -πόδης schnellflüssig: zu ψαύω (s. d.).

ψαύω, Aor. Pass. ἐψαύσθην berühre, stoße an: als ursprgl. reibe, kratze zu ψαίω, ψίω, ψῶ; Wz.-Form **bh(e)sēu-*.

ψαφαρός locker s. ψάμμος.

ψέγω verkleinere, tadle, ψόγος m. Tadel, ψογερός tadelsüchtig, tadelnswert, ἄ-σεκτος· ἀγαθός. παρὰ Ῥίντωνι Ταραντίνῳ Hes.: Herkunft unklar (ψόγος von Interj. ψό pfui, ψέγω hinzugebildet?). Vgl. ψόφος.

ψεδνός abgerieben, kahl: zu Wz. **bhes-* in ψῆν (s. ψῶ).

ψέλλιον (äol. σπέλλιον) n. Armband, ψελιόω umwinde: Herkunft unklar.

ψελλός stotternd, lispelnd, ψελλίζω stammle: wohl Schallst. (ähnlich ahd. *lisp*, ags. *wlisp* stammelnd).

ψεύδω belüge, betrüge, Med. lüge, ψεῦδος n. Lüge, Unwahrheit, ψευδής, -ές lügenhaft, erlogen, ψεύστης, -ου m. Lügner, ablaut. ψυδρός, ψυθής lügnerisch, ψύθος n. Lüge, ψυθών, -ῶνος m. Lügner: Herkunft unklar. ψύδραξ? [s. d.].

ψέφας n., ψέφος n. Dunkel, ψεφηνός, ψεφαρός, ψεφαῖος dunkel: vgl. ai. *kṣáp* Nacht und κνέφας.

ψηλαφάω betaste s. ψάλλω.

ψήν, Gen. ψηνός m. Dattel-, Feigen-, Gallwespe: aus *ψᾱ-ην zu ψῆν, s. ψῶ (vgl. Herodot πεπαίνει τὴν βάλανον).

ψῆν (Inf.) reiben s. ψῶ.

ψηνός (Hes.), dor. ψᾱνός kahlköpfig (vgl. lokr. PN. Ψᾱνός), ψήληκες m. Hähne ohne Kamm (Hes.): zu ψῆν (s. ψῶ), ψīλός usw.

ψῆσσα, att. -ττα f. Butte, Scholle; Dummkopf: viell. zu ψήχω, ψῶ (s. d.); Benennung von der rauhen Haut.

ψῆφος, dor. ψᾶφος, lesb. ψᾶφιγξ (nach λᾶϊγξ) f. Steinchen, Kiesel, Stimmsteinchen, Stimme, ψηφίς, -ῖδος f. kleiner Stein, Rechenstein: zu ψάμμος (s. d.), ψῆν; **bhsā-* neben **bhsē-*.

ψήχω bestreiche s. ψῶ.

ψιάζω, lak. ψιάδδω spiele, ψιά· χαρά, γελοίασμα, παίγνια Hes.: Herkunft unklar.

ψίαθος f. (m.), jon. ψίεθος f. Binsenmatte, Matratze: Herkunft unklar.

ψιάς, Pl. ψιάδες f. Tropfen, ψίδες f. ds., ψιάζει· ψακάζει Hes., ψίακα· ψακάδα Hes., ψιζομένη· κλαίουσα Hes.: Herkunft unklar (zu ψίω, ψῶ, vgl. ψακάς?).

ψιθυρός zischend, zwitschernd, verleumdend, ψιθυρίζω, dor. -ίσδω flüstere, raune zu, zwitschere, säusle, ψιθύζομαι ds., ψιθύρισμα n., -μός m. Geflüster, Gesäusel (vgl. auch ψέδυρα· ψίθυρος Hes., ψιδόνες· διάβολοι, ψίθυροι Hes., σοίθης· ψίθυρος, ἀλαζών, διάβολος Hes.): wohl auf Grund einer Interj. *ψυθ- (woraus *ψῑδ- durch Dissimil.).

ψῑλός kahl, nackt, bloß, ψιλᾶς m. Beiwort des Bakchus, ψίλαξ, -ᾱκος m. der Kahle, ψιλόω enthaare: Wz. **bh(e)sēi-*, **bzhī-*, s. ψῶ.

ψιμ(μ)ύθιον n., ψίμυθος m. Bleiweiß (inschr. auch ψημ-): Fremdw. aus dem Ägypt. (vgl. den Wechsel *ī ē*).

ψίνομαι lasse angesetzte Früchte abfallen, ψινάς, -άδος f. Weinrebe, die Blüten oder Früchte abfallen läßt (vgl. σινάς· ἡ φθαρτική Hes.), ψίσις· ἀπώλεια Hes.: zu φθίνω (ψ- für φθ-, vgl. kret. ψίνοντος = φθίνοντος).

ψίττακος (σίττακος, βιττακός) m., ψιττάκη (σιττ-) f. Papagei (> lat. *psittacus* > nhd. *Sittich*): Fremdw.

ψίω zermalme, zerkaue, ψίξ, ψīχός m. f. Bröckchen, ψīχη f. ds., Ψīχ-άρπαξ, -αγος m. Brosamenräuber (Batrach.): Wz. **bh(e)sī-*, **bzhī-*, zu ψῑ-λός, ψή-χω usw. (s. ψῶ).

ψό pfui s. ψέγω.

ψοαί, ψοιαί f. Lendenmuskel: zu ὀσφῦς?

1. ψόθος m., ψόθοιος m. Schmutz, ψοθίον· αἰθαλῶδες Hes., ψοθόν· μέλαν Hes.: wohl **bzh-odh-os* neben **bzh-ol-os* (gr. ψόλος Ruß), s. ψόλος, ψῶ.

2. ψόθος m. Lärm (Hes.) s. ψόφος.

ψόλος m. Ruß, Rauch; ein färbender, nicht zündender Blitz, ψελός· αἰθαλός Hes., ψολόεις rauchig, schmutzig: zu φέψαλος (s. d.), vgl. 1. ψόθος.

ψόφος m. Schall, Klatschen, ψοφέω schalle, lärme; ψόθος· ...θόρυβος Hes., ψοθάλλειν· ψοφεῖν Hes.: viell. zum Schallst. ψό pfui, vgl. ψέγω.

ψύδραξ, -ακος m. Hitzblättchen auf der Nase oder Zunge, Demin. ψυδράκιον n. ds., ψεῦμα n. ds.: zu ψυδρός, ψεύδω (s. d., vgl. Theokr. 9, 30. 12, 24).

ψύλλα f., ψύλλος m. Floh: aus **bzhulia*, **bhsulia*, zu lit. *blusà* (**bhlusā*), aksl. *blъcha* ds., afgh. *vraža* ds. (iran. **brušā*); vgl. ai. *plúṣi-* Floh, arm. *lu* ds. (**bhlus-* oder *plus-*), alb. *pl ešt* ds. (**pleus-t-?*), lat. *pūlex* m. ds. (**pusl-?*), ahd. *flōh*, nhd. *Floh* (**plou-k-?*). Idg. **b(h)lus-*, **b(h)sul-*, **pusl-* u. dgl. mit Umstellung der Laute und Anlautwechsel zwecks euphemistischer Verhüllung bei der Bezeichnung des lästigen Ungeziefers.

ψῡ́χω hauche; kühle ab; dörre (Part. Aor. Pass. f. ψῠγεῖσα abgekühlt, Aristoph. Wolken 151), ψῦχος, -εος -ους n. Kühle, Abkühlung, Kälte, Frost, ψῡχρός kalt, frostig, kühl, frisch, ψῡχή f. Atem, Leben, Seele (als Träger bewußter Erlebnisse; Gegens. θῡμός = Lebensenergie); Seelenschmetterling: idg. **bhs-eu-* (Erw. von **bhes-* blasen in ai. *bábhasti* bläst; vgl. ξῡ́ω schabe von **ks-eu-* usw.); ψῡ́χω atme auf (Il. 20, 440), -χ- suffixal wie in νή-χω, ψή-χω usw., ψῡχή Rückbildung.

ψῶ (*ψηιω), Inf. ψῆν reibe, wische, intr. zerbröckle, schwinde hin, ψώω ds., ψαίω reibe, zermalme (s. d.), ψῑ́ω zerkaue, zermalme (s. d.), ψαύω berühre (**bhsēu-*, s. d.), ψήχω bestreiche, ψῆγμα n. Schabsel, Stäubchen, Asche, ψήκτρᾱ f. Striegel (vgl. ψακτήρ ds. Hes.), ψηρόν· ξηρόν Suid., ψώχω zerreibe (vgl. σώχω), ψῶχος m. Staub, Sand, ψωθίᾱ f., ψωθίον n. ein kleiner Bissen, ψωμός m. Bissen (neugr. ψωμί Brot, vgl. ψωμία n. Pl. Pap.), ψωλός geil (vgl. ψωλοκοποῦμαι Lucil.), ψωρός krätzig, ψώρᾱ f. Krätze: zu ai. *bhásati*, *bábhasti*, 3. Pl. *bápsati* (*-n̥ti*), *psáti* kaut, zermalmt, *bhásman-* kauend, n. Asche, *bhásitaḥ* zu Asche geworden, φάμμη (**bhasmā*)· ἄλφιτα Hes., ahd. *bar* nackt (nhd. *bar*), *lit. bãsas*, aksl. *bosъ* ds. usw. St. ψᾱ-, ψη-, ψω-, ψᾰ, idg. **bh(e)sā-*, **bh(e)sē-*, **bhesō-*, **bh(e)sēū-* usw., s. ψαθάλλω, ψαθυρός, ψάμαθος, ψάμμος, ψηνός, ψῑλός, ψῆφος usw. Siehe noch ὄψον.

Ω

ὦ, ὢ Ausruf des Erstaunens; Vokativpartikel ὤζω rufe weh, ὠόπ, ὤπ ermunternder Zuruf der Ruderer, ὠή heda (> lat. *ōhē*): = lat. *ō*, *ōh*, air. *ā*, *a*, got. *ō*, ahd. *ō-wē*, lit. *o*, aksl. *o*, ai. *ā* (z. T. wohl idg. **ā*).

ᾦα f. Schaffell: aus *ὠϝιᾱ (dehnstfg. wie ai. *āvikam* n.), zu ὄϊς (s. d., vgl. οἴᾱ, ὄᾱ Schaffell); vgl. ὦιαι· ἄκραι, ἔσχατα, μηλωταί, λέγναι Hes. – ᾦᾱ Saum des Kleides ist wohl als Besatz mit Schaffell damit identisch, nicht als **ō[u]s-ā* zu lat. *ōra* f. Rand zu stellen.

ὠβά f. Volksabteilung der Lazedämonier s. οἴη.

ὠγύγιος uralt, hom. Ὠγυγίη Inselname: wohl Fremdw. (semit.?).

ᾠδή f. Gesang s. ἀείδω.

ὠδίς, -ῖνος f., gew. Pl. Geburtswehen; das unter Schmerzen Geborene; Frucht harter Anstrengung, ὠδῑ́νω (*ὠδῑνιω), Fut. ὠδῑνῶ, ὠδῑνήσω habe Geburtswehen; empfinde heftige Schmerzen, gehe mit etwas schwanger: zu ὀδύνη f. Schmerz (s. d.).

ὠθέω stoße, ὠθισμός m. das Drängen, Schlachtgedränge, ὦσις, -εως f. Stoß: zu ἔνοσις (s. d.), vgl. ἔθειρα.

ὠκεανός m. Strom, der die Länder umgibt, Weltmeer (> lat. *ōceanus*): Herkunft unklar (kaum zu ai. *ā-śáyānaḥ* anliegend, ω- = ai. *ā́* gegen + κεῖμαι).

ὤκιμον n. Basilienkraut, ὤκινον n. Futterkraut: wohl zu ἄκινος f. wohlriechende Blume; Wz. **al-* scharf, Benennung von dem scharfen Geruch.

ὠκύς, -εῖα, -ύ schnell: idg. *ōkus* = ai. *āśúḥ* schnell, akymr. nkymr. *diog*, korn. *dioc* träge (eigentl. unschnell); Kompar. ὠκίων, Sup. ὤκιστος: ai. *áśīyān*, *āśiṣṭhaḥ*, vgl. lat. Kompar. *ōcior* (: av. *āsyå*), Sup. *ōcissimus* (älter *ōximē* Paul. Fest.). Weiter besteht Zusammenhang mit Wz. **ak-* scharf (vgl. ὠκύ-, ὀξύ-πτερος usw.).

ὠλέκρᾱνον n. Ellenbogen s. ὠλένη, vgl. κρᾱνίον.

ὠλένη f., ὠλήν, -ένος m. Ellenbogen, ὠλέκρᾱνον, ὀλέκρᾱνον n. Ellenbogenkopf (dissimil. aus *ὠλενό-κρᾱνον, s. κρᾱνίον); ὠλλόν (*ὠλ-νον)· τὴν τοῦ βραχίονος καμπήν Hes.: zu ai. *ā ṇ́ih* Beinteil über dem Knie (**ōlni-*), arm. *oln* Rückgrat, Schulter (**olen-*), *uln* ds. (**ōlen-*; vgl. ὀλέ-, ὠλέκρᾱνον oben), *aleln* Bogen, Regenbogen, *il* Spindel (**ēlo-*), alb. *lerε*, geg. *lanε* Arm vom Ellenbogen bis zur Hand, lat. *ulna* f. Ellenbogenknochen, air. *uilenn* Winkel, kymr. *elin* (**olīnā*) Ellenbogen, got. *aleina* Elle, ahd. *elina*, nhd. *Elle*, aksl. *lanita* Wange, (**olnita*); in anderer Bed. ai. *āṇíḥ* Zapfennagel, ahd. *lun* Lünse. Vgl. noch ai. *aratníḥ* Ell-

bogen, Elle, *aratníḥ* gebogen, gebogener Arm, mit *q*-Erw. gr. ἄλαξ· πῆχυς. Ἀθαμάνων Hes., arm. *olok* Schienbein, Bein, lit. *úolektis* Elle, aksl. *lakъtь* ds., lit. *alkúnė* Ellenbogen usw. Wz. **elei-* biegen.

ὠλίγγη f. Runzel auf den Augenlidern, Falte, ὦλιγξ f. ds., ὠλιγγιάω runzele: viell. zu ai. *āli-*, *ālī* f. Streifen, Strich, Linie, Zug, an. *āll* (**ēlo-*) Rinne oder Furche im Fluß, Streifen längs des Rückens von Tieren.

ὦλξ f. Furche s. ἄλοξ.

ὦμος m. Schulter: idg. **ōmsos* (Vriddhi-Bildung; kaum **omsos* wie in den übrigen Sprachen, vgl. ἐπωμάδιος auf den Schultern befindlich Theokr.) zu ai. *áṁsaḥ*, toch. A *es*, B *āntse*, arm. *us*, lat. *umerus* (**omesos*), got. *amsa* Schulter, an. *āss* Bergrücken.

ὠμός roh, ungekocht; grausam: = ai. *āmáḥ* roh, vgl. arm. *hum*, air. *om* ds., vgl. *umae* Erz, Kupfer (**omii̯o-*); ablaut. ai. *amláḥ*, *ambláḥ* sauer, Sauerklee (vgl. *āmráḥ* Mangobaum), arm. *amokʻ* süß, alb. *ám(b)εl'ε* ds., lat. *amārus* bitter, ndl. *amper* scharf, bitter, ahd. *ampfaro* Ampfer. Idg. **ōmo-* roh. – Hierher ὠμ-ηστής, -οῦ m. rohes Fleisch fressend: ai. *āmād-* (ὠμός + *ed-* essen, mit schon idg. Kontraktion).

ὤν seiend s. εἰμί.

ὦνος (**u̯osnos*) m. Kaufpreis, jon. att. ὠνή (**u̯osnā?*), lesb. ὄννᾱ (**u̯osnā*) f. Kauf (westgr. ὠνᾱ́ Kaufurkunde), ὠνέομαι kaufe, erstehe, gort. ὠνῆν verkaufen: zu ai. *vasnáḥ* Kaufpreis (**u̯esnós*), *vasnayáti* feilscht, arm. *gin* Kaufpreis (**u̯esnom*), *gnem* kaufe, lat. *vēnum* Akk., *vēnō* jünger *-uī* Dat. zum Verkauf (**u̯esno-*; *vendō* verkaufe aus **vēnom dō*, *vēneō* werde verkauft aus **vēnom eō*).

ᾠόν (**ōu̯i̯-om*), hellen. ᾠόν, lesb. ὤϊον, dor. ὤεον (**ōu̯ei-om*, vgl. ὤβεα· τὰ ᾠά. Ἀργεῖοι Hes.): zu np. *xāya* Ei (vgl. av. *apāvaya-* Name eines Gebrechens aus **apa-āvaya-* ohne Hode), arm. *ju*, Gen. *juoy* Ei (**i̯ōi̯o-* aus **ōi̯o-?*), alb. *voe* ds. (**ēu̯-i̯ē?*), lat. *ōvum* ds. (**ōu̯-om*), kymr. *wy* ds. (**ōu̯i̯om*, mir. *og* ds. da aus cntl.?), ahd. *ei*, ags. *ǣg* (engl. *egg*), nhd. *Ei* (germ. **ajja-* aus **ēu̯i̯o-?*), aksl. *ajьce* ds. (**ōi̯o-*). Idg. **ōu̯(i)-om* Ei als das zum Vogel Gehörige zu lat. *avis*, ai. *víḥ*, *véḥ* Vogel. – Hierher ἐπῳάζειν· ἐπικαθῆσθαι τοῖς ᾠοῖς Hes. (aus Aeschyl.).

ὥρᾱ, jon. ὥρη Jahreszeit, Tageszeit, Stunde; rechte Zeit, Reife, ὦρος m. Zeit, Jahr, ὥριος, ὡραῖος reif, ἐννέ-ωρος neunjährig: zu av. *yārə* Jahr, got. *jēr*, ahd. *jār*, nhd. *Jahr*, russ.-ksl. *jara* Frühling, viell. lat. *hōrnus* heurig (wenn von **hōi̯ōrō* in diesem Jahr, vgl. ahd. *hiuru* heuer aus **hiu jāru*). Idg. **i̯e-ro-*, **i̯ō-ro-* zu **ei-* gehen, s. εἶμι.

ὤρᾱ (att.), ὤρη (jon.) f. Sorge, Vorsorge, ὠρεύω besorge, δυσωρέω habe beschwerliche Wache, εὐθύ-ωρος geradeaus (εὐθυ-ωρίᾱ f. die gerade Richtung), οὐδενόσωρος verachtlich, ὀλίγωρος wenig achtend und geachtet, nachlässig (vgl. z. B. noch θεωρός): zu ὁράω (s. d.).

ὡρᾱκιάω werde ohnmächtig, erblasse: von einem St. ὡρᾱκ- von Schwindel ergriffen, zu ags. *wērig* (engl. *weary*) müde, *wōrīan* wandern, zerfallen, ahd. *wuorag* berauscht; ohne *-k*-Ableitung an. *órar* f. Pl. Betrübtsein, *órr* (*u̯ōrio-*) geistesgestört, verwirrt. Wz. **u̯ōr-* Schwindel.

ὠρῡγή, ὤρῡγμα, ὠρῡγμός s. ἐρυγόντα, vgl. ὠρύομαι.

ὠρῠ́ομαι heule, brülle, wehklage, ὠρυδόν Adv. mit Gebrüll: zu ai. *rauti*, *ruváti*, *ravati* heult, brüllt, lärmt, dröhnt, lat. *rūmor* Geräusch, Ruf, Gerücht, *ravus*, *raucus* heiser, ags. *ryan* brüllen, *rȳnan* ds., mhd. *rienen* klagen, jammern, an. *rymja* brüllen, murren, aksl. *revǫ*, *rjuti* und *rovǫ*, *ruti* brüllen. Schallwz. **reu-*, *rū-* brüllen, s. ἐρυγόντα; ω- wohl = Präf. idg. **ō* (s. ὀ-, vgl. χηρωστής).

1. ὡς wie, als, damit: idg. *i̯ōd* (Abl. von **i̯os*, s. ὅς) = ai. *yád* insofern, wie; vgl. z. B. ὡς βέλτιστος so gut wie möglich: ai. *yācchrēṣṭáḥ* (*yād śr-*); ὥς τε, ὥστε, dor. ὧτε wie aus **ὠ(δ)* + τε.

2. ὧς, ὥς so: idg. **sō* (Instr.) + *s* (Suff.); vgl. alat. *sō-c* so; s. ὁ. Vgl. καὶ ὧς trotzdem, ὧ-δε so: ὅδε.

3. ὡς (hom. nachgestellt, **Ϝως*) wie (z. B. Il. 3, 2 ἴσαν ὄρνιθες ὥς): aus **σϜω-ς* (-ς Suff.), idg. **su̯ō*: ahd. *sō* so, got. *swē* wie; vgl. **σϜοδ* in hom. ὅττι, lokr. Ϝοτι was auch, att. ὅτις (**σϜόδ τι-*), hom. ὅππως (**σϜόδ πως*).

4. ὡς gegen, zu jdn. hin: viell. proklitisch aus ἕως?

ὤσχη, ὦσχος Zweig s. ὄσχος.

ὠτειλή f., äol. ὠτέλλᾱ f. Wunde, vgl. γατάλαι (d. i. Ϝα-)· οὐλαί Hes., βωτάζειν· βάλλειν Hes.: aus **οϜα-τ-ελι̯ᾱ* (o-Vorschlag) zu lett. *vâ-t-s* Wunde; vgl. ἄτη.

ὠτός (ὦτος) m. Waldohreule, ὠτίς, -ίδος f. Treppe: zu οὖς (s. d.).

ὠφέλεια, ὠφελίᾱ, ὠφελέω s. ὄφελος.

ὠχρός blaß, gelb, ὦχρος n. Blässe, ὠχράω, ὠχριάω werde gelb: viell. = ai. *-ā-ghraḥ* (in *vy-ā-ghráḥ* Tiger); ὠ- = ai. *ā-* in Adj. die Annäherung bezeichnend (z. B. ai. *ā-nīlaḥ* schwärzlich).

ὤψ f., Akk. εἰς ὦπα Gesicht, Pl. ὦπες m., ὦπα n.: idg. **ōqᵘ-*, s. ὄσσε.

Literatur

W. Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. 2. Aufl. Göttingen 1905.

E. Boisacq, Dictionnaire étymologique de la langue grecque. 3. Aufl. Heidelberg-Paris 1938.

A. Walde, Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben und bearbeitet von J. Pokorny. Berlin 1927–1932 (3 Bde).

A. Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. 3., neubearb. Aufl. von J. B. Hofmann. Heidelberg 1930ff. (Bd. I A–L; Bd. II Fasz. 1–3 M–P).

F. Bechtel, Die griechischen Dialekte. Berlin 1921–1924 (3 Bände).

Ed. Schwyzer, Griechische Grammatik. München 1938–1949 (2 Bände).

Nachträge und Berichtigungen

Abkürzungen

afgh. = afghanisch; geg. = gegisch; gort. = gortynisch, korn. = kornisch; mars. = marsisch; sak. = sakisch; Pap. = Papyri

Nachträge

ἅλυσις f. Kette (S. 28): vielmehr als *ἅλυ-τις Windung zu εἰλύ-ω winde (Frisk, Eranos 45, 225 ff.)

διδάσκω (S. 58): anders Debrunner, Mél. Boisacq I 251 ff. (zu ἐδάην, nicht zu lat. *discō*)

S. 47: äol. γόννα (s. γόνυ) nicht aus γόνϝα, sondern aus *γονια (entsprechend ξέννος aus *ξενιος, s. S. 147)

S. 47 ἶνις: kypr. Wort, nicht lesbisch

S. 49: γωλεός zu lit. *guõlis* 'Wildlager' (Specht briefl.)

ἐπίσκοπος (> lat. *episcopus*, ahd. *biscof*): vulgärgriech. ἐβίσκοπος (Kretschmer, Glotta 31, 103 f.)

S. 57 δηλέομαι: urgriech. δᾱλ- (Wackernagel, Glotta 14, 51)

στόλοκρος (Gramm.): zu lat. *cal-vus* kahl usw. (Specht, Glotta 31, 128)

Verweise

ἀγχιστῖνος s. στέᾱρ
ἄκινος s. ὤκιμον
ἀμφιτάπης s. τάπης
ἀνηλεγής s. τανηλεγής
ἀποφώλιος s. φηλός
ἀσκαλώπας s. σκολύπαξ
ἀσπαίρω s. σπαίρω
ἀσπάλαξ s. σπάλαξ
ἀσταφίς s. σταφίς
ἀτάλαντος, Ἀταλάντη s. τάλαντος
ἀτάρμυκτος s. ταρμύσσω
ἀτελής s. 3. τέλος
ἀτίετος s. τίω
ἄτῑμος s. τῑμή
ἄτοπος s. τόπος
γάλιον s. τάμισος
κόρδαξ vgl. σκορδιάομαι

Berichtigungen (Auswahl)

βαίτη lies **baitā*
γωρυτός lies γωρῡτός
δίκελλα lies Wz. **qᵘel-*
δρῦς: germ. (nicht gall.) VN. *Tervingi*
ἐπώχατο lies ἐπῴχατο
ἐπίσταμαι lies ἠπιστήτην
ἐξούλης lies ἐξουλής
ἦκα lies ἦκα

HANDBUCH
DER DEUTSCHEN LEHRERBILDUNG

Sonderausgaben:

MARTIN DOERNE

DIE BILDUNGSLEHRE
DER EVANGELISCHEN THEOLOGIE

90 Seiten, 8°, 1933, broschiert DM 3.–

*

JOSEPH ENGERT

DIE BILDUNGSLEHRE
DER KATHOLISCHEN THEOLOGIE

90 Seiten, 8°, 1932, broschiert DM 2.40

*

KARL FAIGL

DIE WELT DER NATUR

154 Seiten, 8°, 1931, broschiert DM 4.80

*

KARL FRIEDRICH STURM

PHILOSOPHISCHE BILDUNGSLEHRE

48 Seiten, 8°, 1931, broschiert DM 1.80

*

VERLAG VON R. OLDENBOURG MÜNCHEN

Deutsch

[Lehnwörter wie Achse – ἄξων
u. bekannte Verw. wie Vater πατήρ
fehlen]

A
aar ὄρνις
acht ἀνάγκη
ader ἦτορ
ähre ἀκοστή
ahn ἀννίς
ahorn ἄκαστος
albiz = Schwan ἀλφός
alt ἄναλτος
ampfer ὠμός
anger ἀγκών
anke = Genick ἀγμος
ant- = ent ἀντί
arbeit ὀρφανός
asche ἄζα
auch αὖ
auf ὑπό
auge ὄσσε
axt ἀξίνη

B

Backe σαγεῖν
backen φώγω
Bad φώζω
bähen φώζω
Bär φρύνη
Bärme = Hefe φύρω
Balg φάλαγξ
Balken φάλαγξ
Ball(en) φαλλός
Bann φημί
bar ψῶ
Barch = Eber φάρος 2.
barsch φάρκος
bauen φύω
begehren (gerōn) χαίρω
beide ἄμφω
Beil φιτρός
beißen φείδομαι
Belche = Bläßhuhn φαλός 2.
Bert
-brecht. φορκός

beschwichtigen σιωπή
bewegen ὄχος
Biber (= braun) φρύνη
biegen φεύγω
bieten πεύθομαι
bin φύω
(= bim) φῖτυ
binden πάθνη
blähen φλήναφος
blank φέγγω
blasen φλήναφος
Blatt φύλλον
blecken φλέγω
bleiben λίπος
blöde φλαῦρος
blöken βληχή
Blume φύλλον
Boden πυθμήν
Bohle φάλαγξ
Bohne φακός

bohnen φαίνω
bohren φάρος 2
Borke φορίνη
Bote πεύθομαι
braegen = Gehirn, βρεχμός
Bräutigam χαμαί
Braue ὀφρύς
brauen φρέαρ
braun φρύνη
Bremse βρέμω
φόρμιγξ
Brot φρέ[illegible]
brummen βρέμω
Brunnen φρέαρ
Bube βαβαί
Buche φηγός
Bug πῆχυς
Bulle φαλλός
Burg πύργος
Butter βούτυρον
-τυρός

D

Darm τόρμος
τράμις
Darre ταρσός
Daumen τύλος
Degen τέκνον
dehnen τείνω
Diele τηλία
Distel στίζω
Dolle τύλος
Donner στένω
Dort τέραμνα
τράπηξ
Dorn τέρναξ
τόρδυλον
Dreck τάργανον
drehen τείρω
dröhnen θρέομαι
θρῆνος
Drohne θρέομαι

Dübel τύφοι
Düne θίς
dünn τάνυ-
Düppel τύφη
(= Beule),
dürr τέρσομαι
dulden ταλάσσαι
dumm τυφλός
dunkel θέμερος
durch τέρμα
Durst τέρσομαι

E.

Egel ἔχις
Egge ὀξύς
ὀξίνη
Ehre αἴδομαι
Ei ᾠόν
Eibe ὄα
Eiche αἰγίλωψ
eisch αἶσχος
(= häßlich)
eist = glüht αἴθω
Eiter οἰδάω
Elle ὠλένη
Ente νῆσσα
Erbe ὀρφανός
Erbse ἐρέβινθος
Erde ἔρας
Ernte ὀπώρα
erwähnen ἔπος
Esche ὀξύς
essen ἔδω
Euter οὖθαρ
ewig αἰών

Deutsch

F

Fach πήγνυμι
Faden πετάννυμι
Färse πόρις
fahl πελιτνός
Fahne πηνίον
fahren πείρω
falb πελιτνός
fangen πήγνυμι
Farbe περκνός
Farn πτέρις
Fasel-schwein πέος
faul πύον
fechten πέκω
feil πωλέω
feist πιδύω
Fell πέλμα
ferne πέρυσιν
Ferse πτέρνη

Fessel πέδη
Fichte πεύκη
finden ἀπάτη
πάτος
πόντος
Fink σπίνος 2
Fisch πέος
Fittich πέτομαι
Fitze = Gewinde
πέζα
flach πέλαγος
Fladen πλατύς
flechte πλέκω
fließen πλάδος
Floh ψύλλα
Fluch πλήσσω
Fluh = Felswand
(Flühe) πλάξ
Flur πέλανος

Deutsch

F

Flut πλώω
foh = wenig
παῦρος
Fohlen παῖς
Forelle πῶλος
περκνος
Frau πρῶρα
Freund πραΰς
Frija (Frigga)
πραύς
fromm πρόμος
Futter 1 πατέομαι
Futter 2 ποιμήν

G

gackern κακκάβη
gähnen χαίνω
gären ζέω
gaffen χαίνω
Galle χόλος
ganz χαίνω
garn χορδή
Garten χόρτος
Gaumen χάος
Gefahr πεῖρα
ταλαίπωρος
gehen κιχάνω
χάζω
geier χῖρας
Geißel χαῖος
gelb χλόος
gellen χελιδών
κίχλη
genau κνόος
genesen νέομαι
genug ἐνεγκεῖν

Deutsch

G

Ger χαῖος
gering ῥίμφα
gern χαίρω
Gerste κριθή
geruhen ἀρήγω
gestern χθές
gewahr ὁρέω
gewähren ἑορτή
Giebel κεφαλή
gießen χέω
Gier χιτράς
gi-tar (ahd) θέρσος
gitzen (= scheißen) χέζω
gleißen χλίω
glimmen χλίω
glühen χλωρός
Glut } χλωρός
Gold } χλωρός
Gram } χρεμίζω
grimm } χρεμίζω
Grat, Gräte χάρμη
Gries χραύω
Grind χόνδρος
groß χραύω
Grütze χραύω
Grund χραίνω
gut ἀγαθός
-gund θείνω (= Kampf)

Deutsch

H

Habergeiß κάπρος
Hader κότος
Häher κίσσα
Hagel κάχληξ
κάχλος
Hahn κανάσσω
halb σκάλλω
σκάλοψ
Halle καλιά
Halm κάλαμος
halten κέλλω
Hammel σκάπτω
κόπτω
Hammer ἄκμων
Handhabe κώπη
Hanf κάνναβις
hantig κεντέω
hart κράτος
Hase ξανθός (= Grautier)
Haß κῆδος
Haube κύφος
Haut κύσθος
heben κύπτω
Heer κοίρανος
Heim κεῖμαι
κοίμη
κώμη
heischen ἵμερος
Held καλός
Hengst κηκίω
Herbst καρπός
Herde κόρθυς
Herz καρδία
heuer ὥρα
heute ἐκεῖ
Hinde κεμάς
Hirn κέρας
Hirsch κόρυδος
hören ἀκούω
hohl καυλός

Deutsch

H

holen καλέω
Holz κλάδος
Honig κνῆκος
Hort κύσθος
Hube } κῆπος
Hufe }
Hübel } κύπελλον
Hügel }
Hüfte κύβος
Hürde κάρταλος
Hunger κάρκινος

J, J.

Igel. ἐχῖνος
ilki (= Hunger) ἄλγος
Imme ἐμπίς
Ingwer ζιγγίβερις
Jahr ὥρα
Jammer ἥμερος
Joch ζεύγνυμι

Deutsch

K

Kalb δελφύς
Kamm γόμφος
Kar-woche γῆρυς
Kaufen κάπηλος
Kerben γράφω
Kiesen γεύομαι
Kinn γένυς
Klauben γλύφω
Klaue γλουτός
Klee γλοιός
Klein γελάω (γλαυκοί)
Klieben γλύφω
Kluppe = Zange γλύφω
Knabbern γνάμπτω
Knäuel γλουτός
Knie γόνυ
Knoten γνύθος
Koben γύψ
Köder βορά
Kosten γεύομαι
Kotzen (grobes Wollzeug) βεῦδος
Kragen βρόγχος βρόχθος
Kranich γέρανος
Krebe = Korb γρῖφος
Kriechbaum βραβ[?]λον
Kröte βάτραχος
Krume γρυμέᾱ
Krumm γρυπός
Kuh βοῦς
Kunst γιγνώσκω
Kuß κυνέω

Deutsch

L

lachen κλάζω

Lage(r) λέχος

lahm χωλεμές

Laken λάχανον

Lamm ἔλαφος

lang δόλιχος

Laster ἐλέγχω

Lauch λυγίζω

Lauge λούω

Laune λύχνος

lauschen κλέος

lauter κλύζω

lehnen κλίνω

leicht ἐλαχύς

Leid ἀλείτης

leihen λείπω

leise λιαρός
λοῖσθος

Leite(r) κλίνω

lerz, lurz, = link
λοξός

Letten λάταξ

Leute ἐλεύθερος

Linse λάθυρος

Locke λυγίζω

löcken λάξ

Lohe λευκός

Lunge ἐλαχύς

Lust λιλαίομαι

Deutsch

M

machen μάγγανον
μάγειρος

Macht μῆχος

Mähne μάννος

mag μῆχος

mager μακρός

mahnen μέμονα

Mal μέλας
μῆτις

Malz μέλδω

Mandel (Wäsche-
rolle)
μόθος

Mange μάγγανον

Maß μέδομαι
μήδομαι

mehr ἐγχεσί-
μωρος

Mein-eid
μῖμος

Melde βλίτον

mengen μάσσω

-mer -mar PN
ἐγχεσί-μωρος

messen μέδομαι

Met μέθυ

Mieder μήτρα

Miete μισθός

mild μαλθακός

mindere μινύθω

Mist ὀμείχω

Mohn μήκων

mucken μύζω

müde μῶλος

mürb μαραίνω

Mund μασάομαι

munter μανθάνω

Mus μαδάω

Mut μαίομαι

Deutsch

N

Nabe(l) ὀμφαλός
nackt γυμνός
Nagel ὄνυξ
nähen νῆν
nähren νέομαι
Narbe νάρκη
naschen κνέωρος
Neckar (= heftig) νεῖκος
Neffe ἀνεψιός
nehmen νέμω
Nessel ἀδίκη
nieder νειός
nippen κνίψ
Niss κονίς
Nixe νίζω

O

Ochse ὑγρός
öde αὔτως
Öse ἡνία
Ofen ἰπνός
ohne ἄνευ
Ostern αὔριον
ἕως 1.
Otter ὕδρος

P

Pfeid βαίτη
Planke φάλαγξ

Q

Quark τυρός
Quaste βόστρυχος
quellen βάλλω
βρύω
Quirl τορύνη 1.

Deutsch

R

Rachen κρώζω
rasen ἐρωή 1
reiben ῥέπτω
Reihe ἐρείκω
Reihen (Rist) ῥοικός
Reiher κρέκη
Reiter (= Sieb) κρίνω
rein κρίνω
Riese ῥίον
rinnen ὄρνυμι
Rippe ἐρέφω
ritzen ῥίνη
roh κρέας
Roß ἐπί-κουρος
rot ἐρεύθω
Rotz κόρυζα
Ruder ἐρέτης
Rübe ῥάπυς
rühren κεράννυμι
rümpfen κάρφος
ῥέμβω
Ruhe ἐρωή 2
ruod = Ruhm
καρκαίρω

S

Sack σάκκος
Säule ξύλον
ὕλη
σέλμα
sagen ἐννέπω
Saite ἱμάς
Salbe ἔλπος
Sand ἄμαθος
Sang ὀμφή
satt ἄατος
saugen ὕει
Saum-tier σάγη
schaben σκάπτω
schaden ἀσκηθής
Schaft σκῆπτρον
schal σκέλλω
Schale σκάλλω
Schatten σκότος
schauen κοέω
scheel σκέλος
Scheibe σκίπων

Deutsch

S

scheiden } σχίζω
scheißen }
scheinen σκιά
Scheit σχίζω
Schemen σκιά
Scherbe σκορπίος
scheren κείρω
schief σκαιός
σκιμβός
Schiefer σκίπων
Schindel σχίζω
σκινδάλαμος
Schlamm λέμφος
schleichen λίσθην
(=gleiten)
schleifen λίμβος
Schleim λεῖμαξ
schließen κλείω
Schlitten ὀλισθάνω

schlürfen ῥοφέω
schmachten } σμικρός
schmähen }
schmal μῆλον 2
schmauchen μύδρος
σμύχω
schmeißen σμῶ
Schmer σμύρις
schmerzen
σμερδαλέος
Schmied σμίλη
schmieren σμύρις
Schmutz μύδος
schneuzen νάω
schnöde ξύω
(=geschoren)
Schnur νεῦρον
schnüren σκῦρος
Schwamm σομφός

Deutsch

S

Schwarm ὕραξ
schweigen σιγή
Schweiß ἶδος
schwelen εἵλη
ἁλέα
Schwelle σέλμα
Schwester ἔορ
Schwieger- ἑκυρός
vater
schwinden σινός
schwitzen ἶδος
sehr [illegible]
seihen ἰκμάς
Seil ἱμάς
Seim αἷμα
selig ἵλημι
Semmel σεμίδαλις
Seneschalk ἕνος
Sessel ἕδος
>serben ξηρός
(= verdorren)

Sieb τρύγ-οιπος
Sieg ἐχυρός
sinken ἑάφθη
Sitte ἔθος
sitzen ἕζομαι
sondern ἄτερ
Sonne ἥλιος
spachten (= Spannung empfinden)
σφάκελος
spähen σκέπτομαι
spalten σπάλαξ
σφέλας
Span σφήν
Span- στῆθος
ferkel
spannen σπάω
Spaten σπάθη
σφήν
Speer σπάρος
Speiche σπίλος 1.
Speichel σπίλος 1.

Deutsch

S

speien πτύω
Sperling σπόργιλος
ψάρ
Sporn σπαίρω
σφυρόν
sprechen σπαργάω
sprengen } σπέρχω
springen }
sprühen σπείρω
Stärke (= Kuh)
στεῖρα 1.
stallen (= harnen)
σταλάσσω
Stamm σταμῖνες
stampfen στέμβω
Stange στάχυς
Star στρουθός
starren στερεός
stauen σταῦρος
stechen στίζω
stehlen στερέω
steigen στείχω

Stein στέαρ
Stengel στάχυς
sterben στέρφος
Stern ἀστήρ
Sterz στόρθυξ
Stier ταῦρος
stier(en) στίλη
Stimme στόμα
Stirne στέρνον
στόρνυμι
stöhnen στένω
Stolle(n) στήλη
Storch τόργος
sträuben στριφνός
Strang στράγξ
Strauch στρύχνος
streben στριφνός
streichen στρίγξ 2.
streng στράγξ

Deutsch

S

streuen στόρνυμι
Strom ῥέω
suchen ἡγεμών
ἡγέομαι
süß ἥδομαι
sühlen } ὕλη 2.
suhlen }
Sumpf σομφός
swerban = wirbeln, abwischen σύρω

T

tropfen θρύπτω
Traum τράμις
tue τίθημι
-tum θωμός
Turm τύρσις

T

Tal θόλος
Tartsche δράσσομαι
Tat θέσις
Tau θέω
taub } τυφλός
Taube }
tauen τήκω
taugen τεύχω
τυγχάνω
tausend ταΰς
Teig θιγγάνω
τεῖχος
toll θολός
traben τραπέω
ἀτραπός
Träne δάκρυ
treiben θρίψ
treffen θράσσω
τρηχύς
triefen θρύπτω
Trog δρυμά

Deutsch

U

über ὕπερ
Ufer ἤπειρος
um ἀμφί
untere ἀθερίζω

V

vergessen χανδάνω
versäumen ἐάω
verwirren ἔρρω
verzehren δέρω
verzetteln δατέομαι
Vieh πέκος
(= Geschorenes)
Vogel-bauer φυλή
von πώματος
vorn παρά
varne / vert } πέρυσι

W

Wabe ὑφή
wachsen αὔξω
waganso ὕννη
= Pflugschar
wahren ὁράω, θεωρός
Waid ἰσάτις
Wanst ἤνυστρον
warm θερμός
warten ὁράω
weben ὑφή
weder πότερος
wehen ἄημι
wehren ἔρυσθαι
Weichsel ἰξός
Weide ἴτυς
Weise εἶδος,
werden ῥατάνη
(= sich wenden)
werben καρπός 2.

Deutsch

W

werfen καρπός 2
ῥάμνος
Werk ἔργον
wesan = verweilen
ἄεσα
West ἕσπερος
wiara = Golddraht
ἶρις
Widder ἔτος 2.
widmen ἕδνον
Wind ἄημι
Wirbel καρπός 2
wirke ἔργον
Wittum ἕδνον
Witwe ἠίθεος
wölben κόλπος
wohnen εὐνή
Wolle λῆνος
Wort εἴρω
Wurzel ῥάδαμνος.
worb ῥάπις
= Sensenstiel

Z

zähmen δαμάω
Zähre δάκρυ
Zahl δόλος
Zahn ὀδών
Zange δάκνω
Zarge δράσσομαι
zeigen / zeihen } δείκνυμι
Zeit δαίομαι
Zelt δέλτος
zer- διά
Zieche τίθημι
θήκη
ziehen διαδύεσθαι
Zimmer δέμω
Zinke δάκτυλος
Zio δῖος
zittern ἀποδιδράσκω
Zuber δίφρος
Zucker σάκχαρ
zullen βδέλλα
Zweifel διπλόος
δοιός
zwischen διά

Latein

A

abacus ἄβαξ
Acca ἀκκώ
accendo
σανδαράκη
aceo ἀκή
ācer ἄκρος
acer, aceris
ἄκαστος
acies ἀκή
acus n. ἄχνη
(= Spreu) ἀκοστή
adeps ἀλείφω
λίπος
aedes αἴθω
aemidus οἰδάω
aestas αἴθω
aestimo τέμνω
aevus αἰεί
αἰών
agna ἄκαινα
(= Ähre)
agnus ἀμνός
agnus castus ἄγνος
(= Keuschbaum)
ago ἄγω

aio ἄνωγα
ἠμί
albus ἀλφός
alcēdō ἀλκυών
(= Eisvogel)
ālea ἄλη
ālium ἀλλᾶς
alius ἄλλος
alō ἀλδαίνω
ἄναλτος
ἄλσος
altus ἄναλτος
alveus } αὐλός
alvus
amārus ὠμός
ambi- ἀμφί
amplus μάρη
{ ancora ἀγκών
{ ancus Aen. 6,816.
anculus ἀμφίπολος
angarius ἄγγελος
ango ἄγχω
anguis ἔγχελυς

Latein

A

angulus ἄγγος
an-helo ἀνά-
animus ἄνεμος
ansa ἡνία
aplustre ἄφλαστον
= puppis
āra ἠιών
arceo ἀρκέω
ardea ἐρωδιός
(Reiher)
arduus ὀρθός
areō ἄσβολος
arguo ἀργός
aries ἔριφος
arinca ἄρακος
arma ἀραρίσκω
arō ἀρόω
artus ἀρτύς
ascia ἀξίνη
aser ἔαρ 1.

asper σπαίρω
attilus ἔτελίς
(Stör)
audio αἰσθάνομαι
augeo αὔξω
aurōra ἕως 1.
auster ἕως 1.
aut αὖ
aveo ἀίτας
averta ἀορτή
(Felleisen)
avia αἶα
avis αἰετός

Latein

B

balbus[1] βάρβαρος
bīmus χεῖμα
bōs βοῦς
bracchium βραχίων
brevis βραχύς
būbō βύας
(Uhu) βύζα
bulbus } βολβός
bulla } βῶλος
būra γύης
būris (Krummholz)

[1] Cic. orat I 61
fam II 10

ballaena φάλλαινα

C

calx χάλιξ
campus κάμπτω
candeō σανδαράκη
cānus ξανθός
capio κάπτω
capō σκάπτω
capulō σκάπτω
caro κείρω
carpo καρπός
castrō κεάζω
catus κῶνος
ce-do ἐκεῖ
celeber } κέλλω
celer }
celsus κελέοντες
cerebrum κάρηνα
κέρας
ceterus ἐκεῖ

Latein

C

cingo κάκαλα
clades κλάδαρός
cohors χόρτος
colō πέλω
βουκόλος
conditio θέσις
conger γόγγρος
cōnor ἐγκονέω
consterno στερεός
copia ὄμπη
cor καρδία
1) corbis κάρφος
creber κόρος 3.
creper κνέφας
δνόφος
crepundia κρέμβαλα
crūmīna γρυμέα
cruor κρέας
cumulus κῦμα
cun[illegible] κυ[illegible] κυέω
cupio καπνός
curro ἐπίκουρος

1) corpus πραπίς

D

damma δαμάλης
damnum } δαπάνη
daps }
debilis βελτίων
decet δοκεύω
defendo θείνω
dens ὀδών
densus δασύς
depso δέψω
dexter δέκομαι
dico δείκνυμι
dies αὐτόδιον
dignus δοκεύω
dīvus δείδω
dis- διά
disco διδάσκω
diūrnus ἐπηετανός
diutinus
dō δίδωμι
doleo δηλέομαι

Latein

D

dolō δαιδάλλω
δέλτος
δηλέομαι
domō δαμάω
domus δόμος
dōnum δῶρον
dormio δαρθάνω
duco δαιδύσσε-
σθαι
ἀδευκής
duellum δήϊος
δαΐω
dulcis γλυκύς
duplex δίπλαξ
dureta δροίτη

E

ebur ἐλέφας
(ἄγγρτ.)
ēr - [illegible]) χήρ
et ἔτι
expergiscor ἐγείρω

F

fallo φηλός
farcio φράσσω
farnus φορκός
fascinum βάσκανος
fastigium φάσκος
fateor φημί
favilla τέφρα
fax παιφάσσω
februo θεῖον
fel χόλος
fēlo θηλή
fēmina θῆσθαι
θηλή
feriae θεός
ferio πέρθω
φάρος 2
fermentum φύρω
fe(r)tum φρύγω

ferveo φρέαρ
fērus θήρ
fidēlia πίθος
fīdo πείθομαι
filius θηλή
findo φείδομαι
fingo θιγγάνω
fio φύω
φῖτυ
firmus θρᾶνος
θρόνος
flagro φλέγω
flēmina ἐκφλαίνω
φλέγω
flo φλήναφος
ἐκφλαίνω
fluo φλέω
πομφόλυξ

F

fodio βόθρος
foedus πίθηκος
follis ὄφελος
φαλλός
forbea φέρβω
formica μύρμηξ
fōro πέρθω
φάρος 2
fovea χειή
foveo τέφρα
fremo βρέμω
φόρμιγξ
frendo χέραδος
χόνδρος
frequens φράσσω
frētus θρᾶνος
frico φαρκίς
frigo φρύγω

frigus ῥῖγος
frigeo, frigidus
fringilla φρύγιλος
frons ὀφρῦς
frūmen φάρυγξ
fucus φῦκος
fui φύω, φῖτυ
fulcio φάλαγξ
fulgeo φλέγω
fulica φαλός
fumus θυμός
fundo χέω
fundus πυθμήν
furfur κάρφυς
χέραδος
futilis χέω

G

gaudeo γηθέω
gemo γέμω
gena γένυς
gener γαμβρός
gigno γίγνομαι
gilvus χλόος
gingiber ζιγγίβερις
gingrire γίγγρας
glans βάλανος
glomus γλάμων
glos γάλως
glūbō γλύφω
glus, tis γλοιός
gonger γόγγυλος
γόγγρος
grandis βρένθος
gravis βαρύς
gremium γρόνθος
grex ἀγείρω
grūmus γρωμία
gula δέλεαρ
βλωμός
gusto γεύομαι

H

harundo ἄρον
haruspex χορδή
haurio αὔω
hērēs χῆρος
κιχάνω
hiems χεῖμα
hillae } χορδή
hira }
hio } χαίνω
hisco }
hispidus χέρσος
homo χαμαί
horior } χαίρω
hortor }
hōrnus ὥρα
horreo χέρσος
hortus χόρτος
humus χαμαί

J

iacio ἵημι
ianitrīcēs ἐνάτηρ
ico αἰχμή
ἴγδις
iecur ἧπαρ
imber ἀφρός
induo ἕννυμι
inferus ἀνθερίζω
ingruo ζαχρηής
inguen ἀδήν
νεφρός
insequis ἐννέπω
{ instigō στίζω
{ instinguo
inter ἔντερος
intus ἐντός
inula ἑλένιον
invitus ἵεμαι
ira ἐπηρεάζομαι
ἰαίνω
οἶμα
οἶστρος

irrito Ἐρωός
iubeo ὑσμίνη
iūbilum ἀϋτέω
ἰυγή
iungo ζεύγνυμι
ius ζύμη

Latein

L

lac γάλα
lāmentum λῆρος
lanx λέκος
lardum λαρινός
lascīvus λιλαίομαι
latex λάταξ
laxus, langueo } λαγαρός
lego ἀλέγω
lepidus λέπτω
λεπτός
lēvir δαήρ
levis ἐλαχύς
liber ἐλεύθερος
libra λίτρα
lingo λείχω
linquo λείπω
lippus λήμη
λίπος

longus δόλιχος
longinquus ἀλλοδαπός
lorum εὔληρα
luceo, lucus, lux } λευκός
luctor λυγίζω
ludus λοιδορέω
lūgeo λευγαλέος

Latein

M

macula σμῶ
malus μῆλον 2
mamphur μόθος
mando μασάομαι
maneo μένω
manus μάρη
mediocris ὄκρις
medulla σμυρίς
mens μαίνομαι
μένος
mereo μείρομαι
mergae ἀμέργω
mērus μαρμαίρω
merx μάρπτω
mīca σμικρός
migro ἀμείβω
miles ὅμιλος
mille εἷς
mingo ὀμείχω
mirus μειδάω

mola ἀμβλίσκω
mollis ἀμαλός
monile μάννος
mordeo σμερδαλέος
morior βροτός
mos μαίομαι
moveo ἀμεύσασθαι
mucro ἀμύσσω
mulgeo ἀμέλγω
mūlus μυχλός
mutus μυνδός

Latein

N

nanciscor ἐνεγκεῖν
neco νέκυς
nepos ἀνεψιός
nequalia νέκυς
Nero ἀνήρ
niger ἀνιγρός
norma γνῶμα
γιγνώσκω
nos ἡμεῖς
nosco γιγνώσκω
novacula ξύω
nubes νύω
νυστάζω
nudus γυμνός
nutrio νάω

O

obscurus σκῦτος
obturo τίτυρος
ōdi ὀδύσσομαι
oliva ἐλαία
orca ὕρχη
onus ἀνία
opīmus πῖαρ
ordior ὀρίνω
ōrō ἀρά

Latein

P

paene πῆμα
paenula φαινόλης
palleo πελιτνός
πηλός
palpo
palpebra } ψάλλω
pālus πάσσαλος
πήγνυμι
palūs πηλός
πλάδος
pannus ἀπήνη
πῆνος
parco σπορκής
pāricīda πηός
parra σπόργιλος
ψάρ
pasco πατέομαι
pax πήγνυμι
pecten πέκω
κτείς
pecus πέκος
pēdo πέρδω
βδέω
pello ἄπελλα
periculum πεῖρα
peto πίπτω
phaecasium φαιός
pingo ποικίλος
pinguis πίαρ
pinso παίω
πτίσσω
pirus ἄπιον
placeo πλάξ
plaga πέλαγος
plango πλάζω
πλήσσω
plico πλέκω
pons πόντος
praeda χανδάνω
prandium πρόμος
prehendo χανδάνω
pulex ψύλλα
pulvis πάλη
pungo ἐχεπευκές
pus πύον
pustula φῦσα

Latein

Q

qualis ἧλιξ
quatio πάσσω
quisquiliae κοσκυλμάτια σκύλλω

R

radix ῥάδαμνος
rapio ἅρπυια ἐρέπτομαι
ravus } rancus } ὠρύομαι
recens καινός
rego ἀρρός ἀρήγω ὀρέγω
rēmus ἐρέτης
repens ῥέπω
rīca ῥοικός

R

ricinus ἐρείκω
ridica ἐρείδω
rīpa ἐρείπω
riscus ῥίσκος
rītus ἀριθμός
rīvus ὀρίνω
rixa ἐρείκω
rōrārii ἐρωή
ros ἀπ-εράω ἄρσην
rudens ἐρύω
rudus χραύω
rūfus ἐρεύθω
rugio ἐρυγόντα
rumor ὠρύομαι
runcina ῥυκάνη
runco ὀρύσσω
ruo ὄρνυμι ἐρυσίχθων

Latein

S

sabulum ψάμμος
saepes αἱμασία
saeta ἱμάς
saevus αἰανής αἰνός
sagio ἡγέομαι
sal ἅλς
salio αἰγιαλός
salvus ὅλος
sāpō τρύγοιπος
sarcina } sarcio } ἕρκος
sarpo ἁρπάζω
satis } satur } ἅδην ἄατος
scalpo σκάλοψ
scando σκανδάληθρον
scelus σκέλος, σκολιός
scio } scisco } σχάω
scindo σχίζω
scribo σκαριφάομαι
seco σχάω
sed ἔιος
sedeo ἕζομαι ἧμαι, ἵζω
sēdes ἕδος
sēgnis ἦκα
semel } semper } εἷς
senex ἕνος
sentina ἅμη ἄντλος
sentis ξαίνω
sequor ἕπομαι
sero εἴρω
serpo ἕρπω
sērus ἥσυχος
severus ἑορτή
silex σκάλλω χάλιξ

S

similis ὁμός
simplex ἁ-
simul ὁμός
sitis, is φθίω
socius ἕπομαι
ἀοσσέω
socrus ἑκυρός
sodalis ἔθος
sol ἥλιος
solor ἵλημι
solutus βουλῦτός
somnus ὕπνος
sons ἐτάζω
sopio ὕπνος
sorex ὕραξ
soror ἔος
spargo σπαργάω
spatium σπίδιος
specio σκέπτομαι
sperno σπαίρω

spissus σπίδιος
splendeo σπληδός
spolium σπάλαξ
spondeo σπένδω
stella ἀστήρ
stercus τάργανον
sterilis στεῖρα 1.
sterno στόρνυμι
stilus
stimulus } στίζω
stipes στείβω
stolidus
stultus } στελεά
stolo στελεά
strenuus στρηνής
strideo } τρίζω
striga } στρίξ 1.
striga στρίξ 2.
stringo στράγξ
στρίξ 2
strix στρίξ 1.

S

sterno στόρνυμι
suber σύφαρ
stupeo τύπτω
τύμβος 2.
stuprum στυφελός
τύπτω
sturnus στρουθός
suadeo
suavis } ἥδομαι
sucus ὕει
suffio θύω 2
sugo ὕει
sulcus ἕλκω
sufflamen φάλαγξ
summus ὕπατος
suo ὑμήν
supinus ὕπτιος
surus ἕρμα
sustineo ὕψι

Latein

T

taberna τέραμνα
tālea τᾶλις
tango τεταγών
tego στέγω
tellus τηλία
tempus τάπης
tendo } τείνω
teneo }
tener τέρην
tergo τρώγω
tergum στέρφος
terminus τέρμα
terō τρίβω
τείρω
terra τέρσομαι
terreo τρέω
texo τέκτων
ting(u)o τέγγω
tollo ταλάσσαι

tomentum σῶμα
tondeo τένδω
tono στένω
torpeo στέρφος
torqueo ἄτρακτος
torreo τέρσομαι
trabs τέραμνα
traho τρέχω
trans τέρμα
trepido } τραπέω
trepidus } ἀτραπός
triduum ἔνδιος
tucca }
tuccetum } τύλος
tumeo }
tundo στυφελός
τύπτω
turdus στρουθός

Latein

U

ūdus ὑγρός
ulcus ἕλκος
ulna ὠλένη
umeo ὑγρός
unda ἁλοσύδνη
ὕδωρ
upupa ἔποψ
ūrīna ἄναυρος
ἀρύω
urna ὕρχη
uro εὕω
uter ὕδωρ
uterus ὑστέρα

V

vallus ἧλος
vānus εὖνις
vannus αἵνω
[illegible] ἀνέω
vapor καπνός
vappo ἠπίαλος
veho ὄχος
vello ἁλίσκομαι
οὐλή
vendo ὦνος
venio βαίνω
ventus ἄημι
vepres ῥάπις
vēr ἔαρ
verbera ῥάμνος
verbum εἴρω
verro ἔρρω
verruca ἕρμα
ῥίον
verto ἄρρατος
ῥατάνη

Latein

V

verru βρύω
verus ἑορτή
vervex ἀρήν
εἶρος
verpix βόστρυχος
vestigium στείχω
vestis ἕννυμι
vetus ἔτος 2.
via ἵεμαι
vidubium φιτρός
vidulus ἰδρόομαι
viduus ἠίθεος
vincio εἴκω
vinco ἐπίεικτος
viriae ἶρις
virus ἰός 2.
viscum ἰξός
vitrum ἰσάτις
vitex } ἴτυς
vitis }

vitus ἴτυς
viverra αἰέλουρος
vivus βίος
volo ἔλδομαι
volpes ἀλώπηξ
volnus οὐλή
volumen εἰλύω
volup ἐλπίνη
vomis ὕννη
vomo ἐμέω
vorare } βορά
-vorus }
vovco εὔχομαι
vox ἔπος

Konsonantismus der idg. Sprachen

	S	tenues stimmlos				mediae stimmhaft				med. aspiratae			
Idg	S	p	t	k̂ q	qᵘ	b	d	ĝ g	gᵘ	bh	dh	ĝh gh	gᵘh
Griech	h	π	τ	κ	π τ κ	β	δ	γ	β δ γ	φ	θ	χ	φ θ χ
Lat anl.	s	p	t	c	qu	b	d	g	v/gu	f	f	h/f	f/gu/v
inl.	r				c				v/g	b	d/b	h/g	v/gu
Heinichen Wörterbuch	§90	§66			§80	§67			§81	§68–72.			§82
Sommer, Handbuch	§111.	105.1	106.1	108.1. 109.	110.1.	§105.2	106.2	108.2 109.	110.2.	105.3.	106.3.	108.3. 109.3.	110.3.

Gallisch Keltisch

Aedui αἴθω
-agri ἀγρα
(Su-agros. Ver-agri)
Allobroges ἄλλος
ambi- ἀμφί
Atrebates τερ[illegible]
Belenos φαλός 2.
benna πάθνη
(Wagenkorb)
Cambodunum σκαμβος
carnuatus κέρας
(gehörnt)
carrus ἐπί-κουρος
covinnus ὄχος
(Sichelwagen)
Dexsiva δεξιός
Dervus δρῦς
Dubis τυφλος
Druides δρυιά-οἶδα
Elembiu (Monat) ἔλαφος
Eporedia ἵππος
gaisos } χαῖος
Gaisatai }
gilvus χλόος
Isara ἱερος 2.
iutta (Brühe) ζύμη

Gallisch – Keltisch

- corii } κοίρανος
Tri-corii
Petro-corii

Kreta – κρίνω
Lausiae λᾶας
Leucetios λευκός
Lexovii } λεπρός
Lixovii

mannos μάννος
(Halsband)

- māros ἐγχεσίμωρος
(Nerto-maros)

Mediolanum μέσος + πέλανος

nanto – νέμος
nausum ναῦς
nemeton νέμος
Nerto – ἀνήρ
Ri(g)enos ὀρέγω
Roudus ἐρεύθω
sagum σάγος
Sego-vellauni ἔχω – sedlon ἕδος
Suadurix ἥδομαι
Suagros ἄγρα
sonno-cingos ἥλιος
(= Monat)

Gallisch – Keltisch

Taranos στείχω
Teutomatus Τευταμίδης
Tricorii κοίρανος
Uxellon ὑψηλός
vergo-bretus ἔργον
Ver-tragus τρέχω Ver-agri ἀγρός
Vidubium φιτρός
Vindobona } ἰνδάλλομαι
Vindo
Vernetus ὑπό
Ver-cingeto-rix = super-exercitu-rex

Friedr. Cornelius, Geschichte der Hethiter
WBG Darmstadt 1973.

somnus · lt

ὕπνος